Anti.

179

Geographisch=

historisch=mythologisches

Handwörterbuch,

zum

Behufe des Studiums alter Klassiker

für

die mittlern Klassen der Gelehrtenschulen

bearbeitet.

In zwei Abtheilungen.

Kempten, 1826.

Druck und Verlag von Tob. Dannheimer.

Gb/60/175

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Vorrede.

Dem Wunsche mehrerer Studierenden gemäß, erscheint hiemit einstweilen die erste Hälfte des, im April d. J. auf Subscription angekündigten »Geographisch-historisch-mythologischen Handwörterbuches,« das hoffentlich nicht unwillkommen sein wird, weil es dem Lernenden ohne Zeitverlust einen schnellen Ueberblick über die darin angeführten Artikel gewährt, dabei möglichst vollständig und sehr wohlfeil ist.

In Hinsicht auf alte Geographie wird man nicht leicht eine Stadt oder einen Ort ꝛc. vermissen, die sich durch Schlachten, oder sonstige merkwürdige Begebenheiten ꝛc. ausgezeichnet haben. Dagegen aber

fand man es unzweckmäßig, Flecken und Dörfer aufzunehmen, deren Lage man gar nicht kennt, und worüber mehrere unserer Gelehrten ꝛc. keine Auskunft zu geben vermögen. — Dabei wurde auch meistens der jetzige Name von Städten und Flüssen ꝛc. beigefügt.

In historischer Rücksicht wurden besonders die Jahrzahlen genau angegeben, und dabei die christliche Zeitrechnung beobachtet. Dieß geschah vorzüglich des schnellern und sichern Ueberblickes wegen, weil diese Zeitrechnung bei allen Völkern anwendbar ist, während man sonst bei den Römern, nach der Erbauung Roms, bei den Griechen, nach Olympiaden, und bei andern Völkern, nach der Erschaffung der Welt ꝛc. rechnen müßte, ungeachtet diese Zeitrechnungen ꝛc. keineswegs allgemein gleich angenommen werden.

Die mythologischen Artikel sind auch möglichst vollständig bearbeitet, und werden daher den Schüler nicht leicht unbefriedigt lassen. Ungeachtet nun dieses Werkchen wenige Bogen zählt, so über-

trifft es doch an Vollständigkeit manche größere und dabei kostspielige Werke, die sich oft der Bemittelte nicht wohl anschaffen kann.

Auch die Verlagshandlung hofft ihrer Seits Alles beigetragen zu haben, um dem Werkchen durch schöne Lettern und gutes Papier, vorzüglich aber durch einen sehr wohlfeilen Preis, Eingang zu verschaffen. Um noch die Anschaffung desselben zu erleichtern, bleibt der Subscriptionspreis bis zur Erscheinung der zweiten Hälfte, so stark wie die erste, (im August d. J.) auf 3 kr. pr. Bogen festgesetzt.

Kempten im Mai 1826.

Erklärung
der vorzüglichsten Abbreviaturen.

		für
kl. St.	»	kleine Stadt.
Fl.	»	Fluß.
Hauptst.	»	Hauptstadt.
vorzügl. St.	»	vorzügliche Stadt.
Hauptfl.	»	Hauptfluß.
S.	»	Siehe.
S. d. A.	»	Siehe den Artikel.
v. Chr.	»	vor Christi Geburt.
n. Chr.	»	nach Christi Geburt.
K.	»	Kaiser; z. B. K. August.
röm.	»	römisch.
griech.	»	griechisch.
Hisp.	»	Hispanien.
Tarracon.	»	Tarraconensis.
Narbon.	»	Narbonensis.

Erste Abtheilung.

Von A bis L.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

A.

Aba oder Abas, ae, ein Berg in Armenien, wo der Euphrat entspringt.
Aba, ae, Stadt in Arabien.
Abacena, ae, Stadt in Medien, so wie in Sicilien.
Abacenum, i, St. Siciliens bei Messana.
Abadir, is, der Stein, welchen Rhea dem Saturn anstatt des Jupiter zum Verschlingen gab.
Abae, arum, St. in Phocis, wegen eines Orakels des Apollo berühmt; daher dieser *Abaeus, i,* heißt.
Abaea, ae, St. im Messenischen Meerbusen bei Pherä.
Abagerus, i, König von Persien, von dem römischen Kaiser Severus besiegt.
Abala, ae, St. in Africa.
Abala, ae, Hafen bei Messana.
Abalus, i, Insel des baltischen Meeres, wo Bernstein zu finden war.
Abali, orum, Volk Indiens am Ganges.
Abalites, ae, Meerbusen bei Aethiopien, jenseits des arabischen Meerbusens.
Abannae, arum, Volk in Africa.
Abantes, um, und Abantis, idis; s. Euboea.
Abantiades, ae, Abkömmling des Abas, z. B. Perseus.
Abantis, idis, Insel im Aegeischen Meere.
Abaortae, arum, Volk Indiens am Indus.
Abarimon, Gegend in Scythien.
Abaris, idis, ein scythischer Zauberer und Priester des Apollo.
Abaris, is, St. in Africa.
Abaris, idis, Anhänger des Turnus, welcher von Euryalus erlegt wurde.
Abas, antis, König in Argos, Sohn des Lynceus und der Hypermnestra, stiftete der Juno feierliche Spiele.
Abas, antis, Sohn des Melampus, und Großvater des Adrastus.
Abas, antis, ein Trojaner, der den Aeneas begleitete.
Abas, antis, ein gewisser Centaur.
Abas, antis, des Eurydamas Sohn, eines berühmten Traumdeuters, wurde von Diomedes erlegt.
Abas, antis, Berg auf der Insel Erythis.
Abasgi, orum, Volk in Colchis.
Abaton, i, eine Insel des Nils, wo Osiris begraben liegt.
Abaton, i, ein Gebäude in Rhodus, erbaut von der Artemisia, nach ihrem Siege über die aufrührerischen Rhodier.
Abba, ae, St. in Africa.
Abbassitis, idis, Provinz in Großphrygien.
Abbassus, i, St. in Großphrygien.
Abdēra, ae, St. in Thracien, Geburtsort des Protagoras und des Democrit.
Abdera, ae, St. in Hispania Baetica.
Abderus, i, aus Thronium in

Locris, wurde von des Diomedes Pferden in Thracien, wohin er mit Hercules gekommen war, zerrissen.

Abdolonimus, i, Gärtner in Sidon, wurde von Alexander zum König daselbst ernannt.

Abella, ae, St. in Campanien.

Abellinum, i, St. in Samnium.

Abellinum Marsicum, St. in Lucanien.

Abia, ae, St. am Messenischen Meerbusen.

Abii, orum, s. Hyperborei, orum.

Abila, ae, St. in Cölesyrien.

Abnoba, ae, Gebirg in der südöstlichen Seite des Schwarzwaldes, welches der Donau die Quelle gibt.

Aboctis, idis, St. in Aethiopien.

Abodiacum, i, St. in Vindelicien, nach Einigen die jetzige Stadt Füssen.

Aborigines, um, die ältesten, nicht eingewanderten Bewohner Italiens.

Abotis, idis, St. in Ober-Aegypten, oder Thebais.

Abretene, es, Landschaft in Mysien.

Absarus, i, Fl. in Colchis, der in das schwarze Meer fällt.

Absyrtus, i, Sohn des Colchischen Aretes, Bruder der Medea, welche ihn, um den verfolgenden Vater aufzuhalten, tödtete, und zerstückelt umherwarf.

Abundantia, ae, Göttin des Ueberflusses, bei den Römern.

Abunis, idis, St. in Sarmatien.

Abus, i, Gebirge in Armenien.

Abusina, ae, ein Ort in Noricum (bei Neustadt an der Donau).

Abydus oder Abydos, i, St. in Troas, wo Xerxes die Brücke über den Hellespont schlug.

Abydus, i, St. in Thebais.

Abyla, ae, Berg in Mauretanien, eine Säule des Hercules, dem Berge Calpe gegenüber.

Acabe, es, Gebirg in Aegypten, am arabischen Meerbusen.

Acalanthis, idis, Tochter des Emathischen Königs Pierens, welche von den Musen in einen Vogel verwandelt wurde.

Acalus, i, der Erfinder der Säge, Neffe des Dädalus.

Acamas, ae, Vorgebirg in Cyprus.

Acamas, ae, ein Cyclope; 2) der Sohn des Asius; 3) der Sohn des Antenor; 4) der Sohn des Theseus.

Adampsis, idis, Fl. in Colchis.

Acarnania, ae, Landschaft im eigentlichen Griechenland; zwischen Aetolien, Epirus und dem jonischen Meere.

Acarne, es, St. in Thessalien.

Acastus, i, ein athenischer König; 2) Sohn des thessalischen Königs Pelias, ein Argonaut, verjagte den Jason aus Jolcus, und verfolgte seine Schwestern, die ihren Vater getödtet hatten,

Acca Laurentia, Frau des Hirten Faustulus.

Accius, i, ein alter römischer Dichter; 2) mit dem Beinamen: Naevius, ein Augur.

Acco, onis, ein Fürst der Senonen, zu Cäsars Zeiten.

Accua, ae, St. in Apulien.

Ace, es, St. in Phönicien.

Acerrae, arum, St. in Campanien; 2) St. in Ober-Italien, im Gebiete der Insubrer.

Acesius, is, Beiname des Apollo in Elis.

Acestes, is, Sohn des Crimisus und der Egesta, einer edlen Trojanerin, gelangte nach der Zerstörung Trojas zur Herrschaft über ein kleines Gebiet in Sicilien.

Achaei, orum, ein mächtiger Heldenstamm in Griechenland; um 251 v. Chr. vereinigten sich mehrere griechische Städte zum Achäischen Bunde, der im J. 146 vor Chr. wieder aufgelöst wurde, und zwar durch die Römer.

Achaemenes, is, Großvater des Cyrus, erster König in Persien; daher die Achaemeniden.

Achaeus, i, König in Lydien; 2) Sohn des Xuthus und der Creusa, Stammvater der Achäer.

Achaja, ae, eine fruchtbare Provinz des Peloponnes; ganz Griechenland wurde im J. 146 v. Chr. unter dem Namen *Achaja* zur röm. Provinz gemacht.

Acherna, ae, Ort in Attica.

Acherne, es, St. in Magnesia.

Acheron, ontis, Fl. in Unter-Italien; 2) Fl. in Epirus; 3) Fl. im Peloponnes; 4) der bekannte Fluß in der Unterwelt, über welchen Charon die Schatten setzte.

Acherontia, ae, St. in Unter-Italien, auf einem hohen Berge.

Acherusiapalus, udis, ein See in Campanien; 2) See in Epirus; 3) See bei Memphis.

Achillas, ae, ein Höfling bei Ptolemäus Dionysius, ermordete den Pompejus.

Achilles, is, Sohn des Peleus, Königs der Myrmidonen und der Thetis, wurde von seiner Mutter, die ihn unsterblich machen wollte, in den Styx getaucht, hernach von Chiron erzogen, und von Ulysses in den trojanischen Krieg geholt, in welchem er sich durch rühmliche Kämpfe mit den Trojanern, und besonders durch die Erlegung des Hector auszeichnete. Deßwegen tödtete ihn Paris, Hectors Bruder, indem er ihn in die Ferse schoß, wo er allein sterblich war.

Achradina, ae, ein Theil von Syracus.

Acidalia, ae, Beiname der Venus, von der Quelle: *Acidalium* in Böotien.

Acidinus, i, s. Manlius, i.

Acidon, i, oder Acidas, ae, Fl. in Elis, im Peloponnes.

Acilius, i, ein Zeitgenosse des Cicero, Proconsul in Sicilien; 2) ein römischer Prätor und berühmter Jurist; 3) mit dem Beinamen *Glabrio*, schlug als Consul den *Antiochus* bei Thermopylä 191 v. Chr., so wie

die Aetolier, und triumphirte.

Acilla, ae, St. in Africa.

Acis, idis, des Faunus und der Nymphe Symäthis Sohn, wurde von dem Cyclopen Polyphem mit einem Felsenstücke getödtet, und dann in einen Fluß verwandelt.

Acimon, onis, des Clytius Sohn, von *Lyrnessus*, ein tapferer Gefährte des Aeneas.

Acragas, antis, Jupiters und der Asterope Sohn, Erbauer der Stadt Acragas in Sicilien.

Acraea, ae, ein Beiname verschiedener Göttinnen, die auf hohen Bergen Tempel hatten; z. B. der Juno bei dem Hafen Lechäum unweit Corinth.

Acrisioneis, idis, wird Danaë oft genannt.

Acrisius, i, Sohn des Abas und der Ocalea, Vater der Danaë, wurde, wie ein Drakel geweissaget hatte, von dem Sohne seiner Tochter, dem Perseus, wiewohl nur durch ein Ungefähr, nehmlich durch einen Discus, getödtet.

Acroceraunia, ae, ein berüchtigtes Vorgebirge in Illyrien.

Acrocorinthus, i, die Burg von Corinth.

Acron, onis, ein Bundesgenosse des Turnus; 2) ein berühmter Arzt in Athen.

Acta, ae, ein Ort in Magnesia.

Actaea, ae, des Nereus und der Doris Tochter, eine Nereide; 2) ein Beiname der Diana, von ihrer Verehrung in Attica.

Actaeon, is, des Aristäus und der Autonoe Sohn, hielt sich als großer Jagdfreund mehr, als 80 Hunde. Daß ihn Diana in einen Hirsch verwandelt habe, und er hernach von denselben zerrissen worden sei, bedeutet wohl nichts anders, als daß sie ihn an den Bettelstab brachten.

Actaeus, i, der älteste König in Attica.

Acte, es, der alte Name von Attica.

Actia, es, Tochter des Actius Balbius und der Julia, Mutter des Kaisers August.

Actium, i, die äußerste Spitze von Akarnanien, wo Octavian den Antonius (31 v. Chr.) besiegte; dabei eine Stadt, gl. Namens.

Actius, i, auch Actaeus, i, ein Beiname des Apollo von dem Vorgebirge Actium, wo er einen Tempel hatte.

Actor, is, Myrmidons und der Pisice, einer Tochter des Aeolus, Sohn, des Antiphus Bruder; 2) der Großvater des Patroclus; 3) Bruder des Augeas, Gemahl der Molione; 4) des Areus Sohn, Vater der Astyoche; 5) ein Argonaut; 6) ein Aruncer, dem Turnus seinen Spieß abnahm.

Ada, ae, Schwester der Artemisia, wurde von den Persern aus ihrem Reiche Carien vertrieben; Alexander d. Gr. setzte sie wieder ein.

Adae, arum, kleine Seestadt in Aeolis.

Adamas, antis, Fl. in Mäsolien in Indien.

Adamannus, i, (der nie Besiegte), ein Beiname des Hercules und Mars.
Ades, s. Pluto.
Adesa, ae, Fl. in Lydien.
Adherbal, is, Bomilcars Sohn, Statthalter in Spanien, wurde von Laclius geschlagen; 2) der älteste Sohn des Königs Micipsa von Numidien.
Adiabas, ae, Fl. in Assyrien.
Adiabene, es, ein Haupttheil von Assyrien, in welchem Arbela lag.
Admete, es, Tochter des Eurystheus; weil diese den Gürtel der Hippolyte verlangte, mußte ihn Hercules holen; 2) eine Meernymphe.
Admetus, i, König in Thessalien, Gemahl der Alcestis; bei ihm diente Apollo ein Jahr lang um Lohn. Seine Gemahlin starb für ihn freiwillig; doch Hercules holte sie wieder aus der Unterwelt; 2) ein König der Molosser zur Zeit des Themistocles.
Adonis, is, und idis, Sohn des Cinyras, wurde durch ein von Mars, oder der Diana geschicktes wildes Schwein getödtet.
Adappissus, i, St. in Lycaonien.
Adorsi, orum, ein scythisches Volk.
Adrapia, ae, St. in Hyrcanien.
Adrastea, ae, eine Nymphe, die den Jupiter erzog; 2) St. in Mysien; 3) ein Beiname der Nemesis.
Adrastus, i, ein argivischer König, Schwiegervater des Polynices und Tydeus, unternahm den Feldzug gegen Theben mit 6 andern Fürsten; wobei alle bis auf ihn, den sein Pferd Arion rettete, umkamen; 10 Jahre später (um 1215 v. Chr.) eroberte er es mit den Epigonen, büßte jedoch seinen Sohn Angialeus ein, worüber er sich zu Tod grämte.
Adrumetum, i, ein Ort in Africa minor.
Aduatici, orum, oder Atuaciti, ein mächtiges Volk in Gallia Belgica; sie stammten von den Cimbern und Teutonen ab.
Adulis, idis, St. in Aethiopien, am arabischen Meerbusen.
Adulta, ae, ein Beiname der Juno.
Adunas, ae, Fl. in Persis.
Adylissus, i, Berg in Böotien.
Aea, ae, St. in Colchis; 2) Insel bei Italien, Wohnsitz der Circe.
Aeacides, ae, ein Abkömmling des Aeacus, z. B. Achilles, oder Perseus.
Aeacus, i, Sohn des Jupiter und der Europa. Als seine Insel Aegina durch eine von der Juno geschickte Schlange, die das Wasser vergiftete, ausgestorben war, wurde auf sein Gebet ein großer Haufen Ameisen, den er gerade vor sich sah, in Menschen verwandelt. Wegen seiner Gerechtigkeitsliebe wurde er nach seinem Tode zum Hölleurichter ernannt, deren es 3 gibt.
Aeas, ae, Fl. in Illyrien; 2) Vorgebirg in Magnesia.
Aebura, ae, St. in Hispania Tarraconensi.
Aecae, arum. St. in Apulien.

Aedessa, ae, St. in Macedonien.
Aedui, orum, Volk in Gallia Lugdunensi; sie wohnten zwischen dem Ligur und Arar.
Aeetes, is, König in Colchis, Vater der Medea, Bruder der Circe. Ihm hatte Phrixos das goldene Vließ geschenkt, welches die Argonauten entführten.
Aegae, arum, St. in Achaja; 2) St. in Euböa; 3) St. in Macedonien; 4) St. in Aeolis.
Aegaeon, is, der hundertarmige Sohn des Uranus und der Erde, ein Gigant; oft heißt er Briareus.
Aegaleos, i, Berg in Messenien.
Aegara, ae, St. in Lybien.
Aegates, um, 3 Inseln bei Sicilien am Vorgebirge Lilybäum.
Aegesta, ae, St. in Sicilien.
Aegeus, i, König in Athen, des Theseus Vater, Sohn des Pandion II., mußte wegen der Ermordung des Androgeus, des Sohnes des Minos in Creta, alle Jahre als Tribut 7 Knaben und 7 Mädchen nach Creta schicken, die dem Minotaurus vorgeworfen wurden. Als Theseus von Creta nach Ermordung des Minotaurus zurückkehrte, vergaß er, anstatt der schwarzen, weiße Segel aufzuhängen; deßwegen stürzte sich Aegeus, welcher natürlich glaubte, Theseus sei auch umgekommen, in das Meer, welches von nun an das ägeische heißt.
Aegiale, es, eine der 3 Grazien.
Aegialia, ae, Insel zwischen Creta und dem Peloponnes; 2) St. in Attica.
Aegimurus, i, Insel in der Nähe Carthagos.
Aegina, ae, Insel im Saronischen Meerbusen, Argolis gegenüber; 2) alte St. in Achaja.
Aeginaea, ae, Beiname der Diana, die zu Sparta verehrt wurde.
Aegiochus, i, Beiname des Jupiter, weil er sich der Haut der Ziege, die ihn ernährt hatte, gegen die Titanen als eines Schildes bediente.
Aegis, idis, ein feuerspeiendes Ungeheuer, das von der Minerva erlegt wurde, die daraus ihren Schild, die Aegide, an dem zwei goldene Quasten prangten, machte.
Aegistheus, i, Sohn des Thyestes, ermordete mit der Clytemnestra den Agamemnon bei seiner Heimkehr, wofür Orestes beide tödtete.
Aegium, i, eine alte Hauptstadt in Achaja.
Aegle, es, eine der Hesperiden; 2) Schwester des Phaëton, den sie unaufhörlich beweinte, und daher in einen Pappelbaum verwandelt wurde.
Aegonia, ae, St. in Thessalia Phthiotis.
Aegos potamos, i, eine St. am Fl. Aegos, auf dem thracischen Chersones, berühmt durch den Sieg, den Lysander über die Athener (um 405 v. Chr.) daselbst erfocht.
Aegusa, ae, Insel auf der Westseite Siciliens, mit einem guten Hafen.

Aegyptus, i, Sohn des Belus und der Anchinoë, König von Aegypteu; er hatte 50 Söhne, die er an die 50 Töchter seines Bruders Danaus verheirathete, welchen er früher aus seinem väterlichen Erbtheil Libyen vertrieben hatte; 2) ein Land in Africa, das an das mittelländische Meer gegen Norden, an Arabien gegen Osten, an die äthiopischen Gebirge gegen Süden, und Marmarica gegen Westen gränzte. Es wird in 3 Theile eingetheilt, nehmlich in Oberägypten (Thebais), in Mittelägypten (Heptanomis), und in Unterägypten (Delta), und ist durch die häufigen und bestimmten Ueberschwemmungen des Nils ein sehr fruchtbares Land.

Aelianus, i, ein Sophist und berühmter Historiker von Präneſt (um 222 n. Chr.).

Aello, onis, des Thaumas und der Elektra Tochter, eine Harpie.

Aellopus, i, Schwester der Aello, auch eine Harpye; 2) Beiname der Iris.

Aemathia, ae, ſ. Emethia, ae.

Aemiliana, ae, Ort der Oretaner in Hiſp. Tarracon.

Aemilius Paulus, i, um, ein röm. Conſul, fiel in der Schlacht bei Cannä. Sein Sohn gl. N. ſchlug den Perſeus von Macedonien bei Pydna; er war auch der Vater des berühmten P. Corn. Scipio Afric.

Aeminium, i, St. in Luſitanien.

Aemon, onis, Sohn des Königs von Theben, Kreon wurde von der Sphinx umgebracht.

Aemona, ae, oder Emona (Laybach), eine Grenzfeſtung in Pannonien: gegründet von den Argonauten.

Aemonia, ſ. Haemonia, ae.

Aeneas, ae, Sohn des Anchiſes und der Venus, nahm nicht gleich Anfangs am trojaniſchen Kriege Antheil, ſondern erſt, als ihm Achilles Rinder entführte, zog er aus Dardanus nach Troja; während des Krieges zeigte er ſich als einen tapfern Helden, und Liebling der Götter. Nach Trojas Einnahme irrte er mehrere Jahre, Italien ſuchend, umher, und gelangte endlich dahin. Hier nun gab ihm Latinus ſeine Tochter Lavinia zur Gemahlin, worüber er in einen Kampf mit den Rutulern und Turnus gerieth. Im zweiten Treffen mit den Rutulern blieb er. Die Art ſeines Todes iſt unbekannt. Er wurde nach ſeinem Tode göttlich verehrt.

Aenia, ae, St. am Thermaiſchen Meerbuſen in Macedonien; 2) St. in Acarnanien.

Aenos, i, St. in Thracien, ſo wie in Epirus und Locris.

Aenus, i, Fl. in Deutſchland, eigentlich zwiſchen Vindelicien und Noricum, der Inn.

Aeoliae insulae, arum (liparíſche Inſeln), bekannte Inſeln um Sicilien; auch Liparenses, Vulcanae etc.

Aeolis, idis, eine der Haupt-

colonien der Griechen in Asien, am Archipelagus.

Aeolus, i, König der Winde, der auf einer der äolischen Inseln, oder in Thracien wohnte; 2) Sohn des Hellen und der Orseis, Enkel des Deucalion, Stammvater der Aetolier.

Aequi, orum, ein sabinisches Volk in den Apenninnen, das viele, jedoch unglückliche Kriege mit Rom führte.

Aërope, es, Gemahlin des Atreus, Mutter des Agamemnon und Menelaus; 2) Tochter des Epheus, Mutter des Aeropus.

Aeropus, s. Asnaus, i.

Aesar, is, Fl. in Etrurien.

Aesarus, i, Fl. im Lande der Bruttier.

Aeschines, is, ein berühmter griech. Redner, der Sohn eines Schulmeisters Tromes und der Glaucothea, hörte den Plato und Isocrates, war Gegner des Demosthenes, von welchem er besiegt wurde und dann nach Rhodus ging (um 340 v. Chr.); 2) mit dem Beinamen Sokraticus, ein armer Schüler des Socrates (um 400 v. Chr.)

Aeschylus, i, Vater der Trauerspiele, aus Eleusis in Attica, wohnte den Schlachten bei Marathen, Salamis und Platäa bei, und starb in Sicilien (um 456 v. Chr.)

Aesculapius, i, der Gott der Aerzte, Sohn des Apollo und der Coronis, in Thessalien geboren, lernte von Chiron die Arzneikunde, worin er sich solche Kenntnisse erwarb, daß er Todte wieder ins Leben erweckte. Darüber beklagte sich Pluto beim Jupiter, der ihn dann durch einen Blitzstrahl tödtete. Nach seinem Tode wurde er göttlich verehrt.

Aesepus, i, Fl. in Kleinmysien, fällt in den Propontis.

Aesernia, ae, St. in Samnium.

Aesis, idis, Fl. in Umbrien; 2) St. an diesem Flusse.

Aeson, onis, thessalischer Fürst, Vater des Jason; Medea soll ihn verjüngt haben.

Aesopus, i, ein phrygischer Sclave; der Philosoph Jadmon aus Samien schenkte ihm seine Freiheit. Er schrieb seine Fabeln wohl nicht auf; sondern das, was wir haben, sind nur Nachbildungen.

Aestraeum, i, St. in Illyrien; 2) St. in Päonien.

Aesula, ae, St. in Latium bei Tibur.

Aesymne, es, St. in Thracien.

Aesyrus, i, Fl. in Bithynien.

Aethea, ae, St. in Messenien.

Aethiopia, ae, war bei den Alten das ganze innere Land von Africa.

Aethiops, is, Sohn des Vulcan, Stammvater der Aethiopier; 2) Beiname des Jupiter.

Aëthon, eines der 4 Sonnenpferde.

Aethra, ae, Tochter des Pittheus, Königs von Trözene, Mutter des Theseus.

Aetna, ae, der berühmte feuerspeiende Berg, der höchste in Sicilien, wo Vulcan seine Werkstätte hatte.

Aetolia, ae, eine rauhe Land-

schaft in Mittelgriechenland, am Fl. Achelous.
Aetolus, i, Sohn des Mars, Erfinder des Wurfspießes.
Affile, is, St. in Latium.
Afranius, i, L. ein röm. Dichter, der dem Menander nachahmte.
Afranius, i, L. Feldherr des Pompejus im mithridatischen Kriege; wurde im bürgerlichen Kriege von Cäsar gefangen.
Africa, ae. ein Land, das nach den Alten gegen M. an das rothe, gegen S. an das äthiopische, gegen W. an das atlantische, und gegen N. an das mittelländische Meer grenzte. Die Griechen nannten es Lybia.
Africa propria, ae, oder minor, begreift den Landstrich der Carthager in sich.
Africanus, i, Beiname der beiden Scipionen, weil sie sich in Africa berühmt machten.
Africus, i, ein stürmischer Wind, wurde von den Alten für den West-Süd-West-Wind gehalten.
Agabeni, orum, ein Volk in Arabien.
Agamede, es, Tochter des Augeas, eine Zauberin.
Agamedes, is, Bruder des Trophonius aus Orchomenos; baute den Tempel des Königs Hyricus zur Aufbewahrung seiner Schätze so, daß er durch Herausnahme eines Steins den Schatz rauben konnte; gerieth aber darin in gelegte Schlingen.
Agamemnon, onis, berühmter König in Mycenä, Bruder des Menelaus, Gemahl der Clytemnestra, befehligte das vereinigte Heer der Griechen vor Troja, und wurde von seiner Gemahlin bei seiner Zurückkunft ermordet.
Aganippe, es, Gemahlin des Acrisius, Mutter der Danaë; 2) Quell am Helicon.
Agasias, ae, ein berühmter Bildhauer aus Ephesus.
Agathŏcles, is, ein Tyrann in Sicilien (um 317 v. Chr.), eines Töpfers Sohn, der zuletzt vergiftet wurde; 2) ein Geschichtschreiber aus Samos.
Agathon, ein Dichter, und Freund des Socrates und Euripides.
Agathyrna, ae, St. in Sicilien.
Agathursi, orum, Volk in Sarmatia Europäa.
Agave, es, Tochter des Cadmus und der Harmonica, wurde von den Bacchantinnen zerrissen.
Agenor, is, König in Phönicien, Gemahl der Agriope, schickte seine 3 Söhne, Cadmus, Cilix und Phönix aus, ihre Schwester Europa zu suchen; 2) Vater des Pelagus.
Agesĭlāus, i, König und Feldherr in Sparta, starb (361 v. Chr.) in Cyrene.
Agricola, ae, Cn. Tullus, Schwiegervater des Geschichtschreibers Tacitus, war Statthalter Britanniens, das er ganz unterjochte.
Agrigentum, i. eine mächtige Stadt Siciliens, auf dem Berge und Fl. Acragas.
Agis, idis, König der Lacedämonier, fiel bei Mantinea (362 v. Chr.); 2) ein andrer tapfrer König in Lace-

dämon (um 330 v. Chr.) Bruder des Agesilaus.
Aglaia, ae, eine der drei Grazien.
Agrianes, ae, Fl. in Thracien.
Agriope, es, Gemahlin des Agenor.
Agrippa, ae, Menenius, i, besiegte die Sabiner, und führte später das Volk durch die Fabel vom Magen und den Gliedern zurück nach Rom, von wo es sich entfernt hatte.
Agrippa Vipsanius, i, ein tapferer Feldherr und treuer Diener des Augustus, starb in Campanien.
Agrippina, ae, Gemahlin des Tiberius, der sich von ihr schied; 2) Gemahlin des Germanicus, Mutter des Caligula; 3) Tochter des Germanicus, Gemahlin des Claudius, wurde auf Anstiften ihres Sohnes Nero auf ihrem Landgute ermordet.
Agrius, i, ein Gigant; 2) Sohn des Parthaon und Vater des häßlichen Thersites.
Agrionia, ae, ein gewisses nächtliches Fest zu Ehren des Bacchus.
Aiax, is, Namen zweier Helden vor Troja; 1) der Sohn des Telamon, Bruder des Teucer, der Tapferste nach Achilles, der sich wegen Versagung der Waffen desselben erhing; 2) des Bileus Sohn, ein ungemein schneller Läufer, der auf seiner Rückreise nach Locris im Meere bei einem Sturme ertrank.
Alabanda, ae, und orum, St. in Carien.
Alalcomenae, arum, St. in Päonien; 2) St. in Böotien, wo man die Minerva sehr verehrte, weil man glaubte, sie sei daselbst geboren.
Alazon, onis, Fl. in Albanien.
Alba, ae, St. in Hispania Tarraconensi; 2) ein Fluß darin.
Alba longa, ae, eine sehr alte Stadt in Latium, gegründet von Ascanius, dem Sohne des Aeneas, zerstört von Tullus Hostilius, lag auf einem Berge.
Albici, orum, ein Volk in Gallia Narbonensi.
Albiganum, i, St. in Ligurien.
Alcaeus, i, von Mitylene auf Lesbos, ein berühmter lyrischer Dichter (um 600 v. Chr.).
Alcamenes, is, ein berühmter Bildhauer, Schüler des Phidias.
Alcander, i, ein vornehmer Jüngling aus Sparta, der dem Lycurg ein Auge ausschlug, aber von diesem sehr sanft behandelt wurde.
Alcathous, i, Sohn des Pelops, König in Megara, erschlug einen furchtbaren Löwen.
Alcestis, is, Tochter des Pelias, starb freiwillig für ihren Gemahl Admetus; doch Hercules holte sie wieder aus der Unterwelt.
Alcibiades, is, Sohn des Clinias, Verwandter des Perikles, Schüler des Socrates, aus einer reichen Familie, worauf er sich sehr viel einbildete, spielte im peloponnesischen Krie

ge eine Hauptrolle und wurde auf Lysanders Anstiften (um 401 v. Chr.) in einem phrygischen Flecken in seinem 40sten Jahre ermordet. Er vereinigte in sich die größten Tugenden und abscheulichsten Laster.

Alcimede, is, Gemahlin des Aeson und Mutter des Jason.

Alcinous, i, König auf Phäacien, beherbergte den schiffbrüchigen Ulysses freundlich.

Alciphron, onis, ein griechischer Rhetor, in der Mitte des 4ten Jahrhunderts v. Chr.

Alcmaeon, onis, Sohn des Amphiaraus und der Eriphyle, war Anführer der Epigonen und zerstörte Theben; auch tödtete er seine Mutter; 2) ein lyrischer griechischer Dichter aus Sardes (um 666 v. Chr.)

Alcmene, es, Tochter des Electryon, Gemahlin des Amphitryo, Mutter des Hercules.

Alcon, is, ein berühmter Bogenschütze aus Creta, Gefährte des Hercules.

Alcyone, es, eine Tochter Neptuns, Gemahlin des Ceyx, wurde mit ihrem Gemahl in einen Eisvogel verwandelt.

Alcyoneus, i, ein furchtbarer Gigant, der von Hercules getödtet wurde.

Alea, ae, ein Dorf in Arkadien.

Alecto, us, s. Furiae, arum.

Alectryo, onis, ein Diener des Mars, von diesem in einen Hahn verwandelt.

Alemanni, Allemanni, Alamanni, orum, ein kriegerisches, deutsches Volk zwischen dem Rhein, Main, Neckar, im heutigen Franken und Schwaben.

Alesiae, arum, ein Flecken in Lakonika.

Alesieum, i, ein Flecken in Elis.

Aletes, is, Sohn des Hippotes, und Urenkel des Hercules, bemächtigte sich der St. Corinth, ungefähr 110 Jahre nach dem trojanischen Kriege.

Aletium, i, St. in Calabrien.

Alexander, i, I., Sohn des Amyntas, hielt es mit Xerxes, und brachte dadurch sein Reich Macedonien in Aufnahme; doch bezeigte er sich auch den Griechen gefällig.

Alexander, i, Tyrann von Pherä, kam nach Ermordung seines Bruders Polyphron auf den Thron, und wurde endlich durch seine Gemahlin Thebe ermordet.

Alexander, i, II., König von Macedonien, Sohn des Amyatas II., wurde von Ptolomäus (369 v. Chr.) getödtet, der sich dann des Reiches bemächtigte.

Alexander, i, III., der Große, Sohn des Königs Philipp von Macedonien und der Olympias, wurde im J. 356 v. Chr. geboren; Aristoteles war sein Lehrer. Er zeichnete sich schon in der Schlacht bei Chäronea (338 v. Chr.) vorzüglich aus, rächte später, als er 336 v. Chr. zur Regierung gelangt war, den Tod seines Vaters; trug glänzende Siege über die Thracier und Illyrier davon; demüthigte das auf-

rühreriſche Theben und überhaupt Griechenland; vernichtete durch die Schlachten am Granicus (334), bei Iſſus (333) und bei Arbela (331) das Perſer-Reich und zerſtörte das alte Perſepolis. Dann drang er bis an den Indus vor. Jetzt aber nöthigte ihn der Unwille ſeiner Soldaten zur Rückkehr. Er ſtarb bald darauf in dem von ihm verſchönerten Babylon plötzlich (323), ohne einen beſtimmten Nachfolger zu hinterlaſſen.

Alexander, i, der Sohn des Caſſander, von Demetrius Poliorcetes ermordet (294 v. Chr.).

Alexander, i. Sohn des Königs Perſeus, wurde von den Römern gefangen.

Alexander, i, Sohn des Königs Pyrrhus von Epirus.

Alexander, i, ſonſt Paris, ein Sohn des Prianus.

Alexandria, ae, Hauptſtadt in Aegypten, lag am Meere und an der canopiſchen Mündung des Nils, mit einem doppelten Hafen; gegründet von Alexander d. Gr. (335 v. Chr.); auch gibt es ein Alexandria in Troas, in Indien, und Bactriana.

Alimene, es, St. in Großphrygien.

Aliso, onis, eine alte Feſtung in Deutſchland, vom Druſus angelegt; 2) ein Fl. in Deutſchland.

Allaba, ae, Fl. in Sicilien.

Allia, ae, ein Flüßchen im Sabinerlande, fällt in den Anio und iſt berühmt durch die völlige Niederlage der Römer daſelbſt durch die Gallier (389 v. Chr.).

Allobrages, um, ein mächtiges Gebirgvolk in *Gallia Narbonensi.*

Aloëus, i, ein Gigant, Sohn des Neptun, Vater des Otus und Ephialtes, die daher

Aloïdae, arum, heißen.

Alōne, es, Inſel bei Jonien; 2) St. in *Hispania Taraconensi.*

Alpes, cum, die Alpen, eine Gebirgskette zwiſchen Italien, Frankreich, Deutſchland und der Schweiz.

Alpes Noricae, arum. die Alpen im heutigen Tyrol und Bayern.

Alpheus, i, bedeutender Fl. im Peloponnes, entſpringt in Arcadien.

Alsium, i, St. in Etrurien, unweit Cäre.

Altium, i, St. der Bruttier in Unteritalien.

Althaea, ae, Tochter des Theſtius, Gemahlin des Oeneus von Aetolien, Mutter der Dejanira, des Tydeus und Meleager, welchen ſie durch das Verbrennen des Holzſtückes, auf deſſen Daſein das ſeinige beruhte, tödtete; 2) St. in Hiſpania.

Aluntium, i, St. in Sicilien.

Alyattes, is, König in Lydien, führte mit Cyaxares von Medien Krieg (um 585 v. Chr.).

Amalthēa, ae, eine Nymphe, die den Jupiter mit Ziegenmilch in Creta nährte.

Amantia, ae, Seeſtadt im griechiſchen Illyrien.

Amasis, idis, ein friedliebender

König von Aegypten (von 570 — 525 v. Chr.)

Amata, ae, Gemahlin des Königs Latinus.

Amathus, untis, St. in Cypern, der Venus heilig; 2) Fl. in Laconien.

Amazones, um, ein kriegerisches Volk, das nur aus Weibern bestand, in Asien.

Ambastus, i, Fl. in Indien.

Ambiclaudus, i, ein Beiname des Vulcan.

Ambiorix, igis, ein Fürst der Eburonen, der mit Cäsar Krieg führte.

Ambisundes, um, ein Alpen-Volk in Noricium.

Amblada, ae, St. in Pisidien.

Ambracia, ae, St. in Epirus, Residenz des Pyrrhus.

Ambrosia, ae, Speise der Götter, die unsterblich machte.

Ambrysus, i. (auch *Amphrysus*), St. in Phoas.

Ameriola, ae, ein Städtchen im Sabinerlande.

Amida, ae, eine Hauptstadt Armeniens.

Aminias, ae, ein Bruder des Dichters Aeschylus.

Amipsias, ae, ein Comödien-Dichter, Gegner des Socrates.

Amisus, i, eine athenische Colonie in Pontus, am Meere.

Amiterni, orum, St. im Sabinerlande.

Ammianus, i, Marcellinus, i. ein Grieche von Geburt, schrieb (um 370 n. Chr.) die spätere Geschichte der Römer.

Ammon, oder Hammon, is, ein Beiname des Jupiter, der in der libyschen Wüste oder in Marmarica in der Gestalt eines Widders verehrt wurde; daselbst hatte er einen Tempel und ein Orakel.

Ammonia, ae, Beiname der Juno in Elis.

Amor, is, bei den Griechen Eros, der Gott der Liebe, Sohn der Venus und des Mars, wird als ein beflügelter Knabe dargestellt.

Amorgos, i, eine der Sporaden.

Amorium, i, St. in Kleinasien, oder Großphrygien.

Ampe, es, St. in Babylon.

Ampelos, i, Vorgebirge in Macedonien; 2) Gebirg und Vorgebirg in Samos.

Ampelusia, ae, Vorgebirge in Mauretanien, reich an Weinstöcken.

Amphiale, es, ein Vorgebirg in Attica, Salamis gegenüber.

Aphiaraea, ae, ein Fest, welches dem Wahrsager Amphiaraus zu Ehren in Oropus in Böotien gefeiert wurde.

Amphiarāus, i, Sohn des Oicles und der Hypermnestra aus Argos, sah als Wahrsager ein, daß er aus dem thebanischen Kriege nicht wiederkehren werde, und wollte daher nicht mitziehen; aber seine Gattin Eriphyle verrieth ihn gegen ein goldenes Halsband; wirklich kehrte er nicht zurück; denn die Erde verschlang ihn.

Amphictyon, is, Sohn des Deucalion und der Pyrrha, König in Athen, soll die Amphictyonen-Versammlungen gestiftet haben, gemäß welcher sich alle Jahr zweimal die

Abgesandten aus den griechischen Städten zur Berathung versammelten.

Amphidämas, ae. Sohn des Busiris, wurde von Hercules erschlagen; 2) Bruder oder Sohn des Lycurg; 3) ein König in Chalcis auf Euböa.

Amphilochus, i, Sohn des Amphiaraus, ein Wahrsager.

Amphimachus, i, ein Enkel des Neptun, wurde von Hector erlegt; 2) ein Sohn des Electryon, König in Mycenä, Bruder der Alcmene, blieb in einer Schlacht mit den Meliboern.

Amphimedon, tis, ein Libyer, der von Perseus ermordet wurde.

Amphinome, es, Gemahlin Aesons, Mutter des Jason.

Amphion, is, der Sohn des Jupiter und der Antiope von Theben, warf sich zum König von Theben auf, und spielte die ihr von Mercur geschenkte Leyer so rührend, daß die Steine sich von selbst in die Mauern fügten.

Amphipolis, eos, (vorher Enneahodi) Hauptst. von Edonis in Macedonien, lag am Strymon, mit einem Hafen Eion.

Amphitecte, es, Tochter des Nereus und der Doris, Gemahlin des Neptun.

Amphitryo, nis, Sohn des Königs Alcäus zu Tirynth, Gemahl der Alcmene.

Amphrysus, i, ein Fl. in Thessalien.

Ampsaga, ae, ein Fl. in Africa.

Amsancti lacus (j. Mufiti), ein Landsee in Unteritalien, berüchtigt durch seine erstickenden, schwefelartigen Ausdünstungen.

Amulius, i, Sohn des Procas Sylvius, Bruder des Numitor, den er vom Throne stieß; wurde nachher von Romulus und Remus getödtet.

Amyclae, arum, eine der ältesten laconischen Städte, zerstört von den Doriern; 2) eine berühmte Stadt in Latium, berühmt durch seine vielen Schlangen.

Amyclas, ae, ein alter König von Lacedämon, Erbauer von Amyclä.

Amycus, i, Sohn des Neptun, König der Bebrycer, von ungemeiner Stärke, wurde von Pollux erschlagen.

Amymone, es, ein kleiner Fl. in Argolis, fällt in den See Lernä, an dem sich die bekannte Hydra aufhielt.

Amyntas, ae, Vater des Philipp, König in Macedonien (293 — 369 v. Chr.); 2) ein König in Galatien und Lycaonien.

Anacharsis, eos, einer der sieben Weisen Griechenlands, eine Scythe von Geburt, zu Solons Zeiten, machte mehrere Reisen.

Anacreon, ontis, ein griechischer lyrischer Dichter aus Teos in Jonien (um 530 v. Chr.), erstickte an einem Weinbeerkerne.

Anapus, i, ein Fl. in Acarnanien, der sich in den Achelous ergießt.

Anas, atis, (Guadi-Ana) ein Fl. iu Hispania, der

Lusitania von Bätica a trennt.

Anatiles, um, ein Volk in *Gallia Narbonensis*.

Anaxagoras, ae, aus Klazomenä, lebte um 456 v. Chr., war ein Schüler des Anaximenes, lehrte in Athen Philosophie, und hatte den Pericles und Euripides zu Zuhörern. Man klagte ihn als Gotteslängner an, und nur die Bemühung des Pericles konnte ihn dem Tod entreißen.

Anaxander, i, ein König in Sparta, focht tapfer gegen die Messinier.

Anaxarchus, i, aus Abdera in Thracien, wurde von Alexander d. Gr. sehr geschätzt und zuletzt von einem cyprischen Satrapen grausam getödtet.

Anaximander, i, aus Milet, (geb. 610, gest. 547 v. Chr.) Schüler des Thales, lehrte zuerst seine Philosophie öffentlich, und verfertigte philosophische Aufsätze.

Anaximenes, is, ein Schüler des Anaximander, aus Milet, (geb. 548 v. Chr.); 2) ein Geschichtschreiber aus Lampsacus (um 400 v. Chr.), schrieb eine griech. Geschichte.

Anazarbus, i, eine ansehnliche St. in Cilicien.

Ancaeus, i, des Pelasgers Lykurg in Arcadien Sohn, wurde bei der Jagd des calydonischen Ebers getödtet.

Anchesmus, i, ein Gebirg in Attica.

Anchises, i, ein Sohn des Capys und der Themis, einer trojanischen Königstochter, Vater des Aeneas, wohnte in Dardanus und starb in Sicilien, wohin er seinem Sohne gefolgt war.

Ancon, is, ein berühmter Hafen in Pontus in Klein-Asien.

Ancona, ae, Hauptst. von Picenum, mit einem Hafen, lag auf dem Vorgebirg Camerium.

Ancus Martius, i, vierter König in Rom (640 — 617 v. Chr.), führte glückliche Kriege, und stellte die Religion in seinem Reiche wieder her.

Ancyra, ae. eine ansehnliche St. in Galatien; 2) Städtchen in Sicilien; 3) Kastell, später St. in Galatien.

Andamantunum, i, Hauptstadt der Ligurer.

Anderidum, i, St. in Gallia Aquitanica.

Andes, is, ein Flecken im Mantuanischen, Virgils Geburtsort (j. Pietala).

Andriscus, i, ein gemeiner africanischer Sclave, gab sich für einen Sohn des Königs Perseus von Macedonien aus, und erregte so den dritten macedonischen Krieg, wodurch Macedonien (148) eine römische Provinz wurde.

Androgeus, ei, Sohn des Königs Minos in Creta und der Pasiphaë, gewann bei den panathenäischen Spielen überall den ausgesetzten Preis, weshalb ihn Aegeus und die Athener aus Neid tödteten, was den Tribut des Aegeus nach sich zog.

Andromache, es, Tochter des Königs Eetion aus Cilicien, und Hectors Gemah-

lin, kam nach Trojas Eroberung nach Epirus, wo sie den Seher Helenus, Hectors Bruder, heirathete.

Andromeda, ae, Tochter des Cepheus und der Cassiope, wurde durch Perseus von einem Meerungeheuer befreit, der sie dann heirathete.

Andros, i, die nördlichste der Cycladen; darauf eine Stadt gl. N.

Anemotis, eos, die Windbeherrscherin, ein Beiname der Minerva.

Anesipasta, ae, oder Anesippe, eine Insel mit Hafen, Aegypten gegenüber.

Angeronia, ae, die Schutzgöttin, die man um Befreiung von Kummer anflehte.

Angli, orum, ein deutsches Volk aus dem Stamme der Sueven.

Anicetus, i, Sohn des Herc ules, nach seiner Vergötterung und der Hebe.

Anio, onis, Fl. im Sabinerlande, der es von Latium trennte.

Anius, i, König und Priester in Delos, Sohn des Apollo.

Anna, ae, Schwester der Dido, entfloh mit ihr aus Phönizien nach Carthago; nach Didos Tode ging sie zum Aeneas in Italien und ertrank im Fl. Numitus; sie wurde hierauf als eine Nymphe verehrt.

Annibal, s. Hannibal, is.

Antaeus, i, ein ungeheurer Riese, sechszig griechische Ellen lang, ein Sohn des Neptun oder der Erde, und König von Libyen. Als er auch, wie alle Fremdlinge, den Hercules zum Ringen herausgefordert hatte, erdrückte ihn dieser in der Luft.

Antalcidas, ae, ein Spartaner, welcher (387) den für Sparta so vortheilhaften Frieden mit den Persern schloß.

Antea, ae, die Tochter des lycischen Königs Jobates, Gemahlin des Prötus, Königs von Argos, erhenkte sich selbst.

Antemnae, arum, St. im Gebiete der Sabiner in Italien.

Antenor, is, ein vornehmer Trojer, rieth für die Auslieferung von Troja, weswegen er bei Trojas Zerstörung verschont blieb. Hierauf begab er sich nach Italien, und gründete daselbst die Stadt Padua.

Anthedon, is, beträchtliche Seestadt in Böotien, am euböischen Meere; 2) Hafen in Argolis.

Anthemusia, ae, St. in Chalcis in Macedonien.

Anthius, i, Beiname des Bacchus, unter welchem er in Athen, Paträ und Phlius verehrt wurde.

Antias, dis (Q. Valerius), ein alter röm. Geschichtschreiber aus Antium.

Anticlia, ae, (bei Homer Eurycleä) Gemahlin des Laërtes, Mutter des Ulysses.

Anticragus, i, ein sehr hohes steiles Gebirg in Lycien.

Anticyra, Anticirrha, ae, St. in Phocis, mit einem guten Hafen; 2) Ort in Phthiotis.

Antigenes, is, Befehlshaber Alexanders bei der Phalanx, wurde nach dessen Tode von Antigonus in einem

einem Kasten lebendig verbrannt.

Antigone, es, Tochter des Oedipus, Schwester des Eteocles und Polynices, wurde von Kreon getödtet; 2) Tochter des Laomedon; 3) erste Gemahlin des Peleus.

Antigonea, ae, St. in Epirus; 2) St. in Macedonien; 3) St. in Arcadien; 4) St. in Syrien.

Antigonus, i, Vater des Demetrius Poliorcetes, Feldherr des Alexander, nach dessen Tod lange Statthalter, oder gar König von Asien, wurde endlich von Seleucus, Lysimachus und Cassander bei Ipsus in Phrygien (301 v. Chr.) geschlagen und getödtet; 2) mit dem Beinamen Gonnatas, des Demetrius Poliorcetes Sohn, König von Macedonien (272 — 243 v. Chr.), dem das Wohl seines Landes am Herzen lag; 3) mit dem Beinamen Doson, ein tapferer und edelmüthiger König von Macedonien (233 — 221 v. Chr.).

Antilochus, i, Sohn des Nestor und der Eurydice, zeichnete sich im trojanischen Kriege vorzüglich aus, und wurde von Memnon, dem Sohne der Aurora getödtet.

Antimache, es, Gemahlin des Eurystheus von Mycenä.

Antimachus, i, ein griechischer Dichter, im fünften Jahrhundert v. Chr., aus Colophon; ihm wird Trockenheit des Stils und Mangel an wahrer Anmuth vorgeworfen.

Antinoë, es, Tochter des Pelias, ließ sich nebst ihren beiden Schwestern von der Medea bereden, ihren Vater zu tödten, um ihm neues Leben zu verschaffen; weil er aber todt blieb, vertrieb sie ihr Bruder Acastus.

Antinoüs, i, Sohn des Eupheites, einer der übermüthigsten Freier der Penelope, der zuerst von Ulysses bei seiner Ankunft in Ithaca erschossen wurde; 2) ein Jüngling aus Bithynien, ein Liebling des Kaisers Adrian, ertrank bei einer Fahrt auf dem Nilstrom.

Antiochia, ae, (s. Autakia), die schöne Hauptstadt von Syrien, oder von ganz Asien, am Orontes; 2) St. in Cilicien; 3) St. in Carien; 4) St. in Macedonien.

Antiochus, i, ein Macedonier und Befehlshaber beim König Philipp, Vater des Seleucus; 2) Soter, Sohn des Seleucus Nicator, zweiter König von Syrien (281 — 262 v. Chr.), Gemahl der Stratonice; 3) Antiochus II., dessen Sohn, ein üppiger Fürst, wurde von seiner Gemahlin Laodicēa (247 v. Chr.) ermordet; 4) Antiochus III. der Große (224 — 187) unterdrückte viele Empörungen, verband sich mit Hannibal (195) gegen die Römer, befolgte aber dessen Rath, den Krieg nach Italien zu spielen, nicht; wurde bei Magnesia in Lydien (190) von

den Römern geschlagen, und endlich, als er einen Tempel des Jupiter plünderte, um die von den Römern bedungenen Gelder entrichten zu können, erschlagen; 5) Antiochus IV. Epiphanes, zweiter Sohn Antiochus III., wurde durch die Römer von der Eroberung Aegyptens zurückgehalten (174 v. Chr.), behandelte die Juden sehr grausam, und starb zu Babylon (164 v. Chr.); 5) Antiochus V. Eupator, dessen Sohn, wurde minderjährig (161) ermordet; 6) Antiochus von Sida, ein späterer König von Syrien, blieb (131) im Kriege gegen die Parther; 7) Antiochus Asiaticus, wurde in Sicilien von Verres beraubt.

Antiope, es, Tochter des Königs Nycteus von Theben, Mutter des Amphion und Zethus; 2) eine Amazone, Gemahlin des Theseus, Mutter des Hypolytus.

Antipater, i, 1) ein Feldherr Alexanders des Großen, erhielt nach desselben Tod bei der Theilung Griechenland und Macedonien (323), starb aber schon 320 v. Chr. Man gibt ihm an Alexanders Vergiftung Schuld; 2) Sohn des Cassander und der Thessalonice, König von Macedonien (297 — 294), wurde von seinem Schwiegervater Lysimachus getödtet; 3) ein stoischer Philosoph aus Tarsus, lebte kurz vor Cicero.

Antipatria, ae, St. im macedonischen Illyrien.

Antiphades, is, König der grausamen Lästrigonen und der St. Telepylos.

Antiphon, tis, aus Rhamnus in Attica, war der erste, welcher die Redekunst in Regeln schriftlich abfaßte; er wurde wegen Verrätherei (411 v. Chr.) in Athen hingerichtet.

Antiphus, i, Sohn des Priamus, von Agamemnon getödtet; 2) ein Gefährte des Ulysses, wurde vom Polyphemus aufgezehrt.

Antipolis, eos, St. in Gallia Narbonnensis.

Antirrhion, is, ein berühmtes Vorgebirg in Aetolien.

Antisthenes, is, aus Athen, der Stifter der cynischen Secte, Schüler des Gorgias und hernach des Socrates (um 400 v. Chr.).

Antistius, i, ein Römer und Anhänger des Sylla.

Antitaurus, i, der nördliche Ast des Taurus, durchschneidet Groß-Armenien.

Antium, i, eine mächtige Seestadt in Latium, an einem Vorgebirge, Geburtsort des Nero und Caligula.

Antonia, ae, ältere Tochter des Triumvirs Antonius, Gemahlin des Domitius.

Antonia, ae, ihre jüngere Schwester, Gemahlin des Drusus, Mutter des Kaisers Claudius.

Antoninus Pius, i, ein adoptirter Sohn des Kaisers Adrian, war einer der edelsten Regenten Roms; von seiner Anhänglichkeit zu Adrian erhielt er den Na-

men: *Pius*. Nach einer drei und zwanzigjährigen Regierung starb er im Jahre 161 n. Chr. in seinem 73sten Lebensjahre.

Antoninus Philosophus, i, des Vorhergehenden Nachfolger, machte seine Regierung durch glückliche Kriege merkwürdig. Er war der stoischen Philosophie ergeben, und starb im Jahre 180 n. Chr. zu Syrmium.

Antonipolis, eos, ein Flecken in Paphlagonien.

Antonius, i (L.), Bruder des Triumvirs, fing gegen Octavian den perusinischen Krieg an.

Antonius (M.), vereinigte sich (43 v. Chr.) mit Lepidus und Octavianus, schlug den Brutus und Cassius bei Philippi und erhielt nachher bei der Vertheilung der Länder den Osten. Als er aber später Octavia (Octavians Schwester), seine Gemahlin verstieß, und sich der Kleopatra in Aegypten hingab, begann zwischen ihm und jenem ein Krieg. Geschlagen bei Actium (31 v. Chr.) flüchtete er nach Aegypten, wo er sich selbst tödtete.

Antonius Polemo, onis, ein berühmter Sophist aus Laodicea, lebte um 117 n. Chr.

Antron, i, St. in Phthiotis.

Anubis, is und idis, Osiris Sohn, eine Gottheit der Aegypter, wird als Mensch mit einem Hundskopfe vorgestellt.

Anxanum, i, berühmte Stadt in Unteritalien.

Anxur, is, oder Tarracina, ae, St. der Volsker in Latium auf einem Felsen.

Anytus, i, ein angesehener Bürger Athens, Ankläger des Socrates; später verbannten ihn die Athener.

Aonia, ae, derjenige Theil von Böotien, der an Phocis lag steht oft für ganz Böotien.

Aornus, i, bedeutende St. in Bactriana.

Aous, i, Fl. im griechischen Illyrien, fällt in das adriatische Meer.

Apamea, ae, St. in Bithynien, am *Pontus Euxinus*.

Apamene, es, ein Landstrich in Syrien, auf der Ostseite des Orontes.

Apaturon, i, ein Ort im Bosporus.

Apavaretice, es, St. in Hyrcanien.

Apeauron, i, Berg in Arcadien.

Apelles, is, ein berühmter Mahler aus Cos, der allein unter allen seinen Zeitgenossen, den Alexander, der ihn vorzüglich schätzte, mahlen durfte.

Apennīnus, i, eine große Bergkette in Italien, fängt bei Ligurien an, und endet an der Meerenge von Sicilien.

Aphetae, arum, Ort und Hafen in Thessalien.

Aphrodisias, adis, 1) Hauptst. von Carien; 2) St. in Cilicien; 3) in Scythien.

Aphrodisium, i, ein Vorgebirg in Hispanien am Fuße der Pyrenäen.

Aphrodite, es, der griechische Name der Venus.

Aphroditopolis, eos, St. in Mittelägypten; 2) zwei Städte in Oberägypten;

3) St. in Unterägypten.

Apia, ae, alter Name des Peloponnes.

Apilas, ae, Fl. in Macedonien, floß in Pierien.

Apion, onis, letzter König von Aegypten, vermachte den Römern das zu seinem Reiche gehörige Cyrenaica (96 v. Chr.).

Apis, is, Ort in Megaris; 2) St. in Unterägypten.

Apis, is, und idis, ein gewisser Stier, der von den Aegyptiern in Memphis verehrt wurde, wo er einen prächtigen Tempel hatte. Er mußte schwarz sein, und verschiedene Zeichen haben; sein Tod wurde allgemein betrauert; dagegen aber die Wiedererlangung eines neuen, allgemein gefeiert.

Apollo, inis, Sohn des Jupiter und der Latona, Bruder der Diana, mit welcher er auf der Insel Delos geboren wurde. Er ist einer der vorzüglichsten Götter; man dachte sich ihn als die Sonne, den Erfinder des Bogenschießens, des Weissagens, der Heilkunde, des Citherspielens und der Poësie. Weil er wegen Aeskulaps Tod die Cyclopen getödtet hatte, mußte er ein Jahr lang bei Admetus in Thessalien als Sclave dienen. Seine vorzüglichsten Orakel waren zu Delphi, zu Delos, zu Patara und Clarus.

Apollodorus, i, ein berühmter Mahler aus Athen; 2) ein Sprachlehrer zu Athen, stoischer Philosoph (145 v. Chr.); 3) ein berühmter Baumeister aus Damascus.

Apollonia, ae, St. in Mysien am Rhyndacus; 2) St. in Aetolien; 3) Oerter in den macedonischen Landschaften Edonis und Mygdonia; 4) St. in Thracien; 5) vorzügliche St. im macedonischen Illyrien; 6) St. und Hafen in Cyrenaica; 7) ein Fest des Apollo.

Apollonias, dis, St. in Großphrygien.

Apollonis, idis, St. in Lydien.

Apollonius Rhodius, i, Sohn des Silleus von Alexandrien, Schüler des Dichters Kallimachus; 2) ein Philosoph aus Megara; 3) ein berühmter Mathematiker von Perga in Pamphylien (200 v. Chr.); 4) von Tyana, ein Anhänger der pythagoräischen Philosophie, studierte in Tarsus und Aegos († 93 n. Chr.).

Appianus, i, von Alexandrien, lebte um 160 n. Chr., schrieb eine römische Geschichte.

Apries, ein ägyptischer König, Sohn des Psammis (595 v. Chr.), wurde nach einem unglücklichen Feldzuge gegen Cyrene vom Thron gestoßen.

Aprinthii, orum, ein thracisches Volk.

Apsus, i, Fl. im griechischen Illyrien.

Apua, ae, Hauptst. der Apuaner in Ligurien.

Apulejus, i, L. aus Madaura in Africa, ein Rechtsge-

lehrter zu Rom, und platonischer Philosoph, um 190 n. Chr.

Apulia, ae, eine Provinz in Unteritalien.

Aquileja, ae, St. in Oberitalien; 2) Ort in Rhätien.

Aquillius, i, Mitconsul des Marius, dämpfte den Sclavenkrieg in Sicilien (101 v. Chr.); 2) ein röm. Feldherr im mithridatischen Kriege.

Aquilo, onis, ein heftiger Wind, gewöhnlich der Nordwind, Vater des Calais und Zethes.

Aquilonia, ae, St. der Hirpiner, an Apuliens Grenze, am Aufidus.

Aquinum, i, St. der Volsker in Latium.

Aquitani, orum, ein Völkerstamm in Gallien, von der Garonne bis zu den Pyrenäen.

Aquitania, ae, eine gallische Provinz.

Arabia, ae, ein großes Land in Africa, wird in drei Theile eingetheilt: 1) in *Arabia deserta*, 2) in *Arabia felix*, 3) in *Arabia petraea*.

Arabius, ae, Fl. in der persischen Landschaft Gedrosia.

Arabio, onis, Fl. in Pannonien.

Arachne, es, erhenkte sich und wurde dann von der Minerva in eine Spinne verwandelt.

Arachosia, ae, die äußerste Provinz der persischen Monarchie.

Arachotus, i, ein See in Arachosia.

Archatus, i, Fl. in Epirus, ergießt sich in den ambracischen Meerbusen.

Aracynthus, i, ein Berg in Aetolien.

Arar, is (j. Saone), Fl. in Gallien, ergießt sich bei Lyon in die Rhone.

Aratus, i, aus Sicyon, vereinigte diese, seine Vaterstadt, (251 v. Chr.) mit dem achäischen Bunde, wurde hierauf die Seele dieses Bundes, und zuletzt von Philipp von Macedonien durch Gift aus der Welt geschafft, in seinem 57sten Jahre (213).

Araxes, is, Fl. in Armenien, fällt ins caspische Meer.

Arbaces, is, stürzte als medischer Statthalter den Sardanapal 880 v. Chr., und wurde dann erster medischer König.

Arbēla, ae, St. in Assyrien, bekannt durch die Schlacht des Alexander und des Darius.

Arcadia, ae, eine bergige Landschaft, mitten im Peloponnes, ein Hirtenland.

Archelāus, i, aus Athen oder Milet, Schüler des Anaxagoras, Lehrer des Socrates; 2) König in Cappadocien; 3) Sohn des Agesilaus und König in Sparta.

Archias, ae (L.), ein griechischer Dichter aus Antiochia in Syrien, kam nach Rom, wo ihn Cicero vertheidigte. S. Cicer. orat. p. Arch.

Archilochus, i, ein beißender griechischer Dichter aus Paros (um 660 v. Chr.).

Archimedes, is, ein berühmter Mathematiker in Syracus, vertheidigte diese Stadt gegen die Römer bei der Belagerung durch Maschi-

nen zwei Jahre lang; bei der plötzlichen Einnahme wurde er getödtet (212 v. Chr.).

Archytas, ae, ein pythagoräischer Philosoph zu Platons Zeiten, ertrank im adriatischen Meere.

Arcobriza, ae, St. in Lusitanien und Spanien.

Ardea, ae, St. in Latium, Hauptst. der Rutuler.

Arduennorum silva, ae, der größte Wald in Gallien.

Areopăgus, i, ein hohes Gericht in Athen, auf einem Hügel gehalten, wurde von Cecrops errichtet, von Solon erneuert, und war seiner Unpartheilichkeit wegen berühmt.

Ares, is, der griechische Name des Mars.

Arethusa, ae, ein Landsee in Armenien; 2) ein Quell in Sicilien; 3) St. in Macedonien.

Aretium, i, St. in Etrurien.

Areva, ae, Fl. in Hispania Tarraconensis.

Argaeus, i, Berg in Cappadocien.

Argentoratum, i, St. in Gallia Belgica (Straßburg), wurde im zweiten Jahrhundert nach Chr. von den Römern gegründet, deren Waffenplatz es war.

Argia, ae, Tochter des Polynices, Gemahlin des Adrastus; 2) Gemahlin des Aristodemus, und Mutter des Eurysthenes und Procles.

Argilius, i, ein junger Lacedämonier, der den Ephoren die Verrätherei des Pausanias entdeckte.

Argilus, i, St. in Macedonien.

Arginusae, arum, drei kleine Inseln auf dem ägeischen Meere.

Argitha, ae, St. in Thessalien.

Argithea, ae, Hauptstadt der Athamaner in Epirus.

Argo, us, das Schiff, worauf die Argonauten nach Colchis segelten, von seinem Erbauer Argus so genannt.

Argolis, is, ein Ländchen im Peloponnes, worin die Stadt Argos lag.

Argonautae, arum, diejenigen (53) Helden, welche (um 1500 v. Chr.) unter Jasons Oberbefehl nach Colchis segelten, um das goldene Vließ zu holen, welches Phrixus dem Könige Aeetes daselbst geschenkt hatte.

Argos, s. Argolis.

Argus, i, Sohn des Inachus, Bewacher der Jo, von Juno aufgestellt, hatte 100 Augen, von denen abwechselnd 50 schliefen; Mercur schläferte ihn durch Blasen ein, und tödtete ihn auf Jupiters Befehl, worauf Juno seine Augen dem Schweife des Pfauen einverleibte; 2) Sohn des Phrixus, Erbauer des Schiffes Argo.

Argyra, ae, kleine St. in Achaia.

Aria, ae, eine fruchtbare Landschaft Persiens.

Ariaca, ae, eine Gegend in Indien.

Ariadne, es, Tochter des Minos und der Pasiphaë, half dem Theseus durch Rath und einen Knaul Zwirn aus dem Labyrinth; entfloh dann mit ihm; aber auf der Insel Naxos verlassen, erhängte sie sich.

Ariarathres, is, König in Cappadocien, von Perdiccas hingerichtet; 2) Philopator blieb in der Schlacht gegen den Aristonicus; 3) des vorigen Sohn, wurde, so wie zwei seiner Brüder, von Mithridates dem Großen auf die Seite geschafft; 4) Sohn des Mithridates, der ihm das Königreich Cappadocien gab.

Aricia, ae, alte St. in Latium.

Aridaeus, i, Halbbruder Alexanders des Großen, nach dessen Tod er, wiewohl blödsinnig, 6 Jahre König war. Er fiel als Opfer der Wuth der Olympias (317 v. Chr.).

Arimaspi, arum, eine Scythische Nation, hatten, wie man sagt, nur Ein Auge.

Ariminium, i, (j. Rimini), eine beträchtliche röm. Colonie in Umbrien, mit einem Seehafen.

Ariminius, i, Fl. in Umbrien.

Ariobarzanes, is, 1) ein trefflicher Feldherr des Darius Codomannus; 2) Statthalter von Phrygien, empörte sich gegen Artaxerxes Ochus (362 v. Chr.).

Ariobarzanes I., König in Cappadocien, von Sylla eingesetzt (92 v. Chr.); 2) dessen Sohn, ein treuer Freund Roms, blieb im Kampfe gegen Brutus (43 v. Chr.).

Arion, onis, ein vortrefflicher Dichter und Citherſänger aus Methymnä in Lesbos, wurde, als er zu seinem Freunde Periander in Corinth segelte, von den habsüchtigen Schiffern ins Meer geworfen, aber von Delphinen ans Land getragen.

Arion, s. Areion.

Ariovistus, i, König der Deutschen, von Cäsar (um 58 v. Chr.) geschlagen.

Aristaeum, i, St. in Thracien.

Aristaeus, i, König in Arcadien, Gemahl der Autonoë, Vater des Actäon; 2) ein Dichter, von der der Insel Proconnesus (550 v. Chr.).

Aristenetus, i, Grammatiker und Rhetor aus Nicäa in Bithynien.

Aristagoras,, ae, Schwiegersohn des Histiäus in Milet, empörte sich gegen den persischen König Darius I. (502 v. Chr.); jedoch mit unglücklichem Erfolge. 2) Sohn des Arcesilaus, und Geschichtschreiber auf der Insel Tenedos.

Aristander, i, von Telmessus, Wahrsager Alexanders des Großen.

Aristarchus, i, aus Samos gebürtig, ein berühmter Astronom; 2) aus Samothrace, des Aristophanes Schüler und sehr berühmter Kritiker in Alexandria (um 200 v. Chr.).

Aristides, is, ein Sohn des Lysimachus, Gegner des Themistocles, durch dessen Ränke er auf zehn Jahre verbannt wurde, ein Athener, mit dem Beinamen: der Gerechte, besiegte den Mardonius bei Platäa (479 v. Chr.) und bewirkte (478), daß auch Arme zu Staatsämtern ge-

langen konnten; 2) ein alter griechischer Schriftsteller; 3) Aelius (geb. 129 n. Chr.), aus Adrianopel in Bithynien, ein berühmter Redner.

Aristippus, i, Stifter der Cyreneischen Schule, von seinem Geburtsort Cyrene in Africa; war ein fleißiger Schüler des Socrates in Athen (um 400), und starb auf der äolischen Insel Lipara.

Aristocrates, is, König der Arcadier, die ihn (668 v. Chr.), seines verrätherischen Betragens wegen, steinigten.

Aristodemus, i, ein Heraclide, Sohn des Aristomachus (1004 v. Chr.).

Aristodemus, i, ein tapfrer messenischer König im ersten Krieg mit Sparta, tödtete seine Tochter selbst nach einem Orakel, zum Wohle seines Vaterlandes; doch als es nichts half, entleibte er sich auf ihrem Grabe (um 724 v. Chr.).

Aristogiton, is, ein edler athenienſischer Jüngling, verschwor sich mit Andern gegen den Hipparchus und Hippias; er wurde aber von Hippias ergriffen, gefoltert und getödtet.

Aristomachus, i, ein Heraclide, Enkel des Hyllus, des Sohnes des Hercules.

Aristomenes, is, ein vornehmer Messenier und großer Held im zweiten messenischen Kriege (683 v. Chr.); dreimal kam er aus der Gefangenschaft und den Händen Spartas. Als sein Vaterland durch Verrätherei (668 v. Chr.) unterlag, ging er nach Sardes, wo er starb.

Aristonicus, i, Bruder des Königs Attalus von Pergamus, wurde von den Römern geschlagen, und im Triumph aufgeführt (130 v. Chr.).

Aristophanes, is, ein berühmter Lustspieldichter aus Athen (um 422 v. Chr.).

Aristoteles, is, aus Stagira in Thracien gebürtig (384 v. Chr.), Schüler des Plato, Lehrer Alexanders des Großen. Im Jahre 325 ging er nach Athen, wo er in den Schattengängen vor der Stadt (Lyceum) die Philosophie vortrug; woher die Peripatetiker. Er starb in Chalcis (322 v. Chr.).

Armenia, ae, ein ausgebreitetes Land in Asien, das in Klein- und Groß-Armenien eingetheilt wird, zwischen Pontus, Cappadocien, Medien, Mesopotamien und dem caspischen Meere.

Arminius, i, (Hermann), Sohn des Cheruskerfürsten Sigismar, schlug die Römer gänzlich im Teutoburger Walde (9 n. Chr.); er ward jedoch (21) von seinen eigenen Verwandten in seinem 37sten Lebensjahre ermordet.

Arnon, i, Fl. in Palästina, fällt ins Salzmeer.

Arnus, i, (j. Arno), Fl. in Etrurien, läuft in das tyrrhenische Meer; 2) Bruder des Tarquinius Priskus.

Aroancus, i, ein kleiner Fluß in Arcadien, auch Albios.

Aromada, ae, St. in Lydien, am Mäander.
Arpinna, ae, alte St. in Elis.
Arpinum, i, St. der Volsker in Latium, Ciceros Geburtsort.
Arrabo, onis, Fl. in Pannonien.
Arretium, i, alte berühmte St. in Etrurien.
Arria, ae, Gemahlin des *Caecina Paetus*, erstach sich im Gefängnisse selbst, als sie ihren Gemahl zaudern sah, sich zu tödten, und reichte ihm den Stahl mit den Worten: Paete, non dolet!
Arrianus, i, (Fl.) aus Nicomedien in Bithynien, Statthalter von Cappadocien und Consul, beschrieb Alexanders Feldzüge (um 137 n. Chr.).
Arsa, ae, eine beträchtliche Stadt in Hispania Bätica.
Arsaces, is, Statthalter einer Provinz in Syrien, empörte sich gegen Antiochus (256 v. Chr.) und stiftete das parthische Reich. Seine Nachfolger hießen Arsaciden.
Arsia, ae, Fl. in Istrien, fällt ins adriatische Meer.
Arsinoë, es, Städte auf Cypern; 2) ein Ort in Cilicien; 3) Stadt in Unter-Aegypten.
Arsinoë, es, Tochter des Ptolemäus Lagi, Gemahlin des Lysimachus in Thracien; 2) Schwester und Gemahlin des Ptolemäus Philopator.
Arsilla, ae, ein großer, fischreicher See in Armenien.
Artabanus, i, Liebling des Xerxes, ermordete diesen (465 v. Chr.), wurde aber bald darauf von dessen Sohn Artaxerxes getödtet; 2) ein parthischer König, Nachfolger des Phraates II.
Artabazes, is, erster König von Pontus, von Darius ernannt.
Artabazus, i, ein vornehmer Perser und Feldherr des Xerxes; 2) ein vornehmer Perser und Statthalter einer persischen Provinz, empörte sich gegen den König Ochus, versöhnte sich jedoch später wieder mit Darius Codomannus.
Artābri, orum, ein celtisches Volk in Hispania Tarraconensis.
Artacoana, ae, Artacana, die ältere Hauptstadt von Aria in Persien.
Artaei, orum, heißen die Perser in ihrer Landessprache.
Artagera, ae, Bergfestung in Armenien.
Artagicerta, ae, ansehnliche St. in Armenien, nahe am Tigris.
Artanes, is, König von Klein-Armenien, tödtete den großarmenischen König Tigranes.
Artaphernes, is, Bruder des Darius Hystaspis, Statthalter von Sardes; 2) Sohn des vorigen, Feldherr des Darius.
Artaxata, ae, die Hauptstadt des ganzen Armeniens, am Araxes.
Artaxerxes, is, (Longimanus), Sohn des Xerxes, ein edler König von Persien (404 — 362 v. Chr.), hatte viele Empörungen zu unterdrücken; 2) II. Mnemon, König von Persien (404 —

352 v. Chr.), Bruder des jüngern Cyrus, mit dem er wegen des Thrones in Krieg gerieth; doch Cyrus wurde von ihm bei Cunaxa (401 v. Chr.) geschlagen und getödtet; 3) Artaxerxes III. Ochus, ebenfalls König in Persien (362 — 338) führte glückliche Kriege; er wurde von Bagoas ermordet.

Artaxias, ae, erster König von Armenien, anfangs Statthalter, machte sich von Antiochus dem Großen unabhängig; doch dessen Sohn und Nachfolger schlug ihn, und nahm ihn gefangen.

Artemidorus, i, aus Ephesus, ein Philosoph (138 n. Chr.)

Artemis, s. Diana,

Artemisia, ae, Königin von Halicarnaß, unterstützte den Xerxes, und focht muthig in der Schlacht bei Salamis; 2) Gemahlin des Königs Mausolus in Karien, weihte den Göttern ein Siegesdenkmal. S. Abatos.

Artemisia, ein Fest zur Ehre der Diana, in Delphi und Syracus.

Artemisium, i, oder Dianium, i, Vorgebirg in Hispania Tarraconensis, dabei eine St. gl. N.; 2) Gebirge in Argolis; 3) Vorgebirg in Euböa, wo das erste, jedoch unentschiedene, Seetreffen zwischen Xerxes und den Griechen vorfiel (480 v. Chr.); 4) Vorgebirg in Carien.

Artena, ae, alte St. in Latium.

Artiscus, i, Fl. in Thracien, fließt in den Hebrus.

Artobriga, ae, Ort in Noricum.

Artuasdes, is, König in Großarmenien, wurde von M. Antonius wegen Verrätherei und Treulosigkeit hingerichtet.

Arucci, orum, Ort in Hispania Bätica.

Aruntius, i, Sohn des Tarquinius Superbus, fiel im Zweikampfe mit Brutus (509 v. Chr.).

Arupinum, i, Ort in der Landschaft Japidia.

Arverni, orum, ein ansehnliches Volk in Aquitanien.

Arvii, orum, ein Volk in Gallia Lugdunensis.

Arxata, ae, die frühere Hauptstadt von Armenien, am Araxes.

Arymagdus, i, Fl. in Cicilien.

Arzanene, es, Provinz in Großarmenien, jenseit des Tigris.

Arzen, St. in Armenien, nahe an den Quellen des Euphrats.

Arzos, ein kleiner Fl. in Thracien, fällt in den Propontis.

Asabon, i, Vorgebirg in Sarmatia Asiatica.

Asanca, Ort in Germania.

Asangae, arum, eine indische Völkerschaft.

Asca, St. in Arabia Felix.

Ascalaptus, i, Sohn des Acheron und der Gorgyra, verrieth es, daß Proserpina sieben Granatäpfel gegessen habe, und ward in eine Eule verwandelt; 2) Sohn des Mars und der Astyoche, fiel vor Troja.

Ascalon, i, eine uralte St. an an der Seeküste von Palästina.

Ascanius, i, oder Julus, Sohn

des Aeneas und der Creusa, Erbauer der Stadt Albalonga, woher die Römer abstammen; 2) ein See in Bithynien.

Ascra, ae, ein Flecken in Böotien, am Helicon.

Asculum, i, St. in Picenum.

Asculum, Apulum, i, St. in Apulien.

Ascuris, ein See in Macedonien, an der Thessalischen Grenze.

Asdrubal, s. Hasdrubal.

Asia, ae, der Fl. Tanais und der Mäotische See, sonderte das Asien der Alten von Europa, der Nil von Africa ab. Man versteht häufig darunter bloß Kleinasien, oder das eigentliche Asien; 2) ein See in Lydien.

Asindo, onis, St. in Hispania Bäti a.

Asine, es, St. im alten Laconien; 2) St. in Messenien; 3) St. in Argolis.

Asinius, Herrius, Feldherr der Römer im Bundesgenossen-Krieg; 2) Pallio, ein Verbündeter des M. Antonius.

Asissium, i, kleine Stadt in Umbrien.

Asius, i, Bruder der Hecuba, Verwandter des Hector; 2) Sohn des Hyrtakus aus Arisbe; wurde von Idomeneus vor Troja erlegt.

Asmura, ae, St. in Hyrcanien.

Asnaus, i, ein ansehnliches Gebirge mitten in Illyrien; dem Berge Aeropus gegenüber, zwischen beiden fließt der Fluß Aous in einem engen Thale.

Asopus, i, Fl. in Großphrygien; 2) Fl. in Böotien, fällt in das Euböische Meer; 3) Fl. in Phthiotis; 4) St. in Lakonien; 5) König von Phlius, Sohn des Ocean und der Thetis.

Aspadana, ae, (Jspahan) St. in Persien.

Asparagium, i, ein kleiner Ort im macedonischen Illyrien.

Aspasia, ae, aus Milet, eine Zuhörerin des Plato, hernach Gemahlin des Perieles.

Aspendus, i, volkreiche Stadt in Pamphylien.

Aspis, idis, ein ansehnlicher Berg in Libyen; 2) ein guter Hafen Africa; 3) ein andrer Hafen in Byzantium, wo die Römer in Africa zuerst ans Land stiegen; 4) kleine Insel in Argolis.

Aspledon, onis, kl. St. in Böotien.

Asprenas (L.), Schwiegersohn des Quinctilius Varo, blieb im Kriege mit Arminius mit einem kleinen Reste Römer übrig.

Assa, ae, St. in Sithonia in Macedonien.

Assaceni, orum, ein Volk in Indien.

Assorus, i, ein Ort in Mygdonia in Macedonien.

Assus, i, eine Seest. in Trojas.

Assyria, ein Land von beinahe 2,000 Quadratmeilen in Asien, am Tigris, gebirgig und unfruchtbar; die Bewohner waren kriegerisch. Als ihre Tapferkeit erschlaffte, fielen sie (627 v. Chr.) in die Macht des Meders Cyaxares.

Asta, ae, St. in Ligurien.

Astabene, es, eine Provinz in Persien.

Astaboras, ae, großer Fl. in Aethiopien.

Astacus, i, St. in Bithynien.

Astan, blühende St. in Hispania Bätica.

Astapa, ae, St. in Bäturia.
Astapus, i, Fl. in Aethiopien.
Astalephus, Fl. in Colchis.
Asteria, ae, Tochter des Atlas; 2) ehemaliger Name von Rhodus und Delus; 3) eine kleine Insel zwischen Ithaca und Cephallenia.
Asterion, onis, Ort in Magnesia; 2) Fl. in Argolis, verlor sich in einer Höhle.
Asteropaeus, i, ein Cyclope, ein Sohn des Uranos und der Erde; 2) ein Bundesgenosse des Priamus, der ihm die Päonier zuführte.
Asterusia, ae, Berg in Creta.
Astomi, Völker in Indien, die keinen Mund hatten.
Astraea, ae, Tochter des Jupiter und der Themis, Göttin der Gerechtigkeit, verließ die Menschen zuletzt unter allen Gottheiten; oft für Nemesis.
Astraeum, i, St. in Päonien.
Astraeus, i, Sohn des Crius und Eurubia, Vater des Zephir, Boreas und Notus.
Astures, um, wildes Volk in Hispania Tarraconensis.
Asturica, ae, Fl. in Hispania Tarraconensis.
Astyages, is, letzter König von Medien, wollte den Cyrus, den Sohn seiner Tochter Mandane, tödten lassen, weil ihm die Wahrsager angezeigt hatten, daß er ihn der Regierung berauben werde. Und wirklich geschah dieß letztere; Cyrus schlug ihn bei Paraſagda (560 v. Chr.) und nahm ihn gefangen.
Astyanax, ctis, Sohn des Hector und der Andromache, wurde von Ulysses, weil ein Orakel von ihm geweissagt hatte, daß er Troja wieder herstellen würde, über einen Thurm hinabgestoßen.
Astydamas, Schüler des Isocrates, Tragödienschreiber aus Athen.
Astydamia, ae, Gemahlin des Adrastus, wurde von Peleus getödtet.
Astydamias, ein vorzüglicher Schauspieldichter, der fünfzigmal den Preis davon trug.
Astylus, i, ein berühmter Athlet aus Croton.
Astyache, es, Tochter des Königs Phylas von Ephyra.
Astypalaea, Vorgebirg in Attica; 2) eine Sporadische Insel.
Astyra, St. in Mysien.
Atabyrius, ae, der höchste Berg in Rhodus, wo Jupiter einen Tempel hatte.
Atalanta, ae, kleine Insel im euböischen Meere; 2) Tochter des Jason, und berühmte Jägerin; 3) Tochter des Königs Schöneus aus Arcadien, ermordete Jeden ihrer Freier, dem sie im Laufen zuvorkam, worin sie sich besonders auszeichnete, bis Hippomenes sie durch List überwand, und dann heirathete.
Atalantha, ae, St. in Macedonien.
Atarbechis, is, St. in Unterägypten.
Atarnea, ae, St. in Aeolis.
Adax, is, Fl. im Narbonensischen Gallien.
Atella, ae, St. in Campanien.
Atene, es, ein Demos (District) in Attika.
Atergatis, is, eine Assyrische oder Syrische Gottheit, soll einst eine syrische Königin gewesen sein.

Aternum, i, St. in Italien am adriatischen Meere.
Aternus, i, Fl. in Picenum in Italien.
Aceste, es, eine römische Colonie im Lande der Veneter.
Athacus, i, St. in Macedonien.
Athamanes, is, eine ansehnliche Völkerschaft in Epirus.
Athamas, antis, König in Böotien, und hernach in Thessalien, Sohn des Aeolus, Bruder des Sisyphus, verfolgte seine Gemahlin Ino, des Cadmus Tochter, in seinem Wahnsinn als ein wildes Thier, daß sie sich in das Meer stürzte.
Athanagia, ae, Hauptstadt der Illergeten in Hispania Tarraconensis.
Athenae, arum, Athen, eine berühmte Stadt in Attica, deren Einwohner sich durch Bildung, ihren Ursprung und Gelehrsamkeit, wohl aber auch durch Muth und Tapferkeit, besonders in den persischen Kriegen, auszeichneten. Diese Stadt entstand eigentlich unter Theseus (1232 v. Chr.); vorher wohnten die Einwohner zerstreut. Ihr letzter König war der edelmüthige Codrus (1068); unter den Archonten zeichnete sich besonders Solon als Gesetzgeber, aus. In spätern Zeiten führte Athen die Hegemonie (470 — 431 v. Chr.) in welcher ein Aristides, Cimon, Pericles u. s. w. den Staat lenkte. Nach dem peloponnesischen Kriege (401) mußte das einst so mächtige Athen auf Spartas Befehl einen Theil seiner Mauern niederreissen und überhaupt viele Demüthigung von demselben erfahren. Endlich kam es, so wie das übrige Griechenland (338) unter Philipp von Macedonien. Uebrigens hatte die Stadt drei Seehäfen, nehmlich: den Pyräus, Munichia und Phalereus.
Athenaeum, i, ein Flecken in Arcadien; 2) eine Burg in Hestiäotis; 3) ein Ort in Epirus; 4) eine Bildungsanstalt zu Athen, der Minerva gewidmet.
Athenaeus, i, ein griechischer Grammatiker und Rhetoriker aus Naucratis in Aegypten, im dritten Jahrhundert nach Chr.; 2) ein Philosoph aus Seleucia.
Athenagoras, ae, ein Platonischer Philosoph aus Athen, (150 n. Chr.) schrieb als Christ eine Vertheidigung der von ihm angenommenen Religion.
Athene, es, der griechische Name der Minerva.
Athenio, onis, ein Hirte aus Cilicien, Anführer der Sklaven im zweiten Kriege.
Athenodorus, i, ein stoischer Philosoph aus Tarsus in Cilicien, unter Augustus.
Athenopolis, eos, St. im narbonensischen Gallien.
Athesis, is, Fl. in Deutschland und Italien, die Etsch.
Athmone, es, ein attischer Demos, zwischen Eleusis und Athen.
Athos, i, eines der höchsten Gebirge in Macedonien.
Athyras, ae, Fl. in Thracien, fließt in den Propontis.

Atinium, i, ein Ort im nördlichen Hestiäotis.
Atintania, ae, ein Ort im Macedonischen Illyrien; 2) eine Gegend in Epirus.
Atinium, i, St. in Lucanien.
Atlas, antis, Berg in Mauretanien, der voll Quellen ist; 2) König von Mauretanien, Sohn des Japetus. Von ihm erzählt der Mythos »daß er in den »Berg gl. Namens verwandelt worden sei, und als solcher (wegen seiner ungeheuern Höhe) den Himmel trage.« Vielleicht war er ein geschickter Astronom.
Atnax, is, Fl. in Aetolien; 2) St. in Thessalien, am Fl. Peneus.
Atreus, i, Sohn des Pelops, und der Hippodamia, Königin von Mycenä, wurde von Aegisthus, dem Sohne seines Bruders Thyestes, mit dem er in Uneinigkeit lebte, getödtet. Er war übrigens der Vater des Agamemnon und Menelaus.
Atria, ae, eine uralte Stadt am Ausflusse des Padus.
Atridae, arum, ein Beiname des Agamemnon und Menelaus, als Söhne des Atreus.
Atropatēne, es, der westliche Theil von Medien.
Atropos, i, eine der drei Parzen, schneidet unerbittlich den Lebensfaden ab.
Attabas, ae, Fl. in Indien.
Attalea, ae, St. in Pamphylien.
Attalus, i, ein Feldherr Philipps; 2) ein Seehauptmann Alexanders.
Attalus I. König in Pergamum (241 — 179 v. Chr.) Neffe des Eumenes I. nahm den Königstitel an, und legte den Grund zu der Verbindung mit Rom, die nun immer fortdauerte; 2) II. dessen Sohn (168 — 138) schloß sich noch enger an Rom an; 3) III. Sohn des Eumenes II, grausam und schwermüthig, vermachte nach einer fünfjährigen Regierung bei seinem Tode, sein Reich den Römern (133 v. Chr.)
Attica, ae, (vorher Actaea) ein Ländchen im eigentlichen Griechenland, lag am ägeischen Meere, neben Böotien; man rechnet bisweilen auch Megaris dazu.
Atticus, i; so wurde T. Pomponius, von seinem längern Aufenthalt in Athen genannt, weil er daselbst so gut attisch lernte, wie geborne Athener. S. übrigens Pomponius.
Attidium, i, in Umbrien.
Attilius Regulus, i, (M) Consul und Feldherr im Kriege gegen die Samniten.
Attilius Regulus, i, (C. oder auch M.), schlug die Carthager im ersten punischen Krieg zur See bei Ekonomos (257 v. Chr.), spielte hierauf den Krieg nach Africa, und war auch gar nicht unglücklich daselbst. Als aber Xantippus aus Sparta den Carthagern Hilfe gebracht hatte, traf das Gedränge die Römer; Regulus selbst wurde (256 v. Chr.) gefangen. Hierauf schickten ihn die Carthager als Unterhändler nach Rom, um als solcher die

Auswechslung der Gefangenen und den Frieden zu bewirken. Allein er sprach in Rom ganz dagegen, und nachdem er durchgesetzt hatte, was er wollte, so ging er seinen Martern in Carthago ruhig entgegen; ganz seinem Eide gemäß.

Attis oder Atthis, eos, Tochter des Cranaus, soll der Landschaft Attica den Namen gegeben haben.

Attius, o, oder Accius, ein bekannter römischer Dichter; 2) ein Augur zu Tarquinius Priscus Zeiten.

Atur, is, Fl. in Gallien (j. Adour).

Aturius, i, Fl. in Aquitanien.

Atys, os, oder Attys, Sohn des Hercules und der Omphale, Stammvater der lydischen Könige (1200 v. Chr.); 2) König in Alba, Vater des Capys.

Audus, i, Fl. in Mauretania Cäsariensis.

Aufidena, ae, (Alfidena), St. in Samnium am Fl. Sagrus.

Aufidus, i, (Afanto), der größte Fl. in Apulien, fließt ins adriatische Meer.

Aufina, ae, oder Aufinum, i, Städtchen in Mittelitalien.

Augeas, ae, König in Elis, Sohn des Neptun, oder des Apollo, gewöhnlich aber des Pherbas und der Hyrmine, ein Argonaut, bat den Hercules, ihm gegen den zehnten Theil seiner Rinder, deren er 30,000 hatte, den Mist derselben, der seit dreißig Jahren im Stalle lag, auszuräumen. Hercules leitete den Alpheus dahin ab und erfüllte so in Einem Tage sein Versprechen; als ihm aber Augeas das Versprochene nicht geben wollte, erschlug er ihn.

Augustamnica, ae, hieß bei den spätern römischen Kaisern der östliche Theil von Unterägypten.

Augusta Praetonia, ae, röm. Colonie in Oberitalien.

Augusta Rauracorum, eine röm. Colonie in Gallia belgica (bei Basel).

Augusta Suessorum, (Soissons) Hauptst. der Suessionen in Gallia Belgica.

Augusta Taurinorum, (Turin) Hauptst. der Taurier in Oberitalien.

Augusta Trevirorum, (Trier) Hauptstadt der Trevirer in Gallia belgica.

Augusta Tricastinorum, (St. Paul de trois chateâux) St. der Tricastiner in Gallia Narbonensis.

Augusta Vagiennorum, (alii Salizzo) röm. Colonie in Oberitalien.

Augusta Verumanduorum (St. Quentin) Hauptst. der Verumanduer in Gallia belgica.

Augusta Vindelicorum, (Augsburg) die erste und lange die einzige röm. Colonie in Vindelicien, Rhätien und Noricum, wahrscheinlich von Drusus angelegt (14 v. Chr.).

Augustitropaea, ae, Ort in Ligurien.

Augustobona, ae, (Troyes) Hauptst. der Tricassier in Gallia Lugdunensis.

Augustobriga, ae, St. in Lusitanien; 2) St. der Are-

wacer in Hiſpania Tarraconenſis.

Augustomagus, i, ſ. Ratomagus, i.

Augustonemetum, i, (Clermont) Hauptſt. der Arevecer in Gallia Aquitanica.

Augustus, i, (C. Octavius) Sohn eines Senators und Prätors C. Octavius und der Attia, einer nahen Verwandtin Cäſars, der erſte röm. Kaiſer (30 v. Chr. — 14 nach Chr.), war Triumvir mit M. Antonius und Lepidus 43 v. Chr.), übernahm dann den Weſten des röm. Reiches, kündigte hierauf (ſ. Antonius) dem Antonius den Krieg an, ſchlug ihn in einem Seetreffen bei Actium (31 v. Chr.) förderte als friedliebender Kaiſer (wiewohl er dieſen Titel ſcheinbar nicht annehmen wollte, ſondern ſich mit dem ehrenvollen »Augustus« begnügte) Künſte und Wiſſenſchaften, wobei ihn vorzüglich Mäcenas unterſtützte, ſorgte durch Vertheilung der Truppen in die Provinzen für die Sicherheit des Reiches, und ſtarb, nachdem er ſein Reich durch glückliche Kriege erweitert hatte, zu Nola im 76ſten Jahre ſeines Lebens.

Aulerci, orum, ein großer Völkerſtamm in Gallia Lugdunenſis, in drei Stämme getheilt, in Cenomannos, Diablintes und Eburovices.

Auletes, is, Beiname des Ptolomäus Auletes, der von Gabinius, dem röm. Statthalter in Syrien, (56 v. Chr.) als König von Aegypten eingeſetzt wurde; er regierte als Weichling und Tyrann und ſtarb 51 v. Chr.

Aulis, idos, St. in Böotien, nebſt zwei Häfen; hier verſammelten ſich die Griechen zum Kriege gegen Troja.

Aulocrene, es, Ort in Großphrygien.

Aulon, i, Ort in Chaldice in Macedonien; 2) Hafen in Epirus.

Aunios, i, eine der zwei bajoniſchen Inſeln bei Spanien..

Aurea Chersonesus, i, (die Halbinſel Malaja) eine Halbinſel in Indien.

Aureliani, orum, Volk in Gallia Lugdunenſis.

Aurelianus, i, C. Domitius, aus Sirmium in Pannonien, gelangte als Feldherr der Reiterei zur Kaiſerwürde in Rom (270 n. Chr.). Er war kriegeriſch und ſtreng, oft auch grauſam, weswegen er (275) getödtet wurde.

Aulius Cotta, ae, (L.) nahm als Conſul den Carthagern Ländereien in Sicilien weg.

Aurelius Scaurus, i, (M.) Conſul mit Serv. Sulp. Galba, wurde von den Galliern gefangen und auf eine übermüthige Antwort ermordet.

Aureus mons, tis, eine Bergkette in Corſica; 2) Berg in Möſien.

Aurora, ae, Tochter des Hyperian und der Thea, die Morgen- oder Tages-Göttin, Gemahlin des Aſträus, fährt in einem Wagen aus dem Meere herauf.

Aurunci,

Aurunci, orum, ein großer aufonischer Völkerstamm.
Ausa, ae, Hauptst. der Ausitaner in Hispania Tarraconensis.
Auscii, orum, berühmtes Volk in Aquitania.
Ausetani, orum, ein iberisches Volk auf den Pyrenäen, in Hispania Tarraconensis.
Ausona, ae, Fl. in Hibernia.
Ausones, um, eines der ältesten und ausgebreitetsten Völker Italiens, wohnten in dem Lande der Bruttier und Lucaner, wurden aber von den Oenotriern vertrieben, und wandten sich dann gegen den Fl. Vulturnus.
Ausonia, ae, war die Gegend, wo die Ausoner wohnten.
Autesiodorum, i, St. der Senonen in Gallia Lugdunensis.
Autochthon, onis, der Name eines der Stämme, worein Cecrops die Athener theilte.
Autolycus, i, Großvater des Ulysses von mütterlicher Seite, Gemahl der Amphithea.
Automela, ae, beträchtliche Handelsstadt in Indien an der Küste.
Autonoë, es, Tochter des Nereus und der Doris, Mutter des Actaon.
Autrigones, um, Volk in Hispania Tarraconensis, gegen Norden.
Autura, ae, oder Adura, Fl. im nördlichen Gallien.
Ausimum, i, (Osimo), röm. Colonie in Picenum.
Auxurne, es, Hauptst. in Aethiopien.
Auza, ae, Ort in Mauretania Cäsariensis.
Avaricum, i, große und feste St. in Gallia Aquitanica.
Avas, ae, Fl. in Epirus, ergießt sich in den ambracischen Meerbusen.
Avatici, orum, ein Volk in Gallia Narbonensi.
Avaticorum Stagnum, i, ein Landsee in Gallia Narbonensi.
Avendo, s. Vendo.
Avenio, onis, (Avignon), St. in Gallia Narbonensi.
Avens, tis, Flüßchen im Sabinerlande.
Aventicum, i, Hauptst. der Helvetier in Gallia Belgica.
Aventinus mons, tis, einer der Berge, worauf Rom erbaut war.
Avernus lacus, us, (Averno), ein berühmter See in Unteritalien.
Axiaces, is, Fl. in Sarmatia Europäa.
Axiopolis, eos, St. an der Donau in Niedermösien.
Axius, i, (Vardari), der größte Fl. in Macedonien, kam vom Berge Scardus und ergoß sich in den thermaischen Meerbusen.
Axona, ae, Fl. in Gallia Lugdunensi.
Axylis, eos, eine holzarme Gegend in Galatien.
Aza, ae, St. in Pontus.
Axani, orum, St. in Phrygien.
Azelum, i, St. im Lande der Veneter in Oberitalien.
Azenia, ae, Demos in At-

tica am Vorgebirge Sunium.
Azorion, onis, Ort in Pelasgiotis.
Azorus, i, Ort in Macedonien, oder Thessalien.
Azotus, i, Ort im Gebiete von Corinth.

B.

Babba, ae, eine mauretanische Colonie, angelegt vom K. Augustus.
Babylon, ōnis, 1) Hauptst. von Assyrien am Euphrat, wurde von der Semiramis beträchtlich erweitert, verschönert und mit Mauern versehen; 2) St. in Unter-Aegypten.
Babylonia, ae, ein fruchtbares Land, von ungefähr 2000 Q. M. im Umfange, in Asien, wurde westlich vom Euphrat begrenzt, östlich vom Tigris; jener tritt alle Jahre, wie der Nil, aus, und befeuchtet das Land. Diese Ueberschwemmungen machten Dämme, Kanäle, nöthig. Der See- und Land-Handel dieses Landes war beträchtlich, und mit dem Handel stieg Kunstfleiß und die Anzahl der Städte.
Babylonii, orum, Bewohner des Landes zwischen dem Euphrat und dem Tigris, vom semitischen Stamme, waren wegen ihrer Kenntnisse in der Astronomie und Astrologie berühmt.
Bacasis, eos, Ort der Jacetaner in Hispania Tarraconensi.
Bacenis silva, ae, ein großer Wald in Deutschland.
Bacchius, i, Schriftsteller aus Milet, schrieb über die Landwirthschaft.
Bacchūs, i, bei den Griechen Dionysos, der Gott des Weins, Sohn der Semele und des Jupiter, wurde von Nymphen, dann von Silenus erzogen, der ihn auf seinen Zügen nach Aegypten, Indien, Syrien, Phrygien begleitete. Ueberall suchte Bacchus die Menschen zu bilden, und lehrte ihnen besonders den Weinbau. Gegen seine Verächter, wie gegen den König Lycurg in Thracien, den er rasend machte, war er sehr hart. Auch verwandelte er Seeräuber, die ihn verkaufen wollten, in Delphine. Den König Pentheus in Thracien, der den Bacchus sogar ins Gefängniß warf, ließ er von den Bachantinnen zerreißen, indem sie ihn für einen Löwen ansahen. Endlich als Bacchus lang genug unter den Sterblichen gewandelt hatte, stieg er in den Olymp, wo er als ein ewig blühender Jüngling glänzte.
Bacchylides, is, Dichter aus Ceos (um 490 v. Chr.).
Bactra, orum, St. in Bactriana, vom Fl. Bactra durchströmt.
Bactriana, ae, eine mächtige Provinz in Hinterasien, hinter dem caspischen Meere.
Baceor, is, ein Ort in Hispania Bätica.

Baecula, ae, Städtchen in Hispania Tarraconensis.
Baelon, i, Fl. in Hispania Bätica.
Baetica, ae, eine Landschaft in Hispania, an den beiden Ufern des Flusses
Baetis, eos, jetzt Quadalquivir.
Baetulo, onis, röm. Colonie in Hispania Tarraconensis.
Baeturia, ae, ein Landstrich in Hispania Bätica.
Bagacium, i, Hauptst. der Nervier in Hispania Belgica.
Bagae, aram, St. in Numidien, beim Fl. Abiga.
Bagoas, ae, ein Verschnittener, aus Aegypten, tödtete den Ochus, König der Perser (338 v. Chr.), und hernach seine Söhne, bis auf den jüngsten, Arses, den er jedoch zwei Jahre darauf auch tödtete; zuletzt vergiftete ihn Darius III.
Bagradia, ae, Fl. in Africa; 2) in Persis.
Baiae, arum, St. in Campanien, berühmt durch seine warmen Bäder, mit einem Hafen.
Balari, orum, ein Volk in Sardinien.
Balbillus, i, ein ägyptischer Statthalter zu Neros Zeiten.
Balbūra, ae, St. in Lycien.
Balbus, i, (L. Cornel.) aus Gades oder Corteja, Feldherr des Pompejus und Metellus.
Balbus, i, (Corn.), Neffe des vorigen, Quästor in Spanien, hielt es mit Cäsar.
Baleares, um, Inseln neben Spanien, jetzt Majorca und Minorca; die Einwohner zeichneten sich durch Fertigkeit im Schleudern aus; daher der Name des Landes.
Ballene, es, Ort in Mauretania Cäsariensis.
Balsa, ae, St. in Lusitanien (Tavira),
Bandusia, ae, oder Blandusia, ae, ein Quell oberhalb Tibur, im Sabinerlande, wo Horaz sein Gut hatte.
Bantia, ae, St. in Apulien; 2) St. im macedonischen Illyrien.
Baphyrus, i, Fl. in Thessalien.
Barāza, ae, St. in Großarmenien.
Barbana, ae, Fl. in Dalmatien.
Barbari, orum, bei den Griechen alle diejenigen Völker, welche nicht griechisch redeten; bei den Römern alle Nicht-Römer oder Nicht-Griechen.
Barbarum, i, ein Vorgebirg im alten Lusitanien.
Barbesula, ae, St. und Fl. in Hispania Bätica.
Barbosthenes, is, Berg in Laconien.
Barcas, ae, der Geschlechtsname des Hamilkar und Hannibal.
Barce, es, eine vorzügliche St. in Cyrenaica.
Barcino, onis, eine röm. Colonie in Hispania Tarraconensis. (Barcelona.)
Barēa, ae, St. im Sabinerlande.
Bargulum, i, im macedonischen Illyrien.
Barium, i, St. in Apulien, am Meere.

Barfita, ae, St. in Babylonien.
Barygāza, ae, Handelsstadt in Indien.
Bas, persischer Statthalter Bithyniens, zur Zeit Alexanders des Großen.
Basabocates, um, ein Volk in Aquitanien.
Basilidae, arum, Volk im europäischen Sarmatien.
Bassania, ae, Ort in Dalmatien.
Bassareus, i, ein Beiname des Bacchus.
Bassus Aufidius, i, ein röm. Geschichtschreiber unter Tiberius.
Bassus (Q.) Caecilius, i, ein Anhänger des Pompejus, und röm. Ritter.
Bastarnae, arum, ein deutsches Volk, jenseits der Weichsel.
Basti, orum, ein kleiner Ort in Hispania Tarraconensi. Daher die:
Bastitani. orum, ein Volk in Hispania Tarraconensi, am mittelländischen Meere.
Batana Castra, orum, ein Ort im alten Vindelicien.
Batani, orum, ein deutsches Volk (nach der jetzigen Geographie ungefähr in Holland).
Bathynias, ae, Fl. in Thracien, ergießt sich in den Propontis.
Bathys, os, Fl. in Sicilien; 2) in Colchis.
Batiae, arum, in Ort in Epirus.
Battus, i, ein Lacedämonier, der Cyrene in Africa erbaut haben soll; 2) ein Hirt, der des Mercur Diebstahl von Rindern nicht verhehlte, wiewohl er es ihm versprochen hatte, und daher von ihm in einen Stein verwandelt wurde.
Batulum, i, St. in Campanien.
Baucis, dis, Gattin des Philemon. S. Philemon.
Bauli, orum, ein Ort in Campanien bei Bajä.
Baumae, arum, St. am Euphrat.
Bauzanum, i, das jetzige Botzen im Tyrol.
Bazes, is, St. in Cappadocien.
Beane, es, St. in Babylonien.
Bebiani, orum, Volk in Unteritalien.
Bebryces, um, eine Nation in Gallien, an den Pyrenäen.
Bedesa, ae, St. in Hispania Tarraconensis.
Bedunesci, orum, ein Zweig der Asturen in Hispania Tarraconensis.
Belbirca, ae, eine Insel an der Küste von Attica.
Belgade, es, St. in Hispania Tarraconensis bei den Celtiberiern.
Belgae, arum, der dritte Hauptstamm der Völker des alten Galliens.
Belgica Gallia, ae, das Land in Gallien, welches zwischen dem Rhein, der Seine, der Marne und dem Meere liegt.
Belia, ae, eine röm. Colonie in Hispania Tarraconensis.
Bellerophon, ontis, eigentlich: Hipponous, Sohn des Glaucus, mußte wegen des Mordes des Belleros (woher sein Name) aus Corinth nach

Argos zu seinem Verwandten, Prötus, flüchten, von welchem er in böser Absicht zu seinem Schwiegervater Jobates geschickt wurde. Dieser gab ihm den Befehl, ein Ungeheuer, die Chimäre, zu bekämpfen; mit Hilfe des von den Göttern gesandten Pegasus erlegte er es. Nach andern Proben seiner Tapferkeit und seines Muthes gab ihm Jobates seine Tochter zur Ehe, und theilte sein Reich mit ihm. Als den Bellerophon aber einst der Stolz verleitete, auf dem Pegasus sich dem Göttersitze zu nähern, so schickten die erzürnten Göttern eine Bremse, welche den Pegasus so stach, daß er den Bellerophon herab warf. Von Gram verzehrt starb dieser in Einsamkeit.

Belli, orum, ein mächtiger Stamm der Celtiberier in Hispania.

Bellōna, ae, die Wagenlenkerin des Mars, bei den Griechen Enyo, hatte mehrere Tempel der Priester in Rom; sie hieß auch Duellona. In ihr erkennt man nur die wilde Kriegeswuth, und Mordlust, nicht der Minerva Mäßigung.

Bellovăci. orum, ein belgischer Völkerstamm in Gallien.

Belus, i, Bruder des Agenor, König von Aegypten, Vater des Aegyptus und Danaus; 2) König in Babylon, Vater der Dido, Erfinder der Astronomie; 3) Fl. in Palästina.

Bembina, ae, ein Flecken in Argolis, bei Nemea.

Beneventum, i, eine ansehnliche Stadt im Hirpinischen. (Benevento.)

Berecynthia, s. Cybele.

Berecynthus, i, Berg in Großphrygien, der Cybele heilig.

Berenice, es, aus Cyrene, des Ptolomäus Evergetes Gemahlin; 2) Tochter des Ptolemäus Philadelphus, die ermordet wurde; 3) Tochter des Ptolemäus Auletes, wurde von diesem bei seiner Wiedereinsetzung hingerichtet; 4) St. in Cyrenaica; 5) in Oberägypten.

Bergidium, oder Bargidum, i, St. in Hispania Tarraconensis.

Bergidani, orum, ein räuberisches Volk in Hispania Tarraconensis.

Bergium, i, ein Ort in Alt-Germanien (Bamberg).

Bergamum, i, St. in Ober-Italien (Bergamo).

Bergusia, ae, St. auf den Pyrenäen in Hispania Tarraconensis.

Bergusci, orum, ein Volk in Hisp. Tarraconensis.

Bermius, i, Berg in Macedonien.

Bersea, ae, eine ansehnliche St. in Macedonien; 2) St. in Syrien.

Berones, um, ein Stamm der nördlichen Celtiberier.

Berosus, i, ein berühmter, alter Astronom in Babylon; 2) ein Priester des Belus zu Babel, schrieb (270 v. Chr.) eine babylonische und medische Geschichte.

Berytus, i, St. in Phönicien.
Besidiae, arum, St. in Unteritalien.
Bessa, ae, St. im opuntischen Locris.
Bessi, orum, ein wildes, thracisches Volk auf dem Hämus.
Bessus, i, Statthalter von Bactrien, verschwor sich gegen den Darius III. und tödtete ihn auch, weshalb ihm Alexander Nase und Ohren abschneiden ließ und den Anverwandten des Darius übergab.
Betis, is, Commandant des Darius in Gaza, von Alexander bei der Eroberung von Gaza schändlich getödtet.
Bias, ae, einer der sieben Weisen Griechenlands aus Priene.
Bibracte, es, Hauptst. der Anduer in Gallia Lugdunensis.
Bibrax, ctis, ein festes Städtchen der Remier in Gallia Belgica.
Bigerra, ae, St. in Hisp. Bätica; 2) St. in Hisp. Tarraconensis.
Bigerones, um, eine kleine Nation in Gallia Aquitanica.
Bilbilis, is, St. in Hisp. Tarraconensis am Fl. Salo.
Bingium, i, St. am Rhein (Bingen).
Bion, is, ein berühmter griechischer Idyllendichter aus Smyrna (150 v. Chr.), starb an Gift; 2) Borysthenites, ein Philosoph der jüngern cyreneischen Schule (300 v. Chr.).
Bisaltia, ae, eine macedonische Landschaft am Strymon.
Biscargis, is, eine röm. Colonie in Hisp. Tarraconensis am Iberus.
Bistones, um, ein kriegerisches thracisches Volk.
Bistonis, idis, ein See in Thracien (Bistogna).
Bithynia, ae, eine kleinasiatische Landschaft am schwarzen Meere, kam durch Vermächtniß (76 v. Chr.) an die Römer.
Biton und Cleobis, Söhne der Oberpriesterin Cydippe der Juno in Argos, zogen ihre Mutter 45 Stadien weit, an Ermangelung des Zugviehes, in den Tempel, wo sie auf ihrer Mutter Bitte beide starben.
Blaesius (Junius), Proconsul in Africa und Imperator, entleibte sich selbst.
Blanda, ae, röm. Colonie in Hisp. Tarraconensis.
Blavia, ae, St. der Santonen in Gallia Aquitanica.
Blacium, i, St. in Galatien.
Boae, arum, Insel auf dem adriatischen Meere.
Bocchus, i, König in Mauretanien, Schwiegervater des Jugurtha, den er zuletzt verrieth, wofür er von den Römern (106 v. Chr.) einen Theil von Numidien erhielt.
Boea, ae, St. in Laconien.
Boebe, es, St. im alten Thessalien und der Landschaft Magnesia. Dabei
Boebeis, is, ein See.
Boeotia, ae, ein rauhes und gebirgiges Land in Mit-

telgriechenland, lag neben Attica, Locris und Phocis, mit der Hauptst. Theben, und war eine Colonie des Cadmus, der (1550 v. Chr.) aus Phönicien kam und sich in Griechenland mit seinen Leuten da ansiedelte, wo eine gewisse, vom Orakel bedeutete Kuh sich niederließ; woher der Name des Landes. Die Einwohner Boeotii, standen im Rufe der Dummheit; doch waren auch Hesiod und Pindar Böotier.

Boji, orum, ein alter celtischer Völkerstamm in Italien, Gallien und dem südlichen Deutschland. Sie führten viele, wiewohl größtentheils unglückliche Kriege mit Rom. Von ihnen hat Böhmen seinen Namen.

Bojorix, igis, König der Cimbern, fiel in der Schlacht bei Verona (101 v. Chr.).

Bota, ae, Ort in Latium.

Bolbe, es, See in Macedonien.

Bomia, ae, Berg in Aetoiien.

Bomilcar, is, ein Feldherr der Carthager gegen den in Africa eingefallenen Agathocles, wurde später gekreuzigt; weil er nach Alleinherrschaft strebte; 2) ein Vertrauter des Jugurtha.

Boreas, ae, (Aquilo) der Nordwind, ein Sohn des Astreus und der Aurora.

Boreon, is, ein arcadisches Gebirg, worauf der Eurotas entspringt.

Borsippa, ae, St. in Babylonien am Euphrat.

Borunis, is, St. in Elis.

Borysthenes, is, (Dniepr) ein bedeutender Fl. in Samatia (in Rußland).

Borytshenis, idis, St. an diesem Flusse.

Bosporus, i, eine Meerenge in Thracien (Mare di Marmora), welche Europa von Asien trennt; 2) St. am Bosporus Cimmerius, der Meerenge zwischen Palus Märtis und dem Pontus Eurinus.

Bottia, ae, eine macedonische Provinz auf der Ostseite Macedoniens.

Bovianum, i, eine Hauptst. der der Samniten.

Bradunus, i, Fl. in Unter-Italien.

Brasidas, a, ein tapferer Feldherr der Spartaner im peloponnesischen Kriege, besiegte die Athener bei Amphipolis (422 v. Chr.), wurde aber dabei tödtlich verwundet.

Bratuspantium, i, St. im Gebiete der Bellovacer in Gallia.

Brennus, i, ein Anführer der Gallier. Als Rom durch Einmischung in die gallischen Streitigkeiten das Völkerrecht verletzt hatte, brach Brennus mit seinen Galliern nach Rom eilig auf, schlug die Römer gänzlich am Allia (389 v. Chr.), eroberte und plünderte Rom, nur das Capitol nicht (wegen der Wachsamkeit der Gänse); nachher rieb ihn Camillus völlig auf; 2) vielleicht ein Abkömmling von diesem, und auch gallischer Anführer, wollte den delphischen Tempel plündern,

wurde aber dabei verwundet und starb.

Briareus, s. Aegeon.

Brigantium, i, St. in Hisp. Tarraconensis; 2) St. in Vindelicien (Bregenz).

Brilessus, i, Berg in Attica.

Brisaeus, i, Beiname des Bacchus.

Brisēis, idis, Tochter des Brises, wurde von Achill aus ihrer Heimath Lyrnessus abgeführt, der sie hernach dem Agamemnon abtreten mußte, aber doch wieder erhielt.

Brisonia, ae, Fl. in Persis.

Britannia, ae, der röm. Name von England und Schottland, wurde von Cäsar (55 — 53 v. Chr.) den Römern zum Theil unterworfen.

Brixia, ae, in Gallia Transpadana, im Gebiete der Cenomaner.

Bromius i, ein Beiname des Bacchus.

Brundusium, i, St. am Ende Italiens nach Griechenland zu, nebst einem Hafen (Brindisi).

Brundusii, orum, Einwohner im südlichen Unteritalien.

Brutus, i, (L. Junius) stellte sich, um nicht auch wie seine Verwandten von Tarquinius Superbus getödtet zu werden, dumm (daher dieser Beiname), warf endlich (509 v. Chr.) diese Maske ab, vertrieb den Tarquinius aus Rom, wurde dann erster Consul, daselbst, ließ als treuer Patriot selbst seine zwei verrätherischen Söhne hinrichten, und blieb endlich im Zweikampfe mit Aruns, dem Sohne des Tarquinius.

Brutus, Dec. Jun., ein Verschworner des Cäsar, wurde auf des Antonius Veranstaltung ermordet, nachdem ihn sein Heer verlassen hatte.

Brutus, M. Junius, ein vornehmer Römer von Pompejus Partei, trat nach der Schlacht bei Pharsalus (48 v. Chr.) auf Cäsars Seite, der ihn von nun an wie seinen Sohn hielt. Durch Cassius bewogen, wurde er das Haupt der Verschwörung gegen seinen Wohlthäter. In der ersten Schlacht bei Philippi (42) schlug er zwar den Octavianus, während Cassius geschlagen wurde; in einer zweiten, ungefähr 20 Tage darauf, wurde er geschlagen und stürzte sich selbst in sein Schwerdt, oder ließ sich durchbohren.

Bryseae, arum, St. in Laconien.

Bubastis, is, Tochter der Isis und Osiris, eine ägyptische Gottheit. Sie hatte zu

Bubastus, i, einer vorzüglichen St. in Unterägypten ein Orakel und einen Tempel.

Buca, ae, St. der Frontaner in Unteritalien.

Bucephala, ae, St. in Indien, von Alexander erbaut, vom Indus durchströmt.

Bucephalon, i, Hafen in Argolis.

Bucephalus, i, Leibpferd Alexanders des Großen, das ihm Philipp um 13 Talente gekauft hatte, und das er in einer Schlacht gegen Porus verlor.

Budorus, i, Fl. in Euböa.
Bularchus, i, ein berühmter griechischer Mahler (730 v. Chr.).
Bulis, idis, Hafen in Phocis.
Bulis und Sperthias, zwei entschlossene Spartaner, gingen zum Xerxes und wollten für die von ihren Landsleuten verübte Ermordung des Gesandten des Darius büßen; doch Xerxes schickte sie wieder zurück.
Bulliones, um, ein Volk im macedonischen Illyrien.
Bullis, is, St. in Macedonien am Fl. Alcacinon.
Bunitium, i, eine deutsche Stadt (Rostock).
Buphagos, i, Fl. in Arcadien.
Buraicus, i, Fl. in Achaja.
Burgundi, Burgundii, Burgunti, orum, eine deutsche, kriegerische Nation, im heutigen Großpohlen, von den Franken endlich besiegt.
Burrhus (Afranius), nebst Seneca, Nero's Erzieher.
Bursa, ae, (T. Munatius Plancus) ein Volkstribun in Rom, wurde auf seines Gegners, Ciceros, Anstiften verbannt.
Busiris, is, Sohn des Neptun und der Lysianasse, König von Aegypten, wurde von Hercules, als er ihn, wie alle Fremdlinge opfern wollte, erschlagen; 2) St. in Delta; 3) doppelte St. in Mittelägypten.
Buthrōtum, i, St. in Epirus an der Küste.
Butrium, i, St. in Oberitalien.
Butrotus, i, Fl. bei der St. Locri in Unteritalien.
Buxentum, i, St. in Lucanien.
Byblis, is, Tochter des Miletus und der Cyane, ermordete sich selbst, und wurde dann in eine Quelle verwandelt.
Bylazora, ae, eine vorzügliche St. in Päonien.
Byrsa, ae, eine hohe Burg mitten in Carthago, heißt eigentlich Haut. S. Dido.
Byzantium, i, St. in Thracien, am thracischen Bosporus, eine griech. Colonie der Megarenser, hatte eine sehr geeignete Lage für den Handel; Constantin d. Gr. verlegte seinen Sitz dahin, und nannte die Stadt von nun an Constantinopel.

C.

Caanthus, i, Sohn des Neptun, wurde von Apollo, dem er einen ihm geheiligten Hain bei Ismenus angezündet hatte, erschlagen.
Cabellio, onis, St. in Gallia Narbonensis.
Cabillonum, i, vorzügliche St. in Gallia Lugdunensis.
Cabiria, ae, Beiname der Ceres in Böotien.
Cabyle, es, St. in Thracien.
Cachales, is, Flüßchen in Doris.
Cacus, i, Sohn des Vulcanus, ein gefürchteter, mächtiger Straßenräuber, der Feuer spie und in der Gegend von Rom in einer Höhle

wohnte. Als er dem Hercules Rinder aus der Heerde Geryons gestohlen hatte, wurde er von diesem nach einem langen Kampfe erschlagen.

Cacyrum, i, St. in Phrygien. am Fl. Hermus.

Cadmea, ae, die Burg von Theben, steht oft für ganz Theben.

Cadmeus, i, ein Beiname des Bacchus von seiner Mutter, die eine Tochter des Cadmus war.

Cadmus, i, Sohn des Agenor aus Phönizien und der Kassiepia, mußte, so wie seine Brüder, seine vom Jupiter entführte Schwester Europa suchen; da er sie nach langem Herumirren nicht fand, und doch nicht ohne sie zurückkehren durfte, ließ er sich endlich in Griechenland, und zwar in Böotien (s. dieses), nieder (ungefähr 1550 v. Chr.), indem er zugleich den ersten Keim der Bildung, die Buchstaben (aber nur 16), mit sich brachte; zuletzt wurde er mit seiner Gemahlin Harmonia in eine Schlange verwandelt; 2) ein Geschichtschreiber aus Milet (600 v. Chr.); 3) Berg in Phrygien.

Caducifer, i, Beiname des Mercur, von seinem Friedens- oder Heroldsstabe, um den sich zwei Schlangen winden, und mit dem er abgebildet wird.

Cadurci, orum, ein Volk in Gallia Aquitanica.

Cadusii, orum, ein Volk in Nordindien am caspischen Meere.

Caecilius, i, Metellus Macedonicus (Q.), ein berühmter röm. Consul, machte Macedonien, nachdem er den Andriscus mehrmal besiegt hatte, zur röm. Provinz (148 v. Chr.); er starb, nachdem man alle seine Güter auf Anstiften seiner Feinde verkauft hatte, zu Rom, in hohem Alter, in größter Dürftigkeit.

Caecilius, i, Metellus Numidicus (Q.), ein Consul von altrömischer Tugend, schlug den Jugurtha, von dem er sich durchaus nicht bestechen ließ, mehrmals (107 v. Chr.), wurde aber hernach von Marius verdrängt, der den Krieg das Jahr darauf endigte.

Caecilius Metellus Pius (Q.), dessen Sohn, erwarb sich in dem Bundesgenossen-Krieg, so wie in dem gegen Sertorius in Spanien großen Ruhm; doch konnte er, wiewohl mit Pompejus vereinigt, letztern nicht ganz besiegen.

Caecilius Metellus Pius Scipio, onis, ein angesehener Senator, und Schwiegervater des Pompejus, wurde in der, wider Cato's Rath gelieferten Hauptschlacht bei Thapsus in Africa (46 v. Chr.) von Cäsar geschlagen und stürzte sich, um nicht in Gefangenschaft zu gerathen, ins Meer.

Caecina, ae, (Q.) Unterfeldherr einer röm. Armee unter Germanicus, am Rheine, gab vielfache Proben seines Muthes und seiner Besonnenheit im Kampfe mit den Deutschen.

Caecubum, i, ein durch guten

Wein berühmter Ort im alten Latium.

Caecŭlus, i, Sohn des Vulcan, Erbauer von Präneste.

Caelius, Rufus (M), ein röm. Ritter aus Puteoli, auch ein Schüler Ciceros.

Caelius mons, tis, ein Berg in Rom; 2) ein Ort im alten Rhätien (wahrscheinlich Obergünzburg oder Türkheim bei Mindelheim).

Caene, es, St. in Cappadocien.

Caeneus oder Caenis, is, aus Thessalien, war zuerst ein Mädchen, wurde hierauf auf seine Bitten in eine (unverwundbare) Mannsperson verwandelt; später in einem Kriege mit Centauren durch Baumstämme erdrückt, und in einen Vogel verwandelt.

Caeni, orum, ein Volk in Thracien.

Caenina, ae, St. im Sabinischen.

Caenus, is, (Arc.) Fl. in Gallia Narbonensis.

Caere, es, eine blühende St. Etruriens.

Caeresi, orum, eine deutsche Nation in Gallia Belgica.

Cacruleus, i, Beiname des Pluto, als Gott des Meeres.

Caesar (C. Julius), der Sohn des C. Julius Cäsar, eines röm. Prätors, verbarg sich lange vor dem, ihm abgeneigten Sylla, kehrte jedoch bald wieder nach Rom zurück, wo er sich die Liebe des Volkes durch Geschenke und Spiele zu erwerben suchte, welche ihn jedoch in solche Schulden (840 Talente) verwickelten, daß ihn seine Gläubiger nicht aus Rom lassen wollten, bis der reiche Crassus für ihn gut zu stehen versprach. Mit eben diesem Crassus und dem Pompejus, dem er seine Tochter Julie zur Gemahlin gab, bildete er (60 v. Chr.) ein Triumvirat, erhielt als Amtsbezirk Gallien auf fünf Jahre; doch wurde ihm dieses Amt (55) auf fernere fünf Jahre verlängert. In den Jahren 57 — 56 unterwarf er sich ganz Gallien, dann machte er (55 — 53) Versuche auf Britanien und Deutschland. Nach dem Tode seiner Tochter Julia gerieth er mit dem ehrsüchtigen Pompejus, der an Cäsar erst jetzt einen gefährlichen Nebenbuhler sah, in Streit (Crassus war bereits (53) gegen die Parther geblieben), ging über den Rubicon, schlug den Pompejus bei Pharsalus in Thessalien (48) vollkommen, mußte dann noch Kriege in Africa mit den Anhängern Pompejus bestehen, und wurde bei seiner Rückkehr nach Rom zum Dictator auf zehn Jahre ernannt. Weil er aber, wie man glaubte, nach dem Königthume trachtete, und überhaupt die alte freie Verfassung änderte, wurde er im 56sten Lebensjahre von Brutus, Cassius und Andern den 15. Mai, 44 v. Chr., ermordet. Uebrigens hinterließ Cäsar mehrere sehr berühmte Schriften.

Caesar Augusta, ae, ansehnliche St. in Hisp. Tarraconensis (Saragossa).
Caesara, ae, St. in Mauretania; 2) St. in Bithynien; 3) St. in Lusitanien.
Caesaromagus, i, Hauptst. der Baliovatker in Gallia Belgica.
Caesia, ae, ein Beiname der Minerva.
Caicus, i, Fl. in Großmysien; 2) ein Gefährte des Aeneas.
Caieta, ae, Amme des Aeneas; 2) Hafen und St. in Latium, wo diese starb.
Cajus Tulius Caesar, der älteste Sohn des M. Vispanius Agrippa und der Julia, Augusts Tochter, war im Kriege gegen die Parther sehr glücklich.
Calabria, ae, hieß das äußerste Stück Italiens gegen Griechenland zu.
Calacta, ae, St. auf der Nordseite Siciliens.
Calaguris, is, 1) St. in Hisp. Tarraconensis (j. Calahora); 2) eine andere Stadt in derselben Landschaft.
Calais, is, Sohn des Boreas und der Orythia, Bruder des Zetes, nahm mit diesem am Argonautenzuge Antheil.
Calara, ae, ein Ort in Mauretania Cäsariensis.
Calamae, arum, ein Flecken in Myssene.
Calamos, i, ein Flecken in Phönicien.
Calantiae, arum, ein Volk im südlichen Indien.
Calaris oder Calares (Cagliari), Hauptst. von Sardinien.
Calathana, ae, ein Flecken in Thessalien.
Calatia, ae, St. in Campanien; 2) St. in Niedermösien.
Calauria, ae, Insel auf dem Peloponnes, neben dem Argolis, mit einem Neptuns-Tempel.
Calchas, antis, der Sohn Thestors, ein Priester und Wahrsager während des trojanischen Krieges, in welcher Zeit er bei den Griechen in großem Ansehen stand; bei jeder wichtigen Angelegenheit wurde er befragt. Nach Trojas Eroberung ging er nach Kalophon, und bald darauf starb er in Lycien.
Caledonii, orum, eine mächtige Nation in Britania Barbara (Schottland).
Calenda, ae, St. der Celtiberier in Hisp. Tarraconensis.
Cales, is, eine uralte St. der Ausonen in Campanien.
Caletes, um, ein celtisches Volk in Gallia Lugdunensis.
Calicoeni, arum, Volk im macedonischen Illyrien.
Caligula, ae, (Cajus Caesar) Sohn des Germanicus und der Agrippina, wurde (12 n. Chr.) wahrscheinlich in Germanien im Lager geboren. Weil er häufig schon in früher Jugend mit kriegerischen Beschäftigungen sich abgab, erhielt er den Namen Caligula. Nach Tiberius Tode (37) gelangte er auf den Thron, auf dem er anfangs rühmlich, bald darauf aber schändlich und grausam herrschte; dabei

war er höchst verschwenderisch. Chärea und Sabinus tödteten ihn endlich im Jahre 41.

Calindaea, ae, ein Ort in Mygdonien.

Callia, ae, ein Flecken in Arcadien.

Callicrates, is, ein Athener, der den Tyrannen Dion von Sicilien ermordete; hernach aber in die Hände seiner Feinde des Leptines ꝛc. fiel.

Callicratidas, ae, Heerführer der Lacedämonier im pelopon. Kriege, schlug den Conon (407); erlitt aber das Jahr darauf selbst eine große Niederlage, und wurde dabei ein Raub der Wellen.

Callicula, ae, Berg in Campanien.

Callidomus, i, ein Theil des Gebirges Oeta.

Callimachus, i, berühmter griech. Dichter aus Cyrene (270 v. Chr.)

Calliope, es, die vornehmste der 9 Musen, welche besonders von den Heldendichtern angerufen wird.

Callirhoë, es, Tochter des Flusses Achelous, welche den Jupiter bat, ihre Söhne sogleich groß werden zu lassen, damit sie den Tod ihres Vaters Alcmaeon rächen könnten, was auch geschah.

Callisthenes. is, Schwestersohn des Aristoteles, aus Olynth, Gefährte und Freund Alexanders des Großen von dem er später hingerichtet wurde, was ihn hernach doch sehr reute.

Callisto, onis, Tochter des Lycaeon, und große Jagdliebhaberin, wurde von Jupiter als das Bild des großen Bären an den Himmel versetzt.

Callithēra, ae, ein Ort in Thessalien.

Calor, is, Fl. 1) in Samnium; 2) in Lucanien.

Calpe, es, 1) Fl. in Bithynyuien; 2) Berg am Ende Hispaniens, worauf jetzt Gibraltar steht; 3) eine der zwei berühmten Säulen des Hercules, wovon die andere, Abyla, in Africa ist.

Calpurnia, ae, Tochter des L. Cornelius Piso, und vierte Gemahlin Cäsars.

Calpurnius, i, (Bestia), ein vornehmer Römer, der angeklagt wurde, seine beiden verstorbenen Gemahlinnen vergiftet zu haben, um zu ihrem Vermögen zu gelangen.

Calpurnius, Bibulus, M. Mitkonsul Cäsars im ersten Konsulate und eifriger Gegner desselben vor und in dem Bürgerkriege.

Calpurnius Piso Caesonius, (L.), Freund des Pompejus und hernach Cäsars, der ihm seine Tochter zur Gemahlin gab, und ihn zum Vollstrecker seines Testamentes einsetzte.

Calpurnius Piso (L.), schlug, nach früherm Mißgeschick, die aufrührischen Sclaven und ihren Anführer Eunus in Sicilien; er war ein uneigennütziger Mann.

Calycadnus, i, Fl. in Cilicien.

Calydon, is, St. in Aetolien. In dieser Gegend hielt sich das bekannte, saatenverwüstende wilde Schwein auf, das durch den Beistand Vie-

ler, auf Meleagers Ruf erlegt wurde.

Calypso, us, Tochter des Oceanus und der Thetys, eine Nymphe, wohnte auf der Insel Ogigia bei Sicilien, abgesondert von Menschen und Göttern.

Cambuncimontes, Gebirg zwischen Thessalien und Locris.

Cambyses, is, 1) ein Anführer der alten Perser, Vater des Cyrus; 2) Fl. in Albanien; 3) Fl. im nördlichen Medien.

Cambyses, is, Sohn und Nachfolger des Cyrus, als König von Persien, (529 — 522) verfuhr nach Aegyptens Eroberung mit Psammenit und den ägptischen Priestern sehr hart. Ueberhaupt kann er von großer Grausamkeit nicht freigesprochen werden. Nach einigen, theils glücklich, theils unglücklich ausgeführten Kriegen, wollte er wegen Empörungen in sein Reich zurückkehren; verwundete sich aber selbst, indem er vom Pferde stieg, mit seinem Schwerdte, so, daß er starb.

Camena, ae, Carmenta, eine Gottheit der ältesten Bewohner Italiens, das Symbol der höchsten Weisheit; überhaupt eine Muse.

Camerinum, i, St. in Umbrien.

Camillus, (M. Turius) ein Patricier, Dictator und Kriegstribun, als welcher er Veji (404 — 395 v. Chr.), und Falerii in Etrurien eroberte. Auf Anstiften der Volkstribunen wurde er aus Rom verbannt. Doch als Rom durch die Gallier unter Brennus in große Verlegenheit und Gedränge kam, rettete er großmüthig das undankbare Rom, indem er den Brennus schlug. Nachdem er die Dictatur zum fünften Male begleitet und viele Feinde besiegt hatte, starb er an der Pest.

Campania, ae, ein sehr üppiges, fruchtbares Land in Italien, mit der Hauptstadt Capua. Die Einwohner hießen Campani.

Campodunum, is, St. im alten Rhätien, das heutige Kempten.

Candabras, ontis, Fl. in Indien.

Candavia, ae, gebirgige Gegend zwischen Macedonien und Illyrien.

Canentelus, i, Fl. in Gallia Aquitanica.

Cannae, arum, Städtchen in Apulien, berühmt durch jenen Sieg Hannibals über den röm. Consul L. Terentius Varro (216 v. Chr.).

Canōpus, i, St. in Aegypten bei Alexandrien.

Cantabria, ae, Gegend in Hispania Tarracon. Die Einwohner ein wildes Volk, hießen Cantabri.

Cantium, i, Kent, östliches Vorgebirg und Gegend in England, wo Cäsar von Gallien aus landete.

Canusium, i, St. in Apulien am Fl. Aufidus.

Capaneus, i, Sohn des Hipponous und der Astyone, einer der sieben verbündeten Fürsten gegen Theben, wurde als ein Verächter Jupiters, als er es wagte, die

Mauern Thebens zu ersteigen, mit dem Blitze getödtet.

Capena, ae, Ort in Etrurien.

Caphia, Caphiae, Caphicis, ansehnliche St. in Arcadien, in der Nähe ein Tempel der Diana.

Capitium, i, St. in Sicilien.

Capitolium, i, die höchste Spitze des capitolinischen Berges in Rom, worauf ein prächtiger Tempel des Jupiter stand. Man glaubt, es habe seinen Namen von dem Haupte eines gewissen Tolus, das bei der Gründung des Capitols unter Tarquinius Priscus daselbst gefunden wurde.

Cappadocia, ae, eine ansehnliche Provinz in Kleinasien; die Perser theilten es ein in Groß- und Klein-Cappadocien.

Cappadax, Fl. in Cappadocien.

Caprarca, ae, eine der drei Balearen.

Caprasiae, arum, St. der Bruttier in Unteritalien.

Capreae, arum, eine Insel auf dem etrurischen Meere, Campanien gegenüber.

Caprus, i, Fl. 1) in Assyrien; 2) in Phrygien.

Capua, ae, eine vorzügliche, wegen ihrer Ueppigkeit berüchtigte Stadt in Unteritalien.

Capys, yos, 1) Sohn des Assaracus, Vater des Anchises; 2) ein Gefährte des Aeneas; 3) ein König in Alba.

Caracalla, ae, M. Aurelius Antoninus Pius Bassianus Brittanicus, ältester Sohn des Kaisers Septimius Severus, regierte mit seinem Bruder Geta von 211 nach Chr. an gemeinschaftlich; doch schon 212 ließ er ihn im Angesichte seiner Mutter durchbohren. Dieser Schandthat folgten unzählige andre, weswegen er (217) von Macrius, dem Obersten der Leibwache auf die Seite geschafft wurde.

Carantonus, i, Fluß in Gallien.

Caranus, i, ein Nachkomme des Hercules, der den Grund zum macedonischen Reiche legte.

Caravantis, idis, ein Ort in Illyrien.

Carbo (C. Papirius), ein sehr unruhiger, doch beredter Mann, der Volkstribun, Triumvir und Consul war. Er soll den jüngern Scipio ermordet haben.

Carbo (M.), ein Prätor in Sicilien, das er hart mitnahm.

Carcasso (Carcasione), Städtchen in Latium.

Carciae, arum, zwei kleine Inseln, an der Küste von Argolis.

Cardamyle, es, 1) Insel bei Chios; 2) St. in Messenien.

Cardia, ae, St. in Thracien.

Carēne, es, St. in Kleinasien.

Caresus, i, Fl. in Troas.

Caria, ae, eine ziemlich mächtige Landschaft in Kleinasien am ägeischen Meere.

Carneus, i, ein Beiname des Apollo.

Carni, orum, ein sehr mächtiges, celtisches Alpenvolk.

Carnion, onis, ein Ort in Lakonien.
Carnutes, um, eine ansehnliche Völkerschaft in Gallia lugdunensis.
Carpates, um, ein langes Gebirg zwischen Datien und Sarmatien.
Carpesii, orum, ein Volk in Hispania tarraconensis.
Carpetani, orum, ein beträchtlicher, iberischer unkriegerischer Völkerstamm in Hispania Tarraconensis.
Carpis, is, Fl. in Pannonien.
Carrae, arum, St. in Mesopotamien, bei welcher Crassus geschlagen wurde.
Carsagis, is, St. in Klein-Armenien am Euphrat.
Carseoli, orum, St. in Latium.
Carsula, ae, ein Ort in Umbrien.
Carteja, ae, 1) St. der Olcader in Hispanien; 2) eine andre St. im südlichen Hispanien.
Carthago, inis, Hauptstadt des eigentlichen Afrikas, wurde nach Einigen 1195 v. Chr.; nach Andern, und zwar den Meisten, um 888 von der Dido erbaut. Es war sehr fest, und mit einem Hafen versehen. Nachdem es durch Handel, besonders zur See, wozu es seine Lage am Meere aufforderte, und Betriebsamkeit der Einwohner zu einer selbst Rom gefährlichen Größe gelangte, und lange Roms Nebenbuhler gewesen war, fiel es nach drei blutigen Kriegen, welche die punischen heißen, (Hamilcar, Hannibal), und wurde, wider den Rath Scipios des Jüngern, doch auf Catos Betrieb, (146 v. Chr.), gänzlich zerstört; siebzehn Tage brannte die einst so blühende Stadt.
Carthago nova, ae, (Cartagena) Colonie Hasdrubals in Hisp. Tarraconensis.
Carya, ae, ein Flecken 1) in Laconien, 2) in Arcadien.
Carystus, i, eine Hauptstadt des alten Euböas.
Casca, Publ. und Cajus, zwei Brüder, nahmen an der Verschwörung gegen Cäsar Antheil und brachten ihm die erste Wunde am Halse bei.
Casilinum, i, St. in Campanien.
Casinum, i, ein Ort der Volsker in Latium.
Casius, i, ein Berg in Aegypten, worauf ein Jupiters-Tempel.
Casmena, ae, St. in Sicilien.
Casperia, ae, St. im alten Sabinerlande.
Caspiana, ae, eine Provinz in Albanien.
Caspi, orum, ein Volk 1) in Scythien am caspischen Meere; 2) in den nördlichen Bergen des Caucasus.
Caspiraei, orum, ein Volk in Indien.
Caspius mons, tis, ein Gebirge zwischen Armenien und Medien.
Cassander, i, Sohn des Antipater, der ihn bei seinem Tode (320 v. Chr.) nicht zu seinem Nachfolger ernannte, worüber er einen hartnäckigen und langen Krieg begann. Er ließ die Olympias hinrichten, vergiftete die Roxane und ihren Sohn Alexander (311), so wie

später mit Polysperchons Hilfe den Hercules, einen Sohn Alexanders und der Barsine (309). Nach der für Antigonus so verderblichen Schlacht bei Ipsus (301) gelangte er zum sichern Besitze von Macedonien, starb aber schon drei Jahre darauf. Sein Nachfolger war Philippus.

Cassander, i, erhielt bei der allgemeinen Theilung des großen macedonischen Reiches (323 v. Chr.) Carien als Statthalterschaft; nachher Klein-Asien.

Cassandra, ae, Tochter des Priamus und der Hecuba, erhielt von Apollo die Gabe der Weissagung, jedoch mit dem Zusatze, daß sie nur Unglück verkünden und nie Glauben finden sollte. Da sie Trojas Sturz voraussagte, sperrte man sie als eine Wahnsinnige ein. Bei Trojas Eroberung wurde sie in dem Tempel der Minerva von Ajax Oileus mißhandelt, und ohnmächtig ins griechische Lager getragen, von wo sie als Antheil der Beute Agamemons mit diesem nach Mycenä fuhr, aber von dessen Gemahlin, so wie auch er, getödtet wurde.

Cassius, Avidius, schlug als Feldherr des Kaisers Verus die Parther; eroberte derselben Hauptstadt Ctesiphon, dann auch Babylon, Edessa und Seleucia. Nachdem er auch die Aegyptier geschlagen hatte, empörte er sich gegen Marc. Aurel, wurde jedoch von zwei Unterfeldherrn getödtet.

Cassius, C. Longinus, fügte als Anhänger des Pompejus dem Cäsar großen Schaden zu; vereinigte sich hierauf zum Scheine mit demselben, und bewog dann den Brutus, sich mit ihm gegen Cäsar zu verbinden. Nach dessen Ermordung (44 v. Chr.) erhielt er von dem Senat die Statthalterschaft Syriens, so wie den Auftrag, den Dolabella zu besiegen. Diesen trieb er so in die Enge, daß er sich das Leben nahm. Als es aber zur Schlacht mit Antonius und Octavianus bei Philippi (42) kam, wurde sein Flügel von Ersterem geschlagen; er selbst gab sich in der Verzweiflung den Tod.

Cassius Uscellinus, i, trug als Consul entschiedene Siege über die Sabiner und Hernicer davon; wurde hernach des Strebens nach der höchsten Würde beschuldigt, und vom tarpejischen Felsen herabgestürzt.

Cassopaei, orum, ein Volk in Epirus.

Castalia, ae, eine berühmte Quelle in Delphi.

Castalides, um, Beiname der Musen, von dieser, ihnen geweihten Quelle.

Castellani, orum, Volk in Hisp. Tarraconensis.

Casthanaea, ae, ein Ort in Thessalien.

Castor, is, Sohn des spartanischen Königes Tyndareus und der Leda, nahm mit seinem Bruder Pollux an dem Argonautenzug und hernach an der calydonischen Jagd Antheil. Als Castor erschlagen worden

war, bat Pollux seinen Vater Jupiter, ihm zu erlauben, daß er mit seinem Bruder die Unsterblichkeit, die ihm Jupiter verliehen hatte, theilen durfte, und Jupiter gab es zu. (S. übrigens den Art. Dioscuri.) Castor ist also einen Tag in der Unterwelt, Pollux in der Oberwelt, den nächsten Tag ists umgekehrt.

Castŭlo, onis, St. in Hisp. Tarraconensis, im Gebiete der Oretaner.

Casuentum, i, Fl. in Unter-Italien.

Catabani, orum, Volk im glücklichen Arabien.

Catabathmos, ein Berg zwischen Cyrenaica und Marmarica in Africa.

Cataea, ae, Insel in Asien bei Carmanien.

Catalemni, orum, ein Volk in Gallia Belgica.

Cataonia, ae, eine Landschaft in Cappadocien.

Catilina, ae, (L. Sergius), ein röm. Ritter vornehmen Geschlechts, war ein treuer Gehilfe Syllas bei seinen Schandthaten; begleitete mehrere hohe Würden, unter andern die Prätur in Africa, und zettelte (66 — 62 v. Chr.) nach seiner Zurückkunft in Rom eine Verschwörung gegen den Staat an. Doch der Consul Cicero entdeckte sie noch frühzeitig genug, und brachte den Catilina dahin, daß er Rom verließ, und sich ins Lager bei Fäsuli flüchtete. Antonius, der gegen ihn geschickt wurde, schlug ihn bei der Stadt Pistoria nach einem hartnäckigen Kampfe, worüber sich dieser verzweifelnd in die dichtesten Schaaren der Feinde stürzte und so seinen Tod fand.

Catillus, i, Sohn des Amphiaraus, der mit seinen Brüdern, Coras und Tiburtus, Tibur erbaute.

Catĭna, ae, oder Catăna, St. in Sicilien.

Cato, onis (M. Porcius, Censorinus) major, geb. (233 v. Chr.) zu Tusculum, erwarb sich durch seine Gelehrsamkeit und Rechtschaffenheit großes Ansehen in Rom; bekleidete dann mehrere hohe Aemter, und zog hierauf als Consul nach Spanien, das er in kurzer Zeit größtentheils den Römern unterwarf. Er reizte die Römer zum dritten punischen Kriege, weil die Carthager einst seinen Rath in Streitigkeiten mit Massinissa nicht angenommen hatten, starb aber schon 148 v. Chr. Bei großer Staatsklugheit, Enthaltsamkeit, Mäßigkeit u. s. w. kann er doch auch von manchen Fehlern, wie Strenge, Geiz, Ehrsucht, Rachsucht, nicht freigesprochen werden.

Cato (M. Porcius) Uticensis, minor, geb. (100 v. Chr.) in Rom, ein Urenkel des Vorigen, zeigte schon von Jugend an einen unbiegsamen, strengen Charakter; in spätern Jahren, wo er mehrere vorzügliche Staatsämter bekleidete, zeigte er sich als einen eifrigen Vertheidiger der Volksrechte, und widersetzte sich standhaft den Anmaßungen der Großen. Im bürgerlichen Kriege trat er

auf Pompejus Partei und segelte mit mehreren tausend Soldaten nach Africa. Doch als diese bei Thapsus (46) gänzlich von Cäsar geschlagen worden waren, gab sich Cato, der ihm durchaus nicht huldigen wollte, selbst mit einem Schwerdte den Tod, nachdem er Plato's Gespräch über die Unsterblichkeit der Seele zuvor gelesen hatte.

Catti, orum, eines der berühmtesten u. ansehnlichsten deutschen Völker, welches den Bezirk zwischen dem Harz, Rhein und Main, also das jetzige Hessen, einen Theil von Thüringen, Franken, Westphalen u. s. w. bewohnten. Sie lebten von Milch, Käse, Feldfrüchten und Wild, waren abgehärtet und kriegerisch.

Catullus, i, (C. Valerius) geb. (86 v. Chr.) auf der Halbinsel Sirmio, aus einem ansehnlichen Geschlechte, hat als lyrischer Dichter viele Feinheit im Ausdruck; doch war er auch oft zu nachgiebig gegen den verderbten Geschmack seines Zeitalters. Er starb in Bithynien (37 v. Chr..)

Catulus, i, (C. Lutatius) schlug als Consul (248 v. Chr.) die Carthager in den Gewässern der ägatischen Inseln, versenkte 50 feindliche Schiffe, eroberte 70 und nahm gegen 10,000 Mann gefangen. Dadurch wurde der erste punische Krieg beendigt.

Catulus (Q. Lutatius), berühmter Redner, und Miteonsul des Marius, in dessen Vereinigung er die Cimbern bei Verona (101 v. Chr.) schlug. Nachher aber verfolgte ihn dieser Marius dergestalt, daß er sich selbst tödtete.

Caucasus, i, ein Gebirgszweig des Taurus in Asien, der das schwarze Meer vom caspischen trennte.

Caudium, i, alte, berühmte St. in Samnium.

Caulonia, ae, eine griech. Colonie, im Lande der Bruttier; 2) ein Ort in Sicilien.

Cavari, orum, oder Cavares, ein Volk in Gallia Narbonensis.

Cayster, i, ein reißender Fluß in Jonien.

Cebenna, ae, oder Gebenna, ein Gebirge in Gallien.

Cecrops, is, kam (um 1550 v. Chr.) aus Aegypten nach Attica, eigentlich Actäa, wo er des Königs Actäus Tochter heirathete, und sein Nachfolger wurde. Er gab Attica Gesetze, lehrte seine Unterthanen den Ackerbau, die Kenntniß der Götter, verbot Menschen-Opfer und machte sie mit der Bearbeitung des Metalls bekannt; auch gründete er Athen. Nach einer 50jährigen Regierung starb er, und hinterließ den Erysichthon nebst 3 Töchtern.

Cecryphalia, ae, eine kleine Insel zwischen Epidaurus und Aegina.

Cednis, is, (Cedro) Fl. in Sardinien.

Celadus, i, ein Fl. in Arcadien; 2) in Hisp. Tarraconensis.

Celaenae, arum, St. in Großphrygien am Mäander.

Celaeno, us, eine der drei Harpien; 2) eine Pleiade, als Tochter des Atlas und der Plejone.
Celelia, ae, St. in Noricum.
Celelates, um, ein Volk in Ligurien.
Celenderis, is, St. in Cilicien.
Celenna, orum, und ae, St. in Campanien.
Celetrum, i, St. im griech. Illyrien.
Celeus, ei, ein König in Eleusis, der die Ceres aufgenommen und von ihr den Ackerbau gelernt hat.
Celia, ae, St. in Apulien.
Celia, ae, St. in Sardinien.
Celsa, ae, alte, vorzügliche St. in Hisp. Tarraconensis.
Celsus, i, (Aul. Cornel.) ein Gelehrter unter Tiberius, von dem noch acht Bücher über die Arznei-Wissenschaft übrig sind.
Celtae, arum, einer der vier Hauptstämme Galliens, welche dahin um 590 v. Chr. aus Asien kamen, und die Iberier und Thracier vertrieben. Ihr Handel war beträchtlich in ihrem eigenen Lande; am Ende schwächten sie sich durch innerliche Kriege. Der Celte war groß und stark; seine Hauptwaffe ein ungeheures Schwerdt.
Celtiberi, orum, ein ausgebreiteter Völkerstamm in Hispanien. Als die Iberier vor den Celten dahin flohen, zogen ihnen von diesen einige Schaaren nach, und vereinigten sich mit ihnen. So entstanden sie.
Celtici, orum, ein ansehnliches Volk in Hispanien und Lusitanien.
Celydnus, i, Fl. im griech. Illyrien.
Cemelion, i, St. in Ligurien.
Cenaeum, i, ein Vorgebirg in Euböa, mit einem Tempel des Jupiter.
Cenchreae, arum, St. und Hafen bei Corinth; 2) ein Flecken in Argolis.
Cenchreis, idis, Insel im ägeischen Meere.
Cenchrius, i, Fl. in Jonien.
Cenimagni, orum, ein Volk in Britannien.
Ceno, onis, Städtchen in Latium.
Cenomani, orum, eine gallische Nation in Gallia Celtica.
Centauri, orum, ein uraltes, thessalisches Volk auf dem Pelion, waren der Fabel nach, halb Pferd und halb Menschen. Wahrscheinlich waren sie die ersten Reiter. In ihren vielen Kriegen zeichneten sie sich durch Wildheit, Schnelligkeit und Unbändigkeit aus. Die Lapithen besiegten sie endlich.
Centimăni, orum, waren die drei Söhne des Himmels und der Erde. Sie hießen: Cottus, Briareus und Gyges, waren furchtbare Rießen und hatten 100 Hände und 50 Köpfe, so wie eine ungeheure Stärke.
Centrobrica, ae, St. in Hisp. Tarraconensis.
Centrones, um, zwei Völker in Gallien: 1) in Narbonensis, 2) in Belgica.
Centuripae, arum, St. in Sicilien.
Cephalenia, ae, Insel im ionischen Meere, bei Ithaca; 2) St. in Thracien.

Cephaloedis, is, St. in Sicilien.

Cephalus, i, ein Sohn der Creusa, der Tochter der Diomede und des Pandion, Gemahl des Procris, die er im Walde, in der Meinung, ein Reh zu erlegen, tödtete.

Cephisia, ae, ein Ort in Attica, am

Cephisus, i, oder Cephissus, einem Flusse in Attica. Auch gibt es einen Fluß gl. N. in Phocis.

Cerasus, untis, f. St. in Pontus.

Cerata, ae, Gebirge in Griechenland, zwischen Attica und Megaris.

Ceraunii montes, Gebirg in Epirus; 2) Zweig des Caucasus in Albanien.

Cerausion, ontis, Gebirge in Arcadien.

Cerax, ctis, Ort in Illyrien.

Cerbalus, i, Fl. in Apulien.

Cerberus, is, der dreiköpfige Hund der Unterwelt, welche er bewachte; ein Abkömmling des Thyphon und der Echidna.

Cercetius, i, Berg 1) in Thessalien; 2) auf Samos.

Cercidius, i, Fl. in Sardinien.

Cercina, ae, Insel und St. bei der kleinen Syrte.

Cerninium, i, St. in Thessalien.

Cercyon, onis, ein in Attica gefürchteter Räuber, den Theseus erlegte.

Cerdiciates, um, Volk in Ligurien.

Cerdonia, ae, St. in Apulien.

Cereātae, arum, ein Volk oder eine Stadt in Latium.

Ceres, ĕris, Tochter des Saturnus und der Ops, Schwester des Jupiter, Göttin des Getreides, Mutter der Proserpina, die ihr von Pluto in Sicilien geraubt wurde; weswegen die trostlose Mutter mit einer Fackel, die sie am Aetna angezündet hatte, alle Länder durchirrte, wiewohl vergebens. Obgleich endlich Apollo ihren Aufenthalt entdeckte, so durfte sie doch nicht mehr auf die Oberwelt für immer zurückkehren, sondern nur alle halbe Jahre, weil sie schon einige Granat-Aepfel-Körner genossen hatte. Bei ihrer Irrfahrt verbreitete Ceres allenthalben den Ackerbau. Von den Griechen wird diese Göttin Demeter genannt.

Ceressus, i, St. in Hisp. Tarraconensis.

Cerilla, ae, St. im Lande der Bruttier.

Ceretani, orum, ein Völkchen in Hisp. Tarraconensis.

Cersennia, ae, St. in Ober-Italien.

Cerynia, ae, St. in Achaja.

Cessero, onis, Städtchen in Gallia Narbonnensis.

Cestrine, es, eine Provinz in Epirus.

Cestrus, i, Fl. in Pamphylien.

Cethegus, i, ein Mitverschworner Catilina's; 2) ein Consul und Redner.

Cetobriga, ae, St. in Lusitanien.

Ceyx, cis, König von Trachinien, Gemahl der Alcyone, starb im Schiffbruche, und wurde dann in einen Eisvogel verwandelt.

Chaa, St. der Heloten auf dem Peloponnes.

Chaberus, i, Fl. in Indien.
Chabrias, ae, ein berühmter athenischer Feldherr, schlug im thebischen Kriege die Flotte der Lacedämonier, und verrichtete viele andere große Thaten. Bei der Belagerung von Chios verlor er das Leben.
Chabrius, is, Fl. in Macedonien.
Chaereas, ae, das Haupt der Verschwornen gegen Caligula, den er tödtete, als er eben aus dem Theater ins Bad gehen wollte.
Chaeronea, ae, St. in Böotien, berühmt durch die Schlacht Philipps mit Griechenland (338 v. Chr.)
Chalcidice, es, Provinz in Macedonien.
Chalcis, idis, St. in Syrien; 2) Flüßchen in Elis; 3) St. in Elis; 4) St. der Locrer; 5) große St. in Euböa; 6) Hauptst. von Chalcidice; 7) Ort der Aetolier.
Chaldaea, ae, der südliche, ehemals durch die Ueberschwemmungen des Euphrats fruchtbare Strich Babyloniens.
Chaldaei, orum, uralte, gebildete Bewohner von Chaldäa.
Chalybs, is, Fl. in Hispanien.
Chaon, onis, ein Gebirg in Argolis.
Chaones, um, das mächtigste der 3 Hauptvölker in Epirus.
Chaonia, ae, eine eichenreiche Landschaft in Epirus, steht oft für dieses.
Chaos, die ungeordnete Urmasse, aus der die Welt entstanden ist.
Charadra, ae, ein Flecken in Laconien; 2) eine Burg in Phocis.
Charadras, Bach 1) in Argolis; 2) in Messenien; 3) Achaia; 4) in Epirus.
Charax, ctis, St. im taurischen Chersones; 2) St. in Babylonien; 3) in Medien.
Chares, is, ein athenischer Feldherr zu Philipps Zeiten, ohne große Vorzüge, ehrsüchtig, stolz und herrschsüchtig; 2) ein Bildhauer aus Lindus, der zwölf Jahre an dem rhodischen Kolosse arbeitete.
Charidemus, i, ein Feldherr der Athener, floh vor dem Alexander zum Darius, von dem er, weil er ihm nicht schmeichelte, hingerichtet wurde.
Charilaus, i, Sohn des Polydectes, Königs von Sparta, wurde erst nach seines Vaters Tode geboren. Der enthaltsame Lycurg trat ihm die Regierung wieder ab, welcher er sich nach dem Tode des Polydectes rechtmäßig bemächtigt hatte.
Charïndae, arum, Fl. in Medien.
Charmidas, ae, ein Zeitgenosse und Freund Plato's.
Charon, ontis, Sohn des Erebus und der Nacht; ihm lag das Geschäft ob, die Schatten über den Acheron zu führen. Man stellt ihn als einen alten, finstern Mann, mit einem verworrenen Barte u. s. w. dar; 2) ein Thebaner, in dessen Hause Pelopidas und Andere sich zur Befreiung Thebens versammelten.

Charondas, ae, Schüler des Pythagoras und weiser Gesetzgeber von Rhegium.
Charybdis, is, der Strudel im sicilianischen Meere, der Scylla gegenüber.
Chatae arum, Ort in Macedonien.
Chauc, orum, ein berühmtes deutsches Volk, zwischen der Ems und der Weser.
Chaus, i, Fl. in Carien.
Cheops, is, ein grausamer, baulustiger König von Aegypten (1083 v. Chr.).
Chersonesus, i, Landspitze in Argolis; 2) Vorgebirg in Africa; 3) St. in Thracien; 4) Halbinsel am arabischen Meerbusen.
Chersonesus Cimmerica, ae, das jetzige Jütland, Holstein, Schleßwig.
Chersonesus Taurica, ae, oder magna, die vom schwarzen Meere und dem mäotischen See gebildete Halbinsel.
Chersonesus Thracica, ae, die große thracische Halbinsel (die Dardanellen).
Cherusci, orum, das ansehnlichste und berühmteste deutsche Volk, zwischen der Weser und Elbe, in der Gegend von Braunschweig-Lüneburg.
Chesius, i, Fl. in Samos.
Chilon, is, einer der 7 Weisen Griechenlands, aus Lacedämon.
Chimaera, ae, ein feuerspeiender Berg in Lycien; 2) ein furchtbares, endlich von Bellerophon bezwungenes Ungeheuer in Lycien.
Chimarus, i, Flüßchen in Argolis.
Chion, is, aus Heraclea, Schüler des Plato.
Chios, i, Insel auf dem ägeischen Meere (Scio), nebst einer St. gl. N. nahe bei Jonien, bergigt, aber sehr fruchtbar.
Chiron, ontis, ein sehr weiser Centaur, Sohn des Saturn und der Philyra. Er war berühmt in der Arzneikunde, Erzieher des Achilles und anderer Heroen seiner Zeit, unter andern auch des Hercules, der ihn im Kampfe mit den Centauern unglücklicher Weise tödtlich verwundete, so daß sich Chiron von den Göttern den Tod erbat.
Chirubis, is, St. in Ober-Aegypten.
Choarene, es, anmuthige Gegend in Parthien.
Choaspes, is, Fl. in Persien; 2) Fl. in Indien.
Choatrae, arum, Volk in Asien am mäotischen See.
Chonia, ae, Gegend im Bruttischen, in Unter-Italien.
Chorasmii, orum, Volk in Asien.
Chordule, es, St. und Hafen in Pontus.
Choromithrene, es, Gegend in Medien.
Chrysas, ae, Fl. in Sicilien.
Chryseis, idis, auch Astynome, Tochter des Chryses, welche Achilles bei der Eroberung der St. Chrysa gefangen nahm.
Chryses, ae, Priester Apollos zu Chrysa, flehte diesen um Rache gegen die Griechen an, weil sie ihm seine Tochter gegen großes Lösegeld nicht zurückgeben wollten. Apollo schickte den Griechen eine Pest, die erst mit

der Zurückgabe der Chryseis endigte.

Chrysippus, i, Schüler des Cleanthes, aus Sicilien, strenger, spitzfindiger Stoiker, starb 206 vor Chr.

Chrysogonus, i, der Günstling und Freigelassene Syllas, der sich viele Ungerechtigkeiten und Schandthaten erlaubte.

Chrysomallus, i, der Widder mit goldenem Vliesse, welcher den Phrixus und die Helle nach Colchis brachte, wo er von Phrixus geopfert wurde.

Chrysondion, i, St. in Illyrien.

Chrysopolis, eos, St. in Bithynien.

Chrysorrhoas, antis, kleiner Fl. in Argolis.

Chthonius, i, Beiname des Mercur, weil er die Schatten in die Unterwelt führt.

Chydas, antis, Fluß in Sicilien.

Ciaca, orum und ae, St. in Klein-Armenien.

Cibyra, ae, 1) mächtige St. in Phrygien; 2) St. in Cilicien.

Cicero (M. Tullius), ein berühmter Redner, Staatsmann und Gelehrter in Rom, gebürtig in Arpinium (106 v. Ch.), unterdrückte als Consul die catilinarische Verschwörung. Auf Clodius Betreibung wurde er verbannt; bald darauf aber wieder zurückgerufen und glänzend empfangen. Wiewohl er im ersten Bürgerkriege des Pompejus Parthei ergriffen hatte, so behandelte ihn Cäsar doch gütig. Beim zweiten Bürgerkriege hielt er es mit Octavianus, der jedoch am Ende sehr kalt gegen ihn war, und die Aechtung desselben durch Antonius zugab. Cicero floh nun nach Macedonien, allein des Antonius Soldaten erreichten ihn, bevor er zu Schiffe kam, und hieben ihm den Kopf ab, im 63sten Lebensjahre (43 v. Chr.). Von seinen vielen Schriften sind nicht wenige verloren gegangen.

Cicero (M. Tullius), dessen Sohn begab sich nach der für Pompejus unglücklichen Schlacht bei Pharsalus, wo er eine Reiter-Abtheilung befehligte, nach Athen. August begünstigte ihn später sehr, und erhob ihn sogar zum Consul.

Cicero, (Q. Tullius), Bruder des M. Tullius Cicero, jünger, als er, und bei weitem nicht so talentvoll. Er war Prätor und dann Proprätor in Asien, und begab sich hierauf zu Cäsars Heere nach Gallien. Unter dem Triumvirate des Antonius, Octavius und Lepidus wurde er geächtet und nebst seinem Sohne in seinem Haus ermordet.

Cichyrus, i, St. in Epirus.

Cilicia, ae, ansehnliche Landschaft in Asien mit der prächtigen St. Tarsus.

Cilix, cis, Sohn Agenors und der Telephassa, mußte mit seinen Brüdern die geraubte Europa suchen. Als er sie aber nicht fand, bemächtigte er sich desjenigen Landes in Klein-Asien, das er nach sich Cilicien nannte.

Cimber (L. Tullius), anfangs

elfriger Freund Cäsars, dann Einer der vornehmsten Verschworenen gegen ihn.

Cimbri, orum, ein altes deutsches Volk, ungefähr im heutigen Westpreußen und Brandenburg, fielen in Verbindung mit den Teutonen in Italien ein, wo sie mehrere Heere der Römer vernichteten. Doch als sich beide Völker theilten, griff Marius die Cimbern, die durch Tyrol nach Italien vordrangen, bei Verona, nach Vertilgung der Teutonen, (101 v. Chr.) an, und schlug sie gänzlich. Stark und groß waren die Cimbern, grausam und wild ihr Character, Muth ihre Tugend; Menschenopfer waren häufig. —

Cimmerium, i, Vorgebirg im Chersonesus Taurica.

Cimon, onis, Sohn des Miltiades, ein berühmter Feldherr, der Athener, die ihm in dem Perser-Kriege den Oberbefehl des Heeres zu Wasser und zu Land anvertrauten; schlug die Feinde in Einem Tage am Eurymedon (469 v. Chr.) zu Wasser und zu Land; in einem zweiten Feldzuge erndtete er ebenfalls Loorbeern. Allein seine undankbaren Mitbürger verbannten ihn; riefen ihn jedoch bald wieder zurück. Im Jahre 450 schlug er die Flotte der Perser bei Cypern, und das Landheer an der asiatischen Küste. Bald darauf starb er in Citium (449.).

Cincinnatus (Quinctius), vornehmer Römer und Consul. Später wurde er von einer Feldarbeit hinweg zum Dictator gegen die Aequer ernannt. Nach der glücklichen Beendung dieses Krieges triumphirte er. Noch zweimal verwaltete er, vom Felde hinweggerufen, mit Würde und Glück die Dictatur.

Cinga, ae. Fl. in Hisp. Tarraconensis.

Cingulum, i, fester Ort in Picenium.

Cinna (L. Cornelius), ein Dichter zu Augusts Zeiten.

Cinna (L. Cornelius), ein Mann von höchst verderbten Sitten, ohne alle Grundsätze, Anhänger des Volkes und des Marius. Bei einem heftigen Streite mit seinem Mitconsul Octavius, worin mehrere Tausende fielen, mußte er Rom verlassen. Doch bald kehrte er und der alte Marius mit einem beträchtlichen Heere nach Rom zurück, und verhängten ein furchtbares Blutbad über ihre Gegner. Als aber Sylla zurückzukehren drohte, floh Cinna nach Griechenland, ward aber von Einem seiner Soldaten, die ihm nicht folgen wollten, getödtet.

Cinna (Cornelius), Enkel des Pompejus, veranstaltete eine Verschwörung gegen Augustus, die aber entdeckt wurde. Doch August verzieh großmüthig.

Cinxia, ae, Beiname der Juno.

Cinyras, König in Syrien, hernach aber in Cypern, Vater des Adonis.

Circe, es Tochter des Helios und der Oceanide Perses, lebte beschäftigt mit Weben, auf der Insel Aeea. Ihren prächtigen Pallast umgaben allerlei von Natur

wilde Thiere, die von ihr aus Menschen in solche (Thiere) durch Zaubertränke verwandelt worden waren.

Circeji, orum, alte St. auf der Küste von Latium, mit einem Hafen.

Circesium, i, St. in Mesopotamien, Grenzfestung der Römer am Euphrat.

Cirphis, 1) Gebirge in Phocis; 2) darauf ein Städtchen.

Cirradia, ae, Landschaft in Indien.

Cirta, ae, Hauptstadt von Numidien.

Cissaea, ae, Beiname der Minerva.

Cissia, ae, fruchtbare Gegend in Susiana.

Cithaeron, onis, 1) Berg; 2) König in Böotien, von dem dieser Berg seinen Namen erhalten haben soll.

Cilium, i, vorzügliche St. Cyperns.

Citius, i, Berg zwischen Epirus, Macedonien und Thessalien.

Cius, 1) Fl. in Pannonien; 2) St. in Bithynien.

Clampetia, ae, St. in Calabrien.

Clanis, Glanis, is, Fl. in Etrurien.

Clanius, i, Fl. in Campanien.

Clarius, i, Beiname 1) des Jupiter zu Tegea in Arcadien; 2) des Apollo von Clarus, einem Flecken in Jonien, wo er einen berühmten Tempel hatte.

Clasia, ae, kl. Fl. in Umbrien.

Clastidium, i, St. in Ligurien.

Claudia, ae, St. in Syrien; 2) die berüchtigte Tochter des Appius Claudius Pulcher.

Claudimerium, i, St. in Hisp. Tarraconensis.

Claudiopolis, eos, St. in Bithynien; 2) Kolonie des Kaisers Claudius in Kappadocien.

Claudius (Appius), ein Sabiner aus Regillum, wanderte mit vielen andern Familien von seinen Freunden und Anhängern nach Rom, wo er (526 v. Chr.) zum Consul erwählt wurde. Sein Character war streng und hart.

Claudius (Appius) Coecus, i, ein kühner, ehrsüchtiger und unternehmender Mann; berühmt durch den Bau von Wasserleitungen und Landstraßen.

Claudius (Appius) Caudex, des vorigen Bruder, schlug als Consul (264 v. Chr.) im ersten punischen Kriege, in zwei besondern Treffen zuerst die Syracuser, dann die Carthager; auch eroberte er einen großen Theil Siciliens. Es wurde ihm ein Triumph in Rom bewilligt.

Claudius (Appius) Crassus Rufus, Sohn des Claud. App, Coecus, hielt einen Triumph über die Umbrier.

Claudius (Appius Pulcher), war (212 v. Chr.) Consul in Rom; gegen Hannibal war er eben nicht glücklich. Er starb in Capua.

Claudius (Appius Pulcher), dessen Sohn, zeichnete sich im Kriege gegen Antiochus den Großen rühmlichst aus; im Jahre 186 v. Chr. wurde er Consul.

Claudius (Appius) Pulcher,

des vorigen Sohn, schlug, nach früherer Niederlage, die Sellasier in einer blutigen Schlacht, und triumphirte.

Claudius (Appius) Pulcher, Bruder des P. Clodius, beging, nachdem er (55 v. Chr.) Consul gewesen war, als Proconsul in Cilicien und Cypern große Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten; er war daher allgemein verhaßt. Doch Cicero, der sein Nachfolger war, und seine Gunst zu erhalten suchte, unterdrückte alle Klagen.

Claudius (Appius) Regillensis, aus dem Sabinerlande, Gegner der Plebejer, verübte als Consul (471) und Feldherr gegen die Volscer, sowohl gegen seine Soldaten, als auch gegen die Feinde, große Grausamkeiten. Deßwegen klagte man ihn an, und als er keine Rettung von der Todesstrafe sah, entleibte er sich.

Claudius (Appius) Regillensis Crassus, dessen Sohn, setzte als Consul die Wahl der Decemvirn durch und stellte sich an ihre Spitze. Als er aber den Vater der Virginia zur Ermordung seiner eigenen Tochter gebracht hatte, so entstand ein Aufruhr, in welchem Claudius in ein Gefängniß geworfen wurde, wo er sein Leben endete.

Claudius, (C.), Nero, Sohn des Claudius Tiberius Nero, ließ sich in Spanien von Hasdrubal überlisten, brachte aber im folgenden Jahre (208) dem Hannibal in Italien eine ziemliche Niederlage bei. Nach einem zweiten Siege über Hannibal schlug er, in Vereinigung mit seinem Collegen Livius den Hasdrubal im cisalpin. Gallien am Metaurus gänzlich, daß er sich verzweifelnd unter die Feinde warf und so starb. Die Consuln aber triumphirten.

Claudius (P.) Pulcher, Consul im ersten punischen Kriege. Durch seine Tollkühnheit und Unwissenheit verloren die Römer die Seeschlacht bei Drepanum.

Claudius (Tiberius) Drusus Caesar, geboren zu Lyon, hatte einen kränklichen Körper und eine schlechte Erziehung. Er wurde von der prätorianischen Leibwache (41 n. Chr.) zum Kaiser erhoben, und herrschte bis 54. Der Anfang seiner Regierung war eben nicht schlecht; bald aber überließ er sich allen Ausschweifungen, und die Regierung seinen Günstlingen. Viele, nur im geringsten verdächtig, mußten sterben. Seine vierte Gemahlin war Agrippina, die ihn, um ihrem Sohn Nero den Thron zu verschaffen, vergiftete.

Claudius (Tiberius) Nero, der Vater des nachherigen Kaisers Tiberius, wurde von Cäsar sehr geehrt, und mit Würden überhäuft. Seine letzten Tage verlebte er in stiller Zurückgezogenheit.

Clausala, Fl. in Illyrien.

Clazomenae, arum, St. in Jonien an der Seeküste; die Einwohner trieben Handel und waren reich.

Cleanthes, is, ein armer Fechter aus Lycien, eifriger Zuhörer des Zeno, starb

zuletzt freiwillig des Hungertodes.

Clearchus, i, ein vornehmer Mann aus Heraclea, warf sich zum Tyrannen darin auf, wurde aber nach einer zwölfjährigen, grausamen Regierung, ermordet; 2) ein griech. Geschichtschreiber aus Samos; 3) ein lacedämonischer Feldherr, der in der Schlacht bei Cunaxa (401) siegte; auf dem Rückzuge verlor er sein Leben durch Tissaphernes.

Cleobulus, i, einer der sieben Weisen Griechenlands.

Cleodaeus, i, Sohn des Hyllus, machte einen vergeblichen Einfall in den Peloponnes.

Cleombrotus, i, Sohn des Pausanias und König in Sparta, verlor in der Schlacht bei Leuctra (371 v. Chr.) sein Leben; 2) ein Philosoph aus Ambracia.

Cleomedes, is, ein sehr starker Athlet aus Astypalâa; 2) ein gewisser Mathematiker.

Cleomenes, is, Sohn des Anaxandrides und Mitkönig des Demaratus, dessen Entsetzung er durch List und Betrug zu bewirken wußte; doch bald mußte auch er fliehen, und in der Raserei ermordete er sich.

Cleomenes, is, Sohn und Nachfolger des Leonidas in Sparta, wollte die alte lykurgische Verfassung wieder herstellen, und er setzte seinen Plan, jedoch mit Härte und Grausamkeit durch. Bei Sellasia aber wurde er von den Achäern und Macedoniern geschlagen (222 v. Chr.), und in Aegypten, wohin er geflohen war, fand er seinen Tod.

Cleon, ontis, ein athenischer Redner von niederer Herkunft und geringen Geistesgaben, dabei schlechten Gesinnungen. Im peloponnesischen Kriege war er eine Zeit lang Feldherr; bei Amphipolis aber fand er im Treffen (422) seinen Tod.

Cleonae, orum, St. in Argolis; 2) St. auf dem Berge Athos.

Cleones, is, ein Sohn des Pelops.

Cleopatra, ae, Tochter des Boreas und der Orithyia, Gemahlin des Phineus.

Cleopatra, ae, eine Nichte des Attalus, und zweite Gemahlin des Königs Philipp.

Cleopatra, ae, die Wittwe des Königs Ptolomäus Epiphanes.

Cleopatra, ae, Tochter des Ptolem. Epiphanes, mußte vor Physkon zu ihrer Tochter Cleopatra, Königin in Syrien, flüchten.

Cleopatra, ae, Tochter des Ptolom. Philometer, Gemahlin des Alexander Balas, Königs von Syrien. Ihr Sohn Antiochus nöthigte sie, das für ihn bestimmte Gift zu trinken, nachdem sie vorher auch den Seleucus ermordet hatte.

Cleopatra, ae, Tochter des Ptolom. Epiphanes und der Cleopatra. Nach dem Tode ihres Gemahls Physkon (117 v. Chr.) machte sie ihren Sohn Alexander zum Könige von Aegypten,

als sie nachher aber den Entschluß faßte, diesen zu tödten, kam er ihr zuvor, und ermordete sie.

Cleopatra, ae, die älteste Tochter des Ptolom. Auletes, regierte nach dessen Tode mit ihrem Bruder Ptolomäus, den sie einige Jahre später (44) vergiftete, gemeinschaftlich. Cäsar, der ihr zum Throne verholfen hatte, verweilte längere Zeit an ihrem Hofe; eben so Antonius, der mit ihr in Verschwendung und Ueppigkeit wetteiferte, und sie auf Kosten des röm. Reiches mit Ländereien bereicherte. In dem Seetreffen bei Actium (31 v. Chr.) verließ sie, ohne daß etwas entschieden war, die Schlacht, wahrscheinlich, um sich den Octavianus zu gewinnen; Antonius folgte ihr, und so gieng die Schlacht verloren. Als sie wirklich in den Unterhandlungen mit Octavian versprach, jenen auszuliefern, ermordete sich Antonius in der Verzweiflung. Doch auch Cleopatra theilte gleiches Schicksal mit ihm, als sie sah, daß Octavian ihren Lockungen widerstand, und sie in Rom bei dem Triumphe aufführen wollte, indem sie sich eine giftige Natter an die Brust setzte.

Cleophile, es, Gemahlin des Lycurgus.

Cleosthenes, is, berühmter Athlet (Wettkämpfer).

Clepidava, ae, St. in Sarmatien.

Climax, cis, 1) Berg in Arabien; 2) Berg in Lycien.

Climberus, i, St. in Gallia Aquitanica.

Clinias, ae, ein vornehmer und reicher Athener, Vater des Alcibiades, blieb in der Schlacht bei Coronea (394 v. Chr.).

Clio, us, die Muse der Geschichte, Tochter des Jupiter und der Mnemosyne.

Clisthenes, is, ein weiser Fürst zu Sicyon (um 596 v. Chr.), der sich auch im Wettrennen auszeichnete; 2) Sohn des Megakles, der nach dem Tode des Hippias, Solons Verordnungen in Athen wieder einführte und die Macht des Volkes sehr zu befördern suchte.

Clisurae, arum, ein Engpaß in Armenien, und zwar in Sophene.

Clitarchus, i, Sohn des Dio, Alexanders beständiger Begleiter.

Cliternum, i, St. der Aequer.

Clitomachus, i, aus Carthago, Schüler des Carneades, ein Philosoph (155 v. Chr.)

Clitor, is, Fl. in Arcadien; 2) beträchtl. St. in Arcadien.

Clitumnus, i, Fl. in Umbrien.

Clitus, i, ein Feldherr Philipps und Alexanders; letzterem rettete er bei dem Fl. Granicus das Leben; aber später wurde er von ihm in der Hitze bei einem Mahle getödtet, weil er Philipps Thaten größer nannte, als die des Alexander.

Cloacina, ae, eine besondere Göttin der Römer, als Vorsteherin der Cloacken.

Clodius, i, Sohn des App. Clodius, ein niedriger Schmeichler des Pompejus und Cäsar, der als Volkstribun durch viele Ränke be-

wirkte, daß Cicero geächtet wurde. Sein Erzfeind Milo, den Cicero hernach vertheidigte, tödtete ihn in Kampfe auf offener Landstraße.

Clodius (Sext.), ein Sicilianer, Lehrer der Beredsamkeit zu Rom.

Cloelia, ae, eine Römerin, die mit andern dem Porsena als Geißel gegeben wurde, und unter dem Vorwande zu baden, durch die Tiber schwamm, und so entfloh. Porsena bewunderte die Heldin, und erlaubte ihr, einige aus den Geiseln, die frei sein sollten, auszuwählen.

Clotho, us, die älteste der drei Parzen.

Clunia, ae, 1) Ort in Rhätium;. 2) Hauptstadt in Hisp. Tarraconensis.

Clunium, i, St. in Corsika.

Clupea, ae, Stadt und Hafen in der afrik. Provinz Zeugitana.

Clusium, i, St. in Etrurien.

Clusius, i, ein Beiname des Janus.

Clymene, es, Tochter des Oceanus und der Thetis, Gemahlin des Japetus; 2) Tochter des Nereus und der Doris; 2) Tochter des Minyas, Gemahlin des Jasus, Mutter der Atalanta.

Clymenus, i, König der Minier in Orchomene, von den Thebanern bei einem Feste getödtet; 2) Sohn des Helios, Vater des Phaeton; 3) Sohn des arcadischen Königs Oeneus, Gemahl der Epicaste von Argos, wurde in einen Vogel verwandelt; 4) ein Abkömmling des Hercules; 5) Sohn des Oeneus und der Althäa, blieb im Kampfe zwischen den Cureten und den Calydoniern.

Clipeus Minervae, war die ungeheure Schüssel mit leckern Speisen angefüllt, welche Vitellius auf seine Tafel setzen ließ.

Clytemnestra, ae, Tochter des spart. Königs Tyndarus, Gemahlin des Agamemnon, den sie bei seiner Rückkehr mit scheinbarer Herzlichkeit empfing, während des Gastmahles aber plötzlich ermordete. Doch Orestes rächte den Tod seines Vaters, nachdem er herangewachsen war dadurch, daß er seine Mutter tödtete.

Clitie, es, Tochter des Oceanus und der Thetys, wurde von den Göttern in eine Sonnenblume verwandelt.

Clytius, i, ein Gigant, vom Vulcan oder von der Hecate getödtet.

Clytomedes, is, Sohn des Enos, wurde von Nestor im Gefechte besiegt.

Clytus, i, zwang als Feldherr des Antipater, die Athener, nachdem er sie im lamischen Kriege zweimal besiegt hatte, zu einem schimpflichen Frieden. Nachher überwand und tödtete ihn Nicanor, Cassanders Feldherr.

Cnalacesia, ae, Beiname der Diana, von einem geheiligten Tempel auf dem arcadischen Berge Cnalacesus.

Cneph oder Cnuph, das höchste Wesen der Aegyptier.

Cnemis, idis, ein Gebirge im Lande der Locrer.

Cnidus, i, St. in Carien, wo Venus sehr verehrt wurde.
Cnopia, ae, ein Ort in Böotien.
Cobryr, is, St. in Thracien.
Cocalus, i, König in Sicilien, zu welchem Dädalus aus Creta entfloh.
Coccygius, i, Berg in Argolis.
Coche, es, Ort in Babylonien.
Cocintum, i, Vorgebirg in Unteritalien (Cappo di Stilo).
Cocles, itis, ein Beiname des Horatius, der die hölzerne Brücke bei Rom gegen die Feinde vertheidigte.
Cocosates, um, Völkchen in Gallia Aquitania.
Cocusus, i, St. in Cappadocien.
Cocytus, i, eigentlich ein Fluß in Epirus, dann aber wegen seines trüben Wassers in die Unterwelt versetzt.
Codrus, i, Melanthus Sohn, der 17te und letzte athenische König. Bei einem Kriege mit den Doriern ging er, da das Orakel diesen den Sieg geweissagt hatte, wenn er nicht getödtet würde, in ganz gemeiner Kleidung in das feindliche Lager, wo er einen Soldaten mit einem Beile verwundete, und dann ermordet wurde (1068 v. Chr.). Als die Feinde sahen, wen sie getödtet hatten, flohen sie sogleich muthlos. Die Athener ehrten seinen Edelmuth so, daß sie nach ihm keinen König mehr wählten, sondern Archonten, deren Reihe Codrus Sohn, Medon, eröffnete.
Coele, es, Ort in Thracien.
Coele Euboea, ae, ein Thal in Euböa.
Coelerini, orum, ein Volk in Hisp. Tarraconensis.
Coelesyria, ae, eine unbestimmt große Landschaft Syriens.
Coelius (C), Caldus, Freund des Cicero, und Quästor in Sicilien.
Coelius (L.), Antipater, Lehrer des L. Crassus, und Geschichtschreiber.
Coelius (M. Rufus), Volkstribun und Prätor, zuerst ein Anhänger des Cäsar, dann aber des Pompejus, war sehr verschwenderisch.
Cuelosse, es, Berg in Sicyonien.
Coenus, i, ein verdienstvoller Feldherr Alexanders.
Coeus, i, einer der furchtbarsten Titanen.
Cogaenum, i, Berg und Fl. in Thracien.
Cogamus, i, Berg in Jonien.
Colaenis, idis, Beiname der Minerva zu Myrrhinum.
Colchis, idis, ein, in jeder Hinsicht ergiebiges, angenehmes Land, an der östlichen Seite des schwarzen Meeres. Die Einwohner davon waren wahrscheinlich eine ägyptische Colonie.
Colius, i, Vorgebirge in Attica.
Collatia, ae, eine den Sabinern von Tarquinius Priscus abgenommene Stadt.
Collatinus, i, Sohn des Arnus.
Collatinus (L. Tarquinius), Gemahl der Lucretia, Verwandter des Tarquinius Superbus, den er aus Rom vertrieb. Hierauf

wurde er Consul. Doch weil das Volk über die gelinde Behandlung seines Neffen, welcher Theil an der Verschwörung genommen hatte, unzufrieden wurde, begab er sich, halb gezwungen, nach Lavinium.

Callipo, onis, St. in Lusitanien.

Colonae, arum, St. in Troas.

Colone, es, St. in Messenien; 2) in Klein-Mysien.

Colonia Agrippina, ae, Hauptstadt der Ubier. (Köln a. Rh.)

Colonia equestris noviodunum, ansehnliche St. in Gallia Belgica.

Colonia Flavia constans, St. im diesseitigen Umbrien.

Colonia Trajana, St. der Bataver in Gallia Belgica.

Colonides, ae, St. in Messenien.

Colonis, is, Insel auf dem ägeischen Meere.

Colonos, i, Ort bei Athen.

Colopena, ae, Gegend in Kappadocien.

Colophon, ontis, eine wegen ihrer Ueppigkeit bekannte St. in Jonien.

Colosuse, arum, ansehnliche St. Phrygien.

Colossus Rhodius, eine ungeheure Statue, am Eingange des Hafens zu Rhodus, 70 Ellen hoch, begonnen von Chares, vollendet von Laches (200 v. Chr.). Nachdem dieser Coloß 56 Jahre gestanden war, stürzte er durch ein Erdbeben ein.

Columbaria, Vorgebirg auf Sardinien.

Columella (L. Tunius Moderatus), aus Cadix, lebte unter Tiberius und Claudius größtentheils in Rom, und schrieb mehreres; z. B. über den Ackerbau.

Comacina, St. in Gallia Narbon.

Comaeus, Beiname des Apollo zu Seleucia.

Comagenis, St. in Noricum.

Comagenus, Berg in Rhätien.

Comana Cappadocia, bedeutende St. in Kappadocien.

Comana pontica, ansehnliche St. in Pontus.

Comanes, um, 1) ein ligurisches Volk; 2) ein Ort in Indien.

Comari, orum, ein scythisches Volk.

Comaria, ae, St. und Vorgebirg in Indien.

Combreja, ae, Ort in Macedonien.

Combretonium, Ort in Britanien.

Comisene, der nordöstliche Theil von Parthum.

Commagene, Provinz in Syrien.

Commanena, ae, Landschaft in Cappadocien.

Commenasis, ein beträchtlicher Nebenfluß des Ganges.

Commodus Antonius (L. Aelius Aurelius), Sohn des Marc Aurel, und der Anna Faustina, trat in seinem 19ten Jahre (180 n. Chr.) die Regierung an. Von Natur schwach und furchtsam ergab er sich bald der Schwelgerei und Mordlust. Endlich (202) fiel er, Allen ein Abscheu, als Opfer einer Verschwörung.

Complega, ae, mächtige St. der Celtiberier.

Compsa, ae, Fl. in Thracien.

Comum (Como), St. der Arabier in Ober-Italien.

Comus, i, eine niedere Gottheit bei den Alten, Vorsteher des Scherzes und der Geselligkeit.

Canadipsas, ae, Gegend in Scythien.

Concana, ae, St. der Cantabrier in Hisp. Tarraconensis.

Concani, orum, die Einwohner dieser St.

Concobar, is, St. in Medien.

Concordia, ae, St. 1) in Hisp. Bätica, mit dem Zunamen Julia; 2) in Lusitanien; 3) in Deutschland, am Rhein.

Concordia, ae, die Göttin der Eintracht, hatte zu Rom mehrere Tempel.

Condate, is, der Name mehrerer gallischen Städte.

Condivicinum, i, Hauptst. der Namneter in Gallia Lugdunensis.

Condochates, is, Nebenfl. des Ganges.

Condusi, orum, ein deutsches Volk in Gallia Belgica.

Conii, orum, ein unbekanntes Volk in Lusitanien.

Conimbrica, ae, Stadt in Lusitanien.

Conistorgis, alte Stadt in Hisp. Bätica.

Connocondylos, Ort in Thessalien.

Conon, onis, der vorzüglichste der 10 athen. Feldherrn (407), wurde zuerst durch Callicratidas, dann durch Lysander bei Aegespotami vollständig geschlagen, und entkam nur mit 8 Schiffen nach Cypern. Mit Hilfe des persischen Hofes schlug er indessen doch die Flotte der Lacedämonier bei Cnidus (393 v. Chr.) entscheidend, und stellte nicht lange darauf die Mauern Athens wieder her. Doch als er Vorder-Asien unter die Macht der Athener bringen zu wollen schien, wurde er, unter dem Scheine wichtiger Angelegenheiten, an den persischen Hof gelockt, und im Gefängnisse getödtet; nach Andern entkam er wieder.

Conopo, Flecken in Aetolien.

Conovium, i, St. in Britannien.

Consentia, ae, Hauptst. der Bruttier in Unteritalien.

Constantia, ae, mittelmäßige St. in Mesopotamien.

Constantinus (C. Flavius Valerius Aurel. Claud.), der Große, geb. 274 n. Chr., gelangte nach langem Kampfe mit Nebenbuhlern im J. 322 zur Regierung über das röm. Reich. Er begünstigte gleich am Anfange seiner Regierung die Christen sehr, und erhob sie zu hohen Ehrenstellen; auch trug er glorreiche Siege über die Sarmaten u. s. w. davon, verlegte den Sitz der Regierung von Rom nach Byzanz (s. Byzantium), und theilte bei seinem Tode in Nicäa (337) das Reich unter seine drei Söhne.

Constantius (Flavius Valerius) Chlorus, Vater des Constantin, bestieg im J. 305 n. Chr., nachdem er früher mehrere Siege, besonders über deutsche Völker erfochten hatte, den römischen Thron (zugleich mit C. Galerius), den er mit

Würde und Mäßigung behauptete. Er war aus Mösien gebürtig und starb in Britannien (306).

Consuanetes, um, ein Volk in Vindelicien.

Consuarani, orum, ein Bergvolk in Gallia Narbonensis.

Contestani, orum, ein Volk in Hisp. Tarraconensis.

Contrebia, ae, feste St. der Carpetaner in Hisp. Tarraconensis.

Contributa oder Julia contributa, ae, St. in Hisp. Bätica.

Copae, arum, alte St. in Böotien.

Copais, großer See im nördlichen Theile von Böotien.

Cophantus, i, Berg in Bactriana.

Cophen, Fl. in Indien; an demselben eine St. gl. N.

Copratas, Nebenfl. des Tigris.

Coptos, Handelsst. in Ober-Aegypten.

Cora, ae, St. in Latium.

Coracosium, i, Burg in Cilicien.

Coralli, orum, Volk in Niedermösien an der Donau.

Corax, Fl. in Colchis.

Coraxi, orum, Volk in Colchis.

Coraxici montes, Gebirge in Armenien.

Corbeus, St. in Galatien.

Corbilo, onis, Handelsst. in Gallia Aquitania.

Corbio, onis, 1) St. im Gebiete der Aequer in Italien; 2) St. in Hisp. Tarraconensis.

Corbulo (C. Domitius), berühmter röm. Feldherr unter Claudius und Nero, der viele Siege in Germanien und Gallien erfocht. Seine Tugend und Kriegserfahrenheit machten ihn bei Nero verdächtig, der ihn nach Italien lockte. Als aber Corbulo sein Vorhaben merkte, tödtete er sich selbst. Er hat alle Oerter und Gegenden beschrieben, wo er als Soldat diente.

Corbulo, alter Hafen in Gallien.

Corcoras, Fl. in Pannonien.

Corcyra, ae, (Corfu), eine der größten Inseln im ionischen Meere, mit einer angesehenen St. gl. N.; 2) nigra, Insel im illyrischen Meere.

Cordes, Fl. in Mesopotamien.

Corduaei, orum, Curdimontes, Gebirge neben Armenien.

Corduba, ae, große St. in Hisp. Bätica, am Fl. Bätis.

Corduēne, es, Landschaft in Armenien.

Cordylusa, ae, Insel des mittelländischen Meeres bei Rhodus.

Coretas, der Name des Schäfers, der die Entdeckung des Orakels zu Delphi veranlaßte, indem er einst durch den dort aufsteigenden Geruch begeistert wurde.

Corfinium, i, ansehnliche St. im Lande der Peligner.

Coriallo, Ort in Gallia Lugdunensi.

Coricus, St. und Hafen in Isaurien.

Corineum, St. in Cypern.

Corinna, ae, eine griech. Dichterin aus Tanagra in Böotien zu Pindars Zeiten; 2) eine röm. Dichterin unter Augustus.

Corinthus, i, eine mächtige,

reiche und feste Stadt im Peloponnes, mit zwei Häfen, dem Lechäon und Cenchreä. Die St. prangte mit prächtigen Gebäuden, und lag zwischen zwei Meerbusen. Die Einwohner bewiesen sich in den Perser-Kriegen sehr muthvoll; aber hernach fielen sie wegen ihres großen Reichthumes in Schwelgerei. Im Jahre 243 trat Corinth an die Spitze des ächäischen Bundes; als aber (148 v. Chr.) Rom denselben angriff, wurde Corinth nach heftigem Widerstande von L. Nuntius (146) eingenommen und gänzlich zerstört; doch Julius Cäsar ließ es wieder aufbauen.

Coriolanus (C. Marcius), ein junger, tapferer Patricier, der von der Eroberung von Corioli den Beinamen Coriolanus erhielt, war ein eifriger Verfechter der patricischen Rechte, worüber das Volk einst so aufgebracht wurde, daß es ihn, ohngeachtet seiner großen Verdienste aus Rom vertrieb; er floh nun zu den Feinden seines undankbaren Vaterlandes, den Volskern. Mit ihrem Beistande eroberte er eine röm. Stadt nach der andern, und rückte sogar vor Rom (489 v. Chr.). Keine Gesandtschaft der Römer, keine Bitte des verzweifelnden Senates, sondern nur das Flehen seiner Mutter, die selbst in das feindliche Lager kam, konnte ihn abhalten, Rom zu belagern. Doch kehrte er nicht nach Rom, sondern, nach Vertheilung der Beute nach dem Lande der Volsker; die ihn jedoch bald darauf ermordeten, zurück.

Corioli, alte St. der Volsker in Latium.

Corium, i, St. in Lusitanien.

Cormalos, Fl. in Aeolis oder Mysien.

Cormasa, St. in Pisidien.

Coenabii, orum, ein Volk in Britannien.

Cornacum, i, St. in Pannonien.

Corne, es, St. in Cappadocien; 2) St. in Latium.

Cornelia, gens, das weitläufigste und berühmteste unter allen röm. Geschlechtern.

Cornelia, 1) die jüngste Tochter des P. Cornel. Scipio, Gemahlin des Tit. Sempronius Gracchus, erzog ihre Kinder, die beiden Gracchen, mit größter Sorgfalt; 2) Tochter des Q. Met. Scipio, Gemahlin des Pompejus.

Coneliana castra, orum, Ort in Africa.

Cornelii forum, St. der Lingonen in Gallia Cispadana.

Corniculum, i, St. im Gebiete der Sabiner.

Cornificius, (Q.), ein Mitbewerber Ciceros um das Consulat, und zuletzt Statthalter von Syrien.

Cornutus (Annaeus), ein tugendhafter und berühmter, stoischer Philosoph unter Nero, der ihn, weil er ihn einst ohne Scheu tadelte, verwies.

Corocondame, es, Ort auf dem Chersonesus Taurica.

Coronea, ae, St. in Böotien,

wo die Athener (394 v. Chr.) mit ihren Bundesgenossen von Agesilaus geschlagen wurden; 2) St. in Thessalien.

Coronis, is, Tochter des Coroneus, Königs in Phocis, wurde von der Minerva in eine Krähe verwandelt.

Coronis, is, Tochter des Phlegyas, Königs in Orchomenos in Böotien, wurde von Apollo entführt, später aber von demselben erschossen.

Coronta, ae, St. in Aetolien.

Coronus, i, 1) Sohn des Cäneus, ein Lapithe; 2) Sohn des Thersander, Enkel des Sisyphus, Herrscher über einen Theil von Böotien.

Coronus mons, tis, ein Gebirg zwischen Hyrkanien und Parthien.

Corseae, Insel an der jon. Küste bei Samos.

Corsiae, Ort in Böotien.

Corsica, ae, Cursea, die bekannte Insel oberhalb Sardinien, die von vielen Völkern im Laufe der Zeit, bewohnt wurde, und ziemlich rauh und unfruchtbar war; hatte mehrere Städte.

Corsote, St. in Mesopotamien.

Corstopitum, St. in Britannien.

Consula, ae, St. im Sabinergebiete.

Corticāta, ae, St. in Hisp. Bätica; 2) Insel bei Spanien auf dem atlantischen Meere.

Cortona, ae, alte und ansehnliche St. in Etrurien.

Cortuosa, ae, St. in Etrurien.

Coru, die nördlichste Spitze von Spanien.

Cory, Insel in Indien, zwischen dem Indus und Ganges; 2) nicht weit davon ein Vorgebirge.

Coribantes, um, auch Cureten, waren Priester der Cybele auf Creta und in Phrygien. Auf der Göttin Geheiß machten sie einen großen Lärmen mit ihren Waffen, damit Saturn das Geschrei des weinenden Knaben (Jupiters) nicht hören könnte.

Corycium antrum, i, eine berühmte Höhle auf dem Parnassus, von welcher die Musen Corycides heißen, die sehr geräumig war.

Corycus, auch Corycos und Corycum, 1) St. mit Häfen und Berg in Cilicien; 2) Berg und Vorgebirg in Creta; 3) Berg und Vorgebirg in Jonien; 4) St. in Lycien.

Corydalla, St. in Lycien.

Corydallus, i, Berg in Attica.

Corydon, 1) ein gewisser Hirte; 2) ein Gigant.

Corylenus, i, St. in Aeolis.

Coryne, es, St. in Elis.

Coryphanta, ae, ehemalige St. in Bithynien.

Corype, es, St. in Thessalien, mit einem Orakel des Apollo.

Coryphaea, ae, Beiname der Diana, von dem Berge Cynortium, in Argos.

Coryphaeus, i, Beiname Jupiters.

Coryphasia, ae, Beiname der Minerva.

Coryphasion, St. und Vorgebirge in Messenien.

Coryphe, es, Tochter d. Ocean.
Corythalla, ein Beiname der Diana.
Corythus, i, St. in Etrurien, sonst Cortona; 2) Sohn des Paris und der Oenone, Erbauer obiger St.; 3) ein alter König in Italien.
Cosa oder Cosas, der Name zweier Flüsse in Unteritalien.
Cosa oder Cossa, ae, St. in Etrurien; 2) St. in Unteritalien.
Cosenus, i, Fl. im eigentlichen Africa.
Cosedia, ae, Hauptst. der Veneter in Gallia lugdun.
Cosetani, orum, Volk an der Küste von Hisp. Tarraconensis.
Cosoagus, Fl. in Indien.
Cassaei, orum, ein wildes, unbändiges, höchst kriegerisches Volk in Großmedien, an der Grenze von Persien.
Cassinites, Fl. in Thracien.
Cossus (A. Cornelius) Maluginensis, bekleidete (429 v. Chr.) die Consulwürde zu Rom, dann wurde er Tribun und zuletzt Magister Equitum.
Cossus (A. Cornelius Arvina), ward (344 v. Chr.) röm. Consul, als eben der samnitische Krieg ausgebrochen war. Er mußte gegen die Samniten ziehen, wäre aber dabei, weil er eine ungünstige Stellung gewählt hatte, gewiß verloren gewesen, wenn ihm nicht die Kühnheit des P. Decius Mus einen vollständigen Sieg verschafft hätte.
Costobacci, orum, ein asiatisches Volk jenseits des mäotischen Sees.
Cotensii, orum, ein Volk in Dacien.
Cotes, auch Ampelusa, ein Gebirge in Mauretanien.
Cothon, Insel bei Creta auf dem ägeischen Meere.
Cotiso, onis, ein gewisser König der Geten zur Zeit des K. Augustus; heißt auch Fürst der Dacier, welches einerlei ist.
Cottiara, St. in Indien, diesseits des Ganges.
Cottobara, ae, St. 1) in Gedrosien; 2) in Indien.
Cotton, St. in Aeolis.
Cottonara, Gegend in Indien.
Cottus, i, 1) Sohn des Uranus und der Erde, ein hundertarmiger Riese; 2) ein König in Thracien.
Cotyaion, St. in Phrygien.
Cotylion, Gebirge in Arcadien, mit einem prächtigen Tempel des Apollo.
Cotyorum, St. in Pontus am schwarzen Meere.
Cotys, os, 1) König in Thracine; 2) in Klein-Armenien.
Coveliacae, arum, St. in Vindelicien.
Cragus, i, ein Berg an der Küste Lyciens.
Cranae, Insel 1) bei Gythium in Laconica; 2) bei Attica.
Cranaos, St. in Carien.
Cranaus, i, Schwiegersohn des Cecrops und dessen Nachfolger als König, herrschte 10 Jahre ungestört und ruhig über Attica; dann aber entsetzte ihn sein Schwiegersohn Deucalion; er mußte zu den Lamprensern flüchten, wo er starb.
Crania, ae, ein Gebirge in Acarnanien.

Cranion, St. auf Cephalonia.
Cranon, ein Ort in Theſſalien.
Crantor, 1) Sohn des Amyntor und Bruder des Phönix; 2) ein berühmter academiſcher Philoſoph, aus Cilicien, Schüler des Xenocrates.
Crassus, ſ. Liciniús.
Craterus, i, einer der vorzüglichſten Feldherrn Alexanders, erhielt nach deſſelben Tode bei der allgemeinen Theilung (323 v. Chr.), mit Antipater Macedonien und Griechenland, wo er ſich rühmlich zeigte. Doch im Jahre 321 verlor er in Kleinaſien im Kampfe gegen Eumenes ſein Leben.
Crates, is, 1) ein alter Luſtſpieldichter; 2) einer der berühmteſten Schüler des Diogenes, aus Theben, der wegen ſeiner Weisheit und Redlichkeit allgemein beliebt war; 3) ein Anhänger der platoniſchen Philoſophie aus Athen.
Crateus, ein Sohn des Minos und der Paſiphaë, der von ſeinem eigenen Sohn, ohne daß er wußte, wen er tödte, ermordet wurde.
Crathis, 1) Fl. und Gebirg in Achaja; 2) Fl. in Unteritalien.
Cratia, St. in Bithynien.
Cratinus, i, ein gewiſſer Luſtſpieldichter von der alten Comödie, der die Fehler der Athener ohne Schonung ſcharf tadelte.
Cratippus, i, aus Mytilene, ein berühmter Philoſoph zu Athen.
Cratylus, i, Schüler des Heraclit, erſter Lehrer des Plato.
Craugiae, arum, zwei Inſeln auf dem ägeiſchen Meere, bei Argolis.
Crema, ae, St. in Ober-Italien.
Cremaste, es, der Beiname der St. Lariſſa in Theſſalien.
Cremera, ae, ein Flüßchen in Etrurien, wo die 300 Fabier umkamen.
Cremmyron, St. in Griechenland zwiſchen Megaris und Corinth.
Cremna, ae, St. in Piſidien.
Cremo, onis, eine gewiſſe Höhe der Alpen, zwiſchen Italien und Gallien.
Cremona, ae, vorzügliche St. in Ober-Italien, am Po.
Cremutius, i, ein Schriftſteller unter K. Auguſtus.
Crene, es, St. in Aeolis.
Creon, 1) König in Corinth; 2) König in Theben, Sohn des Menöceus, Bruder der Jocaſta, ließ die Antigone, weil ſie ihren Bruder Polynices heimlich begraben ließ, tödten, oder mitbegraben.
Creophilus, i, ein Samier, der den flüchtigen Homer freundlich aufnahm.
Cresion, Berg in Arcadien.
Cresiais, ein Beiname des Bacchus.
Cresphontes, is, Sohn des Ariſtomachus, ein Heraclide, der endlich (um 1100 v. Chr.) mit ſeinen Brüdern Ariſtodemus und Temenus in den Peloponnes glücklich eindrang, und Meſſenien wegnahm.
Creta, ae, (Candia), eine der größten griech. Inſeln im

mittelländischen Meere, im Innern sehr fruchtbar, mit vielen Bergen, vortrefflichen Seehäfen und schönen Städten.

Cretensis taurus, ein wüthender, feuerschnaubender, alles verheerender Stier, den der, von den Cretensern beleidigte Neptun auf Creta schickte. Hercules mußte ihn fangen, ließ ihn jedoch hernach wieder laufen, worauf er in Arcadien, Lakonien und Attika großen Schaden anrichtete, bis ihn Theseus fing und dem Apollo opferte.

Creusa, ae, Tochter des Erechtheus, Gemahlin des Xuthus; 2) Tochter des Priamus und der Hekuba, Gemahlin des Aeneas; 3) Tochter des Königs Kreon in Theben.

Criasus, i, Sohn des Argus, und König von Argos.

Crimisa, ae, Vorgebirg in Unter-Italien.

Crinisus, Fl. in Sicilien.

Crispus (Flavius Julius), der Sohn Constantins des Großen und seiner ersten Gemahlin, Minervina; er wurde von Constantin (317 n. Chr.) zum Cäsar ernannt; aber von seiner zweiten Mutter, Fausta, vergiftet.

Crissa, ae, St. in Phocis.

Criterion, Flecken in Argolis.

Critias, ae, ein Sophist; anfangs Schüler des Socrates, dann heftiger Feind desselben. An der Spitze der 30 Tyrannen in Athen verübte er (404 v. Chr.) unerhörte Grausamkeiten; doch nach einem acht monatlichen Oberbefehle fand er im Kampfe mit Thrasybul den Tod; 2) ein griech. Geschichtschreiber, dessen Werke verloren gegangen sind.

Crito, onis, würdiger Schüler und vertrauter Freund des Socrates.

Critolaus, i, 1) aus Phasaelis in Lydien, ein Peripatetiker (260 n. Chr.); 2) ein übermüthiger, dabei ungebildeter Feldherr der Athener, der den Krieg mit den Achäern und Rom herbeiführte und in einer Schlacht mit Metellus, Sieg und Leben verlor.

Criumetopon, 1) ein Vorgebirg in Creta; 2) das südlichste Vorgebirg vom Chersonesus taurica.

Crius, i, ein Titane.

Crobyzii, orum, ein Volk in Niedermösien.

Croccae, arum, ein Flecken in Laconien.

Crocodilopolis, eos, St. in Ober-Aegypten am Nil.

Crocodilorum fluvius, Fl. in Palästina.

Crocon, Vater der Meganyra, König in Attica.

Crocylion, Ort in Aetolien.

Croesus, i, der Sohn des Alyattes, König in Lydien (564 — 550), unterwarf sich zuerst Ephesus, und machte dann alle asiatischen Griechen zinsbar. Als ihm aber Cyrus gefährlich zu werden schien, und auch um den mit ihm verwandten Astyages zu rächen, so rüstete er sich, nachdem er zuvor an das Orakel geschickt, und eine, wie ihm dünkte, günstige Antwort erhalten hatte, zum Kriege gegen ihn. Die Schlacht bei

Tymbra (550 v. Chr.) entschied nichts; doch Cyrus folgte ihm auf dem Fuße nach Sardes nach, eroberte es, nach einer fürchterlichen Schlacht vor den Mauern der Stadt, und bestimmte den gefangenen Croesus zum Scheiterhaufen. Auf diesem stehend erinnerte er sich wieder an den, von ihm einst verschmähten Solon, der ihn durchaus nicht glücklich nennen wollte, ungeachtet seiner Macht und seines Reichthumes, und der dreimalige Ausruf: Solon! rettete ihm das Leben, und verschaffte ihm eine sehr milde Behandlung von Seite des Cyrus, der seinen Rath oft annahm.

Crommyon, Vorgebirg von Creta.

Crommyon, acris, Vorgebirg auf Cypern.

Cronion, Gebirge in Elis.

Crossaea, ae, Landschaft in Macedonien.

Croton, onis, ehemals berühmter griech. Staat in Unter-Italien.

Crustumerium, i, uralte St. bei Rom.

Crustumium, i, reissender Fl. in Umbrien.

Ctesias, Leibarzt des Königs Artaxerxes Mnemon, und Geschichtschreiber von Persien, Assyrien und Indien.

Ctesibius, i, ein berühmter Mathematiker aus Alexandria (140 v. Chr.)

Ctesiphon, mächtige St. in Babylonien, am Tigris.

Ctesippus, ein griech. Geschichtschreiber, zu ungewisser Zeit.

Ctesius, i, Beiname Jupiters.

Cuacerni, orum, Volk in Hisp. Tarraconensis.

Cubena, Ort in Medien.

Cucunda, Ort in Colchis.

Cularo, (Grenoble), St. in Gallia Narbon.

Cumae, arum, 1) vorzüglichste St. in Aeolien; 2) uralte St. in Campanien.

Cumaeus, i, Beiname des Apollo, von der St. Cumä in Italien, wo er verehrt wurde.

Cunaxa, ae, Dorf in Mesopotamien, am Euphrat, berühmt durch die Schlacht des Cyrus.

Cunia, Ort auf der span. Insel Balearis major.

Cupra maritima, auch Cypra, ansehnl. St. in Picenum.

Curatii, orum, die 3 Brüder aus Alba, die nach einer gegenseitigen Uebereinkunft, mit den Horatiern, 3 röm. Brüdern, durch einen Kampf die Sache beider Völker entscheiden sollten, endlich aber durch die List des Horatius alle drei getödtet wurden.

Curatius, Fl. in Thessalien.

Cures, uralte St. der Aboriginer, woher die Römer den Namen *Quirites* erhielten.

Curias, Vorgebirg in Cypern.

Curco (C. Scribonius), Gegner des Cicero und Günstling des Sulla, ein nicht unberühmter Redner.

Curio (C. Scribonius), ein Volkstribun zu Rom, zuerst auf des Pompejus, dann auf Cäsars Seite, der ihn, nach der Eroberung von Sicilien nach Africa schickte, wo er jedoch von P. Accius Varus geschlagen und getödtet wurde.

Curiosolites, Curiosolitae, ein Volk in Gallia Lugdunensis.

Curium, i, St. in Cypern.

Curius Dentatus (Manlius), ein Mann von der strengsten Redlichkeit und der größten Einfachheit. Nach mehreren rühmlichen Feldzügen wurde er (275 v. Chr.) zum zweiten Male Consul und zugleich zum Feldherrn gegen den Pyrrhus ernannt, welchen er in Italien gänzlich schlug und zur Rückkehr nach Griechenland nöthigte, wofür ihm ein prächtiger Triumph bewilligt wurde. Er starb in großer Dürftigkeit.

Curtius Rufus (Q.), der Sohn eines Fechters, empfahl sich durch seine Klugheit und Kenntniß so, daß ihn Tiberius und Claudius zu hohen Ehrenstellen beförderten. Er beschrieb Alexanders des Großen Thaten.

Curtius (M.), ein tapferer röm. Jüngling, der sich zur Versöhnung der ergrimmten Götter in eine in Rom entstandene Kluft stürzte.

Cussae, arum, ein Ort in Ober-Aegypten.

Cutarisium, i, St. in Colchis.

Cutiliae, arum, alte St. im Sabinerlande.

Cutinae, arum, St. in Italien, im Gebiete der Vestiner.

Cyare, es, 1) Quelle bei Syracus in Sicilien; 2) eine Nymphe, Begleiterin der Proserpina bei ihrer Entführung durch Pluto, der sie darein verwandelte.

Cyathus, i, ein Mundschenk des Oeneus, den Hercules bei einem Gastmahle wegen eines Versehens mit einem Finger so auf den Kopf schlug, daß er todt niederstürzte.

Cyaxares, Sohn des Phraortes, (um 620 v. Chr.), König von Medien, der lange unter scythischer Oberherrschaft stand, bis er sich befreite und mit Nebukadnezar verband. Nun aber bezwang er die Assyrier, schlug die Aegyptier am Euphrat, eroberte Armenien, Kappadocien, Pontus und Phönicien und hinterließ das Reich seinem Sohne Astyages.

Cybele, es, oder Cybela, ae, später Rhea, eine Tochter des Himmels und der Erde, die Mutter der Götter und der Menschen; man verehrte sie als die personifizirte Natur. Sie hat mehrere Beinamen, z. B. Antaea, Berecynthia, Idaea, Mygdonia, Phrygia etc., nemlich von den Oertern ihrer Verehrung.

Cybele, es, Berg in Phrygien, obiger Göttin heilig.

Cybistra, St. in Cappadocien.

Cyclades, die um Delos in einem Kreise zerstreuten Inseln, wie Andros, Tenos, Ceos, Naxos, Paros u. s. w.

Cyclopes, um, ein wildes Volk in Sicilien, ohne Verbindung und Gesetze. Nach der Fabel waren sie furchtbare Riesen, Kinder des Himmels und der Erde, Schmiedknechte des Vulcan, und hatten nur Ein Auge, und zwar auf der Stirne.

Cycnus, i, 1) ein Sohn des Mars und der Pelopia, ein Räuber, der von Hercules nach einem hartnäckigen Kampfe erschlagen wurde; 2) ein König in Colonis in Troas, wurde von Achilles getödtet.

Cycnus i, oder Cygnus, ein Schwan, dem Apollo heilig, der vor seinem Tode allemal ein klagendes und rührendes Lied angestimmt haben soll.

Cydamus, i, ein berühmter Handelsort in Lybien.

Cydnus, i, Fl. in Phrygien, worin sich Alexander der Gr. badete und dadurch eine gefährliche Krankheit zuzog.

Cydonia, ae, ansehnl. St. in Creta.

Cydriae, St. in Chaonien.

Cylla, ae, St. 1) in Thracien; 2) in Mysien.

Cyllenius, oder Cyllius, i, Beiname des Mercurs von dem Berge

Cyllene in Arkadien, seinem Gebuktsorte.

Cyllene, es, Hafen in Elis; 2) eine Nymphe.

Cylon, ein vornehmer, herrschsüchtiger Athener zu Solons Zeiten.

Cymene, ein Ort in Thessalien.

Cyna, ae, Tochter Philipps II. von Macedonien, Schwester Alexanders d. Gr.; Gemahlin des Amyntas, und dann des Lagus in Agrigent. Sie widersetzte sich, als ein standhaftes, heldenmüthiges Weib, den Anmassungen des Perdiccas hartnäckig, und bewirkte seine Ermordung in Aegypten (320 v. Chr.).

Cynaethae, St. in Arcadien.

Cyneas, ae, ein Günstling und erster Rath des Königs Pyrrhus von Epirus, ausgezeichnet in der Beredtsamkeit, Kriegs- und Staats-Kunst, dabei Feind aller Schmeicheleien und Lügen, der dem Pyrrhus in dem Kriege mit Rom wichtige Dienste leistete.

Cynegirus, i, ein Athener, der sich in der Schlacht bei Marathon vorzüglich auszeichnete.

Cynici, orum, eine philosophische Secte, gestiftet von Antisthenes, dem Schüler des Socrates, die Genügsamkeit bis zur Vernachläßigung alles Wohlstandes übertreibend.

Cynopolis, is, 1) St. in Mittel-Aegypten; 2) St. in Unter-Aegypten.

Cynoction, Berg in Argolis.

Cynoscephalae, arum, Gegend in Thessalien, berühmt durch mehrere Schlachten daselbst.

Cynosura, ae, Vorgebirg in Attica.

Cynthia, ae, Beiname der Diana.

Cynthius, Beiname des Apollo, beide von

Cynthus, i, oder Cynos, einem Berge auf Delos.

Cynuria, ae, Gegend in Lakonica.

Cyparissia, Beiname der Minerva von der St. gl. N. in Messenien.

Cyperussia, St. in Lakonien.

Cyparissina, Ort in Elis.

Cyparissus, i, aus Cea, ein schöner Knabe, Liebling des Apollo.

Cyphara, ae, St. in Thessaliotis.

Cypria, ae, Beiname der Venus von

Cyprus, einer Insel im mittelländischen Meer, wo sie mehrere reiche Tempel hatte. Diese Insel wurde für sehr fruchtbar gehalten; die Einwohner waren sehr üppig, besonders in den Städten.

Cypselus, i, ein Corinther, der sich der Herrschaft über Corinth mit Gewalt bemächtigte; nachher aber sehr gerecht und milde regierte.

Cyrenaica, ae, die letzte griech. Colonie in Africa, eine fruchtbare Landschaft.

Cyrenaici, orum, eine philosophische Secte, gestiftet vom Aristippus, die nach einer 100jährigen Blüthe von Epicur verdrängt wurde.

Cyrene, es, große St. in Cyrenaica.

Cyrefchata, oder Cyropolis, 1) St. in Sogdiana; 2) St. in Nord-Indien.

Cyrrhestica, ae, Provinz in Syrien.

Cyrrhus, 1) St. in Cyrrhestica; 2) Ort in der macedonischen Provinz Emathia.

Cyrus (Kur), ein großer Fl. in Iberien; 2) Fl. in Nordmedien; 3) Fl. in Persis.

Cyrus, i, der Sohn des Kambyses aus Persis und der Mandane, sollte in seiner frühesten Kindheit wegen eines Traumes des Astyages getödtet werden; doch Harpagus (s. diesen) bewirkte seine Erhaltung. Als aber Cyrus 10 Jahre alt war, und ihn Astyages zufällig kennen lernte (Cyrus war nehmlich von einem Hirten erzogen worden), ließ er den Harpagus schwer büßen, und schickte seinen Enkel dem Kambyses und seiner Gemahlin zu ihrer größten Freude nach Persien. Als mannbarer Jüngling fiel er, nach vorhergegangener Verabredung mit Harpagus, den Astyages plötzlich an, schlug ihn bei Parasagda (560), und nahm ihn gefangen; hierauf schlug er die Babylonier, überwand den Crösus mit seinen vielen Bundesgenossen, unterwarf sich Kleinasien größtentheils, so wie Syrien und Arabien, nahm Babylon nach langer Belagerung mit List weg, und starb (529) im 70sten Lebensjahre eines natürlichen Todes; nach Andern griff er die Massageten an, wurde aber, nach einigen errungenen Vortheilen von ihnen gänzlich geschlagen und getödtet (529); sein Haupt aber in ein mit Blut gefülltes Gefäß getaucht. S. Tomyris. Mit Recht nennt man ihn den Stifter des persischen Reiches.

Cyrus, i, der Jüngere, der jüngste Sohn des Darius Nothus, der ihn schon im 16ten Lebensjahre über Kleinasien setzte. Um sich der Regierung über Persien nach seines Vaters Tode (404) zu bemächtigen, rief er unter dem Vorwande eines andern Krieges ein zahlreiches Heer Griechen gegen seinen Bruder Artaxerxes Mnemon herbei. Doch

Artaxerxes, durch Tissaphernes von der wahren Absicht unterrichtet, stellte ihm ein ansehnliches Heer entgegen; bei Cunaxa (401) kam es zur Schlacht. Die Griechen siegten auf ihrem Flügel, der andere Flügel aber wurde durch die Ermordung des Cyrus, vielleicht durch seinen eigenen Bruder, auf den er im Kampfe stieß, in Verwirrung gebracht, und die Schlacht ging verloren.

Cyta, St. in Colchis.

Cythaeum, i, St. in Creta.

Cythara, die Cyther, hatte anfangs nur 3 Saiten. Ihr Erfinder war entweder Amphion, oder Linus.

Cythere, es, (Cerygo), vorzügliche Insel des ägeischen Meeres, die unter dem Schutze der Venus Urania stand, starken Handel trieb und mehrere Seehäfen hatte.

Cytherea, ae, Beiname der Venus von dieser Insel.

Cythnos, eine der Cycladen.

Cytinium, St. in Doris.

Cyzicus, i, berühmte Insel im Propontis; mit der Hauptst. gl. N.

Cyzicus, König zu Cyzicus, um die Zeit des Argonautenzuges, der von dem Jason, den er als einen Feind angriff, erschlagen; Jason aber ließ ihn hernach ehrenvoll beerdigen.

D.

Dabana, ae, St. im nördlichen Mesopotamien.

Dabir, St. in Palästina.

Dabronae, arum, Fl. in Irland.

Dachinabides, das südliche, innere Land der diesseitigen indischen Halbinsel.

Dacia, ae, die Gegend der beiden Donau-Ufer bis an den Hömus. Die Einwohner

Daci oder Getae, Abkömmlinge der Thracier, waren sehr kriegerisch.

Dacira, St. in Mesotamien.

Dadus, i, Vorgebirg i. Cypern.

Daedolion, onis, Sohn des Lucifer, Bruder des Ceyx, von Apollo in einen Adler verwandelt, als er sich wegen seines Bruders Tod vom Parnaß herabstürzen wollte.

Daedalus, i, Sohn des Metion, Urenkel des Erechtheus von Athen, war der erste griech. geschickte Bildhauer. Wegen Ermordung des Talus (s. diesen) mußte er aus Athen fliehen; nach langem Herumirren fand er bei Minos in Creta einen sichern Aufenthaltsort. Er erbaute hier das berühmte Labyrinth; als er hernach dem Theseus in seinem Unternehmen behilflich war, wurde er mit seinem Sohne Icarus in dasselbe eingesperrt. Doch Flügel, die er mit Wachs an den Körper befestigte, verschaffte beiden die Freiheit. Trauernd über des Icarus Verlust kam er nach Einigen nach Sicilien zum Kokalus (gegen dessen freundliche Aufnahme er durch mehrere Werke dankbar war), nach Andern, nach Memphis in Aegypten, wo ihn der ägyptische König zur Vermeidung eines Krieges mit Minos, der ihn ausgeliefert wissen wollte, in

einer Badstube ersticken ließ.

Daemogorgon, ein symbolisches Wesen, dem der Ursprung aller Dinge zugeschrieben wurde. Man dachte sich den Damogorgon als einen blassen, ungestalteten, mit Moos bedeckten Greis.

Daemones, um, auch Genien, der Name gewisser niederer Gottheiten, wurden in böse und gute eingetheilt.

Dagona, St. in Taprobane.

Dahae, Dahi, ein freies Bergvolk in Sogdiana.

Daix, Fl. in Sarmatia Asiatica.

Dalmatia, ae, ein Land am adriatischen Meere, gebirgig, doch dabei fruchtbar. Die Einwohner waren gute Seeleute, dabei Seeräuber.

Damascus, i, 1) ein Verächter des Bacchus, den dieser lebendig schund; 2) Sohn Mercurs und der Halimede, erbaute

Damascus, i, eine Stadt in Cölesyrien, wichtig durch ihren Handel; dabei ein Berg gl. N.

Damasca, St. in Vindelicien, vielleicht der geringe Anfang von *Augusta Vindelicorum*.

Damastor, ein sehr starker Gigant.

Damasus mons, Gebirg in Indien.

Damna, St. in Hinterasien, im Lande der Seren.

Damnonii, orum, ein ansehnliches Volk in Britannien.

Damocles, is, Vertrauter des syracusischen Tyrannen Dionys des Aeltern, dessen Macht er immer sehr pries, und ihn darum beneidete, bis ihn Dionys bei einem Gastmahle durch eine Veranstaltung vom Gegentheil überzeugte.

Damon und Pythias, zwei Syracusaner und unzertrennliche Freunde. Eine Probe von ihrer seltenen Freundschaft machte auf den Dionys, den Aeltern, der den Pythias eines bloßen Verdachtes wegen zum Tode verurtheilt hatte, und für welchen Damon gut stand, einen solchen Eindruck, daß er sie bat, ihn als dritten in ihren Freundschaftsbund aufzunehmen.

Damysus, ein durch seine Schnelligkeit berühmter Gigant.

Dana, St. auf Ceylon.

Danaë, es, Tochter des Königs Acrisius von Argos und der Aganippe, die von ihrem Vater wegen eines Orakels in einen ehernen Thurm gesperrt wurde. Doch fand Jupiter in Gestalt eines goldenen Regens (wohl nichts anders, als Bestechung der Wächter) Zugang. Ihr Vater setzte sie hierauf mit ihrem Sohne (Perseus) in einen Kahn, und gab sie den Fluthen preis; der Kahn aber gelangte nach Seriphus, wo sie Polydectes aufnahm. Als sie in späteren Jahren zum Acrisius zurückgekehrt und mit ihm wieder ausgesöhnt war, tödtete ihn Perseus bei einem entstandenen Winde durch einen Diseus, den der Wind faßte und an sich schleuderte.

Danaides, um, die 50 Töchter des Danaus, auf dessen Befehl sie ihre Brätigame, die 50

Söhne des Aegyptus (ausgenommen die Hypermnestra), in der Nacht tödteten, wofür sie in der Unterwelt immer in ein durchlöchertes Gefäß Wasser schöpfen.

Danastes, Fl. im europäischen Sarmatien.

Danaus, i, Sohn des Belus, Bruder des Aegyptus, der ihn aus dem, vom seinem Vater ererbten, Lybien vertrieb; er floh nun nach Argos. Doch bald kamen die 50 Söhne des Aegyptus. die die 50 Töchter des Danaus zu Gemahlinnen verlangten. Danaus gab seine Einwilligung, doch aus Rache gegen seinen Bruder auch jeder seiner Töchter Dolche zur Ermordung ihrer Bräutigame. (S. Danaides.)

Dandorii, orum, ein Volk am mäotischen See.

Dantheletae, arum, Volk in Thracien.

Danubius, i, die Donau, auch Ister.

Daorīzi, orum, ein Volk in Illyrien.

Daorei, arum, Volk in Dalmatien.

Daphnae, arum, St. in Aegypten.

Daphne, es, Tochter des Alpheus, welche, verfolgt von Apollo, den Peneus, oder den Jupiter, um Schutz anflehte, und deswegen in einen Lorbeerbaum verwandelt wurde, der von nun an dem Apollo heilig war.

Δαφνηφορία, ας, ein Fest in Böotien, zu Apollos Ehren, welches alle 7 Jahre gefeiert wird.

Daphnis, idis, Sohn des Mercur und einer Nymphe, wurde in Sicilien geboren.

Dapheus, i, St. in Locris.

Daradus, Fl. in Mauretanien.

Darapsa, St. in Bactriana.

Dardani, orum, ansehnl. Volk in Obermösien.

Dardania, ae, kleine Landschaft in Kleinasien am Hellespont.

Dardanus, i, St. in Troas.

Dardanus, i, Sohn des Jupiter und der Electra, ging aus Samothracien nach Kleinasien zum Teucer, wo er die St. Dardanus erbaute. Nach Teucers Tode gelangte er zur Regierung, daher die von ihm beherrschten Völker Dardaner heißen.

Dareium, i, St. in Parthia.

Dargidus, i, Fl. in Bactriana.

Dargomanis, idis, Fl. in Bactriana.

Dariorgum, i, Hauptst. der Veneter in Gallia Lugdunensi.

Darius Hystaspes, eines persischen Statthalters Sohn, einer der 7 Verschwornen gegen den vorgeblichen Smerdis, den er ermordete. Als nun die 7 übereingekommen waren, daß der, dessen Pferd bei Sonnenaufgang zuerst wiehern würde, König werden sollte, so gelangte er durch seines Stallmeisters List dazu (522 v. Chr.). Im J. 518 empörte sich Babylon; als er es (516) durch des Zopyrus Ergebenheit für ihn wieder erobert hatte, mußte ers hart büßen. Ein

Krieg mit den Scythen (513) ging eben nicht glücklich von Statten, wiewohl er sich mit einem großen Heere versehen hatte; denn die Scythen wichen überall aus, und verwandelten alles in Schutthaufen. Doch bezwang er Asien, unterwarf sich Illyrien, und trug seine Waffen siegreich nach Indien. Im Jahre 493 ließ er ein Heer nach Griechenland rücken, und die Athener wegen des Beistandes, den sie den aufrührerischen Klein-Asiaten geleistet hätten, zu züchtigen, zugleich reizte ihn Hippias aus Athen dazu auf; doch die Flotte wurde durch einen Sturm zerstreut, der Anführer der Landarmee, Mardonius, wurde von den Thraciern in ihrem Lande überfallen und gänzlich geschlagen, und man rief ihn zurück. In einem zweiten Feldzuge gegen Griechenland wurden seine neuen Feldherrn, Datis und Artaphernes bei Marathon (490) mit 100,000 Mann von 9000 Athenern und 1000 Platensern gänzlich geschlagen. Bald darauf starb Darius.

Darius Ochus, oder Nothus, Sohn des Artaxerxes Longimanus und Nachfolger seines Bruders Sogdianus, als König von Persien (423 — 404); seine schwache Regierung ist ein Gewebe von Unruhen, Empörungen und Mordthaten.

Darius Codomannus, ein Achämenide, König von Persien (336 -- 330), war nicht ohne Energie und Geisteskraft, aber einem Alexander durchaus nicht gewachsen. Dieser schlug sein Heer am Granicus (334 v. Chr.); darauf, als Darius selbst das Heer befehligte, bei Issus (333) wobei seine Gemahlin und seine Kinder in Alexanders Hände kamen, der sie jedoch ihrer Würde angemessen behandelte. Zuletzt wurde er (331) bei Gaugamela oder Arbela gänzlich geschlagen, und bald darauf (330) von Bessus und Andern ermordet. Alexander, der kurze Zeit darauf daselbst erschien, und welchem Polystratus, ein Macedonier, seinen Tod erzählte, bedeckte ihn mit tiefer Rührung mit seinem eigenen Mantel, und ließ ihn prächtig beerdigen.

Dascusa, St. in Klein-Armenien.

Dasajlium, i, St. in Mysien.

Dassaretii, orum, macedonische, oder illyrische Nation.

Datames, is, eines Cariers Sohn und persischer Feldherr, der größte seiner Zeit, Statthalter von Cappadocien unter Artaxerxes Ochus, gegen den er sich empörte. Ihn besiegten nicht die größten Heere, wohl aber endlich schändlicher Verrath seines scheinbaren Freundes Mithridates, der ihn, ohne daß er daran dachte, rücklings ermordete.

Datis, is, Meder und Feldherr des Darius Hystaspis gegen Griechenland, der nach Bezwingung mehrerer Inseln bei Marathon geschlagen wurde.

Daton, St. in Edonis, der Sitz der Goldbergwerke.
Davaba, Ort in Cythien.
Daulia, ae, St. im macedonischen Illyrien.
Daulis, feste St. in Phocis.
Daunia, ae, ein Theil von Apulien in Italien.
Daunus, i, Sohn des Lytäon, der mit seinen Brüdern Japix und Peucetius nach Italien ging, und sich in der nachher von ihm Daunia genannten Landschaft niederließ.
Daximonitis, eine Landschaft in Pontus.
Deba, St. in der syrischen Landschaft Commagene.
Decapolis, ein Distrikt in Palästina.
Decebalus, i, ein berühmter und für die Römer furchtbarer König der Thracier unter Domitian und Hadrian; doch letzterer schlug ihn; drang in Dacien ein, und brachte jenen zum Selbstmorde. Dacien wurde nun eine röm. Provinz.
Decelia, kl. St. in Atica an der Grenze.
Deciates, um, Volk in Gallia Narbonensi.
Decius Jnbellïus, ein Legiontribun beim Anfange des Krieges der Römer mit Pyrrhus, wurde nach Rhegium geschickt, welches er nach Ermordung der Einwohner, unter dem Vorwande, daß sie den Pyrrhus begünstigt hätten, ausplünderte. Rom aber bestrafte diesen Frevel nach dem Kriege, und Decebalus, von Allen verachtet, entleibte sich selbst in einem Gefängnisse zu Rom.
Decius Mus (P.) erwarb sich als Legionstribun im samnitischen Land als Consul im lateinischen Kriege durch seinen Muth und Entschlossenheit einen ausgezeichneten Ruhm; im ersten Kriege verschaffte seine Klugheit, im zweiten seine Selbstaufopferung für Rom seinem Vaterlande den Sieg über die Feinde.
Decius Mus (P.), des Vorhergehenden Sohn; führte im samnitischen Kriege als Consul das Heer nach Etrurien, wo er glücklich war; in seinem 4ten Consulate (296 v. Chr.) opferte er sich, wie sein Vater, im Kriege gegen die vereinigten Gallier und Samniten auf, und verschaffte seinem Mit-Consul Fabius einen glänzenden Sieg.
Decius Mus (P.), Feldherr der Römer und Consul im Kriege mit Pyrrhus, dem er die Schlacht bei Asculum in Apulien (279 v. Chr.) lieferte.
Dejanira, ae, Tochter des caledon. Königes Oeneus, Gemahlin des Hercules, an dessen Tod sie die unschuldige Ursache war, indem sie ihm ein von Nessus, einem Centauren erhaltenes, und mit seinem Blute gefärbtes Gewand schickte, das er dann, als er eben den Göttern opfern wollte, anzog; doch er fühlte sogleich brennenden Schmerz an seinem Körper und verbrannte sich, um diesem ein Ende zu machen.
Dejoces, der erste medische König (700 v. Chr.), errichtete und befestigte den Sitz

seiner Herrschaft Ecbatana, und hielt strenge auf Gerechtigkeit.

Dejotarus, i, Fürst von Galatien, dessen Herrschaft, wegen vieler Verdienste um die Römer, von Pompejus ansehnlich erweitert wurde; doch Cäsar nahm ihm wieder einen Theil nach der Schlacht bei Pharsalus. Cicero vertheidigte ihn später gegen die Anklage einer Verschwörung gegen Cäsar.

Deiphobe, es, Tochter des Glaucus, eine Sibylle zu Cumä.

Deiphobus, i, Sohn des Priamus und der Hecuba, ein tapferer Vertheidiger von Troja während der Belagerung. Bei der Eroberung tödtete ihn Menelaus in seinem Schlafgemache, und verstümmelte ihn schändlich.

Deiphyle, es, Tochter des Argiver Königs Adrast, Mutter des Diomedes.

Deipenisa, ein Ort in Thessalien.

Delia, ae, Beiname der Diana von Delos.

Delion, Ort in Böotien.

Delius, i, Beiname Apollos, von der Insel Delos.

Delmenium, i, Hauptst. von Dalmatien.

Delos, i, die mittelste der Cycladen, das Vaterland des Apollo und der Diana, vorher auf dem Meere schwimmend. Apollo hatte darauf einen prächtigen Tempel, in dessen Mitte die Bildsäule des Gottes stand, und Orakel ertheilte.

Delphi, orum, berühmte St. in Phocis, mit einem herrlichen und außerordentlich reichen Tempel des Apollo, der hier das berühmteste Orakel hatte. Der Vorhof davon prangte mit Gemählden; an den Mauern standen Sprüche der 7 Weisen Griechenlands. Auf einer Tafel bei der Thür standen die Worte in großen Schriftzügen: »wessen Hände unrein sind, meide diesen Ort.«

Delphicum oraculum, das Orakel des Apollo zu Delphi; der Ort dazu hieß Pythium. Es wurde von der weissagenden Priesterin Pythia, deren es zuerst eine, später aber drei gab, ertheilt. Diese saß auf einem Dreifuße, der den Ort bedeckte, aus dem, wie man glaubte, der prophetische Dampf emporstieg. Die Rathfragenden durften nicht ohne Geschenke erscheinen. So wurde das Orakel bald sehr reich. Die Antworten waren übrigens größtentheils dunkel und zweideutig in griechischen Hexametern enthalten.

Delphicus, i, Beiname des Apollo.

Delphica, ae, Beiname der Diana, und auch ein dem delphischen Apollo geweihtes Fest.

Delta, ae, der bekannte Name von Unter-Aegypten, gebildet durch zwei Nil-Mündungen, berühmt durch seine Fruchtbarkeit.

Demades, is, ein athen. Redner zu Demosthenes und Philipps von Macedonien Zeiten, der sich durch seine Talente von einem Ruderknechte zu einem Redner emporgeschwungen hatte.

Ihm kann man Beredsamkeit, Witz, doch auch Liebe zum Trunke, so wie große Geldgier nicht absprechen.

Demaretus, i, Sohn des Aristo, Mitkönig des Sparters Kleomenes, der an ihm einen starken Gegner bei ungerechten Handlungen fand; durch seine Ränke wurde er abgesetzt und er begab sich später, doch ohne an Rache zu denken, zum Darius, und als er dessen Absichten auf Griechenland merkte, so meldete er, wiewohl vornehm von jenem behandelt, es sogleich heimlich den Griechen.

Demeter, is, der griech. Name der Ceres.

Demetrias, adis, 1) Ort in Assyrien; 2) St. im thessalischen Pelasgiotis.

Demetrion, is, Ort in Thessalien, und zwar in Phthiotis.

Demetrius, i, ein Mathematiker aus Alexandria.

Demetrius, i, Sohn des Antigonus, erhielt von seinem Vater den Auftrag, Karien und Syrien gegen Ptolemäus zu behaupten; dieser aber griff ihn mit überlegener Macht an, schlug ihn bei Gaza (312 v. Chr.), und vertrieb ihn aus Syrien und Phönicien. Als er sich aber hierauf in Ober-Syrien wieder verstärkt hatte, trug ihm (308) Antigonus auf, den Cassander und Ptolemäus aus Griechenland zu vertreiben, und es selbst in Besitz zu nehmen; er führte es aus, vertrieb beide, und zog in Athen ein, das ihn freudig empfing. Auf den neuen Auftrag (307), den Ptolemäus aus Cypern zu vertreiben, segelte er von Athen aus dahin ab, vernichtete des Ptolemäus ganze Seeflotte, bis auf wenige Schiffe, und schickte einen Theil der Beute davon nach Athen. Doch ein Angriff auf Rhodus, wobei er alle Künste der Belagerung erprobte, und wobei er sich den Beinamen »*Poliorcetes*« erwarb, mißlang ihm (304). Nun warf er sich im folgenden Jahre auf den Peloponnes, den er eroberte, ließ sich einen König aller Könige nennen, entriß ferner dem Cassander alle Provinzen, verweigerte ihm den Frieden, uud brachte ihn so zu einem Bündnisse mit den übrigen Königen gegen ihn. Von diesen mit seinem Vater bei Ipsus in Phrygien (301 v. Chr.) geschlagen, wollte er nach Athen fliehen; als er aber dieses verschlossen fand, zog er zum Seleucus, der um seine Tochter Stratonice warb, und sie erhielt. Hierauf eroberte er einen großen Theil des Peloponnes, Athen, ohne sich zu rächen für den frühern Undank, und gelangte nach Cassanders Tode zum Throne von Macedonien, den er vom J. 294 — 287 behauptete. Als er aber auch jetzt noch auf Kriege dachte, fiel das Heer von ihm ab, ging zu seinem Feinde Seleucus, dem der Krieg galt, über, und nöthigte ihn so, sich dem Seleucus anzuvertrauen, der ihm einen bestimmten Bezirk Sy-

riens als fernern Aufenthalt anwies, worin er nach 3jähriger Gefangenschaft im 54sten Lebensjahre an einer Krankheit starb.

Demetrius II., Sohn des Antigonus Gonnatas, König von Macedonien (243 — 233), suchte vergebens die Oberherrschaft über Griechenland zu erlangen.

Demetrius Phalereus, i, aus Phalereus in Attica, den Cassander in Athen als Statthalter einsetzte. Als Demetrius Poliorcetes dieses eroberte, und das Volk, das jenen früher sehr geehrt hatte, ihm nach dem Leben strebte, erhielt er Geleitsbriefe nach Theben, von wo er sich nach Aegypten begab. Ptolomäus Soter ehrte ihn; dessen Sohn aber ließ ihn in ein Gefängniß bringen, wo er an einem Natterbiß starb.

Demetrius Soter, Sohn des Seleucus Philopator, der ihn in seinem 10ten Jahre als Geisel nach Rom schickte. Nach seines Vaters Tode (161) entwich er aus Rom, bemächtigte sich des väterlichen Reiches, ergab sich jedoch bald dem Müssiggange und der Schwelgerei, und fiel in einem Treffen (150 v. Chr.) mit Alexander Balas, einem gemeinen Menschen, der sich für einen Sohn des Antiochus IV. ausgab.

Demetrius II. Nicator, dessen Sohn nahm nach des Balas Besiegung (145) Syrien in Besitz; mußte es aber schon im Jahre 144 an Antiochus III., den Sohn des Balas, abtreten. Im J. 130 gelangte er zwar wieder auf den Thron, mußte ihn aber (126) zum zweitenmale abtreten, und zwar an Alexander Zebinas, einen mächtigen Gegner.

Demetrius von Pharus, Statthalter der illyrischen Königin Teuta auf Corcyra, welches er den Römern im Kriege mit jener abtrat, wofür ihn diese mit der Statthalterschaft von ganz Illyrien belohnten.

Democritus, i, ein griech. Philosoph aus Abdera in Thracien zu Xerxes Zeiten, starb in einem hohen Alter.

Demonax, is, ein röm. Philosoph unter Hadrian, aus Cypern gebürtig.

Demonesi, orum, Inseln in der Nähe von Byzanz im Propontis.

Demophoon, is, Sohn des Theseus und der Phädra, wohnte der Belagerung von Troja bei, wurde nach Theseus, oder nach Menestheus König in Athen, gewährte den Herakliden sichern Aufenthalt in Athen, und tödtete den Eurystheus in einem Kriege wegen dieser.

Demosthenes, is, Sohn des Alaisthenes, ein Athener, beunruhigte vor dem peloponnesischen Kriege den Peloponnes mit einer Flotte; in demselben wurde er (415) nebst Nicias mit einer ansehnlichen Macht nach Sicilien geschickt. Anfangs war er nicht unglücklich; doch als Gylippus den Syracusanern Hilfe brachte, wurde er auf

dem Rückzuge, nachdem er schon geschlagen war, von diesem eingeholt und mußte sich ergeben; er tödtete sich nun selbst.

Demosthenes, es, der berühmteste athenienſ. Redner aus Paeanium in Attica, aus einer ansehnlichen Familie, war von der Natur mit nicht so ausgezeichneten Anlagen versehen; seine Aussprache war undeutlich; die Stimme schwach und kreischend; finster und verdrießlich seine Miene, so daß er bei seiner ersten Rede allgemein verlacht wurde. Doch unermüdeter Eifer und unerhörte Anstrengung verbesserten diese Fehler; und so gelang es ihm, einen solchen Ruhm zu erlangen. Seine Lehrer waren Kallistratus, Isäus, Isocrates, wohl auch Plato. Seine Rede zeichnet sich durch Kraft aus; auch besaß er eine ungemeine Ueberredungsgabe. Gegen die macedonischen Könige eiferte er, vorzüglich gegen Philipp; als ihn Antipater (322) nach dem lamischen Kriege auf Kalauria ermorden lassen wollte, vergiftete er sich selbst in einem Tempel.

Deobriga, ae, St. der Antrigoner in Hisp. Tarraconenſis.

Deobrigela, ae, St. in Hisp. Tarraconenſis.

Derbices, um, Volk in Asien am Arus.

Derceto, eine syrische Göttin, Mutter der Semiramis, die sie in eine wüste Gegend aussetzen ließ; sie selbst stürzte sich in einen See, und wurde in einen Fisch verwandelt.

Derdae, arum, ein fabelhaftes indisches Volk.

Deris, is, Handelsplatz auf dem thracischen Chersones.

Deris, das südwestliche Vorgebirg von Sithonia.

Dertona, ae, St. in Ligurien.

Dertosa, ae, St. in Hisp. Tarraconenſis.

Dexere, oder Xerxene, es, kleine Landschaft in Armenien.

Deva, ae, St. in Britannien.

Deucalion, is, Insel im pagasetischen Meerbusen.

Deucalion, onis, Sohn des Prometheus, kam aus Asien, ließ sich mit einer Colonie auf dem Parnaß nieder, und eroberte mehrere andere Gegenden Griechenlands. In Thessalien erlebte er die bekannte Ueberschwemmung, welche durch den Peneus entstand, nach der Fabel aber durch den Zorn Jupiters über die Menschen, von denen keiner übrig blieb, als Deucalion und seine Gemahlin Pyrrha. Nach dem Befehle des Orakels, dessen dunkeln Sinn sie anfangs nicht verstanden, warfen beide Steine hinter sich; die Steine, welche Deucalion warf, wurden Männer, die der Pyrrha, Weiber.

Diabas, ae, Fl. in Assyrien.

Diablinti, orum, Volk in Gallia Lugdunenſi.

Diaeus, ein asiatischer Feldherr, der im Kriege Griechenlands mit Rom mit altgriechischem Heldensinne stritt, aber von L. Mum-

mius (146 v. Chr.) geschlagen wurde; hierauf vergiftete er sich voll Verzweiflung.

Diagon, is, Fl. in Elis.

Diagoras, is, ein Sophist aus Melos, lebte zu Athen, läugnete das Dasein der Götter, und wurde deshalb verbrannt.

Diagoras I. und II., beide Könige von Rhodus, welche gerecht und weise herrschten.

Diana, ae, bei den Griechen: Artemis, Göttin des Mondes und Liebhaberin der Jagd, Tochter des Jupiter und der Latona, Schwester des Apollo, mit dem sie zugleich in Delos geboren wurde. Sie heißt auch Luna, Hecate, Lucina, blieb immer im jungfräulichen Stande, und hatte allenthalben Tempel, besonders einen berühmten zu Ephesus, den Herostratus anzündete, um berühmt zu werden.

Dianium, es, Insel im tyrrhenischen Meere.

Dicaea, ae, St. in Thracien, so genannt von

Dicaeus, is, einem Sohne Neptuns.

Dice, es, eine der Horen.

Dictaeus, is, Beiname des Jupiter, von

Dicte, es, einem Berge in Creta, wo er einen Tempel hatte.

Dictynaeum, i, ein Vorgebirg in Creta gegen Norden.

Dictys, yos, Sohn des Peristhenes, nahm mit seinem Bruder Polydectes die Danaë und den Perseus in Seriphos auf; 2) ein alter Dichter bei der Belagerung von Troja, aus Knossus in Creta.

Dido, onis, Tochter des Belus, oder Agenor, floh vor ihrem Bruder Pygmalion, der ihren Gemahl Sichäus getödtet hatte, aus Tyrus nach Africa, und zwar in die Gegend von Utika, wo sie sich von den Einwohnern so viel Land ausbat, als sie mit einer Kuhhaut bedecken könnte; ließ aber diese in ganz dünne Riemen schneiden, wodurch ein großer Raum damit bedeckt wurde, und sie eine Stadt (Carthago) bauen konnte, deren Burg sie Byrsa hieß (888 v. Chr.). Um der Zudringlichkeit des Jarbas, eines nahen Fürsten, der sie zur Gemahlin begehrte, zu entgehen, verbrannte sie sich.

Didyme, es, eine der liparischen Inseln.

Didymaeus, i, Beiname des Apollo, als Zwillingsbruder der Diana.

Didymi, orum, Ort in Argolis, mit mehreren Tempeln.

Dii, die Götter, waren meistens bloße Menschen, die sich durch nützliche Erfindungen und Thaten um ihre Zeitgenossen und die Nachwelt verdient machten, so daß ihnen nach ihrem Tode allmählig göttliche Ehre gezollt wurde.

Dii indigetes, um, Helden, nachher vergöttert, wie Hercules, Aeneas, Romulus ꝛc.

Dii inferi, orum, Götter, von denen man glaubte, daß sie unter der Erde wohnen, wie Pluto, Proserpina.

Dii majorum gentium, die 12 großen Gottheiten: Jupiter, Juno, Minerva, Vesta, Ceres, Neptun,

Venus, Vulcanus, Mars, Mercurius, Apollo und Diana. Dazu noch die

Dii selecti: Saturnus, Janus, Rhea, Pluto, Bacchus, Sol und Luna.

Dii minorum gentium, die niedern Gottheiten. Dazu gehören: 1) die

Dii indigetes; 2) die

Dii semones; dazu gehören: Pan, Faunus, Flora, Terminus, Pales, Metunnus, Pomona; die Flußgötter: Charon und Cerberus, und die Höllenrichter.

Dimallum, i, St. im macedonischen Illyrien.

Dineretum, i, Vorgebirg in Cypern.

Dindymus, i, Berg in Galatien.

Dinia, ae, St. in Gallia Narbonensi.

Dio, mit dem Beinamen Chrysostomus, ein stoischer Philosoph aus Bithynien, zu Neros Zeiten.

Dio caesaria, St. in *Cilicia aspera*.

Dio Cassius, Coccejanus, geb. (155 n. Chr.) in Nicäa in Bithynien, bekleidete in Rom mehrere Ehrenämter, und beschrieb die röm. Geschichte in 80 Büchern.

Dioclea, ae, ein Ort in Dalmatien.

Diocletianus, is (C. Valerius), aus Dalmatien, schwang sich durch seine Verdienste bis zur Kaiserwürde, die er aber erst nach einem Kampfe mit Nebenkaisern erlangte (284 n. Chr.), empor. Er war ein Fürst von vielem Verstand, und legte die Regierung im höhern Alter freiwillig nieder (305 n. Chr.).

Diodorus Siculus, i, von Argyrium in Sicilien, griech. Schriftsteller unter Augustus (30 v. Chr.).

Diodotus, is, ein stoischer Philosoph, und Ciceros Lehrer in der Dialektik.

Diogenes, is, aus Synope, Schüler des Antisthenes, der berühmteste unter allen cynischen Philosophen, der sich den härtesten Prüfungen unterzog, alle Bequemlichkeiten des Lebens sich versagte und alle Gesetze der Menschen verachtete. Auf einer Seereise nach Aegina wurde er von Seeräubern gefangen, und in Creta von einem gewissen Xeniades als Sclave gekauft; dieser aber trug ihm bald die Erziehung seiner Kinder auf, und schenkte ihm dann die Freiheit. Sein gewöhnlicher Aufenthalt war Athen, oder Corinth; und hier war es, wo ihn Alexander d. Gr. vor seinem Fasse antraf, und voll Erstaunen über seine Genügsamkeit ausrief: »Wäre ich nicht Alexander, möchte ich Diogenes sein.« Dieser starb endlich in sehr hohem Alter.

Diogenes, is, Laërtius, i, aus Laërta in Cilicien, ein ziemlich berühmter Geschichtschreiber der Philosophie im 3ten Jahrhundert n. Chr. Geburt.

Diomeda, ae, des Lapithas Tochter, Gemahlin des Amyclas, Mutter des Hyazinthus.

Diomedae insulae, arum, Inseln im adriatischen Meer, neben Italien.

Diomedei campi, orum, eine weite Ebene in Apulien, worauf die berühmte Riesenschlacht (bei Cannä) geliefert wurde.

Diomedes, is, Sohn des Tydeus, regierte zu Argos, nahm an dem zweiten Feldzuge gegen Theben, und hernach an dem gegen Troja Antheil. Hier zeichnete er sich unter griech. Helden durch Minervens Beistand vorzüglich aus; selbst Venus und Mars fühlten seinen Speer. Als er nach Trojas Eroberung nach Argos zurückkehren wollte, nöthigte ihn seine Gemahlin Aigialea, die ihm untreu geworden war, Argos zu verlassen, weswegen er sich nach Italien begab, wo er mehrere Städte gründete. Nach seinem Tode erwies man ihm göttliche Ehre.

Diomedes, is, Sohn des Mars und der Cyrene, König der Bistonen in Thracien, hatte vier fleischfressende Pferde, welche Hercules auf des Eurystheus Befehl diesem lebendig brachte; Diomedes aber selbst wurde von ihm getödtet.

Dion, is, 1) St. auf der Halbinsel Athos in Macedonien; 2) ansehnlicher Ort in Macedonien.

Dion, is, ein Syracusaner, naher Verwandter zu Dionys dem Aeltern, an dessen Hof er oft kam. Dionys der Jüngere, dem er menschlichere, eines Herrschers würdigere Gesinnungen einzuflößen suchte, vertrieb ihn auf des Schmeichlers Philistus Betreiben; er begab sich nun nach Griechenland, sammelte ein 800 Mann starkes Heer, rückte, bei des Tyrannen Abwesenheit, in Syracus unter lautem Jubel ein, und suchte hier eine republikanische Verfassung herzustellen; nur das Beste seiner Vaterstadt im Auge. Allein ehe er seinen Plan bewerkstelligen konnte, ermordete ihn Kalippus hinterlistig im 55sten Lebensjahre, jedoch ohne Beistimmung der Syracusaner, die seinen Tod schmerzlich betrauerten.

Dione, es, 1) Tochter des Atlas, Gemahlin des Atlas, Mutter der Niobe und des Pelops; 2) Tochter der Erde und des Aethers, Mutter der Venus; 3) Beiname der Venus von ihrer Mutter.

Dionysius, i, d. Aeltere, zuerst Oberfeldherr der Truppen von Syracus, erklärte sich, von vielen Umständen begünstigt, in seinem 25sten Jahre (405 v. Chr.) als König von Syracus. Durch Befestigung dieser Stadt, so wie durch Vermählung mit der Tochter eines der vornehmsten Häuser in Syracus, suchte er diese Herrschaft, welcher er durch viele und glückliche Kriege, den letzten mit den Carthagern ausgenommen, vielen Glanz verschaffte, zu befestigen. Sein Sohn soll ihn durch einen Schlaftrunk (368) aus der Welt geschafft haben. Argwohn, Grausamkeit und

Habsucht brandmarken seinen Charakter.

Dionysius der Jüngere, Tyrann von Syracus (368—343 v. Chr.), des Vorigen Sohn, ein eitler, unbeständiger und sinnlicher Jüngling, welchen Dion und Plato, den er auf Dions Rath an seinen Hof berief, vergebens zu veredeln suchten; beide mußten sich flüchten (s. Dion). Als jener ermordet worden war, kehrte Dionys bei der allgemeinen Verwirrung der Syracusaner zurück; doch weil er jetzt mit verdoppelter Grausamkeit herrschte, und viel Unglück über den Staat verhängte, vertrieb ihn Timoleon (343) aus der Stadt, und brachte ihn nach Corinth, wo er sein Leben vom Unterricht kümmerlich fristen zu suchen, gezwungen war.

Dionysius, ii, aus Halicarnaß in Carien, ein gelehrter Kunstrichter und griech. Schriftsteller (30 v. Chr.), kam unter Augustus nach Rom.

Dionysus, i, der griech. Name des Bacchus.

Dioscuri, orum, Söhne des Zeus, der Name des Pollux und Castor, deren Verehrung allgemein war, und die in Griechenland und Rom viele Tempel hatten.

Diospolis, eos, 1) Stadt in Unter-Aegypten; 2) St. im kleinen Delta; 3) St. in Bithynien.

Dirce, es, Tochter des Helios, Gemahlin des Lycus, wurde von Amphion und Zetus, den Söhnen ihrer Tochter Antiope, welche sie sehr hart behandelte, an einen wilden Stier gebunden, und ihm überlassen. Endlich warfen sie dieselbe in eine Quelle bei Theben, die nun Dirce genannt wurde.

Discordia, ae, bei den Griechen Eris, Tochter des Erebus und der Nacht, die Göttin der Zwietracht, wohnte am Eingang der Unterwelt.

Ditthi, orum, ein Zweig der Celtiberier in Hisp. Tarraconensis.

Diva, ae, Fl. in Hisp. Tarraconensis.

Divio, onis, Ort der Lingoner in Gallia Belgica.

Divona, ae, St. in Aquitanien.

Doanas, is, Fl. in Indien.

Doberos, is, ansehnliche St. in der macedon. Landschaft Päonia.

Dobuni, is, Volk in Britannien.

Dodana, ae, 1) Ort in Pelasgiotis, am Eurotas; 2) Ort in Epirus, berühmt durch eines der ältesten Orakel, wozu zwei Tauben Veranlassung geben, welche sprechen konnten.

Dodonaeus, i, Beiname Jupiters von der St. Dodona.

Dodones, um, die 7 Töchter des Atlas.

Dolabella, ae (P. Cornelius), vernichtete als Consul (284 v. Chr.) die Semnonen so, daß kaum ihr Name mehr übrig blieb.

Doliones, um, Volk in Mysien.

Dolon, is, ein schneller Läufer in Troja, den Ulysses und Diomedes bei ihren nächtlichen Streifereien fiengen und tödteten.

Dolopes, um, mächtige Nation in Thessalien.
Domanitis, is, ein furchtbarer Bezirk in Paphlagonien.
Domitianus, i, (T. Flavius Sabinus), Sohn des Vespasianus, Bruder des Titus, nach dessen Tod (81 n. Chr.) er zur Regierung gelangte. In den ersten 2 Jahren versprach man sich viel Gutes von ihm; dann aber begannen die Zeiten Nero's. Ermordungen, Einziehungen der Güter, Erpressungen und Bedrückungen wechselten ab. Außer dem Bogenschießen, worin er Meister war, beschäftigte er sich auch mit dem Fangen und Spießen der Mücken. Endlich (96) nach manchen unglücklichen Kriegen, wie mit Decebalus, dem er Tribut entrichten mußte, fiel er als Opfer einer Verschwörung im 44sten Lebensjahre.
Domitius (Cn.) Ahenobarbus, Sohn des Domitius Cn. Ahenobarbus, eines römischen Consuls, schlug als Consul (123 v. Chr.) während der griechischen Unruhen die Allobroger, so wie die Averner entscheidend und triumphirte.
Domitius (Cn.) Ahenobarbus, Vetter und Anhänger des Marius, welcher als solcher von Pompejus dem Großen, den Sylla dahin abschickte, angegriffen, geschlagen und getödtet wurde.
Domitius (Cn.) Ahenobarbus, ein Verschworner gegen Cäsar; nach der Schlacht bei Philippi Anhänger des Antonius, von dem er jedoch nach der Schlacht bei Actium abfiel und zu Octavianus überging.
Domitius (Cn.) Ahenobarbus, Sohn des Domitius L. Ahenobarbus, eines Anführers der Verschwornen zur See, hernach Anhängers des Antonius, welcher in Deutschland, an der Elbe (7 — 2 v. Chr.), viele Eroberungen machte, Vater des Nero, ein roher und schändlicher Mensch.
Donusa, ae, eine der Cycladen, wohin die Römer die Staatsverbrecher zu verbannen pflegten.
Dora, ae; Dorum, i, Dorus, i, St. mit Hafen in Phönicien.
Dorides, um, was Nereides.
Doris, idis, Tochter des Ocean und der Thetis.
Doris, idis, 1) kleines Ländchen in Kleinasien, wohin die Dorier, von den Athenern verdrängt, ihre Zuflucht nahmen; 2) ein kl. Staat in Griechenland bei Thessalien und Phocis.
Doriscus, i, alte griech. St. in Thracien.
Doritis, idis, Beiname der Venus.
Dorius, i, Fl. in Indien.
Dortosa, ae, röm. Colonie in Hisp. Tarraconensis am Iberus.
Dorylaeum, i, St. in Phrygien.
Dosareni, orum, Volk in Arabia felix.
Drabescus, i, St. in Macedonien, und zwar in Edonis.
Draco, onis, Archont in Athen (622 v. Chr.), und Gesetzgeber. Weil aber die Athener

seine Gesetze, die selbst das geringste Vergehen mit dem Tode bestraft wissen wollten, nicht annehmen wollten, und darüber murrten, so floh er nothgedrungen nach Aegina, wo er bald darauf starb.

Drangiana, ae, eine Landschaft in Persien.

Drapsaca, ae, St. in Bactriana.

Drepanum, i, 1) St. in Bithynien; 2) Vorgebirg in Creta; 3) St. in Sicilien.

Drepsa, ae, Hauptst. von Sogdiana.

Dribysces, um, Nation in Nordmedien.

Drilae, arum, Volk in Pontus.

Drilon, is, Fl. in Illyricum.

Druentia, ae, Fl. in Gallia Narbonensis; ergießt sich in den Rhodanus.

Druidae, arum, Priester bei den celtischen Völkern, machten eine eigene Kaste aus, und waren zugleich die Lehrer und Gelehrten jener Völker. Ihr Ansehen war sehr groß.

Drusipara, ae, St. in Thracien.

Drusomagus, i, St. im alten Rhätien (vielleicht Kempten, das diesen Namen von seinem Bezwinger Drusus annahm, hernach aber wieder Campodonum hieß; oder Druisheim).

Drusus, i, (M. Livius), Volkstribun mit C. Gracchus, und eifriger Gegner seiner Vorschläge zum Besten des Volkes, nachher Prätor u. Consul.

Drusus (M. Livius), Sohn des Vorigen, Großvater der Livia (des Augustus Gemahlin), schlug als Volkstribun (92 v. Chr.) vor, den Bundesgenossen das Bürgerrecht zu ertheilen; allein er fand großen Widerspruch von den Patriciern, doch Dank für sein Bemühen von den Bundesgenossen. Nach manchen Proben seines schönen Charakters fiel er durch den Dolch eines gedungenen Meuchelmörders.

Drusus (Nero Claudius), Sohn des Claudius Tiberius Nero und der Livia, Bruder des K. Tiberius, schon in früher Jugend ausgezeichnet, unterwarf mit Tiberius die Rhätier, Vindelicier und Noricer dem Augustus, auf dessen Befehl der Feldzug unternommen worden war; ging hierauf (12 v. Chr.) über den Rhein, die Weser, erbaute Kastelle, schlug die Chatten entscheidend, und drang bis an die Elbe vor, wo sie gerade die Saale aufnimmt, was ihn am Vorrücken hinderte. Auf der Rückkehr stürzte er vom Pferde, und starb zu Moguntiacum an den Folgen dieses Falles, von wo er nach Rom gebracht wurde, im 30sten Lebensjahre. Sein Charakter war unbescholten.

Drusus Caesar, Sohn des Tiberius und der Vipsania Agrippina; ersterer schickte ihn zuerst nach Pannonien, um Unruhen zu dämpfen, was ihm vollkommen gelang, dann nach Germanicus Zurückberufung aus Deutschland, dahin ab; hier vertrieb er

den Marcomannen-König. Langsam zehrendes Gift rafte ihn endlich hinweg.

Dryades, um, Nymphen, welche in Wäldern wohnten.

Dryas, dis, Lycurgs Sohn, des thracischen Königs, den dieser mit einer Axt in der Raserei niederhieb, in dem Wahne, Weinreben zu vertilgen.

Drymaea, ae, oder Drymos, Ort in Phocis.

Dryopes, um, eine ehemals mächtige Nation in Thessalien.

Dryops, is, Sohn des Apollo, oder des Peneus, und der Dice, Stammvater der Dryopen, die ihn deßwegen göttlich verehrten.

Drys, os, St. in Samothracien.

Ducis, is, Fl. in Gallia Lugdunensi.

Ducetius, is, König der Siculer in Sicilien, schlug die Agrigentiner, wurde aber nachher von den Syracusern besiegt, und vom Staate nach Corinth verbannt.

Duilius, i, (C.), Consul am Anfang des ersten punischen Krieges, als welcher er, mit Hilfe der Enterhacken (corvi), die ein gewisser Kriegsbaumeister gerade erfand, und die er an den Schiffsschnäbeln anbrachte, um die feindlichen Schiffe festzuhacken und zu ersteigen, (260 v. Chr.), die Carthager zur See vollkommen überwand, wofür ihm ein Triumph und andere Ehrenbezeugungen zugestanden werden; auch errichtete man ihm die bekannte Columna rostrata, die aus Schiffsschnäbeln bestand.

Dulichium, i, Insel im jonischen Meere.

Dumnorix, gis, ein vornehmer, ehrgeiziger Aeduer, zu Cäsars Zeiten.

Dura, orum, und ae, 1) St. in Assyrien am Tigris; 2) Ort im südlichen Mesopotamien.

Duria, ae, 1) doppelter Fl. in Ober-Italien; 2) Fl. in Hispanien, auch Durius (Duero).

Durnium, i, St. der Parthiner im macedon. Illyrien.

Durocortorum, i, (Rheims), Hauptst. aller Belgen.

Durotriges, um, Nation im alten Britannien.

Durovernum, i, (Lauterburg), Hauptst. der Cantii in Britannia romana.

Dyme, es, 1) vornehme St. in Achaja, früher Pelea: 2) St. in Thracien.

Dyras, ae, Fl. in Phthiotis in Thessalien.

Dyrrachium, i, ansehnliche Handelsst. im macedon. Illyrien (Durazzo).

Dysoron, onis, und i, Gebirg in Macedonien zwischen Chalcidice und Odomantice.

E.

Eblano (Dublin), Hauptst. von Hibernia.

Ebora, ae, 1) Städtchen in Hisp. Bätica; 2) lat. Colonie in Lusitanien (Evora).

Eboracum, i, (York), alte St. in Britannien.

Eborodunum, i, Hauptst. der Caturiger in Gallia Narbonensi.
Eburodunum, i, Ort in Gallia Belgica.
Eburovices, um, ein Zweig der Aulerci in Gallia Lugdunensi.
Ecbasius, i, Beiname Apollo's.
Ecbatana, ae, (Agbatana), uralte St. in Großmedien.
Echedorus, i, Fl. in Macedonien.
Echetla, ae, St. in Sardinien.
Echetus, is, ein äußerst grausamer König in Epirus.
Echidna, ae, ein Ungeheuer auf einer der pitgusischen Inseln in einer Höhle, halb Nymphe, halb Schlange, verzehrte alle Vorübergehende, und ward schlafend von Argos getödtet.
Echidnades, um, eine Inselgruppe an der Küste von Akarnanien.
Echinus, i, St. in der macedon. Landschaft Phthiotis.
Echion, is, einer der Himmelsstümmer, von Minerva durch ihren Meduſenkopf in einen Stein verwandelt; 2) s. Sparti.
Echo, us, eine Nymphe, welcher Juno als Strafe für ihre Geschwätzigkeit mit der Strafe, nur die letzten Sylben von den Worten, die sie hörte, nachsprechen zu können.
Edessa, ae, 1) mit dem Beinamen Callirrhoë, St. im nördlichen Mesopotamien; 2) alte St. in Emathia in Macedonien.
Edetani, orum, eine beträchtliche iberische Nation in Hisp. Tarraconensis.
Edon, onis, Berg in Thracien.
Edones, um, 1) ein Volk in Thracien; 2) eine scythische Nation in Asien.
Edonis, is, derjenige Theil Macedoniens, der den neuen von Thracien eroberten Landstrich am Meere, zwischen dem Strymon und Nestos in sich begriff.
Edulius, i, Gebirg in Spanien.
Eetion, is, Vorgebirg in Attica, welches den Hafen Pyräus gegen Norden einschloß.
Eetion, is, König in Theben am Berge Placius in Klein-Asien, dessen Stadt Achilles zerstörte; er aber fiel nebst seinen 6 Söhnen durchs Schwerdt der Griechen.
Egara, ae, St. in Hisp. Tarraconensis.
Egeria, ae, eine alte röm. Gottheit, die den Numa über das Beste des Staates belehrt haben soll.
Egeste, es, oder Segesta, Tochter eines edlen Troers, Gemahlin des Crinisus, Mutter des Acestes.
Egnatia, ae, St. in Apulien, die Mangel an Wasser litt.
Egurres, um, Volk in Hisp. Tarraconensis.
Eion, is, 1) der Hafen der macedon. St. Amphipolis; 2) St. in Argolis.
Eira, ae, oder Ira, festes Bergschloß in Messenien.
Elactaeus, i, Beiname Jupiters von
Elactaeus, i, einem Berge in Thessalien.
Elaea, ae, 1) äolische St. am ägeischen Meere; 2) Vorgebirg auf Cypern.

Elaeus, i, 1) Gebirg in Elis; 2) Ort in Epirus; 3) Ort auf dem thrac. Chersones.
Elaius, Berg in Arcadien.
Elaphos, i, Fl. in Arcadien.
Elaphusa, ae, kleine Insel bei Epirus.
Elatia oder Elatēa, ae, St. 1) in Phocis; 2) in Thessalien, in der Gegend Tempe.
Elatria, ae, St. in Epirus.
Elaver, eris, Elaris, (Allier) ansehnl. Fl. in Gallia Aquitanica.
Elĕa, ae, St. in Unteritalien, und zwar in Lucanien.
Electra, ae, Ort in Messenien, mit einem Flüßchen gl. Namens.
Electra, ae, Tochter des Oceans und der Thetys, Gemahlin des Thaumas, dem sie die Iris und die Harpyen gebar.
Electra, ae, Tochter Agamemnons und der Clytemnestra, anfänglich Laodice, vermählte sich mit dem Freunde ihres Bruders Orestes, mit Pylades.
Electra, ae, Tochter des Atlas und der Plejone, eine Pleiade, gebar von Jupiter den Dardanus.
Electrion, ōnis, Sohn des Perseus und der Andromeda, Gemahl der Anaxo und Vater der Alcmene, deren Gemahl Amphitryon ihn tödtete.
Elegia, ae, St. in Armenien, an den Ufern des Euphrat.
Eleon, onis, Ort in Böotien bei Tanagra.
Eleos, Ort in Aetolien.
Elephantīne, es, oder Elephantis, idis, Insel und Stadt in Ober-Aegypten im Nil, an der Gränze Aethiopiens.
Eleus, i, Sohn des Neptun und der Eurydice: von ihm soll Elis und die Eleer, die vorher Epei hießen, benannt worden sein. Sein Sohn war Augias.
Eleusa, ae, 1) Insel an der Westküste von Attica; 2) eine der 2 Craugiá-Inseln; 3) Insel an der Küste von Cilicia aspera.
Eleusinia, orum, die wichtigsten der Mysterien der Alten, nach den zuverläßigsten Nachrichten von der Ceres selbst zu Eleusis eingesetzt. Der Zweck dieses (neuntägigen) Festes war, der Ceres für ihre unaussprechlichen Wohlthaten zu danken, und es wurde in einem Herbstmonate gefeiert. Die 5 ersten Tage bestanden in Feierlichkeiten und Ehrenbezeigungen der Ceres; am 6ten wurde, nach vorhergegangener Procession von Athen nach Eleusis, die Einweihung unter fürchterlichen Ceremonien begonnen. Den Eingeweihten verkündete man die Lehre von Einem Gotte, und zeigte ihnen die Würde und Bestimmung der menschlichen Seele: die Eingeweihten mußten das strengste Stillschweigen geloben; auf die Verletzung folgte Verfluchung und Todesstrafe.
Eleusis, inis, 1) St. in Unter-Aegypten; 2) St. in Attica, wo in einem großen Tempel der Ceres die Mysterien vorgenommen wurden.
Eleutherae, arum, 1) St. in Böotien; 2) St. in Creta.

Eleutheri, orum, ein Zweig der Cadurcer in Gallien.
Eleutherion, is, Bach in Argolis.
Eleutherius, i, Beiname 1) des Jupiter; 2) des Bacchus.
Eleutherovilices, um, Nation der Cilicier.
Eleutheropolis, eos, St. in Judäa.
Eleutherus, i, Fl. in Phönicien.
Elicius, i, ein Beiname Jupiters bei den Römern.
Elis, idis, eine Landschaft im Peloponnes, durch die olympischen Spiele dem Jupiter gleichsam geheiligt; gebirgig, doch in den Ebenen fruchtbar; mit mehreren Flüssen.
Elis, idis, Hauptstadt dieser Landschaft, am Peneus, mit vielen Tempeln und prachtvollen Gebäuden.
Elusa, ae, Hauptst. der Eluseter in Gallia Aquitanica.
Elymaei, orum, ein Volk in
Elymais, dis, einer Landschaft in Susiana. Auch gibt es eine Landschaft gl. Namens in Großmedien.
Elymia, ae, Hauptst. der Elymioten in Illyria Macedonica.
Elysium, elysii campi, bezeichnen die Gegenden, welche nach den Meinungen der Alten von den Seligen bewohnt wurden, deren Freuden in einem ruhigen und angenehmen Leben bestanden, so wie in einem ewigen Frühlinge. Was die Helden im Leben am liebsten thaten, das wiederholten sie hier.
Emathia, ae, Landschaft im alten Macedonien.
Emathides, um, die 9 Töchter des Königs Pierеus von Emathien, forderten die Musen auf dem Helicon zu einem musicalischen Wettstreite heraus; sie wurden aber übertroffen, und zur Strafe für ihre Verwegenheit in geschwätzige Elstern verwandelt.
Emona, ae, oder Aemona, berühmte St. auf der Grenze des alten Italiens.
Empedocles, is, ein berühmter Anhänger der pythagoreischen Philosophie, aus Agrigent in Sicilien, beschäftigte sich mit Beredsamkeit, Arzneikunde, Philosophie und Poesie, und war ein Feind aller Anmaßungen.
Emporia, ae, Landschaft in Africa minor.
Emporium, i, Emporia, ae, Pflanzst. der alten Phocäer in Klein-Asien.
Empusa, soll nach Einigen die Hecate bedeuten, nach Andern aber ein gräßliches Gespenst in allerlei Gestalten.
Enagonius, Beiname Mercurs, als Vorstehers der Kampfspiele.
Enceladus, i, ein Gigant, auf den Jupiter seinen Blitz schleuderte, und auf den er den Berg Aetna in Sicilien warf.
Enchelanae, arum, St. der Dassaretier im macedon. Illyrien.
Enipeus, i, Fl. 1) in Elis; 2) in Macedonien; 3) im südlichen Thessalien.
Enna, ae, alte St. in Sicilien, berühmt durch die Entführung der Proserpina, die, so wie Ceres,

hier vorzüglich verehrt wurde.

Enneacrunos, eine klare Quelle in Athen.

Enneahodoi, s. Amphipolis.

Ennius, i, alter ber. röm. Dichter aus Rudes in Calabrien, Freund des Scipio, lebte zwischen dem ersten und zweiten punischen Kriege.

Enope, nachher Geronia, ein Flecken in Messenien, Geburtsort Nestors.

Enosis, Insel bei Sardinien.

Entellae, arum, St. im Innern von Sicilien.

Enyalius, i, Beiname des Mars, entweder von der Enyo, oder dem thracischen Fürsten Enyalius, den er erschlug, weil er ihn nicht aufnehmen wollte.

Enyo, onis, s. Bellona, ae.

Eos, us, s. Aurora.

Eordaea, ae, St. der Eordeden im macedon. Illyrien.

Eordetāe, arum, Volk im macedon. Illyrien am Gebirge Tomarus.

Epacrius, i, Beiname Jupiters, weil man seine Altäre auf Anhöhen zu errichten pflegte.

Epaminondas, ae, der Sohn armer Aeltern, der berühmte Feldherr der Thebaner, lebte bis in sein 40stes Jahr verborgen, einzig mit der Ausbildung seiner Talente beschäftigt, deren Stärke und Gewicht er zuerst bei einer Gesandtschaft nach Sparta, wo er den Frieden mit Theben vermitteln sollte, zeigte. Als er aber nichts ausrichtete, und das Commando von einigen Tausenden der Thebaner gegen noch so viele Spartaner erhalten hatte; so schlug er diese in der berühmten Schlacht bei Leuctra (371 v. Chr.), worin der König der Sparter, mit 4000 Mann blieb. Zwei Jahre darauf drang er als Böotarch mit Pelopidas im Peloponnes sogar bis Sparta vor, das er jedoch wegen standhafter Gegenwehr nicht erobern konnte, verheerte das platte Land, bewirkte den Abfall mehrerer mit Sparta verbündeter Völker, bewog die Messenier zur Rückkehr in ihr Vaterland, und kehrte, da der Winter schon begann, nach Theben zurück, wo er als Uebertreter der bestimmten Zeit des Böotarchats angeklagt, aber wegen eines sinnreichen Einfalles einmüthig losgesprochen wurde. Im Jahre 362 drang er neuerdings mit einem mächtigen Heere nach Sparta vor, konnte es aber auch dießmal nicht erobern; eben so wenig Mantinea in Arcadien, wo es denn zur Schlacht kam. Schon war für die Thebaner der Sieg; als Epaminondas, von einem Wurfspieß getroffen, niedersank und mit ihm der Thebaner Größe, die den Sieg nicht einmal zu benützen wußten. Er wurde aus der Schlacht hinweggebracht; und da man ihm sagte, daß er sterben würde, sobald er das Eisen aus der Brust gezogen hätte, so ließ er es stecken, bis man ihm die Flucht der Lacedämonier hinterbrachte. Da rief er; »Ich habe genug gelebt,«

zog das Eisen aus der Brust und verschied. Dieser Mann gehörte unstreitig unter die ersten Männer Griechenlands; nicht nur Kampfheld, sondern auch als Redner; wiewohl arm, konnte er doch nie bestochen werden. Dabei bewundert man mit Recht die Reinheit seiner Gesinnungen, seine strenge Wahrheitsliebe, Sanftmuth und Gleichheit seiner Seele.

Epaphus, i, Sohn des Jupiter und der Jo, König von Aegypten, Gemahl der Memphis und Vater der Libya.

Epei, orum, eine kleine Nation in Griechenland, und zwar im ehemaligen Elis.

Ephesïa, ae, Beiname der Diana von

Ephesus, i, einer der ersten unter den 12 jonischen Städten, wo sie einen prächtigen Tempel hatte, den Herostratus anzündete, um sich berühmt zu machen, der aber hernach prächtiger aufgebaut wurde.

Ephesus, i, Sohn des Caystrus, Erbauer dieses Tempels, gab der Stadt von sich den Namen.

Ephialtes, is, ein Trachinier, der elend und schändlich an seinem Vaterlande und ganz Griechenland handelte, indem er den Persern gegen eine große Belohnung bei Thermopylä einen Weg zeigte, wie sie die Berge umgehen und den Spartern in den Rücken fallen könnten.

Ephorus, i, Schüler des Isocrates, ein ber. Schriftsteller in Athen.

Ephyra, ae, 1) der alte Name Corinths; 2) St. in Aetolien; 3) St. in Elis; 4) St. in Phthiotis; 5) St. in Thesprotien.

Epicaste, es, 1) was Jocaste, des Oedipus Mutter; 2) Tochter des Augeas.

Epicharmus, i, ein Philosoph aus Kos, eifriger Anhänger des Pythagoras, lebte 480 v. Chr. zu Syracus, hernach Lustspieldichter.

Epictetus, i, ein berühmter stoischer Philosoph aus Hierapolis in Phrygien, aus geringem Stande, unter Domitians Regierung.

Epicurus, i, der berühmte Stifter der nach ihm genannten Schule; geboren in Gargettus in Attica (342 v. Chr.), aus einer ansehnlichen, aber verarmten Familie. Bis zum 18ten Jahr lebte er in Samos, wohin er unter andern Colonisten mit seinen 3 Brüdern gegangen war; ging dann nach Athen, um sich auszubilden, und stiftete hierauf in Mitylene auf Lesbos in seinem 32ten Jahre eine eigene Schule, kehrte jedoch wieder nach Athen zurück, wo er in einem üppigen Garten lehrte. Er hielt Vergnügen für das höchste Gut, und hatte auch sonst sonderbare Meinungen von Gott und der Unsterblichkeit der Seele. Doch empfahl er Arbeitsamkeit, Treue, Beherrschung der Leidenschaften und Wohlwollen gegen den Staat. Er starb im 71ten Lebensjahre.

Epidaurius, i, Beiname des Aesculap von

Epidaurus, i, einer Handelsstadt

stadt in Argolis, in deren Nähe er in einem Haine einen Tempel hatte.

Epigoni, orum, der gemeinschaftl. Name der Söhne der 7 griech. Fürsten, die gegen Theben nichts ausrichten konnten. Zehn Jahre darauf aber eroberten die Epigonen die Stadt (1215 v. Chr.).

Epimeliades, um, eine Art Nymphen, einerlei mit den Dryaden.

Epimenides, is, aus Creta, der 600 Jahre deshalb berühmt war, weil er ein Vertrauter der Götter und ein untrüglicher Seher der Zukunft sein sollte; er war wohl weiter nichts, als ein äußerst einsichtsvoller Mensch.

Epimethus, i, Sohn des Japetus und der Clymene, Tochter des Ocean und Bruder des Prometheus, vermählte sich mit der von den Göttern geschickten und geschmückten Pandora, die ihm eine Büchse zubrachte, nach deren Eröffnung unzählige Uebel sich über Land und Meer verbreiteten; nur die Hoffnung blieb darin.

Epiphania, 1) St. in der syrischen Landschaft Cassiotis; 2) St. in Cilicien.

Epipolla, ae, Beiname der Ceres.

Epipyrgidia, ae, oder Epipyrgidis, idis, Beiname der Minerva, als Vorsteherin der Thürme.

Epirus, i, (Canina), ein Land in Europa, gränzte gegen N. an das macedonische Illyrien, gegen O. an Macedonien und Thessalien, gegen S. an Acarnanien und den ambracischen Meerbusen, gegen W. an das jonische Meer. Weil es zu Perseus Zeiten, den es gegen Rom unterstützte, allzumächtig zu werden anfing, zog Paullus Aemilius (108 v. Chr.) in das Land, gab 70 Städte desselben der Plünderung seiner Soldaten preis, und verkaufte 150,000 Einwohner als Sclaven.

Epistrophia, ae, Beiname der Venus.

Epitragia, ae, Beiname der Venus.

Epitropius, i, Beiname des Apollo.

Epona, ae, der Name einer Göttin der Eselstreiber bei den Römern, die Tochter des Fl. Stellus.

Eporedia, ae, St. der Salasser, am Duria in Gallia transpadana.

Equestris, i, Beiname 1) der Fortuna in Rom; 2) Neptuns; 3) des Mars; 4) der Minerva.

Equus Tuticus, Ort an der appischen Straße im Hirpiner-Lande.

Erana, 1) Ort in Messenien, 2) Hauptstadt in Commagene in Syrien.

Eranoboas, Fl. in Indien.

Erasinos, Bach in Argolis.

Erato, eine der 9 Musen, und zwar die der Liebesgesänge.

Eratosthenes, is, ein berühmter Grammatiker, Dichter und Mathematiker (geb. 275 v. Chr.) aus Cyrene, machte sich als Bibliothekar am Hofe des Ptolemäus Euergetes vorzüglich um die Geographie

Bayerische Staatsbibliothek München

verdient, und hungerte sich zuletzt, aus Verdruß über die Abnahme seines Gesichts, zu Tode.

Erbessus, oder Herbessus, i, doppelte St. in Sicilien.

Erebantium, i, Vorgebirg in Sardinien.

Erebus, i, Sohn des Chaos, Bruder der Nacht; doch dachte man sich unter ihm fast das Nämliche, wie unter Tartarus.

Erechtheus, i, Sohn des Pandion, nach dessen Tode König von Athen; unter ihm kam Ceres und Bacchus nach Attica und verbreiteten Ackerbau und Weinbau.

Eressus, i, St. in Lesbos.

Eretria, ae, 1) St. in Thessalien, und zwar in Phthiotis; 2) alte, wegen ihrer Schiffahrt berühmte Stadt auf Euböa.

Eretum, i, St. im Sabinerlande in Italien.

Ergane, es, Beiname der Minerva, als Vorsteherin der Künste.

Ergavica, ae, altlateinische Colonie in Hisp. Tarracon.

Eribulum, i, St. in Bithinien.

Erichthonius, i, Sohn des Dardanus und der Batea, ein großer Pferdefreund, nach seines Bruders Tode König von Troja.

Erichthonius, i, nach Amphictyon König von Athen, Gemahl der Pasithea, soll, weil ihn seine ungestalteten Füße am Gehen hinderten, den vierräderigen Wagen erfunden haben, weswegen ihn Jupiter als Fuhrmann unter die Sterne versetzte.

Ericusa, ae, eine der liparischen Inseln.

Eridanus, i, 1) Bach in Attica, der sich in den Ilissus ergoß; 2) Fl. in Italien, (Po) bei Virgil auch in der Unterwelt.

Erigon, Fl. in Macedonien und Illyrien, fällt in den Arius; heißt auch Erigonus, i.

Erigone, es, Tochter des Icarius, hängte sich aus Betrübniß über die Ermordung ihres Vaters durch Landleute, die ein ihnen vorgesetzter Wein berauschte, auf; die Götter aber versetzten sie als das Sternbild der Jungfrau an den Himmel; 2) Tochter des Aegistheus und der Clytemnestra.

Erineon, i, St. 1) in Doris, einer Gegend Aeoliens; 2) in Phthiotis.

Erinnys, yos, eine Furie; so wie Erinnyes, die Furien.

Eriphyle, es, Tochter des Talaus, Gemahlin des Amphiaraus, den sie dem Polynices gegen ein goldenes Halsband verrieth. Doch auf ihres Mannes Befehl tödtete sie ihr herangereifter Sohn Alcmäon.

Eris, idis, Göttin der Zwietracht, anfangs klein, nach und nach aber immer größer, bis sie ihr Haupt unter den Wolken verbirgt, des Mars Schwester und beständige Begleiterin.

Erisane, es, St. in Bäturia.

Erycina, ae, Beiname der Venus, vom Berge Eryx in Sicilien, wo sie einen berühmten Tempel hatte.

Erymanthius aper, der berühmte Eber, den Hercules

dem Eurystheus lebendig bringen mußte. Er hielt sich auf in der Gegend des

Erymanthus, i, eines Gebirges in Arcadien.

Erymanthus, i, Grenzfluß zwischen Elis und Arcadien.

Erysisichthon, is, Sohn des Triopas, Königs von Thessalien, wurde von der Ceres, wegen eines Frevels an einem ihr geweihten Haine mit einem unersättlichen Heißhunger bestraft, so, daß er nach Verzehrung seines ganzen Vermögens zuletzt seine eignen Glieder anbiß, und in schrecklicher Verzweiflung starb.

Erythia, ae, kleine fruchtbare Insel im gaditanischen Meerbusen.

Erythinyorum, i, St. in Paphlagonien am Meere.

Erythra, der alte Name von Paphos.

Erythrae, arum, 1) eine der 12 jonischen Hauptstädte; 2) St. in Aetolien; 3) Ort in Böotien.

Erythraeum, i, Vorgebirg auf Creta.

Erythraeum mare, das erythräische oder rothe Meer.

Erythreus, i, eins der 4 Sonnenpferde.

Eryx, icis, Sohn Neptuns, von Hercules im Zweikampf getödtet.

Eryx, cis, feste St. in Sicilien, auf einem Berge gl. N.

Escadia, ae, St. in Hisp. Bätica.

Essui, orum, ein gallisches Volk am Niederrhein.

Estiones, um, ein Volk im alten Rhätien um Campodunum.

Eteocles, is, Sohn des Oedipus und der Jocasta, Bruder des Polynices; beide Brüder versprachen sich nach jedesmaliger einjähriger Regierung den Thron einander zu überlassen. Eteocles aber, der zuerst regierte, hielt den Vertrag nicht, weshalb zwischen ihm und dem Polynices, der zum Adrast in Argos floh, der ihn auch wirklich auf seine Bitte unterstüzte, der bekannte thebanische Krieg ausbrach. Beide Brüder blieben im Kriege in einem Zweikampfe.

Eteonus, i, St. in Böotien.

Ethernea, ae, Nymphe, auch Gemahlin des Merops, Verächterin der Diana, die sie daher lange verfolgte, bis sie Proserpina lebendig in die Unterwelt führte.

Ethopia, ae, Ort bei den Athamanen in Epirus.

Eteovissa ae, St. der Edetanen in Hisp. Tarraconensis.

Etruria, ae, oder Hetruria, ae, auch Tyrrhenia, ae, (das jetzige Herzogthum Toskana), eine Landschaft im eigentlichen Italien, dessen Einwohner

Etrusci, orum, sehr cultivirt waren; im Jahre 281 v. Chr. kam es unter röm. Oberherrschaft.

Etymander, i, Fl. in der persischen Landschaft Drangiana.

Eva, ae, 1) ein Berg von denen, welche Messene einschloßen; 2) Ort im argolischen Gebirge.

Evadne, es, Tochter des Iphis und Gemahlin des Capaneus; als dessen Leichnam verbrannt wurde, stürzte sie sich selbst auf den Scheiter-

haufen, und ließ sich so verbrennen.

Evagoras, ae, I, ein unter Persien stehender König in Cypern, zur Zeit der Kriege mit den Hellenen.

Evagoras, ae, II, Sohn des Nicocles und König von Cypern, zu Conons Zeiten, durch den er mit Athen in freundschaftliche Verhältnisse mit den Athenern kam, die ihn in seinem Kriege gegen Persien immer unterstützten. Zuletzt aber, von der Uebermacht besiegt, mußte er auf die Bedingungen Frieden schließen, allen Städten auf Cypern, außer Salamis, zu entsagen, und etwas Tribut zu bezahlen. Bald darauf wurde er ermordet, und sein Sohn Nicocles folgte ihm.

Evander, i, ein Arcadier, der 60 Jahre vor dem trojan. Kriege mit einer Colonie von Pelasgern und Hellenen nach Italien zum König Faunus kam, der ihn liebreich aufnahm. Nach dessen Tode wurde er sein Nachfolger, und nach seinem Tode, wie jener, vergöttert.

Euboea, ae, (Negroponte), die große Insel, welche vom festen Lande in Griechenland nur durch einen schmalen Kanal getrennt ist, mit mehreren Städten; sie heißt auch Macris, Abantia und Ellogia; 2) Gebirg in Argolis.

Eubulides, is, ein Philosoph der megarischen Schule, deren Schule Euclides war, gebürtig aus Milet.

Euclides, is, aus Megara, Stifter der megarischen Schule, und eifriger Schüler des Socrates, den er aller Verbote ungeachtet, daß ein Megarer Attica betreten dürfte, doch besuchte, indem er des Abends in weiblicher Kleidung nach Athen kam. Uebrigens war er von sanftem und duldendem Charakter.

Euclides, is, ein berühmter Mathematiker aus Alexandria in Aegypten, studierte in Athen unter Plato, u. lehrte hierauf mit allgemeinem Beifall die Geometrie in Alexandria unter Ptolemäus Soter. Von seinen Werken ist manches verloren gegangen.

Eudoxus, i, Sohn des Aeschines, aus Cnidus in Carien, ein Schüler Plato's, hielt sich lange in Aegypten auf.

Evenus, i, 1) Fl. in Großmisien; 2) ein Hauptfluß des alten Aetoliens, vormals Lycormas.

Evergetae, arum, ein Volk in der persischen Landschaft Drangiana.

Euganei, orum, ein gallisches Volk in Oberitalien, am See Larius.

Eugeneum, i, Ort im macedon. Illyrien.

Evippe, es, 1) Tochter des Chiron, eine große Jagdfreundin, wurde von den Göttern in ein Pferd verwandelt; 2) Gemahlin des Pierus, dem sie 9 Töchter, die Pieriden, gebar.

Evius, i, Beiname des Bacchus, vom »Evoë« Rufen der Bacchantinnen.

Euleus, i, Fl. in Susiana.

Eumaeus, i, Sohn des Eteſius, Hirt in Ithaca; Homer nennt ihn den göttlichen Schweinhirten. Er nahm den verkleideten zurückkehrenden Ulyſſes freundlich auf und focht mit ihm gegen die Freier. Telemach ſchenkte ihm hernach die Freiheit.

Eumenes, is, aus Cardia, Geheimſchreiber Philipps, erhielt nach Alexanders Tode, welcher ihn bei Staatsgeſchäften oft zu Rathe zog, bei der allgemeinen Theilung (323 v. Chr.) Paphlagonien und Cappadocien. Dem königlichen Hauſe, in deſſen Verwandtſchaft er durch Heirath gekommen war, blieb er immer getreu, und ſomit auch dem Perdiccas. Nach Perdiccas Tod (320) wurde er in die Acht erklät, hielt ſich aber doch noch bis 315 gegen ſeine Feinde ziemlich glücklich. An der Grenze Mediens, wo er ruhmvoll ſtritt, verrieth ihn die Untreue ſeiner Macedonier, die ihm den Sieg oft entriſſen hatte, an Antigonus, der ihn zum Hungertod beſtimmte.

Eumenes, is, I. Neffe und Nachfolger des Philetärus in Pergamum (262 — 241 v. Chr.), erweiterte mit Glück den Umfang ſeines Reiches.

Eumenes, is, II. älteſter Sohn des Attalus I., und König von Pergamum (197 — 158 v. Chr.). Er war ein treuer Anhänger der Römer, die ihm den Sieg bei Magneſia (190) über Antiochus den Großen, gegen welchen er die Römer aufgereizt hatte, beinahe ganz zu verdanken hatten, wofür ſie ihm mehrere Länder in Europa und Aſien ſchenkten, und auch bei andern Gelegenheiten für ihn ſich verwendeten. Zulezt aber entzog er ſich durch ſein zweideutiges Benehmen die Gunſt der Römer, ſo daß ſie ihm ſogar, als einem Könige, den Zutritt in Rom verweigerten.

Eumenides, um, ſ. Furiae.

Eumolpus, i, der Name Mehrerer im mythiſchen Zeitalter. Der älteſte dieſes Namens war ein Sohn Neptuns und der Chione, und Stammvater der Eumolpiden.

Eunus, i, ein Sclave in Sicilien, der Geburt nach aus Syrien, war als Gefangener nach Sicilien gekommen, wo er der Anführer vieler Sclaven, die ſich über Grauſamkeit beklagten, wurde, und mit einem ſich immer mehr vergrößernden Heere, das bis zu 70,000 Mann anwuchs, mehrere röm. Conſuln ſchlug, und ſich etlicher Städte bemächtigte, bis er vom Conſul Calpurnius Piſo und Publ. Rupilius überwältigt wurde.

Evodius, i, Beiname Mercurs, als Straßenvorſteher.

Evonymos, i, eine der Lipären.

Eupetoria, ae, St. in Cherſoneſus Taurica.

Euphaes, is, König der Meſſenier, unter dem der erſte meſſeniſche Krieg (742 — 722 v. Chr.) ausbrach, in welchem er in einer Schlacht

sein Leben verlor, ohne Erben zu hinterlassen.

Euphranion, is, Sohn des Achilles und der Helena, war mit Flügeln geboren, und wurde von Jupiter mit dem Blitze getödtet.

Euphranor, is, ein Zeitgenosse des Praxiteles, und berühmter Künstler, Mahler, Bildhauer und Schriftsteller.

Euphrates, is, der größte Fl. von denen, welche aus den Gebirgen Armeniens herkommen. Er berührt Syrien, Mesopotamien und Babylonien, vereinigt sich dann mit dem Tigris, und ergießt sich zuletzt in den persischen Meerbusen.

Euphrosyne, es, 1) eine der 3 Grazien; 2) eine Tochter des Erebus und der Nacht.

Euponis, idos, eine von Horen.

Euripides, is, in Salamis von athenienfischen Aeltern (479 v. Chr.) gebo=reu (sein Vater hieß Musarchus), widmete sich anfangs der Beredsamkeit und Philosophie; aber durch des Sophocles Lob ermuntert, ergab er sich der Dichtkunst in seinem achtzehnten Jahre, und zwar mit ausgezeichnetem Erfolge. Hierauf begab er sich an den Hof des macedonischen Königs Archeläus, der Künste und Wissenschaften förderte, betrug sich aber stets sehr freimüthig gegen ihn, und starb daselbst in seinem 70sten Lebensjahre. Noch 20 Tragödien sind von ihm vorhanden.

Euripus, i, der schmale Kanal, der Euböa von Griechenland trennt; bei Chalcis konnte man eine Brücke über ihn schlagen.

Europa, ae, Tochter Agenors in Phönicien und der Telephassa, erblickte einst, als sie mit ihren Jungfrauen spazieren ging, am Ufer des Meeres unter den übrigen einen prächtigen weißen Stier; nach mancherlei Liebkosungen wagte sie es, sich auf ihn zu setzen. Kaum aber fühlte Jupiter (denn dieß war der schöne Stier) die erwünschte Bürde, als er sich erhob, ins Meer sprang, und sie in Creta ans Land setzte, wo er seine natürliche Gestalt wieder annahm, und wo sie ihm den Minos, Sarpedon und Rhodamanthus gebar. Ihr nachheriger Gemahl Asterion nahm diese an Kindesstatt an; nach ihrem Tod vergötterten sie die Creter. Man erklärte diese Entführung durch cretische Seeräuber, unter ihrem Anführer Taurus, oder durch cretische Kaufleute, deren Schiff in der Flagge einen Stier führte.

Europa, ae, ein bekannter Welttheil, bestehend aus 17 Ländern; nehmlich aus Hispania, Gallia, Italia, Grăcia, Germania, Rhätia, Vindelicia, Noricum, Illyricum, Pannonia, Mösia, Thracia, Macedonia, Dacia, Sarmatia und Scythia Europäa. und mehreren andern Inseln.

Europus, i, 1) Ort in Ema-

thia; 2) St. in Syrien, am Euphrat.

Eurotas, ae, 1) berühmter Fl. in Pelasgiotis; 2) berühmter Fl. in Laconien, das er der Länge nach durchströmte, bis er sich in den lakonischen Meerbusen ergoß.

Euryale, es, eine Gorgone.

Euryalus, i, Beiname Apollo's, weil er die weite Erde erleuchtete.

Euryalus, i, ein junger Trojaner, Begleiter des Aeneas, schloß mit Nisus in Italien innige Freundschaft, mit dem er im feindlichen Lager nach tapferer Gegenwehr seinen Tod fand.

Eurybates, is, ein verständiger Herold des Ulysses vor Troja.

Eurybia, ae, 1) eine Amazone, die im Kriege mit dem Hercules ihr Leben verlor; 2) Tochter des Pontus und der Erde, Mutter des Asträus, Pallas und Perseus.

Eurybiades, is, ein Spartaner, der bei Artemisium und Salamis den Oberbefehl über die gesammte griech. Flotte hatte, welcher im letztern Orte ebenfalls zur Flucht rieth, weßhalb Themistocles mit ihm in einen eifrigen Wortwechsel gerieth.

Euryclea, ae, Tochter des Opus, Amme des Ulysses, den sie bei seiner Wiederkehr an einer Narbe erkannte, als sie ihn wusch.

Eurydamas, antis, ein Athlet aus Cyrene, der bei einem Faustkampfe die ihm von seinem Gegner ausgeschlagenen Zähne, ohne sich etwas merken zu lassen, hinabschluckte, und den Kampf fortsetzte.

Eurydice, es, 1) Gemahlin des Lycurg; 2) Tochter des Lacedämon, Gemahlin des Acrisius; 3) eine Dryade, Gemahlin des Orpheus, die er frühzeitig durch einen Schlangenbiß verlor; dann aber durch seine Ungeduld, als ihm Pluto erlaubt hatte, sie wieder aus der Unterwelt heraufzuholen (s. Orpheus); 4) die Tochter des Amyntas, wurde nebst ihrem Gemahle Arrhidäus (317 v. Chr.) auf Befehl der Olympias, der Mutter Alexanders d. Gr. grausam getödtet.

Eurygenia, ae, Tochter des Hyperphus, Gemahlin des Oedipus, mit dem sie nach dem Tode der Jocaste sich vermählte.

Eurylochus, i, ein Verwandter des Ulysses, dem er oft widersprach. Auch beförderte er den Tod seiner Gefährten, so wie den seinen, indem er ihnen zum Abschlachten der Stiere des Helios auf Sicilien rieth.

Errymedon, ontis, Fl. in Pamphylien, den Cimon (469 v. Chr.) mit Perserblut färbte.

Eurymenae, oder Erymnae, arum, Ort in Pelasgiotis, jenseits des Pelion.

Eurymede, es, wurde wegen unmäßigen Weinens über den Tod ihres Bruders mit ihrer Schwester in Vögel, die Melangriden genannt, verwandelt.

Eurypilus, i, Sohn des Neptuns und der Astypaläa, König von Cos, der von

Hercules, den er als einen Seeräuber angriff, erschlagen wurde.

Eurypilus, i, Sohn des Mecistheus, ein Epigone, ist wohl eins mit Eryalus.

Eurypylus, i, ein Heraclide, Sohn des Temenus, den er ermordete.

Eurysternum, i, Beiname der Tellus, unter dem sie zu Achaja einen der ältesten Tempel in Griechenland hatte.

Eurysthenes, is, ein Heraclide und Sohn des Aristodemus Bruder des Procles, mit dem er König in Laconien wurde; von dieser Zeit an herrschten immer zwei Könige in Sparta aus dieser Familie gemeinschaftlich.

Eurystheus, ei, und eos, Sohn des Stheneleus und Enkel des Perseus. Als Jupiter in der Versammlung der Götter kund gethan hatte, daß der, welcher an diesem Tage geboren würde (er meinte den Hercules), über die Nachkommen des Perseus herrschen sollte, so nahm ihn Juno beim Worte, und beförderte des Eurystheus frühzeitige Geburt. Hercules, der später geboren wurde, mußte ihm, auch auf des Orakels Befehl, die 12 bekannten Arbeiten verrichten. Doch ließ ihn Eurystheus nie vor sich nach Mycenä, sondern machte ihm, aus Furcht vor ihm, seine Befehle durch Herold allemal kund. Nach seinem Tode verfolgte Eurystheus dessen Söhne; diese aber wandten sich an die Athener; mit ihrer Hilfe wurde Eurystheus in einem Treffen geschlagen, und Hyllus schlug ihm das Haupt ab, und brachte es der darüber erfreuten Alcmene.

Eurytion, onis, Sohn des Actor, Königs von Phthia, das er selbst hernach beherrschte. Peleus, dem er zur Gemahlin seine Tochter Antigone gegeben hatte, war so unglücklich, ihn auf der calydonischen Jagd zu tödten, weßhalb er fliehen mußte.

Eurytion, is, Enkel des lacedämonischen Königs Prokles und in der Folge selbst König, Stammvater der Erytioniden.

Eurytus, i, ein himmelsstürmender Riese, erschlagen von Hercules.

Eurytus, i, Sohn des Melaneus und der Stratonice, König von Oechalia, Vater der Jole, um die Hercules warb. Der Vater, ein geschickter Bogenschütze, versprach sie ihm unter der Bedingung, wenn er ihn im Bogenschießen übertreffen würde. Als Hercules ihn überwunden hatte, und seine Tochter doch nicht erhielt, so erschlug er seinen Sohn Iphitus aus Rache, weßwegen er auf des Orakels Befehl bei der Omphale dienen mußte. Nachher aber verband er sich mit den Arcadiern gegen jenen, erschlug ihn nebst allen seinen Söhnen, und schickte die Jole als Sclavin seiner Gemahlin Dejanira.

Eustene, es, St. in der asia-

tischen Landschaft Pontus, am Meere.

Euterpe, es, eine der 9 Musen, und zwar die der Flöte.

Euthymia, ae, Göttin der Freude und des Wohlseins bei den Göttern.

Euthymus, i, Sohn des Ascyles, aus Locri, ein Athlet von ungemeiner Kraft.

Eutresis, eos, Flecken in Böotien, mit einem berühmten Tempel des Apollo, daher dieser

Eutresites, is, heißt.

Eutropius, i (Flavius), ein bekannter röm. Schriftsteller im 4ten Jahrhundert n. Chr., Epistolograph des Constantin, nachher Begleiter des Julian auf seinem Feldzuge gegen die Perser, lebte noch unter Valens. Er beschrieb die römische Geschichte von Erbauung Roms bis zu seinen Zeiten in 10 Büchern.

Exampeus, i, ein bitterer Quell im europäischen Scythien.

Exapolis, eos, Ort am Taurus in Sarmatia Asiatica.

F.

Fabaris, is, Fl. im Sabinerlande in Italien, fällt in die Tiber.

Fabia gens, ein berühmtes und sehr altes patricisches Geschlecht in Rom, das von einem Sohne des Hercules, Fabius, abstammte.

Fabius Valens, Anführer einer Legion unter Vitellius in Norddeutschland, den er, von Galba beleidigt, ermunterte, die Krone von Rom an sich zu reißen, und wozu er ihm sehr behilflich war. Doch als dieser durch Vespasian verdrängt wurde, so wurde er von einem Statthalter, von Vespasians Partei, gefangen genommen, und zu Urbinum hingerichtet.

Fabius (Caeso) Vibulanus, i, Sohn des Cäso Vibulanus, schlug in seinem zweiten Consuta (482 v. Chr.) die Aequer mit den Vejentern, und die Etrurier. Zwei Jahre darauf (480), als die Etrurier von Neuem eindrangen, und das Volk in dieser Noth vor der Vollziehung des Ackergesetzes nicht zu den Waffen greifen wollte, bewog er in seinem 3ten Consulate das ganze Fabische Geschlecht, auf eigene Kosten die Vertheidigung Roms zu übernehmen, und so zogen 306 Mann gegen den Feind aus, um ihn vom Plündern abzuhalten. Als Fabius sein Consulat niedergelegt, und als Proconsul zu den übrigen Fabiern gegangen war, und auch zu gleicher Zeit die Etrusker, Aequer und Volsker einen Krieg begannen, die jedoch bald besiegt wurden, so blieben die Fabier auf ihrem Platze am Fl. Cremera, um den Feind im Zaume zu halten, wurden aber alle, bis auf ein in Rom zurückgebliebenes Kind, durch einige vorübergeführte Rinder aus ihren

Verschanzungen heraus, und in einen Hinterhalt gelockt, und nach einer verzweifelten und muthigen Gegenwehr getödtet. Die Römer ehrten ihr Andenken sehr.

Fabius (C.) Dorso, zeichnete sich während der Belagerung des Kapitols durch die Gallier durch eine äußerst muthige That aus, indem er unbewaffnet, allein durch das feindliche Lager zum quirinalischen Hügel stieg, um dort zu opfern, und dann wieder unverletzt ins Kapitol zurückkehrte.

Fabius (M.) Buteo, schlug als Consul die carthaginiensische Flotte bei Aegimurus; hierauf wurde er noch Magister Equitum (223 v. Chr.), und Dictator (217 v. Chr.).

Fabius (Q.) Gurges, Sohn des berühmten Fabius Maximus Rullianus, war in seiner Jugend sehr unmäßig (daher Gurges der Schlemmer), nachher aber besserte er sich, wurde Aedilis, 293 Consul, als welcher er von den Samniten geschlagen wurde. Doch bald darauf wurden diese mit einem Verlust von 24,000 geschlagen und ihr tapferer Anführer Hermius im Triumph aufgeführt. Noch zweimal war Fabius darauf Consul.

Fabius (Q.) Maximus Rullianus, i, erhielt als Magister Equitum vom Dictator Papirius Cursor im Samnitischen Kriege, als er gerade nach Rom abreisen mußte, das Interims-Commando, mit dem ausdrücklichen Verbote, sich in eine Schlacht einzulassen. Dessen ungeachtet griff er die Feinde an, und schlug sie, worauf er sehr stolz war; der Dictator aber, der in Eile herbeikam, und ihn durchaus mit dem Tode bestraft wissen wollte, gab sich erst auf vielseitiges und langes Bitten zufrieden. In seinem 5maligen Consulate schlug er mit Papirius Cursor (310—307 v. Chr.) die Etrusker, Umbrer, Aequer und Marser, so wie die Gallier, zu wiederholten Malen. Als er das 5te Mal Consul war, verschaffte ihm der Edelmuth des Decius Mus, bei noch zweifelhaftem Siege, den Vortheil über die mit den Umbriern, Samniten und Galliern vereinigten Etrusker in einer mörderischen Schlacht in der Ebene von Sontinum (295). Nicht lange darauf starb er in einem hohen Alter, allgemein geliebt und bewundert.

Fabius (Q.) Maximus Verrucosus Ovicula Cunctator, wurde bereits vor dem zweiten punischen Kriege zum Consul, nach der Schlacht am thrasymenischen See (217 v. Chr.) zum unumschränkten Feldherr (Dictator) gegen Hannibal erwählt, welchen er durch Entziehung der Lebensmittel zu schwächen suchte, um ihn so langsam zu Grunde zu richten, weßwegen er ihn überall hin verfolgte, alle Anhöhen besetzte, und sich lagerte, wann er sich lagerte; daher der Beiname: *Cunctator*. Allein man war damit nicht zu-

frieden, am wenigsten sein Unterfeldherr Minucius, dem wegen glücklicher kleiner Gefechte mit den Carthagern, gleiche Gewalt mit dem Dictator von Rom aus ertheilt wurde; jedoch würde er bald darauf bei einem großen Treffen von Hannibal aufgerieben worden sein, wenn nicht Fabius herbeigeeilt wäre. Nach der Schlacht bei Cannä (216), nach der man des Fabius Verdienste einsah, wurde dieser noch zweimal Consul, und war glücklich gegen Hannibal. Im Jahre 202 v. Chr. starb er, nachdem er das Consulat 5 Mal begleitet hatte. Er war der Schild der Römer gegen Hannibal.

Fabricia gens, ein plebejisches Geschlecht in Rom.

Fabricius (C.) Luscinius, schlug als Consul (283) die Samniten, Lucaner und Brutter in Lucanien; einige Jahre darauf wurde er (278) zum Pyrrhus geschickt, um die Auslösung der Gefangenen zu bewirken. Pyrrhus, der schon viel von seiner Unbestechlichkeit und Uneigennützigkeit gehört hatte, hielt mit ihm nach Auslösung der Gefangenen noch eine eigene Unterredung, in der er ihn durch große Geschenke, das plötzliche Hervortreten eines furchtbaren Elephanten und Versprechungen von seinem Vaterlande abwendig zu machen suchte; allein alles umsonst. Als Consul zum 2ten Mal schickte er einen verrätherischen Arzt, Timochares, an den Pyrrhus zurück, und triumphirte später noch über einige der oben genannten Völker.

Faesula, arum, Faesula, ae, (Fiezola), St. in Etrurien, am Fuße der Apenninnen.

Fagutalis, i, Beiname Jupiters bei den Römern.

Faleria, ae, St. in Picenum (Faleroni).

Falerii, orum, berühmte St. in Etrurien, an der Tiber; die Einwohner hießen Falisci.

Falesia, ae, St. in Etrurien, zwischen dem Arnus und Umbro.

Fama, ae, (φήμη), die Göttin des Gerüchtes, immer wach, geflügelt, begleitet von eitler Furcht, falscher Freude, Unwahrheit und Leichtgläubigkeit.

Fames, is, der Hunger, eine allegorische Gottheit, wohnt am Eingang des Orcus.

Fannia gens, ein plebejisches Geschlecht in Rom.

Fanum Fortunae, St. an der Küste des adriatischen Meeres.

Fas, eine Göttin der Römer, einerlei mit der Themis und Justitia.

Fascelis, oder Fascelina, ae, Beiname der Diana.

Fascinus, i, eine Gottheit bei den Römern, die Bezauberungen verhinderte.

Fatum, i, das Schicksal, vom Erebus und der Nacht geboren; ihm müssen sich alle Gottheiten, selbst Jupiter unterwerfen. Die Parzen sind ihre Dienerinnen.

Fatuus, i, Waldgott der La-

feiner, einerlei mit Faunus.

Faventia, ae, St. der Lingonen in Gallia cispadana.

Faunalia, um, ein Fest, welches die Römer zu Fauns Ehren alle Jahre dreimal, nemlich am 13ten Februar, am 13ten October und am 5ten December, und zwar auf Wiesen, oder Wäldern, wobei denn allemal ein junger Bock und Wein geopfert wurde, feierten.

Fauni, orum, eine Art Waldgottheiten bei den Römern, in menschlicher Gestalt, nur mit Ziegenfüßen und Schwänzen, sind unter des Bacchus Gefolge.

Faunus, i, Sohn des Picus, oder Jupiters, oder Mars, 4ter lateinischer König von Saturn an. Er war einer der weissagenden Götter, hatte ein Orakel im Haine der Albunea, und war besonders Vorsteher der Heerden, die er beschützte und furchtbar machte, wie der Pan der Griechen.

Favonius, i, Sohn des Asträus und der Aurora, als Wind einerlei mit Zephyr.

Favorinus, i, ein berühmter Philosoph und Sophist unter dem Kaiser Hadrian, Plutarchs vertrauter Freund.

Faustina, ae, (Annia), eine, sehr berüchtigte Tochter des Antonius Pius, Gemahlin des folgenden Kaisers M. Aurelius.

Faustulus, i, ein Hirt des Amulius, der dem Romulus und Remus das Leben rettete, und sie seiner Frau Acca Laurentia zum Erziehen übergab.

Febris, is, eine Gottheit bei den Römern, der man Opfer brachte, um der Schädlichkeit ihres Einflusses zu entgehen.

Februa, ae, Februalis, is, Februla, ae, Beiname der Juno, als Vorsteherin der Februalien.

Februus, i, ein besonderer Gott bei den Römern, der der Feier der Februalien vorstand. Vielleicht auch blos Beiname des Pluto.

Felices insulae, arum, glückliche Inseln in der Nähe des Sabäer-Landes im glücklichen Arabien, mit vorzüglichem Handel.

Felicitas, tis, Εὐδαιμονία, die Glückseligkeit, eine Göttin bei den Griechen und Römern.

Feltrini, orum, Volk in Rhätien, an d. Grenze Italiens.

Feretrius, i, ein Beiname Jupiters bei den Römern.

Ferinus sinus, der wilde Meerbusen im östlichen Asien.

Feronia, ae, eine der alten höchsten National-Gottheiten Italiens. Die Volsker nannten sie die Gemahlin ihres höchsten Gottes Anxur, aus welchem in der Folge Jupiter wurde, so wie aus Feronia, Juno.

Feronia lucus, zwei Plätze in Italien; der eine in Etrurien; der andre bei Anxur in Latium.

Ferraria, ae, Vorgebirg in Hisp. Tarraconensis. (Cap. Martin.)

Ferratus, i, Gebirg in Mauretania Cäsariensi.

Fescennia, ae, St. in Etrurien.

Ficarius, i, Fl. auf Korsika.

Fidena, ae, oder Fidenae, arum, ansehnliche St. in Sabina.

Fidentia, ae, röm. Colonie in Gallia cispadana.

Fides, ei, (Treue), eine symbolische Gottheit der Römer. Man durfte dieser Göttin keine blutigen Opfer bringen; Numa Pompilius errichtete ihr den ersten Tempel.

Fidius oder Deus Fidius, i, ein besonderer Gott der Römer, bei den Griechen: Hercules, bei den Sabinern: Sançus.

Fimbria, ae, (C. Flavius), ein Römer aus dem flavischen Geschlechte, beging als Anhänger des Cinna große Grausamkeiten; als Unterfeldherr gerieth er mit dem Consul Flaccus in Zwistigkeiten; nöthigte ihn, durch Bestechungen seiner Soldaten, die dann zu ihm übergingen, zur Flucht, ließ ihn in Nicomedia hinrichten, übernahm hierauf das Obercommando, und setzte dem Mithridates sehr zu. Allein durch seine Grausamkeit machte er sich bei Freund und Feind verhaßt, so daß es dem Sulla, nachdem er (85 v. Chr.) mit Mithridates Friede geschlossen hatte, ein leichtes war, die meisten Soldaten für sich zu gewinnen, den Fimbria zur Flucht zu nöthigen, und in solche Angst zu versetzen, daß er sich im Tempel des Aeskulap zu Pergamus selbst erstach.

Fines, ium, 1) Ort in Gallia Belgica; 2) Ort in Gallia Narbonensi.

Flaccus, i, (C. Valerius) Setinus Balba, ein berühmter röm. Dichter unter Vespasian, wahrscheinlich aus Padua gebürtig. Er starb im 30sten Jahre (89 n. Chr.).

Flaccus Avillus, i, ein röm. Ritter und Statthalter von Aegypten, unter Tiberius und Caligula, machte sich durch die Verfolgung der Juden in Alexandria berühmt. Caligula ließ ihn deßwegen gefangen nehmen, und mit Andern hinrichten.

Flamen, inis, war bei den Römern ein Priester, der nur Einer Gottheit diente, z. B. Flamen Dialis, der Priester Jupiters. Ihren Namen hatten sie von einer Mütze oder Kopfbinde (a filo, vel pileo) welche sie trugen. Ihr Amt war in der Regel lebenslänglich.

Flaminii und Flaminiae, hießen die Knaben und Mädchen welche den Flaminis bei den Ceremonien dienten.

Flaminius, i, (C.), ein Römer aus dem Flaminischen Geschlechte; war zuerst Quästor, dann Aedilis Curulis, hierauf Quästor, und zuletzt (188 v. Chr.) Consul. Als solcher zwang er die Friniater, ein ligurisches Volk, nach mehreren glücklichen Treffen, sich zu unterwerfen.

Flaminius (C.) Nepos, otis, Sohn eines Flamen Dialis, zuerst Volkstribun, dann Consul, als welcher er im zweiten punischen Kriege am Thrasymene (217 v. Chr.) Schlacht und Leben verlor.

Flaona, ae, St. im alten Liburnien.

Flavia gens, tis, ein berühmtes plebejisches Geschlecht in Rom.

Flaviobriga, ae, vorher Ammanum portus, Seest. in Hisp. Tarraconensis.

Flavius, i (L.), ein Volkstribun, welcher auf die Austheilung der Ländereien an die pompejanischen Soldaten antrug, dann war er auch Prätor.

Flavius, i, (M.) ein Volkstribun, der ein Gesetz gegen die verrätherischen Tusculaner ergehen ließ, von dessen Vollziehung er nur durch demüthiges Bitten derselben abgebracht wurde.

Flora, ae, die Göttin der Blumen und Blüthen, die vorzüglich bei den Sabinern verehrt wurde.

Floralia, um, ein Fest zu Rom, zu Ehren der Flora, wobei alle Häuser mit Blumen geschmückt waren.

Florentia, ae, St. in Etrurien, am Armis. (j. Fiorenza).

Florus (L. Annaeus), ein berühmter röm. Geschichtschreiber, dessen Vaterland unbekannt ist. Wir haben von ihm nur noch einen Auszug der röm. Geschichte, von Erbauung der Stadt Rom bis Augustus.

Focunates, um, Volk im alten Rhätien, im jetzigen Sondal.

Fonteja gens, ein nicht gar berühmtes plebejisches Geschlecht.

Fontejus (M.), Prätor in Gallien und Anhänger des Pompejus. Cicero hielt für ihn eine Rede.

Forentum, Ferentum (Forenza), kleine St. in Apulien, am Gebirge Vultur.

Formiae, arum, (Mola), alte St. in Latium. In der Nähe

Formianum, i, Ciceros Landgut.

Formido, inis, Tochter des Mars und der Venus, ein allegorisches Wesen, das den Schrecken des Krieges bedeutet.

Fornax, cis, eine besondre Göttin der Römer, welche dem Korndörren vorgesetzt war.

Fors, tis, Beiname der Fortuna. Servius Tullius stiftete dieser Fortuna ein Fest, welches vorzüglich von Knechten und Mägden gefeiert wurde, zum Andenken an die Erhebung des Stifters bis zur höchsten Würde.

Fortuna, ae, bei den Griechen τύχη, die Göttin des Ungefährs und aller Schicksale, welche allenthalben Tempel hatte. Gewöhnlich ist sie als eine Matrone gekleidet.

Forum Allieni, St. in Gallia cispadana.

Forum Appii, ein Städtchen am Appischen Wege, einige Meilen von Rom.

Forum Cassii, 1) St. in Etrurien, unweit Viterbo; 2) St. in Etrurien, nordwärts am See Sabatinus.

Forum Egurrorum, St. in Hisp. Tarraconensis.

Forum Flaminii, St. im diesseitigen Umbrien.

Forum Julii, 1) auch Classica, röm. Colonie in Gallia Narbon.; 2) ansehnl. St. in Oberitalien.

Forum Jutuntunorum, St. der Jusubrer in Oberitalien.
Forum Licinii, St. der Orobier in Oberitalien.
Forum Limicorum, St. in Hisp. Tarraconensis.
Forum Livii, St. in Gallia cispadana (Forli).
Forum Neronis, St. in Gallia Narbon.
Forum novum, 1) in Gallia cispadana; 2) in Picenum.
Forum Popilii, 1) St. in Gallia cispadana bei den Boiern; 2) Ort in Campanien.
Forum Segusianorum, St. der Segusianer in Gallia Narbon. (Feurs).
Forum Sempronii (Fossombrone), St. in Umbrien am Fl. Metaurus.
Forum Vibii, St. der Tauriner in Oberitalien.
Forum Voconii, eine latein. St. in Gallia Narbonnensi.
Fosi, orum, ein altes deutsches Volk, ein Zweig der Cherusker.
Fossae Corbulonis, ein Kanal, den Corbulo unter dem K. Claudius zwischen dem Rhein und der Maas graben ließ.
Fossae Drusianae, arum, ein gegrabener Kanal in Gallia Belgica, durch welchen Drusus einen Theil des Rheins mit der Yssel vereinigte (bei Doesburg).
Fossae Marianae, arum, ein sehr berühmter, von Marius im Kriege gegen die Cimbern gegrabener Kanal in Gallia Narbon.
Fragica, St. in der syr. Provinz Cyrrhestica am Euphrat (Rajik).
Franci, ein neueres mächtiges deutsches Volk, welches den Römern gegen die Mitte des dritten Jahrhunderts durch seine Anfälle gegen Gallien bekannt ward. Sie hielten sich beständig zwischen der Maas und Wahl, waren oft Feinde, oft Freunde der Römer, und bestanden aus mehreren Zweigen. Die Römer nannten alle zusammen: ripuarii. Schon im 4ten Jahrhundert hieß ihr Land Francia.
Fraus, dis, der Betrug, Tochter des Erebus und der Nacht, wohnte in den dunkeln Fluthen des Cocythus, nur ihr ehrlich scheinendes Antlitz hervorstreckend.
Fregellae, arum, St. der Volsker am Liris in Latium.
Frentani, orum, Volk in Unteritalien vom Fl. Aternus bis zum
Frento, onis, (Fortore), Grenzfluß der Frentaner in Mittel- und der Apulier in Unter-Italien.
Frigidus, i, Fl. in Noricum (Wipach).
Frisii, orum, Frisones, um, auch Fresones, um, ein altes Volk in Germanien, und zwar in Westfriesland, Gröningen und Nord-Holland.
Frontinus, i, (Sext. Julius), ein Römer von geringer Herkunft, der durch seine Verdienste sich so emporschwang, daß er unter Domitian (70 n. Chr.) Prätor und (74) Consul wurde. Unter Vespasian führte er

das Heer in Britannien siegreich an, und starb unter Trajan (106) als Augur. Zugleich war er einer der größten Rechtsgelehrten seiner Zeit. Mehrere seiner Werke sind verloren gegangen.

Fulginium, i, (Fuligno), St. im dießseitigen Umbrien.

Fulvia, ae, Tochter des M. Fulvius Bombalio, Gemahlin des P. Clodius, nach dessen Tode des Curio, und zuletzt des Triumvirs M. Antonius; unversöhnliche Feindin des Cicero, und äußerst ehrgeizig. Mit Octavius, der sich dadurch gereizt fand, und sich von ihrer Tochter Clodia trennte, begann sie einen wahren Bürgerkrieg; allein sie wurde mit ihren Anhängern geschlagen, floh nach Macedonien, und von da nach Sicyon, wo sie starb.

Fulvia gens, tis, ein berühmtes plebejisches Geschlecht in Rom.

Fulvius (Cn.) Flaccus, Sohn des M. Fulvius, der (265 v. Chr.) Consul war, wurde als Prätor nach manchen glücklichen Unternehmungen von Hannibal total geschlagen; wurde angeklagt und mußte sich nach Tarquinii ins Exil begeben.

Fulvius (C. Maximus) Centumalus, nöthigte als Consul die Königin von Illyrien, Teuta (226 v. Chr.) zum Frieden.

Fulvius (M.) Flaccus, Feind des jüngern Scipio, bei dessen plötzlichem Tode man ihm, dem Papirius Carbo und C. Gracchus Schuld gab; allein das Volk hinderte die Untersuchung. Als Beförderer des Ackergesetzes bewies er sich als einen Freund des Gracchus; als aber von den Patriciern und dem Consul auf dessen, wie auf seinen Kopf ein hoher Preis gesetzt worden war, verließ ihn ein Theil des Volkes. Er floh nun in das Haus eines Freundes, wurde aber entdeckt und getödtet.

Fulvius (M.) Nobilior, triumphirte als Consul über die Vaccäer, Celtiberier und andre Völker; später bekämpfte er auch die Aetolier.

Fulvius (Q.) Flaccus, war als Consul (238 v. Chr.) im Kriege gegen die Gallier und Ligurer in Oberitalien nicht glücklich. Im zweiten punischen Kriege eroberte er als Mitconsul des Appius Claudius Pulcher (213) das feindliche Lager des Hanno mit großer Beute, belagerte hierauf Capua und schlug den herbeieilenden Hannibal zurück. Bald darauf wurde er von dem Volke zum Dictator ernannt.

Fulvius (Q.) Nobilior, früher (154 v. Chr.) Consul, dann (137) Censor, beschenkte den Ennius, als Triumvir zur Abführung einer Colonie, mit dem Bürgerrechte.

Fundi, orum (Fondi), St. am südlichen Ende Latiums.

Furiae, arum, Erinnyes, um, Eumenides, um, die furchtbaren Göttinnen der Unterwelt, Töchter der Eris, oder des Acheron und der Nacht. Sie hießen: Alecto, Megära und Tisiphone; ihre Strafen blieben

nie

nie aus, und nichts konnte sie versöhnen. Ihr Aufenthalt war an der Pforte der Unterwelt.

Furia oder Fusia gens, ein patricisches Geschlecht.

Furius (L.) Medullinus, führte als Tribunus Militum mit M. Furius Camillus, mit den Volskern (381 v. Chr.) Krieg. Ohne auf des erfahrenen Collegen Warnung zu hören, ließ er sich unbesonnen mit dem überlegenen Feinde in ein Treffen ein, wurde in einen Hinterhalt gelockt und würde völlig aufgerieben worden sein, wenn nicht Camillus die Feinde zurückgedrängt hätte. In einem Kriege gegen die Tusculaner rettete er seine Ehre vollkommen wieder.

Furius (L.) Purpureo, Prätor (221 v. Chr.), als welcher er die Gallier, die in Oberitalien mit Macht eingefallen waren, bei Cremona zurückschlug. Siegreich kehrte er nach Rom zurück, wo ihm nach langem Streite ein Triumph bewilligt wurde. Als Consul (217) schlug er die Bojer und Ligurer.

Furius (P.) Philus, ein schlechter Mensch, Sohn eines Freigelassenen, verhinderte als Volkstribun hauptsächlich die Zurückberufung des Q. Metellus Numidicus, der ihn als Censor aus dem Ritterstande gestoßen hatte. Den jungen Metellus, der ihn fußfällig anflehte, behandelte er mit unerträglichem Uebermuthe vor dem Volke, das ihn, nach Niederlegung seines Amtes, auf Anklage wegen dieser Beschimpfung, in Stücke zerriß.

Furor, is, die Wuth, eine Gottheit bei den Römern.

G.

Gabae, arum, 1) ein königl. Schloß in Persis; 2) fester Ort in Persien, und zwar in Sogdiana.

Gabali, orum, Gabales, um, Volk in Aquitanien.

Gabanitae, arum, oder Catabani, orum, ein gemeinschaftliches Volk im Innern vom glücklichen Arabien.

Gabara, orum, wichtige St. von Galiläa.

Gabiana, ae, Gabiene, es, Landschaft in Susiana.

Gabii, orum, prächtige St. in Latium.

Gabina, ae, Beiname der Juno von Gabii.

Gabinius (A.), wurde, nachdem er vorher (67 v. Chr.) Volkstribun gewesen war, durch Pompejus zum Consul erwählt (56). Als Proconsul in Syrien setzte er den vertriebenen König Aulestes, in Aegypten wieder ein; ließ sich es aber um 10,000 Talente bezahlen, und zeigte sich äußerst schmutzig, wo er hinkam. Seiner Erpressungen in Syrien wegen, wurde er in Rom angeklagt, und auf Lebenszeit verbannt; doch Cäsar rief ihn zurück.

Gadara, eine der 10 Städte in Ost-Palästina.

Gadeir oder Gades, ium, (Cadix) eine sehr alte und ber. Pflanzstadt der Phönicier in

Hispania Bätica. Noch zu Römer Zeiten war sie eine reiche Handelsstadt, und hieß Augusta Julia Gaditana.

Gadilonitis, idis, fruchtbare Gegend in Klein-Asien, und zwar in Pontus.

Gadirtha, ae, St. in Syrien am Euphrat.

Gaditanus, i, Beiname des Hercules, von der St. Gades, wo er einen berühmten Tempel hatte.

Gaea, Γαῖα, Tellus, Titaea, die Erde, entstand gleich nach dem Chaos, und gebar von dem Uranos die Titanen und Centimanen; nachher aber vom Tartarus den Typhon. Auch ertheilte die Erde Orakel.

Gaetulia, ae, eine Landschaft in Africa, und zwar im Innern Libyens;

Gaetuli, orum, die (rauhen) Bewohner dieses Landes.

Gaeuchus, i, γαιοῦχος, der Erdumfasser, Beiname des Neptun.

Galaria oder Galeria, (Gagliano), St. auf Sicilien.

Galatea, ae, Tochter des Nereus und der Doris, war gegen den Cyclopen Polyphem stets unerbittlich; daher dieser ein Felsenstück auf sie und den Acis schleuderte, den sie begünstigte, worauf sie in das Meer floh.

Galatia oder Gallograecia, ae, ein Theil von Großphrygien, den die Gallier (276 v. Chr.) einnahmen.

Galba (Serv. Sulpicius), Neros Nachfolger als Kaiser (Jun. 68 — Jan. 69 n. Chr.) stammte aus einem sehr alten und berühmten Sulpicischen Geschlechte. Caligula schätzte ihn, und übertrug ihm das Kommando der Truppen in Deutschland, nachdem er Prätor und Consul gewesen war; Claudius ehrte ihn; Nero aber warf einen solchen Haß auf ihn, daß er den Befehl gab, ihn hinzurichten. Allein Galba empörte sich (er war gerade Statthalter in Hisp. Tarraconensi). Nero wurde ermordet, und er zum Kaiser ernannt. Allein seine Strenge, Partheilichkeit und sein Geiz brachte allgemeine Gährung hervor, und die Soldaten ermordeten ihn nach einem Jahre nach seiner Thronbesteigung.

Galene, es, Tochter des Nereus und der Doris.

Galenus (Claudius), geboren (131 n. Chr.) zu Pergamus in Klein-Asien, eines geschickten Baumeisters, Nikons, Sohn, studirte Arzneikunde, machte dann Reisen, begab sich dann wieder nach Pergamus, und von da wegen entstandener Unruhen, nach Rom, wo er öffentliche Vorlesungen hielt, und der Leibarzt und Liebling mehrerer Kaiser (des Mark. Aurel, Septimius Severus u. s. w.) war; unter Septim. Severus starb er in einem Alter von 70 Jahren.

Galepsus, i, St. 1) in Sithonia; 2) in Edonis.

Galerius (C. Valerius Maximianus), war aus Neudacien gebürtig, und von geringer Abkunft, schwang sich jedoch als Soldat durch Tapferkeit bald zu den höchsten

Ehrenstellen empor. Als Nebenbuhler Constantins erhielt er (30 J. n. Chr.) Thracien und Illyrien, wo er stets Krieg zu führen hatte. Nachdem er die Perser gedemüthigt hatte, starb er (311 n. Chr.).

Galesus, i, Fl. in Unteritalien.

Galilaea, ae, der nördlichste der drei Haupttheile von Palästina.

Galinthias, ae, Tochter des Prötus und gute Freundin der Alkmene, täuschte die Juno und Parzen, indem sie sagte, Alkmene habe so eben ein Söhnchen geboren; nach entdeckter Täuschung wurde sie in eine Katze verwandelt.

Galli, orum, Priester der Cybele in Rom, deren Bild sie an gewissen Tagen umherzutragen hatten.

Gallia, ae, alles das Land, wo sich Gallier niederließen, also nicht nur das jetzige Frankreich, sondern auch Oberitalien; daher Gallia cisalpina u. transalpina.

Gallia transalpina, ulterior, auch Commata, begriff außer dem heutigen Frankreich, auch noch einen großen Theil von Helvetien, Deutschland und den Niederlanden. Die Celten waren die Urbewohner, wie es scheint. Cäsar theilte das Land ein in Gallia Aquitanica, Celtica u. Belgica; Augustus in die 4 Provinzen: Gallia Narbonensis oder Provinzia Romana; Gallia Aquitanica; Lugdunensis, und Belgica. Unter dem cispadanischen Gallien verstand man den untern Theil vom cisalpinischen Gallien unter dem transpadanischen, den obern Theil.

Gallianaria insula, eine kleine Insel bei Italien.

Gallinaria sylva, ein Wald in Campanien.

Gallus, i, Fl. in Bithynien.

Gallus (Aelius), ein röm. Ritter und Statthalter in Aegypten, wurde vom K. Augustus nach Arabien, das damals im Rufe großer Reichthümer stand, geschickt, um es zu erobern; er zog mit einem mächtigen Heere dahin ab, allein durch Pest, Hunger und Krankheiten wurde es gänzlich aufgerieben, und das Unternehmen war vergeblich.

Gallus (Cornelius), ein röm. Ritter aus Gallien, berühmt als Dichter, und Freund des Virgil. Seine Gedichte sind bis auf wenige verloren gegangen.

Galus, St. in Assyrien.

Gamelia, ae, Beiname der Juno zu Athen, als Vorsteherin der Ehen.

Gamelius, i, Beiname des Jupiter.

Gandarii, orum, ein Volk im westlichen Indien.

Gangani, orum, ein Volk in Indien am Sabarus.

Gangarādae, arum, ein Volk in Indien am Ganges.

Ganges, is, der größte Fl. in Indien, entspringt auf dem Emodischen Gebirge, und nimmt während seines Laufes 19 Flüsse auf.

Ganges, is, Fl. auf Taprobane.

Gangra, orum, Hauptst. von Paphlagonien.

Ganodurum, i, St. der Helvetier in Gallia Belgica.

Ganos, Ganiae, arum, Ort am Propontis in Thracien.

Ganymedes, is, Sohn des Tros, und Urenkel des Dardanus, wurde von Jupiter wegen seiner Schönheit in eines Adlers Gestalt, vom Berge Ida, wo er die Heerden weidete, entführt. Im Himmel war er statt der Hebe, der Mundschenk der Götter. Nach der wahren Geschichte wurde er vom Tantalus, aus Lydien entführt.

Geramai, orum, eine Nation in den bergigten Gegenden Assyriens.

Germantes, um, ein Volk im innern Marmarica.

Garates, is, Fl. in Arkadien.

Garganus, i, Berg in Apulien, mit schönen Eichwäldern.

Gargaphia, ae, berühmter Quell in Böotien bei Platäa.

Gargara, ae, 1) der südliche Theil des Berges Ida; 2) Stadt in Groß-Mysien; 3) Vorgebirg am adrametischen Busen in Mysien.

Gari, orum, St. in der Landschaft Anabon in Persien.

Garindaei, orum, ein Volk in Arabia felix.

Garsauritis, idis, ein District in Kappadocien.

Garumna, ae (Garonne), einer der Hauptflüsse Galliens, der auf den Pyrenäen entspringt.

Galtheae, arum, kleine St. in Arkadien.

Gaugamela, ae, ein Flecken in der assyrischen Landschaft Aturia, wo das entscheidende Treffen zwischen Alexander und Darius vorfiel. (331 v. Chr.).

Gaulos, i, (Gozo), Insel bei Sicilien.

Gaurus, i, ein großer Berg in Campanien.

Gaza, ae, St. in der pers. Provinz Sogdiana.

Gaziura, ae. St. in der Landschaft Pontus.

Gazorus, i, St. in Macedonien.

Gebenna, Cebenna, orum (die Sevennen), ein Gebirg in Gallien.

Gedrosia, Cedrosia, ae, eine Landschaft in Asien, hinter Persis.

Gegania gens, ein sehr altes, patricisches Geschlecht in Rom.

Gela, ae, 1) Kolonie der Rhodier auf Sicilien; 2) Fl. bei dieser Stadt.

Gelae, arum oder Geli, orum, Nation in Albanien, einerlei mit den Kadusiern.

Gellius (A.), ein Römer und berühmter Schriftsteller unter Antoninus Pius, studierte in Rom die Redekunst; in Athen nachher die Philosophie. Sein Styl ist rein, aber nicht vorzüglich.

Gelon, is, einer der berühmtesten unter den syracusanischen Regenten (484 — 477 v. Chr.), aus Gela gebürtig zu dessen Beherrscher er sich später aufwarf. Von nun an aber mußte er sich auch in Syracus durch Beschützung der Gamoren, d. i. solcher, deren Vorfahren sich zuerst zu Syracus niedergelassen hatten, und beträchtliches Landeigenthum besaßen, so wichtig zu machen, daß er

darin die Alleinherrschaft erlangte. Er sicherte sich durch die Aufnahme neuer Bürger, vertraute die wichtigern Staatsämter den höhern Ständen an, und wußte sich immer in der Gunst des Volkes zu erhalten. Den Spartern und Athenern leistete er gegen Persien Hilfe, vornehmlich aber gewann er durch den Sieg bei Himera (480) über die mit den Persern verbündeten Carthager hohen Ruhm. Nach seinem Tode wurde er als Heros verehrt. In der Regierung folgte ihm sein Bruder Hiero.

Geloni, orum, ein Volk in Sarmatia Europäa.

Gemini, orum, das Zwillingsgestirn am Himmel, entweder Castor und Pollux, oder Hercules und Apollo rc.

Geminus, i, ein Mathematiker und Astronom aus Syrien, lebte aber (60 v. Chr.) in der Folge zu Rhodus, und hinterließ ein Werk über Astronomie und Geometrie; ersteres ist noch vorhanden.

Genauni, orum, ein rhätisches Volk unter den östlichen Vindeliciern.

Genesion, onis, Flecken in Argolis, mit einem Tempel des Neptuns.

Genethlion, i, Ort in Argolis, Geburtsort des Theseus.

Geneva, ae, Ceneva, ae (Genf), östliche St. der Allobrogen in Gallia Narbonensis.

Genetrix, icis, Beiname der Venus.

Genius, i. Man hielt die Genien, als Dämonen, für Unter-Gottheiten und und eigne Schutzgötter der Menschen. Jeder Mensch soll seinen eigenen Genius haben, und wenn er auf dessen geheime Warnung achtet, glücklich sein; das Gegentheil aber schreibt man einem bösen Genius zu.

Gennabum, i, Cenabum, i, nachher civitas Aurelianorum (Orleans), Hauptst. der Carnuter in Gallia Lugdunensi.

Genua, ae, ansehnliche Handelsstadt und Hauptst. im alten Ligurien.

Genusus, i (Siomini), Fl. in Illyrien.

Gephyra, ae, 1) St. in Seleucia; 2) Ort in Böotien; 3) Ort in Macedonien.

Gepidae, arum, ein getisches Volk in Germanien, längs der Weichsel.

Ger, is, doppelter Fl. in Africa.

Gerana, ae, Königin der Pygmäen, wurde von der Juno wegen ihres Stolzes in einen Kranich verwandelt.

Gerania, ae, der höchste Berg in der Landschaft Megaris.

Gerasus, i, Crissia, ae, Coeres, is, Fl. in Dacien.

Gergovia, ae, feste St. in Aquitanien.

Germa, ae, 1) St. in Mysien; 2) Colonie in Galatien; 3) St. in Lydien.

Germania, ae, wurde erst durch die Kriege mit Rom bekannt. Schon unter Cäsar, besonders aber unter August wurde dieß Land bekriegt, vorzüglich der nordwestliche Theil. Die Ableitung des

Namens von Heermannen ist die wahrscheinlichste. Uebrigens grenzte es ehemals an den Rhein, und gegen Morgen an Pohlen und Ungarn.

Germanicia, ae, St. in Commagene in Africa.

Germanicopolis, eos, ansehnliche St. in Paphlagonien.

Germanicus (Drusus), Sohn des Claudius Drusus Nero und der jüngern Antonia, einer Tochter des Triumvirs Antonius, Gemahl der Agrippina, Vater des Caligula. Er begleitete frühe das Consulat und wurde zu gleicher Zeit nach Deutschland mit Tiberius geschickt, wo er viele Beweise seiner edlen Denkart und Tapferkeit, verbunden mit weiser Klugheit, an den Tag legte. In den Jahren 14 — 16 n. Chr., wo er den Oberbefehl in Deutschland allein führte, verwüstete er das Land der Catten, dämpfte mehrere Empörungen, und lieferte dem Arminius zwei unentschiedene Treffen. Als er eben in das Land der Marsen einfiel, rief ihn Tiberius (17), eifersüchtig auf seinen Ruhm, zurück, überhäufte ihn in Rom mit Ehrenbezeugungen, und schickte ihn wohlwollend, wie es schien, als Oberbefehlshaber des ganzen Morgenlands dahin ab, weil dort Unruhen entstanden waren. Aber Germanicus starb bald daselbst, wahrscheinlich an Gift durch Tiberius, im 34sten Lebensjahre. Sein Tod erregte in Rom große Trauer.

Geronthrae, arum, St. im Mittellande von Laconien.

Gerrha, ae, 1) Ort in Unter-Aegypten am Meere; 2) St. in Arabien (Catif).

Gerrhi, orum, ein Strich Land in Scythien.

Gerrhus, i, (Satmius), Fl. in Scythien.

Gerri, orum, Nation in Sarmatia.

Gerrus, i, Fl. in Albanien, fällt ins kaspische Meer.

Gertus, i, St. der Dassaretier im macedon. Illyrien.

Gerus, i, St. der Dassaretier im maced. Illyrien.

Geryon, is, ein Riese mit drei Körpern oder Köpfen, Sohn des Chrysaor und der Callirrhoë, und König in Spanien, residirte in Tricephalia. Hercules, der seine großen und schönen Heerden auf des Eurystheus Befehl entführen mußte, erschlug ihn mit seiner Keule nach einem heftigen Kampfe.

Gessus, i, Fl. in Janien.

Getae, arum, bei den Römern Daci, ein Zweig der Thracier, der zwischen dem Hämus und dem Ister wohnte.

Gigantes, um, ungeheure Riesen mit Drachenfüßen, Söhne des Tartarus und der Gäa, von welcher sie gegen den Jupiter zum Kriege aufgefordert wurden. Sie thürmten den Ossa, Pelion, Oeta und Rhodope auf einander, um auf dieser furchtbaren Höhe die Götter zu bestürmen. Allein sie wurden nach langem Kampfe besiegt, und in den Tartarus gestürzt, oder es wurden Inseln oder Berge auf

sie geschleudert, aus denen sie sofort Feuer spieen.

Gigonos, i, berühmter Ort in der macedon. Landschaft Crossäa, dabei ein Vorgebirg gl. N.

Gilead, Gebirg in Palästina.

Gira, ae, ein Kastell in Chalcidice.

Gisco, onis, ein carthaginensischer Feldherr in Sicilien, Hamilkars Vater.

Gisco, onis, ein carthagin. Feldherr, der sich im africanischen Kriege vorzüglich auszeichnete, früher Statthalter Libybäums in Sicilien.

Glanum, i, St. in Gallia Narbonensi.

Glauce, es, 1) eine Nereïde; 2) eine berühmte Amazone; 3) Tochter des Königs Kreon von Korinth, zweite Gemahlin des Jason.

Glaucia, ae, Tochter des Scamander.

Glaucias, dis, ein berühmter griech. Bildhauer von Aegina, lebte am Ende des 6ten Jahrhunderts v. Chr.

Glauconome, es, eine Nereïde.

Γλαυκῶπις, bei den Lat. Caesia, Beiname der Minerva, welcher braungrünliche (Katzen- oder Nacht-Eulen-) Augen bedeutet.

Glaucothoe, es, eine Nerïde.

Glaucus, i, Sohn des Sisyphus, und Vater des Bellerophon, wurde von seinen Pferden, als er sie in einer den Göttern geweihten Quelle trinken wollte, zerrissen; 2) Sohn des Minos und der Pasiphaë, fiel beim Verfolgen einer Maus, noch als Knabe, in ein Honigfaß; Polydius, des Koramis Sohn, machte ihn aber durch ein gewisses Kraut wieder lebendig; 3) Sohn des Hippolochus und Enkel des Bellerophon, führte den Trojanern lycische Hilfstruppen zu, und erkannte vor Troja den Diomedes im Gefechte als Gastfreund; 4) Sohn des Demylus, aus Carystus und ein bloßer Bauer, aber von solcher Stärke, daß er sich seiner Faust öfters als eines Hammers bediente. In den verschiedenen Kampfspielen trug er öfter den Preis davon; 5) ein Meergott, vorher ein Fischer aus Anthedon, einem Flecken in Böotien.

Glycys limen, is, (der süße) Hafen an der Küste von Epirus.

Gnossus, i, Cnosus, i, (Cinossa), Hauptst. der Insel Creta.

Gnidia, auch Cnidia, ae, Beiname der Venus von der St. Knidus in Carien, wo sie eine berühmte Statue hatte.

Gnidus, s. Cnidus, i.

Gobaeum, i, Vorgebirg in Gallia Lugdunensi.

Gobryas, ae, einer der 7 Verschwornen gegen den falschen Smerdis, begleitete später den Darius auf seinem Feldzuge gegen die Scythen.

Gomphi, orum, Hauptst. von Thessalia Hestiäotis am Peneus.

Gonni, orum, ein Ort in Pelasgiotis.

Gonnos, i, ansehnliche St. in Pelasgiotis, am Eingang ins Thal Tempe.

Gordene, es, eine armenische Landschaft längs des gordäischen Gebirges.

Gordiani, orum, ein Völkchen in Gallia Belgica.

Gordius, i, König von Phrygien. Er war zuerst ein gemeiner Landmann, und wurde bei einer ausgebrochenen Empörung zum Könige gewählt, nach dem Ausspruch eines Orakels, welches den Phrygiern rieth, demjenigen die Regierung zu übergeben, der ihnen auf einem Wagen begegnen würde, indem er in den Tempel Jupiters fahren wolle. Diesen Wagen weihte er aus Dankbarkeit in der Folge dem Jupiter, und befestigte die Deichsel an einem so künstlichen Knoten, daß das Orakel dem die Weltherrschaft versprach, der ihn lösen würde. Als Alexander sich lange bemüht hatte, ihn zu lösen, hieb er ihn mit dem Schwerdte entzwei, mit den Worten: »Es ist einerlei, wie er gelöset wird.«

Gordiaei montes, ium, ein Zweig des Gebirges Niphates.

Gordiaei, orum, ein beträchtliches Volk in Armenien an obigem Gebirge. Ihr Land hieß Gordyene.

Gordium, i, Residenzst. der phrygischen Könige.

Gordyaea, ae, Landschaft in Syrien.

Gorgias, ae, aus Leontium in Sicilien, Sophist und Redner, der sich im peloponnesischen Kriege zu Athen aufhielt. Sein Lehrer war Empedokles, unter seinen Schülern zeichneten sich Isocrates, Alcidamas und Andere aus. Man ehrte ihn zu Athen sehr. In einem Alter von 107 Jahren soll er gestorben sein.

Gorgo, onis, vorzügliche St. in der persischen Provinz in Sogdiana.

Gorgones, um, Name dreier Töchter des Phorkys oder Gorgo und der Ceto; sie hießen Euryale, Stheno und Medusa. Die beiden erstern waren unsterblich, die letzte sterblich. Ihr Aufenthalt war auf den gorgadischen Inseln im äthiopischen Meere; jeder ihrer Blicke versteinerte. Die jüngste, die Medusa, bezwang Perseus, indem er ihr den Kopf abhieb.

Gorgophone, es, Beiname der Minerva, weil sie den Perseus in seiner Unternehmung gegen die Gorgonen unterstützte.

Gorgus, i, Fl. in Assyrien, fällt bei Ctesiphon in den Tigris.

Gorgylus, i, Fl. in Lakonien. In Vereinigung mit dem Oeneus stürzt er sich oberhalb Sparta in den Eurotas.

Gortynia, ae, Gordynia, ae, Ort in Macedonien, und zwar in Emathia.

Gortinus, i, 1) Fl. in Arcadien, fällt in den Alpheus; 2) Beiname des Mars.

Gortynna, ae, Gortynnae, arum, eine wichtige St. in Creta mit 2 Hafen.

Gortys, os, St. in Arcadien.
Gosan, is, Landschaft in Medien, bei der Vereinigung des Flußes Cyrus mit dem Araxes.
Gothones, um, Guttones, Gythones, um, und Gutae, arum, eines der berühmtesten Völker in Germania, früher an der Ostsee, später an den Ufern der Weichsel, bis nach Pommern und Mecklenburg.
Gracchus, i, (Sempronius), s. Sempronius, i.
Gracuris, idis, Gracchuris, idis, eine alte lat. Colonie in Hisp. Tarraconen., im Lande der Vasconen.
Gradivus, i, Beiname des Mars bei den Römern.
Graea, ae, einerlei mit Tanagra in Böotien.
Graeae, arum, Töchter des Phorkys und der Ceto, mit Namen Dino, Pemphredo und Ento. Schon von Natur waren sie grau, hatten miteinander nur Ein Auge, Einen ungeheuern Zahn und eherne Hände, wohnten an den äußersten Grenzen der Erde in tiefer Dunkelheit, und verwahrten den Weg zu den Gorgonen.
Graecia, ae, die große europäische Halbinsel zwischen dem jonischen und dem ägeischen Meere. Unter Achäus, Phthius und Pelasgus ließen sich die Pelasger (um 1620 v. Chr.) in Nord-Griechenland nieder; allein um 1500 wurden diese von den Hellenen, welche dann nach und nach fast ganz Griechenland einnahmen, vertrieben. Griechenland hatte drei Haupttheile, den Peloponnesus, Mittel-Griechenland (Hellas im engern Sinne, Livadien), und Nord-Griechenland, welches Thessalien und Epirus in sich enthielt.
Graecus, i, Sohn des Thessalus, von dem die Griechen den Namen Graeci erhalten haben sollen.
Granianum, i, ein Vorgebirg auf Corsica.
Granicus, i, berühmter Fl. in Mysien, fließt in den Propontis. Hier gewann Alexander d. Gr. (334 v. Chr.) den ersten Sieg über die Perser.
Granis, idis, Fl. in der Landschaft Persis oder Susiana.
Gratiae, arum, oder Charites, um, Begleiterinnen der Venus und Göttinnen der Anmuth und des Anstandes; sie waren Töchter des Jupiter und der Oceanide Eurynome, und hießen Aglaia, Thalia und Euphrosyne. Nach der Vorstellung der Alten verschönerten sie durch ihren Einfluß alle geistigen Freuden und Schönheiten, Musik, Beredtsamkeit, Künste und Poësie.
Gration, i, einer der Giganten, von der Diana getödtet.
Gratius, i, aus Falerii, daher er Faliscus heißt, ein lat. Dichter.
Graviscal, is, St. in Etrurien.
Grinario, onis, Ort in Vindelicien, in der Nähe von Untergünzburg.

Grovi, orum, ein Zweig der braceaiſchen Callaici in Hiſpanien.

Grudi, orum, Nation in Gallia Belgica.

Grumentum, i, St. in Lucanien.

Grynaeus, i, Beiname des Apollo, von

Grynium, i, oder Gryniapae, einem Städtchen der Myrienſer in Aeolis. Der grynäiſche Wald war dem Apollo heilig.

Gryphs, is, Grypis, auch Gryphus, i, der Greif, ein bekanntes Wunderthier in den Fabeln des Alterthums. Nach der gewöhnlichen Beſchreibung hatte es den Leib, die Füße und Krallen eines Löwen, Kopf und Flügel eines Adlers, und ſtatt der Mähne einen Kamm von Fiſchflossen: der Rücken war befiedert.

Gugerni, Guberni, Cugeri und Tugerni, orum, ein germaniſches Volk, ein Zweig der Sigambrer.

Gulussa, ae, Sohn des Maſſiniſſa. Im dritten puniſchen Kriege ſtand er den Römern bei, und ſtarb bald nach Carthagos Zerſtörung.

Guntia, ae, 1) der Fl. Günz in Süddeutſchland; 2) auch ein Ort in Vindelicien, ungefähr 20 röm. Meilen ſüdlich von Augsburg, das jetzige Obergünzburg.

Guria, ae, eine Landſchaft in Bactriana.

Gyaros, i, eine der cycladiſchen Inſeln.

Gyes, is, oder Gyges, is, ein Centimane, Sohn des Cölus und der Tellus.

Gyges, is, Günſtlinge des lydiſchen Königs Kandaules, welchen er auf ſeiner Gemahlin Anſtiften um 754 ermordete; hierauf vermählte ſie ſich mit ihm; nach einer 38jährigen Regierung ſtarb er. Er beſaß einen unſichtbar machenden Stein, den er als Hirt gefunden hatte.

Gylippus, i, Sohn des Cleandridas, wurde den Syracuſern, die von den Athenern ziemlich geängſtigt wurden, von den Lacedämoniern auf ihre Bitte (414 v. Chr.) zur Hilfe geſchickt. Dieſer richtete die athenienſiſche Landmacht in Sicilien, und ihre Flotte beinahe gänzlich zu Grunde; Nicias und Demoſthenes (ſ. dieſe) mußten ſich nach zwei unglücklichen Treffen ergeben (413). Wegen Entwendung von der athenienſiſchen Beute mußte er in der Folge, mit Schande bedeckt, aus ſeinem Vaterlande fliehen.

Gylliones, um, eine kleine Völkerſchaft in Germania.

Gynaecathoeas, ae, Beiname des Mars zu Tegea.

Gyrton, i, St. in der theſſaliſchen Landſchaft Pelasgiotis.

Gyrtone, es, 1) St. in Theſſalien; 2) Tochter des Phlegyas.

Gythanae, arum, St. der Thesproter in Epirus am Thyamis.

Gythion, i, Seeſt. in Laconien, und der eigentliche Hafen Spartas.

H.

Hades, ſ. Pluto,

Hadranum, i, St. im Mittellande Siciliens.

Hadrianopolis, eos, 1) St. in Bithynien; 2) eine andere St. in Bithynien, ſüdl. unter Heraklea.

Hadrianotheras, ae, St. in Myſien.

Hadrianus oder Adrianus, i, (P. Aelius), von Geburt ein Spanier, Verwandter Trajans, und ſein Nachfolger in der Kaiſerwürde (117 — 138 n. Chr.). Hauptſächlich durch Trajans Gemahlin Plotina gelangte er auf den Thron, auf dem er mit Ruhm ſaß. Bei dem Heere herrſchte unter ihm Zucht und Ordnung; für die innere Verwaltung des Reiches trug er durch ſeine Reiſen im ganzen Lande unſtreitig viel bei, und ließ überall Denkmale ſeiner Fürſorge zurück. Den Nil beſtimmte er als Grenze des allzugroßen röm. Reiches. Selbſt gelehrt und gebildet, förderte er Künſte und Wiſſenſchaften. Nachdem er den edeln Antonius zu ſeinem Nachfolger beſtimmt hatte, ſtarb er im 62ſten Lebensjahre.

Hadrumetum, i, ein Ort in der african. Landſchaft Byziacum.

Haemon, is, Sohn des Creon, Königs von Theben, tödtete ſich nach dem Tode der Antigone ſelbſt.

Haemus, i, König in Thracien. Jupiter verwandelte ihn nebſt ſeiner Gemahlin Rhodope in Berge gl. N.

Hagnitas, ae, Beiname des Aesculap.

Hagno, onis, 1) eine Nymphe; 2) berühmte Quell in Arcadien.

Halae, arum, kl. St. in Böotien.

Halcyoneus, i, ein Rieſe, der vom Hercules in der corinthiſchen Landenge getödtet wurde.

Hales, is, 1) Ort in Böotien; 2) Fl. in Lucanien bei Velia.

Halesa, ae, St. auf der Nordküſte Siciliens, am Fl. Haleſus.

Halesus, i, Fl. in Jonien, der bei Kolophon ins Meer fällt; 2) in Sicilien.

Halia, ae, 1) Schweſter der Telchinen, ſtürzte ſich ſelbſt ins Meer, und wurde dann die Göttin Leucothea; 2) eine Nereïde.

Haliacmon, i, Fl. in der macedoniſchen Landſchaft Pieräa.

Haliartus, i, 1) alte St. in Böotien, wo Lyſander fiel; 2) St. in Meſſenien.

Halica, Halia, ae, Haliae, arum, St. in Argolis.

Halicarnassus, i, (Bodru), Haupt- und Reſidenzſtadt in Carien, mit einem bequemen Hafen.

Halicus, i, Fl. in Sicilien.

Halimede, es, eine Nereïde.

Haliusa, ae, Inſel bei Argolis.

Halmyris, idis, ein See in Möſien.

Halone, es, Inſel auf dem Propontis.

Halesydne, es, Beiname der Amphitrite.

Halyntium, i, St. auf der Nordküste Siciliens.
Halux, cis, St. in Assyrien.
Halicia, ae, St. auf Sicilien.
Halys, os, ein ansehnlicher Fl. in Kleinasien; er entspringt in Groß-Cappadocien.
Hamadryades, um, Waldnymphen, deren jede einen eigenen Baum bewohnte, mit dem sie geboren wurde und starb.
Hamexolii, orum, ein Volk in Europäa Sarmatia.
Hamilcar, is, Sohn des Hanno und Feldherr der Carthager gegen den Gelon von Syracus; allein dieser schlug seine furchtbare Landmacht bei Himera, und verbrannte die Flotte.
Hamilcar Barcas, ae, ein carthagischer Feldherr und Vater des berühmten Hannibal. Gegen Ende des ersten punischen Krieges war er Feldherr auf Sicilien, wo er den Römern den Kampf sehr erschwerte; nach Beendigung desselben mußte er mit Rom von Staatswegen den Frieden ausmachen. Nachdem er im Kriege gegen die Miethsvölker in Africa diese gänzlich aufgerieben hatte, so suchte er durch die Eroberung des reichen Spaniens sein Vaterland in den Stand zu setzen, aufs neue gegen Rom auftreten zu können; binnen 9 Jahren (237 — 228 v. Chr.) bezwang er die meisten kriegerischen Völker dieses Spaniens; und in einer unglücklichen Schlacht gegen die Vetkonen blieb er. Im Commando folgte ihm sein Schwiegersohn Asdrubal.
Hannibal, is, Annibal, is, Sohn des vorigen, der ihn auf seine Bitte, als neunjährigen Knaben mit nach Spanien nahm, nachdem er ihm ewigen Haß gegen Rom hatte schwören müssen; dieß hielt er getreulich. Unter Asdrubals Oberbefehl zeichnete er sich schon sehr aus, und als er (221) selbst das Obercommando erhielt, begann er sogleich mit der Eroberung und Zerstörung der St. Sagunt (219), und somit war der Friede gebrochen. Nach offener Kriegserklärung der beiden Staaten, Carthagos und Roms, gegen einander, brach er nach hinlänglicher Sicherung Africa's und Spaniens, von Neu-Carthago auf; und ging über die Pyrenäen und Alpen auf einem höchst beschwerlichen und ungebahnten Wege, wobei er einen großen Theil seines Heeres einbüßte. In den Ebenen des Po schlug er die Römer (218) am Ticinus und dem Trebia; im Frühjahre darauf (217) am thrasymenischen See, durchzog Samnium, Apulien und Campanien, und lieferte den Römern die Riesenschlacht bei Cannä (216), wo viele tausend Römer, viele Ritter und ein Consul erschlagen wurden. Wahrscheinlich hätte sich Rom sogleich nach diesem Schrecken ergeben, wäre er darauf losgegangen, was er jedoch nicht that; sondern er

überließ sich der Unthätigkeit auf den Gefilden Campaniens viele Jahre lang. Unterdessen erholte sich Rom; Marcellus eroberte (211) Sicilien, der junge Scipio nachher Africanus (210 — 200), beinahe ganz Spanien, und dieser setzte sogar (204) nach Africa über, so daß die Carthager den Hannibal zurückrufen mußten. Dieser war in Italien schon mehrmal in kleinen Gefechten, besonders bei Nola besiegt worden, und auch jetzt wurde er von Scipio bei Zama (201) geschlagen; nach Endigung des Krieges aber von seinen Landsleuten an die Spitze des Staates gestellt, der unter seiner Leitung wieder neues Leben erhielt. Deßwegen verlangte Rom seine Auslieferung. Er floh nun zum Antiochus von Syrien, nach dessen Besiegung er, die Auslieferung fürchtend, zum Prusias floh. Weil die Römer ihm auch hier keine ruhige Stätte gönnten, so vergiftete er sich selbst (183 v. Chr.). Seine letzten Worte waren Flüche und Verwünschungen gegen die Römer.

Hanno, onis, ein carthagischer Feldherr, welcher von der von ihm bereisten Küste von Africa eine Beschreibung hinterließ.

Hanno, onis, ein carthag. Feldherr, im Anfang des ersten punischen Krieges, der von den Carthagern, die ihn wegen Verrätherei zurückriefen, gekreuzigt wurde.

Hanno, onis, Sohn des Hannibal, Nachfolger des vorigen in der Feldherrnstelle, wurde von den Römern (264 v. Chr.) geschlagen, und floh nach Heraklea. Unter Hamilkar gab er mehrere Proben von Kriegskunst und Tapferkeit.

Hanno, onis, ein vorzüglicher Unterfeldherr Hannibals in Italien, der die Römer mehrmal besiegte.

Harmonia, ae, oder Hermione, es, Tochter des Mars und der Venus, Gemahlin des Cadmus. Ihrer Hochzeit wohnten alle Götter bei.

Harmozia, ae, eine Gegend in Persien, bei der Mündung des Flusses Anamis.

Harpagus, i, ein Minister des medischen Königs Astyages, auf dessen Befehl er den Cyrus als Säugling tödten sollte; allein er gab ihn einem Hirten, Namens Mitradates. Auf die Nachricht, die Astyages von des Cyrus Rettung später erfuhr, setzte ihm der König seinen (des Harpagus) eigenen Sohn zum Essen vor. Von ihm heimlich bewogen, empörte sich der junge Cyrus gegen den Astyages; Harpagus selbst ging in der Schlacht bei Pasargada (560 v. Chr.) mit der ihm anvertrauten Truppen-Abtheilung zum Cyrus über, dem er in der Folge als Feldherr, besonders in Klein-Asien wichtige Dienste leistete.

Harpalyce, es, 1) Tochter des Klymenus und der Epicaste, wurde von den Göttern in einen Vogel ver-

wandelt; 2) Tochter des Harpalycus, Königs der Amymeer in Thracien, war so schnellfüßig, daß sie selbst kein Reiter einzuholen vermochte. Nach vielen räuberischen Streifereien wurde sie von Hirten übermannt und getödtet.

Harpasus, i, Fl. in Carien, fällt in den Mäander.

Harpinnates, ae, kleiner Fl. in Elis; fällt in den Alpheus.

Harpocrates, is, eine ägyptische Gottheit, Sohn des Isis und der Osiris. Man stellte ihn jung vor; er bedeutet die junge Sonne, entweder die Morgens- oder Frühlings-Sonne.

Harpocration, is, (Valerius) ein Grammatiker aus Alexandria.

Harpyiae, arum, die Harpyen, Töchter des Thaumas und der Oceanide Electra; ihre Namen und Anzahl ist verschieden; gewöhnlich heissen sie Aëllo und Ocypete. Sie werden mit Krallen abgebildet, und waren wegen ihrer Raubsucht und Schnelligkeit ausgezeichnet.

Hasdrubal, is oder Asdrubal, is, Schwiegersohn des Hamilkar Barcas, und dessen Nachfolger in dem Oberkommando des Carthagischen Heeres in Spanien (228 — 221 v. Chr.). Ein Sclave ermordete ihn.

Hasdrubal, is, Bruder des Hannibal, nach dessen Abzug Statthalter von Hispanien. Nach mancherlei Geschicken wurde er vom Consul Claudius, indem er seinem Bruder Hilfe bringen wollte, bei Sena, am Flusse Metaurus in Umbrien, (207 v. Chr.) gänzlich geschlagen und getödtet.

Hatrae, Atrae, arum, ein fester Ort in Mesopotamien.

Hebe, es, Tochter des Jupiter und der Juno, die Göttin der Jugend, und zugleich Mundschenkin der Götter, bis Ganymedes an ihre Stelle trat.

Hebon, is, Beiname des Bacchus bei den Campaniern.

Hebrus, i, der große Fl. in Thracien, fällt in das ägeische Meer.

Hecaërge, es, Beiname der Venus.

Hecalus, i, oder Hecalesius, i, Beiname des Jupiter.

Hecataeus, i, ein alter Geschichtschreiber von Milet, zur Zeit des Darius Hystaspis.

Hecate, es, Tochter des Titanen Perses und der Asteria, oder der Nacht, und des Tartarus, eine berühmte unterirdische und der Magie vorstehende Gottheit mit 3 Köpfen, von denen der linke ein Pferdekopf, der rechte der eines Wildschweins, und der mittlere der eines Hundes war. Auf Kreuzwegen opferte man ihr, besonders Hunde.

Hecatombaeus, i, Beiname 1) des Apollo bei den Athenern; 2) des Jupiter in Gortyne auf Creta.

Hecatompolis, eos, Beiname der Insel Creta.

Hacatompylon, i, Hauptst. der Landschaft Parthiene in Parthien.

Hecannesi, orum, eine Insel-

gruppe, zwischen Lesbos und dem festen Lande, bestehend aus 50 oder 20 Inseln.

Hector, is, Sohn des Priamus und der Hecuba, Gemahl der Andromache, Vater des Astyanax. Er war bei weitem der muthigste unter den Trojanern; unter den Griechen sogar übertraf ihn nur Achilles in dieser Hinsicht; aber an Menschlichkeit und ächtem Heldengeiste übertrift er Alle. Nachdem er lange der muthvolle Vertheidiger Trojas, und der Schrecken seiner Feinde gewesen war, tödtete ihn endlich Achilles, aus Wuth über die Erlegung seines Freundes Patroclus, nachdem er ihn dreimal um Trojas Mauern gejagt hatte, im Zweikampfe, und unterstützt durch eine List Minervens.

Hecuba, ae, Tochter des thracischen Königs Dymas, Gemahlin des Priamus, dem sie 15 Kinder gebar. Nach Trojas Eroberung wurde sie des Ulysses Sclavin. Nach Euripides wurde sie von den Thraciern gesteinigt, weil sie ihrem Könige Polymnestor voll Wuth über die Ermordung ihres Sohnes Polydorus, die Augen ausgestochen hatte. Nach andern stürzte sie sich ins Meer.

Hedyphon, is, Hedypeus, i, Fl. in der perf. Provinz Susiana.

Hegemache,, es, Beiname der Diana bei den Spartern.

Hegemon, is, ein Lustspieldichter aus Thasos.

Hegemone, es, Beiname der Diana in Griechenland.

Hegemonius, i, Beiname des Mercur.

Hegesippus, i, ein griech. Lustspieldichter aus Tarent.

Helena, ae, 1) eine Insel bei dem Vorgebirg Sunium in Attica; 2) Tochter des Jupiter und der Leda. Unter vielen Freiern ward sie dem Menelaus zu Theil; allein bei Abwesenheit ihres Gemahles kam einst Paris an ihren Hof, und entführte sie. Deswegen entstand der berühmte trojanische Krieg, indem Menelaus ihre Zurückgabe verlangte, Paris aber sein Verlangen nicht erfüllte. Nach Paris Tode wurde sie des Deiphobus Gemahlin; nach Trojas Eroberung aber zog sie mit Menelaus wieder nach Hause.

Helenus, i, Sohn des Priamus und der Hecuba, war besonders durch seine Weissagungsgabe berühmt und gelangte nach Trojas Eroberung durch den König Pyrrhus von Epirus, den Sohn des Achilles, zur Herrschaft über die Molosser. Nach des Pyrrhus Tode heirathete er die Sclavin desselben, vorher Gemahlin des Hector, nehmlich die Andromache.

Helia, Elia, Velia, ae, griech. Colonie in Lucanien.

Heliadae, arum, die 7 Söhne des Helios, welche sich alle durch besondern Verstand auszeichneten, betrieben Astronomie, verbesserten die Schiffkunst, und theilten den Tag in Stunden ein.

Heliades, um, Töchter des Helios und der Nymphe

Klymene. Wegen allzu langen Trauerns über den Tod ihres Bruders Phaethon wurden ste in Pappelbäume verwandelt.

Helice, es, St. in Achaja, welche durch ein Erdbeben unterging.

Helicon, onis, 1) ein Berg in Böotien, dem Apollo und den Musen geweiht; 2) Fl. auf Sicilien.

Heliconiades, um, Beiname der Musen vom Helicon.

Heliopolis, eos, 1) St. in Cölesyrien, mit einem prächtigen Tempel des Jupiter; 2) angesehene St. in Unter-Aegypten, mit einem sehr berühmten Sonnentempel.

Helios, die alte Gottheit, worunter man die Sonne verehrte, und die nachher mit dem Apollo vertauscht wurde. Er war ein Sohn des Hyperion und der Thia, und wurde besonders in Syrien verehrt.

Hellas, dis, 1) sc. terra, Griechenland, besonders das eigentliche (Livadien) also ohne den Peloponnes, begreift in sich: Attica, Böotia, Doris, Phocis, Locris u. Aetolien; auch hat Thessalien allein ehemals so geheissen; 2) ein uralter Ort in Thessaliotis.

Helle, es, Schwester des Phrixus, Tochter des Athamas und der Nephele. Um den Verfolgungen ihrer Stiefmutter Ino zu entgehen, setzte sie mit ihrem Bruder auf einem goldbewollten Widder über das Meer, ertrank aber in demselben, und gab ihm so den Namen Hellespont.

Hellen, is, Sohn des Deucalion, Bruder des Amphictyon, Vater des Aeolus Dorus, und Xuthus, nach seines Vaters Tode König über Phthiotis, und Stammvater der Hellenen.

Hellenes, um, die Nachkömmlinge des Hellen; sie theilten sich in die 4 Stämme: Aeolier, Dorier, Achäer und Jonier.

Hellespontus, i, (die Straße der Dardanellen), die berühmte, erste Meerenge zwischen Europa und Asia.

Hellopes, um, ein kleines Volk in Epirus.

Helorus, i, Fl. in Sicilien.

Helos, 1) Ort in Elis; 2) alte St. in Laconien, von den Lacedämoniern gänzlich zerstört.

Helotes, um, ehemals Bewohner von Helos, dann aber öffentliche Sclaven der Spartaner, deren Felder sie bebauen mußten; ihre Anzahl giebt man auf 80,000 an. Sie machten eine eigene Klasse in Laconien aus.

Helvetii, orum, ein gallisches Volk in Gallia belgica, das in 4 Kantons abgetheilt war.

Helvii, orum, ein Völkchen in Gallia Narbonensi.

Hemera, ae, die Göttin des Tages.

Hemeresia, ae, die Versöhnlichkeit, Beiname der Diana.

Heneti, orum, ein kleines Volk in Paphlagonien.

Heniocha, ae, Beiname der Juno.

Heniochi, orum, Nation in Colchis.

Hephaestion, is, aus Alexandria, schrieb im 2ten Jahrhun-

hundert n. Chr. eine Mythologie; 2) Freund Alexanders d. Gr., den er auf seinen Zügen begleitete; er starb an einer Krankheit. Alexander ließ ihm ein kostbares Grabmahl setzen.

Hephaestos, s. Vulcanus.

Hephaestiades, um, der griech. Name der Liparen.

Heptanomis, eos, der Name Mittel-Aegyptens, weil es in 7 Bezirke (Nomos) abgetheilt war.

Heraclea, ae, Ort in Elis; 2) alte tarentinische Colonie in Lucanien; 3) Hauptst. von Phthiotis; 4) ansehnl. Ort in Syndica; 5) griech. Colonie in Thracien; 6) St. in Pontus; 7) Ort in Syrien.

Heracleopolis, eos, St. 1) im Delta, und 2) in Mittel-Aegypten.

Heraclia, ae, St. in Medien.

Heraclides, um, die Nachkommen des Hercules, die in Verbindung mit den Doriern (1100 v. Chr.) den Peloponnes einzunehmen suchten. Athen half ihnen (um 1150 v. Chr.) gegen den sie verfolgenden Eurystheus; allein erst nach mehreren Versuchen, gelang es endlich den Söhnen des in diesem Kampfe gefallenen Aristomachus, dem Temenes, Cresphontes und Aristodemus, (1100 v. Chr.) den Peleponnes einzunehmen. Der erste von den dreien nahm Argos weg, der zweite Messenien, und die Söhne des Aristodemus, Eurysthenes und Procles, die Herrschaft über Laconien.

Heraclides, is, 1) ein Syracusaner, Anführer der Reiterei unter dem jüngern Dionys. Dions Freunde ermordeten ihn endlich, nachdem er ihm viele Hindernisse bei seinen Unternehmungen in den Weg gelegt hatte; 2) ein sehr berühmter Arzt von Tarent (242 v. Chr.); lange war er Philipps II. von Macedonien Liebling, bis er von diesem endlich nach vielen Beweisen seiner Schlechtigkeit hingerichtet wurde.

Heraclitus, i, ein griech. Philosoph aus Ephesus, war von Natur finster und traurig.

Heraclium, St. 1) im Chersonesus Taurica; 2) in Unter-Aegypten.

Heraea, ae, ansehnliche St. in Arcadien.

Heraeum, i, der berühmte Juno-Tempel zwischen Argos und Mycene.

Herbanum, i, St. in Etrurien.

Herculanum, i, eine, ehemals ansehnliche Stadt in Campanien, wurde durch einen Auswurf des Vesuvs (471 n. Chr.) verschüttet. Durch Zufall wurde sie 1720 wieder entdeckt, und dabei Alterthümer in Menge gefunden.

Hercules, is, bei den Griechen Heracles, Sohn des Jupiter und der Alkmene. Schon in der Wiege zeigte er den künftigen Helden, indem er zwei von der Juno geschickte Schlangen ergriff und erwürgte. Da er als Jüngling erst seine künftige Lebensart überdachte, be-

gegneten ihm Vergnügen und Tugend, beide wollten ihn gewinnen; allein er folgte der Tugend. Dem Eurystheus war er unterthan; diesem mußte er (auch ein Orakel befahl es) zwölf mühsame Befehle vollziehen. 1) Er erwürgte den Nemeïschen Löwen; 2) er besiegte die lernäische Schlange; 3) den erymanthischen Eber brachte er dem Eurystheus lebendig; 4) den Hirsch der Diana, den Niemand einholen konnte, fing er nach einem Jahre am Fl. Ladon; 5) den Stall des Augias reinigte er; 6) die Stymphaliden erschoß oder verjagte er; 7) die menschenfressenden Rosse des thracischen Diomedes fing er ein; 8) das Wehrgehenge der Amazonen-Königin Hippolyte holte er; 9) den kretensischen Stier brachte er lebendig auf den Schultern nach Mycenä; 10) dem Geryon entführte er seine Rinder; 11) die goldenen Aepfel holte er aus den Gärten der Hesperiden; 12) den scheußlichen Cerberus holte er aus der Unterwelt. Ein volles Jahr diente er (s. Eurytus) der Lydischen Omphale, und verrichtete ihr Arbeiten einer Sclavin; überall reiste er umher, und ließ Proben seiner Tapferkeit und Stärke sehen. Endlich erschoß er den Nessus mit einem vergifteten Pfeile; als er aber das Kleid des Entleibten anzog, brannte ihn das vergiftete Blut so heftig, daß er sich verzweifelnd auf dem Berge Oeta in einen Scheiterhaufen stürzte. Nach dem Tode zählte man ihn den Göttern bei; und Juno gab ihm im Olymp selbst ihre Tochter Hebe zur Gemahlin. Die Haltung des gegebenen Wortes stand unter seiner Obhut.

Herculis promontorium, i, 1) Vorgebirg in England; 2) die südlichste Spitze Italiens im Bruttier-Lande.

Hercyna, ae, Fl. in Böotien.

Hercynia sylva, ae, eine ungeheure Waldkette im östlichen Deutschland.

Herdonia, ae, ein Ort der Hirpiner in Unteritalien.

Herdonius (Appius) Sabinus, ein Sabiner, der bei unruhigen Zeiten in Rom, unterstützt von 4000 Mann, das Kapitol einnahm, nachher aber gänzlich aufgerieben und getödtet wurde.

Herius, i, Fl. in Gallia Lugdunensi.

Hermes, 1) der griech. Name Mercurs; 2) der Name verschiedener vergötterter Personen aus dem Alterthume.

Hermione, es, 1) einerlei mit Harmonia; 2) einzige Tochter des Menelaus und der Helena, nachher Gemahlin des Oreste; 3) ansehnliche St. in Argolis.

Hermiones um, einer der drei alten deutschen Hauptstämme.

Hermogenes, is, aus Tarsus, ein Rhetor (160 v. Chr.).

Hermolaus, i, ein Macedonier, Bedienter des Alexander, gegen den er sich mit Andern verschwor. Allein die Sache kam auf, und alle wurden gesteinigt.

Hermonthis, eos, ansehnliche St. in Ober-Aegypten.
Hermopolis, eos 1) magna, Hauptst. eines Nomos in Mittel-Aegypten; 2) parva, St. in Unter-Aegypten.
Hermus, i, Fl. 1) in Jonien; 2) in Achaja.
Hernici, orum, ein altes Volk in Latium.
Hero, onis, ein berühmter alter Schriftsteller aus Alexandria unter den ersten Ptolemäern.
Herodes, (Tib. Claud. Atticus), Sohn des Atticus, gebürtig aus Marathon, Liebling der beiden Antoninen; er lehrte zu Athen Beredsamkeit, und starb in Marathon im 76ten Lebensjahre.
Herodianus (Aelius), aus Alexandria, Liebling des M. Antoninus.
Herodianus, i, ein bekannter griech. Geschichtschreiber (bis 238 n. Chr.), welcher in Rom mehrere Ehrenämter bekleidete.
Herodicus, i, auch Prodicus i, ein griech. Arzt in Athen (440 v. Chr.) aus Selymbria.
Herodorus, i, aus Heraklea, ein griech. Grammatiker.
Herodŏtus, i, der älteste griech. Geschichtschreiber (um 450 v. Chr.) aller Völker, mit Recht der Vater der Geschichte genannt. Er benannte seine 9 Bücher nach den Musen; wegen Unruhen verließ er seine Vaterstadt, Halicarnaß in Carien, u. begab sich nach Therium in Großgriechenland.
Herostratus i, ein Ephesier, der sich durch Anzündung des prächtigen Dianentempels in seiner Vaterstadt, (353 v. Chr.) berühmt zu machen suchte. Seine Mitbürger ermordeten ihn deswegen grausam.
Hesidrus, i, Fl. in Indien, fällt in den Indus.
Hesiodus, i, nach Homer, der älteste griech. Dichter zu unbestimmter Zeit, wahrscheinlich aus Böotien. Er begab sich zuletzt nach Lorri, wo er eines Verdachtes wegen in die See gestürzt wurde. Noch haben wir einige Gedichte von ihm.
Hesione, es, Tochter des Laomedon, welche durch Hercules von einem furchtbaren Ungeheuer, von dem sie an einen Felsen geschmiedet, verschlungen werden sollte, befreite. Entrüstet über Laomedons Treulosigkeit, eroberte Hercules Troja, tödtete ihn, und vermählte die Hesione an seinen Gefährten Telámon.
Hesperia, ae, bei den Alten das ganze Abendland, besonders Italien und Hispanien, weil es den Griechen gegen Abend lag.
Hesperides, um, die Hesperiden, Töchter des Hesperus, oder des Atlas und der Hesperis, Göttinnen, nach der Alten Meinung, an dem Westgestade des Ocean. Die gewöhnlichsten derselben sind; Aegle Hesperia, Medusa und Arethusa. Sie besaßen einen Garten mit goldenen Aepfeln (nichts anders, als unsre Pomeranzen); der Hüter desselben mußte von Hercules erst getödtet werden, bis er seinen Zweck erreichte.

Hestiaeotis, idis, auch Perrhaebia, ae, der nordwestlichste Theil von Thessalien.

Hesychius, i, aus Alexandria, sammelte (um 290 n. Chr.) ein griech. Wörterbuch, das aber sehr entstellt zu uns gelangte.

Heurippe, es, die Pferdefinderin, Beiname der Diana.

Hibernia, Tuverna, Tuernia, ae, (Irrland), ein den Römern wenig bekanntes Land.

Hiempsal, is, Sohn des Numidischen Königs Micipsa, Adherbals Bruder, mit dem er von Jugurtha ermordet wurde.

Hiera, ae, 1) St. auf Lesbos; 2) eine der Liparischen Inseln.

Hierapolis, eos, 1) berühmter Ort in Großphrygien, am Mäander; 2) eine ehemals angesehene St. in Syrien.

Hierasus, Gerazus, i, (Pruth), Fl. in Dacien, fällt in die Donau.

Hiero, onis, der älteste Bruder des Gelo, dem er in der Regierung über Syracus nachfolgte (477 — 467 v. Chr.). Er förderte Kunst und Wissenschaft, und versammelte einen Kreis von Dichtern um sich. Er war aber den Regierungsgeschäften keineswegs so gewachsen, wie Gelon. Doch besiegte er den König von Agrigent, Thrasidäus.

Hiero, onis, II. ein späterer Nachkömmling Gelons, und trefflicher König von Syracus (269 — 215 v. Chr.). Durch seine treue Anhänglichkeit an Rom sicherte er die äußere Ruhe des Staates; auch für die innere that er sehr viel. Er unterdrückte die Partheien, und förderte Handel und Gewerbe, Ackerbau und Schiffahrt. Er starb im 90ten Lebensjahre; als Regent folgte ihm Hieronymus.

Hierosolymae, arum, bei den Römern Jerusalem.

Hierus, i, auch Sacer, cri, (Orbo), Fl. auf Corsika.

Hilades insulae, arum, Inseln im caspischen Meere.

Himera, ae, 1) der Name zweier Flüsse auf Sicilien; 2) ansehnliche St. in Sicilien.

Himilco, onis, ein carthag. Feldherr, der in Sicilien anfangs glücklich war; als aber die von ihm bedrängten Syracusaner aus Griechenland Hilfe erhalten hatten; so mußte er weichen.

Hipparchus, i, 1) aus Nicäa in Bithynien, ein berühmter griech. Astronom (128 bis 162 v. Chr.) zu Alexandria; 2) Sohn des Pisistratus, regierte nach dessen Tode (528) mit seinem Bruder Hippias über Athen. Doch fiel er (514 v. Chr.) durch die Dolche mehrerer Verschworenen.

Hipparis, idis, Fl. in Sicilien.

Hippasus, i, Vater des Actor; 2) Sohn des Eurytus, wohnte der calydonischen Jagd bei; 3) ein Centaur.

Hippia, ae, Beiname der Minerva.

Hippias, ae, Sohn des Pisistratus, nach dessen edlen Grundsätzen er bis zur Ermordung des Hipparchus (514 v. Chr.) herrschte; nach-

her aber äußerst strenge. Vertrieben aus Athen (510), begab er sich zum Darius, und reizte ihn zum Kriege gegen sein Vaterland. In der Schlacht bei Marathon (490) fand er seinen Tod.

Hippii montes, ium, eine Gebirgskette in Sarmatien, deren südlicher Theil Ceraunii hieß.

Hippius, i, Beiname des Neptun, des Schöpfers der Pferde; 2) Gebirg in Bithynien.

Hippocrates, is, 1) aus Chios, Zeitgenosse des Democrit, berühmt als Mathematiker; 2) auf der Insel Cos (456 v. Chr.) geboren, brachte es in der Arzneikunde, die er zu Athen studierte, dahin, daß man ihn den Vater der Arzneikunde zu nennen pflegt; so sehr übertrifft er alle Aerzte des Alterthums! In Thessalien und Thracien hielt er sich viel auf; endlich starb er im 90ten Lebensjahre. Wir haben noch seine Werke.

Hippocrene, es, eine, durch des Pegasus Hufschlag entstandene, Quelle auf dem Helicon in Böotien.

Hippodamia, ae, 1) Gemahlin des Pirithous; als bei ihrer Hochzeit sie die Centauren entführen wollten, entstand zwischen ihnen und den Lapithen ein heftiger Kampf; 2) Tochter des Oenemaus, Königs von Pisa und der Asterope. Aus Furcht vor dem Orakel, das ihm den Tod von seinem Schwiegersohne verkündete, mußten alle Freier im Wagenrennen mit ihm wetteifern; wurden sie besiegt, so tödtete er sie. Endlich siegte Pelops durch List, Oenomaus aber stürzte vom Wagen und starb. Hippodamia gebar ihrem Gemahl Pelops den Hippalbus, Atreus und Thyestes. Zuletzt tödtete sie sich selbst; 3) Tochter des Brises, s. Briseis.

Hippolatis, idis, Beiname der Minerva.

Hippolyta, ae, eine Amazonen-Königin, Tochter des Mars und der Orithia, wurde von Hercules, der ihren Gürtel verlangte, da sie ihn nicht hergeben wollte, gefangen genommen, und dem Theseus geschenkt, oder vom Theseus gefangen und geheirathet.

Hippolytus, i, Sohn des Theseus und der Hippolyte. Seine Stiefmutter Phädra, der er kein Gehör gab, machte seine Tugend beim Theseus verdächtig, so daß Theseus seinen Sohn verfluchte. Neptun, von ihm um Rache gebeten, machte die Pferde des Hippolytus, als er einst am Meeresufer einherfuhr, durch ein Meerungeheuer scheu; diese rissen wüthend den Wagen fort, schleiften den Unglücklichen und schleuderten ihn an einen Felsen; 2) ein Gigant.

Hippomedon, ontis, Schwestersohn des Adrastus, einer der 7 Fürsten gegen Theben; auch er wurde erschlagen.

Hippomenes, is, ein Freier der Atalante, die er durch 3 von der Venus ihm geschenkte Aepfel im Wettrennen aufhielt, so daß er sie be-

siegte. Cybele verwandelte beide in Löwen, als sie sich auf einem ihr geweihten Orte vergingen.

Hipponax, actis, ein häßlicher, dabei höchst beißender griech. Dichter, aus Ephesus gebürtig.

Hipponium, i, eine von den Locriern erbaute, nachher von den Bruttiern eroberte, Stadt, von nun an Vibona Valentia.

Hippophagi, orum, ein Volk in Scythien.

Hipporegius, berühmte St. in Numidien.

Hippothoe, es, eine berühmte Amazone.

Hira, ae, 1) ein Ort in Phthiotis; 2) St. in Babylonien.

Hirpini, orum, ein von den Samnitern abstammendes Volk in Unteritalien, und Nachbarn derselben.

Hirtius, i, (A.), vertrauter Freund Cäsars, und Verfasser verschiedener Schriften. In einem Treffen mit Antonius verlor er sein Leben.

Hispatis, is, St. in Hisp. Bätica, am See Bätis (Sevilla).

Hispania, ae, (Spanien und Portugall), das westlichste Land von Europa; auch heißt es Hesperia, Iberia, Celtiberia. Unter Augustus wurde es eingetheilt in Hisp. Lusitania, Baetica und Tarraconensis.

Hispellum, i, auch Colonia Julia, ae, St. im dießseitigen Umbrien.

Histinea, ae, St. in Euböa.

Histiaeus, i, Befehlshaber von Milet, Gegner des Miltiades, als dieser rieth, die Brücke des Darius Hystaspis über die Donau abzubrechen. Wegen angezettelter Unruhen starb er in Sardes zuletzt am Kreuze.

Histria, ae, auch Istria, eine Landschaft in Gallia cisalpina.

Hommagirius, i, der Versammler, Beiname des Zeus.

Homeridae, arum, ein Theil der Bewohner von Chios, die sich für Nachkömmlinge Homers ausgaben.

Homerus, i, (Ὅμηρος), der Vater der Dichtkunst, und der berühmteste und älteste griech. Dichter (um 1000 v. Chr.). Sein Geburtsort ist ungewiß; 7 Städte: Smyrna, Rhodus, Colophon, Salamis, Chios, Argos und Athen streiten um diese Ehre. In Betracht seiner treffenden und einzigen Naturschilderung möchte man zweifeln, ob er wirklich, wie Einige wollen, blind gewesen sei. Von Natur aus war er es gewiß nicht. Eben so wenig weiß man über seine Lebens- und Vermögens-Umstände; nicht unwahrscheinlich ist es, daß er bedeutende Reisen machte. Seine Hauptgedichte sind: 1) die Iliade, worin Achilles der Hauptheld ist, und 2) die Odyssee, ein treffliches Familiengemählde. Außerdem haben wir noch kleinere Gedichte, wie Hymnen ꝛc.

Horae, arum, die Horen, Töchter des Jupiter und der Themis, nehmlich Eunomia, Dike und Irene. Im Allgemeinen sind sie die

Schutzgöttinnen der Gerechtigkeit und der Gesetze. Später kamen noch mehrere Horen dazu, und man setzte sie noch den Jahreszeiten, den Monaten und Stunden vor. Sie sind auch Begleiterinnen des Phöbus und der Juno. Uebrigens sind sie, wie die Grazien, keine historische Personen, sondern blos Geschöpfe der dichterischen Phantasie.

Horatia gens, tis, ein patric. und plebejisches Geschlecht in Rom.

Horatii, orum, 3 röm. Brüder, die mit den Curatiern wegen des Verhältnisses zwischen Rom und Alba kämpfen sollten. Schon waren zwei Römer und noch kein Albaner gefallen; als der letzte der Römer (Horatier) durch List seine Feinde trennte, indem er scheinbar floh, und sie in verschiedenen Zwischenräumen ihm nachfolgten, worauf er jeden einzeln tödtete. Weil er seine Schwester, die ihm darüber Vorwürfe machte, daß er ihren Verlobten getödtet habe, sogleich nach dieser That ermordete; mußte er unter das Joch gehen, das noch lange Tigillum Sororium hieß.

Horatius Cocles, itis, ein edler röm. Jüngling, der allein durch seine Tapferkeit die Stadt Rom rettete, als Porsenna schon über die hölzerne Tiberbrücke in die Stadt eindringen wollte. Erst als die Brücke abgebrochen war, stürzte er sich in die Tiber, und schwamm glücklich zu den Römern über, die diese That geziemend belohnten.

Horatius (Q.) Flaccus, i, ein berühmter röm. Dichter, geb. 65 v. Chr. zu Venusia in Apulien unter dem Consulate des L. Aurel. Cotta und L. Manl. Torquatus. Sein Vater, ein (vermöglicher) Freigelassener, schickte ihn zu seiner Ausbildung nach Rom, wo er späterhin des Mäcenas, und durch diesen des Augustus Gunst erlangte. Jener schenkte ihm ein Sabinisches Landgut, in der Nähe von Tibur, wo er sich hernach sehr viel aufhielt. Er starb mit Mäcenas in Einem Jahre, im 57sten Lebensjahre, plötzlich. Seine Gedichte, die wir von ihm haben, bestehen in Oden, Briefen und Satyren.

Horcos, i, der Gott der Eidschwüre.

Hortanum, i, eine der ehemal. 12 etrurischen Städte.

Hortensia gens, ein patricisches Geschlecht in Rom. Berühmt ist vorzüglich aus dieser Familie:

Hortensius (Q.), Sohn des Prätors L. Hortensius, der in Griechenland ungeheure Kontributionen auflegte, der bekannte Redner. Er bekleidete in Rom mehrere Ehrenämter, und mit Cicero wetteiferte er in der Beredsamkeit. Er soll sehr üppig gelebt haben.

Horus, i, Sohn des Isis, eine ägyptische Gottheit, Vorsteher der Sonne. Als Hieroglyph bedeutet er die Zeit vom längsten Tage bis zu den Herbstnachtgleichen.

Hospita, ae, Beiname der Venus.
Hospitalis, is, Beiname des Jupiter, als Vorstehers der Gastfreundschaft.
Hostilia gens, tis, ein altes patric. Geschlecht in Rom.
Hostilius (Tullus), dritter König von Rom (679—640.), Nachfolger des Numa Pompilius. Als zwischen Rom und Alba Uneinigkeiten ausgebrochen waren, that ihm, anstatt einer Schlacht, Mettus Fuffetius den Vorschlag zum Kampfe der Horatier und Curatier. Letztere wurden besiegt; und Rom sollte über Alba gebieten; als aber Mettus Fuffetius in einer Schlacht des Hostilius mit den Vejentern seine Treulosigkeit bewieß, wurde er von Pferden, die nach verschiedenen Seiten getrieben wurden, zerrissen, und Alba zerstört. Nach mehreren andern glücklichen Kriegen wurde er in seinem Pallaste vom Blitze erschlagen, und sein Haus verbrannt.
Hostilius (C.) Mancinnus, Consul (137 v. Chr.), als welcher er als Oberfeldherr gegen Numantia geschickt wurde. Er war gar nicht glücklich. Die Numantiner brachten ihn so ins Gedränge, daß er einen Frieden eingehen mußte; und als er in der Folge diesen brach, überlieferte ihn der neue Consul P. Furius nackt den Numantinern zur Bestrafung. Allein diese verschmähten edelmüthig eine solche Rache, und ließen ihn liegen, wohin ihn die Römer gebunden gelegt hatten. Später wurde er noch Prätor.
Huyus oder Huyusce, diei, Beiname der Fortuna bei den Römern.
Hyacinthus, i, Sohn der Muse Clio und des Pierus, oder des Spartaner-Königs Amyclas und der Diomede. Apollo tödtete diesen seinen Liebling durch einen Discus zufällig, worüber er untröstlich war; aus seinem Blute bildete er eine Blume.
Hyades, um, Töchter des Oceans, oder des Atlas und der Plejone. Aus unmäßiger Trauer über den Tod ihres Bruders Hyas wurden sie theils in das Gestirn der Hyaden, theils in das der Plejaden verwandelt. Ihre Zahl ist unbestimmt. Ihr Gestirn befindet sich am Kopfe des Stieres, und man glaubte, daß es bei seinem Auf- oder Untergange Regen bringe (dah. tristes.).
Hyampolis, eos, eine uralte St. in Phocis.
Hyantes, um, alte Bewohner von Böotien.
Hyanthia, Evantia, ae, eine Seestadt bei den ozelischen Locrern.
Hyas, antis oder ae, Sohn des Atlas und der Pleione, oder der Aethra. Auf einer Jagd wurde er von einem Löwen oder Wildschweine zerrissen.
Hybla major, is, St. in Sicilien.
Hyda, ae, St. in Lydien.
Hycăra, orum, Fl. St. in Sicilien.
Hydaspes, is, (Behat), Fl. in

Indien, fällt in den Indus.
Hydissus, i, St. in Carien.
Hydractes, is, Fl. in Indien.
Hydriades, um, eine Art Nymphen.
Hydruntum, i, (Otranto), eine röm. Municipal-Stadt in Calabrien.
Hydrusa, ae, Insel bei Attica.
Hyes, Beiname des Bacchus.
Hygea, ae, 1) Tochter oder Gemahlin des Aeskulap, Göttin der Gesundheit; 2) Beiname der Minerva in Attica.
Hygris, is, Fl. in Sarmatia Europäa.
Hylas, ae, 1) Fl. in Bithynien; 2) Sohn des Thiodamus und der Circe, Gefährte des Hercules bei dem Argonautenzuge. In der Gegend bei Troja stieg er ans Land, um Wasser zu schöpfen; allein die Nymphen des Fl. Oscanius raubten ihn, und Hercules suchte ihn vergebens.
Hylates, ae, Beiname des Apollo.
Hylica oder Hylaea, ae, der südlichste der 2 Landseen in Böotien.
Hylicos, auch Taurios, i, kl. Fl. in Argolis.
Hyllus, i, 1) nachher Phrygius, i, Fl. in Jonien; 2) Sohn des Hercules und der Dejanira. Die Athener unterstützten ihn gegen seinen Verfolger Eurystheus. In einem Zweikampf mit dem arcadischen Könige Echemus, wegen der Herrschaft über Mycenä, verlor er das Leben; die Herakliden aber mußten hierauf 50 Jahre den Peloponnes räumen.
Hymen, is, Hymenaeus, i, der Gott der Ehen, Sohn des Apollo und der Kalliope, oder der Venus und des Bacchus.
Hymettius, i, Beiname des Jupiter.
Hymettus, i, 1) ein, wegen seines Honigs, berühmter Berg in Attica; 2) ein Flecken in Böotien.
Hymnia, ae, Beiname der Diana, als Vorsteherin der Ehen.
Hypacyris, is, Fl. in Scythia Europäa.
Hypaepa, ae, St. in Lydien (Berki).
Hypanis, is, (Bug), 1) Fl. in Sarmatia Europäa, entspringt aus einem See, 2) Fl. in Scythien (Cuba).
Hypasis, is, Fl. in Indien.
Hypata, ae, St. 1) in Thessaliotis, am Fl. Sperchius; 2) in Aetolien.
Hyperborei, orum, ein fabelhaftes Volk jenseits des Boreas, wo es im ewigen Frühlinge lebte. Homer nennt sie Abii.
Hyperborei montes, ein bloß eingebildetes Gebirg im Norden.
Hyperea, ae, St. in Troyane.
Hyperides, is, Schüler des Plato, Freund des Demosthenes und berühmter athen. Redner.
Hyperion, ŏnis, Sohn des Uranos und der Gäa, ein Titane. Homer setzt jetzt ihn für den Helios.
Hypermnestra, ae, die älteste der Danaiden; sie allein ließ, gegen ihres Vaters Befehl ihren Bräutigam Lynceus am Leben. Anfangs warf sie Danaus deßwegen

ins Gefängniß; später aber erlaubte er ihr, den Lynceus als Gemahl zu behalten.

Hyphantion, i, Gebirg in Phocis.

Hyphasis, Hypasis, Fl. in Indien, der in den Indus fällt.

Hypius, i, Gebirg in Bithynien.

Hypnos, i, St. in der thessalischen Landschaft Magnesia.

Hypsa, ae, ansehnl. Fl. in Sicilien, fällt ins african. Meer.

Hypselis, is, Hypsela, ae, (Scioth), berühmte St. in Ober-Aegypten.

Hypsipyle, is, Tochter des lemnischen Königs Thoas, die ihren Vater aus dem allgemeinen Männermorde rettete. S. Lemniades.

Hypsois, entis, Fl. in Elis.

Hypsos, i, 1) Ort in Latinum auf dem Taygetos; 2) St. in Arcadien.

Hyrcania, ae, eine Provinz des alten Perser- oder Parther-Reiches, welche gegen N. an das hyrcanische Meer; gegen W. an Medien; g. S. an Parthien, und g. O. an Margiana grenzte.

Hyrgis, is, Fl. in Scythien.

Hyria, ae, Ort in Böotien.

Hyrmina, ae, 1) ein Vorgebirg, und 2) ein Ort in Elis.

Hyrnithium, i, St. in Epidaurus.

Hysiae, arum, 1) Ort in Böotien; 2) festes Städtchen in Argolis.

Hysius, i, Beiname des Apollo von seinem Tempel in Hysiä in Böotien.

Hyspriatis, is, Landschaft in Armenien.

Hyssus, i, Fl. in Colchis.

Hystaspes, is, auch Hydaspes, ein sehr alter Zauberer und Weissager. Nach Einigen lebte er vor dem trojanischen Kriege; nach Andern viel später, und war der Vater des Darius I.

Hysudurnus, i, ansehnlicher Fl. in Indien (Seledsche).

J.

Jabadii insula, eine der östlichsten Inseln Indiens.

Jaccetani, orum, Lacetani, orum, ein ansehnliches Volk in Hisp. Tarracon.

Jacchus, i, ein berühmter Beiname des Bacchus.

Jadera, ae, St. und röm. Colonie in Liburnien.

Jalysus, i, St. auf der Insel Rhodus.

Jambe, es, Tochter des Pan und der Echo, aus Thracien gebürtig.

Jamesa, Tamesa, ae, Tamesis, Fl. in Britannien (Themse).

Jamno, onis, St. auf den kleinen balearischen Inseln, mit einem Hafen.

Jamphorina, ae, Hauptst. in der thracischen Landschaft Mädica.

Jamus, i, Sohn des Apollo und der Evadne, ein berühmter Weissager; alle Jamiden, seine Nachkommen, waren Wahrsager.

Jana, ae, Beiname der Luna

oder Diana bei den Römern.

Janassa, ae, eine Nereïde.

Janiculum, i, einer der 7 Berge Roms, den Janus zuerst angebaut haben soll.

Janus, i, eine uralte, den Griechen unbekannte, Gottheit der Römer. Als er und Saturn gemeinschaftlich als Könige über Latium herrschten, sah dieses sein goldenes Zeitalter; denn ein ewiger Friede beglückte das gesegnete Land. Nach den Vorstellungen der Römer ist er der Oberthürhüter auf Erden und im Himmel. Er war auch Gott des Jahres und des Tages. Wenn sein Tempel aufgeschlossen war, bedeutete dieß Krieg; war er zugeschlossen, Frieden für Rom. In 700 Jahren geschah letzteres nur 3mal.

Japodes, um, ein Volk in Noricum vom illyrischen Stamm.

Japetus, i, Sohn des Uranus und der Gäa, ein Titan. Er hatte mehrere Söhne, wie den Atlas, Prometheus und Epimetheus u. s. w.

Japygia, ae, die nördl. Halbinsel von Italien (Calabria).

Japygium, i, Vorgebirg auf Calabrien.

Japyx, gis, der Nordwestwind.

Jarpas, ae, König der Pätulier, Freier der Dido und Sohn des Jupiter Ammon.

Jason, is, Sohn des Aeson, Königs von Jolkos, und der Polymede. Er war noch nicht volljährig, als Aeson die Regierung niederlegte; sein Onkel Pelias regierte daher als Vormund über Jolkus. Dieser schickte den Jason nach Colchis zur Abholung des goldenen Vließes; er zog nun mit 53 andern kühnen Abentheurern aus, und sie segelten alle auf dem Schiffe Argo ab; daher die Argonauten. Von der Medea unterstützt, erreichte er, was er wollte. Bei seiner Rückkehr mordete er zwar den Pelias, konnte aber doch nicht zum Throne gelangen; nun begab er sich mit der Medea, seiner Gemahlin, nach Corinth, wo beide 10 Jahre in vergnügter Ehe lebten. Als er sich aber von ihr trennen zu wollen schien, nahm Medea eine fürchterliche Rache. S. Medea.

Jason, is, ein berühmter Tyrann von Pherä in Thessalien, zur Zeit des Epaminondas. Er war ein Mann von sehr edeln, großen und schönen Eigenschaften. Stolz auf seine Macht, faßte er den Plan, Griechenland und dann Persien zu stürzen; allein Meuchelmörder brachten ihn um das Leben.

Jasonius mons, tis, eine ansehnliche Bergkette in Medien.

Jassus, i, St. in Karien.

Jastus, i, Fl. in Scythien.

Jatinum, i, St. in Gallia Celtica.

Jatrus, i, Fl. in Mösien (Jantra.)

Jaxamatae, arum, ein Volk in Sarmatien.

Jaxartes, is, Fl. in Scythien, fällt ins caspische Meer.
Jazyges, um, der Hauptstamm der Sarmaten.
Jbera, ae, St. in Hisp. Tarracon., am Jberus.
Jberi, orum, die ältesten Bewohner Spaniens.
Jberia, ae, 1) Spanien, vom Fl. Jberus, bei den Griechen so genannt; 2) ein Land in Asien bei Colchis und Albanien.
Jberus, i, (Ebro), einer der vorzüglichsten Flüsse Spaniens; er ergießt sich in das Mittelmeer.
Jbycus, i, ein griech. lyrischer Dichter aus Rhegium (um 552 v. Chr.).
Jcaria, ae, 1) Insel im ägeïschen Meere; 2) Beiname der Diana von dieser Insel.
Jcarion, i, Sohn des Periores und der Gorgophone, einer Tochter des Perseus, Bruder des Tyndareus und Hypocoon, Vater der Penelope.
Jcarius, i, Vater der Erigone, der von Hirten getödtet wurde; 2) Berg in Attica.
Jcarus, i, Sohn des Dädalus, mit dem er aus dem Labyrinth, auf selbstgemachten Flügeln, entfloh. Gegen die Warnung des Vaters erhob er sich zu hoch an die Sonne, welche das Wachs, womit die Flügel an die Schultern befestigt waren, auflöste, weßwegen er in das Meer stürzte, das von ihm nun das icarische Meer hieß.
Jccius, i, ein Römer und Freund des Horaz, der sich früher mit der Philosophie abgab, hernach aber unter August in Arabien als Soldat diente.
Jcetas, ae, ein Tyrann von Leontini in Sicilien, der zweimal Versuche auf Syracus machte. Das letztere Mal wurde er geschlagen, gefangen genommen und getödtet (um 340 v. Chr.).
Jchara, ae, Insel im arabischen Meerbusen, durch Perlenfischerei berühmt.
Jchnae, arum, Ort 1) in Macedonien; 2) im nördl. Mesopotamien.
Jchthyophagi, orum, ein Volk in Persien, längs der Küste Gedrosiens.
Jcius portus, us, der berühmte Hafen, aus welchem Cäsar von Gallien nach Britannien überfuhr (vielleicht Gestoriacum; Boulogne).
Jconium, i, (Cogni), Hauptst. von Lycaonien.
Jcus, is, (Scyro Paulo), kleine griech. Insel, Euböa gegenüber.
Jda, ae, 1) das berühmte Gebirg, an welchem Troja lag; 2) ein Gebirg auf Creta; 3) Berg in Phrygien.
Jdaea, ae, Beiname der Ceres, vom Berge Jda.
Jdaeus, i, 1) Sohn des Dardanus, mit dem er nach einer Ueberschwemmung aus Arcadien nach Phrygien ging; 2) Beiname Jupiters, vom cretischen Jda, wo er erzogen wurde.
Jdalia, ae, Beiname der Venus von
Jdalium, i, einer St. mitten auf Cypern, bei welcher sie einen Tempel und Hain hatte.
Jdea, ae, der alte Name von Creta.

Idicara, ae, St. im südl. Mesopotamien.

Idistavicus campus, i, ein Feld in Germanien, wo das Treffen mit Arminius und Germanicus Cäsar vorfiel (an der Ostseite der Weser).

Idomene, es, St. in der macedon. Landschaft Emathia.

Idomeneus, i, Sohn des Deucalion, König von Creta. Als Anführer der Creter vor Troja zeichnete er sich sehr aus; bei seiner Rückkehr machte er bei einem Sturm das unbesonnene Gelübde, dem Neptun das erste ihm auf Creta Entgegenkommende zu opfern. Leider! war dieß sein Sohn; doch hielt er sein Gelübde. Deßwegen verjagten ihn seine Unterthanen; er floh nun nach Italien und baute dort Salent.

Idubeda, ae, ein Hauptgebirg in Hispanien.

Idumaea, ae, der südl. Theil des jüdischen Gebirgslandes.

Jericho, untis, St. in Judäa, in einer öden Gegend.

Jerusalem, Hierosolymae, arum, Hauptst. des jüdischen Volkes, auf 2 oder 4 Bergen; der südlichste hieß Zion, und auf ihm stand Davids Burg.

Iguvium, Auguvium, i, (Euguvia), eine alte Municipalst. in Umbrien.

Jissaschar, einer der 12 Stämme der Israëliten in Paläſtina.

Ila, ae, 1) Ort an der Küste von Persis; 2) Fl. in Britannia barbara.

Ilargus, i, (Iller), Fl. in Vindelicien, zwischen dem Lycus und Lacus Brigantinus (Boden-See).

Illergaones, um, ein Volk in Hisp. Tarracon.

Ilerda, ae, (Berida), eine berühmte röm. Colonie in Hisp. Tarracon., am Fl. Sicoris.

Ilergetes, um, das ausgebreitetste Volk in Hisp. Tarraconensis, dießseits des Ebro.

Ilia, ae, oder Rhea Sylvia, ae, Tochter des Numitor, welche Amulius zur Vestalin wählte, und als sie den Romulus und Remus vom Mars gebar, in Fesseln werfen ließ, aus denen sie erst ihre herangewachsenen Söhne befreiten.

Iliberis, Eleberi, orum, alte St. in Gallia Narbonensi.

Iliona, ae, Tochter der Hecuba und des Priamus, welche sich an den thracischen König Polymnestor verheirathete, und sich, als sie von diesem verstoßen wurde, selbst tödtete.

Ilipa, ae, St. in Hisp. Bätica.

Ilupula, ae, St. in Hisp. Bätica.

Ilissiades, um, Beiname der Musen, vom

Ilissus, i, einem kl. Fl. in Attica.

Ilithyia, ae, St. in Ober-Aegypten.

Ilithyia, ae, eine den Gebärenden beistehende Göttin der Alten, Tochter der Juno.

Ilithurgis, i, ansehnl. St. in Hisp. Bätica, welche Publ.

Scipio wegen Treulosigkeit zerstören ließ.

Ilium novum, i, St. in Troas am Hellespont, heißt auch bisweilen Troja.

Ilium vetus, oder Troja, ae, die durch 10jährige Belagerung so berühmt gewordene Stadt in Troas.

Illeris, Illybirris, idis, Fl. in Gallia Narbonensi.

Illeus, i, Beiname des Apollo, von Troja oder Ilium.

Illiberis, idis, St. in Hisp. Bätica.

Illicis, Illici, orum, (Elche), eine Colonie-St. in Hisp. Tarracon.

Illipula, ae, 1) Gebirg in Hisp. Bätica; 2) doppelte St. in Hisp. Bätica.

Illyricum, Illyria, ae, ein Land hinter dem adriatischen Meere nach Pannonien zu, welches in die 3 Provinzen: Japydia, Liburnia und Dalmatia eingetheilt ist. Man unterscheidet davon das griechische Illyrien.

Iloa, ae, Insel neben Etrurien, durch Eisenbergwerke berühmt (Elva oder Elba).

Itorum, i, St. in Hisp. Tarracon.

Iluro, onis, 1) Municipal-St. der Römer in Hisp. Tarracon.; 2) St. in Gallia Aquitannia.

Ilus, i, Sohn des Tros und der Callirrhoë, Vater des Laomedon, König von Dardania. Er erbaute Ilium, eroberte das Land des Tantalus, und nöthigte den Pelops zur Auswanderung.

Imaus, i, ein großes Gebirg im asiatischen Scythien.

Imbramus, i, Beiname des Mercur.

Imbrasia, ae, Beiname der Diana und Juno vom

Imbrasus, i, einem Fl. auf Samos.

Imbrus, i, Insel an der Küste Thraciens.

Imperator, is, Beiname Jupiters von den Einwohnern von Präneste.

Inachis, eos, Beiname der Isis.

Inachus, i, 1) der berühmteste Fl. in Argolis, der hinter Argos in einen See lief; 2) Fl. in Akarnanien; 3) Sohn des Ocean und der Thetis, der der Urheber der argivischen Herrschaft genannt wird, als Anführer der Pelasger (um 2000 v. Chr.).

Index, icis, Beiname des Hercules.

India, ae, ein großes Land in Asien; der Name kommt von den Einwohnern Indi.

Indicetes, um, ein Volk an der östlichen Grenze von Hisp. Tarracon.

Indigetes, is, war der Name eines vergötterten Sterblichen, z. B des Aeneas; dann der Name aller einheimischen Götter bei den Römern, z. B. Faunus, Romulus als Quirinus ꝛc.

Indoscythia, ae, Landschaft in Indien am Indus, im Norden.

Indus, i, auch Sindus, i, 1) einer der größten Flüsse in Indien; ergießt sich in 7 Mündungen in den Ocean; 2) Fl. in Phrygien.

Industria, ae, St. im Mittellande von Ligurien.

Ingauni, orum, ein Volk an der ligurischen Seeküste.

Ingriones, um, einer der drei Hauptstämme der alten Deutschen, der sich von der Mündung des Rheins bis zur Ostsee ausbreitete.

Ingena, ae, Hauptstadt der Abrincatui.

Ingriones, um, Nation in Germanien unter den Teuctetern.

Jno, onis u. us, Tochter des Cadmus und der Harmonia. Sie entfloh mit ihrem zweiten Sohne Melicertes, ihrem Gemahle, dem Könige Athamas, der von der Juno in Raserei versetzt, ihren ersten Sohn Learchus an den Felsen schleuderte, und stürzte sich mit demselben ins Meer. Neptun nahm beide aus Mitleiden unter die Meergottheiten auf; Jno ward von den Griechen als Leucothea, von den Römern als Matuba verehrt. Sie war auch Stiefmutter des Phrixus und der Helle, die sie mit unversöhnlichem Hasse verfolgte.

Insubres, um, Insubri, orum, ein mächtiges gallisches Volk in Oberitalien.

Insula Tiberis, eine Insel, welche der Tiberfluß bei der Stadt Rom machte. Sie war dem Aesculap geweiht.

Insula trium virorum, eine kl. Insel auf dem Rhein bei Bomonia, wo die Triumvirn ihr Triumvirat schloßen.

Intemelci, orum, ein Volk an der ligurischen Seeküste.

Interamna, oder Interamnium, i, St. in Picenum; 2) Ort in Umbrien.

Interamnium Flavium, i, St. in Hisp. Tarraconensi.

Intercatia, ae, St. in Hisp. Tarraconensi.

Intercidona, ae, eine Gottheit der Römer, welche für diejenigen sorgte, die sich mit der Axt nähren, daß sie sich nicht verletzten.

Interocreum, i, ansehnliche St. in Sabina.

Intonsus, i, der Ungeschorene, Beiname des Apollo.

Inuessa, ae, St. im Mittelande von Sicilien.

Inventor, is, Beiname des Jupiter.

Invidia, ae, Φθόνος, der Neid, eine Tochter des Pallas und der Styx, und besondre Gottheit bei den Griechen und Römern.

Jo, us, und onis, Tochter des Jnachus. Als Juno dieselbe beständig verfolgte, so verwandelte sie Jupiter, der sie retten wollte, in eine Kuh, welche sich Juno schlau zum Geschenke ausbat, und nachdem sie dieselbe empfangen hatte, durch den Argus bewachen ließ. Nach seiner Ermordung floh Jo nach Aegypten, wo sie den Epaphus gebar; sie heirathete dann den Osiris und wurde nach ihrem Tode als Isis verehrt.

Jobathes, ae und is, König in Lycien, Schwiegervater des Proteus, der ihm den Bellerophon zuschickte. S. Bellerophon.

Jocaste, es oder Epicaste, Tochter des Menöceus, Schwester des Creon und Gemah-

lin des Lajus. Nach dessen Ermordung heirathete sie ihren eignen Sohn Oedipus, ohne es zu wissen (s. Oedipus), und als sie es nach einigen Jahren entdeckte, erhängte sie sich voller Verzweiflung.

Jolaus, i, Sohn des Iphiikles, Stiefbruder des Hercules, dessen treuer Begleiter er war. Auch bei seinem unglücklichen Ende auf dem Oeta war er zugegen; nachdem er den Eurystheus getödtet hatte, starb er in Sardinien.

Jolcos, i, ein alter Ort in der thessal. Landschaft Magnesia.

Jole, es, Tochter des Eurytus, Königs zu Ochalia, welche Hercules nach Erlegung ihres Vaters hinwegführte und seinem Sohne Hyllus zur Gemahlin gab.

Jon, is, Sohn des Xuthus und der Creusa. Vertrieben aus Athen wegen seiner großen Thaten, ließ er sich mit seinem Stamme, den Joniern, in Aegialea, im Peloponnes nieder, welches nun Jonia (später Achaja) hieß; 2) aus Chios, ein griech. Trauerspieldichter und Lyriker.

Jones, um, die Jonier, Abkömmlinge des Jon, welche aus ihren Wohnsitzen vom corinthischen Meerbusen in der dorischen Wanderung vertrieben, zu den Athenern flohen, bei denen sie sich lange aufhielten bis (um 1044 v. Chr.) sie wegen der steigenden Volksmenge mit vielen andern Griechen nach Klein-Asien auswanderten; ihr neues Vaterland hieß von nun an

Jonia, ae. Hier besetzten sie den Küstenstrich zwischen den Flüssen Hermus und Mäander. Im Laufe der Zeit erhoben sich hier 12 Städte, alle voll Leben, Betriebsamkeit und Bildung. Die wichtigste war Milet.

Jonides, um, gewisse Nymphen, die am Fl. Eleutheres in Elis einen Tempel hatten.

Joppe, es, mittelmäßige St. an der Küste von Judäa.

Jordanes, is, ein bekannter Fl. in Palästina, der in den galiläischen See fällt.

Jos, i, (Nio), eine kleine Sporadische Insel.

Josephus, i, (Flavius), geb. zu Jerusalem (37 n. Chr.), eines jüdischen Priesters Sohn, selbst Jude, und später Anhänger der Pharisäer. Im 26ten Jahre kam er nach Rom, wo er mehrere öffentliche Stellen verwaltete, und sich als einen klugen, friedlichen Mann zeigte. Unter Titus Oberbefehl half er Jerusalem belagern, nach der Eroberung desselben ging er nach Rom und starb daselbst ruhig. Er hinterließ mehrere Schriften.

Jovavis, is, Jovavum, i, Juvavia, ae, (Salzburg) eine ansehnliche St. in Noricum.

Jovavum, i, (Salza), Fl. in Noricum.

Iphicles, is, Iphiclus, i, Sohn des Amphitryo und der Alkmene, fand im Kriege seines Zwillingsbruders Hercules mit dem lacedämonischen Könige Hippocoon seinen Tod.

Iphicrates, is, ein berühmter athen. Feldherr während des thebanischen Krieges, Zeitgenosse des Timotheus; er war eines Schusters Sohn. An Feldherrnkunst und Heldenmuth stand er keinem der ältern Feldherrn nach.

Iphigenia, ae, Tochter der Clytemnestra und des Agamemnon, sollte, weil dieser unwissend in Aulis einen Hirsch der Diana getödtet hatte, zur Versöhnung dieser Göttin geopfert werden; diese aber erbarmte sich ihrer, versetzte an ihre Stelle einen Hirsch; sie selbst entrückte sie in den Chersonesus Taurica, wo sie Priesterin der Diana ward, und in der Folge ihren Bruder Orestes, ehe sie ihn erkannte, opfern wollte; dieser entführte sie alsdann.

Iphimedia, ae, Tochter des Triops und Gemahlin des Aloeus, Mutter des Otus und Ephialtes.

Iphinome, es, eine berühmte Amazone.

Ipsus, i, ein Ort in Groß-Phrygien, berühmt durch die Niederlage des Antigonus (301).

Irēne, es, eine der 3 Horen.

Irenopolis, eos, 1) St. in Cilicia; 2) ein Ort in Hestiäotis.

Iria Flavia, ae, St. in Hisp. Tarraconensis.

Irine, es, (Coroniſi) Insel im argolischen Meerbusen.

Iris, idis, 1) bedeutender Fl. in Pontus; 2) Göttin des Regenbogens, Tochter des Thaumas und der Electra, wohnte am Throne der Juno als ihre Gesandtin, wandelte auf dem Regenbogen vom Olymp zur Erde, u. führte die weiblichen (wie Mercur die männlichen) Schatten in die Unterwelt hinab.

Isaeus, i, aus Chalcis oder Athen gebürtig, Lehrer des Demosthenes in der Beredsamkeit. Von ihm sind noch 10 Reden vorhanden.

Isar, is, Isara, ae, Fl. in Gallia Narbonensi.

Isara, ae, (Oise), Fl. in Gallia Lugdunensi.

Isarus, i, Isargus, i, (Eisach im Tyrol), Fl. in Rhätien, der ins adriatische Meer fällt.

Isauria, ae, 1) eine Landschaft in Klein-Asien; 2) Stadt darin.

Isechi, orum, oder Insechi, orum, ein Volk in Armenien.

Iseum, Ort in Mittel-Aegypten.

Isidonus, i, Characenus, i, aus Charax in Susiana, ein Geschichtschreiber.

Isinisca, ae, (die kl. St. Isen, am Fl. gl. N.), ein Ort in Vindelicien.

Isis, is, Fl. in Noricum. (Ips).

Isis, is, Tochter der Rhea und Schwester und Gemahlin des Osiris. Beide herrschten weise über Aegypten, kultivirten es, und gaben den Einwohnern weise Gesetze. Während der Reisen des Osiris herrschte sie allein; als aber dieser bei seiner Rückkehr von Typhon getödtet worden war, brachte sie mit ihrem Sohne Horus ein Heer zusammen, und schlug den Typhon, worauf sie

noch mehrere Jahre herrschte. Nach ihrem Tode wurde sie göttlich verehrt, und mehrere Feste wurden ihr geweiht. Unter den Thieren waren ihr die Kühe heilig.

Jsmaris, is, ein See in Thracien.

Jsmene, es, Tochter des Oedipus und der Jocaste.

Jsmenius, i, Beiname des Apollo, vom

Jsmenus, i, einem Flusse in Böotien, an dem er einen Tempel hatte.

Jsocrates, is, ein berühmter athen. Redner, (geb. 436 v. Chr.); Schüler des Prodicus und des Gorgias, auch Freund des Plato. Aus Furchtsamkeit und wegen seiner schwachen Stimme enthielt er sich des öffentlichen Redens; dagegen beschäftigte er sich mit Unterrichten und Verfertigung von Reden für Andre, wobei er sehr viel gewann. Von ihm haben wir Reden und Briefe, welche sich besonders durch Anmuth und Zierlichkeit auszeichnen.

Jssa, ae, eine der illyrischen Inseln im adriat. Meere; 2) St. im macedon. Illyrien; 3) St. auf Lesbos.

Jssedones, um, großes Volk in Serica (die Mongolen).

Jssoria, ae, Beiname der Diana, vom

Jssorion, i, einem Berg in Laconien, wo sie verehrt wurde.

Jssus, i, eine, durch Alexanders Sieg berühmte St. in Cilicien.

Jstaevones, um, einer der 3 Hauptstämme in Germanien.

Jster, i, oder Danubius, i, der größte Strom in Europa.

Jsthmia, ae, Beiname der Venus.

Jsthmia, sc. solemnia, oder certamina, die Isthmischen Spiele, welche vom Isthmus bei Corinth diesen Namen führten, und zur Ehre des Melicertes oder Palämon mit großer Pracht gefeiert wurden; auch war eine Verehrung des Neptun damit verbunden.

Jsthmius, i, Beiname des Neptun von seinem Tempel auf dem Isthmus, der ihm überdieß ganz geheiligt war.

Jsthmus, i, jede Erdenge, besonders aber die bei Corinth, welche den Peloponnes mit dem festen Lande verband.

Jstone, es, Gebirg auf Corcyra.

Jstropolis, eos, Kolonie der Milesier in Mösien.

Jtalia, ae, Ausonia, ae, Saturnia, Hesperia, ae, Oenotria, ae, die bekannte Halbinsel, darin sich Europa gegen Norden endigt. Man theilte es in 3 Hauptttheile ab; 1) Gallia cisalpina oder togata, oder Oberitalien; 2) Jtalia propria, oder Mittel-Jtalien, und 3) Graecia magna, Unteritalien.

Jtalica, ae, alte, ansehnliche St. in Hisp. Bätica.

Jtalus, i, ein alter pelasgischer König der Oenotrer in Unteritalien.

Jthaca, ae, (Dhaki), eine kl. Insel im jon. Meere, Heimath des Ulysses.

Jthomatas, ae, ein Beiname des Jupiter.

Jthome, es, 1) fester Platz in

Thessalien; 2) ein Berg in Messenien, der in den messenischen Kriegen sehr merkwürdig war.

Ithomia, ae. Beiname der Minerva.

Itonus, i, St. in Phthiotis am Fl. Euarios.

Iturissa, Turissa, ae, St. in Hispa. Tarraconensis.

Juba, ae, Sohn des Hiempsal, König von Numidien, und treuer Anhänger des Pompejus. Cäsar schlug ihn bei Thapsus (46 v. Chr.) gänzlich, worauf er sich voll Verzweiflung erstechen ließ Sein Sohn Juba wurde im Triumph aufgeführt.

Judaea, ae, das Jüdische Land; 1) im engern Sinne begreift es die beiden Stämme Juda und Benjamin; 2) im weitern Sinne, begreift es auch Samaria, Galiläa ꝛc.

Juerni, orum, ein ausgebreitetes Volk in Hibernia.

Juga, ae, Beiname der Juno, als Ehevorsteherin.

Jugurtha, ae, Sohn des Manastabal, eines Sohnes des Massinissa, Neffe des Micipsa, der ihn an Kindesstatt annahm, und mit seinen Söhnen Adherbal und Hiempsal zu gemeinschaftlichen Erben seiner Krone einsetzte. Allein kaum war Micipsa gestorben, so tödtete Jugurtha den Hiempsal, und nöthigte den Adherbal zur Flucht zu den Römern, welche seinetwegen den Jugurtha bekriegten. Allein Bestechlichkeit der römischen Anführer verschafften ihm einen günstigen Frieden, und bald darauf tödtete er auch den Adherbal auf eine grausame Art. Aufs neue wurde ihm der Krieg erklärt; allein er wurde zur größten Schande Roms geführt, bis Cäcilius Metellus, ein Mann von altrömischer Heldentugend und unbestechlich, den Oberbefehl erhielt (107 v. Chr.); als er aber den Krieg eben rühmlich beendigen wollte, verdrängte ihn (107) Marius. — Jugurtha kam bald in desselben Gewalt durch die Verrätherei des Bocchus, und im Triumph aufgeführt, starb er im Kerker den Hungertod.

Julia gens, tis, ein altes patricisches Geschlecht, das seinen Ursprung von dem Sohne des Aeneas, Julus ableitete.

Julia, ae, Tochter des C. Julius und der Cornelia, Gemahlin Pompejus des Großen.

Julia, ae, die durch lüderliche Lebensart allgemein berüchtigte Tochter des K. Augustus und der Scribonia. Sie hatte drei Gemahle, unter diesen auch den Tiberius; als aber ihre Aufführung ihrem Vater nicht mehr verborgen bleiben konnte, verbannte er sie nach Campanien, wo sie im 15ten Jahre des Exils in größter Dürftigkeit starb.

Julia, ae, Tochter des Agrippa und der vorigen Julia, der sie in Ausschweifungen nichts nachgab. Augustus verbannte sie auf Lebenszeit auf die Insel Trenera, auf dem adriat. Meere.

Julia Libyca, ae, eine lat.

Colonie in Hisp. Tarraconensis.

Juliabriga, ae, St. der Cantabrer in Hisp. Tarraconensis.

Juliacum, i, (Jülich), St. in Germanien.

Juliobona, ae, Hauptstadt der Caletes in Gallia Lugdunensis.

Juliobriga, ae, Landschaft der Cantabrer in Hisp. Tarraconensis.

Juliomagus, i, Hauptst. der Andegavi in Gallia Lugdunensis.

Juliopolis, eos, 1) St. in Phrygien; 2) St. in Unterägypten; 3) ehemals Gordium, wichtige Handelsstadt an der Grenze Galatiens und Bithyniens.

Julis, idis, Hauptst. von Chios und blühende Handelsstadt.

Julus, i, s. Ascanius.

Junia gens, tis, 1) ein altes patricisches Geschlecht, aus welchem der berühmte L. Junius Brutus abstammte; 2) ein ansehnliches plebejisches Geschlecht.

Juno, onis, bei den Griechen Hera, Jupiters Gattin und Schwester, Tochter des Saturn und der Rhea, zugleich mit ihm Beherrscherin der Götter und Menschen, worauf sie beständig sehr stolz war. Ausserdem war sie sehr herrisch und eifersüchtig. Auch trug ihr unwandelbarer Haß gegen Troja sehr viel zu dessen Sturz bei. (S. Paris). Aus Eifersucht gegen Jupiter verwandelte sie die Callisto in einen Bären, die Galanthis in ein Wiesel u. s. w., doch erregte sie auch oft den Zorn Jupiters, dessen Macht sie denn nicht selten fühlen mußte. Griechen und Römer ehrten sie als Schutzgöttin des Ehestandes. Ihre Tochter war Hebe; ihre Gesandtin Iris. Ihre Verehrung war sehr ausgebreitet; am feierlichsten war ihr Dienst zu Argos, Samos, Sparta, Carthago und Mycenä. Ihr Attribut ist der Pfau, der ihr heilig ist; Pfauen zogen auch ihren Wagen. Sie war das Symbol der untern Luft, während Jupiter das der obern.

Junonis templum et promontorium, i, Vorgebirg in Hisp. Bätica.

Juno inferna, ae, oder stygia, ae, Beiname der Proserpina, als Göttin der Unterwelt.

Jupiter, Jovis, bei den Griechen: Ζεύς, Sohn des Saturn und der Rhea, der höchste und mächtigste der Götter, wurde auf dem Cretischen Berge Ida erzogen, und von der Ziege Amalthea gesäugt und von Bienen genährt; entthronte seinen Vater; theilte das Weltreich mit seinen Brüdern Neptun und Pluto, so, daß er den Himmel erhielt, wohnte nun auf dem Olymp (in Thessalien), und erschlug die himmelstürmenden Titanen und Giganten nach langen Kämpfen, mit dem Donnerkeile, welchen ihm die Cyclopen geschmiedet hatten. Seine erste Gemahlin war Metis; die zweite Themis, und die dritte und

bekannteste, Juno. Seine Verehrung war allgemein; sein berühmtester Tempel in Griechenland war zu Olympia und Athen, und in Italien auf dem Capitol zu Rom; sein Orakel, in einem Eichenhaine bei Dodona, und alle 5 Jahre feierte man ihm die olympischen Spiele. Das Zeichen seiner hohen Würde ist der Donnerkeil, den er in der Rechten hält, und ein langes Scepter. Unter den Vögeln ist ihm der Adler geheiligt. Er hatte eine Menge Beinamen, und war das Symbol der obern Luft.

Justinus, i, Frontinus, ein lat. Geschichtschreiber im zweiten Jahrhundert n. Chr., der einen Auszug aus dem Tropus Pompejus (von der allgemeinen Weltgeschichte) verfertigte.

Justitia, ae, s. v. a. Astraea, Themis.

Juturna, ae, 1) eine alte Gottheit Latiums, Vorsteherin der Quellen und Flüsse; 2) ein Quell auf dem albanischen Berge, der Juturna heilig (Treglio).

Juvavia, ae, Jovavum, i, (Salzburg), ansehnl. St. in Noricum.

Juvavum, i, der jetzige Fl. Salzach.

Juvenalis, is, (Decimus Junius), geb. (38 n. Chr.) zu Aquinum in Italien, legte sich anfangs auf die Beredtsamkeit, dann aber auf Dichtkunst, vorzüglich auf die Satyre, und starb zu Rom im 82sten Lebensjahre.

Juventa, ae, einerlei mit der griech. Hebe.

Jynx, gis, Tochter des Pan und der Echo, welche von der Juno in einen Vogel, den Wendehals, verwandelt wurde.

Jyrcae, arum, ein Volk in Scythien.

Ixion, is, König in Thessalien, Sohn des Antion und der Perimele, Gemahl der Dio. Als er der Juno nachstrebte, schleuderte ihn Jupiter mit dem Blitze in den Tartarus und fesselte ihn mit Schlangen an ein, ewig sich herumrollendes, Rad.

K.

Alle hieher gehörigen Wörter sind unter C zu finden.

L.

Labeatis, is, ein großer See an der illyrischen Küste.

Labeo, onis, (M. Antistius), ein berühmter Rechtsgelehrter unter K. Augustus, der ihn sehr achtete.

Labeo, onis, (Q. Fabius), endigte als Befehlshaber der röm. Flotte (184 v. Chr.) den Krieg mit Antiochus von Syrien durch Verbrennung der syrischen Flotte und triumphirte.

Laberius, i, (Decimus), ein röm. Ritter, der sich aus Liebhaberei mit Verfassung mimischer Gedichte abgab.

Labienus, i, (T.), zuerst Volks-

tribun, dann Unterfeldherr des Cäsar in Gallien; allein im Bürgerkriege schlug er sich zu Pompejus, für den er zuerst in Africa, und dann in Spanien unter seinem Sohne focht, bis er in dem Treffen bei Munda (45 im Mai) getödtet wurde.

Labotas, ae, Fl. in Syrien.

Lacedaemon, is, nach einer alten Sage, Sohn des Jupiter und der Taygete, welcher die Sparta, Eurotas Tochter, heirathete und sein Nachfolger ward.

Lacedaemon, is, s. Sparta.

Lacedaemonii, s. Laconica.

Lachesis, eine Parze. S. Parcae.

Lacinia, ae, Beiname der Juno.

Laconica, ae, eine Landschaft des Peloponnes, rauh und gebirgig, aber doch stark bevölkert, mit dem Berge Taygetus, dem Fl. Eurotas und mehreren Städten. Die Einwohner dieser Gegend hießen Spartaner oder Lacedämonier; doch versteht man unter den Erstern mehr die Abkömmlinge der Dorier, welche hieher gezogen waren; unter den Letztern aber die alten Bewohner des Landes, welche den Doriern Abgaben entrichteten.

Lacuris, idis, St. in Hisp. Tarracon.

Lacus Alyconius, ein unergründbar tiefer See in Argolis.

Lacus Amsanctus, ein berühmter Landsee in Unteritalien.

Lacus Aricius, Fl. See bei Aricia in Latium.

Lacus Clusinus, ein Sumpf in Etrurien.

Lacus Fucinus, See der Marser in Mittelitalien.

Lacus Lemanus, der Genfer See.

Lacus Lucrinus, ein See in Campanien.

Lacus Moesius, s. Brigantinus.

Lacus Phorbaeus, ein See in Argolis.

Lacus Regillus, ein See in Latium.

Lacus Trasimenus, ein großer See in Etrurien.

Lacus Velinus, See in Sabina.

Lacus Volsiniensis, großer See in Etrurien.

Ladon, onis, 1) kl. Fl. in Elis; 2) ein anderer Fl. in Elis, der sich in den Alpheus ergoß.

Laelaps, is, ein unerreichbar schneller Hund der Diana.

Laelia gens, tis, ein plebejisches röm. Geschlecht.

Laelius, i (C.), vertrauter Freund des Scipio Africanus und Feldherr der römischen Flotte im zweiten punischen Kriege in Spanien.

Laelius, i (C. Sapiens), Sohn des Vorigen, vertrauter Freund des Scipio Aemilianus.

Laenas, s. Popilia gens.

Laërtes, is, einziger Sohn des Acrisius, Vater des berühmten Ulysses; Ithaca war seine kleine Herrschaft.

Laestrygones, um, ein wildes, menschenfressendes Volk von riesenmäßiger Größe auf der Küste Italiens.

Laevi, orum, gallisches Volk in Oberitalien.

Lagusa, ae, eine Sporade.

Lajus, i, Sohn des theb. Kö-

nigs Labdacus, Gemahl der Jocaste, wurde, wie ein Orakel geweissagt hatte, von seinem Sohne (Oedipus) unbekannter Weise getödtet. S. Oedipus.

Laletani, orum, Nation in Hisp. Tarracon.

Lametia, ae, St. im Bruttierlande in Unteritalien.

Lamïa, ae, St. der Lamienser in Thessalien.

Laminium, i, St. der Carpetaner in Hisp. Tarraconensis.

Lamos, i, Fl. in Böotien.

Lampea, ae, Berg in Arcadien.

Lampesus, i, Beiname des Pan von diesem Berg.

Lampsacus, i, berühmte St. am Propontis in Mysien.

Lamus, i, ein grausamer König der Lästrygonen, der 3 Gesandte des Ulysses fraß.

Lancia, ae, 1) St. in Lusitania; 2) feste St. in Hisp. Tarracon.

Lanciatae, arum, ein Zweig der Asturen.

Lancobriga, ae, doppelte St. in Lusitanien.

Lanuvium, i, alte St. in Latinum.

Laocoon, ontis, ein Priester Neptuns bei den Trojanern, warf einen Wurfspies in das hölzerne Pferd der Griechen; als er aber darauf am Gestade des Meeres dem Neptun opferte, kamen zwei ungeheure Schlangen auf dem Wasser einher, umwanden und erwürgten seine beiden Söhne, und da er ihnen zu Hilfe eilte, auch ihn selbst.

Laodice, es, Gemahlin des Antiochus, Mutter des Seleucus Nicator.

Laodice, es, Tochter des Antiochus Soter, Gemahlin des Antiochus Θεὸς.

Laodicea, ae, 1) bedeutende St. in Phrygien; 2) combusta, St. in Lycaonien, oder Pisidien; 3) ad mare, ansehnl. und feste St. in Syrien.

Laomedon, ontis, Sohn des Ilus, Vater des Priamus, König in Troja, welcher dem Neptun und Apollo den versprochenen Lohn für die Erbauung der trojanischen Mauern nicht ertheilte, daher Apollo eine Pest, Neptun aber ein Meerungeheuer schickte. Als Hesione, Laomedons Tochter, nach dem Willen des Orakels demselben ausgesetzt wurde, erbot sich Hercules gegen des Königs windschnellen Pferde, das Ungeheuer zu tödten, und that es auch; den aufs neue treulosen König aber erschlug er, nachdem er Troja erstürmt hatte.

Lapathus, i, 1) auch Charax, cis, Fl. in Macedonien; 2) auch Lapethus, i, bedeutende St. auf Cypern.

Laphyra, ae, Beiname der Diana.

Laphyra, ae, Beiname der Minerva.

Laphystion, i, Berg in Böotien; auf ihm hatte Jupiter einen Tempel, daher er auch

Laphystius, i, heißt.

Lapitha, ae, Berg in Arcadien.

Lapithae, arum, ein uraltes

thessalisches Volk, welches seine Geschlechtsverwandten, die Centauren, mit Hilfe des Hercules, besiegte.

Lapithas, ae, Sohn des Apollo und der Stilbe, Bruder des Centaurus, Stammvater der Lapithen.

Lapithia, ae, eine der 4 Provinzen Cyperns.

Lar, is, Fl. im glücklichen Arabien.

Lara, ae, Tochter des Flußgottes Almo, eine Nymphe.

Lares, ium, die Hausgötter der Römer, Kinder der Lara und des Mercur. Sie standen auch den Straßen, Wegen, Feldern, ja ganzen Ländern vor. Von den Penaten unterscheiden sie sich durch ihre menschliche Abkunft. Am 1. Mai feierte man ihnen ein großes Fest.

Laricia, ae, Landschaft im südl. Indien.

Larine, es, Quelle in Attica.

Larinum, i, St. in Unteritalien.

Larisos, oder Larissos, i, Fl. in Elis.

Larissa, ae, 1) Cremaste, es, St. in Thessalien, am Vorgebirg Posidion; 2) Hauptst. von Thessalien Pelasgiotis, am Peneus; 3) St. in Argolis; 4) St. in Syrien; 5) Ort in Assyrien am Tigris.

Larissa, ae, Beiname der Minerva.

Larissaeus, i, Beiname des Jupiter.

Lartius, i, (Spurius), ein tapferer Römer, welcher mit dem T. Herennius, dem Horatius Cocles beim Abwehren des Feindes half. S. Horatius Cocles.

Lathraeus, i, Beiname des Apollo.

Latialis, is, oder Latiaris, is, Beiname des Jupiter bei den Römern.

Latini, orum, das bekannte alte Volk, welches Latium bewohnte; als erste Könige desselben werden Janus, Saturn, Pieus und Faunus genannt. Ihre Religion war so rauh und grausam, als die Verehrer hart und wild waren. Daher die Menschenopfer und fürchterlichen Vorstellungen vom Tode.

Latinus, i, Sohn des Faunus und der Marica, König in Latium, nahm den Aeneas freundlich auf, der dann sein Nachfolger in der Regierung wurde.

Latium, i, die Hauptprovinz des alten Italiens, Wohnsitz der Latiner, höchstens 10 Meilen im Durchschnitt. Dessen ungeachtet waren darin gegen 16 Städte; außer der Tiber noch 5 andere Flüsse. Unter den Bergen ist merkwürdig: der albanische und der Algidus.

Latona, ae, bei den Griechen Leto, us, Tochter des Saturn und der Phöbe, Mutter des Apollo und der Diana, welche sie nach langem Herumirren und Verfolgungen von Seite der Juno auf der Insel Delos gebar, wo sie, so wie in Lycien und Attica vorzüglich verehrt wurde.

Latopolis, eos, 1) St. in Ober-Aegypten; 2) St. in Unterägypten.

Laverna, ae, eine röm. Göt-

tin, unter deren Schutze Diebe, Betrüger u. dgl. Menschen standen.
Lavinia, ae, Tochter des Latinus, der sie dem Aeneas zur Gemahlin gab.
Lavinium, i, eine uralte latinische St.
Laumellum, i, St. in Oberitalien.
Launi, orum, ein Zweig der Vindelicier im südl. Deutschland.
Laurentia Acca, ae, Frau des Faustulus, Pflegmutter des Romulus und Remus.
Laurentum, i, uralts St. in Latium.
Laurion, i, Ort und Berg in Attica.
Lauro, onis, (Lorch), Fl. in Noricum.
Laus, dis, Fl. in Unteritalien.
Laus Pompeji, ansehnliche St. in Oberitalien.
Lazi, orum, ein Volk an der Nordküste des Pontus Eurinus in Colchis.
Learchus, i, Sohn der Juno und des Athamas, der ihn in seiner Raserei an einen Felsen schmetterte.
Lebadia, ae, ansehnliche St. in Böotien.
Lebedus, i, eine der 12 röm. Küstenstädte.
Lebinthus, i, eine Sporade.
Lechaeon, is, der zweite Hafen von Corinth.
Lecheates, is, Beiname Jupiters.
Leda, ae, Tochter des ätolischen Königs Leucipe, Gemahlin des spart. Königs Tyndareus. Vom Jupiter, der sich ihr in Gestalt eines Schwans genähert hatte, gebar sie den Pollux und die berühmte Helena.
Ledus, i, Fl. in Gallien.
Legae, arum, Volk in den Bergen des nördl. Albaniens.
Leinum, i, St. in Argolis.
Leleges, um, ein uraltes Volk in Griechenland, welches unter
Lelex, gis, einem Sohne Neptuns und der Libye, aus Aegypten nach Griechenland gekommen sein soll (ungefähr 150 J. vor Cecrops).
Lemari, orum, ein Zweig der Calvici in Hispanien.
Lemniades, um, die Weiber der Lemnos, welche von der Venus, deren Dienst sie vernachläßigt hatten, mit untilgbarem Hasse gegen ihre Männer erfüllt wurden, die sie dann alle tödteten.
Lemnius, i, Beiname des Vulcan, von
Lemnos, is, (Stalimene), eine der bekannten Inseln im ägeischen Meere, die eben nicht gar fruchtbar war, wo er seine Werkstätte hatte.
Lemoniades, um, Nymphen, die sich auf Wiesen aufhalten.
Lemovici, orum, Volk in Gallia Aquitanica.
Lenaeos, i, Beiname des (Weinkelterers) Bacchus.
Lentuli, orum, eine berühmte röm. Familie aus der gens Cornelia.
Lentulus, i (Cn. Cornelius), Marcellinus, eigentlich aus dem Claudischen Geschlechte, durch Adoption hernach ein Mitglied der Lentuler, bekleidete unter Cäsars Consulat die Prätur, hierauf das Pontificat und zuletzt das Consulat,

in welchem er sich durch Beredtsamkeit und Patriotismus vorzüglich auszeichnete.

Lentulus (L. Cornelius) Crus, ris, Consul mit Claudius Marcellus und eifriger Anhänger des Pompejus, mit dem er bei Pelusium umkam.

Lentulus (P. Cornelius) Spinther, vertrauter Freund des Cicero, welcher nach Niederlegung des Consulats als Proconsul nach Sicilien ging; im Bürgerkrieg war er Anhänger des Pompejus, mit dem er nach der pharsalischen Schlacht nach Aegypten floh; hier fand er mit Pompejus seinen Tod.

Lentulus (P. Cornelius) Spinther), Sohn des Vorigen, gen, ein talentvoller junger Mann, Mitverschworner gegen Cäsar. Als Anhänger des Brutus und Cassius, fand er in einer Schlacht seinen Tod.

Leon, tis, 1) Vorgebirg in Creta; 2) Fl. in Phönicien; 3) Ort in Syracus.

Leonicia, ae, Colonie der Lateiner in Hisp. Tarraconensis.

Leonidas, ae, Sohn des Anaxandrides, Bruder des Cleomenes und Cleombrotus, einer der berühmtesten spartanischen Könige. Als Xerxes in Griechenland einrücken wollte, erhielt jener den Auftrag, den Engpaß Thermopylä mit der griech. Landmacht zu besetzen, und den Feind am Vorrücken zu hindern. Schon hatten viele Tausende der Perser den Hohlweg mit ihrem Tode gefärbt und ruhig saßen die Griechen auf den Höhen, als der elende Ephialtes (s. d. Art.) ihnen in den Rücken fiel, begleitet von dem Kern der Perser. Auf Anrathen des Leonidas zogen die meisten Griechen nun ab; er aber und seine getreuen Spartaner und ungefähr 700 Thebaner blieben; sie fielen nun die nächste Nacht in das feindliche Lager ein, verbreiteten Mord u. Schrecken, und wurden erst mit Tagesanbruch zurückgedrängt. Hier fielen alle, Leonidas zuerst, von einem Pfeile getroffen (6. Juli 480).

Leonidas, ae, ein anderer, diesem ganz entgegengesetzter und schwelgerischer, König von Sparta, Vater des edlen Cleomenes.

Leonnatus, i, ein vornehmer Macedonier, Feldherr des Philipp und Alexanders; bei der Theilung des macedonischen Reiches (323 v. Chr.) erhielt er Klein-Phrygien; in der Schlacht bei Lamia, in der er dem Antipater gegen die Griechen beistand, wurde er getödtet.

Leontini, orum, eine griech. Colonie auf dem östlichen Sicilien.

Leontopolis, eos, 1) St. in Unterägypten; 2) nachher Porphyrion, St. in Phönicien, am Fl. Leon.

Leosthenes, is, ein berühmter Feldherr der Athener, der sich besonders im lamischen Kriege gegen Anti-

pater sehr hervor that, u. bei einem Ausfalle des belagerten Antipater aus Lamia getödtet wurde.

Leotychides, is, ein Proclide, König in Sparta (481 — 466) mit dem Cleomenes. Im persischen Kriege befehligte er nach der Schlacht bei Salamis mit dem Xantippus die griechische Flotte, setzte seine Truppen bei Mycale (479) ans Land, griff die Perser in ihren Verschanzungen an, schlug sie nach heftiger Gegenwehr in die Flucht, und verbrannte ihre Schiffe, worauf er mit ungeheurer Beute beladen nach Sparta zurückkehrte. Diesen Ruhm entehrte er in der Folge dadurch, daß er sich von den Thessaliern, nachdem er sie geschlagen hatte, bestechen ließ und abzog. Es kam heraus, und er mußte nach Tegea flüchten.

Lepidi, orum, eine berühmte patricische Familie in Rom.

Lepidus (M. Aemilius), ein Mann von heftiger Gemüthsart, voll Stolz und Herrschsucht. Pompejus verschaffte ihm anfangs das Consulat; als er sich aber einen Anhang zu verschaffen suchte, und diesen in Etrurien sammelte, worauf er auf Rom los ging, zog ihm Pompejus entgegen, schlug ihn auf dem Marsfelde, dann seinen Unterfeldherrn im transalpinischen Gallien; hernach ihn selbst abermals in Etrurien, und zuletzt noch in Sardinien, wo er an einer Krankheit starb.

Lepidus, i (M. Aemilius), Sohn des Vorigen, ein herrschsüchtiger Mann, eifriger Anhänger Cäsars, dem er bei seiner siegreichen Zurückkunft nebst einem ansehnlichen Anhange zum Dictator ernannte, wofür dieser ihn zu seinem Mitconsul und dann zum Magister Equitum machte. Nach Cäsars Tode (43) bildete er mit Octavian und Antonius das berühmte Triumvirat, und erhielt Africa zur Provinz. Nach Besiegung des Sextus Pompejus (36) gelang es dem Octavian, das Heer des Lepidus auf seine Seite zu ziehen, so daß sich dieser noch glücklich pries, das Triumvirat mit der Würde eines *Pontifex maximus* zu vertauschen, als welcher er starb.

Lepidus (M. Aemilius) Porcius, führte als Consul (138 v. Chr.) das Commando im diesseitigen Spanien; begann einen ungerechten Krieg mit den Vaccäern, belagerte ihre Hauptstadt, verwüstete das Land; verlor aber durch Hungersnoth und durch die Angriffe der verfolgenden Vaccäer, als er abzog, gegen 6000 Mann, und mußte in Rom eine ansehnliche Geldstrafe erdulden.

Lepotii. orum, Volk in Gallia Belgica.

Lepsia, ae, eine kl. griech. Insel bei Carien.

Lepte Aera, ae, Vorgebirg in Paphlagonien.

Leptines, is, ein vornehmer Athener, gegen den Demosthenes eine Rede hielt (um 340 v. Chr.).

Leptis magna, ae, Hauptseest. an der Küste Africa's.

Leptis parva, ae, ansehnliche Seest. in der africanischen Landschaft Byzacium.

Lerna, ae, 1) Ort in Argolis; 2) See oder Sumpf in Argolis. Hier hielt sich die

Lernaea Hydra, ae, eine ungeheure Schlange, auf, Tochter des Typhon und der Echidna. Sie hatte 50 oder 100 Köpfe; Hercules sollte das schädliche Ungeheuer vertilgen. Anstatt eines jeden abgeschlagenen Kopfes wuchsen aber 2 neue, und Hercules konnte nur durch Feuerbrände das Nachwachsen verhindern; den mittlern unverletzbaren aber vergrub er, und wälzte einen ungeheuern Stein darüber.

Leros, i, Insel im ägeischen Meere.

Lesa, ae, St. in Sardinien, durch Bäder berühmt.

Lesbonax, actis, ein griech. Redner (um 413 v. Chr.).

Lesbos, i, (Metaline), eine griech. Insel im ägeischen Meere, mit weintragenden Hügeln und Gebirgen, fruchtbaren Ebenen, mehrfachen Producten und blühenden Städten. Die ersten Einwohner waren Aeolier; durch Uneinigkeit geschwächt, wurden sie eine Beute der Athener. Uebrigens zeichneten sich die Einwohner durch zügellose Sitten und allgemein berüchtigte Schwelgerei und Ueppigkeit aus. Auch war diese Insel der Sitz vieler geistvoller Männer.

Lethaeus, i, der Hauptfl. von Creta.

Lethe, es, 1) Quelle in Böotien; 2) Fl. in der Unterwelt, dessen Wasser tiefe Vergessenheit einflößte.

Letrini, orum, St. in Elis.

Levaci, orum, Volk in Gallia Belgica.

Leucadia, ae, Halbinsel, nachher ganze Insel aus der Küste von Acarnanien.

Leucadius, i, Beiname des Apollo.

Leucae, arum, 1) ein Städtchen in Jonien; 2) St. in Laconien.

Leucas, dis, (St. Maura), Hauptst. von Leucadia, mit einem berühmten alten Tempel des Apollo, der sich auf einem hohen Felsen, den das Meer bespühlte, befand.

Leuce acte, es, berühmtes Vorgebirg in Africa.

Leuci, orum, Volk in Gallia Belgica.

Leucippus, i, Sohn des Lamprus und der Galatea, anfangs ein Mädchen, nachher auf inständiges Bitten in einen Jüngling verwandelt.

Leucippus, i, ein Philosoph aus Abdera, Elea oder Melos, Lehrer des Democrit (um 500 v. Chr.).

Leucogaei colles, ium, eine Hügelreihe in Campanien, welche den Römern den berühmten Falerner-Wein lieferten.

Leuconius, i, Quelle in Arcadien.

Leuconoë, es, Tochter des Minyas, wurde mit ihren Gespielinnen als Verächter des Bacchus von diesem in Fledermäuse verwandelt.

Leucopetra, ae, Vorgebirg im Lande der Bruttier.

Leucophryne, es, Beiname der Diana.

Leucophrys, os, Beiname der Diana.

Leusia, ae, eine Sirene.

Leucothea, ae, s. Jo; 2) kl. Insel bei Italien.

Leucothoë, es, wurde von ihrem Vater Orchamus, bei dem sie verläumdet wurde, lebendig begraben, und hierauf von Apollo in eine Weihrauchsstaude verwandelt.

Leuctra, orum, 1) ein Flecken in Laconien; 2) ein durch den Sieg des Epaminondas über die Spartaner berühmter Ort in Böotien.

Lexobii, orum, ein Volk in Gallia Lugdunensi.

Libanus, i, oder Libanon, i, ein beträchtliches Gebirg an der Ostseite von Phönicien, welches den Phöniciern Cederuholz in Menge zum Schiffbau lieferte; auch ist er sehr wasser- und krautreich.

Liber, i, Beiname des Bacchus bei den Römern (de liberandis curis ac doloribus).

Libera, i, eine Göttin der Römer, einerlei mit der Proserpina.

Libertas, tis, eine Tochter des Jupiter und der Juno, und besondere Gottheit der Römer. Auf dem aventinischen Berge hatte sie einen schönen Tempel.

Libethrides, um, Beiname der Musen, von

Libethron, i, einem Gebirge in Böotien, wo sie einen Tempel hatten.

Libici, orum, ein gallisches Volk in Oberitalien.

Libisosia, Libisoea, ae, lat. Colonie in Hisp. Tarraconensis.

Libitinia, ae, Beiname der Venus bei den Römern.

Liburnia, ae, Provinz in Illyrien, von unbestimmten Grenzen.

Libya, ae, größtentheils das ganze Land in Africa, welches auf der Westseite Aegyptens lag; oft auch für ganz Africa.

Libys, os, Sohn der Libye, einer Tochter des Palamedes und des Mercur.

Libysia, ae, 1) Beiname der Ceres; 2) St. in Bithynien.

Libyssinus, i, Beiname des Apollo.

Licatii, ein Zweig der Vindelicier.

Lichades, um, 3 kl. Inseln an der nördl. Spitze Euböa's.

Licinia gens, tis, ein berühmtes Geschlecht in Rom, theils aus Patriciern, theils aus Plebejern bestehend.

Licinia, ae, Tochter des Licinius Crassus, eines Volkstribuns, eine Vestalin, welche wegen Uebertretung der Vorschriften ihres Standes, mit zwei Mitschuldigen, Aemilia und Marcia, nach den Gesetzen zum Tode verurtheilt wurde.

Licinius (C.) Calvus Stolonis, ein reicher und vornehmer Plebejer, welcher auf dringendes Bitten seiner Gemahlin, einer vornehmen Patricierin, den Plebejern gleiche Rechte mit den Patriciern zu verschaffen suchte. Wirklich brachte er es dahin, daß er, nach dem neuen Gesetze der Volkstribunen Licinius Calvus und Lucius Sextus (daß unter den beiden Consuln immer Einer ein Plebejer sei), im J. 366 v. Chr. zum Consul erwählt wurde.

Licinius (L.) Crassus, i, ein ausgezeichneter Redner zu Ciceros Zeiten, von dem er sehr bewundert wurde. Er bekleidete nach einander die höchsten Staatsämter, war ein sehr reicher Mann und machte großen Aufwand, bewies sich aber dabei immer als ein Freund strenger Tugend.

Licinius (L.) Lucullus, s. Lucullus.

Licinius (M.) Crassus Dives, während der Unruhen des Marius und Sylla, Anhänger des letztern, wegen wichtiger Dienste, die er diesem leistete, als Prätor gegen die aufrührerischen Sclaven geschickt, welche er (71) gänzlich aufrieb, und nachher (70 v. Chr.) Consul mit Pompejus d. Großen. Durch seine ungeheuern Reichthümer suchte er sich durch Freigebigkeit bei dem Volke beliebt zu machen; durch diese verpflichtete er auch den Cäsar, und im J. 60 v. Chr. schloß er mit Pompejus und Cäsar das bekannte Triumvirat. Bei einer Erneuerung des Bundes zu Lucca (56) erhielt Crassus für das Jahr 55 das Consulat über die Provinzen Syrien, Aegypten und Macedonien auf 5 Jahre. Allein hingerissen von Habsucht und Ehrgeiz unternahm er einen Feldzug gegen die Parther, wurde durch verrätherische Wegweiser in Sandwüsten geführt, und hier mit seiner ermatteten Armee von dem parthischen Feldherrn Murena angegriffen, geschlagen und mit dem größ-

ten Theile des Heeres getödtet.

Liderius, i, Fl. in Gallia Aquitanica.

Ligarius, i, (Q.), ein röm. Senator und eifriger Anhänger des Pompejus. Doch verzieh ihm Cäsar durch die berühmte Rede des Cicero für seinen verbannten Freund; jedoch nahm dieser Antheil an der Verschwörung gegen Cäsar, und fand als Anhänger des Brutus und Cassius seinen Tod.

Ligea, ae, eine Syrene.

Liger, i, (Loire), ein Hauptfl. Galliens.

Ligures, um, ein altes, schwer zu besiegendes Volk in Ober-Italien.

Liguria, ae, das Land der Ligurer, das jetzige Genua, Lucca und zum Theil Piemont.

Lilaea, ae, 1) eine Najade; 2) St. in Phocis.

Lilybaeum, i, 1) das westl. Vorgebirg Siciliens; 2) die zweite Hauptst. Siciliens zu Cicero's Zeiten.

Limenatis, idis, Beiname der Diana.

Limenia, ae, St. auf Cypern.

Limici, orum, ein Zweig der Calacci in Hispanien.

Limius, i, Limia, ae, Fl. in Hisp. Tarracon.

Limnades, um, Nymphen, welche sich in Seen aufhielten.

Limonum, i, St. in Gallia Aquitanica.

Limyra, ae, St. in Lycien.

Limyrica, ae, Landschaft in Indien.

Lindia, ae, Beiname der Minerva, von

Lindos, i, einem Flecken auf Rhodus, wo sie einen berühmten Tempel hatte.

Lingones, um, 1) eine beträchtliche celtische Nation in Gallien; 2) eine andere celtische Nation in Ober-Italien.

Linterna palus, dis, ein See oder Sumpf bei

Linternum, i, oder Liternum, i, einer St. in Campanien.

Linus, i, ein berühmter Dichter und Musiker (um 1280 v. Chr.), der den Hercules in der Lyra unterrichtet haben, von demselben aber mit dem Instrument wegen Bestrafung eines Fehlers erschlagen worden sein soll.

Linus, i, Sohn des Apollo und der Psammethe, der als Kind von wilden Hunden zerrissen wurde.

Lipara, ae, (Lipari), die größte der liparischen Inseln, Wohnsitz des Vulcan, mit gutem Hafen und warmen Bädern.

Lips, is, oder Africus, i, bei den Lateinern der Südwestwind.

Liris, is, ein Hauptfl. in La-

tium, der langsam einherfließt.

Lissa, ae, 1) St. der Lacetaner in Hisp. Tarraconensis; 2) Insel im adriatischen Meere.

Lissae, arum, Ort in Macedonien.

Lissus, i, 1) Fl. in Thracien; 2) Ort auf Creta; 3) vorzügliche St. im alten Dalmatien.

Litana silva, ae, ein berühmter Wald in Ober-Italien.

Lithesius, i, Beiname des Apollo, der zu

Litho, onis, auf dem maleischen Vorgebirg verehrt wurde.

Lithrus, i, Berg in Pontus.

Livia gens, tis, ein berühmtes plebejisches Geschlecht in Rom.

Livia Drusilla, ae, die Gemahlin des K. Augustus, vorher vermählt mit dem Tiberius Nero, von dem sie den Drusus und Tiberius hatte. Den August beherrschte sie ganz, machte sich vieler Grausamkeiten und Ungerechtigkeiten schuldig, und brachte ihren Gemahl dahin, den Tiberius, der sie jedoch in der Folge sehr verächtlich behandelte, zum Nachfolger zu bestimmen.

Livias, dis, St. in Ostpalästina.

Livius Andronicus, i, ein geborner Grieche, der als Gefangener nach Italien kam, dann freigelassen und der erste Schauspieler unter den Römern wurde.

Livius (C.) Salinator, is, befehligte als Prätor (192 v. Chr.) im Kriege mit Antiochus von Syrien die römische Flotte, bereicherte sich durch Plünderung der Inseln Samos und Zacynthos ansehnlich, und schlug die Flotte des Antiochus, durch Hilfe des Eumenes bei Cyssus gänzlich in die Flucht; worauf er in die Winterquartiere nach Mysien zog.

Livius (M.) Salinator, is, Consul (215 v. Chr.), triumphirte über die Illyrier, wurde dann wegen Unterschleifs bei Vertheilung der Beute verbannt, nach 8 Jahren aber wieder zurückgerufen, und (207) zum Consul erwählt, als welcher er den Hasdrubal, den Bruder Hannibals, bei Sena gänzlich schlug; auch wurde ihm ein Triumph bewilligt.

Livius (T.) Patavinus, i, der berühmte röm. Geschichtschreiber geb. zu Padua (58 v. Chr.), von wo er nach Rom kam. Nach seines Günstlings Augustus Tode kehrte er nach Padua zurück, wo er starb (17 n. Chr.). An seiner meisterhaften römischen Geschichte arbeitete er 20 Jahre; nur Schade! daß sie nicht vollständig zu uns kam.

Lixum, i, Linga, ae, St. in Mauretanien.

Lobetani, orum, ein kl. Volk in Hisp. Tarracon.

Lodra, ae, Fl. auf Corsica.

Locri, orum, ein altes Volk in Griechenland, vorher Lelejer. Sie theilten sich in 4 Stämme; 3 wohnten in Griechenland, der 4te war nach Italien gegangen; nehmlich 1) die epicnemidischen Locrer, am Gebirge Cnemis; 2) die opuntischen Locrer, längs dem Canale von Euböa; 3) die ozolischen Locrer unterhalb Doris; 4) die epizephyrischen Locrer in Unter-Italien.

Loedus, i, Fl. in Gallien.

Loimius, i, Beiname des Apollo.

Lollia gens, tis, ein plebejisches Geschlecht in Rom.

Lollius, i, ein vornehmer Römer, Freund des Horaz. Man kennt zwei dieses Namens; der Eine ist M. Lollius Palicanus, (20 v. Chr.) Consul, Günstling des Augustus; der Andere ist M. Lollius, ein ziemlich junger Mann.

Longinus i, (Dionysius), ein berühmter Rhetor und platonischer Philosoph aus Emesa in Syrien, oder Athen. Auf den Ruf der Königin Zenobia ging er nach Palmyra, um der Rathgeber, Erzieher und Lehrer ihrer Kinder zu werden. Als aber diese in römische Gefangenschaft gerieth, so wurde er, als ihr vertrautester Freund (273 n. Chr.) enthauptet.

Longobardi, orum, ein bekanntes deutsches Volk aus dem Stamme der Sueven, zuerst auf der Ostseite der Elbe, später besetzten sie die Gegenden des Harzes.

Longula, ae, Ort in Latium.

Lonibare, es, eine Mündung des Indus.

Lothophagi, orum, bei Homer ein Volk in Africa, das sich von der Frucht des Lotusbaumes nährte.

Loxias, dis, Beiname des Apollo.

Lua, ae, eine besondere Göttin bei den Römern, einerlei mit der Rhea.

Lucani, orum, ein berühmtes, wildes und kriegerisches Volk in Unter-Italien, und ein Zweig der Samniten. Erst nach schwerem Kampfe unterjochten sie die Römer. Ihr Land hieß:

Lucania, ae, am tyrrhenischen Meere und dem tarentinischen Meerbusen. Der Boden war eben nicht ergiebig.

Lucanus, i, (M. Annaeus), ein röm. Dichter, des Annäus Mela Sohn, aus

Corduba in Spanien. Als Kind von 8 Monaten kam er nach Rom, machte als Jüngling ein Lobgedicht auf Nero, der ihm die Quästur und eine Augurnstelle verschaffte, bald aber auf seine poëtischen Talente eifersüchtig wurde, und ihn wegen des Antheils einer entdeckten Verschwörung zum Tode verurtheilte. Seiner Sprache fehlt es an wahrem poëtischen Geiste.

Lucca, ae, St. in Ligurien.

Lucenses, ium, ein Zweig der Callacai.

Lucentum, i, Colonie der Lateiner in Hisp. Tarraconensi.

Lucetius, i, Beiname des Jupiter.

Lucianus, i, in Samosata in Syrien geboren (wahrscheinlich unter Trajan), wurde von seinem Oheim, der ihn wegen Armuth seiner Aeltern erzog, wegen Ungelehrigkeit fortgejagt, worauf er sich in Antiochia auf Beredtsamkeit und Philosophie legte, dann mehrere Länder durchreiste, wo er öffentliche Proben seiner Beredtsamkeit ablegte, und sich so noch jung ausgezeichneten Ruhm erwarb. Von Griechenland ging er nach Macedonien, und starb endlich unter dem K. M. Aurelius als Procurator von Aegypten im hohen Alter. Er war weder Christ, noch Atheïst. Seinen lebhaften und satyrischen Witz ließ er in seinen Schriften, oft allzufrei, gegen Götter und Menschen aus.

Lucifer, i, Phosphorus, i, ritt immer auf einem weissen Pferde seiner Mutter Aurora voran, und senkte sich auf einem dunkeln Pferde mit der Abendröthe ins Meer.

Lucifera, ae, Beiname der Diana.

Lucilius, i, (C.), geboren zu Suessa im Auruncerlande (149 v. Chr.), der Vater der römischen Satyre. Er wußte sich durch seinen muntern Scherz und treffenden Witz überall beliebt zu machen, und starb im 46sten Lebensjahre. Von seinen 33 Büchern Satyren sind nur noch Fragmente übrig.

Lucina, ae, Beiname der Juno bei den Römern. Am ersten März feierten ihr die Mütter ein glänzendes Fest.

Lucretia, ae, Tochter des Spurius Lucretius Tricipitinus, und Gemahlin des L. Tarquinius Collatinus. Als dieser gerade der Belagerung von Ardea beiwohnte, besuchte sie der Sohn des Tarquinius Superbus, Sextus Tarquinius; er wurde gastfreundlich aufgenommen, vergalt aber diese Freundschaft auf das schändlichste, indem er die Lucretia aufs äußerste mißhandelte. Diese

aber berief den nächsten Morgen ihren Gemahl und andere Verwandte in das Haus ihres Vaters, erzählte allen ihr Unglück, beschwor sie zur schrecklichen Rache, und erstach sich dann mit einem verborgenen Dolche.

Lucretia gens, tis, ein altes patricisches Geschlecht in Rom.

Lucretius (L.) Tricipitinus, i, schlug als Consul (453 v. Chr.) die Volsker gänzlich, eroberte ihr Lager, und zog mit Beute beladen und triumphirend in Rom ein.

Lucretius (Sp.) Tricipitinus, i, der Vater der Lucretia. Nach Vertreibung des Tarquinius Superbus, wozu er mit Brutus sehr viel beitrug, und nach dem Tode des Brutus erhielt er das Consulat, starb aber wenige Tage nach der Wahl.

Lucretius (T.) Carus, i, ein römischer Ritter (um 80 v. Chr.), studierte in Athen die epikurische Philosophie, soll dann durch einen Trank um den Gebrauch seines Verstandes gekommen sein, und in Zeiten, wo er bei Verstand war, sein Lehrgedicht: »de rerum natura« in 6 Büchern verfaßt haben.

Lucullus (L.) Licinius, i, machte sich in Spanien, wo er (152 v. Chr.) als Consul das Heer anführte, durch Grausamkeit, Verrätherei und Geiz allgemein verhaßt; doch wurde er nichts destoweniger in Rom nicht zur Verantwortung gezogen.

Lucullus (L.) Licinius, i, Enkel des Vorigen, bewies schon im Bundesgenossen-Krieg viel Klugheit und Tapferkeit. Im dritten mithridatischen Kriege schlug er gleich anfangs die königliche Flotte bei der Insel Lemnus, eroberte hierauf Bithynien und Paphlagonien, und nöthigte den Mithridates bei seinem Einfall in Pontus (72, 71 v. Chr.) zur Flucht zum Tigranes; zwar schlug er auch diesen zweimal, allein Meutereien unter den Soldaten wegen seiner Habsucht und seines Geizes hinderten ihn, seinen Sieg zu verfolgen. Deßwegen rief man ihn auch zurück; doch empfing ihn der Senat ehrenvoll, und bewilligte ihm einen prachtvollen Triumph. Mit seinem ungeheuern Reichthum machte er einen großen Aufwand, und legte eine große Bibliothek an. Auch soll er den ersten Kirschbaum nach Europa gebracht haben.

Lucus Alturum, St. der Asturen in Hisp. Tarraconensis.

Lucus Augusti, zweite Hauptst. der Vocantier in Gallia Narbonensi.

Lucus Esquilinus et Larium, ein berühmter Hain in Rom.

Lucus Fagulatis, is, ein dem Jupiter geweihter Buchenhain in Rom.

Lucus Querquetulanus, i, einen Nymphen geheiligter Eichenhain auf dem esquilinischen Berge in Rom.

Lugdunensis, is, sc. Gallia, der spätere Name eines Theils von Cäsars Gallia Celtica (von der Colonie Lugdunum). Er begriff das heutige Bretagne, die Normandie und das Land zwischen der Seine, Loire und Saone.

Lugdunum, i, 1) auch Lugdunus, i, (St. Bertrand), St. in *Gallia Aquitanica*; 2) auch Lugudunum, i, (Lyon), Colonie der Römer bei den Segusianern in *Gallia Celtica*.

Lugeus lacus, us, der jetzige Cirknitzer-See.

Luguvallium i, (Carlisle), St. in Britannia romana.

Luna, ae, 1) St. in Etrurien; 2) ein Wald in Deutschland, an den Grenzen von Oestreich und Mähren.

Luna, ae, Σελήνη, die Göttin des Mondes, Tochter des Hyperion und der Thia, Schwester des Helios. Bekanntlich wird auch Diana für die Göttin des Mondes gehalten; Selene scheint aber ältern Ursprungs zu sein.

Lunarium, i, ein Vorgebirg in Hisp. Tarracon.

Lungones, um, ein Zweig der Asturer.

Lunus, i, der Gott des Mondes.

Lupercal, is, eine dem Pan geheiligte Höhle am palatinischen Berge in Rom.

Lupercus, i, Beiname des Pan (von Lupus und Arceo).

Lupia, ae, 1) alte römische Colonieſt. in Calabrien; 2) auch Lupias, ae, Fl. in Deutschland (j. Lippe).

Lusi, orum, ein Städtchen in Arcadien.

Lusia, ae, Beiname der (waschenden) Ceres.

Lusiades, um, eine Art Fluß-Nymphen.

Lusitania, ae, eine Provinz im alten Hispanien, das heutige Portugal. Die Einwohner, Lusitani, Turduli, Vettones, ursprünglich Iberier, lebten lieber vom Raube und einer Art Eicheln, als vom Ackerbau; doch waren sie weniger wild, als andere spanische Völker. Das ganze Land war in drei Ober-Gerichtshöfe eingetheilt.

Lusius, i, Fl. in Arcadien.

Lusones, is, ein Volk in Hisp. Tarraconensis.

Lutatia gens, tis, ein plebejisches Geschlecht in Rom.

Lutetia, Lutocia, Leucotecia, ae, (Paris), Hauptst. der Parisii in Gallia Lugdunensis.

Luteus, i, Beiname des Vulcan bei den Römern.

Lutia, ae, beträchtliche St. in Hisp. Tarraconensis.

Lyaeus, is, Beiname des (sorgenbefreienden) Bacchus..

Lycabettus, i, ein Gebirg bei Athen.

Lycaeon, i, oder Lycaeus, i, ein sehr hoher und berühmter Berg in Arcadien, worauf der Tempel des Jupiter unter andern sehr prachtvoll war.

Lycaeus, i, 1) Beiname des Jupiters vom Lycåon; 2) Beiname des Apollo zu Sycion; 3) Beiname des Pan.

Lycaon, onis, Sohn des Pelasgus, dem er in der Regierung über Arcadien nachfolgte. Er opferte dem Jupiter Lycäus, Kinder, und schlachtete Fremde, die er seinen Gästen vorsetzte. Sogar dem Jupiter, der zu ihm als Fremder gekommen war, jedoch seine Hoheit ziemlich zeigte, setzte er einen Molossischen Geisel vor. Allein dieser schleuderte einen Blitz in den sogleich brennenden Pallast, und verwandelte den Lycaon in einen zottigen Wolf.

Lycaonia, ae, eine kalte, gebirgige Landschaft in Asien.

Lycea, ae, Beiname der Diana.

Lychnitis, idis, ein großer See, an der Grenze von Macedonien und Illyrien.

Lycia, ae, auch Millias, ae, eine größtentheils gebirgige Landschaft in Klein-Asien.

Lycoa, ae, kl. St. in Arcadien.

Lycogenes, is, Beiname des Apollo.

Lycomedes, is, ein König auf Scyros, bei welchem Achilles als Mädchen verkleidet mehrere Jahre lebte, bis ihn Ulysses nach Troia holte.

Lycōphron, ŏnis, ein gewisser dunkelschreibender griechischer Tragödien-Dichter aus Chalcis unter Ptolemäus Philadelphus (um 284 v. Chr.); 2) ein Tyrann von Pherä in Thessalien, der sich mit den Phociern gegen den Philippus von Macedonien verband (345), von diesem aber zur Flucht aus Pherä genöthigt wurde.

Lycopolis, eos, 1) beträchtliche St. in Ober-Aegypten; 2) St. in Unter-Aegypten.

Lycorea, ae, St. in Phocis auf dem Parnaß.

Lycortas, ae, ein vortrefflicher Anführer des achäischen Bundes (180 v. Chr.), Vater des Geschichtschreibers Polybius.

Lycosura, ae, St. in Arcadien auf dem Lycåon.

Lycurgus, i, ein König in Thracien, Sohn des Dryas, der als Feind des Bacchus die Weinstöcke umhauen ließ, hernach aber, vom Bacchus (Wein) seines Verstandes beraubt, seinen Fuß, den er als einen Weinstock ansah, abhieb.

Lycurgus, i, der jüngere Sohn des Königs Eunomos; ihm wäre es nach dem frühen Tode seines ältern Bruder Polydectes ein leichtes gewesen, sich auf den spartanischen Thron zu erheben; allein aus Edelmüth für seinen Neffen Charilaus wollte er nur dessen Vormund sein, und verließ sogar Sparta bei zweideutigen Nachrichten über seine Absichten. Von Creta aus, wo er sich mit den trefflichen Gesetzen des Minos bekannt machte, begab er sich nach Klein-Asien und endlich wieder nach Sparta, wo er (880 v. Chr.), unterstützt von mehreren Spartanern und dem delphischen Orakel, die berühmte Gesetzgebung Spartas begann, deren Absicht es war, Sparta zu einem Verein freier, tüchtiger und von jedem Feinde gefürchteter Männer zu erheben. Dreierlei änderte er vorzüglich: die Regierungsform, die Vertheilung der Güter und die Erziehung des Volkes. — Nicht selten, wie bei schwächlichen Kindern, die gleich nach ihrer Geburt auf dem Taygetus ausgesetzt wurden, überschritt er die Grenzen der Menschlichkeit; doch bildete er wirklich das Heldenvolk, das lange in und außer Griechenland der höchsten Achtung genoß. Nachdem nun Lycurg seine Absicht erfüllt sah, ließ er die Staatshäupter ewigen Gehorsam schwören, entfernte sich dann aus Sparta, und schickte den Ausspruch der Pythia in Delphi, daß die Sparter bei diesen Gesetzen glücklich sein würden, schriftlich nach Hause, wohin er nie wieder zurückkehrte. Niemand weiß, wie und wo er starb.

Lycurgus, i, ein berühmter athenischer Redner, Schüler des Plato und Isocrates.

Lycus, i, 1) Fl. in Großphrygien; 2) Fl. in Vindelicien (der Lech); 3) Fl. in Mysien; 4) Fl. in Carien; 5) Fl. in Assyrien; 6) Fl. in Phönicien; 7) St. der Dassaretier, im griech. Illyrien; 8) Fl. im südlichen Theile Cyperns.

Lydia, ae, früher Maeonia, ae, eine ansehnliche und fruchtbare Landschaft in Klein-Asien. Die Lydier waren die Erfinder der kostbarsten und reichsten Stoffe, der wohlriechendsten Salben und der ausgesuchtesten Vergnügungen. Theils durch Handel des Landes, theils durch den Gewinn aus den goldreichen Flüssen Hermus und Pactolus und aus ansehnlichen Bergwerken ver-

schafften sich die lydischen Könige, wie Crösus, solchen Reichthum.

Lydus, i, Sohn und Nachfolger des lydischen Königs Atys, Bruder des Tyrrhenus; von ihm soll Mäonia Lydien genannt worden sein.

Lygii, Lugii, orum, ein beträchtliches deutsches Volk im östlichen Germanien (j. Schlesien) und einem Theile Polens.

Lymax, cis, ein Flüßchen in Arcadien.

Lyncestis, idis, die westlichste macedonische Provinz.

Lynceus, ei, 1) ein Sohn des Aegyptus uud der Agryphia, Gemahl der Hypermnestra, die ihn, als die einzige ihrer Schwestern, verschonte. Nach des Danaus Tode wurde Lynceus dessen Nachfolger; nach Andern ermordete er seinen Schwiegervater. In der Folge mußte er nebst seiner Gattin aus Argos entfliehen; 2) Bruder des Idas und Pisus, der ein ausgezeichnet scharfes Gesicht gehabt, und im Kampfe mit Castor und Pollux sein Leben verloren haben soll.

Lyncos, i, St. in Macedonien.

Lyrnessus, i, alte berühmte St. in Mysien.

Lysander, i, ein Abkömmling der Heraciliden, ein Mann von unbegrenztem Ehrgeiz, Stolz und Habsucht. Durch den Beistand von dem jüngern Cyrus, den er im peloponnesischen Kriege den Lacedämoniern zu verschaffen wußte, leistete er diesen sehr wichtige Dienste. In Abwesenheit des Alcibiades besiegte er die Athener bei Notium, unweit Ephesus (407); hierauf löste ihn Callicratidas in seiner Oberfeldherrnstelle ab; nach der Niederlage desselben aber wurde er wieder herbeigerufen. Bei Agospotami besiegte er die Athener vollständig (Dec. 405) und zog im Triumph in Lampsakus ein. Hierauf belagerte er Athen, nahm es (Mai 404) ein, und ordnete darin die Herrschaft der dreißig Tyrannen an. Zuletzt fiel er im böotischen Kriege bei der Festung Haliartos (394).

Lysias, ae, ein ausgezeichneter Redner zu Athen (um 400 v. Chr.). Vom 15 bis 57 Jahre lebte er in Thurium in Groß-Griechenland, von wo er nach der Niederlage der Athener in Sicilien, nach Athen zurückging; hier starb er im 76sten oder 84sten Lebensjahre.

Lysimachia, ae, 1) ehemals Hydra, ein großer See in Aetolien; 2) ehemals Cardia, eine feste und berühmte St. auf dem thracischen Chersonnes.

Lysimachus, i, eines vornehmen Macedoniers, Agathocles Sohn, aus Pella, Freund und Feldherr Alexanders des Großen, nach dessen Tod er bei der allgemeinen Theilung (323) Thracien als Statthalterschaft erhielt. Sein Haß gegen Antigonus war sehr groß, daher er an der Schlacht bei Ipsus (301) thätigen Antheil nahm, worauf ihm Klein-Asien und Cappadocien zufielen; auch verdrängte er den Pyrrhus von Epirus von dem macedonischen Throne, welchen er 4 Jahre lang (286 — 282) behauptete. Nach einem unglücklichen Kriege gegen thracische Völker, welchen er aus Herrschsucht unternommen hatte, schloß er mit den Geten einen dauerhaften Frieden; in einer Schlacht mit Seleucus bei Curupedion (282) aber, welcher unterdessen in Kleinasien eingefallen war, verlor er Thron, Sieg und Leben.

Lysippus, i, ein berühmter Bildhauer, anfangs Kupferschmied, aus Sicyon, welcher von Alexander vorzüglich geschätzt wurde.

Lysis, eos, ein Pythagoräer aus Tarent, und Erzieher des Epaminondas; er starb in Theben, und Epaminondas ließ ihn ehrenvoll begraben.

Lysius, i, Beiname des (sorgenbefreienden) Bacchus.

Lysizona, ae, Beiname der Minerva.

Lystra, ae, St. in Iconium.

Zweite Abtheilung.

Von M bis Z.

M.

Maacha, ae, St. und Landschaft im südl. Syrien.
Maagrammum, i, Hauptst. von Taprobane (Ceylon).
Maarsares, is, ein vorzügl. Fl. Babyloniens, der sich bei Semane mit dem Euphrat vereinigt.
Macae, arum, ein Volk 1) an der Nordküste Africa's; 2) in Arabien.
Macaria, ae, 1) St. in Arcadien; 2) ein Ort in Cypern.
Maccocalinga, ae, ein Zweig der Calingä.
Macedonia, ae, ein berühmtes Land in Europa, welches gegen O. an Thracien, und das ägeische Meer; g. S. an Thessalien und Epirus; g. W. an den See Lychnitis; g. N. an Dardanien und Mösien grenzte.
Macedonicus, i, Beiname des Q. Cäcilius Metellus.
Macestus, i, Fl. in Mysien.
Machaerus, i, eine wichtige Bergfestung der nabathäischen Araber am todten Meere.
Machaon, is, Sohn des Aesculap, von dem er die Arzneikunde erlernt hatte; viele griech. Helden heilte er vor Troja. Nach seinem Tode erbaute Glaucus auf dem Grabe desselben einen berühmten Tempel, zu welchem viele Kranke wallfahrteten.
Machlyes, um, in Volk in Africa, am See Triton.
Macistos, St. in Elis, etwas über der Grenze Messeniens.
Macra, ae, Fl. in Oberitalien, welcher am östl. Ende des genuesischen Gebietes in das Meer fällt.
Macras, ae, eine angenehme Ebene in Syrien.
Macri campi, orum, eine Gegend in *Gallia cispadana*, zwischen Parma und Mutina.
Macrinus, i, (Opilius), Oberster der Leibwache des K. Caracalla, den er ermordete; hierauf erhob ihn das Heer auf den Thron (217 n. Chr.), den er jedoch bald (218) an Heliogobalus abtreten mußte. Er wurde sammt seinen Söhnen ermordet.
Macrobius, Ambrosius Theodosius, i, wahrscheinlich ein Grieche, Schriftsteller im 5ten Jahrhundert n. Chr. unter Theodosius.
Macrones, um, ein Volk in der Landschaft Pontus.
Madaurus, i, St. in Numidien.
Madytos, i, (Maito), St. auf dem thracischen Chersonnes am Hellespont.
Maeander, i, ansehnl. Fl. in Jonien, der in Phrygien entsprang, und sich ins ägeische Meer ergoß.
Maeandrus, i, Gebirg in Indien, jenseits des Ganges.
Maeandrus, i, König auf Samos, Nachfolger des Polykrates, dessen erster Minister er gewesen war; Syllosen, des Polykrates Bruder, vertrieb ihn.
Maecenas, tis, (C. Cilnius), der bekannte Günstling des K. August, und Gönner der Gelehrten und

Künstler, besonders des Virgil u. Horaz, welchem letztern er sogar ein Landgut in Sabina schenkte. Er stammte aus einem vornehmen etruscischen Geschlechte ab; lebte in Rom immer im Privatstande und fand sein Vergnügen im Umgang mit witzigen und verständigen Köpfen, die er dem Augustus empfahl.

Maedi, orum, eine mächtige Völkerschaft Thraciens.

Maenades, um (von *μαίνομαι*, ich rase), die Priesterinnen des Bacchus.

Maenalion, i, ein berühmter Berg in Arcadien.

Maenaria, ae, eine kl. Insel im mittelländ. Meere bei Majorca.

Maeon, is, einer der zwei Anführer der 50 Thebaner, welchen Tydeus von allen allein übrig ließ, um die Nachricht von ihrer Niederlage nach Theben zu bringen.

Maeonia, ae, der alte Name Lydiens.

Maeonius, i, Beiname des Bacchus in Mäonien.

Maeotis palus, udis, ein ungefähr 50 deutsche Meilen langer See in Sarmatia Europäa, eigentlich ein Busen des Pontus Euxinus (das Meer von Asow).

Magaba, ae, ein Berg in Galatien.

Magdolium, i, der Name zweier Städte in Aegypten.

Magella, ae, St. in Sicilien.

Magi, orum, ursprünglich ein medischer Volksstamm, dem die Erhaltung der Wissenschaften ꝛc. oblag, so wie die Sorge der Religionsgebräuche.

Magia, ae, ein Ort im alten Rhätien.

Magius, i, (Dec.), ein angesehener Campaner, der sich im zweiten punischen Kriege durch seine Treue gegen die Römer auszeichnete.

Magnesia, ae, 1) berühmte St. in Lydien; 2) Sipyli, ebenfalls eine berühmte St. in Lydien am Fuße des Berges Sipylus; 3) Vorgebirg in Pelasgiotis; 4) Beiname der Minerva.

Magnopolis, eos, St. in der asiat. Landschaft Pontus.

Magnum promontorium, i, Vorgebirg auf der östl. Küste Indiens.

Mago, onis, ein carthag. tapferer Feldherr in Sicilien im Kriege mit Dionys dem Aeltern, in welchem er in einem Treffen seinen Tod fand.

Mago, onis, dessen Sohn, der, ebenfalls Feldherr in Sicilien, dem Dionys bei Kronion eine gänzliche Niederlage beibrachte.

Mago, onis, ein carthagischer Schriftsteller. Seine 28 Bücher über den Ackerbau wurden von D. Silanus ins Latein, vom Dio Cassius ins Griechische übersetzt.

Mago, onis, Bruder des Hannibal, den er auf seinem Zuge nach Italien begleitete, wobei er sich in mehreren Schlachten rühmlichst auszeichnete. Nach der Riesenschlacht bei Cannä wurde er von Hannibal nach Carthago geschickt, um dem Senate Nachricht über die-

fen Sieg zu bringen. Dieser schickte ihn dann mit einer beträchtlichen -Truppenanzahl nach Spanien, um von da nach Italien dem Hannibal Hilfe zu bringen; allein nach mehreren über die Römer erfochtenen Siegen wurde er in einem hitzigen und blutigen Gefechte mit ihnen, im Gebiete der Insubrier, tödtlich verwundet und starb bald darauf. — Es gibt außerdem noch mehrere Carthager dieses Namens.

Magon, is, Fl. in Indien, ergießt sich in den Ganges.

Maharbal, is, ein berühmter carthag. Feldherr unter Hannibal, dem er nach der Schlacht bei Cannä den Rath gab, auf Rom los zu gehen, was aber nicht befolgt wurde.

Maja, ae, älteste Tochter des Atlas und der Pleione, Mutter des Mercur. Sie wurde endlich als Plejade an den Himmel versetzt.

Mais (Mahie), Fl. in Indien, dießseits des Ganges.

Mala, ae, Beiname der Fortuna.

Malaca, ae, (Malaga), eine von Phöniciern erbaute und mit den Römern verbündete Stadt in Hisp. Bätica.

Malaei-Colon, Vorgebirg Indiens, dießseits des Ganges.

Male, es, große St. in Colchis.

Malēa, ae, 1) alte St. in Thessalia Phthiotis, Hauptst. der Malienser; 2) berühmtes Vorgebirg in Laconien; 3) das südliche Vorgebirg von Lesbos.

Malaeus, i, Beiname des Jupiter.

Maleates, is, Beiname des Apollo.

Malethubalus, i, ein Berg in Mauretania Cäsariensis.

Maleum, i, Vorgebirg in Indien.

Maleus mons, tis, ein Berg bei den Sucri in Indien.

Malienses, ium, Nation in Thessalien, an dem von ihnen benannten Meerbusen.

Malli, orum, ein mächtiges Volk in Indien.

Mallus, i, 1) St. in Cilicien, am Fl. Pyramus; 2) Fl. in Arcadien.

Maluginensis, is, Name mehrerer berühmter Römer.

Malva, ae, Malucha, ae, (Mulvia), Fl. in Africa, der Mauretanien von Numidien trennt.

Mamertum, i, Mamertinum, i, St. im Lande der Bruttier, am Fuße der Apenninen.

Mamilius, i, (L.), ein Dictator in Tusculum, welcher den Römern bei den Unruhen durch Herdonius zu Hilfe kam, und deßwegen von ihnen mit dem röm. Bürgerrechte beschenkt wurde.

Mamilius (Octavius) Tusculanus, i, ein vornehmer Lateiner, Eidam des Tarquinius Superbus, den er nach seiner Vertreibung aufnahm. In einem Treffen mit den Römern fand er seinen Tod.

Mammosa, ae, Beiname der Fortuna.

Manaba, ae, St. in Hisp. Bätica.

Manada, ae, Fl. in Indien.
Manapia, ae, St. in Hibernia (Dublin).
Manasse, es, ein Stamm der Israeliten.
Mandagora, ae, der erste Seeplatz der Seeräuber auf der Westküste Indiens.
Mandallae, arum, ein indisches Volk am Ganges.
Mandubii, orum, Nation in Gallia Lugdunensis.
Manduessedum, i, St. in Britannia Romana (Mancheſter).
Mandurium, i, alte griech. Coloniestadt in Apulien.
Manethon. i, ein berühmter ägyptischer Schriftsteller aus Diospolis, Oberpriester unter Ptolomäus Philadelphus.
Mania, ae, eine unterirdische Gottheit bei den Römern, einerlei mit der Lara oder Larunda. Junius Brutus schaffte die Knabenopfer ab, und verordnete, ihr in Zukunft Mohnköpfe darzubringen.
Manilius, i, (C.), ein Volkstribun, welcher den Vorschlag machte, den Pompejus, statt des Lucull, gegen den Mithridates zu schicken. Der Vorschlag drang durch, vorzüglich durch Cäsar und die Rede des Cicero »pro lege Manilia.«
Manilius i, (M.), belagerte als Consul im dritten punischen Kriege Carthago, ohne jedoch etwas Bedeutendes auszurichten.
Maniolae, arum, 10 Inseln im indischen Meere.
Manlia gens, tis, ein berühmtes patricisches Geschlecht in Rom.
Manlius, ii. Dieses Namens gibt es ziemlich viel in der römischen Geschichte, von denen die berühmtesten folgende sein möchten:
Manlius (C,) Acidinus, i, vorzügl. Anhänger Catilinas, dem er nach seiner Flucht aus Rom eine in Etrurien gesammelte Mannschaft überlieferte. Er fiel mit Catilina in einer Schlacht.
Manlius (Cn.) Maximus, i, gelangte als ein Mensch ohne Verdienst und Tapferkeit zum Consulate. Er erhielt den Auftrag, gegen die Cimbern und Teutonen zu ziehen; allein sein Heer wurde in Gallien bis zur Vernichtung (10 Mann sollen von 80,000 Römern u. 40,000, die den Troß ausmachten, übergeblieben sein) geschlagen.
Manlius (Cn.) Vulso, onis, oder Cincinnatus, i, Consul (481 v. Chr.), im Kriege mit den Vejentern, welche, bauend auf die Hilfe der mit ihnen verbündeten Etrusker, die Römer schmähend zum Kampfe reizten. Als die Wuth der röm. Krieger hierüber aufs äußerste gebracht war, so gab er das Zeichen zum Kampf, worin die Römer nach langem Widerstande das Feld behaupteten; Manlius aber starb an seinen erhaltenen Wunden.
Manlius (L.) Acidinus Fulvianus. i, Prätor (189 v. Chr.), und (181) Consul mit seinem Bruder Fulv. Flaccus; das einzige Beispiel in der Geschichte, daß zwei Brüder mit einander Consuln waren.
Manlius (L.) Capitolinus Im-

periosus, i, wurde (364 v. Chr.) zum Dictator erwählt; weil er aber seine Macht mißbrauchte, bald zur Ablegung seiner Würde genöthigt, worauf ihn ein Tribun vor Gericht forderte, um von seinem tyrannischen Verfahren Rechenschaft abzulegen. Nur die Entschlossenheit seines Sohnes, Titus Manlius, der den Tribun zu ermorden drohte, rettete ihn.

Manlius (M.) Capitolinus, i, war (um 391 v. Chr.) Consul; bald darauf (389) eroberten die Gallier Rom. Manlius, der das Capitol mit vertheidigte, merkte zuerst durch das Gänsegeschrei die demselben drohende Gefahr durch die Gallier, indem schon mehrere bei tiefer Nacht hinaufgeklettert waren. Zwei Gallier warf er hinab, und durch die Hilfe seiner Freunde wurden auch die übrigen hinabgetrieben. Weil er später verrätherische Absichten gegen sein Vaterland hegte, und nach der obersten Gewalt strebte, wurde er vom Capitol hinabgestürzt.

Manlius (T.) Torquatus, i, Sohn des L. Manlius Imperiosus, ein edler Römer. Den Beinamen Torquatus erhielt er von einer Halskette (torques), die er einem riesenhaftigen Gallier abnahm, nachdem er ihn im Zweikampf erlegt hatte. Als Consul (243 v. Chr.) (u. zwar zum zweitenmale war er es) gab er ein ausgezeichnetes Beispiel von Unparteilichkeit, indem er seinen Sohn, Manl. T. Torquatus Capitolinus, (welcher sich wider Befehl seines Vaters, eines Tags mit einem samnit. Feldherrn, wiewohl mit Glück, in einen Zweikampf einließ), zuerst als Sieger bekrönte, dann aber als einen Ungehorsamen hinrichten ließ. Bald darauf, nachdem er die Samniten besiegt, schlug er auch noch die Latiner, u. erhielt zum dritten Male die Dictatur.

Mantiana, ae, ein See in Armenien.

Mantinea, ae, (Tripolizza), alte St. in Arcadien, an der argolischen Grenze, berühmt durch den letzten Sieg des Epaminondas.

Mantua, ae, schöne St. in Ober-Italien am Fl. Mincius.

Maracanda, orum, (Samarkand), Hauptst. von Sogdiana.

Marathon, onis, 1) ein durch den Sieg des Miltiades über die Perser (490) berühmter Flecken in Attica, am ägeischen Meere; 2) ein Städtchen in Phocis an der Küste.

Marathus, i, ansehnl. St. in Phönicien.

Marcelli, orum, eine berühmte plebeische Familie in Rom.

Marcellus, i, (M. Claudius), ein ausgezeichneter römischer Feldherr vor u. während des zweiten punischen Krieges. Nachdem er den Hannibal bei Nola besiegt hatte, wurde er als Consul (214 v. Chr.) nach Sicilien geschickt, um dieses den Römern wieder zu erobern. Allein die künst-

lichen Vertheidigungs-Werkzeuge des Archimedes vereitelten lange die Eroberung von Syracus, bis sie durch List bei oder nach einem Feste der Syracusaner erstiegen wurde (212). In der Folge wurde er von Hannibal unter andern auch am Liris durch Ueberfall geschlagen und getödtet; der Sieger aber sandte die Asche dessen Sohne.

Marcellus i, (M,) Claudius), der letzte Marceller. Er starb als hoffnungsvoller Jüngling dahin, allgemein betrauert. Augustus hatte ihn an Kindesstatt angenommen, weil sein Vater frühe gestorben war, und hätte ihn gewiß als Nachfolger anerkannt. Deßwegen scheint Livia, wegen ihres Sohnes Tiberius, denselben (durch Gift) aus dem Wege geräumt zu haben.

Marcia gens, i, ein patricisch-plebeisches Geschlecht in Rom.

Marcianus, i, ein geograph. Schriftsteller aus Heraklea in Pontus (410 n. Chr.).

Marcina, ae, vorzügl. St. im Picener-Lande.

Marcius (C.) Figulus, i, wurde als Prätor mit einer Flotte nach Macedonien gegen den Perseus geschickt, gegen den er jedoch nichts ausrichtete.

Marcius (C.) Rutilus, i, war öfters Consul und Dictator, schlug die Etrurier, und zog im Triumphe in Rom ein.

Marcius. i, (L,) ein junger röm. Ritter, Liebling des Cn. Corn. Scipio, nach dessen Tode er einstimmig zum Oberfeldherrn ernannt wurde, als welcher er den Hasdrubal unvermuthet in seinem Lager überfiel und gänzlich schlug. Man rief ihn hierauf zurück.

Marcomanni, orum, ein großes streitbares Volk im südlichen Germanien, und das Haupt eines großen deutschen Völkerbundes.

Mardi, orum, ein Volk in Medien, und zwar an der Süd-Küste des caspischen Meeres in den rauhen Gebirgen.

Mardonius, i, ein edler Perser, Eidam des Darius Hystaspis, von dem er mit einem zahlreichen Heere nach Griechenland geschickt wurde; allein Heer und Flotte ging zu Grunde (s. Darius). Dem Xerxes rieth er den Zug nach Griechenland; begleitete ihn dahin, und erhielt nach dem Abzuge des Xerxes den Oberbefehl über die zurückgelassenen Truppen. Allein in der Schlacht bei Platäa (479 v. Chr.) fand er mit dem größten Theile der 300,000 Mann den Tod.

Mardus, i, Fl. in Medien.

Mardyeni, orum, ein Volk in Sogdiana.

Mare Adrium, oder superum, i, das mittelländische Meer, ostwärts von Italien.

Mare Alcyonum, i, die äußerste Spitze des corinthischen Meerbusens.

Mare carpathicum, i, ein Theil des ägeischen Meeres zwi-

schen den untern Theilen von Rhodus und Creta.
Mare exterius, oris, der Ocean überhaupt.
Mare Icarum, i, ein Theil des ägeischen Meeres zwischen den obern Theilen von Kreta und Rhodus.
Mare inferum, s. mare Tyrrhenum.
Mare Jonicum, i, der Theil des Mittelmeeres, an der Westseite Griechenlands.
Mare ligusticum, i, der Theil des mittelländ. Meeres bei Italien, unter Ligurien.
Mare mediterraneum, interius, auch libycum, das mittelländ. Meer.
Mare mortuum oder salsum, i, ein Landsee in Palläst ina, der im Umfange 50 deutsche Meilen umfaßt haben, und da entstanden sein soll, wo Sodoma und Gomorrha stand. Das Wasser desselben war ungemein salzig und schwefl ig.
Mare Myrtoum, i, der Theil des ägeischen Meeres zwischen Attica und Creta.
Mare Myrtuntum, i, das Meer, welches bei der Halbinsel Leucas auf dem Vorgebirg Anactorium sich einbricht.
Mare Tyrrhenum, i, oder inferum, i, ein Theil des mittelländ. Meeres, ostwärts bei Italien. Um Sicilien heißt es mare Siculum.
Marea, ae, auch Mareotis, eos, 1) ein großer See in Aegypten, nahe bei Alexandria; 2) St. in Unterägypten, mit vortrefflichem Weinbau, nahe bei Alexandria.
Margana, ae, 1) auch Margaea, St. in Elis Pisatis; 2) St. auf der Insel Taprobane (Ceylon).
Margiana, ae, eine persische Landschaft, das heut. Chorasan.
Margus, i, (Herat), der beträchtlichste Fl. in Margiana.
Margus, i, Margis, is, (Morava), berühmter Fl. in Mösien.
Maria gens, tis, ein berühmtes pleb. Geschlecht in Rom.
Mariana, ae, die ansehnlichste Stadt auf Corsika, röm. Colonie.
Mariandyni, orum, ein altes Volk in Bithynien.
Marianum, i, Vorgebirg auf Corsica, Sardinien gegenüber.
Marica, ae, eine See-Nymphe auf Laurentischem Gefilde, welche unterhalb Minturnä feierlich verehrt wurde.
Marinus, i, 1) ein geographischer Schriftsteller im 2ten Jahrh. v. Chr.; 2) 2) ein berühmter Anatomiker (90 n. Chr.).
Marios, ein Städtchen in Laconien.
Marisus, i, Fl. in Dacien.
Maritti montes, ium, Gebirge im Innern Arabiens.
Marius, (C.), ein ganz gemeiner Römer aus dem Arpinerlande, der spät erst nach Rom kam, von unten an alle Stufen bei der Armee durchgieng, sich als Volkstribun die Liebe des Volkes und des Adels erwarb, dann Prätor und zuletzt (107 v. Chr.) als Consul gegen den Jugurtha geschickt wurde, nach dessen Besiegung (106) er

gegen die Cimbern und Teutonen zog. Marius, 3 Jahre nach einander Consul (104—102), hatte nichts versäumt, um den Schrecken vor den Feinden zu mildern, die Kampflust der Seinen zu erhöhen. Die Teutonen wurden nun geschlagen bei Aquä Sextiä (102); die Cimbern bei Verona (101). Marius erhielt das 6te Consulat. Weil ihm in der Folge (88) nicht der Oberbefehl im Kriege gegen Mithridates überlassen wurde, so begann er mit Sylla einen Bürgerkrieg. Er ermordete in Rom die Freunde Syllas, und plünderte ihre Häuser aus, mußte jedoch bald vor Sylla, welcher herannahte, entfliehen. Nach langen Irrfahrten (bis nach Carthago) und Ungemächern kehrte er mit seinem Sohne, vertrauend auf Cinna, nach Rom zurück, wo er fürchterlich gegen Syllas Anhänger wüthete, und sich für das Jahr 86 zum Mitconsuln des Cinna ernannte. Doch wenige Tage nach dem Antritte seines Consulats (Jan. 86.) starb er, einst der Retter, jetzt der Abscheu Roms.

Marmarica, ae, eine Landschaft in Afrika an der Küste.

Marmessus, i, Beiname des Mars.

Maro, onis, (Mandonia), ein Gebirg auf dem östl. Sicilien.

Marobodus, i, König der Marcomannen, welcher zu Rom an August's Hofe erzogen wurde, und mehrere Völker mit seinem Volke verband. Seine Macht wuchs daher zu einer furchtbaren Größe; selbst die Römer vermochten nichts gegen ihn. Allein Arminius schwächte ihn in mehreren Schlachten, und zwang ihn, zu den Römern zu fliehen, die ihm Ravenna in Italien als Wohnsitz anwiesen. Hier lebte er noch 18 Jahre.

Marobudum, i, ein Ort der Marcomannen im südl. Deutschland, Marbods Residenz.

Maronea, ae, alte St. in Thracien, an der Küste.

Marrubium, i, (Morreo), die schöne Hauptst. der Marser in Mittel-Italien.

Marruccini, orum, ein Volk in Mittel-Italien, illyrischen Stammes, welches sich mit den Sabinern vermischte.

Mars, tis, Mavors, tis, Ἄρης, der Gott des Krieges, Sohn Jupiters und der Juno. Sein Vaterland war Thracien, wo er zuerst verehrt wurde; in Theben besonders, und in Griechenland überhaupt hatte er viele Tempel. Man opferte ihm Pferde und reissende Thiere. Im trojanischen Kriege stand er den Troërn bei. Man bildet ihn als einen jungen, männlichen Krieger in voller Rüstung ab.

Marsi, orum, ein deutsches Volk am Rhein, wahrscheinlich ein Zweig der Cheruskер.

Marsi, orum, ein berühmtes muthiges Volk in Mittel-Italien.

Marsigni, orum, ein deutsches Volk, welches an Sprache und Lebensart den Sueven gleich war, und längs den Gebirgen zwischen Schlesien und und Mähren wohnte.

Marsyas, ae, 1) eine große Ebene in Cölesyrien; 2) ein doppelter Fl. in Syrien.

Marsyas, ae, ein Sohn des Olympus, Oeagrus oder Hyagnis, welcher (nach der Fabel) die von der Minerva erfundene, aber unter starken Flüchen weggeworfene Flöte fand, und sich so sehr darauf übte, daß er den Apollo selbst zu einem Wettstreite in der Musik aufforderte; allein er wurde nach der Musen Ausspruch von ihm überwunden, der ihm die Haut abzog und ihn so tödtete.

Marta, Fl. in Etrurien, der noch jetzt so heißt.

Martialis, is, Beiname der Juno.

Martialis, (Marcus Valerius), von Bilboa in Arragonien gebürtig (40 n. Chr.), der sich als satyrischer Epigrammendichter unter Titus und Domitian berühmt machte. Wir besitzen von ihm 14 Bücher witziger Epigramme.

Marungae, arum, ein ausgebreitetes Volk an den Nordufern des Ganges in Indien.

Marus, i, Fl. in Germanien über dem Rhein.

Marvingi, orum, ein Volk in Germanien (im jetzigen Hanau).

Masca, ae, Fl. im südl. Mesopotamien.

Mases, is, eine einst ansehnliche St. in Argolis.

Massinissa, ae, ein berühmter König der Massylier in Numidien. Er wurde in Carthago sehr gut erzogen; in einem Alter von 17 Jahren schlug er den Syphar fast gänzlich; kurz darauf noch einmal, so daß dieser ganz außer Stand gesetzt war, ferner gegen Carthago aufzutreten. Zuerst war er Bundesgenosse der Carthager; aber nach einer Niederlage mit Asdrubal bei Bätula in Spanien (209 v. Chr.) neigte er sich zu den Römern, und lud den Scipio Africanus zu einer Landung in Carthago ein. Hierauf kehrte er wegen seines Vaters Gela Tode nach Afrika zurück, um sich der Herrschaft in Numidien zu bemächtigen; allein Mezetulus hatte einen Aufruhr erregt, und erst nach längerer Zeit wurde dieser gedämpft. Unterdessen hatten sich Carthago und Syphar versöhnt, und letzterer hatte von Asdrubal die Sophonisbe, welche dem Massiniſſa schon versprochen war, zur Gemahlin erhalten. Beide vereinigt schlugen den Massiniſſa gänzlich, und entrissen ihm alles, bis die Römer in Africa landeten. Jetzt erhielt er sein Reich wieder. Syphax u. Sophonisbe fielen bei Carthagos Eroberung in römische Gefangenschaft; letztere konnte nur der Giftbecher von einem schmählichen Schicksal retten. Massiniſſa blieb sofort lan-

ge beim röm. Heer, zeichnete sich in der Schlacht bei Zama vorzüglich aus, und starb in einem Alter von 90 Jahren. Seine Unterthanen hatte er in seiner 60jährigen Regierung gesitteter und gebildeter gemacht.

Masius mons, tis, ein Gebirg in Mesopotamien, der südl. Zweig des Taurus.

Massa, ae, St. in Etrurien.

Massabitice, es, eine fruchtbare Landschaft in Susiana.

Massaga, Mazagae, arum, Hauptst. der Asaceni in Indien.

Massagetae, arum, ein wildes kriegerisches Volk an der Ost- und Süd-Seite des Caspischen Meeres. Eines ihrer Häupter war Tomyris.

Massalia, ae, Massilia, ae, (Marseille), eine ehemals sehr blühende Handelsst. in Gallia Narbonensis.

Massiae, St. in Babylonien.

Massicus, auch Falernus, i, ein ansehnliches Gebirg in Campanien, mit herrlichem Weine.

Masso, onis, ein Familien-Name der Papirier.

Massycites, is, ein Berg in Lycien.

Massylia, ae, das Reich Massiniissas in Numidien.

Mastramela, Avaticorum stagnum, i, ein See in Gallien.

Mastusia, ae, ein Vorgebirg auf dem thracischen Chersonnes.

Mater Deûm, auch magna mater Deûm, Beiname der Cybele, als Stammmutter aller Götter.

Matiani, orum, ein Volk in den Strichen zwischen Armenien und Susiana.

Matinum, i, St. in Kalabrien.

Matinus, i, ein Berg in Apulien, an der Seeküste.

Matiscone, is, St. in Gallia Lugdunensis, im Lande der Aeduer.

Matius, i, (C.), ein gelehrter und reicher röm. Ritter, Cicero's vertrauter Freund.

Matrona, ae, (Marne), Fl. in Gallien, ergießt sich in den brittann. Ocean.

Mattiaci, orum, ein altes Volk in Germanien, ein Zweig der Catten.

Mattiacum, i, Mattium, i, Hauptst. der Catten (Marburg).

Matuta, ae, Matuta parens, tis, eine röm. Göttin, einerlei mit der Leucothea der Griechen.

Matutinus, i, Beiname des Janus.

Mavors, tis, s. Mars.

Mauretania, ae, (Fez, Marocco und Algier) ein Land in Africa; es wurde eingetheilt in Mauretania, Tingitana und Cäsarienſis.

Mausoleum, i, das prächtige Grabmahl, welches Artemisia, Königin von Karien, ihrem verstorbenen Gemahl Mausolus zu Ehren, den sie ungemein liebte, erbauen ließ, und welches von Einigen zu den 7 Wunderwerken der Welt gerechnet wurde.

Mausoleum Augusti, das berühmte große und ansehnliche Grabmahl des Augustus,

das er selbst an dem Ufer der Tiber zwischen dem flaminischen Wege anlegte.

Mausolus, i, s. Mausoleum, i.

Maxera, Maxeras, ae, Fl. in Hyrkanien, fließt ins caspische Meer.

Maximianus, i, (M. Valerianus Herculius), Mitkaiser Diocletians. Er war aus einem pannonischen Dorfe, von niedriger Herkunft, hatte sich aber durch Tapferkeit zum ersten Feldherrn, und dann zum Kaiser emporgeschwungen (286 n. Chr.), wobei er den Westen, Diocletian den Osten des röm. Reiches nahm. Als aber nach L. Galerius und Fl. Constantinus, Chlorus zur Cäsarswürde erhoben werden mußte, um das Reich von allen Seiten zu sichern, so erhielt er für sich bei einer Theilung Italien und Africa. Als Diocletian dem Thron entsagte (305), nöthigte er auch den Maximinian hiezu.

Maximinus, i, (C. Julius Vecus), röm. Kaiser (235 — 238). Er war von Geburt ein Bauer aus Thracien; allein seine ungeheure Größe (von $8\frac{1}{2}$ Fuß) legte den Grund zu seinem Steigen. Als er aber auf dem Throne sich viele Grausamkeiten zu Schulden kommen ließ, wurde er allgemein verhaßt; das Heer empörte sich, und ermordete ihn vor Aquileja (Mai 238). Pupienus folgte auf ihn.

Maximus, i, aus Tyrus, Anhänger der neuplaton. Philosophie (um 190 v. Chr.). Man hat 41 Reden von ihm; sein griech. Styl ist nicht rein und etwas gekünstelt.

Maximus, i, der Lehrer des Kaisers Julianus, und ein berühmter Astrolog.

Maximus. i, (Valerius), ein röm. Schriftsteller unter Kaiser Tiber, welchem er seine Bücher: »dictorum factorumque memorabilium« widmete.

Maxys, um, ein Volk in Nordafrica, westlich vom See Triton.

Mechaneus, ei, oder eos, Beiname des Zeus oder Jupiter.

Mechanitis, idis, Beiname der Venus.

Mecletum, i, St. in Gallia Lugdunensis.

Medaba, orum, St. in Palastina.

Medēa, ae, die Tochter des colchischen Königs Aëtes, welche durch ihre Pflanzenkunde den Ruf einer Zauberin erhielt. Als Jason das goldene Vließ holen wollte, stand sie ihm in Ueberwindung der Schwierigkeiten bei Ausführung seiner Absicht, unter der Bedingung bei, daß er sie heirathen und mit sich nehmen sollte, und Jason hielt Wort. Dieser überließ jedoch bald sein Reich dem Acastus, und zog dann mit seiner Gemahlin nach Corinth, wo beide zehn Jahre lang sehr vergnügt lebten. Als aber Jason sie verließ, und zur Tochter des Königs Creon sich begab, so ermordete sie durch ein Kleid (das, sobald man es anzog, von einer verzehrenden Flamme umgeben wur-

de), dessen Braut, dann ihre eigenen 2 Kinder; hierauf entfloh sie auf ihrem Drachenwagen nach Theben zum Hercules, oder nach Athen, wo sie den Aegeus heirathete. Allein von diesem vertrieben, wandte sie sich in ihre alte Heimath, oder versöhnte sich wieder mit Jason und starb zu Buthrotum.

Medeon, onis, 1) St. in Böotien, auch Phönicis genannt; 2) St. an der Küste von Phocis.

Media, ae, die wichtigste Provinz der persischen Monarchie in Asien; es bestand aus 3 Theilen: 1) aus Großmedien, dem eigentlichen Medien; 2) aus Media Atropatene gegen Norden, und 3) aus den nördl. Strichen längs dem caspischen Meere, den Sitzen roher Nationen.

Mediana, ae, die königl. Burg in Obermösien.

Mediolanum, i, (Saintes), St. in *Gallia Aquitanica*, am Fl. Carantanus; 2) St. in Gallia Lugdunensi; 3) (Mailand) St. der Insubrer in Oberitalien.

Mediomatrices, um, ein Volk in Gallia Belgica.

Meditrina, ae, eine medicinische Gottheit bei den Römern.

Medoacus, i, Fl. in Ober-Italien, anfangs eigentlich 2 Flüsse, die sich aber vereinigen (Brenta und Bachiglione).

Medon, ontis, ein Herold des Ulysses in Ithaca; 2) Sohn des edelmüthigen Codrus. Er eröffnete die Reihe der Archonten.

Meduana, ae, Fl. in Gallien.

Meduli, orum, ein Volk in *Gallia Aquitanica*, zwischen der Mündung der Garonne und dem Ocean.

Medullia, ae, eine uralte St. am Anio im Sabiner-Lande.

Medullius, i, ein Berg in Hisp. Tarraconensis.

Medus, i, Fl. in Persis, der den Araxes aufnimmt und ins Meer mit ihm fällt; 2) ein Sohn des Aegeus und der Medusa, der Medien von sich den Namen gab, und ein großer Eroberer war.

Medusa, ae, eine der 3 Gorgonen. Sie war unter ihren Schwestern allein sterblich. Minerva, welche sie beleidigt hatte, verwandelte ihre Locken in Schlangen, und ertheilte ihren Augen die Kraft, Jeden, der sie ansah, in Stein zu verwandeln. Perseus tödtete sie unter dem Beistande mehrerer Götter, und aus dem Blute ihres Hauptes entstand Pegasus und Chrysaor.

Megabyzes, i, ein vornehmer Perser, und Einer der 7 Verschwornen gegen den Pseudo-Smerdis.

Megabyzus, i, der Sohn des berühmten Zopyrus, Statthalter von Syrien und Befehlshaber des persischen Heeres in Aegypten. Als Artaxerxes, gegen sein Versprechen, den Empörer Inarus und andere kreuzigen ließ, empörte sich Megabyzus, und schlug große pers. Heere, söhnte sich jedoch wieder aus, fiel dann in Ungnade, u. wurde verbannt nach

Creta, nach fünf Jahren aber an den pers. Hof berufen, wo er im 76sten Jahre starb.

Megacles, is, ein Alcmäonide aus Athen, zu Solons Zeiten. Er brachte es durch seinen Anhang dahin, daß Pisistratus zweimal (560 und 552 v. Chr.) aus Athen vertrieben wurde.

Megaera, ae, eine der Furien.

Megalopolis, eos, (Leontari), St. in Arcadien, am Helissus.

Megara, ae, die älteste Tochter des theban. Königs Creon, welcher sie dem Hercules zur Gattin bestimmte; dieser aber überließ sie dem Iolaus; 2) sonst Hybla, eine Colonie der Megarenser auf der Ostseite Siciliens; 3) ehemals Nisa, Hauptst. in der griech. Landschaft Megaris.

Megaris, idis, eine sehr kleine und unbedeutende Landschaft in Mittel-Griechenland oder Hellas.

Mela, ae, (Pomponius), ein Spanier von Geburt, der unter K. Claudius lebte, und unter Nero (vielleicht gewaltsam) starb. Wir haben von ihm eine Erdbeschreibung, mit dem Titel: »De Geographia,« oder »de situ orbis.«

Melaena, ae, ein Vorgebirg auf Chios.

Melaenae, arum, St. in Arcadien.

Melaene, es, Beiname der Ceres.

Melaenis, idos, Beiname der Venus.

Melampus, i, ein berühmter Heilkundiger u. Wahrsager, der nach seinem Tode göttlich verehrt wurde. Sein Zeitalter ist ungewiß. Außerdem gibt es noch mehrere dieses Namens, z. B. unter Ptolemäus Philadelphus (um 247 v. Chr.).

Melampygos, i, Beiname des Hercules.

Melanaegis, idis, Beiname des Bacchus.

Melanchlaeni, orum, ein scythisches Volk in Sarmatia Europäa.

Melangea, ae, kl. St. in Argolis.

Melanippe, es, eine Tochter des Chiron, welche in ein Pferd soll verwandelt worden sein; 2) eine Tochter des Aeolus, welcher sie wegen ihres Umganges mit Neptun blendete, dieser aber gab ihr das Gesicht wieder.

Melanippe, es, Königin der Amazonen, deren Wehrgehenk Hercules dem Eurystheus bringen mußte.

Melanippides, is, 1) ein lyrischer Dichter aus Melos; 2) gleichfalls ein lyr. Dichter, Freund des Königs Perdiccas.

Melanthides, is, ein Ziegenhirt des Ulysses, der ihn wegen seiner Untreue bei seiner Rückkunft tödtete.

Melanthius, i, ein griech. Tragiker, ein bekannter Fresser; 2) ein Heraclide und König von Böotien.

Melas, antis, 1) Fl. in der thessal. Landschaft Phthiotis; 2) ansehnl. Fl. in Thracien; 3) Fl. in Cappadocien (Gensui); 4) Fl. in Böotien.

Meldi, orum, eine kl. Völkerschaft in Gallia Lugdunensi.

Meleager, i, Sohn des calydonischen Königs Oeneus und der Althäa. Die Parzen brachten der letztern kurz nach seiner Geburt einen Feuerbrand, und sagten: Er solle nicht eher sterben, bis dieser verbrannt wäre. Althäa löschte ihn sogleich aus, und bewahrte ihn sorgfältig auf. Meleager zeichnete sich mehrmal als Held aus, z. B. beim Argonautenzug, mehr aber noch als Anführer der calydonischen Jagd. Wegen eines heftigen Streites über die Haut des Ebers, die er seiner Braut Atalanta bestimmte, und worin er drei Brüder seiner Mutter ermordete, warf sie jenen Feuerbrand ins Feuer, und Meleager starb unter schrecklichen Schmerzen. (S. Oeneus.)

Meleager, i, Epigrammen-Dichter aus Syrien.

Meleagrides, um, die 2 Schwestern Meleagers, Eurimedea und Melanippe, welche Diana wegen ihrer unmäßigen Trauer über ihren Bruder in Vögel (Perlhühner) verwandelte.

Meles, is, Fl. in Jonien bei Smyrna.

Melesigenes, is, der frühere Name Homers, der am Meles geboren worden sein soll.

Melia, ae, eine Nymphe, und Tochter des Oceanus.

Meliae, arum, eine Art Nymphen, welche in Eschenbäumen wohnten.

Melibocus, i, der bei Darmstadt gelegene 1800 Fuß hohe Malchusberg; oder das jetzige Harzgebirg.

Meliboea, ae, 1) Tochter des Oceanus; 2) eine Insel an der Mündung des Orontes; 3) eine Hauptst. des alten thessal. Magnesia, am thermaischen Meerbusen (j. Claritza).

Melicarthus, i, eine phönicische Gottheit (Hercules).

Melicertes, is, ein Sohn des Athamas und der Ino, mit dem sich diese ins Meer stürzte. (S. Jno und Palaemon.)

Melienses, Malienses, ium, ein Volk in Thessalien am maliacischen Meerbusen bis zum Fl. Sperchius.

Melinaea, ae, Beiname der Venus.

Melinoë, es, eine Königin der Larven oder Gespenster.

Melissa, ae, Tochter des cretischen Königs Melisseus, Schwester der Almathea, welche beide den Jupiter säugten. Weil Melissa Biene heißt, so entstand die Fabel: »Bienen hätten den Jupiter gesäugt.« Nachher wurde sie eine Priesterin der Ceres.

Melissae, arum, ein Beiname der Nymphen.

Melite, es, 1) eine Nymphe; 2) eine ergiebige Insel bei Sicilien (Malta), mit schönen Häfen und Wolle; auch hatten die Römer ihre Schooßhunde daher.

Melitea, ae, ansehnl. St. in Phthiotis.

Melitene, es, (Maledne), ansehnl. St. in Cappadocien, am Euphrat, von der Semiramis erbaut.

Melius, i, Beiname des Hercules.

Melitus, i, der berüchtigte Ankläger des Socrates.
Mella, ae, Fl. in Brixia in Gallien.
Mellona, ae, die Schutzgöttin des Honigbaues.
Melophoros, i, Beiname der Ceres.
Melos, i, (Milo), eine der Cycladen oder Sporaden, war sehr fruchtbar.
Melpes, is, Fl. in Unter-Italien.
Melpomene, es, die Tochter Jupiters und der Mnemosyne, Erfinderin der Rhetorik, und eine der 9 Musen.
Memmia gens, tis, ein altes plebejisches Geschlecht in Rom.
Memmius, i, (C.), ein scharfsinniger Redner, dabei aber ein sehr leidenschaftlicher, ehrgeiziger Mann. In der griech. Sprache war er Meister; die lateinische verachtete er. Wegen Anklagen über Ambitus (das Herumgehen um Bewerbung eines Amtes) wurde er verbannt.
Memmius, i, (C.), ein sehr biedrer und einsichtsvoller Tribun zu Jugurthas Zeiten; bei den marischen Unruhen wurde er ermordet.
Memnon, is, ein Sohn des Tithonus und der Aurora, König der Aethiopier, der beinahe ganz Asien bezwang. Priamus wußte ihn, (durch einen goldenen Weinstock) zu bewegen, ihm Hilfe zu leisten. Er schlug die Griechen als sein Bundesgenosse einmal, und brachte selbst dem Achilles zweimal eine Wunde bei. Doch endlich wurde der tapfere Memnon von dem Peliden getödtet, sein Körper aber von den Seinen feierlich verbrannt. Aurora trauerte stets um ihren Sohn, der nach seinem Tode als Heros verehrt wurde, und noch jetzt befeuchten ihre Thränen in Gestalt des Thaues die Erde.
Memnon, is, aus Rhodus, bei weitem der einsichtsvollste Statthalter und Feldherr des Darius Codomannus, der jedoch seinen Rath selten befolgte. Er erschwerte dessen ungeachtet dem Alexander die Eroberung Persiens sehr, aber er starb unglücklicher Weise bei der Belagerung von Mitylene.
Memnones, is, Fl. in Aethiopien.
Memphis, idis, 1) Tochter des Nils und Gemahlin des Epaphus, Mutter der Libya; 2) Hauptst. in Mittel-Aegypten, zur Handlung wohl gelegen und reich.
Menae, arum, (Mene), St. in Sicilien.
Menander, i, 1) ein unbekannter athen. Lustspieldichter aus der alten Komödie; 2) der berühmteste griech. Lustspieldichter aus der neuen Komödie (300) in Athen. — Terenz ahmte ihm überall nach; 3) ein Rhetor, aus Laodicea (um 370 n. Chr.).
Menapii, orum, ein Volk in Gallia Belgica, zwischen der Maas und dem Rhein.
Mendes, is, 1) St. in Unter-Aegypten; 2) eine Gottheit der Aegyptier, nach

Herodot, einerlei mit dem griech. Pan.

Meneclides, is, ein ränkevoller und ehrgeiziger Redner in Theben, zu Epaminondas Zeiten.

Menecrates, is, ein syrakusanischer Arzt, der sich in Griechenland aufhielt, und zur Zeit des macedon. Philippus lebte. Er wollte durch ein Purpurgewand, das er anhatte, eine goldene Krone auf dem Haupte und ein Scepter in der Hand, den Jupiter vorstellen. Philipp demüthigte zweimal seinen Stolz empfindlich; 2) ein berühmter Arzt unter K. Tiberius; 3) ein Lustspieldichter aus Syracus.

Menedemus, i, ein Philosoph aus Eretria (auf Euböa), Stifter der eretrischen Schule. Er hörte den Plato und Stilpo zu Athen. Zuletzt mußte er wegen des Verdachtes, als wolle er dem Antigonus seine Vaterstadt in die Hände spielen, zu diesem fliehen, wo er im 84ten Jahre starb; 2) ein cynischer Philosoph, welcher die Grundsätze des Diogenes und Antisthenes aufs äußerste übertrieb.

Menalai portus, us, ein Hafen in der afrikan. Landschaft Marmarica.

Menelaus, i, beträchtl. Hauptst. in Unter-Aegypten.

Menelaus, i, ein Sohn des Atreus und Bruder des Agamemnon, Herrscher von Mycene und Sparta. Als er nach Kreta einst abging, um seine gerechten Ansprüche darauf geltend zu machen, nachdem seiner Mutter Vater Kreteus gestorben war; so kam Paris nach Sparta und raubte ihm seine Gemahlin Helena. Darüber entstand der trojanische Krieg, in welchem er sich oft auszeichnete, besonders im Zweikampf mit Paris, und nach dessen Beendigung er acht Jahr umherirrte, bevor er nach Hause kam, wohin er die Helena mit sich brachte; 2) ein Mathematiker und Astronom aus Alexandrien (110 n. Chr.).

Menenia gens, tis, ein patricisches Geschlecht in Rom.

Menenius Agrippa, s. Agrippa.

Menenius, i, (T.), Sohn des vorigen, der wegen einer gegen die Tuscer verlornen Schlacht, (als Consul) mit einer (für jene Zeiten) großen Geldstrafe belegt wurde, die er nicht bezahlen konnte, weßwegen er sich aus Schmerz durch Hunger tödtete.

Menestheus, i, ein Athener, welcher den Theseus bei dem Volke verhaßt machte, und sich nach desselben Verbannung auf den Thron schwang. Auf 50 Schiffen segelte er vor Troja, zeichnete sich im Kriege daselbst aus, blieb jedoch (nach Plutarch).

Meninx, gis, eine lotusreiche Insel am Eingange der kleinen Syrtis in Africa.

Menlascus, i, Fl. in Hispania Tarraconensi. (Drio.)

Mennis, is, St. in der syr. Landschaft Adiabene.

Menoeceus, ei, ein Theba-

ner und Vater des Creon und der Jocaste.

Menoetius, i, Sohn des Japetus und der Asia, Bruder des Prometheus und Epimetheus. Im Titanenkriege tödtete ihn Jupiters Blitz; 2) der Rinderhirte des Pluto in der Unterwelt; 3) ein Theilnehmer am Argonautenzuge, Gemahl der Periapis, oder der Philomele, Vater des Patroclus.

Menosca, orum, St. in Hisp. Tarracon.

Mens, tis, eine besondere Göttin bei den Römern, unter welchen man die Seele des Menschen verehrte. Ihr Fest war allemal am 8. Junius.

Mentes, is, ein Fürst der Taphier, unter dessen Gestalt Minerva nach Ithaca kam.

Mentisa, ae, St. in Hisp. Tarracon.

Mentor, is, ein großer Freund des ulyssischen Hauses; unter seiner Gestalt begleitete Minerva den Telemach auf seinen Reisen.

Mercurii promontorium, i, ein Vorgebirg in Africa propria.

Mercurius, ii, der Sohn Jupiters und der Maja. Er ist der Gott der Beredtsamkeit, Erfinder der Lyra, indem er über eine ausgeweidete Schildkröte Saiten spannte, und der Palästra, überhaupt aber das Symbol der Sprache; daher ihm auch bei der Abbildung eine goldene Kette aus dem Munde herausfließt. Als einen gewandten Redner, und als den Boten der Götter schickte daher Jupiter allemal, wenn er den Menschen etwas bekannt machen will, ihn, wobei denn dieser Flügel am Kopfe nebst einem Reisehute (petasus) und an den Füßen (talaria) trägt, um schnell hinzukommen; auch bringt er durch einen mit 2 Schlangen umwundenen Stab (caduceus) die Schatten in die Unterwelt. Er ist voll kluger und listiger Erfindungen, Ränke, Künste und Kunstgriffe; daher auch der Gott der Kaufmannschaft und der Diebe. — Mercur wurde in Griechenland besonders in Arcadien verehrt; bei den Römern feierte man ihm die Mercuralia.

Merenda, ae, (eigentlich das Vesperbrod), ein röm. Zuname.

Meriones, is, ein Cretenser und Enkel des Deucalion. Mit Idomeneus ging er in den trojanischen Krieg, in dem er sich sehr auszeichnete.

Mermessus, i, St. in Phrygien, auf dem Ida.

Meroë, es, eine metallreiche, waldige Insel in Aethiopien, mit einer Stadt gl. N.

Merope, es, Tochter des Atlas und der Plejone, Gemahlin des Sisyphus, eine Pleiade; ihr Stern ist ziemlich dunkel; 2) Mutter des Phaëthon, die sonst Clymene heißt; 3) eine Schwester des Phaëthon; 4) Gemahlin des Cresphontes.

Merops, is, König auf Cos,

welcher nach dem Tode seiner Gemahlin Ethemea, einer Nymphe, von der Juno, aus Mitleiden, in einen Adler verwandelt, und unter die Sterne versetzt worden ist; 2) Gemahl der Clymene; 3) der Vater der Arisba, die den Priamus beirathete.

Merula, ae, ein röm. Zuname.

Mesembria, ae, berühmte Seestadt in Thracien, am schwarzen Meere.

Mesene, es, die vom Tiger umgebene Gegend und Insel in Babylonien.

Mesomedes, is, ein lyrischer Dichter aus Creta, Adrians Freigelassener.

Mesopotamia, ae, (scil. terra), ein bekanntes Land in Asien, zwischen dem Tigris und Euphrat; 2) bisweilen auch die nordöstliche Hälfte Babyloniens.

Messa, ae, alte St. in Thracien am schwarzen Meere; 2) St. und Hafen in Laconien.

Messala, ae, ein röm. Zuname.

Messana, ae, (Messina), die erste Stadt an der Meerenge auf der östlichen Seite Siciliens. Wegen ihr begann der erste punische Krieg.

Messapia, ae, so nannten die Griechen Calabrien.

Messapius, i, ein Berg in Böotien.

Messene, es, Tochter des Triops, und Gemahlin des Polycaon, eines Sohnes des Lelex, von welcher Polycaon dem Ländchen den Namen Messene gab; 2) Hauptst. von Messenien, von Epaminondas (369 v. Chr.) gegründet.

Messenia, ae, ein fruchtbares Land im Peloponnes, neben Laconien. Die Lacedämonier eroberten es, und nahmen dann Sclaven aus diesem Lande.

Mestra, ae, Tochter des Erisichthon, der sie aus Hungersnoth oft verkaufte; mit Neptuns Hilfe, durch Verwandlungen, befreite sie sich aber allemal wieder. Doch starb Erisichthon endlich vor Hunger.

Metabus, i, König der Volsker, Vater der Heldin Camilla. Er ward von seinen Unterthanen vertrieben, wobei er seine noch zarte Tochter mitnahm, und mit Pferdemilch erzog; 2) ein Anführer der Griechen vor Troja.

Metagonis, idis, ein Vorgebirg bei Mauretanien.

Metapontum, i, St. in Lucanien.

Metaurus, i, Fl. in Umbrien, wo Hasdrubal geschlagen wurde.

Metellus, i, die berühmtesten der Metteller s. unter Caecilius.

Methone, es, 1) St. in Messenien; 2) in Argolis; 3) St. in Magnesia in Thessalien.

Methymna, ae, St. auf der Insel Lesbos, wegen ihres Weines berühmt.

Metilius, a, um, eine röm. Familienbenennung.

Metis, idis, eine Tochter des Ocean, die personificirte Klugheit, Gemahlin Jupiters. Weil diesem vor-

hergesagt wurde, daß diese ihm eine Tochter, dann einen Sohn gebären werde, die ihm den Thron rauben würden, verschlang er sie mit der noch ungebornen Minerva.

Metius Fuffetius, i, ein albanischer Feldherr, welchen Tullus Hostilius, weil er, obwohl röm. Bundesgenosse seit dem Zweikampf der Horatier und Curiatier, in einer Schlacht der Römer gegen die Vejenter, nebst den albanischen Truppen gar nicht kämpfte, sondern sich zurückzog und so den Römern großen Schrecken einjagte, nach gewonnener Schlacht an zwei Wagen befestigen, die von 2 Pferden nach entgegengesetzten Seiten gezogen wurden, und in Stücke zerreißen ließ. Metius führte auch Albas Zerstörung dadurch herbei.

Metrodorus, i, 1) aus Lampsacus oder Athen, einer der vorzüglichsten Schüler Epicurs; 2) aus der St. Scepsis in Mysien, ein griech. Schriftsteller, mit einem ausgezeichnet guten Gedächtnisse, zur Zeit des Mithridates; 3) ein Philosoph, aus Chios, aus der Schule Democrits.

Metropolis, eos, St. in *Thessalia Hestiaeotis*, am Fl. Peneus; 2) St. in Großphrygien; 3) St. in Lydien oder Jonien.

Metulum, i, St. in Liburnien.

Mevania, ae, St. in Umbrien, wegen der guten Viehzucht berühmt.

Mezentius, ii, ein tapferer, aber grausamer König zu Cäre in Etrurien, der von seinen Unterthanen verjagt, und von Aeneas, als Anhänger des Turnus, erlegt wurde.

Micipsa, ae, ein tapferer und gebildeter König von Numidien, Sohn des Masinissa, treuer Bundesgenosse der Römer. Er starb im J. 118 v. Chr. und hinterließ Numidien seinen Söhnen Adherbal und Hiempsal, und dem Jugurtha zugleich.

Micythus, i, ein Liebling des Epaminondas.

Midaeum, i, St. in Phrygien.

Midas, ae, ein reicher König in Phrygien, ein Sohn des Gordius, der den Bacchus auf seinem Zuge nach Indien, gütig aufnahm, und die Erlaubniß eines Wunsches erhielt, worauf er bat, daß alles, was er anrührte, Gold werden möchte. Als er aber auch die Nahrungsmittel sich in Gold verwandeln sah, wenn er sie berührte, so bereute er seinen Wunsch, worauf ihn Bacchus sich im Pactolus baden hieß, der daher Goldsand bekam, dem Midas aber seine Zauberkraft nahm. — In der Folge zierte ihn Apollo, weil er in einem musikalischen Wettstreite zwischen ihm und dem Pan letzterem den Vorzug

ertheilt hatte, mit Eſels=ohren.

Midas, ae, der Name mehrerer alten phrygiſchen Könige.

Midea, ae, St. 1) in Böotien; 2) in Argolis.

Mieza, ae, St. in Macedonia Emathia.

Milancon, onis, Sohn des Amphidamas, und Gemahl der arcadiſchen Atalanta, welche er durch Liſt erhielt. Andere nennen den Hippomenes ihren Gemahl.

Milesia, ae, Beiname der Ceres.

Miletopolis, eos, 1) ſonſt auch Olbiopolis, St. im europäiſchen Sarmatien; 2) St. in Kleinmyſien, am Fl. Rhyndacus.

Miletus, i, 1) ein Sohn des Apollo und der Dejone oder Aria, ging von Creta nach Carien, und ſoll die Stadt Miletus in Jonien erbaut haben; 2) die Hauptſt. Joniens, bekannt wegen ſeiner Fabriken, Wolle und Ueppigkeit; Geburtsort des Thales und Aeſchines; 3) St. in Aeolis; 4) St. in Creta.

Milichius, ii, Beiname des Jupiter und des Bacchus.

Militaris, is, Beiname des Jupiter.

Milo, onis, 1) T. Annius, Freund des Cicero, der ihn vertheidigte, weil er den Clodius, von dem er auf der Landſtraße mit Bewaffneten angegriffen wurde, ermordet hatte (ſ. Ciceronis oratio pro Milone). Doch hatte die Rede nicht den erwünſchten Erfolg; denn Milo, als ein kühner Mann bekannt, wurde verbannt, worauf er ſich nach Maſſilia (Marſeille) begab. In der Folge ging er im Bürgerkriege Cäſars zur Partei des Pompejus, und fiel bei der Belagerung von Coſa in Thurium; 2) ein griech. Athlet aus Croton, berühmt wegen ſeiner ungeheuern Stärke; er trug einen Stier fort, und erlegte ihn mit bloſſer Hand. Er nahm aber im Alter ein klägliches Ende.

Miltiades, is, ein erfahrener Feldherr der Athener, welchen er den thraciſchen Cherſones eroberte. Unter den 10 Prätoren der Athener rieth er beim Einfalle der Perſer vorzüglich zur Schlacht. Es kam zum Treffen bei Marathon (490 v. Chr.), in welchem die Perſer vollſtändig geſchlagen wurden. Der tapfere Vertheidiger ſeines Vaterlandes wurde von ſeinen undankbaren Mitbürgern ſpäter wegen ſeines unglücklichen, koſtſpieligen Unternehmens auf Paros zu einer Geldbuße von 50 Talenten verurtheilt, und wegen Zahlungsunfähigkeit in den Kerker geworfen, wo er an einer früher erhaltenen Wunde ſtarb. Sein Sohn war der berühmte Cimon.

Mimallones, um, die Prieſterinnen des Bacchus; 2) eine Art Nymphen.

Mimas, antis, ein Gigant,

den Pallas mit dem Medusen-Haupte in einen Stein verwandelte; 2) Vorgebirg auf Jonien; 3) ein Centaur.

Mimeni, orum, ein Volk in Gallia Narbonensis.

Mimos, i, ein berühmter Berg in Jonien.

Mincius, i, (Minzo), Fl. in Ober-Italien, der aus Rhätien kommt.

Minerva, ae, Πάλλας Ἀθήνη, die Göttin der Weisheit, der Künste und Wissenschaften, z. B. der Webekunst ꝛc., Erfinderin des Oels. Sie soll aus dem Haupte Jupiters bewaffnet entsprungen sein; Jupiter willigte in ihre Bitte, immer Jungfrau bleiben zu dürfen. Sie liebte vorzüglich Kampf und Krieg, und stand im troischen Kriege den Griechen, besonders dem Diomedes bei. — In Griechenland wurde sie vorzüglich in Athen verehrt, welches ihr ganz gewidmet war und von ihr den Namen hatte. Auch in Rom hatte sie mehrere Tempel. Die Eulen, Krähen, Geyer, Schlangen und Oelbäume waren ihr heilig.

Minius, i, (Minho), der nördlichste Fl. an der Westküste Hispaniens.

Minoa, ae, 1) Vorgebirg in Megaris; 2) zwei Häfen in Creta; 3) Vorgebirg in Laconica.

Minos, ois, Sohn des Jupiter und der Europa, welcher seine Brüder Sarpedon und Rhadamanthus aus Creta vertrieb, und dann allein über Creta herrschte.

Minos, ois, II., ein Enkel des Vorigen, ebenfalls König von Creta. Seine Gemahlin war Pasiphaë, die den berüchtigten Minotaurus gebar, für welchen er durch Dädalus das Labyrinth erbauen ließ. Dreimal mußten die Athener den schändlichen Tribut von 7 Knaben und 7 Mädchen wegen Ermordung des Androgeus entrichten, bis der Minotaurus von Theseus erlegt wurde. Als Minos des Dädalus Flucht erfuhr, verfolgte er ihn und traf ihn in Sicilien beim Könige Cocalus, der ihn selbst jedoch im Bade tödtete. Einer der beiden Minos ist der berühmte cretensische Gesetzgeber; auch war Einer nach seinem Tode Richter in der Unterwelt, wie Aeacus und Rhadamanth.

Minotaurus, i, der Sohn der Pasiphaë und eines Stiers. Er wird als ein Mensch mit einem Stierkopf, später halb Mensch, halb Stier abgebildet. Minos nährte ihn von Verbrechern und von den athenischen Geiseln, bis Theseus das Ungeheuer tödtete. Der Minotaurus war wohl der Sohn der Pasiphaë und eines Dieners des Minos, der vielleicht Taurus hieß, was zu dieser Fabel Veranlassung gab.

Minthe, es, ein Gebirg in Elis.

Minturnae, arum, eine röm. Colonie in Latium, am Liris.

Minucia gens, tis, ein patricisches Geschlecht in Rom.

Minucia, ae, die erste Vestalin, die lebendig begraben wurde.

Minucius (L,) Augurinus, i, führte als Consul (459 v. Chr.) den Krieg mit den Aequern unglücklich, und wurde im Lager eingeschlossen. Doch fanden 5 Ritter Gelegenheit, zu entwischen, und Nachricht hievon nach Rom zu bringen, worauf L. Quinctius Cincinnatus als Dictator ihm zur Hilfe geschickt wurde. Die Feinde erhielten nur unter harten Bedingungen Frieden; Minucius aber mußte seine Würde auf des Dictators Geheiß niederlegen.

Minucius (M.) Rufus, i, (219 v. Chr.) Consul und (217) Magister Equitum unter Fabius Maximus, dessen Zaudern u. Aengstlichkeit er gar nicht billigte. Wegen mehrerer glücklichen Versuche im Kampfe mit den Carthagern, wurde ihm von Rom aus gleiche Gewalt mit Fabius ertheilt. Allein nachdem das Heer getheilt war, und er mit Hannibal einen Kampf begonnen hatte, wäre er bis zur Vernichtung geschlagen worden, wäre nicht der Dictator herbeigeeilt, worauf jener voll Schaam sein Commando niederlegte. In der Schlacht bei Cannä (216) fiel er.

Minyades, um, die Töchter des Minyas, Lucippe, Arsippe und Alcathoë, welche in verschiedene Thiere verwandelt wurden.

Minyae, arum, ein Beiname der Argonauten, von denen die meisten vom Minyas, des Archaneus Sohne abstammten.

Minyas, ae, ein Sohn des Orchomenos, und König von Thessalien.

Mirobriga, ae, St. in Lusitanien; 2) St. in Hisp. Bätica.

Misagenes, is, ein Sohn des Massiniſſa in Numidien.

Misenum, i, 1) ein Vorgebirg in Campanien; 2) dabei eine ansehnliche Stadt in deren Nähe wegen der reizenden Gegend viele Landgüter waren.

Misenus, i, ein Sohn des Aeolus, und Trompeter des Aeneas. Der eifersüchtige Triton stürzte ihn, weil er es wagte, ihn zu einem Wettstreite aufzufordern, ins Meer, als die Flotte im Hafen von Cumä vor Anker lag. Es wurde ihm auf dem nahen Vorgebirg ein Denkmal errichtet.

Misericordia, ae, die (Göttin der) Barmherzigkeit, eine Tochter des Erebus und der Nacht.

Mithras, ae, eine Hauptgottheit der Perser, die Sonne.

Mithridates, is, ein Name mehrerer pontischer Könige. Der berühmteste unter allen dieses Namens ist bei weitem

Mithridates VI,, der Große, welcher mit den Römern

24 Jahre um die Weltherrschaft stritt. Er suchte sein väterliches Reich Pontus, wie Alexander Macedonien, zu großer Macht zu erheben. Er eroberte mit unglaublicher Schnelligkeit Phrygien, Carien, Mysien, das eigentliche Asien, Lycien, Pamphylien, Paphlagonien und andere Länder. Darüber, daß die Römer des von ihm angegriffenen Cappadociens und Paphlagoniens sich annahmen, entstand der erste pontische Krieg (88 — 85). Mithridates war anfangs sehr glücklich, besonders in Griechenland durch seinen Feldherrn Archelaus, bis Sylla diesem Glücke Schranken setzte; denn dieser nahm Athen (87 im März) ein, und schlug den Mithridates zweimal so, daß er Friede wünschte. — Der zweite Krieg mit Rom (84 — 82) war unbedeutend; desto bedeutender aber war der dritte (75 — 64), welcher wegen Bithiniens entstand. Mithridates, trefflich ausgerüstet, schlug zwar am Anfange (73) den Consul Cotta bei Chalcedon; allein Lucull schlug dessen Landheer, und seine Flotte, und eroberte (72, 71) Pontus. Als Mithridates zu seinem Schwiegersohne Tigranes geflohen war, wurden beide von Lucull (69) bei Tigranocerta und (68) bei Artaxata geschlagen. Auch Pompejus schlug den sich wieder erhebenden Mithridates am Euphrat (66); und als zuletzt sein eigener Sohn Pharnaces wider ihn aufstand, stürzte er sich, weil Gift, woran er sich von Jugend auf gewöhnt hatte, nicht wirkte, in sein Schwerdt (63 v. Chr.). Er soll 25 Sprachen verstanden haben.

Mitylene, es, Hauptst. der Insel Lesbos, Geburtsort des Alcäus, der Sappho und des Pittacus.

Mithys, os, Fl. in Macedonia Pieria.

Mnaseas, ae, ein berühmter Geschicht- und Erd-Beschreiber.

Mneme, es, Tochter Jupiters, auch eine Muse; 2) so viel als Mnemosyne.

Mnemonides, um, ein Beiname der Musen.

Mnemosyne, es, Tochter des Uranos und der Erde, eine Titanide, Mutter der 9 Musen vom Jupiter.

Mnestheus, ei, und eos, ein Abkömmling des Assaracus und Begleiter des Aeneas, Stammvater der Memmischen Familie.

Mnestra, ae, eine Danaide, Braut des Aegius.

Mnevis, idis, ein Gott der Aegyptier, der in Gestalt eines Ochsen in Heliopolis verehrt wurde.

Moabitae, arum, ein Volk an der Ostseite des todten Meeres.

Moderatus, i, ein berühmter Pythagoräer (50 n. Chr.).

Modra, orum, St. in Phrygien am Hellespont.

Modubae, arum, ein Volk im westlichen Indien.

Modugulla, ae, St. in Indien, am Crisna.

Moenis, is, Moenus, i, (Main), ein bekannter Fl. in Deutschland, der bei Mogontiacum (Mainz) in den Rhein fällt.

Moeragetes, is, ein Beiname Jupiters.

Moeris, idis, (Μοῖρις), (Charons-See), ein See (ehemals ein Feld) in Mittel-Aegypten, beim Labyrinthe, welcher einmal hundert tausend Schritte im Umfange hat. In der Mitte desselben standen zwei Pyramiden. Er heißt auch Moeridis lacus, von

Moeris, idis, einem alten ägyptischen Könige, der ihn graben ließ.

Moeris (Aelius) Atticista, ein griech. Schriftsteller unter Hadrian.

Moero, onis, aus Byzanz, eine epische, elegische und lyrische Dichterin.

Moesi, orum, Mysi, orum, ein thracisches Volk in Ober-Mösien.

Moesia, Mysia, ae, ein Land bei Ungarn, das jetzige Servien u. Bulgarien.

Mogontiacum, i, Maguntiacum, i, (Mainz), eine große ansehnliche St. in Germanien, Festung des Drusus am Rhein.

Molorchus, i, ein armer Winzer zu Cleonä in Argolis, nicht weit von Nemea, der den Hercules, als er den nemeïschen Löwen tödten wollte, gastlich aufnahm, und welchem Hercules, nach Erlegung des Löwen, das ganze dasige Feld schenkte, worauf er Weinberge pflanzte, und sehr reich wurde.

Molossi, orum, eines der drei Hauptvölker von Epirus, welches den untersten Theil (bei Ambracia) bewohnte.

Molossus, i, ein Beiname Jupiters; 2) ein Sohn des Pyrrhus, des Sohnes des Achilles und der gefangenen Andromache; nach seines Vaters Tode erhielt er die Herrschaft über die Molosser, denen er den Namen gab.

Molus, i, ein Sohn 1) des Deucalion; 2) des Mars und der Demonice.

Molycria, ae, Seest. in Aetolien.

Momemphis, idis, St. in Unter-Aegypten.

Momus, i, ein Sohn der Nacht und des Schlafes, ein finsterer, mürrischer Gott, der alles tadelte.

Mona, ae, 1) die Insel Man bei England; 2) die Insel Angelsey daselbst.

Monalus, i, Fl. in Sicilien, der ins etrurische Meer fällt.

Monda, ae, Fl. in Lusitanien.

Moneta, ae, 1) die Mutter der Musen; 2) Beiname der Juno, weil sie die Römer einmal bei einem Erdbeben erinnerte, deßwegen ein Opfer zu bringen.

Monoecus, i, Beiname des Hercules.

Mons Argentarius, i, die Erdenge in Etrurien.

Mons Aventinus, i, einer der 7 Berge Roms, dicht an der Tiber.

Mons aureus, ſ. Mons Janiculus.
Mons cispius, i, ein Theil des esquiliniſchen Berges in Rom.
Mons Janiculus, i, der höchſte unter den 7 Hügeln Roms, jenſeits der Tiber, mit einer prächtigen Ausſicht.
Mons Oppius, i, ein Theil des esquiliniſchen Berges in Rom.
Mons Palatinus, i, einer der 7 Hügel Roms.
Mons Pincius, i, auch einer der 7 Berge Roms, ſo wie der
Mons Quirinalis, is, mit einem Tempel des Romulus (Quirinus).
Mons regis, is, ein Berg in den juliſchen Alpen, an Italiens Grenze.
Mons sacer, is, ein berühmter Berg bei Rom, am Ufer des Fl. Anio.
Mons vaticanus, i, ein Berg Roms, welcher an der Nordſeite der Tiber an den Janiculus ſtieß.
Mons viminalis, is, ein (weidenreicher) Hügel von Rom, und zwar der äußerſte gegen Norden.
Montes nigri, orum, ein Gebirg in Arabien.
Mopsucrene, es, St. in Cilicien.
Mopsus, i, ein Sohn des Ampyx, und Wahrſager aus Theſſalien, Theilnehmer an der calydoniſchen Jagd und am Argonautenzug; er ſtarb an einem Schlangenbiß in Africa.
Mopsus, i, Sohn des Apollo und der Manto, einer Tochter der Tireſias, ein berühmter Wahrſager. Nach ſeinem Tode in Cilicien wurde er göttlich verehrt.
Morimena, ae, eine Provinz in Cappadocien.
Morini, orum, ein Volk in Gallia Belgica (im heut. Boulenois).
Morpheus, ei, und eos, ein Sohn des Schlafes, der Gott der Träume.
Morpho, onis, Beiname der Venus.
Mors, tis, Lethum, Θάνατος, ου, ὁ, der Tod, ein Bruder des Schlafs, ein Sohn der Nacht und des Erebus.
Mosa, ae, die Maas, ein bekannter Fl. Galliens.
Moschi, orum, ein Volk in den Gebirgen zwiſchen Colchis, Iberien und Armenien.
Moschus, i, ein berühmter griech. Idyllendichter, aus Syracus, Schüler des Ariſtarch.
Mosdaranus, i, Fl. in Perſien.
Mosella, ae, Moſel, ein anſehnlicher Fl. in Gallia Belgica.
Moses, is, der bekannte Anführer und Geſetzgeber der Juden 1500 v. Chr.
Mosynoeci, orum, ein wildes Volk in Pontus.
Motene, es, eine Landſchaft in Armenien.
Mothone, es, vorher Pedaſus, St. im Peloponnes.
Motye, es, St. auf der Weſtſeite Sicilieus.
Mucia gens, tis, ein plebejiſches Geſchlecht in Rom.

Mucius, i, (Licinius), ein vornehmer Römer, dem Vespasian seine Erhebung auf den Kaiserthron zu danken hatte. Er starb im achten Jahre seiner Regierung, 76 Jahr alt.

Mucius, i, (C.) Cordus, i, ein vornehmer, junger Römer, der den K. Porsena, welcher Rom durch eine Belagerung in große Noth versetzte, in seinem Lager ermorden wollte, einen unrechten aber dafür hielt, und dann, um seine Unerschrockenheit zu beweisen, seine rechte Hand auf einem Kohlenfeuer verbrannte, und daher zuerst Scävola hieß. Weil gleich darauf Porsena die Belagerung aufhob, belohnten die Senatoren seinen Muth durch ein Stück Feld jenseits der Tiber.

Mucius, i, (Q.) Scaevola, ae, ein berühmter Jurist, auch Consul, Sohn des P. Mucius Scävola. Vorzüglich lobt man seine Gerechtigkeitsliebe.

Mulciber, i, ein Beiname des Vulcan, weil er das Eisen geschmeidig macht.

Muliebris, is, ein Beiname der Fortuna.

Mulierum portus, us, ein Hafen an der Küste Gedrosiens, zwischen der Mündung des Indus und des Fl. Arabis.

Multimammia, ae, ein Beiname der (ephesischen) Diana.

Mummius, i, (C.), ein Plebejer, Consul (146 v. Chr.). Es fiel ihm Achaja als Provinz zu, wo er den Diäus am Eingange des Isthmus von Corinth gänzlich schlug, worauf er diese Stadt selbst einnahm, und sie zum warnenden Beispiele den Flammen Preis gab. Er hielt zu Rom einen prächtigen Triumph.

Munatius, a, um, eine röm. Familienbenennung.

Munda, ae, St. in Hispania Bätica, wo Cäsar die Pompejaner zum letzten Male schlug.

Munychia, ae, einer der 3 Häfen Athens.

Murcia, ae, die Göttin der Faulheit bei den Römern.

Murena, ae, (L. Licinius), Prätor (83 v. Chr.). Er war der Urheber des zweiten mithridatischen Krieges; Sulla hatte ihn bei den Legionen Fimbria's zurückgelassen. Murena that Einfall in das Gebiet des Mithridates, wurde aber von diesem so geschlagen, daß er alles Verlorene wieder erobern konnte. In den Marischen Unruhen fand er seinen Tod.

Murgantia, ae, St. auf der Küste Siciliens.

Musae, arum, die Göttinnen der vorzügl. schönen Künste und Geistes-Beschäftigungen. Anfangs waren ihrer nur drei: Melete, Mneme und Aoide; später wurden es neun, die man für Töchter Jupiters und der Mnemosyne hielt. Sie hießen: Calliope, Klio, Terpsichore, Euterpe, Thalia, Melpomene, Erato und Polyhymnia.

Ihre gewöhnliche Beschäftigung ist Gesang und Tanz.

Musaeus, i, 1) ein Gigant; 2) ein alter griech. Philosoph und Dichter. (160 v. Chr.).

Musagetes, ae, Vorsteher der Musen, ein Beiname des Hercules und des Apollo.

Museum, i, ein fester Ort in Athen, in der Nähe der Akropolis; Musäus soll hier begraben worden sein.

Musica, ae, ein Beiname der Minerva.

Musicani, orum, eine mächtige Nation in Indien.

Musonius Rufus, i, aus Tuscien, der Sohn eines Ritters, ein stoischer Philosoph und Lehrer des Epictet unter Nero.

Mutina, ae, (Modena), eine sehr berühmte und feste St. in Ober-Italien.

Mutines, is, ein Africaner und tapferer Feldherr der Karthager im 2ten pun. Kriege. Als ihn aber Hanno aus Eifersucht absetzte, so ging er zu den Römern über, und diente diesen hernach immer mit großer Treue.

Mutistratus, i, eine sehr gute Festung im Mittellande Siciliens.

Mycale, es, ein Gebirg in Jonien.

Mycalesides, is, ein Beiname der Ceres, von

Mycalessus, i, einem Berge und einer Stadt in Böotien, wo sie einen Tempel hatte.

Mycenae, arum, große und berühmte St. in Argolis, Agamemnons Residenz.

Myconos, i, eine Cyclade, wegen Wassermangel unfruchtbar; doch hatte sie guten Wein.

Mygdonia, ae, eine Provinz 1) in Phrygien; 2) in Macedonien.

Mygdonius, i, kleiner Fl. in Mygdonien.

Myiagrus, i, ein Gott der Fliegen, in Elis.

Mylaonis, is, Fl. im südl. Arcadien.

Mylasa, orum, prachtvolle St. in Carien.

Myndus, i, kl. St. in Carien, mit großen Thoren.

Myoctonos, i, ein Beiname des Apollo in Troas, weil er dieses Land einst von vielen Mäusen befreite.

Myonia, ae, St. in Locris.

Myonesus, i, 1) ein Vorgebirg in Jonien, mit einer St. gl. N.; 2) St. bei Ephesus.

Myra, orum, vorzügliche St. in Lycien.

Myriandros, i, St. im syrischen Seleucis.

Myrina, ae, 1) St. in Aeolis; 2) St. auf Lemnos.

Myrionyma, ae, Beiname der Iris.

Myrlea, ae, St. in Bithynien; später Apamea.

Myrmicedes, ae, ein berühmter Bildhauer und Künstler.

Myrmidones, um, eine Nation in Aegina, hernach in Thessalien, die (nach Ovids Metamorph. VII. 618 seqq.) aus Ameisen entstanden. S. Aeacus.

Myro, onis, ein berühmter Bildhauer in Marmor, Bronze ꝛc. ꝛc. aus Eleutherä in Attica.

Myrrha, s. Smyrna.
Myrtilus, i, ein Sohn des Mercur, Wagenführer des Königs Oenomaus, als dieser wegen der Hippodamia ein Wettrennen anstellte; er stürzte sich, als ihm Pelops für den, dabei geleisteten Dienst (indem er in den Wagen des Oenomaus nur wächserne Nägel statt der eisernen steckte, worauf der Wagen auseinander gehen mußte), nicht gehörigen Dank abstattete, ins Meer, und wurde dann in das Gestirn des Fuhrmanns verwandelt.
Myscelus, i, ein Sohn des Alcenon, aus Argos, von wo er weggieng, und Kroton in Unteritalien erbaute.
Mysis, dos, ein Beiname der (sättigenden) Ceres, von μυσιᾶν, sättigen.
Mysia, ae, Beiname der Diana; 2) ein Ort in Argolis.
Mysia, ae, eine Landschaft in Klein-Asien. Sie war doppelt: 1) Kleinmysien am Hellespont; 2) Großmysien am Hellespont.
Mytilene, es, s. Mitylene.
Myus, untis, eine der 12 ionischen Städte.

N.

Naarmalcha, (i. e. fluvius regius), ein Arm oder Kanal des Euphrats in den Tigris.
Nabataei, orum, das Hauptvolk in Arabia petrăa und Felix.
Nabis, idis, ein grausamer Tyrann von Lacedämon (196 v. Chr.). Die Römer nahmen (197) ihn gegen den Philopömen zwar in Schutz; allein als Antiochus mit Krieg drohte, fiel er von ihnen ab, und machte mit diesem und den Aetoliern gemeine Sache. Geschlagen von den Römern bei Sparta, bat er die Aetolier um Hilfe, allein diese tödteten ihn treulos.
Nabonassar, der erste babylon. König, der als Urheber der morgenländischen Zeitrechnung berühmt ist.
Naevius (Cn.), ein alter röm. Comödien-Dichter aus Campanien, zu Ennius Zeiten.
Nain, St. in Galiläa, unterhalb des Tabor.
Naissus, i, St. in Ober-Mösien, Vaterst. des Constantin.
Nannetae, arum, ein kl. Volk in Gallia Lugdunensis.
Napaeae, arum, eine Art Nymphen, einerlei mit den Dryaden.
Naparis, is, Fl. in Sarmatia Europăa.
Nephilus, i, Fl. in Arcadien, fällt in den Alpheus.
Nar, aris, Fl. in Umbrien, der in die Tiber fällt.
Narbo, onis (Narbonne), Hauptst. von Gallia Narbonensi.
Narbonensis, is, auch Gallia braccata, ae, eine der vier Hauptprovinzen Gal-

liens, zu Augustus Zeiten von den Pyrenäen bis zu den Alpen.

Narcissus, i, der Sohn des Flußgottes Cephissus und der Nymphe Liriope. Er sah einst als Jüngling im Wasser sein Bild, und da er es nicht erreichen konnte, erstach er sich, und wurde in eine Blume verwandelt. Andre (wie Ovid) erzählen die Sache anders; 2) der berühmte Freigelassene des C. Claudius, den er nebst dem Pallas, beherrschte. Agrippina ließ ihn in der Folge ins Gefängniß werfen, wo er sich selbst entleibte.

Narnia, ae, (Narcii) St. in Umbrien, am Fl. Nar.

Naro, onis, Fl. in Dalmatien.

Narona, ae, eine ehemalige, ansehnl. St. am Naro in Dalmatien.

Nasamones, um, ein Volk mitten in Marmarica.

Nasci, orum, ein Volk im europäischen Sarmatien.

Nasīca, ae, s. Scipio.

Naso, onis, ein röm. Zuname; so hieß z. B. Ovidius.

Naucratis, is, St. im ägyptischen Delta.

Naupactus, i, (Lepanto), ein berühmter Hafen bei den ozolischen Locrern.

Nauplia, ae, St. und Hafen in Argolis (Napoli di Romania).

Nauplius, i, 1) König in Euböa, Sohn des Neptun, Vater des Palamedes; 2) der Erbauer von Nauplia, Sohn des Neptun und der Danaide Amymone, ein erfahrener Schiffer und Astronom. Es gab noch mehrere »Nauplius,« die öfters mit einander verwechselt werden.

Nausicaa, ae, die Tochter des Alcinous, Retterin des Ulysses, als er an Phäacien angekommen war.

Nausithous, i, Sohn des Ulysses u. der Calypso; 2) der Vater des Alcinous, Sohn des Neptun und der Periböa, der Tochter des Giganten Eurymedon.

Nautaca, orum, St. in Sogdiana.

Nautia gens, tis, ein altes patricisches Geschlecht in Rom.

Naxos, i, vorher Dia, die größte und fruchtbarste der Cycladen; 2) St. in Sicilien; 3) St. auf Creta.

Neanthus, i, ein alter griech. Schriftsteller aus Cyzikus.

Neapolis, eos, (i. e. Neustadt), 1) St. in Macedonien, ehemals in Thracien; 2) St. in Colchis; 3) St. in Jonien; 4) St. in Pisidien; 5) St. in Afrika; 6) St. in Carien; 7) St. in Babylonien; 8) (Napoli), vormals Parthenope genannt, ansehnl. St. in Campanien, mit Virgils Grabmahl; 9) St. in Samaria (Napluſa).

Nearchus, i, ein Grieche, Begleiter Alexanders d. Gr., befehligte seine Flotte, und beschrieb seine Thaten.

Nebis, Fl. in Hisp. Tarracon. (Lavado).

Nebo, untis, St. in Ostpalästina.

Nebrissa, ae, St. in Hisp. Bätica (Lebriſſa).

Nebrophone, eine Gefährtin und Nymphe der Diana, als Jagdgöttin.

Necessitas, tis, ἀνάγκη, das unbedingte Schicksal. Als Göttin wurde es in Corinth verehrt.

Necao, Sohn des Psammetichus, und ägyptischer König (617 — 601 v. Chr.). Er begann den Bau eines Kanals, welcher die mittelländische See mit dem arab. Meerbusen verbinden sollte; allein das Orakel und viele, damit verbundene, Schwierigkeiten bewogen ihn, davon abzulassen. Er gründete eine Seemacht für sein Land, schlug die Syrer bei Magdolus zu Land, und verwüstete ihr Land. Allein der chaldäisch-babylonische König und Held Nebucadnezar schlug ihn bei Karchemisch (Circesium) in Mesopotamien, worauf er alles Eroberte wieder abtreten mußte. Ihm folgte sein Sohn Psammis.

Nectanebus, i, der letzte einheimische ägyptische König, der dem Tachus nachfolgte, und von Agesilaus (366 v. Chr.) eingesetzt wurde.

Nectar, is, der Trank der Götter, wie Ambrosia ihre Speise war.

Neda, ae, Fl. in Messenien, das er von Elis schied.

Nedon, Fl. in Messenien.

Nedusia, ae, Beiname der Minerva.

Neit, Neitha, eine Gottheit der Aegypter, einerlei mit der Pallas Athene (Minerva) der Griechen.

Neleus, i, ein berühmter König des alten Messeniens, Sohn des Tyro, von dem er nebst seinem Zwillingsbruder Pelias ausgesetzt wurde. Den Neleus säugte eben eine Hündin, als man ihn fand, (daher sein Name). Er war der Gemahl der Chloris, der Tochter Amphions, und Vater des Nestor, Chromius Periclymenus und Anderer.

Nemunsus, i, (Nimes), eine röm. Colonie in Gallia Narbonensis.

Nemea, ae, ein Flecken in Argolis; 2) Fl. in Achaja.

Nemaeus, i, Beiname des Hercules. S. den folgenden Art.

Nemaeus leo, onis, der nemeische Löwe, Sohn des Orthus und der Echidna. Hercules erdrückte ihn in seiner Höhle, wo sich das Unthier aufhielt, und trug sofort seine Haut als Panzer. Nachher wurde der Löwe unter die Sterne versetzt.

Nemeus, i, Beiname Jupiters, von einem Haine bei Nemea.

Nemesianus (M. Aurelius Olympius), ein Dichter aus Carthago, lebte gegen Ende des dritten Jahrhunderts n. Chr.

Nemesis, eos, eine Göttin der Gerechtigkeit, (sonst auch Adrastea und Rhamnusia genannt), die besonders den Stolz und die Frechheit der Menschen bestrafte. Homer kennt sie noch nicht; wohl aber Hesiod.

Nemestrinus, i, Gott der Lustwälder bei den Römern.

Nemetacum. i, St. in Gallia Belgica.

Nemetes, um, Nemetae, arum, ein germanisches Volk in Gallia Belgica (bei Speier, Bergzabern und Weissenburg).

Neocaesarea, ae, St. im asiat. Pontus.

Neophron, ontis, ein Freund des Callisthenes, aus Sicyon; beide wurden mit einander von Alexander getödtet.

Neoptolemus, i, 1) Beiname des Pyrrhus, des Sohnes des Achilles; 2) ein Feldherr Alexanders, nach dessen Tode er (323) die Provinz Armenien erhielt; 3) ein König in Epirus, Vater der berühmten Olympias, der Gemahlin Philipps.

Nepete, es, röm. Colonie in Etrurien.

Nephele, es, 1) die erste Gemahlin des Königs Athamas. Sie ermahnte nach ihrem Tode ihre Kinder, den Phrirus und die Helle zur Flucht; 2) die Mutter der Centauern.

Nephys, yos, ein ägyptischer, ziemlich dunkler Mythos, welcher wohl das dem Meere abgewonnene Land bedeutet.

Nepos, otis, (Cornelius), der bekannte röm. Biograph und Geschichtschreiber, Zeitgenosse und Freund Cicero's, des Catulus, besonders auch des Atticus. Er soll in Hostilia im Veronesischen geboren sein. Wir haben von ihm nur noch Biographien, vorzüglich griech. Feldherrn; das übrige ist verloren gegangen. Er ist das Muster der biographischen Schreibart, und vereinigt in sich Schönheit und Klarheit im Ausdruck.

Neptunus, i, Sohn des Saturnus und der Rhea, Bruder des Jupiter und des Pluto. Ihm fiel bei der Loosung die Meerherrschaft zu, und man rechnet ihn unter die zwölf obersten Gottheiten. Seine (rechtmäßige) Gemahlin war Amphitrite. Weil er blaue oder grüne Augen gehabt haben soll, heißt er oft »Caeruleus.« Sein Hauptattribut ist der Dreizack, der Verkünder seiner Macht. Seine Verehrung in Griechenland, so wie in Italien ꝛc. war allgemein. Er ist das Symbol des Meeres.

Nereïdes, um, auch Dorides, um, die 50 Töchter des Nereus und der Doris.

Nereus, ĕi und eos, Sohn des Neptun und der Canace, oder des Pontus und der Gäa (Erde), Gemahl der Doris, Vater der Nereiden und ein berühmter Wahrsager und Meergott, der alle Gestalten annehmen konnte.

Nero, onis, (Claudius Caesar Domitianus Drusus Germanicus), Sohn des Cn. Dom. Ahenobarbus und der Agrippina; durch diese letztere und die Leibwache wurde der 17jährige Nero (54) auf den Kaiserthron erhoben. So lange Seneca und Burrhus seine Une-

fahrenheit leiteten, war seine Regierung erträglich; allein wenige Jahre nach dem Antritte seiner Regierung ergab er sich der Grausamkeit und Wohllust, ermordete (56 n. Chr.) den Brittanicus, den Seneca, viele Senatoren, verbrannte einen großen Theil Roms, saugte die Provinzen aus, spielte und sang auf allen Bühnen, und hatte, als er endlich zu Tod gegeißelt werden sollte, kaum den Muth, sich den Dolch in die Brust zu stoßen (68 n. Chr.). Mit ihm erlosch das Haus Cäsars.

Nertobriga, ae, St. in Celtiberien.

Nerulum, i, Fl. St. in Lucanien.

Nerva, ae, Fl. in Hisp. Tarraconensis.

Nerva (Coccejus), aus Umbrien, kam nach Rom unter Nero, und stieg bis zum Consul empor. Im 64ten Lebensjahre erhob ihn der Senat einstimmig zum Nachfolger Domitians (96 — 98). Er war ein sanfter, leutseliger Regent, der, als die Leibwache die gewohnte Zügellosigkeit wieder beginnen wollte, das Reich dem Trajan übergab.

Nervii, orum, ein ansehnliches Volk deutscher Abkunft in Gallia Belgica.

Nesactium, i, St. in Istrien, die äußerste St. von Italien.

Nesaea, ae, 1) eine Meernymphe und Nereide; 2) eine fruchtbare Gegend um die Quelle des westlichen Margus.

Nesiotae, arum, ein Volk in Cephalonia.

Nesis, idis, eine Insel im neapolitanischen Meerbusen wegen ihrer schwefeligen Dünste bekannt.

Nessus, i, 1) Fl. zwischen Macedonien und Thracien; 2) ein Centaur, der die Dejanira entführen wollte, und daher vom Hercules mit seinen vergifteten Pfeilen erschossen wurde. Sterbend gab er der Dejanira sein blutgefärbtes Gewand, als ein Mittel, sich die Liebe des Hercules zu erhalten; aber dieß war die Ursache an seinem Tode. S. Hercules; 3) ein Flußgott.

Nestor, is, Sohn des Neleus und der Chloris, König in Pylus, und nachher auch in Messenien, Vater des Antiochus, Phrasymedes ꝛc. Er nahm in seiner Jugend Theil an dem Kriege der Lapithen gegen die Centauren und später, wiewohl schon im hohen Alter, am trojanischen Kriege, und war berühmt durch seine Klugheit, angenehme Beredtsamkeit, und sein langes Alter (von 3 Menschenaltern oder 90 — 100 Jahren). Er starb in seiner Heimath eines natürlichen Todes.

Netum, i, St. in Umbrien.

Neuri, orum, eine scythische Nation (in der Gegend von Lemberg).

Nibarus, i, ein Berg in Armenien.

Nicaea, ae, St. 1) in Bithy-

nien (Isnik), in einer fruchtbaren Ebene; 2) in Corsica; 3) in Locris bei Thermopylä; 4) in Indien, vom Alexander angelegt.

Nicander, i, ein berühmter griech. Dichter, Grammatiker und Arzt aus Colophon, lebte um 150 v. Chr., und hielt sich von seiner Kindheit an in Aetolien auf.

Nicanor, is, ein edler Macedonier, der sich gegen Alexander verschwor, dafür aber gesteinigt wurde; 2) ein Sohn des Parmenio, und ein tapfrer Feldherr Alexanders, der in Bactriana starb.

Nicatorius, i, ein Gebirg in Assyrien, bei Arbela.

Nice, es, St. in Thracien; 2) eine Thespiade.

Nicephorium, i, 1) St. in Mesopotamien, am Euphrat, mit einem Jupiters-Tempel; 2) ein Hain bei Pergamus.

Nicephorius, i, Fl. in Armenien, bei Tigranocerta; 2) Beiname Jupiters von der St. Nicephorium.

Nicer, i, (Neckar), Fl. in Deutschland.

Nicias, ae, 1) Fl. in Ober-Italien; 2) ein berühmter, sehr bedächtlicher, athen. Feldherr, der bei dem unglücklichen Feldzuge nach Sicilien (414 v. Chr.) sein Leben verlor, und zwar (413) auf dem Rückzuge nach Attica. Gylippus holte ihn ein, nahm ihn gefangen, und er und Demosthenes wurden hingerichtet.

Nicomachus, i, ein Sohn des Machaon, und ein berühmter Arzt.

Nicomedes, is, so hießen mehrere bithynische Könige.

Nicomedes I, Sohn des Zipötes, dem er als Regent (281 v. Chr.) nachfolgte. Er war der Erbauer der glänzenden Hauptstadt Nikomedia; 2) II, der Sohn des schwachen Prusias, den er ermordete, worauf er den Thron bestieg. Zuletzt tödtete ihn sein eigener Sohn, Socrates Chrestus; 3) III, der Sohn des Vorigen, der durch röm. Hilfe den väterlichen Thron bestieg, und sein Reich, weil er kinderlos starb, den Römern vermachte (75 v. Chr.).

Nicomedia, ae, die alte prächtige Hauptst. von Bithynien, von Nicomedes I. erbaut.

Nicopolis, eos, (Siegesstadt), St. 1) in Epirus, von Augustus nach der Schlacht bei Actium erbaut; 2) in Klein-Armenien, von Pompejus angelegt; 3) in Thracien am Hämus; 4) in Bithynien; 5) in Unter-Aegypten; 6) in Thracien am Nessus.

Nicopolis, eos, St. in Nieder-Mösien, an beiden Ufern der Donau, vom Trajan nach seinen Siegen über die Dacier erbaut.

Nicothoë, eine Harpye.

Nicopolis, is, St. in Mittel-Aegypten.

Nilus, i, der einzige Fl. Aegyptens, das er durch seine regelmäßigen Ue-

verschwemmungen sehr fruchtbar macht. Er kommt aus Aethiopien, und ergießt sich in 7 Armen in's mittelländische Meer. Auch war er eine der Hauptgottheiten Aegyptens. Seine Quelle war den Alten unbekannt; erst in neuern Zeiten wurde sie nach langem Suchen gefunden. Er hat noch jetzt seinen alten Namen.

Ninus, i, in der Bibel Ninive, eine alte und große Stadt in Assyrien, gegründet von

Ninus, i, einem alten Könige Assyriens, Nachfolger des Belus, Gemahl der Semiramis, welcher Bactra und andre Länder eroberte (um 2200 oder 2100 v. Chr.).

Ninyas, ae, des Vorigen Sohn und Nachfolger der Semiramis, die er ermordet haben soll, ein weichlicher, weibischer Fürst (1965—1927).

Niobe, es, die Tochter des Tantalus und der Dione, Gemahlin des Amphion, Königs von Theben. Weil sie sich rühmte, zwölf Kinder zu haben, da Latona nur zwei geboren hat; erschoß Apollo, auf seiner Mutter Befehl, ihre 6 Söhne; Diana aber ihre 6 Töchter. Niobe selbst wurde am Berge Sipylus in Lydien in einen Stein verwandelt.

Niphates, ae, ein Berg in Armenien, eigentlich Fortsetzung des Taurus.

Nireus, ei und eos, Sohn des Charopus aus der Insel Syme. Er nahm an dem trojan. Kriege, in dem er durch Eurypalos seinen Tod fand, Antheil, und war auch ein Freier der Helena.

Nisbara und Nischanabe, zwei Städte in Assyrien.

Nisibis, is, St. im Mydonischen Mesopotamien.

Nisus, i, Sohn des Pandion, König von Megara, Vater der Scylla, welche die purpurne Locke an dem Haupthaare ihres Vaters, worauf das Wohl von Megara beruhte, abschnitt, und dem Minos, der gerade diese Stadt belagerte, überbrachte, worauf Nisus in einen Geier, Scylla aber in eine Lerche verwandelt wurde.

Nisyreus, i, Beiname des Neptun, von

Nisyra, ae, einer Insel unweit Cos, wo er verehrt wurde.

Nisyrus, i, eine Insel auf dem icarischen Meere.

Nitiobriges, um, ein Volk in *Gallia Aquitanica*.

Nitria, St. auf der Westküste Indiens.

Nitria, ae, vorzügliche St. in Unter-Aegypten; hier wurde Serapis verehrt.

Noelus, i, Fl. an der Küste von Hisp. Tarraconensis.

Noeomagus, i, bedeutende St. in Gallia Lugdunensis.

Nola, ae, alte, ansehnliche St. in Campanien, eine Colonie der Chalcidenser. Hier sollen die Glocken erfunden worden sein.

Nomentum, i, St. in Sabina.

Nomius, i, ein Beiname 1) des Apollo; 2) des Mercur; 3) des Pan.

Nora, ae, eine Grenzfestung in Cappadocien; 2) alte St. in Sicilien.

Norba, ae, St. der Volsker in Latium; 2) St. in Lusitanien.

Noreia, ae, ein Hauptort in Noricum.

Noricum, i, eine Landschaft Deutschlands zwischen der Donau und den Alpen, welche durch den Inn von Vindelicien getrennt wurde (Steiermark, Kärnthen ꝛc.).

Norossus, i, ein Gebirg in Scythien.

Nossis, i, ein griech. Lyriker, aus Locris (um 312 v. Chr.).

Notus, i, Sohn des Asträus und der Aurora, der Südwind, einerlei mit dem Auster der Lateiner.

Novarca, ae, feste, ansehnliche St. in Ober-Italien (Navarra).

Novesium, i, (Nuys), St. der Ubier in Germanien, Colonie des Drusus am Rhein.

Novidunum, i, St. 1) in *Gallia Aquitanica*; 2) in Gallia Lugdun.

Novodunum, i, St. in Gallia Lugdun.

Nox, noctis, Tochter des Chaos, Gemahlin des Erebus, Mutter des Verhängnisses, des Todes, des Schlafes, der Träume u. s. w.

Nubi, orum, der Name zweier Völker in Africa.

Nuceria, ae, St. in Apulien; 2) St. in Umbrien; 3) St. im Mittellande von Campanien.

Numa Pompilius, der Geburt nach, ein vornehmer Sabiner, der nach Romulus auf den röm. Thron erhoben wurde (717). Er gab dem Reiche Gesetze, Religion und Sicherheit. Nach einer friedlichen Regierung von 43 Jahren starb er hochbetagt (679 v. Chr.).

Numana, ae, Seest. in Picenum.

Numancia, ae, eine berühmte, feste St. in Hisp. Tarraconensis, die nach einer langen Belagerung von 4 Jahren von Scipio Africanus dem Jüngern (133 v. Chr.) erobert und zerstört wurde.

Numenius, i, ein Philosoph, aus Apamea in Syrien, der unter den Antoninen lebte.

Numicus, i, kl. Fl. in Latium.

Numidia, ae, eine Landschaft in Africa zwischen Mauretanien und dem carthag. Gebiet.

Numitor, is, Sohn des Procas, Bruder des Amulius, von dem er vom albanischen Throne verdrängt wurde; doch verschafften ihm seine Enkel, Romulus und Remus, in der Folge die Herrschaft wieder.

Nursia, ae, St. in Sabina, am Ursprunge der Nar.

Nyctimus, i, Lycaons jüngster Sohn, dem er in der Regierung nachfolgte.

Nymbaeon, is, ein See in Laconien.

Nymphae, arum, eine Art Göttinnen, die nach der Meinung der Alten Flüsse, Quellen, Wälder, Berge ꝛc. bewohnten, und

daher Dryades, oder Hamadryades, Naides u. s. w. hießen. Als Göttinnen leben sie von Ambrosia, und verweilen viel unter den Göttern; doch haben sie mit den Menschen den Tod gemein, wiewohl ihr Leben sehr lang (von der Dauer einer Eiche und wohl noch länger) ist.

Nysa, ae, eine Erzieherin des kleinen Bacchus; 2) St. in Indien, von Bacchus erbaut.

Nyseides, um, Nymphen, welche den Bacchus erzogen, und zuletzt als die Hyaden an den Himmel versetzt wurden.

Nyssa, ae, St. in Cappadocien.

Nysus, i, der Erzieher des Bacchus, der ihm Theben als Königreich übergab.

O.

Oaditae, arum, ein Volk in Arabia felix.

Oases; so hießen verschiedene bewohnte, fruchtbare Gegenden in Aegypten hinter dem libyschen Gebirge.

Obsequens, tis, Beiname der Fortuna in Rom.

Obucula, ae, St. in Hisp. Bätica, am Fl. Bätis.

Obulio, onis, St. in Hisp. Bätica.

Ocaleos, kl. Fl. in Böotien, der sich in den See Copais ergoß.

Occasio, onis, Καιρὸς, eine Göttin bei den Römern und den Griechen. Ihre Begleiterin ist die Reue.

Oceanides, die Töchter des Oceanus und der Tethys, 3000 an der Zahl.

Oceanus, i, Sohn der Erde und des Himmels. Er wohnte am äußersten Ende der Welt, im fernen Aethiopien. Mit der Thetis erzeugte er außer 3000 Töchtern, den Oceaniden, noch sehr viele Söhne.

Oceanus, i, der Ocean, den sich die Alten völlig ruhig dachten. In den ältesten Zeiten dachte man sich unter »Oceanus« einen großen Strom, der ruhig um die länglich-runde Erdscheibe floß.

Oceanus occidentalis, das westliche Weltmeer; heißt auch Atlanticus und Hesperius.

Oceanus orientalis, Indicus und Sericus, das östl. Weltmeer.

Oceanus australis, das südl. Weltmeer.

Oceanus septentrionalis, oder borealis, das nördl. Weltmeer.

Ocelis, Handelsst. in Arabia felix.

Oeellus, i, Lucanus, ein pythagor. Phisosoph (um 495 v. Chr.).

Ocelum, i, St. in Ober-Italien.

Ocetis, eine Insel über der Nordküste von Britannien.

Oche, es, der höchste Berg auf Euböa.

Ochus, i, 1) Fl. in Bactria-

na; 2) Beiname des perſ. Königs Darius II.

Ocilis, is, St. im Lande der Celtiberer in Spanien.

Ocriculum, i, St. in Umbrien, am Fl. Nar.

Octavia gens, tis, ein berühmtes patric. und plebejiſches Geſchlecht in Rom.

Octavia, ae, die Schweſter des Kaiſers Auguſtus, Gemahlin des M. Marcellus, und nach ſeinem Tode des Triumvirs M. Antonius. Sie ſuchte ſehr edelmüthig das gute Verhältniß zwiſchen ihrem Bruder und ihrem Gemahl zu erhalten; allein ſeitdem ſich Antonius der Cleopatra ergeben hatte, kränkte er ſie auf vielfache Weiſe, und verſtieß ſie am Ende ganz. Da brach der Bürgerkrieg aus, der durch die Schlacht bei Actium entſchieden wurde; Octavia aber ſtarb, allgemein betrauert (12 v. Chr.).

Octavius (C.), Vater des K. Auguſtus, der, ehe er Kaiſer wurde, ebenfalls Octavius und Octavianus hieß, ein Plebejer, welcher als Prätor auf dem Wege nach ſeiner Provinz Macedonien die Ueberbleibſel des Catilina und Spartacus ſchlug, und Macedonien ſelbſt trefflich verwaltete.

Octavius (Cn.) Nepos, war unter dem Conſulate des L. Aemilius Paullus Prätor und Befehlshaber der Flotte; er ſegelte auf erhaltenen Befehl nach Samothrace, wohin ſich Perſeus nach der Schlacht bei Pydna (168) geflüchtet hatte, nahm ihn gefangen, und führte die von ihm ausgelieferten Schätze nach Rom. Er wurde auch noch Conſul.

Octavius (Cn.), wurde von Sylla nebſt Cinna zum Conſul erhoben (88); als nun Cinna, zur Verſtärkung ſeiner Macht, auf gänzliche Gleichſtellung der Bundesgenoſſen mit den alten Bürgern Roms drang, ward er durch den Octavius aus der Stadt vertrieben. — Als aber jener mit dem alten Marius wieder nach Rom zurückkehrte, wurde Octavius auf Cinnas Befehl getödtet.

Octavius (C.) Cecina, Volkstribun mit dem Tib. Gracchus, deſſen Freund er anfangs war; hernach aber gab er ſich der Partei der reichen Güterbeſitzer hin, und widerſprach bei dem Durchſetzen des Ackergeſetzes dem Gracchus auf alle Weiſe, ſo daß dieſer dem Volke vorſchlug, ihn oder den Octavius abzuſetzen. Octavius wurde abgeſetzt, und das Geſetz ging durch.

Octodurus, i, St. in Gallia Narbonnenſis.

Ocyale, es, eine berühmte Amazone.

Ocypete, es, eine Harpye.

Odomantice, es, eine macedoniſche Provinz am Strymon.

Odrysi, orum, ein mächtiges Volk in Thracien.
Odysseus, s. Ulysses.
Oea, ae, dann Aelia Augusta, ae, St. in Africa.
Oeagrus, i, ein König in Thracien, Vater des Linus.
Oeantheca, ae, Seest. der ozolischen Locrer.
Oeaso, ein Vorgebirg zwischen Hispanien und Gallien an der Nordküste.
Oebalia, ae, bei Virgil die Stadt Tarent in Unter-Italien.
Oebotas, ae, aus Dyme, der erste olympische Sieger.
Oechalia, ae, 1) einst eine ansehnliche St. auf Euböa; 2) ein Ort in Thessalia Phthiotis; 3) ehemals berühmte St. in Messenien.
Oechardes, is, Fl. in Serica.
Oedipus, i, oder odos, Sohn des Lajus und der Jocaste. Wegen eines beunruhigenden Orakels setzte man ihn am Cithäron aus, von wo er jedoch durch einen Hirten nach Corinth gebracht wurde; hier pflegte seiner ein gewisser Polybus. Auf den Rath des Orakels, sein Vaterland zu meiden, weil er daselbst seinen Vater tödten würde, begab er sich nach Theben; und da ihm auf dem Wege dahin in einem Hohlwege Lajus begegnete, und keiner von beiden ausweichen wollte, so kam es zu einem Streit, in dem Lajus getödtet wurde. Nachdem Oedipus das Räthsel der Sphinx (s. Sphinx) gelöst hatte, erhielt er, dem Versprechen gemäß, die Hand der Jocaste, ohne zu wissen, daß dieß seine Mutter sei. Erst nach dem Tode des Polybus klärte sich dieß auf; Oedipus stach sich die Augen aus, Jocaste tödtete sich, und Antigone begleitete ihren blinden Vater nach Attica, wo er bald starb. Seine Söhne waren Polynices und Eteocles.
Oeneis, dis, eine Nymphe.
Oeneon, Seest. der ozolischen Locrer.
Oeneus, ei, Fl. in Liburnien; 2) Sohn des Parthaon, König in Calydon, Vater des Meleager, Tydeus ꝛc., Gemahl der Althäa. Weil er einst der Diana zu opfern vergaß, schickte sie zur Strafe den calydonischen Eber.
Oeniadae, arum, St. in Acarnanien; 2) ein großer See in Aetolien.
Oenoa, ae, einer der 4 Districte in Attica.
Oenobarus, i, Fl. in Syrien, der in den Orontes fällt.
Oenomaus, i, Sohn des Mars und der Sterope, König in Pisa, Vater der Hippodamia. Nachdem viele Freier derselben ihr Leben eingebüßt hatten, siegte endlich Pelops (s. Myrtilus) durch List, worauf sich Oenomaus entleibte; nach andern starb er am Sturze vom Wagen.
Oenotrii, die ältesten Bewohner Italiens, das Oenotria heißt, von
Oenotrus, i, dem jüngsten

Sohne Lycaons, der mit einer Colonie nach Italien ging.

Oenotrides, um, 3 kl. Inseln bei Italien.

Oenus, i, 1) auch Aenus, Fl. in Vindelicien; 2) Fl. in Laconien.

Oenussa, ae, oder ae, arum, eine oder mehrere griech. Inseln auf dem ägeischen Meere.

Oestus, i, Fl. in Dacien.

Oeta, ae, ein hohes Gebirg in Thessalien.

Oetaei, orum, ein Volk in Thessalien.

Oetaeus, i, Beiname des Hercules.

Oetyllus, i, alte St. in Laconien.

Ogmius, i, Beiname des Hercules bei den alten Galliern.

Ogygus, i, ein alter König in Attica, Sohn des Neptun, zur Zeit der großen Wasserfluth.

Ogyris, is, Insel an der Küste von Carmanien.

Oicleus, eï, Sohn des Antiphater, Vater des Amphiaraus, Begleiter des Hercules nach Troja, wo er im Kampfe mit Laomedon sein Leben verlor.

Oileus, i, ein Argonaut und Vater des Ajax.

Olbia, ae, 1) auch Olbiopolis, is, und eos, späterhin Borysthenis, is, St. in Scythien, eine Colonie der Milesier; 2) St. in Gallia Narbon.; 3) St. in Pamphilien.

Olbius, i, Fl. in Arcadien.

Olcades, um, eine streitbare Nation in Hisp. Tarraconensis.

Olen, ein sehr alter griech. Barde und epischer Dichter.

Olenus, i, eine der 12 Städte von Achaja.

Olerus i, St. in Creta.

Olgassys, yos, ein Gebirg in Paphlagonien.

Oliaros, i, eine Cyclade, bei Paros.

Olibanus, i, ein Berg bei den Bruttiern.

Oligyrion, onis, ein Gebirg in Arcadien.

Olina, ae, Fl. in Gallia Lugdunensis.

Olisippo, onis, St. in Lusitania.

Olivarius, i, Beiname des Hercules.

Ollius, i, Fl. in Ober-Italien.

Olmiae, arum, Vorgebirg in Achaja.

Olmius, i, Fl. in Böotien.

Olympia, ae, der berühmte Platz in Elis (im Peloponnes), an den nördl. Ufern des Alpheus, wo alle 4 Jahre (daher die Olympiaden, deren Zeitrechnung mit dem Jahre 776 v. Chr. beginnt) die feierlichen Kampfspiele der Griechen gehalten wurden.

Olympias, adis, Tochter des molossischen Fürsten Neoptolemus, Gemahlin des Philippus, Mutter Alexanders d. Gr. Ihre Herrschsucht und Rachgier verleitete sie zu vielen Grausamkeiten, besonders nach Alexanders Tode, als sie endlich (317) zur Königin von Macedonien erwählt worden war. Nachdem sie viele vornehme

Macedonier und Verwandte von ihr, hatte ermorden lassen, mußte sie sich (315) an Cassander zu Pydna ergeben, der sie durch die Verwandten der von ihr getödteten Macedonier ermorden ließ.

Olympius, i, ein Beiname Jupiters, entweder von seinem prächtigen Tempel zu Olympia, wo sich eine herrliche und ungeheuer große Bildsäule Jupiters, vom Phidias befand, oder vom

Olympus, i, einem hohen Gebirge in Thessalien, wo, der Fabel nach, die Götter, also auch Jupiter, ihre Sitze hatten.

Olympus, i, 1) ein durch Räuber berüchtigtes Gebirg in Klein-Mysien; 2) ein Berg in Laconien, am Fl. Eneus; 3) ein doppelter Berg auf Cypern; 4) große St. in Lycien.

Olympus, i, ein alter Musiker, aus dem mythischen Zeitalter.

Olynthus, i, ansehnliche St. in Pellene.

Omana, ae, bedeutende St. in Arabia felix.

Ombos, i, St. in Ober-Aegypten.

Ombrici, orum, ein Volk im nördl. Italien.

Ombrius, i, Pluvius, Beiname Jupiters.

Omphale, es, eine lydische Königin, bei welcher Hercules ein Jahr lang dienen mußte. Er verrichtete hier rings umher mehrere tapfere Thaten; betrug sich aber auch zugleich so unmännlich, daß er ihr zu Liebe in weiblicher Kleidung einherging; mitten unter den Sclavinnen sich an den Rocken setzte und spann u. s. w.

Onchestus, i, Fl. in Thessalia Phthiotis; 2) alte St. in Böotien.

Onobala, ae, Fl. in Sicilien.

Onomarchus, i, ein vornehmer Phocier, und Anführer seiner Landsleute im phocischen oder heiligen Kriege (356 — 346). Anfangs war er glücklich; in der Folge aber (352) wurde er von Philippus geschlagen, gefangen, und an einen Galgen gehängt.

Onosander, i, ein griechischer Schriftsteller, der unter dem K. Claudius (um 53 n. Chr.) über das Kriegswesen schrieb.

Onugnathos, ein Vorgebirg 1) in Laconien; 2) in Carien.

Onuphis, is, 1) St. in Unter-Aegypten; 2) einer der drei, bei den Aegyptern heiligen, Stiere.

Ophion, is, 1) ein Titane; 2) ein Gigant.

Ophis, is, 1) St. in Colchis; 2) Fl. in Arcadien.

Ophius, a, ae, 1) eine Insel bei Spanien (Formentara); 2) eine Insel bei Creta; 3) St. in Sarmatien; 4) Insel im Propontis.

Opis, is, 1) eine Nymphe, und Begleiterin der Diana; 2) eine Handelsst. in Chaldäa, am Tigris.

Opimius (L.), ein berühmter Römer, heftiger Gegner der gracchischen Partei und Consul 122 v. Chr. Er ward in der Folge wegen Bestechung durch Jugurtha, vor Gericht gezogen, überwiesen, und verbannt. Er starb in Dürftigkeit zu Dyrrachium.

Oppianus, i, ein späterer griechischer Dichter, aus Cilicien (um 212 n. Chr.).

Ops, Opis, früher bei den Lateinern die fruchtbare Erde; in der Folge einerlei mit der Rhea.

Optimus Maximus, i, ein bekannter Beiname Jupiters.

Opus, untis, 1) die alte Hauptst. der opuntischen Locrer; 2) St. in Elis.

Ora, ae, 1) St. in Carmanien; 2) St. in Indien.

Orbelos, i, Berg in Macedonien.

Orbis, Orobis, is, (Orbe), Fl. in Gallia Narbonensis.

Orcades, um, die Orcaden, Inseln bei Schottland.

Orchomenos, i, 1) eine Hauptst. in Arcadien; 2) St. in Böotien.

Orcus, i, ein Name des Pluto, oft auch der Unterwelt.

Ordessus, i, St. in Nieder-Mösien.

Oreades, um, die Bergnymphen.

Oreos, ein Beiname des Bacchus; 2) St. auf Euböa.

Orestia, ae, Beiname der Diana.

Orestes, is, Bruder der Iphigenia, Sohn des Agamemnon, nach dessen Ermordung er heimlich zum Strophius gebracht wurde, wo er in der Folge den berühmten Freundschaftsbund mit Pylades schloß. Auf des Orakels Befehl tödtete er als herangereifter Jüngling seine Mutter, worauf ihn die Furien unaufhörlich verfolgten. Auf Anfragen des Orakels zu Delphi, erhielt er den Bescheid, bei der taurischen Diana Rath zu suchen. Er ging unter Begleitung des Pylades dahin ab, lernte zufällig seine Schwester, welche als Priesterin Einen von beiden Fremdlingen nach Landessitte opfern wollte, ihren Bruder aber, da jeder sterben wollte, durch ihre gegenseitigen Reden erkannte, als Priesterin kennen, u. alle drei entflohen hierauf mit der Bildsäule der Diana. Nun ließen ihn die Furien in Ruhe, er bemächtigte sich seines väterlichen Reiches und heirathete die Hermione, des Menelaus Tochter. Nach einer 70jährigen Regierung starb er im 90ten Lebensjahre.

Orestiades, um, einerlei mit Oreades.

Orestis, is, eine Landschaft in Epirus.

Oretani, orum, eine ansehnl. Nation in Hisp. Tarraconensis.

Oretum Germanorum, St. in Hisp. Tarraconensis.

Oricum, i, ein Gebirg in Assyrien.

Orine, es, das Bergland in Palläſtina.

Oringis, is, St. in Hiſp. Bätica.

Orion, onis, ein Sohn des Neptun und der Beryle, der Tochter des Minos, ein König und großer Liebhaber der Jagd. Er war ein ungeheurer Rieſe, ſo daß er mitten durch das Meer gehen konnte. Nach ſeinem Tode wurde er und ſein Hund Προκύων (Antecanis, Vorhund) an den Himmel verſetzt. Bei ſeinem Auf- und Niedergange erfolgte, nach der Meinung der Alten, ſtürmiſches und ungeſundes Wetter.

Orissi, orum, ein kriegeriſches, iberiſches Volk in Hiſpanien.

Orithyia, ae, eine Tochter des attiſchen Königes Erechtheus, welche vom Boreas entführt wurde; 2) eine Nereide; 3) eine berühmte Königin der Amazonen.

Oriundis, Fl. in Illyrien.

Orneae, arum, St. 1) in Argolis; 2) an der Grenze von Laconien.

Ornithopolis, eos, St. in Phönicien zwiſchen Tyrus und Sidon.

Oroatis, is, Grenzfluß zwiſchen Perſien und Suſiana.

Orobii, orum, eine zeltiſche Nation in Oberitalien.

Orodemniades, um, ein Name der Bergnymphen.

Orodes, is, ein Sohn des parthiſchen Königs Phraates III, den er mit Hilfe ſeines Bruders Mithridates ermordete. Auch ſeinen Bruder ließ er nach einiger Zeit tödten, und nun herrſchte er allein. Allein in kurzer Zeit mußte er mit Craſſus einen Krieg führen; ſein Feldherr Surenas ſchlug dieſen jedoch (53 v. Chr.) gänzlich. Nach Hinrichtung dieſes Feldherrn, (des Surenas) machte er ſeinen Sohn Pacorus zum Oberfeldherrn; und als dieſer bald darauf in einem Treffen mit den Römern Sieg und Leben verlor, übergab er die Regierung unter andern Kindern dem Phraates, der ihn ſchändlich ums Leben brachte.

Orontes, is, ein Begleiter des Aeneas, und Heerführer der Lycier; 2) der anſehnlichſte Fl. in Syrien, der auf dem Libanon entſpringt.

Orontes mons, tis, ein großes Gebirg in Medien, Zweig des Taurus.

Oropus, i, St. 1) in Böotien, an der Grenze von Attica, ſpäter in Attica; 2) in Syrien.

Orpheus, ei und eos, einer der berühmteſten alten Dichter, Muſiker und Philoſophen der Griechen. Nach der Fabellehre hatte er die Eurydice zur Gemahlin, und als er dieſe durch einen Schlangenbiß verloren hatte, begab er ſich in die Unterwelt und rührte den Pluto und die Proſerpina durch ſeine Leyer ſo ſehr, daß ſie ſeiner Gemahlin die Rückkehr erlaubten, wenn er nicht umſehen würde, bevor er in die Oberwelt gekommen ſein würde. Allein

heiße Begierde trieben ihn an, umzusehen, und jene schwand in den Orcus zurück.

Nach diesem Unfalle lebte er ganz einsam mit seiner Leyer, und nahm an keinem Vergnügen Antheil; deswegen zerrissen ihn die Mänaden am Bacchusfeste, warfen Kopf und Leyer in den Hebrus, und die Stücke seines Leichnames streuten sie auf dem Felde umher. Er war auch Argonaut; nach Einigen war er König von Thracien, und der Sohn des Apollo und der Calliope; Andre sagen: es habe gar nie einen Orpheus gegeben; nach Andern gab es mehre dieses Namens. Er fügte zu den 7 Saiten der Lyra noch 2 hinzu, und soll dieselbe so reizend gespielt haben, daß ihm Wälder und Felsen nachtanzten.

Orseis, idis, eine Nymphe.

Orson, eine Bergst. in Hispania Bätica.

Orthrace, es, St. in Lusitania.

Orthius, i, Beiname des Bacchus.

Orthus, i, Abkömmling des Typhon und der Echidna, ein furchtbarer Hund, von Hercules erlegt, bei den Rindern des Geryon.

Ortospeda, eine Bergkette in Spanien.

Osca, ae, St. in Hisp. 1) Bätica; 2) Tarraconensis.

Osci, orum, eines der ältesten Völker in Italien, ursprünglich ein Zweig der Ausonen in Campanien.

Osi, orum, ein Volk im östl. Germanien.

Osicerta, ae, eine alt-lat. Colonie in Hisp. Tarraconensis.

Osiris, is, eine berühmte Gottheit der Aegypter, ein Sohn des Cronos und der Rhea, oder des Jupiter und der Rhea, und Gemahl der Isis. Nach den Berichten der Alten war Osiris der König und Wohlthäter seines Landes, welcher weite und große Reisen unternahm. Nach seiner Rückkehr tödtete ihn sein Bruder Typhon hinterlistig. Er ist das Symbol des Nils, oder der Sonne; oder so viel als: bestimmter Zeitschöpfer.

Osissmii, orum, ein Volk in Gallia Lugdun., am Gobäum.

Ossa, ae, ein berühmter Berg in Thessalia Pelasgiotis.

Ossadii, orum, ein kl. Volk in Indien.

Ossigi, orum, St. in Hisp. Bätica.

Osthanes, is, ein berühmter Magiker, und, wie man glaubt, Zoroasters Lehrer.

Ostia, ae, St. in Latium, am Meere.

Ostracina, ae, ein Gebirg in Arcadien.

Otesia, ae, St. in Oberitalien.

Otho (M. Salvius), aus einem etrurischen Geschlechte, stürzte als Statthalter (Januar 69 n. Chr.) den Galba, und bestieg dann den röm. Thron. Doch bald darauf erhob sich Vithellius gegen ihn; und nachdem Otho nach 3 früheren Siegen, von ihm bei Verona

entscheidend geschlagen worden, entleibte er sich selbst, um dem Bürgerkrieg ein Ende zu machen (April 69).

Othrys, yos, ein Gebirg in Thessaliotis.

Otus, i, ein Titan, Bruder des Ephialtes, ein Aloide.

Ovidius (P.) Naso, onis, ein berühmter röm. Dichter unter Augustus. Er war zu Sulmo im Lande der Peligner (43 v. Chr.) geboren, kam aber in der Folge nach Rom, wo er sich ausbildete. In seinem 50ten Jahre fiel er, aus uns nicht genau bekannten Gründen, in Ungnade des Augustus, der ihn nach Tomi am schwarzen Meere auf 10 Jahre verbannte, wo er sieben Jahre darauf starb. Das schönste unter allen seinen Gedichten, die sich größtentheils erhalten haben, sind die Metamorphosen in 15 Büchern. Aus seinem Exil schrieb er die Tristien (Klaglieder in Distichen) und die »Epistolae ex Ponto.«

Oxiana, arum, St. in Sogdiana.

Oxianae, orum, ein See in Sogdiana.

Oxus, i, Fl. in Bactriana.

Oxyderco, onis, ein Beiname der (Scharfsehenden) Diana.

Oxylus, i, ein angesehener Aetolier, der die Herakliden über die korintische Meerenge in den Peloponnes führte.

Oxymagis, is, Fl. in Indien.

Oxyrinchus, i, vorzügl. St. in Mittel-Aegypten.

Ozene, es, (Uzen) St. in Indien.

Ozogardene, es, St. im südl. Mesopotamien.

Ozoraene, es, die Gemahlin des Thaumas, Mutter der Harpyen.

P.

Paches, is, Feldherr der Athenienser, eroberte im Peloponnesischen Kriege (426 v. Chr.) die St. Mitylene.

Pachynum, i, (s. Capo Passaro) Vorgebirge auf der östlichen Seite von Sicilien.

Paconia, ae, Insel bei Sicilien.

Paconius, a, um, eine röm. Familienbenennung.

Pacoria, ae, s. Ozogardana.

Pacorus, i, der tapfere Sohn des parth. Königs Orodes, besiegte (53 v. Chr.) den Römer Crassus, wurde aber endlich v. Vendidius Bassus besiegt u. getödtet.

Pactius, i, (bisw. Pastius) Fl. in Calabrien.

Pactolus, i, Fl. in Lydien, der Goldsand (durch das Bad des Midas) mit sich führte.

Pactya, oder Pactyas, ae, Berg im Ephesischen Jonien; 2) St. auf dem Isthmus des Thracischen Chersones.

Pactyae, arum, Inseln im mittelländischen Meere.

Pactyica, ae, Landschaft in Indien, diesseits des Ganges.

Pacuvius, i, (M.) Schwestersohn des Dichters Ennius, Mahler und Trauerspieler in Rom; er wurde zu Brundusium (221 v. Chr.) geboren, und starb 131.

Pacyris, Fl. in Sarmatia.
Padaei, orum, Volk in Indien.
Padinum, i, St. in Gallia cispadana.
Padus, i, (j. Po) berühmter Fl. in Ober-Italien.
Pado, onis, Fl. in Ober-Italien.
Padua, ae, s. Patavium.
Padusa, ae, eine Mündung des Po.
Paean, is, bisweilen soviel als Apollo, als Arzt.
Paeanium, i, St. in Aetolien am Fl. Achelous, von Philipp zerstört.
Paedopides, is, Fl. in Asien, etwa in der Gegend des Pontus.
Paemani, orum, Fl. in Gallia Belgica.
Paena, ae, Insel bei Mauretania Tingitana.
Paeon, is, ein großer Arzt, Gott der Aerzte, Beiname des Apollo.
Paeones, is, Sohn des Antilochus, von dem die Familie der Päoniden in Athen abstammte.
Paeones, um, Einwohner von
Paeonia, ae, der nördlichsten Provinz von Macedonien.
Paeonia, ae, Beiname der Minerva.
Paepia, ae, St. in Mauretania Cäsariensis.
Paesicae, arum, Volk im asiatischen Scythien.
Paesici, orum, ein Zweig der Asturier.
Paesus, i, oder Paesos, i, St. in Mysien.
Paesuri, Volk in Lusitanien.
Paetus, i, röm. Familienname; bekannt ist der Gemahl der Arria, der sich gegen den Kaiser Claudius mit Andern verschwor; allein es wurde entdeckt. Sein Ende s. unter dem Art. Arria.
Pagae, arum, St. in Megaris, am korinthischen Meerbusen.
Pagala, ae, St. in Gedrosia.
Pagasa, ae, oder Pagasae, arum, Seestadt in Thessalia Pelasgiotis.
Pagasaeus, i, Beiname des Apollo von
Pagasis, idis, einem Vorgebirge in Magnesien, wo er einen Tempel hatte.
Pagasites, is, Beiname des Apollo, von einer thessalischen Quelle.
Pagrae, Pagras, ae, (Bagras) Ort in der syrischen Landschaft *Pieria*.
Pagros, i, Vorgebirge in Nordmedien.
Pagiritae, arum, Volk in Sarmatia Europäa.
Palatium, i, Ort in Chersonesus Taurica.
Palaea, ae, Städtchen auf Cyprus.
Palaemon, is; diesen Namen erhielt Melicertes nach seiner Vergötterung von den Griechen.
Palaeno, us, eine Danaide.
Palaepaphos, i, Ort auf Cyprus.
Palaephatus, i, ein griech. Schriftsteller, unbestimmte Zeit v. Chr., nach einigen von Athen, nach andern von Paros, oder von Priene, der ein Peripatetiker oder Stoïker war.
Palaepolis, eos, St. in Acarnanien.
Palaestes, ae, Beiname des Jupiters, der sich in Gestalt eines Athleten mit Her-

cules bei den olympischen Spielen in einen Streit einließ, der unentschieden blieb.

Palaestina, ae, (Paläſtina), ein Land an der ſüdl. Küſte von Syrien; war anfangs in 12 Stämme abgetheilt; ſpäterhin theilte man es (mit Einſchluß von Arabia Peträa) in Paläſtina prima, ſecunda und tertia ab.

Palamedes, is, Sohn des Nauplius und der Clymene; im trojaniſchen Kriege wurde er durch des Ulyſſes Ränke, deſſen Haß er ſich dadurch zugezogen hatte, daß er ihn durch Liſt zur Theilnahme am trojan. Kriege zwang, von den Griechen wegen (ſcheinbaren) Verrathes geſteinigt. Er ſoll das Schachſpiel und in dem griech. Alphabet die vier Buchſtaben $\vartheta, \varphi, \xi, \chi$ erfunden haben; 2) ein Grammatiker aus Helia.

Palanda, ae, Fl. an der öſtlichen Küſte des Sinus Gangeticus.

Palantia, ae, (wahrſcheinlich Valencia) Hauptſt. in Hiſpania Tarracon. bei den Vaccäern.

Palatinus, i, Beiname des Apollo.

Palatium, i, der kaiſerl. Pallaſt und 10te Region in der St. Rom; von Romulus zuerſt angebaut. Hier hatten ſehr viele Götter Tempel.

Palle, Pale, es, St. auf der Inſel Cephalonia.

Pales, is, eine alte italiſche Feld-Gottheit, welche die Heerden beſchützte.

Palibothra, oder Palimbotra, ae, (nahe bei Patna) eine im Vierecke gebaute St. am Ganges.

Palica, ae, St. in Sicilien.

Palici, orum, zwei Söhne des Jupiter und der Nymphe Aetna; oder des Vulcan und der Thalia, wurden in Sicilien verehrt.

Palindromos, i, u. Posidium, i, zwei Landſpitzen auf der arabiſchen Küſte.

Palinuri promontorium, i, Vorgebirge in Unter-Italien vom

Palinurus, i, dem Sohne des Jaſius, Steuermann des Aeneas, der an einem Vorgebirge in Italien ertrank, und dem Vorgebirge ſeinen Namen gab.

Palla, ae, eine ſehr tapfere Amazone, die Hercules tödtete.

Pallacopus, i, ein Kanal in Babylonien aus dem Euphrat.

Palladium, i, Gerichtshof zu Athen; 2) Bild der Minerva, 3 Fuß hoch, in einem Tempel auf der Burg zu Troja, das Diomedes und Ulyſſes raubte, weil Troja, ſo lange es im Beſitze deſſelben war, nicht erobert werden konnte.

Pallanum, i, (Palena) St. der Frentaner in Unteritalien.

Pallas, adis, Πάλλας (von πάλλειν, ſchwingen) ein Name der (ſpeerſchwingenden) Minerva; 2) Tochter des Triton, der die Minerva zur Erziehung erhielt.

Pal-

Pallas, antis, 1) Sohn des Crius und der Eurybia, ein Titane; 2) Sohn des Tartarus und der Erde, ein Gigant, wurde bei der Himmelsbestürmung in einen Stein verwandelt; 3) Riese und (nach Einigen) Vater der Minerva; 4) Sohn des Lycaon, der die St. Pallantium in Arcadien gründete; 5) König in Arcadien, Großvater des Evander, der dem Aeneas gegen den Turnus beistand; 7) der berühmte Freigelassene und Liebling des Kaisers Claudius, führte nebst dem Narcissus die Zügel der Regierung. Er starb 57 n. Chr., wahrscheinlich von Nero (54 — 68) vergiftet, der nach seinem Gelde lüstern war.

Pallene, es, 1) Landspitze von Macedonien; 2) Colonie auf der Halbinsel Pallene in Macedonien; 3) St. in Arcadien.

Palleneus, i, ein Titane, der von Pallas in einen Stein verwandelt wurde.

Pallenis, idis, Beiname der Athene von einem Tempel in Attika.

Pallor, oris, Blässe, Furcht, eine Gottheit der Römer, der Tullus in jener Schlacht mit den Fidenatern (S. Mettus Fuffetius) einen Tempel gelobte.

Palmyra, Palmira, ae, Hauptst. der Provinz Palmyrene, von Salamo erbaut und vom Kaiser Aurelian zerstört.

Palmyrene, es, südlichste Provinz von Syrien.

Palus Maeotis, s. Maeotis.

Pamisus, i, Grenzfl. von Laconien und Messene; 2) major, Fl. in Messenien, der größte im Peloponnes; 3) Fl. in Thessalia Pelasgiotis.

Pampelon, is, (Pampluna) St. in Hisp. Tarraconensis.

Pamphagus, i, Beiname des Hercules, weil er einen ganzen Ochsen verzehrte.

Pamphilus, i, Sohn des Aegyptus; 2) ein berühmter Mahler in Macedonien zu Philipps und Alexanders Zeiten, Lehrer des Apelles und Andrer.

Pampholyge, es, Gemahlin des Ocean, Mutter der Lybia und der Asia.

Pamphilia, ae, Landschaft in Klein-Asien.

Pamphylus, i, Sohn des Aegimius, ein Heraclide.

Pan, is, eine ländliche Gottheit, vornehmlich in Arcadien, wo er auf dem Berge Lyäus geboren war, verehrt, Sohn des Jupiter und der Calliste, oder des Mercur und der Penelope. Evander brachte seine Verehrung nach Italien. Er war ein Wahrsager und gehörte zu den musicalischen Gottheiten der Griechen, vorzüglich schreibt man ihm die Erfindung der Syrinx und der einfachen Flöte (Monaulus) zu. — Man bildet ihn mit Hörnern, spitzigen Ohren, Ziegenfüßen und Ziegenschwanze ab, und er heißt auch Lupercus, als Wölfebestürmer.

Panacca, ae, eine medizinische Gottheit der Griechen.

Panachaea, ae, Beiname der Ceres, unter welchem Na-

men sie in Achaja allgemein verehrt wurde und einen Tempel hatte.

Panachaeïs, idis, Beiname der Minerva.

Panaenus, i, griechischer Mahler (430 v. Chr.), Bruder des Phidias.

Panaetius, i, aus Rhodus, ein berühmter Stoiker und Lehrer des Scipio Africanus d. jüngern.

Pantica, ae, Göttin der Sabiner, auch Panda; entweder des Friedens, oder des Getreides.

Pandae, arum, Volk in Indien, welches von Weibern regiert ward.

Pandarus, i, Sohn des Lycaon, ein Lyzier, tapferer Anführer auf Seite der Trojer; und trefflicher Bogenschütze. Diomedes erlegte ihn, nachdem er von ihm war verwundet worden; 2) Sohn des Antenor, Aeneen's Begleiter, in dessen Lager er in Italien von Turnus getödtet ward.

Pandataria, ae (Vento tieno) eine Insel bei Italien in dem etrurischen Meere.

Pandion, is, Sohn des Jupiter und der Luna; 2) Pandion I. Sohn des Erichthonius, der erste König in Athen (1460 v. Chr.); 3) Pandion II. König von Athen, des Cekrops Sohn 1300 v. Chr.; aus Athen vertrieben, begab er sich nach Megara; 4) Sohn des Aegyptus, ward von seiner Braut Callidice, einer Danaide, getödtet.

Pandionis regio, onis, eine indische Landschaft.

Pandora, ae, ein vulcanisches Kunstwerk, durch das Jupiter den Raub des Feuers durch Prometheus, an den Menschen rächen wollte; 2) die Ueberbringerin dieses Kunstwerkes, in dem alle menschliche Noth enthalten war; sie war eine Plagegöttin aus der Unterwelt, mit eisernem Leibe, Gefährtin der Hecate und Furien. Prometheus wollte von einer Heirath mit ihr nichts wissen; dem Epimetheus aber (s. d.) brachte sie als Zugabe eine Büchse, mit allen Uebeln angefüllt.

Pandorus, i, Sohn des Erechtheus und Bruder des Cekrops.

Pandosia, ae, St. der Bruttier, wo der epirische König Alexander (332 v. Chr.) ermordet wurde; 2) St. in Epirus am Acheron.

Paneas, adis, St. und Quelle in Judäa an der phönicischen Grenze.

Pangaeus, i, Berg in Thracien an der macedonischen Grenze, zwischen den Flüssen Strymon und Nestus.

Panellenius, i, Beiname des Jupiter.

Panagaeus, i, ein goldreiches Gebirge in Thracien.

Paniandii, orum, Volk im nördlichen Scythien.

Panionium, i, St. in Jonien.

Panis mons, tis, Berg in Attica bei Marathon.

Pannona, ae, St. in Creta.

Pannonia, ae, (h. z. T. der Unterwienerwald, Slavonien Niederungarn ꝛc.) wurde gegen Norden und Ost von der Donau begrenzt und in in-

ferior et superior Pann. eingetheilt.

Panomphaeus, Beiname des Jupiter.

Panope oder Panopeus, i, später Panotheia, St. in Phocis.

Panopolis, eos, St. in Thebais.

Panopsia, s. Pyanepsia.

Panormus i, (Palermo) St. auf der Nordseite von Sicilien, von den Phöniciern erbaut; 2) Hafen in Achaja; 3) Seest. im macedon. Illyrien.

Pantaeenses, ium, Volk in Phrygien.

Pantagia oder Panthagies, ae, Fl. in Sicilien.

Pantanus, i, (Lago di Lesina) See in Apulien.

Panticapaea, a, oder um, i, (Kertsch) St. in Chersonesus Taurica am Bosporus Cimmerius.

Panticapes is, Fl. in Sarmatia Europäa.

Panyasis, is, griech. Dichter aus Thurium nach andern aus Halicarnaß, (464 v. Chr.) Verwandter des Herodot.

Panyasus, i, (Spirnazza) Fl. im macedonischen Illyrien.

Panisus, i, Fl. in Thracien.

Paphia, ae, Beiname der Venus, meistens statt Venus; von einem in der St. Paphos auf Cypern, ihr heiligen Tempel.

Paphlagonia, ae, Landschaft in Klein-Asien, zwischen den Flüssen Parthenius und Halys; ein Theil davon machte später das bekannte Galatien aus.

Paphos, i, St. in dem westlichen Cypern, durch den Tempel der Venus berühmt.

Papinianus, i, ein berühmter, äußerst gewissenhafter röm. Rechtsgelehrter, den Kaiser Caracalla (211 n. Chr.) ermorden ließ, weil er den Mord seines Bruders Geta nicht entschuldigen wollte.

Papiria gens, tis, eine berühmte röm. Familie. wovon die berühmtesten folgende sein möchten:

Papirius Carbo, s. Carbo.

Papirius, L. Crassus, i, war 339 v. Chr. Prätor und Dictator; 337 v. Chr. Consul, 325 Magister Equitum.

Papirius, i; Cursor, is, zur Zeit des Samnitischen Krieges (320 v. Chr.), befreite als Consul, die sechshundert Ritter wieder, die dem Pontius als Geißeln waren gegeben worden, und ließ eine Schaar Samniter durch das Joch gehen.

Papirius, L. Cursor, Sohn des Vorigen, 320 v. Chr. besiegte die aufs neue aufrührerischen Samniter, war mehrmals Consul und Censor.

Papirius oder Papisius L. Mugillanus, der erste Römer aus der Papirischen Familie, der sich auszeichnete, (345 v. Chr.) war mehrmal Consul und Censor.

Papius, i, C. Mutilus, berühmter Feldherr der Samniter im Bundes-Genossen-Kriege (91 v. Chr.).

Parachoatros mons, tis, große Gebirgszweige des Taurus; 2) ein großes Gebirg, ein Zweig des Taurischen,

trennt Medien von Susiana und Persis.

Paradisus, i, St. in Cölesyrien am Libanon.

Paraetonium, i, Seestadt in Marmarika an Aegypten.

Paraetaca, arum, Volk in Persis.

Parapiotae, arum, Volk in Indien.

Parapodami, orum, Grenzfestung an der Phocischen und Böotischen Grenze.

Parasopias, ae, St. in Phthiotis am Fl. Asepus.

Paravaei, orum, Nation in Epirus.

Paraxia, ae, Provinz in Macedonien.

Paraxmalcha, St. in Mesopotamien am Euphrat.

Parcae, arum, (Μοῖραι) die Schicksalsgöttinnen, 3 Schwestern, mit Namen: Clotho, Lachesis und Atropos; Lachesis wird vorgestellt, die Spindel, Clotho den Rocken haltend, und Atropos, den Faden (soviel, als das Leben eines Menschen) abschneidend. Ihrem Beschlusse waren alle Menschen und Götter unterworfen. Je nachdem der Faden lang oder kurz gesponnen ward, also war auch das Leben des Menschen, dessen Faden man spann, lang oder kurz.

Paricani, orum, ein scythisches Volk am kaspischen Meere.

Paris, idis, auch Alexander genannt, der bekannte Sohn Priam's, Bruder Hectors, erregte durch die Entführung der Helena den Trojanischen Krieg. Er nahm, wiewohl bisweilen sehr lässig, Antheil an dem Kriege; fand aber endlich durch die vergifteten Pfeile des Philoctetes noch vor Trojas Eroberung, seinen Tod; nachdem er noch zuvor den Achilles getödtet haben soll.

Parisii, orum, ein berühmtes Volk in Gallia Lugdunensis, an der Mündung der Sequana in die Matrona; 2) Volk in Britania Romana.

Parium, i, berühmte St. in Klein-Mysien an dem Propontis, erhielt den Namen von

Parius, i, dem Sohne des Jasion.

Parma, ae, St. der Bojer in Gallia cispadana, 186 v. Chr. von den Römern gegründet.

Parmaecampi, orum, ein Volk in Teutschland, nach einigen zwischen dem südlichen Mayn und der Donau.

Parmenides, is, ein berühmter alter griech. Philosoph, aus Elea lebte um 500 v. Chr.

Parmenio, onis, ein berühmter und erprobter Feldherr Alexanders d. G. Nachdem er in vielen Schlachten dem Alexander hatte den Sieg erringen helfen, ward er im 70ten Jahre meuchelmörderisch auf Alexanders Befehl, als Vater des Philotas, (s. Philotas) ermordet.

Parmenio, onis, auch Parmenon, ein macedonischer Epigrammendichter.

Parnassia, ae, Beiname der Themis, unter dem sie

einen Tempel auf dem Parnassos hatte.

Parnassides, um, Beiname der Musen, oft dafür selbst, vom Parnassos, wo sie ihren Wohnsitz hatte.

Parnassus, i, Neptuns und der Cleodora Sohn, ein Held, gab den Namen dem

Parnassus, i, einem berühmten Berge in Phocis. Dieser hatte zwei Gipfel; am Fuße desselben lag Delphi. Er war dem Apollo und den Musen heilig.

Parnes, ethis, ein Berg in Attica, an der böotischen Grenze.

Parni, orum, ein Volk in Margiana am caspischen Meere.

Parnon, i, ein Gebirg in Argolis.

Parnopius, i, ein Beiname des Apollo.

Paropamisadae, arum, Gegend in Persien, gewöhnlich das Land der Paropamisaden genannt.

Paropamisus, i, ein Gebirg in Indien.

Parorea, ae, ein Flecken in Arcadien (jetzt Sinano); 2) eine Gegend in Macedonien zwischen dem Fl. Nestus und Strymon.

Paros, i, Insel im ägeischen Meere, wird bisweilen zu den Cycladen gerechnet; berühmt durch den unglücklichen Versuch des Miltiades und besonders durch den schönen, weißen Marmor.

Parrhasis, idis, Beiname der Calliſto.

Parrhasius, i, 1) Sohn des Lycaon, von dem die St. Parrhasia in Arcadien ihren Namen hatte; 2) Sohn des Mars und der Philonome, ward von einer Wölfin gesäugt, als ihn seine Mutter ausgesetzt hatte; 3) Beiname des Apollo; 4) ein berühmter griech. Mahler, Zeuxis und Alexanders des Großen Zeitgenosse. Er hatte einen sehr großen Stolz auf seine Kunst, und ging mit einem goldenen Kranze und in Purpur einher.

Parsis, idis, ansehnliche St. in Gedrosia.

Parthenia, ae, Beiname 1) der Minerva, weil sie ewig Jungfrau (παρθένος) blieb; 2) der Diana.

Partheniae, arum, die Parthenier, spartanische Abkömmlinge, außer der Ehe geboren, welche (um 707 v. Chr.) auf Gutachten des Orakels nach Italien wanderten, wo sie die Stadt Tarent gründeten. Einige wollen in den Partheniern Spartaner finden, die mit den Gesetzen Lycurgs unzufrieden waren, und daher auswanderten.

Parthenias, ae, Fl. in Elis.

Parthenios, i, ein Gebirge in in Argolis.

Parthenium, i, Landspitze auf dem taurischen Chersonesus (j. St. Georgii).

Parthenius, i, Fl. zwischen Bithynien und Paphlagonien; 2) ein griechischer unbekannter Schriftsteller.

Parthenon, i, ein Tempel in Athen, der Minerva heilig, lag unter allen Gebäuden am höchsten.

Parthenopaeus, i, Einer der sieben verbündeten Fürsten gegen Theben (1225 v. Chr.), ward von Periclemenus getödtet.

Parthenope, es, eine Gemahlin des Ocean; 2) eine der Sirenen, welche sich verzweifelt ins Meer stürzte, weil sie den Ulysses durch ihren Gesang nicht rühren konnte. Neapel erhielt von ihr, weil die Gebeine an diese Küste geworfen wurden, den Namen Parthenope.

Parthia, ae, ein Land in Asien neben Persis und Medien, war anfangs sehr klein; später aber reichte es vom Euphrat bis an den Orus, vom caspischen bis an das südliche Meer.

Parthini, orum, ein Volk im macedonischen Illyrien

Parthus, i, Stadt in Illyrien.

Partunda, Parunda, Pertula, ae, eine Göttin, welche die Römerinnen bei ihrer Niederkunft anflehten.

Paryadrae, arum, ein Gebirg in Armenien.

Paryadres, um, die südlichsten Theile kl. Armeniens bis Cappadozien.

Paryete, arum, auch Paroetae, kleine Völkerschaften, gewöhnlich unter dem Namen: Paropamisadae, begriffen.

Parysatis, idis, Stiefschwester und Gemahlin des Darius Ochus, Tochter des Artaxerxes I, beherrschte ihren Gemahl völlig, bestimmte dem Cyrus (dem jüngern) den Thron, und als dieser die Herrschaft nicht bekam, und deßhalb Krieg gegen Artaxerxes Memmon unternahm, worin er aber getödtet wurde, so wüthete sie, auch den Artaxerxes beherrschend, gegen alle, die an des Cyrus Tode Schuld hatten.

Pasatae, arum, ein Volk in Indiens nordwestlichem Theile.

Pasargada, ae, oder Pasargagae, arum, (h. Pata, Fasa), eine alte Hauptstadt in Persis, von Cyrus erbaut, und nahe am Flusse Cyrus.

Pasiphaë, es, Tochter des Helios und der Perseis, Gemahlin des Minos in Creta; sie gebar von einem Stier, zu dem sie eine unnatürliche Neigung gefaßt hatte, den bekannten Minotaurus.

Pasiris, idis, St. in Sarmatia Europäa.

Pasiteles, is, ein griech. Mahler, des Ciceros Zeitgenosse; wurde mit dem röm. Bürgerrechte beehrt, und schrieb 5 Bücher über die Kunstwerke des Alterthums.

Pasithea, ae, Beiname der Cybele, als Mutter von allen Göttern.

Pasithoë, es, eine Meernymphe.

Pasitigris, is, Fl. in Susiana; 2) der Tigris selbst, am Ausflusse.

Pataeci, oder Pataici Dii, orum, phönizische Gottheiten, deren Bildnisse an den Galeeren angebracht waren.

Patala, oder Pattala, ae, eine Insel, die der Indus bei seiner Mündung bildet.

Patalene, es, diejenige Gegend, welche der Indus von seiner Trennung in zwei Haupt-

arme bis zu den Mündungen einschließt.

Patara, ae, (Patera), eine große, reiche St. in Lycien mit einem berühmten Apollo-Tempel, der davon Patareus heißt.

Patavium, i, (Padua), ansehnl. St. in Ober-Italien im Lande der Veneter und Geburtsort des römischen Geschichtschreibers T. Livius (Patavinus), gegründet von Antenor.

Pateides, um, ein Beiname der Musen.

Patelena, ae, oder Patelia, ae, eine Göttin der Römer, welche man um Segen für die Erndte anflehte, wenn die Aehren anfingen, sich zu bilden.

Pater patriae, Vater des Vaterlandes; diesen Titel erhielt Cicero vom röm. Staate, aus Dankbarkeit, weil er die catilinarische Verschwörung entdeckt und unterdrückt hatte.

Pathmus, i. (Patino), Insel im ägeischen Meere.

Patrae, arum, eine der ersten achäischen Städte; das Bündniß von Paträ und Dymä gebildet, machte den achäischen Bund.

Patrensis, is, Beiname der Ceres, von Paträ, wo sie einen Tempel hatte.

Patricia, ae, Beiname der Isis.

Patroclus, i, Sohn des Mönotius und Enkel des Actor, auch Philomelides genannt von seiner Mutter Philomele, war ein griech. Anführer bei dem trojanischen Kriege. Als Achilles, welcher wegen Entzweiung mit dem Agamemnon, der ihm die Briseis nahm, lange unthätig in seinem Zelte blieb, und Hector den Griechen fürchterlich zusetzte, da hüllte Patroclus sich in die Rüstung seines innigen Freundes Achilles, um unter den Feinden Schrecken zu verbreiten. Allein Hector, von Apollo unterstützt, tödtete ihn mit dem Speere, worauf Achilles lange untröstlich war, feierliche Trauerspiele veranstaltete, und dann den Hector erlegte. Er wurde, wie später Achilles, auf dem Sigeum begraben.

Paulus, i, ein röm. Familien-Name der Aemilier.

Pavor, is, der Gott der Furcht, dem Tullus Hostilius einen Tempel erbaute.

Paupertas, atis, die Armuth, Tochter der Nacht und Schwester des Hungers; wird als Furie, aber ohne Fackel abgebildet.

Pausanias, ae, 1) Sohn des Cleombrotus, ein spartanischer Oberfeldherr, schlug den persischen Feldherrn Mardonius bei Platää (den 25. Sept. 479 v. Chr.); mußte sich später, weil die Spartaner seine verrätherischen Absichten mit dem Xerxes merkten, in einen Tempel der Minerva, in Sparta, Chalciökus genannt, flüchten, wo er, weil die ihn verfolgenden Ephoren alle Thüren verrammelt hatten, nicht mehr heraus kommen konnte, und Hungers starb; 2) Enkel des vorigen, bestieg 408

den spartischen Thron; 3) ein vornehmer junger Macedonier, der den Philippus, den Vater Alexanders, bei einem Schauspiele (336 v. Chr.) ermordete. Er wurde jedoch eingeholt und niedergehauen. Er that es vielleicht auf Alexanders und der Olympias Ermunterung; 4) ein griech. Schriftsteller des 2. Jahrhund. unter Hadrian's Regierung, aus Cäsarea in Cappadocien.

Pax, cis, (εἰρήνη), Friedensgöttin, Tochter des Zeus und der Themis, also eine Hore, wird abgebildet als Jungfrau, einen Lorbeerkranz auf dem Haupt.

Pax Julia, eine röm. Colonie in Lusitania, auch Pacensis.

Paxi, orum, zwei kleine Inseln bei Epirus.

Pedalium, i, (Cap Grega), ein Vorgebirg in Cypern.

Pedasus, i, ein Pferd des Eetion, das Achilles erbeutete und zu seinem Dienste gebrauchte.

Pedasus, i, St. der Leleger im Trojer-Gebiete.

Pediae, arum, St. in Phocis.

Pediaeus, i, Fl. in Cyprus.

Pednelissus, i, St. in Pisidien, am Eurymedon.

Pedo (C. Albinovanus), Zeitgenosse und Freund Ovids, ein elegischer Dichter.

Pegasides, um, Beiname der Musen von der Quelle, welche Pegasus auf dem Helicon hervorbrachte.

Pegasus, i, der Name des beflügelten Pferdes, das den Belerophon bei seinem Abentheuer unterstützte, und das als Musenpferd bekannt ist. Es entstand aus dem Blute der Medusa; nachdem es den Bellerophon abgeworfen hatte, flog es in den Olymp.

Pegasus, i, ein röm. Rechtsgelehrter zu Vespasians Zeiten, wird seiner Verdienste um das Rechtsstudium wegen gewöhnlich nur »das Buch« genannt.

Peiros, i, auch Melas (j. Letra), Fl. in Achaja.

Peisolacus, s. Pelsolacus.

Pelagia, ae, Beiname der (Segel-Erfinderin) Isis.

Pelasgon, is, einer der Freier der Hippodamia.

Pelagonia, ae, Hauptst. der macedonischen Provinz Paeonia.

Pelasgos, i, der Wald in Arcadien, wo Epaminondas nach der Schlacht gegen Sparta verschied.

Pelasga, ae, Beiname der Juno.

Pelasgi, orum, die Ureinwohner von Griechenland, wohnten zuerst im Peloponnes, wo sie die Staaten Sicyon und Argos (2000 v. Chr.) errichteten; 1650 führten Pelasger Pflanzvölker nach Italien; 1620 ließen sich Pelasger in Thessalien, später um die Berge Ossa und Olympos nieder.

Pelasgia, s. Peloponnesus.

Pelasgiotis, is, eine thessalische Landschaft, im Norden; hieß auch Magnesia.

Pelasgis, idis, Beiname der Ceres.

Pelasgus, i, so hießen mehrere pelasgische Coloniengründer; der vorzüglichste ist der, welcher sich mit Phthius

und Achäus (1620 v. Chr.) in Nord-Griechenland niederließ.

Pelendones, um, ein Volk in Hisp. Tarracon.

Pelethronius, i, König der Lapithen; soll Zaum und Sattel erfunden haben.

Peleus, i, Sohn des Aeacus, Vater des Achilles, Gemahl der Thĕtis, Herrscher eines Theiles von Thessalien. Er starb auf der Insel Cos, aus Betrübniß über den Tod seines Sohnes (Achilles).

Pelias, ae, Sohn des Neptun und der Tyro, König von Thessalien, entzog dem Jason, Aesons, seines Bruders, Sohne, das väterliche Reich (Iolcos), und sandte ihn nach Colchis (1250 v. Chr.), das goldene Vließ zu holen. Nachdem Jason zurückgekehrt war, überredete Medea die Töchter des Pelias, diesen zu tödten, mit dem Versprechen, ihn wieder zu verjüngern, nachdem sie an Aeson die Probe gemacht hatte. Sie thaten es; allein Pelias blieb todt. S. Acastus.

Pelides, ae, Sohn des Peleus (Achill).

Peligni, orum, ein Volk in Sabina (im jetz. Abruzzo).

Pelimna, ae, Pelinaeum, i, St. in Thessalia Hestiäotis.

Pelion, i, eine Bergkette in Pelasgiotis.

Pella, ae, Geburtsort und Residenzstadt des Philipp und Alexander d. Großen, in Emathia, am Arius; 2) St. in Paläſtina.

Pellana, ae, St. in Laconien.

Pellen, is, Sohn des Phorbas und Enkel des Triopas.

Pellene, es, St. in Achaja, erhielt von Pellen den Namen; 2) St. in Arcadien.

Pelontium, i, asturische St. in Hisp. Tarracon.

Pelopidae, arum, Nachkommen, auch Verwandte des Pelops; z. B. Atreus.

Pelopidas, ae, Sohn des Hippoclet, mit Epaminondas der berühmteste thebische Feldherr. Von den Spartanern ward er aus Theben vertrieben; doch befreite er, von Athenern unterstützt, wieder sein Vaterland von den Spartanern, worauf der bekannte Krieg zwischen beiden Staaten ausbrach. Auch wohnte er (371 v. Chr.) der Schlacht bei Leuctra bei, und kam (364 v. Chr.) bei Cynoskephalä um, im Kampfe gegen Alexander, den Tyrannen von Pherä in Thessalien, der ihn früher hatte ins Gefängniß werfen lassen.

Pelopis insulae, 9 kleine Inseln der argolischen Küste.

Peloponnesiacum bellum, i, der peloponnesische Krieg; jener berühmte Kampf der Staaten des Peloponnes mit andern griechischen Staaten, vorzüglich mit Athen. Die erste Veranlassung dazu war der Streit zwischen Corinth und seiner Colonie Corcyra.

Ersteres verband sich mit Sparta, letzteres mit Athen, beide Städte sammelten andere Staaten zu ihren Bundesgenossen und so entstand der 27 Jahre (431 — 404 v. Chr.) lang dauernde Krieg, der durch die Schlacht bei Aegospotami durch Lysander entschieden wurde.

Peloponnesus, i, (Morea) eine Hauptprovinz Griechenlands, im Süden gelegen, eigentlich Halbinsel, hängt durch den Isthmus mit dem eigentlichen Griechenland zusammen; Pelops landete dort zuerst (s.d.Art.). Es umfaßte sechs besondere Staaten: Argolis (in Verbindung mit Mycene) Laconica, Messenia, Elis, Arcadia, Achaja (in Verbindung mit Sicyon und Corinth.)

Pelops, is, des Tantalus, Königs in Phrygien, Sohn; aus seiner Heimath durch den troischen König Ilus vertrieben, kam er in das südliche Griechenland, verbreitete dort (1400 oder 1300 v. Chr.) Cultur und gab dem Lande den Namen: Peloponnes, (Πέλοπος νῆσος, Pelops-Insel). Seine Gemahlin war Hippodamia.

Pelorum, i, (Fara di Messina) das Vorgebirge im nördlichen Sicilien.

Pelso oder Peiso lacus (Platen-See) ein See in Niederpannonien.

Pettae, arum, St. in Großphrygien.

Pelusium, i, (Tineh) Festung an der Grenze von Unter-Aegypten gegen Arabien.

Peme, es, St. in Mittel-Aegypten, am Nil.

Penates, um, Hausgottheiten der Römer, welche jedoch keine besondere Klasse ausmachten, sondern willkührlich gewählet wurden. Sie hießen auch dii penetrales, weil sie im Innersten des Hauses (in penetralibus) verehrt wurden.

Peneleus, i, ein böotischer Anführer vor Troja; wohnte auch dem Argonauten-Zuge bei.

Penelope, es, Tochter des Icarios, Gemahlin des Ulysses. Als ihr Gemahl nach Troja ziehen mußte, bestürmten sie viele Freier; allein sie blieb ihrem Gemahle, den zwar alle für todt hielten, getreu, und täuschte sie daher stets mit leeren Versprechungen.

Penestae, arum, Volk in Illyrien.

Penestes, um, Sclaven der Thessalier.

Peneus, i, 1) Sohn des Oceanos und der Thetis; 2) ein großer, schöner Fluß in Thessalien; 3) Fl. in Elis.

Penia, ae, (Πενία, Egestas) Göttin der Armuth.

Penne, locos, St. in Gallia Belgica.

Penninus, i, Gottheit der alten Gallier, ward auf Bergen verehrt.

Pentapolis, is, 1) die 5 Philistäerstädte in Judä: Ekron, Gad, Asdod, Ascalon und Goza; 2) ein Ort in Indien.

Pentelicus, i, ein Gebirge in Attica mit schönem Marmor.

Penthesilea, ae, berühmte Amazonen-Königin, ward von Achilles im trojan. Kriege getödtet.

Pentheus, ei, eos, Sohn des Echion und der Agave, König von Theben, und Enkel des Cadmus.

Penthides, ae, Sohn des Orestes und der Erigone; Anführer der Aeoler, zur Zeit der Einfälle der Heracliden in den Peloponnes.

Pentri, orum, Volk in Samnium.

Peparethus, i, Insel im Aegeischen Meere.

Pephnos, i, St. und Insel in Laconica, am Meere.

Pephredo, us, Tochter des Phorcys, eine der Grajen.

Peraea, ae, Gegend 1) in Carien, den Rhodiern, welchen es lange (um 200 v. Chr.) gehörte, vorüber; 2) in Palästina, dem Jordan gegenüber; 3) in Spanien.

Percote, es, St. in Troas.

Perdicca, ae, Sohn der Polycaste, ein berühmter Jäger, Erfinder der Säge.

Perdiccas, ae, I. ein alter macedonischer König 729 — 678 v. Chr.).

Perdiccas, ae, II. Sohn des Alexander, König von Macedonien (454 — 413 v. Chr.).

Perdiccas, ae, III. König von Macedonien (365 — 360 v. Chr.) Bruder des berühmten Philippus, starb in einer Schlacht mit den Illyriern.

Perdiccas, ae, Sohn des Orontes, ein edler Macedonier, berühmter Feldherr Alexanders d. Großen, den er auf vielen Feldzügen begleitete. Er ward bald nach dessen Tode (322 v. Chr.) als Stellvertreter des eigentlichen Herrschers erwählt. Auch war er der oberste Befehlshaber der Reiterei und der Vertraute, dem Alexander, kurz vor seinem Tode seinen Ring, als Zeichen seiner Macht, übergeben hatte. In einem Treffen gegen die aufrührerischen übrigen Statthalter, wie Antigonus, Lysimachus, Seleucus ꝛc. gegen die er in Aegypten unglücklich kämpfte, ward er von seinen eigenen Soldaten (320 v. Chr.) ermordet.

Perdix, cis, Schwester des Dädalus, ward in ein Rebhuhn verwandelt.

Perga, ae, St. in Pamphilien, wo Diana verehrt ward, welche daher

Pergaea, ae, hieß.

Pergamenus, i, Beiname des Aesculap, von Pergamus, in Klein-Asien, wo er besonders verehrt ward.

Pergamus i, und Pergamum, i, St. in Mysien, unweit des Caikus, Residenz des Attalus ꝛc. 2) St. in Creta.

Pergamus, i, Pergama, orum, soviel, als: Troja.

Pergula palus, dis, ein See in Sicilien.

Periander, i, König in Korinth, einer der 7 Weisen Griechenlands, lebte um 600 v. Chr. Sein

Wahlspruch war: »Jegliches vorbedacht.«

Periapis, idis, Mutter des Patroclus, Tochter d. Pheres.

Periboea, ae, Tochter des Hipponous; 2) des corinthischen Königs Polybus Gemahlin; 3) Gemahlin des Icarius und Mutter der Penelope; 4) Tochter des Eurymedon, Mutter des Nausithoos vom Neptun.

Pericles, is, berühmter Redner und Staatsmann zu Athen, Sohn des Xanthippus und Vormund des Alcibiades; lebte am Anfange des Peloponnesischen Krieges, den er durch den Rath, den er den Athenern gab, (den Spartanern nichts nachzugeben,) verursachte. Als die Pest in Athen viele Bürger hinwegraffte, ward auch er davon ergriffen, und starb (429 v. Chr.), allgemein bedauert. Er verpflanzte auch den Bewahrungsort der Abgaben der Bundesgenossen von Delos nach Athen.

Periclimene, es, Tochter des Minos und Mutter des Admetus.

Periclimenus, i, Sohn des Neleus und der Chloris, konnte sich in verschiedene Gestalten umwandeln, war ein Argonaute und tödtete den Parthenopäus.

Pierbidi, orum, ein Volk in Sarmatia Asiatica.

Perieres, is, Sohn des Aeolus, war ein alter messenischer König.

Perilaus, i, Sohn des Icarius und der Nymphe Peribŏa.

Perillus, i, ein athenienfischer Künstler, der den berühmten ehernen Stier dem Phalaris, Tyrannen von Agrigent verfertigte. Er ward zur Belohnung für diese Erfindung, als Probe zuerst in denselben gesteckt, und so gleichsam geröstet.

Perimele, es, berühmte Zauberin; 2) Tochter des Aeolus; 3) Tochter des Oeneus; 4) Tochter des Admetos, Schwester des Eumelos.

Perimele, es, Nymphe und Tochter des Hippodamas, ward vom Neptun in eine Insel verwandelt, die im ägeischen Meere liegt.

Perimela, ae, St. in Indien (d. h. Halbinsel Malacca) mit einem Vorgebirge gl. N.

Perinthus, i, später Heraclea (j. Elegri), berühmte griech. Colonie, am Propontis.

Periphas, antis, 1) ein alter König in Attika, ward in einen Adler verwandelt; 2) ein Sohn des Aegyptus, der von der Actäa seiner Braut ermordet ward; 3) ein griech. Feldherr vor Troa; 4) ein Lapithe.

Peripheles, ae, Sohn des Vulkan, ein Straßenräuber, wurde von Theseus getödtet.

Perirrhĕusa, ae, Insel auf dem ägeischen Meere bei Asien.

Permessus, i, Fl. in Böotien.

Peroë, es, Fl. in Böotien.

Perperena, ae, St. in Groß-Mysien.

Perperena, oder Perpenna, ae, M. ein Grieche von Geburt, schwang sich durch Tapferkeit bei den Römern zum Mitconsul mit Claudius

Pulcher empor, schlug den Aristonicus (131 v. Chr.), usurpirenden König von Pergamus, und nahm ihn gefangen.

Perra, ae, St. in Syrien.

Perrhaebia, ae, Landschaft in Thessalien, daher

Perrhaebii, orum, Einwohner dieser und der umliegenden Gegend.

Persa, ae, oder Perseis, idis, Tochter des Oceanos, Gemahlin des Helios.

Persaeus, i, ein Sclave des Zeno, aus Citium gebürtig.

Peraeis, idis, Ort im macedon. Päonia.

Persephone, es, s. Proserpina.

Persepolis, is, Hauptst. im persischen Reiche, in Persis. Der gerade betrunkene Alexander ließ es verbrennen.

Perses, ae, Sohn des Perseus (des Sohnes der Danaë) und der Andromeda, soll Stammvater der persischen Könige sein; 2) Sohn des Helios und der Persa, oder des Crius und der Eurybia.

Perseus, ei und eos, Sohn des Jupiter und der Danaë, wurde in einem Kasten in das Meer geworfen und kam auf die Insel Seriphos zum Könige Polydectes. Auf Auftrag desselben zog er in der Folge aus, um das Haupt der Medusa zu holen; hierbei unterstützte ihn Pluto, welcher ihm seinen Helm, der ihn unsichtbar machte, lieh, Mercur gab ihm seine Flügelschuhe, Vulcan eine diamantne Hippe, um der Medusa das Haupt abzuschlagen ꝛc. Nachdem er das gerade schlafende Ungeheuer getödtet hatte, kehrte er zurück. Auch errettete er die Andromeda, die an einen Felsen gebunden worden war, heirathete sie, und verwandelte den Phineus in einen Felsen. Als er in der Folge zu seinem Großvater Acrisius kam, tödtete er ihn durch einen unglücklichen Zufall. Zuletzt wurde er in ein Gestirn verwandelt.

Perseus, ĕi, ĕos, der letzte König von Macedonien, (179—168), Sohn des Philippus II, durch seinen überaus großen Geldgeiz bekannt, brachte es dahin, daß sein Bruder Demetrius, der rechtmäßige Erbe, getödtet wurde, und er die Krone erhielt. Im Vertrauen auf seinen Reichthum, seine Macht und seine Bundesgenossen, begann er mit den Römern, denen er jährlich einen Tribut entrichten mußte, einen Krieg 172 v. Chr. Allein er war kein guter Feldherr, und wurde von dem röm. Feldherrn Aemilius Paulus bei Pydna (168 v. Chr.) geschlagen; Cnejus Octavius nahm ihn auf Samothrace gefangen und führte ihn im Triumphe in Rom auf. Er lebte noch zwei Jahre im Gefängnisse.

Persia, ae, ein Land in Asien, zwischen Medien und Parthien, eigentlich Persis, oft aber für das ganze ungeheure persische Reich.

Persis, idis, (Farsistan) eine im N. gebirgige und unfruchtbare im S. fruchtbare Provinz Persiens.

Persius, i, A. Flaccus, (geb.

32 n. Chr., gest. 61 n. Chr.) ein röm. Schriftsteller, von ritterlicher Abkunft und unbescholtenem Character, schrieb 6 Satyren.

Pertinax, cis, P. Helvidius, gebürtig aus Villa Martia, wurde als Präfect von Rom nach der Hinrichtung des Commodus zum Kaiser erhoben. Allein wegen seiner strengen Tugenden und der strengen Sparsamkeit, die er, als ein alter Greis ausübte, wurde er von der Leibwache ermordet; nachdem er vom Januar bis 28ten März (193 n. Chr.) regiert hatte.

Perusia, ae, (j. Perugia) St. in Etrurien.

Pessinus, untis, St. in Galatien an der Grenze von Großphrygien.

Pessium, i, St. in Dacien.

Petalia, ae, St. in Euböa.

Petavonium, i, asturische St. in Hisp. Tarraconensi.

Peteon, onis, St. in Böotien.

Petilia, ae, (Strongoli) Festung in dem Lande der Bruttier.

Petra, ae, St. im macedon. Illyrien.

Petra, ae, 1) (Ar Rak im Karak) Hauptst. in Arabia Peträa; 2) St. in Sicilien, daher die Einwohner Petrini; 3) St. in Sogdiana; 4) St. in Thracien; 5) St. in Pieria.

Petrocorii, orum, Volk in Gallia Aquitania.

Petronia, ae, ein Bach, der in die Tiber floß.

Petronius, i, ein röm. Familien-Name.

Petronius, i, Arbiter, ein röm. Schriftsteller unter Nero, ließ sich, als er auf Neros Befehl sterben sollte, die Adern selbst öffnen und starb 67 nach Chr.

Pettalus, i, kämpfte mit dem Perseus um die Andromeda, und ward, weil er den Japetis tödtete, von Lycormas erschlagen.

Petuaria, ae, Hauptort der Parisii in Britannia Romana.

Peucalaotis, is, die Gegend, wo Alexander über den Fl. Indus setzte.

Peuce, es, Gebirg in Sarmatia Europäa; 2) die größte Insel, welche die Donau bei ihrer Mündung bildet.

Peucela, ae, auch Poclais, idis, oder Gandaris genannt, St. in Indien, bei welcher Alexander über den Indus seine Brücke schlug.

Peucestes, is, tapferer General Alexanders d. G., erhielt nach dessen Tode (323 v. Chr.) die Satrapie Persis; allein Antigonus entsetzte ihn derselben.

Peucetia, ae, (Terra di Bari) Landschaft in Apulia.

Peucetius, i, Bruder des Oenotrus, Sohn des Königs Phoroneus, führte (1650 v. Chr.) Pflanzvölker aus Griechenland nach Italien; 2) Sohn des Lycaon, Königs von Arcadien, den Jupiter mit dem Blitze tödtete.

Peucini, orum, ein bastarnisches Volk, das die Insel Peuce bewohnte.

Phacium, i, St. in Thessalien.

Phalcusa, ae, St. in Nieder-Aegypten.

Phaeaces, um, die alten Einwohner der Insel Corcyra, als ein seefahrendes Volk bekannt. So hießen sie von

Phaeax, cis, dem Sohne Neptuns und der Corcyra, dem ersten König auf Corcyra.

Phaedimus, i, einer der 6 oder 7 Söhne Amphions, der von Apollo erschossen wurde.

Phaedra, ae, Tochter des Minos in Creta, welche Theseus entführte, nebst ihrer Schwester Ariadne, und sie, um den Bund zwischen Athen und Creta zu befestigen heirathete. Sie soll sich erhenkt haben, nachdem sie den Hippolytus beim Theseus verläumdet hatte.

Phaedrus, i, aus Thracien gebürtig, ein Sclave und dann Freigelassener des Augustus; schrieb 5 Bücher (äsopischer) Fabeln; 2) ein epicuräischer Philosoph; 3) ein Schüler des Socrates.

Phaenarate, es, Mutter des Socrates, eine Hebamme.

Phaeno, St. in Arabia Peträa, mit einem Bergwerke.

Phaetus, i, St. auf Creta.

Phaëton, tis, Sohn des Apollo und der Clymene, wollte den Sonnenwagen, (wiewohl es ihm Apollo, der jedoch beim Styx geschworen hatte, jeden seiner Wünsche zu erfüllen, wenn er könne,) widerrathen hatte, lenken, ward aber, weil er ihn nicht regieren konnte, der Erde zu nahe kam, und deswegen alles verbrannte, von Jupiter mit dem Blitze erschlagen, und stürzte in den Eridanus; 2) Sohn des Cephalus und der Aurora; von ihm leiteten die cyprischen Könige ihr Geschlecht ab; 3) ein Titane.

Phaëtontiades, um, auch Heliades, 3 Töchter des Helios und Schwestern des Phaëthon, wurden, als sie sich über ihres Bruders Tod zu sehr grämten, in Papelbäume, ihre Thränen aber in Bernstein verwandelt.

Phagrus, i, Sohn des Apollo und der Nymphe Atreis.

Phala, ae, der Admiral des Memnon, der den Priamos unterstützte.

Phalaecus, i, Tyrann in Ambracien, ward von einer Löwin auf der Jagd zerrissen.

Phagrine, es, Flecken in Sabina, wo Kaiser Vespasian geboren ward.

Phalacrum, i, (Cap Sideri) Vorgebirge im nördl. Corcyra.

Phalaesia, ae, St. in Arcadien an der laconischen Grenze,

Phalanna, ae, St. in Pelasgiotis, am Peneus.

Phalanthus, i, des Aracus Sohn, Lacedämonier und Anführer der Parthenier nach Italien.

Phalanthus, i, auch Phalanthum, i, Gebirge in Arcadien; 2) St. in Arcadien.

Phalera, orum, St. in Pelasgiotis.

Phalaris, is, Tyrann von Agrigent, wegen seiner Grausamkeit berüchtigt (550 v. Chr.). (Der Ochse, s. Perillus.) Er wurde bei einem Aufruhr seiner Unterthanen ermordet.

Phalarus, i, Fl. in Böotien.
Phalces, is, Sohn des Heracliden Temenus, bemächtigte sich nach Ermordung seiner Brüder und seines Vaters, der St. Sicyon.
Phalereus, eos, auch Phalerum, i, Ort und Hafen südl. von Athen, war durch die langen Mauern mit Athen verbunden.
Phaloria, ae, St. in Thessalien.
Phanae, arum, Hafen und Vorgebirge in Chios.
Phanagoria, ae, St. in Asien am schwarzen Meere, ward von Milesiern gegründet.
Phanarete, es, s. v. a. Phaenarete.
Phanaroea, ae, St. und Festung in Pontus, am Fl. Thermodon.
Phanote, es, 1) St. und Festung in Epirus; 2) St. in Phocis.
Phanothea, ae, Gemahlin des Icarius, soll das heroische Versmaas erfunden haben.
Phantasia, ae, aus Memphis, soll vor Homer den trojanischen Krieg besungen, und die Gedichte in einen Tempel des Neptun niedergelegt haben, woher sie dann später Homer erhielt.
Phantasius, i, ein Sohn des Schlafes.
Phara, ae, St. in Arabien.
Pharae, arum, 1) St. in Creta; 2) soviel als Pherae, St. in Acarnanien; 3) St. in Achaja; 4) St. in Messenien.
Phartaetus, i, (Belbeis) St. in Unter-Aegypten.
Pharia, ae, St. im adriatischen Meere auf der Insel gl. Namens.
Pharis, idis, soviel als Pharae, St. in Messenien.
Pharis, idis, Sohn des Mercur und der Polydamia, erbaute Pherä in Messenien.
Pharmacusa, ae, (Fornunca) Insel im icarischen Meere, wo Jul. Cäsar von Seeräubern gefangen wurde.
Pharmacusae, arum, zwei kl. Inseln zwischen Attica und Salamis.
Pharnabazus, i, Schwiegersohn des Artaxerxes Mnemon, unterstützte die Lacedämonier gegen die Athener, ließ den Alcibiades, dessen Freund er anfangs war, (401 v. Chr.) meuchelmörderisch umbringen, schlug in Vereinigung mit Tissaphernes und Conon die Lacedämonier zur See (393 v. Chr.) bei Cnidus, und unterstützte überhaupt wechselweise Athener und Spartaner.
Pharnacea, ae, St. in Pontus.
Pharnaces, is, Sohn und Nachfolger des Königs Mithridates IV. (180 v. Chr.) machte die von ihm eroberte St. Sinope zu seiner Residenz.
Pharnaces, is, II. Sohn des berühmten Mithridates VI. Obgleich dieser ihn stets sehr liebreich behandelte, so empörte er sich doch gegen ihn, und ließ sich zum Könige ausrufen (s. Mithridates). Er schlug sich dann zu den Römern, und erhielt statt Pontus, den Bospo-

rus; und als er das väterliche Reich wieder erobern wollte, verlor er im Kampfe mit ihnen das Leben (48 v. Chr.). Cäsar besiegte ihn so schnell, daß er nur nach Hause schrieb: »Veni, vidi, vici.«

Pharnacia, ae, soviel als Pharnacea.

Pharphar, is, Fl. bei Damaskus.

Pharsālus, i, (Farsa), St. in Thessalia Phthiotis, am Apidamus, berühmt durch den Sieg, den Cäsar über den Pompejus (20ten Juli 48 v. Chr.) in dieser Gegend erfocht; 2) Sohn des Akrisius, gab obiger St. den Namen.

Pharus, i, 1) (il Forte) Insel im adriatischen Meere; 2) Insel bei Aegypten, war mit Alexandria durch eine Brücke verbunden, und durch den Leuchtthurm berühmt, der von Einigen zu den 7 Weltwundern gezählt wird, und der unter Ptolemäus Soter (260 v. Chr.) durch Sostratus aus Lindus erbaut ward.

Pharcyadon, is, St. in Thessalia Hestiäotis.

Pharigium, i, Vorgebirge in Phocis (j. Agias).

Phasaelis, idis, St. in Judäa.

Phaselis, idis, St. in Lycien an der pamphilischen Grenze.

Phasiane, es, (j. Pasiani) Landschaft in Groß-Armenien.

Phasis, is, 1) Fl. in Colchis; 2) St. daselbst.

Phasis, idis, sc. femina, ist Medea, welche in Colchis, am Phasis wohnte.

Phasis, is, Sohn des Helios, tödtete seine Mutter Oeyrrha.

Phatarei, orum, Volk in Asien.

Phaturis, Ort in Thebais in Aegypten.

Phausia, ae, Gegend in Carien.

Phazaca, ae, St. in Medien.

Phazania, ae, Gegend in der kleinern african. Syrtis; daher

Phazani, orum, die Einwohner davon.

Phazemon, is, (Masisur) St. in Pontus.

Phea, ae, St. in Elis am Jardanus.

Pheea, ae, St. in Thessalia Hestiäotis.

Phecadum oder Phecadus, St. in Thessalien.

Phega oder Phegia, ae, St. in Arcadien.

Phegeus, ei, König in Psophis, in Arcadien.

Phegium, i, Vorgebirge in Aethiopien.

Phellias, ae, Fl. in Laconica.

Phelloe, es, Kastell in Achaja.

Phemius, i, 1) ein Freier der Helena; 2) Sohn des Ithacensers Terpus, war Sänger und Musikus bei den Freiern, während Ulyssens Abwesenheit. Indessen sang er nur gezwungen, und wurde daher auf Telemachs Bitte von Ulysses verschont.

Phemonoë, es, Tochter des Apollo, soviel als die cumäische Sibylla.

Pheneos, i, St. in Arcadien, nahe am Fl. Styx, soll von dem Arcadier Pheneus erbaut worden sein.

Pheoneis, ein Gigant.

Pherae, arum, 1) St. in Böotien; 2) St. in Messenia; 3) St. in Laconica; 4) vorzügl. in Thessalia Pe-

Iasgiotis, wo Admetos residirte; Pheraeus, i, d. i. Fürst oder Tyrann von Pherä, z. B. Alexander. Pheraei, orum, Einwohner davon.

Pheraea, ae, Beiname der Minerva, unter dem mehrere griech. Städte sie verehrten.

Pherea, ae, St. in Arcadien.

Phereclus, i, Sohn des Harmonides, war ein Baumeister, und verfertigte dem Paris die Schiffe, auf dem er die Helena entführte; kam vor Troja um; 2) ein athenienſiſcher Luſtſpieldichter.

Pherecydes, is, berühmter Philoſoph aus Scyros; Schüler des Pittacus, und Lehrer des Pythagoras, lehrte zuerſt die Unſterblichkeit der Seele.

Pherecydes, is, ein griech. Geſchichtſchreiber.

Pheres, ētis, Sohn des Cretheus und der Tyro; Bruder des Aeſon, Vater des Admetus, Fürſt in Theſſalien; 2) Sohn des Jaſon und der Medea, ward von dieſer getödtet.

Peresitae, arum, Perizzaei, orum, älteſte Bewohner von Samaria und Galiläa.

Persĕphone, es, Tochter des Myus und Gemahlin des Amphion, Königs zu Orchomenus.

Pherusa, ae, 1) eine der Horen; 2) eine Nereide.

Phiala, ein See auf einem Berge in Paläſtina.

Phialus, i, Sohn des Buccolion, von dem die St. Phiala in Arcadien ihren Namen hatte.

Phiara, ae, St. im aſiatiſchen Pontus.

Phidias, ae, ein athenienſiſcher berühmter Bildhauer zu Pericles Zeiten, Sohn des Charmidas, wurde zweimal fälſchlich angeklagt; das erſtemal wurde er losgeſprochen; das zweitemal ſtarb er im Kerker, ehe noch das Urtheil geſprochen war. Er verfertigte die Säule des Jupiters in Olympia, einen Apollo, eine Nemeſis, eine Pallas, eine Venus; die meiſten aus pariſchem Marmor, andere aus Bronze.

Phidippus, i, Sohn des Theſſalus und Enkel des Herculeſ, ein Freyer der Helena, ward auf der Rückreiſe vom trojaniſchen Kriege nach Epirus verſchlagen, wo er die St. Ephyra erbaute.

Phidon, is, Nachkomme des Hercules, Erfinder der Maaße und Gewichte.

Phido, oder Phidon, is, ein alter Geſetzgeber zu Corinth, zu Lycurgs Zeiten, dem er ſehr viel nachahmte.

Phigalia, ae, St. zwiſchen Arcadien, Elis und Meſſenien, ſoll von der

Phigalia, ae, einer Dryade, den Namen erhalten haben.

Phigamus, i, Fl. in Pontus.

Philaceïa, ae, Beiname der Laodamia, von der St. Philace in Theſſalien.

Philadelphia, ae, 1) St. in Lydien (Alah-ſcheher), am Tmolus; 2) St. in Oſt-Paläſtina, im Süden von Cöleſyrien, hatte mehrere

Namen; anfangs Rabbat, dann Ammana, Astarte ꝛc. zuletzt von Ptolomäus Philadelphus: Philadelphia.

Philadelphus, i; so hieß der zweite griech. König in Aegypten; s. Ptolemaeus Philadelphus.

Philae, arum, Insel und St. im Nil, in Thebais, von Aegyptern und nahen Aethiopiern bewohnt.

Philaeni, orum, zwei Brüder, durch ihre Vaterlandsliebe berühmt. Bei Grenzstreitigkeiten der Carthager und Cyrenäer, über die zwischen ihnen liegende Wüste, beschlossen beide Völker, von jeder Seite zwei Brüder zur bestimmten Zeit abzuschicken, und, wo sie sich treffen werden, da sollte die Grenze sein. Die Carthager (Philaeni) trafen wegen ihrer Schellfüßigkeit die Cyrenäer nahe an dem Lande derselben, worüber diese so aufgebracht wurden, daß sie jene, obgleich sie betheuerten, zur bestimmten Stunde abgegangen zu sein, lebendig begruben; worauf man ihnen dann dort 2 Altäre (Arae Philaenorum) errichtete.

Philammon, is, Sohn des Apollo und der Chione, ein Sänger und Musikus aus Delphi.

Philea, ae, 1) eine Danaide; 2) ein Vorgebirg in Thracien, am Pontus euxinus.

Philecia, ae, ein Ort im südl. Germanien.

Philemon, is, Gemahl der Baucis, bewirthete einst den Mercur und Jupiter, den Niemand aufnehmen wollte, wofür sie, als Jupiter das Dorf in einen See verwandelte, errettet, zuletzt aber nach vielen Jahren, an Einem Tage, Baucis in eine Linde, und Philemon in eine Eiche verwandelt wurden; 2) ein griech. Schriftsteller; 3) ein Lustspieldichter aus Pompejopolis (320 v. Chr.)

Philesius, i, Beiname des Apollo.

Philetaurus, i, athenienfischer Lustspieldichter, Sohn des Aristophanes.

Philetas, ae, ein griech. Elegiendichter aus der Insel Cos.

Philia, ae, eine Nymphe, Erzieherin des Bacchus.

Philippi, orum, (Feliba) St. in Macedonien, mit Goldbergwerken. In der Umgegend fiel das Treffen des Brutus und Cassius, gegen Antonius und Octavian (Augustus) vor.

Philippides, ae, Sohn des Philocles, ein athenienfischer Lustspieldichter, lebte 336 v. Chr.

Philippopolis, is, 1) St. in Thracien am Hebrus; 2) St. in Arabia Peträa.

Philippus, i, ein griech. Epigrammendichter, zu Augusts Zeiten.

Philippus, i, 1) ein alter macedon. König, Sohn des Argäus (608 v. Chr.), starb in einer Schlacht mit den Illyriern; 2) der berühmte macedon. König (360 — 336 n. Chr.), residirte zu Pella, Sohn des Amyntas und der Eurydice, Vater des Alexander; ward bei Epami-

nondas in Theben als macedonischer Geißel erzogen, entwischte aber nach 3 Jahren, mengte sich allmählig mehr und mehr in die Angelegenheiten der Griechen, wobei vorzüglich Demosthenes gegen ihn eiferte, besiegte die Griechen bei Chäronea (338 v. Chr.), und brachte sie unter seine Botmäßigkeit; wurde (336 v. Chr.), als er sich eben zu einem Kriege gegen die Perser rüstete, bei einem Schauspiele ermordet von Pausanias; 3) Sohn des Cassander, dem er (298 — 297 v. Chr.) in der Regierung von Macedonien nachfolgte; 4) Sohn des Demetrius II, ein ausgezeichneter macedon. Herrscher (221 — 179 v. Chr.), gerieth durch Streitigkeiten mit Achäern und Rhodern in Krieg mit Rom. T. Quinctius Flamininus wurde gegen ihn geschickt, und brach durch die Schlacht bei Cynoskephalä (197 v. Chr.) Macedoniens Macht; Philippus starb (179) aus Gram über innerliche Zwiste; 5) ein Macedonier, der Vater des Antigonus; 6) der Arzt des berühmten Königs Philippus; 7) General Alexanders, der ihn über Taxila in Indien setzte; 8) Sohn des Perseus; 9) Sohn des Lysimachus und der Arsinoë, ward von seinem Stiefvater Ptolemäus Ceraunus ermordet; 10) Sohn des Agathocles, diente in Asien unter Alexander; war ein berühmter Läufer, so, daß er mit des Königs Pferd gleichen Schritt hielt.

Philiscum, i, St. der Parther am Euphrat.

Philiscus, i, aus Aegina, ein Trauerspieldichter, Cyniker und Schüler des Diogenes; 2) Lehrer des Isokrates, aus Milet; 3) aus Corcyra, ein Trauerspieldichter.

Philistion, onis, 1) ein alter berühmter Arzt; 2) ein Mimiker aus Sardes, nach Andern aus Nicäa.

Philistus, i, ein berühmter griech. Geschichtschreiber aus Syrakus, zu der Dionyse (380 — 352 v. Chr.) Zeiten, ahmte den Thucydides nach. Er war ein elender Schmeichler; nach der Vertreibung des Dionys II. ermordete ihn das Volk.

Philius, i, Beiname des Jupiter, als Beschützers der Freundschaften.

Phillyrides, ae, Beiname des Chiron.

Philo, onis, 1) der jüngere, ein akademischer Philosoph, Lehrer des Cicero; 2) der ältere, ein Dialectiker (200 v. Chr.); 3) ein Baumeister zu Athen (30 v. Chr.); 4) ein Freigelassener des Pompejus.

Philo Byblius, i, ein Schriftsteller zu Neros Zeiten, aus Byblos, in Phönizien.

Philocatea, ae, St. und Festung in Pontus.

Philoehorus, i, ein griech. Geschichtschreiber zu Ptolemäus Philopators oder Epiphanes Zeiten.

Philocles, is, 1) ein Mahler

aus Aegypten; 2) ein griechischer Trauerspieler Schwestersohn des Aeschylus; 3) ein Athener, Befehlshaber der Flotte, die im peloponnes. Kriege gegen Lysander die Schlacht bei Aegospotami verlor, wurde vom Lysander hingerichtet.

Philoctetes, is, Sohn des Pöas und des Methone, ein trefflicher Bogenschütze; mußte mit vor Troja ziehen, weil er vom Hercules die (mit dem Blute der lernäischen Schlange) vergifteten Pfeile erbte, ohne die Troja nicht erobert, Paris nicht verwundet werden konnte. Er zog in der Folge nach Italien, weihte Pfeile und Bogen dem Apollo, und blieb in einer Schlacht.

Philodamea, ae, Tochter des Danaus.

Philodemus, i, ein berühmter epicurischer Philosoph aus Gadara, zu Cicero's Zeiten.

Philodice, es, Tochter des Inachus, Mutter der Ilaira und der Phöbe.

Philoetus, i, Hirte des Ulysses, uud treuer Sclave auf Zephalene, unterstützte ihn gegen die Freier.

Philolaus, i, 1) Sohn des Minos und der Nymphe Paria, wurde von Hercules auf Paros ermordet; 2) Beiname des Aeskulap; 3) ein Pythagoräer, aus Croton, Schüler des Archytas.

Philomache, es, Tochter des Amphion, Mutter der Pelopia, Alcestis ꝛc.

Philomedusa, ae, Gemahlin des (Keulenschwingers) Arreithoos, Königs in Arna, in Böotien, Mutter des Menestheus.

Philomela, ae, Tochter des Pandion I, und Schwester der Progne; als sie (Philomela) ihre Schwester Progne, die Gemahlin des thracischen Königs Tereus, besuchen wollte, holte sie dieser ab; mißhandelte sie aber unter Wegs, und schnitt ihr, damit sein Verbrechen nicht bekannt werden konnte, die Zunge aus. Als es dennoch herauskam, schlachteten beide den Sohn des Tereus, Itys, setzten ihn ihm als Speise vor, und als Tereus, der es denn erfuhr, nach seinem Schwerdte griff, wurde Philomele in eine Nachtigall, Progne in eine Schwalbe und Tereus in einen Wiedehopf verwandelt; 2) Tochter des Actor, Gemahlin des Peleus und Mutter des Achilles; 3) Mutter des Patroclus, daher dieser oft

Philomelides, ae, heißt.

Philomelium, i, St. in Großphrygien.

Philomelus, i, Sohn des Jason und der Ceres, nährte sich vom Ackerbau, und und wurde unter dem Namen Bootes unter die Gestirne versetzt; 2) Anführer der Phocier im heil. Kriege (356 — 346 v. Chr.); er war anfangs glücklich, bald aber ward er von Thebanern überfallen und getödtet.

Philonides, is, ein athenienfischer Lustspieldichter.

Philonis, idis, Gemahlin des Lucifer.

Philonoë, es, Tochter des Tyndarus und der Leda, wurde durch die Diana unsterblich gemacht; 2) Tochter des Jobades, und Gemahlin des Bellerophon.

Philopator, is, Zuname eines Ptolemäus in Aegypten.

Philopoemen, is, ein vortrefflicher Feldherr des achäischen Bundes aus Megalopolis, stellte den achäischen Bund wieder her; erschlug den spartanischen Tyrannen Machanidas; ward aber (180 v. Chr.) durch Dinokrates, der sich in Messene zum Tyrannen aufgeworfen hatte, im 78sten Jahre zum Schierling verurtheilt, den er ruhig austrank und dann starb.

Philostratus, i, (Lemnius), 1) aus Lemnos, Lehrer der Redekunst zu Athen, während Severus Regierung; 2) Schwestersohn des Vorigen (215 n. Chr.).

Philotas, ae, 1) ein griech. Musiker (370 v. Chr.); 2) Sohn des Parmenio nnd Feldherr Alexanders des Großen, ward vielleicht unschuldig der Theilnahme an einer Verschwörung gegen Alexander angeklagt, und mit Pfeilen erschossen.

Philoteras, ae, ein von Ptolemäus II. angelegter Hafen, am arabischen Meerbusen, in Aegypten.

Philoxenos, i, ein vortrefflicher Dichter aus Cythera (380 v. Chr.), war sehr freimüthig gegen Dionysius I, an dessen Hof er lebte, und von dem er in die Steingruben geworfen wurde, weil er des Tyrannen Gedichte tadelte; doch wurde er wieder freigelassen.

Philyra, ae, 1) Tochter des Oceanos, ward auf die Bitte, die Götter möchten ihr eine andere Gestalt geben, in eine Linde verwandelt; 2) Gemahlin des Nauplius, Mutter des Palamedes.

Phineus, ei, und eos, 1) König und Weissager in Thracien, oder in Arcadien, Sohn des Neptun; blendete seine beiden Söhne, weßwegen er wieder geblendet wurde, und man die Harpyen zu ihm schickte, welche Tische und Speisen mit Unrath immer besudelten. Jason befreite ihn durch Hilfe des Zetes und Calais; Hercules tödtete ihn; 2) Sohn des Belus und der Anchinoë, Bruder des Aegyptus, überfiel den Perseus, voll Zorn, daß er, statt seiner die Andromeda erhalten hatte, ward aber zurückgedrängt, und durch das Haupt der Gorgo in einen Stein verwandelt.

Phintias, ae, s. Pythias.

Phisadie, es, Schwester des Pirithous; ward von Castor und Pollux, als sie die Helena dem Theseus entrissen, gefangen und der Helena geschenkt.

Phlegethon, tis, auch Pyriphlegethon, ein brennender Fluß in der Unterwelt. Er stürzt sich dem Cocytos gegenüber in den Acheron.

Phlegon, tis, aus Tralles, griechischer Schriftsteller

und Freigelassener des Hadrian.

Phlegra, ae, später Pallene, es, die Gegend im thracischen Chersones, in welcher der berühmte Kampf der Giganten mit den Göttern vorfiel.

Phlegyas, ae, Sohn des Mars und der Chrysa; seine Nachkommen, die Phlegyer, waren berüchtigte Räuber; sie plünderten den delphischen Tempel, sie zerstörten Theben, und wurden endlich von Neptun durch eine Wasserfluth ersäuft.

Phlegyas, ae, Sohn des Mars, König der Lapithen, Vater der Coronis, steckte den Tempel des Apollo in Brand, weßwegen ihn der Gott mit Pfeilen tödtete. Auch in der Unterwelt muß er diese Frevelthat noch büßen. S. Virgils Aeneis Lib. VI. v. 618.

Phlius, untis, 1) St. in Argolis; 2) St. in Achaja, bei Sicyon.

Phocea, ae, (Fochta), eine alte berühmte Handelsstadt in Jonien, stiftete sehr viele Colonien.

Phocarum insula (Tiram) Insel im arabischen Meerbusen.

Phocion, onis, ein berühmter athenienſischer Feldherr zu Philipps und Alexanders Zeiten, Sohn des Phocus, wurde 45mal zum General bei der Armee erwählt. In seinem 84ten Lebensjahre (318 v. Chr.) wurde er, als Verräther des Vaterlandes, von seinen undankbaren Mitbürgern zum Giftbecher verurtheilt. Bekannt ist seine Unbestechlichkeit und Zufriedenheit mit dem Wenigen, das er hatte.

Phocis, idis, Landschaft in Mittelgriechenland, zwischen Böotien und Aetolien, mit der St. Delphi, wo das berühmte Orakel war, und mit den Bergen Parnassus und Helicon. Berühmt sind auch die drei phocischen (heiligen) Kriege, die Griechenland großen Schaden verursachten. Der erste dauerte 10 Jahre (von 356 — 346); dem dritten wurde durch die Schlacht bei Chäronea durch Philipp ein Ende gemacht (338 v. Chr.).

Phoebe, es, 1) Tochter des Helios und der Clymene, Schwester des Phaëthon, wurde in eine Pappel verwandelt; 2) Tochter des Uranus und der Tellus, und Mutter der Asteria und Latona; 3) Schwester des Phöbus, Diana als Mondgöttin.

Phoebidas, ae, ein spartanischer Oberfeldherr, zog eben zu seinem Bruder nach Olynthus in Thracien mit 8000 Mann, um ihm Verstärkung zu bringen; als er nun an Theben vorbei kam, bat er die Thebaner, ihnen einen Rasttag in ihrer Stadt zu vergönnen; die erhaltene Erlaubniß gebrauchte er schändlich, indem er sich der Cadmea bemächtigte, (382 v. Chr.), im Einverstande der vornehmen Thebaner. Die Thebaner mußten Sparta's Herrschaft lange ertragen; bis Pelopidas, nebst andern, von Phöbidas Vertriebenen ihr Vaterland

von den Spartanern befreiten, worauf der bekannte theb. Krieg ausbrach.

Phoebus, i, der Sonnengott, Beiname des Apollo (φοῖβος).

Phoenice, es, Phoenicia, ae, Küstenland in Asien am mittelländischen Meere, mit der Hauptst. Tyrus, war dem Handel und der Schiffahrt sehr ergeben, und Mutter mehrerer Städte in Afrika und Spanien, als: von Utika, Carthago, Adrumetum, Gades, Tarteſſus, Carteja. Die Einwohner (Phoenices) zeichneten sich frühe durch viele Erfindungen aus, als: des Glases, Purpurs, und fanden zuerst den Seeweg um Africa.

Phoenice, es, eine kleine Insel des ägeischen Meeres; 2) St. im chaonischen Epirus.

Phoenius, untis, 1) Hafen in Messenien; 2) St. in Pamphilien in der Nähe des Olympos, 3) ein Hafen bei Erithrä in Jonien.

Phoenix, cis, 1) Bruder des Cadmus, sollte die von Jupiter entführte Schwester Europa mit Cadmus aufsuchen; da er sie aber nicht fand, blieb er in dem Lande, das sich nach seinem Namen Phönicien nannte; 2) ein fabelhafter Vogel, der aus Aegypten nach Arabien kommen, und über 100 Jahre leben, zuletzt aber im Neste sterben soll, aus dem ein neuer Phönix hervorkommt.

Pholus, i, Sohn des Irion, ein Centaur, der auf des Pirithous Hochzeit erschlagen ward.

Phorbas, antis, 1) Vater des Königs Augeas in Elis; 2) Vater des Trojaners Iliöneus.

Phorbas, antis, König der Phrygier, der alle nach Delphi Reisenden anfiel, und meistens erschlug, und sogar den Apollo herausforderte, von dem er aber erschlagen ward.

Phorcys, yos, oder Phorcyn, ynos, Sohn des Neptun, und der Thoosa, oder des Pontus und der Erde, Vater der Gorgonen und Grajen; nach Homer Vater der Thoosa; 2) ein phrygischer Anführer im trojanischen Kriege, den Ajax bei dem Streite um des Patroclus Leichnam tödtete.

Phoroneus, i, eos, Sohn des Inachus, regierte in Argos, zur Zeit der ägyptischen Fluth, (1800 v. Chr.).

Phraata, ae, St. in Medien.

Phraates, ae, so hießen mehrere Könige in Parthien: 1) Phraates I. (gewöhnlich Arsaces V. (181 — 179 v. Chr.); 2) Phraates II. (auch Arsaces VII) 137 — 127 ward bei einem Einfalle der Scythen getödtet.
3) Phraates III. (auch Arsaces XII.) 68 — 58 v. Chr. wurde von seinen eigenen Kindern ermordet.
4) Phraates IV. (auch Arsaces XV.), (37 v. Chr. — 4 n. Chr.) Sohn des Orodes, den Crassus schlug, ließ seinen Vater und seine Brüder ermorden, war überhaupt sehr

übermüthig und tyrannisch, wurde aber endlich vergiftet. Augustus nöthigte ihn durch seinen Anzug in Syrien, durch Furcht zur Herausgabe der Feldzeichen und Soldaten, die er dem Antonius und Crassus genommen hatte.

Phrixus, i, Sohn des böotischen Königs Athamas und der Nephele, floh, als er auf Anstiften seiner ränkevollen Stiefmutter Ino geopfert werden sollte, mit seiner Schwester Helle, auf den Rath seiner verstorbenen Mutter, die ihm im Traum erschien, auf einem Widder, der ein goldenes Vließ hatte. Im Meere ertrank seine Schwester Helle; er aber gelangte glücklich an das jenseitige Gestade nach Colchis, wo er den Widder opferte, und das Fell an einem Baum aufhing; wurde endlich von Aëtes getödtet. Wegen dieses Vließes begann die berühmte Argonauten-Fahrt.

Phrontis, idis, Sohn des Onetor, des Menelaus Steuermann, starb bei dem Vorgebirge Sunium.

Phrygia, ae, 1) Tochter des Cecrops, von der die Landschaft Phrygia ihren Namen erhielt; 2) Beiname der Cybele, weil sie in Phrygien geboren und erzogen worden war; 3) Landschaft in Klein-Asien, in Groß- und Klein-Phrygien eingetheilt. Großphrygien lag bei Galatia, Jonia und Caria; Klein-Phrygien, war soviel, als Troas.

Phrynichos, i, ein alter griech. Trauerspieldichter, aus Athen; 2) ein Comiker (470 v. Chr.); 3) ein athenienfischer Feldherr und grimmiger Gegner des Alcibiades, ward in der Folge als Aristokrat vom Volke erstochen; 4) ein griech. Schriftsteller (190 v. Chr.).

Phthia, ae, eine alte Landschaft in Thessalia mit der St. Phthia; sie wurde so genannt von dem Pelasger Phthius, der sich (1620 v. Chr.) in Thessalien niederließ.

Phthiotae, arum, eine Nation in dieser Gegend.

Phthiotis, idis, Landschaft in Thessalien am Oeta, worin Phthia lag, so benannt von

Phthius, i, einem alten pelasgischen Anführer, der sich hier niederließ.

Phylace, es, Grenzst. in Arcadien, an der Grenze von Laconica.

Phyle, es, ein Castell in Attica, an Böotiens Grenze, welches Thrasybul zuerst einnahm.

Phyleus, ei, Sohn des elischen Königs Augeas, war dem Hercules sehr gewogen, wurde deswegen von seinem Vater vertrieben; doch Hercules rief ihn zurück.

Phylleus, ei, Beiname des Apollo, von d. St. Phyllus.

Phyllis, idis, Tochter des thracischen Königs Sithon, wurde in einen Mandelbaum verwandelt.

Phyllus, i, St. in Phthiotis, wo Apoll vorzüglich verehrt ward.

Physcus, i, Berg in Bruttium; 2) Seest. in Carien; 3) Fl. in Assyrien.

Phytalus, i, ein Grieche, der den, von der Ceres für gastfreundliche Bewirthung erhaltenen Feigenbaum in Griechenland fortpflanzte.

Phyxius, i, Beiname des Jupiter, unter dem ihn die Fliehenden anriefen.

Picentini, orum, Einwohner von der in Mittel-Italien gelegenen Landschaft Picenum; waren sehr tapfer.

Picentia, ae, Hauptst. der Picentiner in Unter-Italien.

Picenum, i, Landschaft in Mittel-Italien.

Picti, orum, Volk in Britannia barbara, ein rohes Volk; es wurde von der Gewohnheit, den Körper zu bemahlen, Picti genannt.

Pictones, um, Volk in Aquitania.

Pictonium promontorium, i, Vorgebirge in Aquitania, am atlantischen Meere.

Picumnus, i, war nebst seinem Bruder Pilumnus eine Ehegottheit und Gottheit der Kinder.

Picus, i, Saturns Sohn und Eidam des Janus, soll Vater des Faunus sein; und ein weissagender König der Aboriginer in Italien.

Pielus, i, Sohn des Pyrrhus und der Andromeda; von ihm stammten die folgenden Könige in Epirus ab.

Piera, ae, Ort in Hestiaotis.

Pieria, ae, Provinz in Macedonien, an Thessalien grenzend; 2) Landschaft in Syrien.

Pierides, um, Beiname der Musen.

Pierius, i, ein den Musen heiliges Gebirge in Thessalien.

Pierus, i, König in Macedonien, nach Einigen Vater der 9 Töchter, die im Singen mit den Musen wetteiferten, von denselben aber überwunden und in geschwätzige Elstern verwandelt wurden, und Pierides hießen.

Pietas, atis, die Göttin der Frömmigkeit bei den Römern.

Pileati fratres, Name des Castor und Pollux weil sie mit einer Mütze (pileus) bedeckt sind.

Pilorus, i, ein Ort auf Sithonia, am fingitischen Meerbusen.

Pimalisene, es, eine Landschaft in Pontus, welche bis zum Halys reichte.

Pimplea, ae, Berg und Quelle in Böotien am Helicon, soll den Musen geheiligt gewesen sein; nach andern in Macedonien; daher die Musen

Pimpleides, um, oder Pimpleae, arum, hießen.

Pimprama, St. in Nord-Indien.

Pinara, ae, St. in Lycien am Cragusberge; 2) St. in dem (syrischen) Pieria.

Pinaria gens, oder Pinarii, orum, eine alte Familie in Rom, durften, sowie die Potitier, weil sie bei einem Opfer das Evander dem Hercules zu Ehren vollbrachte, zu spät kamen, nie mehr beim Opfer von den Thieren mitschmausen; übrigens waren ihre Nachkom-

men viele Jahrhunderte lang Priester.

Pinarius, i, L. ein Präfect der sicilischen St. Enna, während des zweiten punischen Krieges, war sehr muthig und vorsichtig; allein dabei grausam.

Pinarus, i, Fl. in Cilicien bei Issus (j. Delison).

Pindarus, i, ein berühmter griech. lyrischer Dichter, (520 v. Chr.) in Theben. Sein Haus, so wie seine Nachkommen wurden, als Alexander diese St. eroberte, (335 v. Chr.) allein verschont. Er schrieb Dithyramben; Lobgesänge auf Sieger bei den Kampfspielen, die wir allein noch haben. (ἐπινίκια), ferner Trauerlieder (θρήνους). Horaz ahmt ihn bißweilen mit vielem Glück nach, und nennt ihn den Dircäischen Schwan, sich aber im Vergleich mit ihm, nur eine Biene.

Pindenissus, i, Festung in Cilicien.

Pindus i, ein hohes Gebirge in Thessalien an der Grenze von Epirus und Macedonien.

Pinna, ae, St. der Vestiner in Italien. (Citta di Penna).

Pintia, ae, St. der Vaccäer in Tarraconensis.

Piraeus, i, oder Piraeum, i, ein berühmter Hafen von Athen, mit dem er durch die langen Mauern verbunden war, westl. von Munichia und Phalerus.

Piren, is, Vater der Jo, sonst Inachus genannt; 2) Sohn des Glaukus und Bruder des Bellerophon, der ihn zufällig tödtete.

Pirene, es, eine Quelle in oder bei Acrocorinth, Tochter des Achelous, nach andern des Oebalus; bei dieser Quelle fand Bellerophon den Pegasus.

Pirithous i, oder Perithous, i, Sohn des Ixion, und inniger Freund des Theseus; nach Andern des Zeus Sohn, König der Lapithen und Gemahl der Hippodamia. Auf seiner Hochzeit entstand ein Streit zwischen den Lapithen und Centauren; diese nehmlich wollten die Hippodamia entführen, und es entstand ein heftiger Kampf, in welchem die Centauren durch des Hercules Hilfe besiegt und getödtet wurden. Er war bei der Argonautenfahrt; dann bei der calydonischen Jagd, und wollte nebst Theseus die Proserpina aus der Unterwelt rauben, wurde aber von Cerberus gebissen, vom Pluto ergriffen, gefesselt und mußte gleich daselbst bleiben. Dreihundert Fesseln halten ihn fest.

Pirus, i, Sohn des Imbrasus aus Aenos, war im trojanischen Kriege ein Anführer der Thracier, ward vom Thoas erlegt.

Pisa, ae, St. in Pisotis.

Pisae, arum, (Pisa) Handelsst. in Etrurien; in der Nähe befanden sich die

Pisanae aquae, arum, warme Bäder.

Pisander, i, Sohn des Mänalus, und Achill's Unterbefehlshaber.

Pisatis, idis, der mittlere Theil von Elis.

Pisaurum, i, St. in Umbrien, am Flüßchen Pisaurus (Pesaro).
Piscenae, arum, St. in Gallia Narbonensis.
Pisidia, ae, Landschaft in Kl. Asien, auf dem Taurus, deren Einwohner Solymer hießen.
Pisīdice, es, 1) Tochter des Nestor und der Anaxibia; 2) Tochter des Königs von Methymna, in Lesbos, wurde, nachdem sie dem Achilles ihre belagerte Vaterstadt eröffnet hatte, gesteinigt.
Pisidium, i, Vorgebirge in Bithynien.
Pisinates, um, Volk und Einwohner einer umbrischen St., vielleicht von Pisinum.
Pisistratus, i, 1) ein berühmter Athener, der, noch unter Solon, sich mit Hilfe der ärmern Bürger zum Alleinherrscher in Athen gemacht hatte (561 v. Chr.). Zwar wurde er zweimal (560 u. 552) hauptsächlich durch den Alkmäoniden Megakles vertrieben; aber nachdem er sich (538) der Herrschaft aufs neue bemächtigt hatte, behauptete er dieselbe bis zu seinem Tode (528), und sie erbte auf seine Söhne Hippias und Hipparch fort. Er war sehr mild, wohlthätig, Freund und Beförderer der Künste und Wissenschaften, und brachte Homers Gesänge in die Ordnung, wie wir sie jetzt besitzen; 2) ein Sohn des Nestor und der Anaxibia.
Piso, onis, Zuname der calpurnischen Familie in Rom; berühmt ist vorzügl. Cn. Piso, Sohn des Calpurnius Piso, Anhänger des Pompejus im Bürgerkrieg, ward (17 n. Chr.) zum Präfekt von Syrien erwählt.
Pisaeon, i, St. in Päonien.
Pistius, i, Beiname des Jupiter, als Beschützers der Treue.
Pistor, oris, Beiname des Jupiter.
Pistoria, ae, (Pistoria) St. in Etrurien, wo Catilina seine Parthei sammelte, um nach Gallien zu fliehn.
Pitane, es, oder Pitane, ae, 1) St. in Aetolien am Caikus; 2) St. in Laconica; 3) St. in Großmysien; 4) St. in Elis.
Pithecusae, arum, zwei Inseln bei Italien; Namens Aenaria (Ischia) und Prochyta (Prochita).
Pitholeon, tis, ein Dichter aus Rhodus.
Pittacus, i, einer der 7 Weisen Griechenlands, aus Mitylene (580 v. Chr.), machte mehrere Schlachten mit; lebte aber die letzten Jahre in philosophischer Ruhe. Sein Wahlspruch ist: »Wohl erwäge die Zeit.«
Pittheus, ei, Sohn des Pelops; König von Troezene, Hyperea und Anthea.
Pityus, untis, St. am Pontus Euxicus.
Pithyusae, arum, zwei Inseln im mittelländischen Meere; nehmlich Ebusus und Ophrusa.
Placentia, ae, prächtig gebaute und bedeutende Stadt in Ober-Italien, in Gallia Cispadana am Po (Piacenza).
Placia, ae, St. in Kleinmysien

am Helespont; 2) St. in Europäa Sarmatica.

Placida, ae, Beiname der Venus.

Placidus, i, eine Art Jupiters-Bildsäulen.

Plancina Mutina, die ränkevolle Gemahlin des Cn. Piso, die sehr rachgierig, und der Vergiftung des Germanicus angeklagt war, auf Tiberius Bitte aber losgesprochen wurde. Neuer Schandthaten angeklagt, entleibte sie sich aus Furcht vor vor der Strafe.

Planosia, ae, (Pianosa) Insel im tyrrhenischen Meere; 2) (St. Honorat) Insel im mittelländischen Meere.

Planesia, ae, Insel bei Spanien.

Plataea, oder Plataeae, arum (Platari) St. in Böotien, wo Mardonius geschlagen ward.

Platanios, i, Grenzfluß von Böotien gegen die Locrer.

Platamodes, Vorgebirg auf der Westküste Messeniens.

Platanistius, i, Beiname des Apollo.

Platanum, i, ein Paß in Phönicien.

Platanodes, is, Gebirge in Elis.

Plato, onis, 1) Sohn des Aristo, der vorzüglichste Schüler des Socrates (geboren 430 v. Chr. aus einem vornehmen Hause, gestorben an seinem Geburtstage 348 v. Chr.) der berühmte Stifter einer eigenen Philosophie, welche die platonische oder von seinem Lehrplatze der Academie zu Athen, die academische heißt. Seine Anhänger heißen Platoniker oder Academiker. Die trefflichsten Köpfe ehrten ihn, und drängten sich um ihn als Zuhörer; edel, wie sein Geist, und schön, wie seine Lehre, war sein Leben; 2) ein Epicuräer, zur Zeit des Cicero, lebte viel zu Athen; 3) ein Sohn des arcadischen Königs Lycaon; 4) ein griech. Lustspieldichter aus der alten und 5) einer aus der neuern Comödie.

Plautia gens, ein röm. Geschlecht, von dem mehrere sehr berühmte Familien berühmt sind.

Plautius, i, A. Consul unter Tiberius, und Feldherr in Britannien unter Claudius, der ihn zum Befehlshaber in den eroberten Provinzen machte.

Plautius, i, C. Proculus war (358 v. Chr.) Consul, besiegte die Hernicier und war später Dictator und Magister Equitum.

Plautius, i, C. Proculus, Sohn des Vorigen, war 2mal Consul, und besiegte die Volsker.

Plautius, i, C. Proculus, Sohn des Vorigen, war Consul, Censor, und führte mehrere Kriege glücklich.

Plautus, i, M. Accius, ein berühmter röm. Lustspieldichter, aus Sarsina in Umbrien gebürtig, lebte 170 v. Chr. Im großen Style ahmte er die alte Comödie der Griechen nach.

Plejone, es, Tochter des Oceans; Gemahlin des Atlas und Mutter der sieben Plejaden.

Plemmyrium, i, Vorgebirge bei

dem Hafen von Syracus in Sicilien.

Pleumosii, orum, eine kl. Völkerschaft in Gallia Belgica.

Pleuron, i, St. in Aetolien.

Plexippus, i, Sohn des Thestius, war bei der cadonischen Jagd und ward von Meleager getödtet; 2) Sohn des Phineus und der Cleopatra, den sein Vater blenden ließ.

Plinius, i, C. Secundus der ältere, von Verona, ein vorzügl. Gelehrter unter den Kaisern Nero u. Vespasian, schrieb eine Naturgeschichte in 97 Büchern. Von Misenum, wo er sich gerade aufhielt, brach er d. 20. Aug. (80 n. Chr.) an den Vesuv auf, um einen fürchterlichen Ausbruch desselben (als Naturforscher und Freund davon) zu beobachten; allein er ging zu nahe an die Oeffnung des Schlundes und der Qualm erstickte ihn.

Plinius, i, C. Caecilius secundus, der jüngere, (62 n. Chr.) zu Comium geboren, Schwestersohn des Vorigen, schrieb 10 Bücher Briefe und eine Lobrede auf den Kaiser Trajan. Wie alt er wurde, und wo er starb, weiß man nicht.

Plinthyne, es, St. in Unter-Aegypten.

Plisthenes, is, ein Sohn des Thyestes, den Atreus schlachtete.

Plistia, ae, St. in Italien, den Samnitern gehörig.

Plistos, kl. Fl. in Phocis, bei Delphi.

Plitendum, i, St. in Asien, zwischen Bithynien und Galatien.

Plithana, St. in Indien.

Plotinopolis, eos, St. in Thracien, am Fl. Hebrus.

Plumbaria, ae, Insel im mittelländischen Meere, bei Spanien.

Plusius, i, (der Reiche), Beiname des Jupiter.

Plutarchus, i, ein berühmter griech. Schriftsteller aus Chäronea in Böotien, zu Trajans Zeiten (um 100 n. Chr.), hinterließ viele historische und moralische Werke. Er lehrte zu Rom unter Domitian die Philosophie, Trajan erhob ihn zum Consul und Hadrian zum Procurator von Griechenland. Er starb in Chäronea im 70ten Lebensjahre (um 120 n. Chr.).

Pluto, onis, Hades, Jupiter Stygius, Sohn des Kronos und Bruder des Jupiter, wurde bei der Theilung, Gott der Unterwelt, d. i. der Todten; und Gemahl der Proserpina, die er entführte, als sie Blumen pflückte.

Plutus, i, Gott des Reichthums, Sohn des Jasion und der Ceres, wird als ein blinder Mann abgebildet. Sein Wohnsitz war tief in der Erde.

Podalirius, i, Sohn des Aeskulap, Bruder des Machaon, ein berühmter Arzt, und Freier der Helena, zog vor Troja mit; 2) ein Trojaner u. Begleiter des Aeneas.

Podarces, ae, Sohn des Iphiclus, und Bruder des Protesilaus, ein Grieche, war bei dem trojanischen Kriege; 2) der eigentliche Name des Priamus.

Podarge, es, eine Harpye.
Podoperura, ae, St. in Indien.
Poeas, antis, Vater des Philoctet, war bei dem Argonautenzuge; er war ein Sohn des Phylacus und Enkel des Iphiclus.
Poena, ae, ein Ungeheuer, welches Argos verheerte, das aber von Coröbus erlegt ward.
Ποιναὶ, die Strafe- oder Rachegöttinnen.
Pola, ae, auch Pietas Julia, (Pola) römische Colonie in Istrien;
Polaticum promentorium das dabei befindliche Vorgebirge.
Polemo onis, ein academischer Philosoph aus Athen: (315 v. Chr.); Schüler des Xenokrates, der ihn gänzlich bekehrte von seinem vorher unsittlichen Betragen; auch war er Lehrer des Zeno; 2) ein berühmter Redner und Sophist (um 150 n. Chr.). Er stammte aus einem edlen lycischen Geschlechte, brachte den größten Theil des Lebens in Smyrna zu, und starb daselbst im 56ten Lebensjahre.
Polemonium, i, St. am Pontus Euxinus.
Polentia, ae, St. und Colonie der Römer der Insel Majorca.
Polias, adis, Beiname der Athene, als Schutzgöttin von Athen.
Polieus, ei, Beiname des Jupiter, als Schutzgott von Athen.
Polites, ae, der (durch Schnelligkeit beruhmte) Sohn des Priamus, ward von Pyrrhus bei der Eroberung von Troja vor den Augen seines Vaters ermordet.
Poliuchos, i, Beschützerin der Stadt, ein Beiname der Athene, unter dem sie von den Spartanern verehrt, und ihr ein eherner Tempel, Chalciökus, erbaut ward.
Polius, i, Beiname d. Apollo.
Pollentia, ae, 1) (Pollenzia) St. in Ligurien; 2) St. in Picenum.
Pollux, cis, (Πολυδεύκης) Bruder des Castor und der Helena, Sohn des Tyndarus und der Leda, war ein Argonaute, und wurde nach seinem Tode unter die Gestirne versetzt. S. die Art. Gemini und Castor.
Pollux, Julius, ein griech. Lexicograph zu Ende des zweiten Jahrhunderts n. Chr. zu Athen.
Polyaegos, i, Insel im ägeischen Meere.
Polyaenus, i, ein griechischer Schriftsteller aus Macedonien zu Ende des zweiten Jahrhunderts n. Chr.; 2) ein berühmter Mathematiker aus Lampsakus.
Polybius, i, 1) einer der berühmtesten griech. Geschichtschreiber (160 v. Chr.); Sohn des Lycortas. Er befand sich bei den tausend vornehmen Achäern, die (167 — 150 v. Chr.) zu Rom als Geiseln waren. Nachdem er, auch Freund und Begleiter Scipios, Carthago und Corinth hatte zerstören sehen, und viele Reisen in Aegypten, Africa, Griechenland ꝛc. wo er die Streitigkeiten der Städte zu

schlichten hatte, gemacht hatte, starb er im 82ten Lebensjahre in Griechenland, da er von einem Pferde herabstürzte; 2) ein Freigelassener des Augustus und des Claudius.

Polybotes, ae, ein Gigant, auf den Neptun im Gigantenkrieg ein Stück von der Insel Cos warf.

Polybus, i, 1) ein König von Corinth, der mit seiner Periböa den gefundenen Oedipus aufzog; 2) ein Freier der Penelope, den der Schweinhirt Eumäus tödtete.

Polycaste, es, 1) Tochter des Nestor und der Annaxibia, Gemahlin des Telemach; 2) Tochter des Lygäus, Gemahlin des Icarius und Mutter der Penelope.

Polyctetus, i, Bildhauer und Künstler in erhabener Arbeit, auch war er ein Mahler.

Polycrates, is, 1) ein, lange Zeit sehr glücklicher Fürst von Samos. Bekannt ist die Erzählung vom Ring, den er in das Meer warf ꝛc. (s. Schillers Gedichte). Er herrschte von 540 — 523 v. Chr., und ward endlich auf Befehl des persischen Statthalters Orötes hingerichtet, und zwar grausam; 2) ein Redner aus Athen, und Lehrer des Zoilus.

Polydaemon, is, Nachkömmling der Semiramis, und Feind des Perseus, der ihn erlegte.

Polydamas, antis, ein angesehener Trojaner, und Sohn des Panthus; Freund des Hector. Ajax erlegte ihn; 2) ein ausserordentlich starker Athlet, aus Scotussa in Thessalien. Er nahm endlich ein trauriges Lebensende, indem er in einer Höhle durch den einstürzenden Berg begraben wurde.

Polydectes, ae, König in Seriphus, Sohn des Magnes; erzog den Perseus, den Sohn der Danaë, und schickte ihn gegen die Medusa. Als jener ihr Haupt sich verschafft hatte, versteinerte er den Polydectes durch dasselbe, weil er der Danaë nachstrebte.

Polydora, ae, 1) Tochter des Peleus und der Antigone; 2) Tochter des Meleager und der Cleopatra, Gemahlin des Protesilaus, nach dessen Tode sie sich das Leben nahm.

Polydorus, i, 1) jüngster Sohn des Priamus, wurde dem thracischen Könige Polymnestor mit einer großen Summe Goldes gesandt, welcher ihn aber umbrachte. (S. Virg. Aen. III. v. 50 seq.); 2) Sohn des Cadmus und der Harmonia, König zu Theben; 3) ein griechischer Bildhauer aus Rhodus; 4) Sohn des Alcomenes, während des ersten messenischen Krieges König zu Sparta nebst dem Theopompus. Ein Spartaner ermordete den redlichen und tapfern König.

Polygnotus, i, ein berühmter Mahler in Griechenland, aus Thasos.

Polyhymnia, ae, eine der neun

Musen; Vorsteherin des lyrischen Gesanges.

Polyidus, i, Sohn des Coeronus, Wahrsager aus Corinth, machte den Glaukus, Sohn des Minos, wieder lebendig.

Polymede, es, Tochter des Autolycus, Gemahlin des Aeson u. Mutter des Jason.

Polymele, es, Tochter des Peleus, und Mutter des Patroclus.

Polymnestor, is, thracischer König, s. Polydorus.

Polymnestes, ae, griech. Dichter und Musiker (700 v. Chr.), aus Colophon.

Polymnus, i, Vater des Thebaners Epaminondas; er war arm und geringen Standes.

Polynices, is, Sohn des Oedipus und der Jocaste, stritt mit seinem Bruder Eteocles um das thebanische Reich. Adrast unterstüzte ihn und gab ihm seine Tochter Argia zur Gemahlin. Beide Brüder fielen endlich in einem Zweikampfe. Antigone begrub ihn, mußte aber mit dem Leben büßen.

Polyphemus, i, 1) Sohn des Neptun, der furchtbarste Cyclop in Sicilien, mit Einem Auge auf der Stirn, welches ihm Ulysses, dem er, da er ihn auf seinen Irrfahrten besuchen wollte, sechs Gefährten verzehrt hatte, ausbohrte und ausbrennte. Nur durch List entging er dem alsdann fast rasenden Polyphem. (S. Hom. Odyss. IX. V. 261 seq.); 2) Sohn des Elatus und der Hippea, aus Larissa, war noch als Greis bei dem Argonautenzuge; als er den verlorenen Hylas suchen wollte, segelten die Argonauten weiter; er blieb also in Mysien, und erbaute die St. Cium.

Polyphontes, ae, ein Herold des Lajus, der dem Oedipus auszuweichen befahl, von demselben aber nebst seinem Herrn getödtet ward.

Polypoëtes ae, Sohn des Pirithous und der Hippodamia, ein Freier der Helena, zog mit vor Troja.

Pompeji, orum, blühende Handelsst. in Campanien, wurde mit Herculanum (79 n. Chr.) verschüttet..

Pompejopolis, is, 1) St. in Paphlagonien; 2) in Cilicien; beide erhielten ihren Namen von Pompejus dem Großen, der sie anlegte.

Pompejus, i, Cn. der Große, (106 v. Chr. geboren) Sohn des Cn. Pompejus Strabo, reinigte als Befehlshaber der röm. Flotte innerhalb drei Monaten (67 v. Chr.) das mittelländische Meer von den Seeräubern, die alle Meere beunruhigten, besiegte den Mithridates (66) am Euphrat gänzlich, und schlug den Perpenna, so wie den Carbo in Africa gänzlich, worauf ihm Sylla den Beinamen »Magnus« ertheilte. Nach Sullas Tode schloß er (60) mit Crassus und Cäsar, dessen Tochter er zur Gemahlin hatte, das Triumvirat und war (55) mit Crassus Consul. Er sollte eigentlich Spanien zur Provinz annehmen, blieb

aber zu Rom. Nach des Crassus Tode entzweite sich Cäsar mit ihm, besonders da Pompejus (52) als Consul ohne Collegen erwählt ward; und als Cäsar gegen Rom anrückte, floh Pompejus nach Griechenland. Auf den Ebenen von Pharsalus kam es (48 den 20. Juli) zu einem entscheidenden Treffen, in dem er von Cäsar besiegt ward; hierauf floh er nach Aegypten; als er daselbst ans Land stieg, ward er im 58ten Jahre, auf des ägyptischen Königs Ptolemäus Befehl von Achillas sogleich ermordet.

Pompejus, i, Strabo Cn., Vater des obigen Pompejus, bekleidete während des Bundesgenossen-Krieges die Prätur, dann nebst dem Porcius Cato das Consulat, lieferte gegen die Bundesgenossen einige glückliche Treffen, u. wurde (86 v. Chr.) vom Blitze getödtet. Deßwegen, seines Geizes und andrer Schandthaten halber, warf man seinen Körper in die Tiber.

Pompejus, i, Sextus Magnus, der jüngere Sohn des Pompejus des Großen, nahm an dem Kriege in Spanien nach seines Vaters Tode Antheil; als aber sein Bruder in der Schlacht bei Munda (März 45) getödtet worden war, so floh er verkleidet nach Celtiberien; nach des Cäsars Tode aber wurde er in Rom in alle seine Güter eingesetzt und sehr geehrt. Er erhielt sehr viele Rechte von den Triumvirn; allein nicht lange, so gerieth er mit dem Octavian in Streit; er war anfangs sehr glücklich, wurde aber endlich zur See bei Naupactus geschlagen, und floh zum Antonius, der ihn aber, als er Treulosigkeit sich hatte zu Schulden kommen lassen, in Miletus hinrichten ließ.

Pompejus Cn. der ältere Sohn des Pompejus d. Gr., erregte in Spanien einen Krieg, wurde aber von Cäsar bei Munda (45) besiegt und getödtet.

Pompilius, i, Numa, s. Numa Pompilius.

Pomponia gens, ein plebejisches Geschlecht in Rom.

Pomponius, L. Flaccus, vertrauter Freund des Kaisers Tiberius; war Consul (16 n. Chr.), und Statthalter in Syrien.

Pomponius Mela, ein bekannter Geograph in Rom, im 1ten Jahrhundert n. Chr.

Pomponius, T. Atticus, i, ein röm. Ritter, von edlem, wohlthätigen Character; Freund des Cicero, und des Nepos, der ihn in seiner Biographie sehr lobt.

Pomponia, ae, die Mutter des ältern Cornelius Scipio Africanus.

Pomptina, Pomtina, ae, palus, oder Pontinae paludes, die pontinischen Sümpfe in Italien, welche man in alten und neuen Zeiten auszutrocknen suchte.

Pons Aelii, ein Kastell längs dem Walle, das Britannia Barbara von Romana treunte.

Pontia, ae, 1) Insel im etrurischen Meere bei Latium; 2) eine Insel bei der größern Syrte bei Africa; 3) Beiname der Venus.

Pontica, ae, (neml. terra), begriff von Klein-Asien die Länder: Bithynien, Galatien, Pontus und Cappadocien.

Pontinos, i, ein Gebirg in Argolis.

Pontinius, i, (C.), Prätor unter dem Consulate des Cicero, nahm mehrere der Verschworuen bei der catilinarischen Verschwörung gefangen.

Pontius Aquila, ein Mitverschworner gegen Cäsar, fiel bei Mutina.

Pontius Comminius, i, ein Römer, der dadurch den Seinen wichtige Dienste leistete, da das Capitolium von den Galliern belagert ward, daß er den Camillus von der großen Bedrängniß benachrichtigte, indem er durch die Tiber schwamm.

Pontius (C.), ein samnitischer Feldherr, der in den Furculis Caudinis die Römer unter das Joch schickte. Er ward aber bald darauf gefangen und in Rom enthauptet. S. Ponumius.

Pontus, i, Landschaft in Klein-Asien, berühmt durch Mithridates.

Pontus Euxinus, i, oder Axenus (das heutige schwarze Meer), wegen des rauhen Klima's, besonders Axenus ἄξενος) genannt, hängt durch den Hellespont, den Propontis und den Bosporus Thracicus mit dem Mittelmeere zusammen.

Poppaea Sabina, ae, zuerst Gemahlin des Otho, dann des Nero, der sie durch einen Fußtritt auf den Leib tödtete.

Popilia gens, tis, eine plebeische Familie zu Rom, wovon besonders die Laenates berühmt sind.

Popilius, i, (C. Laenas), war (175) Prätor, ward, als Antiochus IV. von Syrien Angriffe auf Aegypten machte (168 v. Chr.), als Gesandter gegen ihn abgeschickt, um ihm, ernstlich drohend, davon abzumahnen. Anfangs betrug er sich sehr unhöflich gegen den Antiochus; bald aber, da Antiochus ihm günstige Antwort gab, ward er höflich; und Antiochns machte keine Angriffe mehr gegen Aegypten. — Auch war er zweimal Consul.

Popillius, i, (M. Laenas), zeichnete sich besonders aus, als die Gallier in Latium eindrangen, und triumphirte. Auch war er viermal Consul (um 350).

Popillius, i, (M. Laenas), Bruder des *Pop.* C. Laen., führte als Triumvir eine Colonie nach Pisa (176 v. Chr.), und war mehrmal Consul und Prätor. Dessen Sohn war

Popillius, i, (M. Laenas), wurde in Spanien bei Numantia, wohin er als Proconsul (138) gegangen war, geschlagen.

Popillius, i, (*P.* Laenas), sollte als Consul (130 v. Chr.) die Theilnehmer an den gracchischen Unruhen bestrafen; er ließ Viele ungehört hinrichten, und verbannte Viele. Hierauf wurde er,

doch nur auf kurze Zeit, vom Volke verbannt.

Popillius, i, (Laenas), zu Cicero's Zeit, der ihm einst durch seine Beredtsamkeit das Leben rettete. Als Cicero fliehen mußte, ermordete ihn Popillius, um sich bei dem Antonius einzuschmeicheln.

Populonia, ae, 1) Beiname der Juno; 2) eine saatenbeschützende Gottheit bei den Römern.

Populonium, i, alte Hauptst. in Etrurien.

Porcia gens, tis, ein berühmtes Geschlecht der Plebejer in Rom.

Porcius, i, (*P.* Laeca), ein röm. Volkstribun (454 v. Chr.), von dem das Gesetz herrührt, daß kein römischer Bürger zur Strafe geschlagen, oder enthauptet werden sollte.

Porcius Cato, s. Cato.

Porphyrion, i, und onis, 1) der vorzüglichste Gigant, wurde bei dem Kriege mit den Göttern von Hercules und Jupiter erlegt; 2) ein König in Attica vor dem Actäus.

Porsenna, ae, ein etrurischer König, der den letzten (verjagten) König von Rom, den Tarquinius Superbus aufnahm, und dann (510 v. Chr.), von diesem verleitet, gegen Rom anrückte, und dasselbe durch eine lange Blokade in große Hungersnoth versetzte. Er hob hauptsächlich durch die kühne That des Mucius Scävola, seiner eigenen Sicherheit wegen, die Belagerung auf, weßwegen ihn Rom noch reichlich beschenkte, nachdem er Nahrungsmittel in die Stadt geschickt hatte.

Porticani regio, ein kleines Reich in Indien, unweit des Indus.

Portumnus, i, Gott der Häfen bei den Römern.

Porus, i, ein tapferer indischer König, der sich unter milden Bedingungen dem Alexander selbst unterwarf. Aber Alexander gab ihm sein Reich sehr vergrößert zurück, und gewann sich so einen treuen Bundesgenossen.

Portus Herculis Monocei, (Monako), Seest. in Etrurien.

Portus magnus, Seest. in Britannia Romana (Portsmouth).

Poseidon, s. Neptunus.

Posidippus, i, 1) griech. Komiker aus Cassandra; 2) griech. Epigrammendichter aus Sicilien.

Posidium, i, Vorgebirg 1) in Epirus; 2) in Thessalien.

Posidonius, i, stoischer Philosoph zu Rhodus, Schüler des Panätius, und Lehrer des Pompejus und des Cicero zu Rom. Seine vielen Schriften sind dahin!

Postverta, ae, Geburtsgöttin, auch Göttin der Zukunft der Römer.

Postumia gens, tis, ein patricisches, berühmtes Geschlecht zu Rom.

Postumius, i, (A. Tuburtus), ließ als Dictator (450 v. Chr.) seinen Sohn enthaupten, weil er ohne Befehl

mit den Volskern gefochten hatte.

Postumius, i, (A. Albinius), kriegte gegen den Jugurtha glücklich; übergab aber seinem Bruder, der gänzlich unerfahren in der Kriegskunst war, später das Oberkommando, welcher in die Flucht geschlagen ward. Als er nach Rom zurückkehrte, wurde er in das Exil getrieben.

Postumius, i, (Sp. Albinus Regillensis), einer der Decemviren, welche (451 v. Chr.) die Gesetze der 12 Tafeln zu Stande brachten, und vorher nach Griechenland reisten.

Postumius, i, (Sp. Albinus), der röm. Feldherr, welcher als Consul von den Samnitern (322 v. Chr.) geschlagen, und von Pontius bei den Furculis caudinis unter das Joch geschickt ward. Er war ein edeldenkender und patriotischer Römer.

Potentia, ae, (Potenza), St. in Picenum.

Πόθος, Cupido, inis, Gott der Begierde, Sohn des Kronos und der Astarte (Venus); Bruder des Amor.

Potidaea, ae, auch Cassandrea, corinthische Coloniestadt in Macedonien, auf Pallene.

Potidania, ae, St. in Aetolien.

Potniae deae, Beiname der Ceres und der Proserpina, von Potniä, einem böotischen Flecken, wo sie sehr verehrt wurden.

Praeneste, es, (Palästrina), St. in Latium, hatte ein Orakel, woher Fortuna auch den Beinamen: Praenestina hatte.

Praenestinus deus, Beiname des Pluto Serapis, von Präneste, wo er einen vorzüglichen Tempel hatte.

Praetorium, i, St. in Britannia Romana.

Praetorium Agrippinae, Ort in Germania secunda.

Prasiae, arum, Grenzst. in Laconica, gegen Argolis zu.

Prasiae, arum, ein Demos (District) in Attica.

Pratinas, ae, ein griech. Schauspieldichter, zu Aeschylus Zeit.

Praxagoras, ae, Arzt auf der Insel Cos (350 v. Chr.).

Praxia, ae, ein Beiname der Venus, zu Athen.

Praxiteles, is, ein berühmter griech. Bildhauer (360 v. Chr.), der in Marmor und Bronze arbeitete.

Praxithea, ae, Tochter des Phrasinus, Gemahlin des Erechtheus und Mutter des Cekrops, der Creusa ꝛc.

Priamus, i, (eigentlich Podarkes), der letzte trojanische König, Sohn des Laomedon, Gemahl der Arisba und der Hecuba, hatte 50 Söhne, darunter den tapfern Hector. Nach einer 40jährigen Regierung ward er im hohen Greisenalter bei der Eroberung von Troja von Pyrrhus getödtet.

Priapesaeus, i, Beiname des Apollo von der St. Priapus, wo er einen berühm-

ten Tempel und Orakel hatte.

Priapus, i, St. in Mysien, am Propontis, mit trefflichem Wein in der Nähe.

Priapus, i, Sohn des Mercurius, oder des Bacchus, oder des Jupiter; ward bei den Römern als Beschützer der Heerden, Gärten, Felder ꝛc. verehrt, und wird als ein häßlicher Knabe, von unförmlicher Dicke dargestellt.

Priene, es, Colonieſt. der Athener in Jonien, wo Bias geboren war.

Prion, is, Fl. in Arabia felix.

Privernum, i, (Piperno), St. in Latium.

Probus, i, 1) M. Valerius, ein Grammatiker, zu Nero's Zeiten; 2) M. Aurelius, ein röm. Kaiser (276 — 282 n. Chr.), der die Ruhe in seinem Reiche herstellte, deßwegen aber von seinen Soldaten ermordet wurde.

Procas, ae, König von Alba Longa, Vater des Numitor und Amulius.

Procles, is, Sohn des Aristodemus und Zwillingsbruder des Eurysthenes, erhielt bei der Eroberung des Peloponnes (1100 v. Chr.), mit seinem Bruder, Laconien; seine Nachkommen, eine herrschende Linie in Sparta, hießen von ihm Procliden; die seines Bruders, Eurysthenіden.

Procne, es, s. Philomela.

Procris, idis, Tochter des Erechtheus und Gemahlin des Cephalus. S. Cephalus.

Proculus, i, ein röm. Senator, der den Romulus als Gott gesehen zu haben, auf des Senates Anstiften, vorgab, um das über seinen Tod betrübte Volk zu beruhigen.

Procyon, s. Orion.

Prodicus, i, berühmter griech. Philosoph aus Cea, Lehrer der Beredtsamkeit; auch Lehrer des Euripides; fand die Allegorie vom Hercules am Scheidewege. Wie. Socrates, so mußte auch er den Giftbecher trinken.

Proerna, ae, Kastell in Thessalia Phthiotis.

Proetus, i, Sohn des Abas und der Ocalea; König zu Tirynt, Zwillingsbruder des Acrisius. Seine Gemahlin bewirkte, daß Bellerophon, der sich bei ihm aufhielt, gegen die Chimära geschickt wurde.

Profanus, i, Beiname des Mercur, unter dem er zu Athen verehrt wurde.

Promachus, i, Sohn des Parthenopäus, einer der Epigonen, starb schon auf dem Zuge gegen Theben.

Prometheus, ei, und eos, Sohn des Japetus und der Clymene, Bruder des Epimethus, und Vater des Deukalion, hat nach der Fabel die Menschen aus Thon gebildet, und sie, mit Minervens Hilfe, durch Feuer, das er vom Sonnenwagen gestohlen hatte, belebt, weßwegen er vom Vulcan, auf Zeus Befehl zur Strafe an den Caukasus geschmiedet wurde, wo ihm am Tage ein Adler die Leber abfraß, die

Nachts wieder wuchs. Nach 30jähriger Plage befreite ihn Hercules davon.

Promontorium barbarum (Capo de Espichel), ein Vorgebirg in Lusitania.

Promontorium Minervae, ein Vorgebirg an der campanischen Grenze.

Promontorium pulchrum, ein Vorgebirg bei Carthago.

Promontorium sacrum, 1) ein Vorgebirg in Hibernia; 2) (Capo St. Vincente) die südwestlichste Spitze von ganz Spanien.

Pronaus, i, Beiname des Mercur.

Pronous, i, Sohn des Phegeus und Bruder des Agenor, wurde, weil er den Alcmäon getödtet hatte, von dessen Söhnen ermordet.

Pronuba, ae, Beiname der Juno, als Ehevorsteherin.

Proophius, i, Beiname des Apollo.

Propertius, i, (Sext. Aurelius), ein berühmter röm. Elegienschreiber, unter Augustus, geb. zu Hispellum in Umbrien. Der Tod seines Vaters zog den Verlust seines eigenen Vermögens nach sich; er mußte nun der Rechtswissenschaft entsagen, und sich der Dichtkunst widmen. Wir haben noch 4 Bücher Elegien von ihm.

Prophtasia, ae, St. in Drangiana.

Propontis, is, (Mare di Marmora), hängt durch den Bosporus Thracicus mit dem Pontus Euxinus, und durch den Hellespont mit dem ägeischen Meere zusammen. In ihm lag Cyzicus.

Propylaea, ae, Beiname der Diana, zu Eleusis.

Propylaeus, i, Beiname des Mercur.

Prosa oder Prorsa, ae, eine Geburtsgöttin der Römer.

Proscilytius, i, der Ueberströmende, Beiname des Neptun in Argolis.

Proserpina, ae, Περσεφόνη, Gemahlin des Pluto, Königin der Unterwelt (daher Iuno stygia) und Tochter des Jupiter und der Ceres (der Luft und der Erde oder Fruchtbarkeit). Daß sie zwei Theile des Jahres auf dem Olymp, und einen in der Unterwelt (s. Ceres) zubringen mußte, bedeutet nichts anderes, als das Saamenkorn, welches nach der Saat eine Zeitlang in der Erde liegen muß, dann aber wieder sichtbar wird; dieß wiederholt sich dann alle Jahre. — Es waren ihr die Granatäpfel, die Fledermäuse und der Winter heilig; man opferte ihr schwarze, unfruchtbare Kühe.

Prostasia, ae, die Vorsteherin, Beiname der Ceres.

Prostaterius, i, Beiname des Apollo.

Prosymna, ae, Beiname der Ceres.

Protagoras, ae, ein berühmter griech. Sophist und Weltweiser, zugleich auch Redner und Dichter in Athen (443 v. Chr.). Er war aus Abdera gebürtig; Democrit bildete aus einem Taglöh-

ner den Weisen. Des Atheismus angeklagt, mußte er endlich aus Attica fliehen und starb im 70sten Lebensjahre.

Prote, es, (Prodano), Insel auf der messenischen Küste.

Protesilaus, i, Sohn des thessalischen Königs Iphiclus und der Diomedea. Er hieß eigentlich Iolaus; weil er aber vor dem übrigen Volk (Πρῶτος τοῦ λαοῦ) auf troischen Boden sprang, wo ihn Hector sogleich erlegte, erhielt er diesen Namen. Seine Gemahlin Laodamia folgte ihm freiwillig in die Unterwelt.

Proteus, ei, Πρωτεύς, Sohn des Ocean und der Tethys, ein berühmter, wahrsagender Meergott, der alle Gestalten annehmen konnte, und als Hirt des Neptun auf einem mit Meerkälbern bespannten Wagen einherfuhr.

Protogenes, is, ein griech. Mahler aus Rhodus, Zeitgenosse des Apelles. Sein berühmtestes Gemählde des Jalysus, des Stifters von Rhodus, brachte Cassius nach Rom, und weihte es dem Friedens-Tempel, mit dem es unter Commodus verbrannte.

Protogenia, ae, Primigenia, ae, Beiname der Fortuna, in Rom.

Protogene, es, Beiname der Proserpina.

Providentia, ae, die Vorsehung, eine allegorische Gottheit der Römer, welche mit einem Füllhorn, Kornähren und einem Blitz abgebildet wird.

Prusa, ae, berühmte St. in Bithynien, erbaut vom Hannibal.

Prusias, ae, I, Sohn und Nachfolger des bithynischen Königs Zelas (232 v. Chr.). Er hieß auch Cholos, der Lahme, und führte glückliche Kriege.

Prusias, ae, II, dessen Sohn, Cynegos, der Jäger, ein Freund der Römer, denen er (183) treulos den Aufenthalt des zu ihm geflüchteten Hannibal verrieth. In der Folge gerieth er mit denselben in einen Krieg, kam aber sehr schlimm davon. Sein Sohn Nicomedes ermordete ihn.

Prychia, ae, kl. Insel, bei Corcyra.

Prymnesia, ae, ein berühmter Ort in Phrygien.

Prytanis, is, kl. Fl. in Pontus.

Psacon, i, Vorgebirg auf Creta.

Psammathus oder Amathus, untis, Hafen in Laconica.

Psammenitus, i, Sohn des Amasis, der letzte König von Aegypten, der noch im ersten Tage seiner Regierung von Cambyses bei Pelusium geschlagen (525), gefangen genommen, und wegen Verschwörung enthauptet wurde.

Psammetichus, i, einer der 12 ägyptischen Fürsten, die ihn aus Eifersucht verbannten. Mit griech. Truppen aber besiegte er sie, und wurde nun allein König von Aegypten (671 v. Chr.). Er führte griech.

Bildung nnd Erziehung in seinem Lande ein, und hinterließ (632) das Reich seinem Sohne Necao.

Psephaeum mare, is, (Eugia), das Meer von der argolischen Küste.

Psessii, orum, ein Volk in Sarmatia Asiatica.

Pseudostomus, i, Fl. in Indien.

Psilas, der Beflügelte, Beiname des Bacchus.

Psophis, is, St. in Arcadien, an Elis.

Psyche, es, eine königl. Prinzessin von außerordentlicher Schönheit, worüber Venus eifersüchtig wurde, und viele Leiden über die Unglückliche verhängte. Endlich auf Bitte des Zeus schenkte sie derselben ihre Liebe, und gab die Vermählung ihres Sohnes Amor mit ihr zu; zugleich wurde ihr die Unsterblichkeit geschenkt.

Psylli, orum, Volk in Marmarica.

Pteleon, i, St. in Thessalien.

Ptolemaeus, i, ein Neffe des berühmten Antigonus, ein vorzüglicher Feldherr Alexanders d. Gr., Befehlshaber in Klein-Asien. Ptolemäus von Aegypten, sein Bundesgenosse, ließ ihn aus Mißtrauen heimlich tödten.

Ptolemaeus, i, Ascalonita, ae, ein Grammatiker aus Ascalon.

Ptolemaeus Chennus, i, aus Alexandria, ein Grammatiker unter Trajan.

Ptolemaei, die Ptolomäer, gemeinschaftlicher Name der ägyptischen Könige.

Ptolemaeus Alorites, ae, aus Alorus, natürlicher Sohn des macedon. Amyntas. Nach einer 3jährigen Usurpation des Thrones tödtete ihn der rechtmäßige Erbe Alexander II.

Ptolemaeus Auletes, oder Dionysus, i, ein unehelicher Sohn des Ptolemäus Lathurus. Wegen Bedrückungen von seinen Unterthanen vertrieben, wurde er von Gabinius gegen 10,000 Talente wieder eingesetzt, und starb nach einer vierjährigen, grausamen Regierung (51 v. Chr.). Seine Kinder waren: 2 Söhne, Namens Ptolemäus; 2 Töchter, Arsinoë u. Cleopatra.

Ptolemaeus Ceraunus, i, ältester Sohn des Ptolemäus I, wurde auf Antrieb seiner Stiefmutter Berenice vertrieben, worauf er zum Lysimachus floh, der ihn gütig aufnahm. Allein Ceraunus ermordete ihn u. seine Söhne (281), wurde aber schon nach einer einjährigen Regierung von den Galliern geschlagen und getödtet.

Ptolemaeus, i, Epiphanes, is, oder Ptolemaeus V. (204 — 181 v. Chr.), stand minderjährig, und in den ersten Jahren seiner Regierung unter der Vormundschaft von Günstlingen seines Vaters. Als aber Aegypten Gefahr von Syrien drohte, da übernahm Rom die Vormundschaft; auch als er volljährig war, und

selbst die Regierung übernahm, blieb er immer Rom getreu. Er überließ sich, wie sein Vater allen Ausschweifungen und starb als ein Opfer derselben, im 28sten Lebensjahre (181 v. Chr.).

Ptolemaeus, i, Evergetes, oder Ptolemaeus III. (246 — 221 v. Chr.), Sohn des Philadelphus, König von Aegypten, förderte die Gelehrsamkeit, führte mit den Syrern glückliche Kriege, und erweiterte sein Reich gegen Süden beträchtlich. Er war der letzte der edlen Herrscher in Aegypten.

Ptolemaeus, i, Lagi, sc. filius, der erste König in Aegypten nach Alexanders Tode, mit dem Beinamen: Soter, oder Ptolemaeus I, zeichnete sich durch kluge Mäßigung und durch Beförderung der Wissenschaften aus, weswegen er den Grund zu der Bibliothek in Alexandria, dessen Bau er noch vollendete, legte. Er starb im 84sten Lebensjahre im 39sten Regierungsjahre (284).

Ptolemaeus Lathurus, i, oder Ptolemaeus VIII. (116 — 81 v. Chr.), Sohn des Ptolemäus Physkon; seine Thronbesteigung wurde durch Cleopatra, seine Mutter erschwert, welche den Alexander I. statt seiner erheben wollte; Alexander bekam zuerst Cypern und Lathurus Aegypten; bald aber mußte dieser mit jenem tauschen, der jedoch vertrieben wurde; und Lathurus herrschte allein.

Ptolemaeus, i, II. oder Philadelphus, Sohn des Ptolemäus I. (284 — 246 v. Chr.) ein Freund der Künste und Wissenschaften, bildete die Seemacht sehr aus, und trat in Freundschaft mit den Römern. Er (oder der erste Ptolemäus) war der Gründer des berühmten Leuchtthurms auf der Insel Pharos.

Ptolemaeus, i, VI. oder Philometor (181 — 145 v. Chr.), führte unglückliche Kriege mit Syrien, und hatte einen harten Streit mit seinem jüngern Bruder Physkon; die Römer, als Schiedsrichter machten ihm Friede mit Syrien, und bewirkten, daß Physkon Cyrene bekam (168 v. Chr.).

Ptolemaeus, i, IV. oder Philopator (221 — 204 v. Chr.), Sohn des Evergetes, mordete seine Mutter, seinen Bruder seine Gemahlin und Andere, überließ sich der Schwelgerei und die Regierung den Günstlingen; war aber ein guter Feldherr, und Antiochus III. von Syrien bekriegte ihn vergebens.

Ptolomaeus, Physcon, is, oder VII., Bruder des Philometor, dessen Sohn er tödtete, um sich selbst der Herrschaft (145 — 117) zu bemächtigen; er übergab sich der Wollust und Grausamkeit, daher Viele auswanderten. Uebrigens förderte er die Wissenschaften.

Ptolemäeus, i, Claudius, berühmter Geograph und Astronom (160 n. Chr.) aus Pelusium.

Ptolemais, idis, 1) St. in Thebais; 2) St. in Palästina oder Phönicien; 3) St. in einem äthiopischen Walde, mit dem Beinamen: *Epitheras.*

Ptous, i, Beiname des Apollo, von einem Berge in Böotien, wo auch ein Orakel war.

Publius, i, Q. Philo, schlug (414 v. Chr.) die empörten Lateiner als Consul; dann war er noch dreimal Consul und triumphirte zweimal.

Pudicitia, ae; Göttin der Schamhaftigkeit, allegorische Göttin, war patricia und plebeja; wird verschleiert und bekleidet vorgestellt.

Pudor, is, eine allegorische Person, Göttin der Scham bei den Griechen; zu Athen und Sparta besonders verehrt.

Pudna, St. im glücklichen Arabien.

Pulius, L. Janius, i, Consul im ersten punischen Kriege (250 v. Chr.) kämpfte zur See unglücklich gegen die Carthager; ein Sturm zertrümmerte ihm alle Schiffe bei Sicilien. Auch zu Land war er nicht glücklich; nach Einigen wurde er von den Carthagern bei Eryx gefangen, nach Andern tödtete er sich selbst.

Punica bella, orum, darunter versteht man die berühmten drei Kriege, die zwischen Rom und Carthago geführt wurden. Der erste wurde geführt von 264 bis 241 v. Chr., auf Seite der Römer von Appius Cauder, C. Duillius, Regulus, L. Cäcilius Metellus und Lutatius Catulus; von der Carthager Seite, Hamilcar, Hanno ꝛc. Dieser Krieg kostete diesen Sicilien. Der zweite wurde geführt von 218 — 201 v. Chr. In diesem Krieg zeichnete sich besonders Hannibal, Mago u. Asdrubal, bei den Römern aber P. Cornelius Scipio, Marcellus und Q. Fabius Maximus aus; er endigte durch die Schlacht bei Zama (201 v. Chr.); dieser Krieg kostete ihnen Spanien und alle ihre Besitzungen, nebst ihrer Selbstständigkeit. Der dritte wurde geführt von 149 — 146 v. Chr.; hierin zeichnete sich aus, Scipio Aemilianus der jüngere (Africanus); denn er zerstörte Carthago.

Pupienus, i, Maximus, ein Gegenkaiser des Julius Verus, nach dessen Tode er, (wiewohl nur vom April — Juli (238 n. Chr.), Kaiser war. Er wurde nebst seinem Mitkaiser Balbinus, getödtet.

Pura, St. in Gedrosia.

Purala, ae, St. in Indien; (s. Purum.).

Puteoli, orum, (Puzzuolo) St. in Campanien.

Pydna, ae, St. in Pieria, wo Aemilius den macedonischen letzten König Perseus (168 v. Chr.) schlug.

Pygmaei, orum, eine sehr kleine, fabelhafte Menschen-Nation, die stets mit den Kranichen Krieg führen soll, und die sich theils in

Indien, theils in Thracien, theils in Carien und in Africa aufhielt.

Pygmalion, onis, 1) König in Cyprus, Vater der Metharme und Vater des Adonis; 2) Bruder der Dido, und König von Sidon und Tyrus, welcher aus Habsucht den Sychäus ermordete.

Pylades, is, Sohn des phocischen Königs Strophius und der Anaxibia, inniger Freund des Orestes; als dieser auf Befehl des Königs Thoas im thracischen Chersones, wo Iphigenia Priesterin war, getödtet werden sollte, so wollte er für ihn sterben. Nach seiner Rückkehr erhielt er des Orestes Schwester Electra zur Gemahlin.

Pylae, arum, St. am Euphrat.

Pylae, arum, 1) Amaricae, der Paß, der aus Cilicien und Syrien über das Gebirge Amaris führte; 2) Ciliciae, ein berühmter Paß, der über den Taurus von Cappadocien nach Cilicien führte.

Pylaemenes, is, König der Paphlagonier bei Troja, wurde vom Menelaus getödtet.

Pylaetis, idis, Beiname der Athene, weil ihr Bild an Thüren (πύλαις), angemahlt war.

Pylene, es, St, in Aetolien.

Pylos, oder Pylus, i, 1) St. in Messene; 2) St. in Elis Triphylia, wo Nestor herrschte.

Pyramus, i, Fl. in Cilicien.

Pyrenaei montes, das berühmte Gebirg, welches Hispanien und Gallien, und jenes in cis- und transmontanam trennt.

Pyrenaeus, i, ein thracischer König, der einmal die Musen in sein Haus lockte und sie einsperrte; sie entflohen aber auf ihren Fittigen, und er brach, da er ihnen nachstürzte, den Hals.

Pyrgi, orum, St. in Etrurien.

Pyriphegethon, tis, ein Fl. in der Unterwelt. S. Phlegethon.

Pyrissous, i, nach einigen der eigentliche Name des Achillus.

Pyrrha, ae, 1) Tochter des Epimetheus und der Pandora, Gattin des Deucalion, stellte nach der Sündfluth das weibliche Geschlecht durch Steinwerfung wieder her; 2) nach Einigen Mutter der Helena.

Pyrrho, onis, erst Mahler, dann Philosoph, ein Sohn des Plistarchus, aus Elis, bezweifelte alles; stiftete die sceptische Philosophie.

Pyrrhus, i, auch Neoptolemus genannt (weil er schon im zwölften Jahre in den Krieg zog), Sohn des Achilles, tödtete bei Eroberung von Troja den Priamus und dessen Sohn Polites. Er wurde von dem Orestes, lange nach Eroberung von Troja, getödtet.

Pyrrhus, i, ein sehr berühmter König von Epirus (312 — 272 v. Chr.), Sohn des Aeacides, ward schon in seiner Jugend von vielfacher

Gefahr bedroht, und nur mit Hilfe des illyrischen Königs Glaucus bestieg er den väterlichen Thron. Er wurde von den Samnitern zum Kampfe gegen die Römer eingeladen, kriegte lange und mit vorzüglicher Tapferkeit gegen dieselben, welche er 2mal (279 u. 280) schlug (S. Fabricius und Curius Dendatus). Er wurde bei Belagerung von Argos (272) durch einen Steinwurf getödtet, und zwar von einem Weibe.

Pythagoras, ae, ein berühmter Philosoph, aus Griechenland, geb. um 588 v. Chr., Schüler des Pherecydas, zog unter Servius Tullius Regierung nach Unteritalien, und hielt sich in Croton und Metapontum, wo er starb, auf. Seine Schüler hießen Pythagoräer. Er machte viele Reisen und starb im 80sten Lebensjahre.

Pythias, ae, Freund des Damon, s. Damon.

Pytheas, ae, ein alter griech. Geograph, der zuerst Astronomie zu einer geograph. Beschreibung anwandte.

Pythia, ae, die Priesterin des delphischen Orakels, welche Orakelsprüche ertheilte.

Pythius, i, Beiname des Apoll, weil er den Python erlegte; oder weil die St. Delphi zuerst Pytho hieß.

Pythius, i, ein Lydier, der wegen seines ungeheuern Reichthumes und seiner unersättlichen Goldsucht berühmt ist, lebte zu Xerxes Zeiten, dessen Heer er bewirthete.

Python, onis, ein furchtbarer Drache, der aus dem Schlamme, der von der deucalionischen Fluth zurückblieb, hervorkam, und die Felder verheerte und unsicher machte. Apollo tödtete ihn mit Pfeilen als ein Knabe von 4 Tagen.

Python, is, ein General Alexanders des Großen, der bei der allgemeinen Theilung (313) Medien erhielt. Zuletzt wurde er von Antigonus hingerichtet.

Pyxirates, ae, Beiname des Euphrat, nahe an seiner Quelle.

Pyxites, ae, oder is, kl. Fl. in Pontus.

Q.

Q. oder Qu. bedeutet Quintus.

Quadi, orum, ein mächtiges, streitbares Volk in Süd-Deutschland.

Quadifrons, tis, ein Beiname des (viergesichtigen) Janus.

Quies, tis, die Ruhe, eine symbolische Gottheit der Römer.

Quinctius (Caeso), der Sohn des berühmten L. Quinctius Cincinnatus, ein junger Mensch voll Stolz auf seine Stärke und seine geistigen Vorzüge. Auf Anstiften der Tribunen wurde er vertrieben, bald aber wieder zurückberufen.

Quinctius (L.) Flaminius, i, der Bruder des nächstfolgenden Quinctius, der im Kriege mit Philipp den Oberbe-

fehl über die Flotte erhielt. Er wurde zwar noch Consul und Proconsul, späterhin aber wegen einer grausamen That an einem edeln Bojer, aus dem Senat gestoßen.

Quinctius (P.) Flamininus, der berühmte röm. Feldherr, der den Krieg mit Philipp von Macedonien so rühmlich endete, nachdem er ihn als Consul (198 v. Chr.) in den Schlünden von Epirus, in einem festen Lager, und das Jahr darauf, als Proconsul, bei Kynoskephälä, entscheidend geschlagen hatte. Hierauf erklärte er Griechenland für frei, und zog in einem prächtigen Triumphe in Rom ein, der drei Tage währte.

Quinctius (F.) Barbatus Capitolinus, ein berühmter, sanfter und biederer Römer, ein eifriger Patricier und zugleich Liebling des Volkes. Er war sechsmal Consul, und schlug die Aequer, Volsker, Fidenater und Falisker in verschiedenen Schlachten (um 472 — 440 v. Chr.).

Quinctïlia gens, ein patricisches Geschlecht in Rom.

Quintilianus (M. Fabius), aus Hispanien, ein berühmter Redner zu Rom, wo er (um 90 n. Chr.) unter Vespasian, Titus und Domitian 20 Jahre lang die Beredtsamkeit mit großem Beifalle vortrug. In den letzten Jahren seines Lebens schrieb er seine »Institutiones«, eigentlich für seinen Sohn.

Quintilius Varus, i, Consul, und Feldherr des Augustus. Nachdem er vorher stolz und habsüchtig in Syrien als Statthalter geherrscht hatte, machte er den Deutschen das Joch der Römer ziemlich fühlbar (5 — 9 n. Chr.). Allein Arminius (Herman) lockte ihn listig in eine Schlucht im Teutoburger Wald, überfiel dort die erschrockenen Römer, und schlug den Kern der röm. Legionen (9 n. Chr.) so, daß Varus sich in sein Schwerdt stürzte, und Augustus bei dieser Nachricht öfters ausrief: »O Vare, Vare, redde mihi legiones meas!«

Quintus Calaber, ein griech. oder lat. Dichter, aus Calabrien.

Quirites, um, heißen die Römer, als Nachkömmlinge des Romulus, der sein Volk nach der Vereinigung mit den Sabinern, von der sabin. St. Cures, Quiriten nannte.

Quirinus, i, ein Beiname 1) des Romulus nach seiner Vergötterung; 2) des Mars; 3) des Janus, von dem sabin. Worte: Curis, oder Cures, ein Speer.

Quiritia, ae, Beiname der Juno.

R.

Rabirius, i, (C. Posthumius), ein röm. reicher Ritter, den Cicero gegen eine Anklage vertheidigte; 2)

ebenfalls ein Römer, und auch von Cicero gegen die Anklage von Bestechungen vertheidigt.

Rambacia, ae, St. in Ariana.

Raphia, ae, St. in Judäa, berühmt durch die Niederlage des Antiochus d. Gr. gegen Ptolemäus Philopator (221 v. Chr.).

Ratae, arum, beträchtliche St. in Britannien.

Raucus, i, St. in Creta.

Rauda, orum, St. im tarrac. Spanien.

Raudii campi, orum, eine Ebene in Ober-Italien, wo Marius die Cimbern schlug.

Ravenna, ae, eine ansehnl. St. in Ober-Italien, mit einem Hafen, am arabischen Meere.

Rauraci, orum, ein unbedeutendes gallisches Volk (im jetz. Basel).

Reate, es, (Rieli), St. in Sabina, in einer sehr anmuthigen Gegend.

Recina, ae, nova, St. in Ober-Italien.

Redones, um, ein Volk in Gallia Belgica.

Regia, ae, 1) ansehnl. St. in Irland, am Fl. Argita; 2) eine andere St, in Irland.

Regillum, i, St. in Sabina, in der Nähe der Lacus Regillus, Regiller-See.

Regina, ae, röm. St. in Spanien; 2) Beiname der Juno in Rom; 3) ein Beiname der Isis.

Reginum, i, auch Castra Regina, orum, eine Grenzfestung der Römer im alten Rhätien (Regensburg).

Regius Fluvius, s. Naarmalcha.

Regium Julium, s. Rhegium.

Regium Lepidi, orum, St. in Ober-Italien.

Regni, orum, ein Volk in Britannien.

Regnum, i, St. in Britannien.

Rechimena, ae, eine Landschaft in Armenien.

Remi, oder Rhemi, orum, eine Völkerschaft in Gallia Belgica.

Remus, i, Bruder des Romulus. S. Romulus. Uebrigens erhielt er nach seinem Tode einen Tempel in Rom.

Rha, (die Wolga), ein großer Strom in Sarmatia, der sich ins caspische Meer ergießt.

Rhadamanthus, i, ein Sohn Jupiters und der Europa, der mit seinem Bruder Minos II. in Streit gerieth, und mit dem Sarpedon aus Creta fliehen mußte. Er begab sich auf Inseln in dem ägeischen Meere, wo er den Bewohnern weise Gesetze u. Sicherheit im Innern verschaffte; dann heirathete er in Böotien die Alkmene. Er wurde nach seinem Tode Richter in der Unterwelt.

Rhaeti, orum, ein mächtiges Volk an der Nordgrenze Italiens, aus dem Stamme der Tuscier.

Rhaetia, ae. Diesen Namen führten bei den Alten zwei Länder, Rhätien und Vindelicien. Jenes hieß in der Folge Rhaetia prima, dieses Rhaetia secunda. Ersteres ging vom Rhein bis

an die norischen Alpen, und lag südlich, mit den Flüssen: Rhenus (Rhein), Alnus (Inn), und Athesis (Etsch); also das jetzige Vorarlberg und Tyrol, nebst einem Theil von Graubündten. S. Vindelicia.

Rhagiana, ae, die fruchtbarste und reizendste Landschaft in Medien, mit der Hauptst. Rhagae, in der Folge Arsacia genannt.

Rhamnusia, ae, Beiname der Nemesis, von

Rhamnus, i, einer Stadt in Attika, dicht am Meere; in der Nähe war auf einem Hügel ein Tempel derselben.

Rhampsinitus, i, ein alter König von Aegypten (um 950 v. Chr.), der sich einen ungeheuern Geldvorrath erworben haben soll (400,000 Talente, ungefähr 480 Mill. Thaler), wozu er sich einen festen Thurm erbauen ließ.

Rharias, ae, ein Beiname der Ceres.

Rhea, ae, Tochter des Uranus und der Gäa, einerlei mit der Cybele. S. Cybele.

Rhegium, i, in der Folge Regium Julium, ein sehr alte St. im Lande der Bruttier, in Unter-Italien, am Meere (j. Rheggio).

Rhegium, i, ein Vorgebirg in der Nähe dieser Stadt.

Rheitoi, Fl. bei Eleusis in Attica.

Rhenus, i, 1) ein Strom in Italien, der eine Insel bildete, wo das zweite Triumvirat errichtet wurde, daher insula Triumvirorum; 2) (der Rhein), Fl. in Deutschland.

Rhesus, i, 1) Fl. in Bithynien; 2) ein thracischer Anführer, der mit den berühmten schneeweißen Rossen dem Priamus zu Hilfe kam. Weil Troja unüberwindlich werden würde, wenn diese Pferde einmal aus dem Xanthus getrunken, und in Troja Futter verzehrt hätten, überfielen Diomedes und Ulysses dieselben in der ersten Nacht vor Troja, bevor jenes geschah, führten sie ab, und jener ermordete den Rhesus mit 12 seiner Gefährten.

Rhianus, i, ein griech. Dichter, aus Creta, und Zeitgenosse des Eratosthenes.

Rhimmici montes, ein Gebirg in Scythien.

Rhincolustes, ae, der Nasenabschneider, Beiname des Hercules in Theben.

Rhincolura, ae, Grenzst. zwischen Aegypten und Syrien.

Rhipaei montes, ium, ein fabelhaftes Gebirg vom Westen und Norden Europas bis tief in Asien.

Rhizus, i, St. und Hafen an der Küste von Pontus.

Rhada, ae, St. in Hisp. Tarraconensis.

Rhodanus, i, (die Rhone), Fl. in Gallia transalpina.

Rhodanusia, ae, Pflanzst. der Massilier in Gallia Narbonensis.

Rhodope, es, ein Gebirg in Thracien, Bergkette des Hämus. (S. Haemus.)

Rhodos, i, eine Nymphe, Tochter der Venus oder der Amphitrite, heilige

Braut

Braut des Apollo, Mutter der Heliaden.

Rhodus, i, die berühmteste, schönste und fruchtbarste unter den Cycladen auf dem mittelländischen Meere. Die Einwohner waren seit dem Kriege der Römer mit Philipp beinahe immer Bundesgenossen der Römer, bis endlich Vespasian die Insel zu einer röm. Provinz machte. Die Hauptst. dieser Insel war Rhodus, welche um 408 v. Chr. angelegt wurde, mit festen Mauern, prächtigen Tempeln, schönen Straßen und Häusern, und dem berühmten Coloß am Eingange in den Hafen. (S. Colossus Rhodius.)

Rhoecus, i, ein Gigant, den Bacchus, als Löwe, zerriß.

Rhoecus, i, oder Rhoetus, ein Centauer, der bei der Hochzeit des Pirithous viele Lapithen tödtete.

Rhoeteum mare, ein Fl. See in Troas.

Rhombites. So hießen 2 Flüsse im asiatischen Sarmatien.

Rhosus, i, St. in der syrischen Landschaft Pieria.

Rhotanus, i, Fl. auf der Ostseite von Corsica.

Rhoxolani, ein großes Volk im europäischen Sarmatien.

Rhyndacus, i, Fl. ein Klein-Myfien.

Robodunum, i, St. im südl. Germanien (Brünn).

Robrica, ae, St. in Gallia Lugdunenfis.

Roduma, ae, St. in Gallia Celtica.

Rogomanes, is, Fl. in der perf. Landschaft Persis.

Roma, ae, die berühmteste Stadt des Alterthums, lag in Latium, nahe an der Mündung der Tiber. Romulus gründete sie (21. April 754 v. Chr.) am Feste des Pales, und zwar auf dem palatinischen Hügel; doch fügte er selbst noch den capitolinischen, und Tullus Hostilius den cölischen, Ancus Martius den aventinischen, und Servius Tullius den viminalischen, quirinalischen und esquilinischen Berg hinzu. Mehrmal wurde diese Stadt bedroht, verbrannt und ausgeplündert, doch allemal wieder schöner aufgebaut. Die Einwohner betrugen oft $2\frac{1}{2}$ Millionen; der Thore gibt man 37 an. Unter den prächtigen Gebäuden zeichnete sich der Tempel des Jupiter auf dem Capitolium aus, außerdem sah man allenthalben Amphitheater, Bäder, Gärten, Seee, Ehrensäulen, Grabmähler ꝛc. Rom, über welches zuerst 7 Könige: Romulus, Numa, Tullus Hostilius, Ancus Martius, Servius Tullius und 2 Tarquinier herrschten, besiegte alle bekannten Völker des Alterthums; kein äußerer Feind, sondern ein innerer Feind bezwang es endlich, die stete Zwietracht zwischen den Patriciern und den Plebejern, die allgemeine Sittenverdorbenheit, die große Schwelgerei

und der Reichthum, welcher seit dem zweiten punischen Kriege durch die Prätoren ꝛc., welche die Provinzen aussaugten, dahin kam. Seit Sulla war der Senat nur mehr Schattenbild; und seit Augustus begannen die Kaiser zu herrschen. — Seitdem endlich Constantin den Herrschersitz nach Byzanz verlegt hatte, konnte es leicht eine Beute auswärtiger Völker werden, und das oströmische Reich ging wirklich unter dem letzten Kaiser Romulus Augustulus (476 nach Chr.) durch den Heruler Odoacer zu Grunde.

Romani, orum, die Einwohner von Rom.

Romuleia, ae, St. bei den Hirpinern in Unter-Italien.

Romulus und Remus, i, Zwillingssöhne der Rhea Sylvia, welche Amulius gleich nach ihrer Geburt in einer Wanne in die (gerade ausgetretene) Tiber setzen ließ; als aber das Wasser wieder zurückgetreten war, blieb die Wanne auf dem Trocknen sitzen, und Faustulus, ein Hirte, rettete und erzog sie. Als sie in der Folge ihre Abstammung ꝛc. erfuhren, setzten sie, mit Hilfe anderer Hirten, den Amulius ab, den Numitor aber wieder auf den Thron, worauf sie ihn baten, eine Stadt an der Tiber gründen zu dürfen. Numitor bewilligte es Um nun zu entscheiden, wer die neue Stadt beherrschen dürfe, und wie sie heißen sollte, ließ man es auf ein Götterzeichen ankommen, auf die Erscheinung von Geyern. Dem Remus erschienen auf dem aventinischen Berge 6, dem Romulus aber etwas später, 12 Geyer. Keiner wollte nun auf die Herrschaft Verzicht thun; es entstand ein Streit, und in demselben fiel Remus. Nach Andern fiel er durch Romulus Hand, als er aus Spott über die neuen Stadtmauern hüpfte. Nun war Romulus Herr der neuen Stadt Rom, und als solcher König, oberster Priester, Richter und Feldherr. Zur Vermehrung der Einwohner eröffnete er ein Asyl, wohin jedoch nur Männer ihre Zuflucht nahmen. Frauen bekamen diese durch den Raub der Sabinerinnen (s. Sabinarum raptus). — Nach einer 38jährigen Regierung, nachdem er viele Völker besiegt hatte, verschwand er bei der Musterung seines Heeres während eines furchtbaren Gewitters (717 v. Chr.), wahrscheinlich von den Senatoren ermordet; diese jedoch gaben vor, die Götter hätten ihn entrückt, und befahlen, ihn als Gott Quirinus zu verehren.

Roscius (Q.), ein berühmter tragischer und comischer Schauspieler zu Rom, zu Cicero's Zeiten. Er starb im 70sten Lebensjahre.

Roscius (Sext.) Amerinus), aus Ameria in Umbrien, der von boshaften Verwandten, T. Roscius Magnus und T. Roscius Capito, zwei

bekannten Meuchelmördern, die sich während jener Unruhen seiner 13 reichen Landgüter unter dem Schutze des Chrysogonus zu bemächtigen suchten, des Vatermordes beschuldiget wurde. Der 27jährige Cicero vertheidigte ihn aber so meisterhaft in seiner ersten öffentlichen Rede, daß jener völlig freigesprochen, und ihm alle Güter zurückgegeben wurden.

Rosea campus, i, ein sehr anmuthiger Platz mitten in Sabina.

Rubicon, kl. Fl. zwischen Italien und Cisalpinien.

Rubricatus, i, Fl. in Hisp. Tarracon.

Rucinates, um, ein Volk in Vindelicien (bei München).

Rudiae, arum, St. in Calabrien, woher Ennius war.

Rufriùm, i, St. in Apulien, bei Venusia.

Rufus Ephesius, i, ein berühmter Arzt, aus Ephesus, der unter Trajan lebte.

Rugii, orum, ein Volk im nördl. Deutschland.

Rupilius (P.) Lupus, Consul (133 v. Chr.), als welcher er den Sclavenkrieg gegen Eunus in Sicilien glücklich endete.

Rucino, onis, Fl. und St. in Gallia Narbon. (Roussilion).

Rusellae, arum, eine der 12 Hauptstädte Etruriens.

Rutilia gens, tis, ein plebejisches Geschlecht in Rom.

Rutilius (P.) Rufus, i, ein Mann von ächt röm. Character, ein vorzügl. Rechtsgelehrter, Redner und eifriger Stoiker. Weil er als Quästor in Sicilien gegen das Pachtwesen sehr ungehalten war, wurde er durch die Ritterschaft aus Rom vertrieben, worauf er nach Smyrna ging (um 100 v. Chr.).

Rutuli, orum, eine alte Nation in Latium, deren Hauptst. Ardea war. Turnus war einer ihrer Anführer.

S.

Sabas, ae, früher Mariaba, Maraba, die größte und bedeutendste Stadt im glücklichen Arabien; Hauptst. der Sabäi.

Sabatha, orum, vorzügl. St. im glückl. Arabien (Mareb).

Sabaco, onis, eroberte (um 750 v. Chr.) als König der Aethiopier Aegypten, das er jedoch weise und milde beherrschte. Er dankte zuletzt selbst ab (um 700).

Sabea, ae, eine ansehnl. Landschaft im glückl. Arabien, am rothen Meere entlang. Es trieb beträchtlichen Handel mit schönduftenden Gewürzen, Kräutern ꝛc. woran es sehr reich war.

Sabaei, die Bewohner dieser Provinz, wohin sie durch eine Wanderung aus Chaldäa kamen.

Sabala, ae, eine der 7 Mündungen des Indus.

Sabara, ae, oder orum, St. im sabarischen Meerbusen.

Sabarae, arum, ein Volk in

Indien, bei welchen man Diamante in Menge fand.

Sabaria, ae, St. in Pannonien.

Sabarus, i, (Gagra), der größte östl. Nebenfl. des Ganges.

Sabatus, i, (Sabato), Fl. in Unter-Italien.

Sabazius, i, Beiname des Jupiter und Bacchus.

Sabelli, orum, ein muthiges Völkchen in den Apeninnen in Samnium.

Saballus, i, ein lat. Dichter unter Domitian.

Sabii, orum; so hießen die Stern-Anbeter.

Sabina, ae, eine Landschaft in Mittel-Italien.

Sabinarum raptus, der Raub der Sabinerinnen. Romulus ließ nehmlich, um seinen Einwohnern Frauen zu verschaffen, die benachbarten Sabiner und andere Völker zu festlichen Spielen, dem Neptun zu Ehren, einladen, und mitten unter denselben stürzten die jungen rüstigen Römer herbei, und nahmen gegen 600 Sabinerinnen weg. Deßwegen entstand zwischen beiden Völkern ein Krieg, den die nunmehrigen Römerinnen durch ihr Flehen, dem Kampfe ein Ende zu machen, beendigten.

Sabini, orum, ein sehr altes tapferes Volk, vom Stamm der Ausonen, Bewohner der Landschaft Sabina.

Sabinus, i, ein edler röm. Ritter, der sich der Wittwe und Kinder des ermordeten Germanicus annahm. Auf eine schändliche Weise wurde er durch einen elenden Senatoren dem Tiberius als sein Feind angegeben, und von diesem dann hingerichtet.

Sabinus, i, (Julius), Feldherr der Armee in Gallien, wurde von Vespasian als Rebell erklärt, und überall verfolgt. Neun Jahre lang hielt sich der Unglückliche in einer Höhle, wohin ihm seine in der Nähe wohnende Gemahlin täglich Nahrung brachte, auf; endlich zeigte ein Verräther die Sache dem Vespasian an, der sie in Ketten vor sich bringen ließ, und beide zum Tode verurtheilte.

Sabiri, orum, ein Volk an der Nordküste des Pontus Euxinus.

Sabis, dis, (Sambre), 1) Fl. in Gallia Belgica; 2) Fl. in Carmanien.

Sabracae, arum, eine ausgebreitete Nation am Indus und Ganges.

Sabus, i, Fl. in Numidien (Zaba).

Sacae, arum, ein ausgebreitetes Volk in Asien, über dem Taurus.

Sacadas, ae, ein griech. Dichter aus Argos.

Sacasene, es, eine Landschaft in Armenien.

Sacci, orum, nebst den Massageten die bekanntesten Völker in Scythien.

Sacer mons, tis, der heilige Berg in der Nähe von Rom in Sabina, wohin sich das röm. Volk (um 494 v. Chr.) begab, weil sich die Patricier Anmaßungen gegen dasselbe erlaubten. S. Agrippa Menenius.

Sacilis, is, St. in Hisp. Bätica.
Saetabis, is, St. in Hisp. Tarracon., am Sucoro, auf einem Hügel.
Saeva dea, ae, ein Beiname der Diana, wegen ihrer Liebe zur Jagd.
Sagala, orum, St. im Innern Indiens.
Sagalassus, i, St. in Pisidien.
Sagapa, ae, eine der 7 Mündungen des Indus.
Sagaraucae, arum, ein Volk in Scythien.
Sagartii, orum, ein Volk in Medien.
Sagras, ae, Fl. bei den Frentanern in Unter-Italien.
Sagrus, i, Fl. in Unter-Italien.
Saguntum, oder Saguntus, i, St. in Hisp. Tarracon., am Ebro. Hannibal zerstörte (219 v. Chr.) diese Bundesgenossen-Stadt Roms, und gab so Ursache zum zweiten punischen Kriege.
Sagylion, is, ein festes Kastell im Innern von Pontus, welches Pompejus zerstörte.
Sais, 1) Beiname der Minerva; 2) eine ehem. berühmte St. im Delta.
Sala, ae, 1) St. in Pannonien; 2) Fl. in Franken (die Saale); 3) St. in Mauretanien, in Groß-Armenien, und Großphrygien.
Salaminias, ae, St. in Chalcidice.
Salaminius, i, Beiname des Jupiter und Teucer von
Salamis, inis, einer festen und wichtigen Stadt auf Cypern, welche Teucer, Telamons Sohn, den sein Vaterland aus Salamis verbannte (s. Teucer), stiftete. In der Folge hieß sie immer Constantia.
Salamis, inis, eine beträchtliche Insel im saronischen Meerbusen, der St. Eleusis in Attica gegenüber. Sie ist berühmt durch den Seesieg des Themistocles über die Perser (480 v. Chr.).
Salapia, ae, St. in Apulien am Aufidus.
Salaria, ae, St. der Oretaner in Hisp. Tarraconensis.
Salassi, orum, ein kriegerisches Volk in Gallia transpadana.
Salentini, orum, s. Sallentini.
Salerntina, ae, ein Theil von Calabrien.
Salernum, i, (Salerno), St. im Picenum in Unter-Italien, am etrurischen Meere.
Salici, orum, eine Völkerschaft in Gallia Narbon.
Salii, orum, ein Volk in Germanien, die alten Cherusker.
Salinae, arum, St. in Gallia Narbon.
Sallentini, orum, früher Japyges, ein altes Volk in Italien, und zwar in Calabrien.
Sallustius, i, (C. Crispus), ein röm. Ritter, aus Amiterno in Sabina, der zu Rom Philosophie, Geschichte und Staatskunst studierte, Volkstribun ward, und in der Folge von Cäsar wieder in den Se-

nat, aus dem er wegen seiner Lüderlichkeit gestoßen worden war, eingeführt und zum Prätor befördert ward. Er war ein großer Verehrer des Thucydides, beschrieb meisterhaft den jugurthinischen Krieg und die Verschwörung des Catilina, und starb 34 n. Chr.

Sallustius, i, ein cynischer Philosoph im 5ten und 6ten Jahrhundert n. Chr.

Salmacis, is, eine Quelle in Carien, bei Halicarnaß, an der ein Tempel des Mercur und der Venus lag.

Salmone, es, ein Vorgebirg auf der östl. Seite Cretas.

Salmoneus, ei, Sohn des Aeolus, Bruder des Sisyphus, König von Thracien. Er ließ sich, wie dem Jupiter opfern, bestieg einen ehernen Wagen, rollte mit diesem über einen kupfernen Boden (als Donner), und schleuderte brennende Kienfackeln, wie Blitze aus. Jupiter, darüber erzürnt, stürzte ihn mit einem Blitzstrahl in den Tartarus. S. Virg. Aen. VI, 585.

Salmydessus, i, St. in Thracien.

Salon, is, eine Küstenst. des rauhen Ciliciens.

Salona, ae, eine noch jetzt stehende feste St. in Dalmatien.

Salsipotens, tis, Beiname des Neptun.

Salsus, i, Fl. in Carmanien.

Salus, tis, Ὑγίεια, die Göttin der Gesundheit.

Salutaris, is, Beiname der Isis.

Salutifer, i, Beiname des Aeskulap.

Samaria, ae, der kleinste, aber fruchtbarste von den drei Haupttheilen Palästinas.

Samaria, ae, Hauptst. des Reiches Israël, auf einem länglichen Berge, zwei Tagreisen von Jerusalem. Salmanassar zerstörte es zuerst (722 v. Chr.); dann wurde es wieder aufgebaut, jedoch abermal verbrannt, und zuletzt zum drittenmal. Es ist jetzt ein Dorf, Namens Sebaste.

Samariana, ae, St. an der Küste von Hyrcanien.

Samaritae, arum, diejenigen Juden, welche, unzufrieden mit den Anordnungen Esras und Nehemias, zu den Feinden der Juden, den Chutäern übergingen. Weil sie auch einen eigenen Tempel auf dem Berge Gavizim erbauten, entstand großer, wechselseitiger Haß zwischen ihnen und den Juden.

Samorabriva, ae, (Amiens), St. der Ambrianer in Gallia Belgica.

Sambus, i, Fl. in Indien.

Same, es, St. auf Cephalonia.

Samia, ae, Beiname der Juno, von der Insel Samos.

Samius, i, Beiname des Neptun.

Samnites, um, ein mächtiges,

reiches und kriegerisches Volk in Italien, in der Landschaft Samnium, an den Apeninnen. Nach einem hartnäckigen Kriege mit den Römern, unter dem Beistand des Pyrrhus, mußten sie sich am Ende (271 v. Chr.) denselben unterwerfen.

Samnium, i, eine ansehnliche Landschaft in Unter-Italien.

Samos, i, eine fruchtbare griech. Insel längs der Küste von Vorder-Asien, Milet gegenüber, berühmt durch einen prächtigen Tempel der Juno. Die Samier waren jonischen Ursprungs, und wurden lange von Tyrannen (z. B. Polycrates) beherrscht; dann waren sie Bundesgenossen der Athener, und endlich kamen sie unter die Oberherrschaft der Römer.

Samosata, ae, die erste Hauptst. von Comagene, am westl. Ufer des Euphrats.

Samothrace, es, eine Insel im ägeischen Meere.

Sanchoniaton, (i. e, Freund der Wahrheit), aus Berytus in Phönicien, schrieb eine ägyptische und phönicische Geschichte vom Ursprunge der Welt in 9 Büchern.

Sancus, i, ein alter Heros der Sabiner, so viel als Quirin oder Hercules.

Sandobanes, is, Fl. in Albanien.

Sandrabitis, is, eine Gegend in Indien, innerhalb des Ganges.

Sandrocottus, i, das Oberhaupt einer indischen Räuberhorde, welche Alexander schlug. In der Folge warf er sich zum Herrscher obiger Landschaft auf.

Sangarius, i, der größte Fl. in Bithynien; 2) Fl. in Phrygien.

Sangarius puer, i, Ganymedes, vom Fl. Sangarius in Phrygien.

Santones, um, ein Volk in Aquitania.

Santonium promontorium, ein Vorgebirg in Aquitanien.

Saocoras, ae, Fl. in Mesopotamien.

Sapphar, St. in Arabia felix.

Sapientes, um, σόφοι, die 7 Männer oder Weisen Griechenlands, die sich zu gleicher Zeit als Dichter, Philosophen ꝛc. auszeichneten, nehmlich Thales, Solon, Chilon aus Sparta, Pittacus, Bias aus Priene, Cleobulus von Lindus, und Periander von Corinth.

Sapores, is; so hießen mehrere persische Könige, aus der Familie der Sassaniden, welche von 225 — 625 n. Chr. über Persien herrschten.

Sappho, us, eine berühmte griech. Dichterin, aus Mitylene auf Lesbos (um 604 v. Chr.). Sie stürzte sich selbst aus Melancholie vom leucadischen Felsen ins Meer hinab. — Von ihr hat das sapphische Versmaaß in der lyrischen Poësie seinen Namen. Ihre Gedichte handeln größtentheils von Liebe.

Saraceni, orum, herumziehende Räuberhorden in Arabien.
Saravus, i. (Saar), in Gallia Belgica.
Sardanapalus, i, ein üppiger, weibischer Fürst von Assyrien, gegen den sich Arbaces empörte. Diesen schlug er dessen ungeachtet in drey Treffen, wurde aber dann sorglos, gänzlich geschlagen u. in Ninive eingeschlossen, worauf er sich selbst mit seinen Schätzen verbrannte.
Sardes, ium, (Sards), ehemals eine große St. in Lydien, die aber, seit Cyrus dem Lyd. Reiche ein Ende machte, zu einem Dorfe herabsank, und als die Kleinasiaten während ihrer Empörung nach Lydien vordrangen, bestand ein großer Theil Wohnungen in Sardes aus Schilf, Holz, daher konnte es leicht, auch ohne besondern Willen verbrannt werden.
Sardinia, ae, eine große und fruchtbare Insel im mittelländ. Meer.
Sardones, um, ein Bergvolk an der Küste von Gallia Narbon.
Sardus, i, ein Einwohner von Sardinien.
Sarepta, ae, St. in Phönicien.
Sarmatia, ae, das Land von der Weichsel bis an die Wolga, welches der Fl. Tanais theilt, 1) in Sarmatia Asiatica, und 2) in Sarmatia Europaea.
Sarmatica juga, das Grenzgebirg von Germanien gegen Sarmatien.
Sarmizegethus, i, Hauptst. von Thracien, von Trajan gestiftet.
Sarnus, i, Fl. in Campanien.
Saron, ontis, ein alter König der Trözener, welcher dem saronischen Meerbusen seinen Namen gab.
Saronicus, sinus, s. Sinus Corinth.
Saronia, ae, ein Beiname der Diana zu Trözene.
Sarpedon, ontis, Sohn des Jupiter und der Europa, Bruder des Minos, in der Folge Herrscher von Cilicien.
Sarpedon, ontis, Sohn des Jupiter und der Laodamia, Enkel des Vorigen von väterlicher, und des Bellerophon von mütterlicher Seite. Mit seinem Bruder Glaukus und mit lycischen Schaaren kam er dem Priamus zur Hilfe, fand aber nach vielen tapfern Thaten seinen Tod in einem Kampfe mit dem Patroklus.
Sarpedonium, i, ein Vorgebirg, auf dem thracischen Chersones.
Sarsina, ae, St. in Umbrien.
Sarta, ae, Fl. in Gallien.
Sarus, i, Fl. in Cappadocien.
Saticula, ae, St. in Samnium.
Satricum, i, St. in Latium, bei Corioli.
Satura, ae, St. in Latium.
Saturae palus, dis, die pomtinischen Sümpfe bei Sueſſa Pometia.
Saturum, i, St. in Calabrien.
Saturni gens; tis, die Lateiner.

Saturnia tellus, uris, ist Italien.

Saturnia, ae, Juno, als Tochter Saturns.

Saturnides, ae, Κρονίδης, Beinamen des Jupiter, Neptun, Pluto und Chiron, als Söhne Saturns.

Saturnigena, is, Jupiter, Saturns Sohn.

Saturnius, i, Beiname des Pelops.

Saturnius collis, ein Vorgebirg bei Olympia.

Saturnus, i, Κρόνος, einer der ältesten Götter, der jüngste und listige der Titanen, welcher seinen Vater Uranus entthronte, und dann seine Schwester Rhea heirathete. Seine Sprößlinge sind: Vesta, Ceres, Juno, Neptun, Pluto und Jupiter. Dieser letzte entthronte ihn ebenfalls, nachdem Saturn seine andern Kiuder verschlungen hatte, wegen eines Orakels, daß er von einem seiner Kinder abgesetzt werden würde. Rhea gab ihm aber statt Jupiter den Stein Abadir in Windeln; die übrigen Kinder aber gab er durch ein Brechmittel wieder von sich. — Unter Saturns Regierung (in Latium nehmlich) verlebten die Menschen die glücklichsten Tage; diesen lehrte er das Säen (Satio) und überhaupt den Ackerbau. Man denkt sich unter ihm die personifizirte Urzeit, die alles schafft, und zerstört (verschlingt).

Satyri, orum, Satyres, um, waren Feldgottheiten, die man als kleine behaarte Menschen, mit Hörnern an der Stirn, langen Hirschohren und Hirschfüßen nnd einem Schwanze abbildete; und waren Söhne des Merkur und der Nymphe Iphthime. Sie waren im Gefolge des Bacchus, und werden oft mit den Silenen und Panen verwechselt.

Satyrus, i, ein berühmter tragischer Schauspieler in Athen, Zeitgenosse des Demosthenes.

Saufejus, i, ein röm. Ritter und Vertrauter des Atticus.

Sauroctonos, i, Beiname des (Eidechsentödters) Apollo.

Sauromatae, arum, Sarmatiae, Abkömmlinge der Meder, welche aus Asien nach Europa zwischen der Donau und dem Don zogen. Die Geschwindigkeit und List dieser rohen Völker machten sie am Ende selbst Römern furchtbar.

Savo, onis, (Saone), Fl. in Campanien.

Savus, i, (Save oder Sau), Fl. in Pannonien.

Saxa rubra, orum, kl. St. in Etrurien.

Saxones, um, ein Volk an der cimbrischen Halbinsel und am Ausfluß der Elbe.

Scaevola (P. Mucius), ein berühmter, biederer röm. Jurist (um 130 v. Chr.); 2) Mucius, s. Mucius.

Scalabis, is, ansehnliche St. in Lusitanien.

Scaldis, is, (die Schelde), Fl. in Gallia Belgica.

Scamander, i, Sohn des Jupiter und der Doris, Gott eines unbedeutenden Fl. gl. N. in Troas, der vorher

Xanthus hieß. Er verliert sich in einen See; 2) kl. Fl. in Sicilien; 3) oft für Astyanax.

Scampis, is, St. im macedonischen Illyrien (Iscompi).

Scanda, ae, St. in Colchis.

Scandia, ae, St. mit Hafen auf Cythera.

Scandiae, insulae, arum, 4 Inseln an der germanischen Küste (Seeland ꝛc.).

Scaptiae, arum, St. in Latium.

Scardona, ae, ansehnliche St. in Liburna.

Scardus, i, ein Berg in Illyrien.

Scauria gens, eine angesehene patricische Familie in Rom.

Sceptici, orum, eine philosophische Secte, gestiftet von Pyrrho, einem Zeitgenossen des Aristoteles. Sie glauben, man müsse die Wahrheit suchen, werde sie aber nie finden.

Scipia gens, tis, eine angesehene patricische Familie in Rom.

Scipio (P. Cornelius) Africanus major, der Sohn des P. Cornelius Scipio, (der von Hannibal als Consul (217) am Ticinus geschlagen, und verwundet wurde), jener Held, der als Consul ganz eigenmächtig (204 v. Chr.) nach Afrika übersetzte, eine Stadt nach der andern eroberte, den Hannibal, nach einer fruchtlosen Unterredung, bei Zama (201) schlug und so den 2ten punischen Krieg endete. Er zog triumphirend in Rom ein; zog sich aber voll Unwillen, daß die Römer ihn unterschlagener Gelder anklagten (er wurde zwar freigesprochen) auf seine Landgüter in Linternum zurück, wo er, noch nicht 48 Jahr alt (183) starb, im gleichen Jahr mit Hannibal. Nicht einmal seine Gebeine gönnte er der undankbaren Roma!

Scipio, (L. Cornelius) Asiaticus, dessen Bruder, zog als Consul gegen die Aetolier und den syrischen König Antiochus (III.), den er, nachdem er zuerst ein röm. Heer nach Asien geführt hatte, bei Magnesia in Lydien (190) schlug, und zu einem schimpflichen Frieden nöthigte. Auch die Aetolier zwang er zu einem harten Vergleiche und triumphirte prachtvoll. Gleichen Undank, wie sein Bruder, erfuhr auch er; Cato stieß ihn gar noch aus dem Ritterstande.

Scipio Aemilianus Africanus minor, ein Sohn des berühmten Aemilius Paulus und adoptirter Enkel des ältern Scipio Africanus. Er wurde als Feldherr (148) nach Africa geschickt, und vollendete (146) durch die Einnahme der Stadt Carthago, jedoch nicht ohne harten Kampf, den 3ten punischen Krieg. (S. Carthago). Er triumphirte prachtvoll. Zuletzt (134) erhielt er noch das Kommando in dem Krieg gegen Numantia, welches er nach einer 15 monatlichen Belagerung in seine Gewalt bekam (133 v. Chr.).

Scipio Nasica, ein reicher Güterbesitzer in Rom, der gegen den ältern Gracchus einen Aufstand erregte.

Scordisci, orum, eine mächtige celtische Nation (in Pannonien).

Scylax, ctis, ein berühmter Mathematiker und Geograph aus Carien (um 506 v. Chr.).

Scylla, ae, die Tochter des Nisus, wurde in eine Lerche verwandelt. S. Nisus.

Scylla, ae, ein gefährlicher Felsen am nördlichen Eingange der messenischen Meerenge, der Charybdis gegenüber. Die Alten dachten sich beide als Schwestern und furchtbare Ungeheuer, mit 12 Klauen, 6 Mäulern und 6 Köpfen; oben Mädchen, unten Fisch. Ihren Leib umgab ein Haufen bellender Hunde.

Scyllaeum, St. in Unteritalien.

Scyras, ae, Fl. in Laconica.

Scyros, i, Insel im ägeischen Meere (Scyro).

Scythae, arum. So nannten die Alten alle nördlichen Völker über der Donau und dem schwarzen Meere.

Scythopolis, eos, ansehnliche St. in Galiläa.

Sebaste, es, auch Cabira, ae, St. in Cappadocien.

Segesta, ae, alte St. auf Sicilien.

Segetia, ae, die Schutzgöttin des Getreides bei den Römern.

Sejanus, L. Aelius, ein röm. Ritter, der Günstling und treue Gehilfe des Tiberius in seiner Tyrannei (25 — 31 n. Chr.). Dieser ließ ihn jedoch (31) hinrichten, weil er ihm selbst furchtbar und zu mächtig geworden war.

Selemnus, i, Fl. in Achaja.

Selene, es, (Σελήνη), oder Luna, ae, die Mondsgöttin, Schwester des Helios, gewöhnlich Diana. Ihr Gefolge sind die Sterne.

Seleucia, ae, 1) St. in Lydien, auch Tralles; 2) Hauptst. von Seleucis; 3) Festung in Cyrrhestice und Cassiotis; 4) berühmte St. in Babylonien am Tigris; 5) Pieria, St. in Syrien am Orontes; 6) St. in Cilicien; 7) St. in Palästina.

Seleucides, um, die syrischen Könige, von Seleucus I. so genannt.

Seleucis, idis, eine Provinz in Syrien, sonst auch Antiochene.

Seleucus, I, Nicator, is, ein Feldherr Alexanders des Großen, und seit der Schlacht bei Ipsus (301) eigentlich König von Syrien. Er ragte durch sein Glück und seinen Unternehmungsgeist vorzüglich hervor, förderte Cultur und Bildung in seinem Reiche, gründete viele Städte, und wurde endlich (281), nachdem er auch Macedonien an sich gebracht hatte, von Ptolemäus Ceraunus im 73sten oder 78sten Jahre getödtet.

Seleucus II. Callinicus, Sohn und Nachfolger des Antiochus II. (247 — 22 J.

v. Chr.), der mehrere unglückliche Kriege mit seinem Bruder Hierax und den Parthern führte, und durch einen Sturz vom Pferde starb. Dessen Sohn und Nachfolger war

Seleucus III. Ceraunus (227 — 224), ein schwacher Fürst, den seine Offiziere vergifteten.

Seleucus IV. Philopator, Sohn und Nachfolger des Antiochus III. (187 — 176). Um den Römern die bedungenen Gelder liefern zu können, verübte er Tempelraub. Er wurde zuletzt ermordet.

Selga, ae, volkreiche St. in Pisidien, in einer fruchtbaren Ebene.

Selge, es, ein wichtiger Freistaat in Pisidien.

Selinus, i, eine Hauptst. auf Sicilien; 2) St. in Cilicien; 3) Fl. in Achaja.

Semele, es, Tochter des Cadmus und der Harmonia, die, aufgereizt von der Juno, als ein altes Weib sie dazu beredete, vom Jupiter, als Beweis seiner Majestät, seine Erscheinung in Donner und Blitz sich erbat. Jupiter that es ungern; die Unglückliche aber starb bei dieser Erscheinung, ehe sie den Bacchus geboren hatte.

Semiramis, idis, Gemahlin und Nachfolgerin des assyrischen Königes Ninus 2007 — 1965 v. Chr.), eigentlich eine Tochter der Göttin Derceto. Sie erweiterte und verschönerte Babylon, eroberte Libyen und Aethiopien, und griff Indien an. Aber durch die Elephanten des Stratobates besiegt, mußte sie nach Bactra zurückkehren, wo sie bald darauf ihr Sohn Ninyas ermordete; nach Andern wurde sie vor der schändlichen That zu den Göttern entrückt.

Semnones, um, ein altes Volk in Germanien.

Semones, um (Semi-homines), Halbgottheiten.

Sempronia gens, tis, ein angesehenes patriotisches Geschlecht in Rom.

Sempronius (Tiberius) Gracchus, i, der Aeltere, Sohn des T. Gracchus und der Cornelia. Als ein ächter Römer und Volksfreund schlug er als Tribun vor, die Staats-Ländereien gleich zu vertheilen. Sein Vorschlag ging dießmal zwar durch; allein als sein Tribunat zu Ende war, erregte Scipio Nasica und Andere in einer Versammlung auf dem Capitol (133) einen Aufstand, in dem er (133) mit 300 andern Bürgern erschlagen wurde.

Sempronius (C.) Gracchus, i, der Jüngere, dessen Bruder, noch weit stürmischer, aber auch beredter. Er setzte den Streit über das Ackergesetz fort. Er wurde zwar 2mal Tribun (123 und 122); dann aber, als Opimius Consul geworden, und ihm das Tribunat zum 3ten Male verweigert worden war, fiel er durch eine von Opinius abgeschickte Mannschaft mit 3000 röm. Bürgern (121 v. Chr.).

Sena (Gallica), ae, St. an der Küste von Umbrien, am Fl. Misus; in der Nähe wurde Hasdrubal geschlagen und getödtet (207 v. Chr.).

Sena Julia, ae. St. in Etrurien.

Seneca (L. Annaeus), der Sohn eines berühmten röm. Rhetors, gebürtig aus Corduba in Spanien. Er lebte um 50 n. Chr., bekleidete in Rom mehrere Ehrenstellen, ergab sich, wie viele vornehme Römer, dem Stoicismus, und war Lehrer u. Erzieher des K. Nero, dessen Leidenschaften er ziemlich freien Lauf ließ. Dieser ließ ihm endlich, aus bloßem Hange zur Grausamkeit, (um 62 n. Chr.) seine Verurtheilung zum Tode ankündigen. Weil er die Freiheit erhielt, sich eine Todesart zu wählen, ließ er sich die Adern öffnen, und nahm dann Gift, um seine Leiden zu enden. Man beschuldigt ihn der Habsucht, nicht mit Unrecht (er war auch sehr reich); er hat sich als Philosoph, Epistolograph und (wie Einige wollen) als Dichter ausgezeichnet. Seine Schreibart ist weitschweifig und geziert; als Philosoph zeigt er Scharfsinn und Denkkraft.

Senectus, utis, eine allegorische Gottheit der Römer, Tochter des Erebus und der Nacht.

Senones, um, ein Volk 1) in Gallia Lugdunensis (im jetzigen Champagne); 2) in Umbrien.

Sentice, ae, St. in Hisp. Tarraconensis.

Sentii, orum, ein Alpenvölkchen in Gallia Narbonensis.

Sentinum, i, St. in Umbrien.

Septimania, ae, ein Theil von Gallia Narbonensis, mit der Hauptst. Beterrä.

Septimanus, i, Beiname des Janus.

Sequana, ae (Seine), ein beträchtlicher Fl. in Gallien.

Sequani, orum, eine ansehnliche Völkerschaft in Gallia Belgica, zu Cäsars Zeiten, mit der Hauptst. Vesontium.

Sera, ae, Hauptst. von Serica.

Serapion, onis, ein dramatischer griech. Dichter; 2) ein vornehmer Aegyptier und röm. Gesandter des Ptolemäus XI.

Serapis, is, eine dunkle, schwer zu deutende Gottheit der Aegyptier, deren Verehrung sich allmählig auch in Griechenland und zuletzt in Italien ausbreitete.

Serbetes, ae, Fl. in Mauretanien.

Serdica, ae (Ulpia), St. in Niedermösien.

Serenus, (Q.) Sammonicus, i, ein röm. Dichter (um 250 n. Chr.).

Seres, um, die Einwohner von Serica (Siam), welche starken Handel trieben, besonders mit Seide.

Sergestus, i, ein vornehmer, tapferer Troër, Begleiter des Aeneas nach Italien.

Sergia domus, us, die sergische Familie in Rom, deren Stammvater Sergestus gewesen sein soll.

Serica, ae, ein den Alten wenig bekanntes Land in Nord-Asien.

Seriphus, i (Serpho), eine (unfruchtbare) Cyclade, wohin die röm. Kaiser Verbrecher sandten.

Serpa, ae, St. der Turdetaner in Hispan. Bäëtica.

Serranus, i, ein Beiname des C. Attilius Regulus.

Serretes, um, ein Volk in Pannonien; darin die St. Serrepolis.

Serrium, i (Capo Macri), ein Vorgebirg in Thracien.

Sertorianum bellum, i, der Krieg der Römer mit Sertorius.

Sertorius, i, aus Nursia in Sabina, studirte in Rom die Rechte, und bekleidete mehrere Ehrenämter daselbst. Als Anhänger des Marius, und ein Haupt der Volkspartei floh er mit mehreren angesehenen Römern vor dem Sylla nach Spanien, wo er aus ihnen einen Senat bildete, den er den römischen nannte. Mit Hilfe mehrerer span. Völkerschaften widerstand er 8 Jahre lang (80 — 72 v. Chr.) den röm. Waffen; selbst Pompejus stritt vergebens gegen ihn. — Endlich fiel er (72) bei einem Gastmahle zu Osca (Huesca) als Opfer derjenigen Römer, die ihn als Freunde umgaben.

Serus, i, Fl. im jenseitigen Indien (j. Menan).

Servator, is, Beiname des Jupiter und des Bacchus.

Servatrix, cis, σώτειρα, Beiname der Proserpina, Juno, Diana und Minerva; auch Sospita.

Servilia, ae, Tochter des Q. Servilius, Gemahlin des M. Brutus und Mutter des bekannten M. Brutus, Cäsars Mörder.

Servilia bella, orum, die Sclaven-Kriege; ihrer waren 3; der erste begann in Italien 137 v. Chr., Rutilius beendigte ihn (133); der zweite dauerte von 104 — 105 v. Chr.; den dritten s. unter dem Art. Spartacus.

Servilia gens, tis, ein ursprünglich albanisches Geschlecht, das unter Tullus Hostilius nach Rom kam, und unter die Patricier aufgenommen wurde.

Servilius, i, ein unbekannter röm. Geschichtschreiber.

Servilius Priscus, i, zerstörte als Dictator (435 v. Chr.) Fidenä, und kämpfte glücklich mit den Aequern.

Servius Honoratus, i, ein berühmter Grammatiker im 2ten oder 5ten Jahrhunderte n. Chr., der einen Commentar über Virgil schrieb, den wir jedoch nicht mehr haben.

Servius Sulpicius Rufus, i, ein großer Redner und Rechtsgelehrter seiner Zeit (um 50 v. Chr.).

Servius Tullius, der 6te König der Römer (278 — 534 v. Chr.). Er war der Sohn Ocrisias, einer Sclavin Tanaquils; diese letztere half ihm nach dem Tode ihres Gemahles Ancus Martius zum Throne, auf dem er sich großen Ruhm erwarb, sowohl durch seine glücklichen Kriege, als auch seine

Gesetzgebung und Eintheilung des Volkes in 6 Klassen (nach ihrem Vermögen). Endlich fiel er als Opfer des Ehrgeizes und der Herrschsucht seiner schändlichen Tochter Tullia und ihres Gatten, Tarquinius Superbus.

Sesostris, Sesoosis, is, ein alter König von Aegypten (um 1400 oder 1300 v. Chr.), welcher einen sehr großen Theil Asiens und Europas z. B. Thracien bezwungen, und sich zuletzt, weil er nach einer 30jährigen Regierung das Gesicht verlor, das Leben nahm.

Sestinates, um, die Einwohner von

Sestinum, i, einem berühmten Municipium in Umbrien.

Sestus, i, St. auf dem thracischen Chersones am Hellespont, Abydus gegenüber, eine Dardanelle.

Setabis, is, Fl. in Spanien (Quadalviar); 2) St. an diesem Flusse in Hisp. Tarrac.

Setia, ae, (Sezza), ansehnl. St. der Volsker im Latium.

Setium, i, (Sette), Vorgebirg in Gallia Narbonensis.

Seuthes, is, ein König in Thracien (um 400 v. Chr.), der ein sehr hohes Alter erreichte.

Severae deae, arum, σεμναὶ θεαὶ, die Furien.

Severus (P. Cornelius), ein ein Dichter und Redner, unter Augustus, und vertrauter Freund des Ovidius.

Severus (L. Septimius), geb. (den 11. April 146 n. Chr.) zu Leptis in Afrika, wurde von seinem Heere in Illyricum (Mai 193) zum röm. Kaiser ausgerufen. Als solcher führte er glückliche Kriege mit Parthien, förderte Betriebsamkeit und Sicherheit im Staate, welchen er als Eroberer beherrschte, und starb zuletzt (4. Febr. 211) in Britannien in Eboracum (York) lebenssatt; und seinen Söhnen, Caracalla und Geta, die Lehre hinterlassend: »Nur die Soldaten zu achten und zu bereichern.«

Severus, i, ein Berg in Sabina.

Sextus Empiricus, i, ein Arzt und skeptischer Philosoph des 2ten Jahrhunderts in Rom unter Antoninus.

Sibacene, es, eine Landschaft in Armenien.

Siberena, ae, St. in Unteritalien.

Siberis, (Sino), Fl. in Lucanien.

Sibylla, ae, der Name eines weissagenden Weibes, deren es vielleicht mehrere gab. So kam Aeneas zu einer »Sibylla«, die Virgilius »Deiphobe« und »Longaeva« nennt, in Cumä, welche ihre Orakel auf Blätter schrieb. So kam auch eine, wie bekannt, nach Rom, zum Tarquinius Superbus, und bot ihm 9 Bücher, die ihre Prophezeiungen enthielten, um einen ungeheuern Preis feil ꝛc.

Sicambri, s. Sygambri.

Sicania, orum, das Meer um Sicilien.

Sicani, orum, eine alte Nation in Italien, die, von den Pelasgern vertrieben, nach Sicilien übersetzte,

und sich desselben bemächtigte.

Sicanius sinus, us, der Meerbusen von Syracus.

Sicanus, i, Stammvater der Sicaner.

Sicelides, um, bei Virgil ein Beiname der Musen.

Sichaeus, i, ein Priester des Hercules und Gemahl der Dido. Pygmalion tödtete ihn wegen seines Reichthums am Altare heimlich, worauf Dido entfloh.

Sicilia, Sicania, Trinacria, (ἀπὸ τῶν τριῶν ἄκρων, von den 3 Vorgebirgen: Pachynum, Lilybaeum und Pelorum), die bekannte große, äußerst fruchtbare Insel im mittelländ. Meere bei Italien, mit ungefähr 16 Städten, mehreren Flüssen, Bergen ꝛc.; zuerst der Sitz der Lästrygonen, Cyclopen, Siculer, dann aber griech. Colonisten. Wegen des Besitzes dieser Insel entstand der erste punische Krieg, indem Rom sowohl, als Carthago, einen Theil dieser Insel hatte.

Sicor, is, Fl. in Hisp. Tarracon.

Siculi, orum, die alten Bewohner Siciliens.

Sicyon, onis, eine sehr alte St. auf einem Hügel, mit einem beträchtlichen Bezirk in Achaja, mit prächtigen Gebäuden und ansehnl. Handel.

Side, es, berühmte Seest. in Pamphilien.

Sidene, es, 1) Provinz in Pontus; 2) St. in Mysien.

Sideni, orum, ein Volk in Germanien (im Meklenburgischen).

Sidon, onis, (Saida), die älteste und wichtigste St. in Phönicien, mit ausgebreitetem Handel und Schiffahrt.

Sidones, um, ein Volk in Germanien (an der Weichsel.)

Sidonia, ae, Beiname der Dido.

Sigeum, i, Vorgebirg und St. in Troas, in Klein-Asien.

Sigimerus, i, ein biederer deutscher Fürst, des berühmten Arminius Vater.

Sigriane, es, Landschaft im südl. Medien.

Sigrinha, ae, das nördl. Vorgebirg auf Lesbos.

Silarus, i, Fl. in Lucanien (Silaro).

Sileni, orum; so heißen bisweilen auch die Satyren.

Silenus, i, der Erzieher und Begleiter des Bacchus, Sohn des Pan, oder Mercur.

Silicense flumen, Fl. in Hisp. Bätica.

Silis, is, Fl. in Ober-Italien.

Silius Italicus (C.), aus Italica in Pelignum, ein Dichter des ersten Jahrhunderts n. Chr., Günstling des Nero, der ihn 3mal zum Consul wählte. Im 73sten Jahre soll er sich auf seinem Landgute zu Neapel zu Tode gehungert haben. — In der Beredtsamkeit war er Ciceros, in der Dichtkunst, Virgils Nachahmer.

Silures, um, ein Volk in Britannien.

Silvanus, i, eine italische Gott-

Gottheit, und Vorstand des Wald-, Feld- und Dorf-Lebens, wie Faunus und der griech. Pan. Seine vielen Beinamen lassen sich alle aus seinen Geschäften erklären.

Silvius, i; so hießen alle Könige von Alba, von dem Sohne des Aeneas oder des Ascanius, und zweitem Könige über Alba.

Simois, entis, Fl. in Troas, berühmt durch die an ihm geschehenen Thaten im trojanischen Kriege.

Simonides, is, aus Cea, ein berühmter griech. Dichter seiner Zeit (um 500 v. Chr.), der bei mehreren Gelegenheiten von den Göttern beschützt worden sein soll. Uebrigens soll er sehr häßlich und geizig gewesen sein; daher sein Beiname Κίμβεξ. — Wir haben von ihm nur noch Fragmente.

Sinai, ein Berg in Arabia Peträa, eine Spitze der Schwarzberge (St. Catharinenberg).

Sinon, onis, ein ränkevoller Grieche, der durch Verstellung aller Art die Troër dahin brachte, daß sie das hölzerne Pferd in die Stadt brachten, worauf er es zur Nacht öffnete, um die darin versteckten Krieger herauszulassen.

Sinope, es, (Sinob), alte und prächtige Seest. in Paphlagonien, am Fl. gl. N., mit bedeutendem Handel; Geburtsort des Diogenes. Lucull machte sie zur röm. Provinz.

Sinuessa, ae, röm. Colonie in Latium.

Sinus Arabicus, der westl. Meerbusen des rothen Meeres.

Sinus Argolicus, der Theil des myrtoischen Meeres zwischen Argolis und Laconica.

Sinus Corinthiacus, der Meerbusen bei Corinth; er bildete zwei Busen, den Crissaeus gegen W., und den Saronicus gegen O.

Sirenes, um, Σειρῆνες, die (3, 4, oder 5) Töchter des Fluß-Gottes Achelous und der Muse Terpsichore oder Melpomene, und Göttinnen von niedriger Art, welche von ihrer Insel (im sicilianischen Meere) her, die Vorüberschiffenden durch ihren Gesang bezauberten, und zu sich herlockten, dann aber tödteten. Als aber Orpheus, oder Ulysses, an ihnen vorüberfuhr, und ihrer Lockung entging, da stürzten sie sich ins Meer, und wurden in Felsen verwandelt.

Sirenusae, um, drei Klippen im sicilian. Meere, die verwandelten Sirenen.

Siris, is, (Policaro), St. in Lucanien.

Sirius, i, der Hundsstern, der strahlendste unter den Fixsternen, ostwärts unter dem Orion. Er geht um die Mitte des Juli auf, und verursacht große Hitze.

Sirmio, onis, eine anmuthige

Halbinsel in Ober-Italien.

Sirmium, i, die größte und wichtigste St. in Pannonien.

Sironia, ae, Saronia, ae, Beiname der Diana vom saronischen Meerbusen.

Sisenna, ae, (L. Cornelius), ein Witzling und beißender Satyriker, auch vertrauter Freund des Pompon. Atticus.

Sisyphus, i, Sohn des Aeolus und der Enarete, Bruder des Salmoneus, Gemahl der Plejade Merope. Von seinen Ränken und Räubereien erzählen die Dichter viel. Er fesselte den gegen ihn gesendeten Tod, daß eine Zeit lang Niemand starb; dann überlistete er den Pluto, daß er in die Oberwelt zurückkehren durfte, der Bedingung gemäß, nur kurze Zeit; allein er kehrte erst im Alter zurück. — Dafür mußte er in der Unterwelt immer ein Felsenstück einen Berg hinaufrollen; doch »Hurtig hinab mit Gepolter entrollet der tückische Marmor«, so oft er ihn hinaufgewälzt hat. S. Hom. Odyss. L. XI, v. 593 — 601.

Sitones, um, ein Volk in Gallien.

Sittace, es, St. in

Sittacene, es, der südlichsten Landschaft von Assyrien.

Smenus, i, Fl. in Laconien.

Smerdis, is, der jüngere Sohn des Cyrus und Bruder des Cambyses, den dieser wegen seiner Rechtschaffenheit und Gunst bei den Persern, ermorden ließ. Als bald darauf Cambyses starb, setzten die Magier einen andern, Namens Spendadates, auf den Thron, unter dem Namen: Smerdis, indem sie vorgaben, er sei nicht wirklich ermordet worden. S. Spendadates.

Smintheus, ei, Sminthius, der Mäusevertilger, ein Beiname des Apollo in Troas.

Smyrna, oder Smirna, ae, eine der prachtvollsten Städte Joniens, am Meles; sie streitet auch um den Homer.

Smyrnicus vates, is, ist Homer. S. Homerus.

Soana, ae, Fl. in Albanien.

Soanes, um, (Gebirgsbewohner), ein merkwürdiges Volk in Colchis.

Sociale bellum, i, 1) der Krieg in Griechenland zwischen Sparta in Verbindung mit den Aetoliern, und Achaja in Vereinigung mit dem macedonischen Philippus I. (221 — 206 v. Chr.); 2) der Krieg der Römer mit ihren Bundesgenossen wegen des Bürgerrechtes, nehmlich mit den Marsern (daher der Krieg auch Marsicum bellum heißt), Picentinern, Peignern, Samnitern, Hirpinern, Apuliern und andern. Im dritten Jahre endlich mußten die Römer nachgeben (88 v. Chr.), und ihnen das röm. Bürgerrecht ertheilen.

Socrates, is, Σωκράτης, der

berühmte edle Mann des Alterthums, den das delphische Orakel für den Weisesten erklärte. Er war der Sohn des Bildhauers Sophroniskus und der Hebamme Phänarete, geb. zu Athen (470 v. Chr. am 27. April), wurde von einem reichen Bürger (Kriton) in den Unterricht der Philosophen geschickt, machte 3 Feldzüge mit, und suchte dann durch Unterricht Weisheit und Tugend bei seinen jungen Mitbürgern zu verbreiten; für den Unterricht aber nahm er nichts an. So rein seine Gesinnungen und Lehren waren, wurde er zuletzt doch von den, ihm neidischen Sophisten (die Ankläger waren: Anytus, Lykon und Melitas) der Gotteslästerung und Jugendverführung angeklagt. Seine stolze, gar nicht demüthige Rede empörte die Richter, und sie verurtheilten ihn zum Giftbecher, den er, vielfach beweint, getrost im Gefängnisse trank (398 v. Chr.). Seine Gattin war die zänkische Xanthippe; sein Sohn: Lamprokles. — Er pflegte alle seine Handlungen seinem Dämon (Genius) zuzuschreiben, und zu sagen: daß er nichts wisse, außer daß: »daß er nichts wisse.«

Sogdiana, ae, eine beträchtliche persische Provinz in Asien (Nord-Bucharey, Klein-Tibet und Pelur).

Sogdiani, orum, oder Sogdii, orum, die Einwohner von Sogdiana.

Sogdii montes ein Gebirg in Sogdiana.

Sol, is, ἥλιος, der Sonnengott, Apollo, Bruder der Selene und der Eos, der mit 4 Pferden den Sonnenwagen am Himmel lenkt.

Soli, orum, St. in Cilicia.

Soloë, es, eine Colonie der Athener, auf der Nordküste von Cypern.

Solon, onis, ein Athenienser, einer der 7 Weisen Griechenlands, und berühmter Gesetzgeber der Athener, der sich durch viele Reisen Weisheit und Menschenkenntniß erwarb. Er war aus der Familie des Codrus, und gab den Athenern (um 594 v. Chr.) als Archont die berühmten Gesetze, worin er zuvörderst den Armen half. — Hierauf machte er weite Reisen, z. B. zum Crösus, und starb zuletzt in Cypern im 80sten Lebensjahre.

Somnia, orum, Ὄνειροι, die Traumgötter, welche in der Unterwelt auf einer ungeheuern Ulme ihre Wohnsitze haben. Die Vorzüglichsten sind: Morpheus, Icelos und Phobetor.

Somnialis, is, Beiname des Hercules.

Somnus, i, Ὕπνος, der Schlaf, ein Sohn der Nacht, und ein Bruder des Todes; auch der Hoffnung und der Bewußtlosigkeit (Lethe). Er wohnt am Eingange in die Unterwelt.

Sontia, ae, St. in Lucanien (Sonza).
Sopater Paphius, i, ein griechischer dramatischer Dichter, zu Alexanders d. Gr. Zeiten.
Sophene, es, eine Landschaft in Armenien, am Euphrat.
Sophocles, is, der Sohn des Sophilus, eines dramatischen Dichters aus Sicyon, war geb. zu Colon in Attica (um 530 v. Chr.). Er studierte als Jüngling Musik und Poësie (letztere unter Aeschylus), und machte darin solche Fortschritte, daß er schon in früher Jugend den Aeschylus öfters besiegte, und (um 460) das griech. Drama auf den Gipfel der Vollendung brachte. Er schrieb über 100 Tragödien, von denen wir jedoch nur 7 übrig haben, und erstickte an einem Weinbeerkerne im 93sten Jahre.
Sophonisbe, es, die Tochter des Hasdrubal, Gisgos Sohnes, anfangs Braut des Massinissa, in der Folge aber Gemahlin des Syphax. (S. Massinissa nnd Syphax.)
Sophron, onis, aus Syracus, Zeitgenosse des Euripides, und berühmter Komiker und Mimiker.
Sora, ae, röm. Colonie in Latium (Sora).
Sorache, es, ein hoher Berg in Etrurien, dem Apollo heilig. Am Fuße desselben lag die Burg (arx) Soracte.
Sorae, arum, ein Nomadenvolk in Indien.
Soranus, i, Beiname des Pluto, bei den Sabinern.
Sorores, um, (tres), sind die Parcen.
Sors, tis, eine allegorische Gottheit, einerlei mit Fortuna.
Sorviodurum, i, ein Ort in Rhätien, zwischen Augsburg und Lambach.
Sosigenes, is, ein Peripatetiker und gelehrter griech. Mathematiker, den Cäsar aus Alexandrien rief, und durch den er den Kalender verbessern ließ.
Sosilus, i, ein Gelehrter aus Sparta, und Hannibals Erzieher, dessen Thaten er beschrieb. Das Werk ist verloren gegangen.
Sospita, ae, i. e. Conservatrix, Beiname 1) der Juno in Lanuvium; 2) der Diana in mehreren griech. Städten; 3) der Proserpina in Sparta, Arkadien und Sacilien.
Sostratus, i, ein berühmter Athlet, zu Sicyon; 2) ein berühmter Steinschneider (um 330 v. Chr.); 3) ein berühmter griech. Baukünstler, Liebling des Ptolemäus Philadelph.
Sotades, ae, ein beißender, griech. Dichter, zur Zeit des Lysimachus.
Soteira, ae, was Sospita.
Soter, σώτης, Beiname des Jupiter in Athen; 2) Beiname des Ptolomäus I. und mehrerer syr. Könige.
Soteres, um, conservatores, Beiname der Dioscuren.
Soteriopolis, eos, St. in Colchis.
Sparta, ae, bisweilen auch La-

cedaemon, berühmte St. in Laconica im Peloponnes, am Fl. Eurotas, gegründet von Heracliden (um 1102 v. Chr.). Sie lag in einer Ebene, und war zirkelförmig gebaut, im Umfange von 5900 Schritten. Jetzt ist es ein kleines Dorf, Misitra. — Die Einwohner hießen Spartani.

Spartacus, i, ein Thessalier von Geburt, ein Mann voll Kraft, Muth, Klugheit und Freiheitssinn. Als Fechtmeister zu Capua sollte er nach Rom mit vielen andern zu den Gladiator-Spielen verkauft werden. Allein er entfloh mit 78 Fechtern, sammelte dann einen großen Anhang, schlug (73 v. Chr.) die Capuaner und vermehrte sein Gefolge durch Schaaren von Sclaven bis auf 70,000 Mann. Nachdem er viele röm. Heere geschlagen hatte, eilte er mit jenen zu den Alpen, um sie nach Gallien in ihr Vaterland zu führen; allein sie zogen Beute dem Vaterlande vor; es entstanden Zwistigkeiten, Rom ermannte sich wieder, und am Fl. Silarus in Lucanien wurde Spartacus (71 v. Chr.) vom Prätor M. Crassus gänzlich geschlagen und getödtet.

Spartani, orum, so heißt eigentlich das Geschlecht von Herakliden und Dorern, welches sich in Laconien niederließ, u. die ursprünglichen Einwohner (Lacedämonier) sich unterwarf. Am Anfange behandelten sie diese milde, in der Folge aber beinahe, wie die Leibeigenen (Heloten). Die Gesetzgebung des Lycurgus (780) und die Beobachtung der Gesetze desselben, verschaffte den Spartanern, die in größter Einfachheit, Mäßigkeit ꝛc. lebten, Ruhm und Kriegs-Glück; als sie aber davon abwichen, und in Schwelgerei verfielen, schwand die vorige Kraft und Mannheit.

Sparti, orum, so hießen die aus den gesäeten Drachenzähnen aufkeimenden Männer, von denen nur 5: Schion, Udäus, Athonius, Pelovius und Hyperenor, übrig blieben, mit deren Hilfe Cadmus Theben gründete.

Spelunca, ae, ein Landgut in Latium.

Spendadates, is, ein Magier und Bruder des Magiers Paticithes, der unter dem Namen Smerdis auf den pers. Thron von den Magiern erhoben wurde. Allein der Betrug wurde im 7ten Monate entdeckt, und der (Pseudo-) Smerdis von 7 Verbündeten (z. B. Darius Hystaspes) getödtet.

Sperchius, i, Fl. in Thessalia Phthiotis.

Spes, ei, ἐλπὶς, die Hoffnung, eine allegorische Göttin, welche allein in Pandorens Schachtel blieb, und als Jungfrau, in der Rechten eine weiße Lilie, und einen Blumenkranz auf dem Haupte, vorgestellt wird.

Speusippus, i, ein griech. Philosoph, naher Verwandter des Plato, und aus einem vornehmen Hause, lebte mit Dion von Syracus in vertrauter Freundschaft, und folgte dem Plato nach seinem Tode auf seinem Lehrstuhle nach, den er jedoch 8 Jahre darauf aus Kränklichkeit dem Xenokrates überließ.

Sphacteria, ae, Insel in Messenien (s. Prodrona).

Sphinx, gis, ein Ungeheuer, welches als liegender Löwe, mit Flügeln und weiblichen Brüsten vorgestellt und vom Jupiter nach Theben geschickt wurde, wo es (auf dem phiceischen Berge) allen Vorübergehenden das, von den Musen erlernte Räthsel: »Was geht am Morgen auf vier Füßen, am Mittag auf zwei und am Abend auf drei?« aufgab. Wer es nicht löste, den stürzte das Ungeheuer, ein Abkömmling des Typhon und der Echidna, von der Anhöhe hinab. — Creon versprach nun dem, der es lösen würde, die Jokaste zur Gemahlin, und Theben als Königreich. Als Oedip dieses hörte, wagte er sich an die Auflösung, und löste es dadurch, daß er das Wesen für den Menschen nach seinem verschiedenen Alter (Kind, Mann, Greis) erklärte, worauf sich die Sphinx selbst den Berg hinabstürzte.

Spragiae, arum, eine Art Nymphen.

Spina, ae, griech. Kolonie in Gallia Cispadana.

Spinther, i, ein Beiname des P. Corn. Lentulus, von seiner großen Aehnlichkeit mit einem damals berühmten Schauspieler Spinther.

Spoletium, i, berühmte St. in Umbrien.

Spondius, i, Beiname des Apollo.

Sponsa, ae, Beiname der Venus.

Stabiae, arum, St. in Campanien.

Stabianum, i, ein schönes Landgut, (ehemals eine St.) in Campanien.

Stagira, ae, Stagirus, i, St. im Macedon. Chalcidice, des Aristoteles Geburtsort.

Stata mater, is, die (vor Brand bewahrende) Vesta.

Statina, ae, die Tochter Darius, nach der Schlacht bei Issus Alexanders Gefangene, später dessen Gemahlin.

Statius, (P. Papirius) aus Neapel, ein lat. Dichter und Günstling des Domitian. Man vermißt an ihm Reichthum der Erfindung, und wahren Dichtergeist.

Stator, is, unter diesem Namen gelobte Romulus mitten im Kampfe mit den Sabinern, im Fall des Sieges, dem Jupiter einen Tempel, der von ihm auch begonnen, jedoch erst in der Folge vollendet wurde.

Sterculeus, Stercutus und Sterquilinus, i, 3 Feldgottheiten.

Steropa, es, 1) eine Plejade; 2) eine Tochter des Cepheus, Königs von Tegea, welcher Hercules ein Haar

vom Medusenhaupte gab; 3) eine Tochter des Acastus.

Stesichorus, i, ein alter berühmter griech. Dichter, der in einem hohen Alter in Catanea in Sicilien starb.

Stheneleia proles, is, ist Cygnus, Sohn des Stheneleus.

Stheneleius, i, Beiname des Eurystheus.

Sthenelus, i, ein Sohn des Capaneus und der Evadne, der den Epigonen Hilfe leistete, und später mit Diomedes in den trojanischen Krieg zog, wobei er sich sehr tapfer hielt. Er war auch im Bauche des hölzernen Pferdes, und begleitete den Diomedes nach Aetolien.

Sthenelus, i, Vater des Cygnus, König von Ligurien; 2) ein Sohn des Aegyptus; 3) der Sohn des Actor.

Sthenias, adis, Beiname der Minerva in Trözene.

Sthenius, i, der Kraftverleiher (σθενὸς) Beiname des Jupiter in Athen.

Stichius, i, das Oberhaupt der Athener vor Troja; Hector erlegte ihn.

Stilpo, onis, ein griech. Philosoph aus Megara (um 300 v. Chr.). In Athen klagte man ihn beim Areopag der Gotteslästerung an, worauf er verbannt wurde. Er starb in Megara in hohem Alter.

Stiritis, is, Beiname der Ceres, von

Stiris, is, einer Stadt in Phocis, wo sie einen Tempel hatte.

Stobaeus, i, ein griech. Schriftsteller aus Macedonien im 4ten Jahrhundert n. Chr. Er schrieb eine Sammlung (Ἀνθολογία) merkwürdiger Aussprüche und Sentenzen.

Stoechides, um, 5 Inseln im mittelländ. Meere, an der gallischen Küste.

Stoici, Stoiker, die Anhänger der von Zeno aus Citium gestifteten philosophischen Schule. Ihr philosophischer Geist war ächt sokratisch, und ihre Moral daher der durchdachteste Theil; nächstdem ihre Logik. Diese Art Philosophie fand bei den ernsten und strengen Römern weit mehr Eingang, als bei den Griechen. S. Zeno.

Stolo (C. Licinius Calvus), ein angesehener Plebejer, der (409 v. Chr.) als Volkstribun es dahin brachte, daß von den 2 Consuln der Eine allemal auch ein Plebejer war. Er war auch der erste Magister equitum aus dem Volke.

Strabo, onis, ein berühmter und gelehrter griech. Schriftsteller aus Apamea in Cappadocien, der (um die Geburt Christi) sehr viele Reisen, z. B. durch Aegypten, Asien, Griechenland, Italien, machte. Er hinterließ darüber ein geographisches Werk in 17 Büchern.

Strato, onis, aus Lampsacus, ein berühmter Aristoteliker, Nachfolger des

Theophrast im Lyceum in Athen achtzehn Jahre lang (um 230 v. Chr.). Er starb an der Auszehrung. Als Nachfolger hatte er den Lykon bestimmt.

Straton, is, Fl. in Medien.

Stratonice, es, die Tochter des Demetrius Poliorcetes und der Phile, und zweite Gemahlin des Seleucus Nicator von Syrien, der sie jedoch seinem Sohne Antiochus Soter abtrat, als er dessen Verlangen nach ihr gemerkt hatte.

Stratonicea, ae, St. in Carien (Eskihissahr).

Stratus, i, (um 420 v. Chr.) die Hauptst. von Acarnanien, am Fl. Achelous.

Strenia, ae, eine Göttin der Römer, Beschützerin der Fremden.

Strongyle, es, (Stromboli), eine große Aeolische Insel.

Strophades, um, 2 kl. griech. Inseln neben Zacynthus, Aufenthaltsort der Furien.

Strophaeus, i, Beiname des Merkur.

Strophius, i, Sohn des Crissus, Gemahl der Anaxibia, einer Schwester des Agamemnon, Vater des Pylades (daher dieser Strophio natus); 2) ein Sohn des Pylades.

Strymon, onis, Fl. in Macedonien, welches er von Thracien scheidet, ergießt sich in das Aegeische Meer. In der Mythologie ist er ein König von Thracien, und Vater des Rhesus, Brangas und Olynthus.

Strymonius, i, Beiname des Mars, von seiner Verehrung in Thracien.

Stura, ae, Fl. in Ligurien.

Styberra, ae, St. in Macedonien.

Stygyius, a, um, heißt alles, was in der Unterwelt ist, z. B. Stygia aqua; palus, unca etc.

Stygius, i, Beiname des Pluto vom Styx.

Stygius, i, Pluto als Jupiters Bruder, vom Styx.

Stympha, Tympha, ae, Berg zwischen Epirus und Macedonien.

Stymphalia, ae, ein Beiname der Diana von der Stadt Stymphalus am Fl. gl. N. in Arcadien, wo sie einen Tempel hatte.

Stymphalides, um, menschenfressende, furchtbare Raubvögel, welche sich bei dem See Stymphalus in Arcadien aufhielten. Ihre Flügel bestanden aus ehernen Federn, die sie wie Pfeile abschießen konnten, die durch jede Rüstung drangen. Hercules vertrieb sie durch eine, von der Minerva erhaltene Klapper, oder erlegte sie mit Pfeilen.

Stymphalus, i. 1) Berg; 2) Fl.; 3) St. in Arcadien.

Styra, ae, St. auf Euböa.

Styracite, es, Beiname des Apollo.

Styritis, is, Beiname der Ceres zu

Styre, es, einer St. in Phocis.

Styx, gis, Fl. in Arcadien, mit einem giftigen, beizenden Wasser; 2) der Hauptfl. in der Unterwelt, Tochter des Oceans und der Thetis. Der Eid der Götter beim Styx war unverletzbar; wer einen Mein-

eid beging, wurde auf 10 Jahre aus dem Kreise der Unsterblichen verwiesen.

Suardones, um, ein Stamm der Sueven (in Stetin, einem Striche von Meklenburg u. s. w.).

Suarni, Surani, orum, ein Volk in Sarmatia Asiatica.

Suasca, ae, röm. Municip in Etrurien.

Subur, is, in Fl. Mauretanien; 2) St. in Hisp. Tarrac.

Suburra, ae, ein großer, freyer Platz in Rom.

Sucron, is, ansehnl. Fl. in Hisp. Tarracon. (Xukar).

Sudeti montes, ium, ein Gebirg in Germanien (d. Thüringer-Wald).

Suessa Aurunca, ae, (Sezza), St. der Auruncer in Campanien, am Fl. Liris.

Suessa Pometia, ae, St. der Volsker in Latium.

Suethiones, um, ein Volk in Gallia Belgica.

Suetonius (C.) Tranquillus, i, ein röm. Rhetor, Grammatiker und Sachverwalter (um 110 n. Chr.), vertrauter Freund des jüngern Plinius, durch den er dem Trajan empfohlen wurde, der ihn, wie Hadrian, sehr ehrte. Unpartheiisch und wahrheitsliebend beschrieb er in einer sehr schönen Schreibart das Leben der 12 ersten röm. Kaiser.

Suevi, orum; so benennen die röm. Schriftsteller einen Völkerbund des östlichen Deutschlands (v. d. Donau bis zur Ostsee).

Suevicum mare, is, beim Tacitus die Ostsee.

Suevus, i, Fl. in Germanien (die Mündung d. Warnows).

Sulci, orum, ansehnl. St. auf der Süd-Seite Sardiniens.

Sulgas, (Sorgue), Fl. in Gallia Narbon.

Sulla, ae, s. Sylla.

Sulmo, onis, 1) (Sulmona), St. der Peligner in Sabina; 2) St. bei den Volskern.

Sulpicia, ae, eine röm. Dichterin, unter d. Kaiser Domitian. Das meiste von ihr ist verloren gegangen, bis auf Eine Satyre über ihre Zeiten.

Sulpicius (P.) Galba maximus, (246 v. Chr. und 236) Consul, ohne vorher Aedil oder Prätor gewesen zu sein, als welcher er gegen Philipp von Macedonien zog, und nach Besiegung desselben nach Rom zurückkehrte.

Sulpicius (C) Gallus, der erste Römer, der in der Astronomie Kenntnisse besaß (um 170 v. Chr.).

Sulpicius (P.), ein berühmter Redner und eifriger Vertheidiger der Volksfreiheit; daher treuer Anhänger des Marius, welcher im Staate die größte Verwirrung hervorbrachte. In der Folge ließ ihn Sylla ergreifen, und das abgeschlagene Haupt desselben ausstellen.

Summanus, i, (eigentl. Summus Manium); so wurde Pluto in Latium verehrt, vorzügl. von den Etruscern auf einem Berge, der jetzt noch Monte Summano heißt.

Sunias, adis, Beiname der Minerva, von

Sunium, i, einem Vorgebirg in Attica gegen Süden, wo ein sehr schöner Tempel derselben war.

Sunici, orum, ein Volk in Gallia belgica.

Suniarates, ae, Beiname des Neptun.

Superi, orum, sc. dii, die Götter im Olymp, entgegengesetzt den Diis inferis (in der Unterwelt).

Surenas, ae, Feldherr des Parther-Königs Orodes, aus der mächtigsten und reichsten Familie, unter den Parthern, die er Alle an Klugheit und Tapferkeit weit übertraf. Er schlug das Heer des Crassus vollständig in den Wüsten Mesopotamiens (53); den Crassus aber lud er zu sich zu einem Mahle, worauf er ihn ermorden ließ. Allein eben dieser Sieg erregte die Eifersucht des Orodes, der ihn bald darauf hinrichten ließ.

Surrentum, i, (Sorrento), St. in Campanien, am Fl. Sarnus, mit trefflichem Weinbau.

Susa, ae, Hauptst. von Susiana, am Fl. Choaspes, welche keine Mauern hatte. Sie war lange eine der 3 Residenz-Städte der Persischen Könige.

Susiana, ae, Susis, idis, (Kurestan), eine ziemlich flache, ebene Provinz Persiens, welche g. O. an Babylonien grenzte.

Susidos pylae, ein enger Paß in dem Gebirg zwischen Persis und Susiana.

Susii, oder Susiani, orum, die Einwohner von Susiana.

Suthul, is, feste St. in Numidien.

Sutrium, i, ansehnl. St. in Etrurien (Sutri).

Sybaris, idos, ein furchtbares Ungeheuer in einer Höhle des Parnassus, welches endlich von einem gewißen Eurybatos erschlagen wurde; 2) nachher Thurii (Terra Nuova), St. in Lucanien zwischen den Fl. Sybaris und Crathis. Sie wurde von Griechen (um 720 v. Chr.) angelegt, und bald so mächtig und blühend, daß sie über 25 Städte herrschte, und 30,000 Mann ins Feld stellen konnte. Nach einer Dauer von 210 Jahre wurde sie von den Crotoniaten zerstört; nachher aber von den Griechen unter dem Namen Thurii wieder aufgebaut; 3) Fl. in Bruttium.

Syceas, Sycites, ae, Beiname des (feigenbaulehrenden) Bacchus.

Syene, es, (Assuan) St. in Ober-Aegypten am Nil, in der Nähe schöne Granit- und Marmorbrüche.

Sygambri, orum, Sicambri, orum, ein ansehnliches Volk in Germanien, am Niederrhein (im Herzogthum Cleve, Bergen ꝛc.).

Syleus, ei, ein Sohn des Neptun, und König von Aulis, den Hercules, weil er, wie alle Fremdlinge, von ihm gezwungen wurde, in seinem Weinberge zu arbeiten, nebst seiner Tochter Xenodice, erschlug.

Sylla, auch Sulla, (L. Cornelius) Felix, geboren 147 v. Chr., stammte aus der alten Familie der Scipionen.

Er genoß eine sehr gute Erziehung, und diente schon 107 v. Chr. unter dem Marius als Quästor in Afrika, worauf ihn dieser auch gegen die Marser schickte. Ueberall begünstigte ihn das Glück, so daß er beim Ausbruch des mithridatischen Krieges, da er gerade Consul war, (88 v. Chr.) gegen den pontischen König geschickt wurde, was den Grund zu den furchtbarsten Verwirrungen in Rom gab. Denn während Sylla dem Mithridates in Griechenland Schranken setzte, (März 87) Athen eroberte, jenen in Böotien (86) 2mal entscheidend schlug, und (85) zum Frieden zwang, wüthete Marius und Cinna in Rom furchtbar gegen alle Sullaner. Sylla mußte daher nach Rom zurückkehren; jedoch auf dem Wege dahin mußte er mehrere Schlachten mit den Marianern und röm. Bundesgenossen bestehen, sogar noch vor den Thoren Roms; allein sein Glück siegte überall, und er wurde (82) Meister von Rom. — Eine Würgerscene begann jetzt, die im Vergleiche mit der unter Marius, weit furchtbarer war. Um endlich mit Ordnung morden zu können, eröffnete er nach einigen Tagen die Proscription (Achts-Erklärung). Jeder Gegner des Sylla war ein Staatsfeind; sein Vermögen wurde eingezogen, er war vogelfrei; die Kinder desselben sollten von allen Staats-Aemtern ausgeschlossen sein (doch hob C. Cäsar dieß wieder auf); den Mördern der Proscribirten wurden 2 Talente versprochen; den Sclaven für Mord ihres Herrn die Freyheit. Sein vorzüglicher Gehilfe hierin war Catilina. Jetzt wurde er, der Vater des Vaterlandes, zum beständigen Dictator (81 — 79) ernannt, und ihm der Beiname »Felix« ertheilt. Er schaffte nun die Tribunen ab, setzte 300 Ritter zum Senate, machte 10000 Sclaven, wie den Chrysogonus, zu Corneliern und Bürgern, und vertheilte unter seine Soldaten die Ländereien Italiens. Allein schon nach zwei Jahren legte er die Dictatur nieder, und zog nach Puteoli auf sein Landgut, wo er in Wohlleben seine Tage zubrachte und bald darauf (78 v. Chr.) an einer pestartigen, schrecklichen Krankheit starb.

Sylla (Faustus), dessen Sohn, eben so boshaft und tyrannisch, doch weniger glücklich hielt es mit Pompejus, seinem Schwiegervater, und wurde in Spanien ermordet.

Sylla, ae, (P. oder L.) ein Verwandter des Vorigen, der der Theilnahme an der catilinarischen Verschwörung angeklagt, von Cicero und Hortensius aber vertheidigt wurde.

Sylvia, ae, Rhea Sylvia, auch Ilia, die Tochter des Numitor, welche vom Amulius zur Vestalin erwählt wurde. Dessen ungeachtet gebar

sie vom Mars den Romulus und Remus, worauf sie in Fesseln geworfen wurde. Aus diesen befreiten sie in der Folge ihre Söhne.

Syme, es, vorher Aegle, eine kl. Sporade.

Symaethus, i, Fl. in Sicilien (Giavetta).

Symaethus heros, ois, ist Acis (S. diesen).

Symmachus (Q. Aurelius), ein späterer röm. Schriftsteller (um 590 v. Chr.), Proconsul in Afrika, u. später Statthalter von Rom. Er ahmte in seinen Briefen den jüngern Plinius nach ꝛc. und schrieb (als Heide) gegen die Christen.

Synada, orum, und ae, St. in Phrygien.

Syphax, ācis, König der Massäsyler in Numidien, residirte zu Cirta. Er trat mit den Römern im 2ten pun. Krieg in Verbindung gegen die Carthager; diese aber schlugen ihn, in Vereinigung mit Massinissa in einer blutigen Schlacht gänzlich. Er erneuerte jedoch sein Bündniß mit Rom; weil ihm aber von Hasdrubal die Sophonisbe unter der Bedingung versprochen wurde, daß er zu Carthago übertrete, gab er das röm. Bündniß auf. Allein Scipio, in Vereinigung mit Massinissa, schlug ihn, nahm Cirta weg, und führte ihn selbst im Triumphe in Rom auf, wo er im Kerker den Hungertod starb.

Syracella, orum, St. in Thracien.

Syracusae, arum, (Siragosa), die alte Hauptst. von Sicilien (im Umfange von 5½ deutsch. Meilen). Sie bestand eigentl. aus den 5 Städten: Nasos, mit der Residenz und dem Hafen; Achradina und Neapolis, mit prächtigen Tempeln, Tyche, mit schönen Gebäuden, und Epipolae, mit Steinbrüchen, daher es auch Latomiae hieß. Sie wurde von Corinthern (735 v. Chr.) angelegt; ihre Verfassung war bis 484 aristocratisch. Von 484 — 466 ward sie von Tyrannen beherrscht; von da — 405 war sie wieder frei; von 405 — 343 hatte sie die beiden Dionyse; von 343 — 317 war sie frei; von 317 — 289 herrschte darin Agathocles; von 289 — 269 herrschten die größten Zerrüttungen; von 269 — 212 hatte sie Herrscher aus dem Hause des Gelon, und 212 wurde sie als Feindin Roms von Marcellus erobert, und Sicilien eine röm. Provinz.

Syria, ae, ein Land in Asien, am mittelländischen Meere, zwischen Cilicien, dem Euphrat, Mesopotamien und Palläſtina. — Früher (um 330) bestand es aus den 4 Theilen: Antiochia, Seleucia, Apamea und Laodicea; seit 264 aber, nehmlich, als Pompejus dasselbe zur röm. Provinz gemacht hatte, aus Commagene, dem nördlichen Theile, und Seleucis oder Seleucia.

Syria Dea oder Venus Urania, ae, hatte in Hieropolis

in Syrien einen prächtigen Tempel.

Syringis, auch Hyrcana, orum, St. in Hyrcanien.

Syrinx, gis, eine Nymphe in Arcadien, welche vom Pan beständig verfolgt und auf ihre Bitten einst vom Flußgotte Ladon, ihrem Vater, in Schilf verwandelt wurde, woraus Pan sich Halmen abschnitt, und die Hirtenpfeife Syrinx verfertigte.

Syro-Phoenices, um, die Einwohner von Cölesyrien.

Syros, eine Cyklade.

Syrtis major, (Golfo di Sidra), ein Meerbusen an der Küste von Klein-Asien.

Syrtis minor, (Golfo de Gabes), ein Meerbusen an der Küste von Byzacium (zwischen Tunis und Tripolis. Beide sind durch ihre Untiefen und Klippen gefährlich und berüchtigt.

Syrus (Publus), ein berühmter röm. Mimendichter, aus Syrien (um 20 v. Chr.).

Sys, os, Sythas, ae, Fl. in Achaja, Grenze gegen das sicyonische Gebiet.

T.

T. bedeutet in den Namen der Römer Titus.

Tabae, arum, St. in Persis.

Tabassi, ein Volk in Indien, an den Ufern des Narbuda.

Tabernae, arum, (Rheinzabern), St. in Germania superior.

Tabiene, es, die südlichste Landschaft Parthiens.

Tabor, is, ein Berg auf der Südgrenze Galiläas.

Tabraca, orum, (Tabarca), röm. Colonie in Zeugitana.

Taburnus, i, (Taburo), ein Gebirg zwischen Campanien, Samnium und Apulien.

Tacitus (C. Cornelius), ein berühmter röm. Schriftsteller, gelangte in Rom, wo er geboren war, nach mehreren Staatswürden (97 n. Chr.) zum Consulate. Er lebte im Zeitalter der Antonine (um 100) und wird, in Hinsicht auf Gesinnung sowohl, als Darstellung, mit Recht in die Reihe großer Geschichtschreiber des Alterthums gezählt.

Taenarium (Capo Matapan), die westlichste Landspitze des Peloponnes, mit einer tiefen Höhle, dem Eingange in die Unterwelt; 2) St. auf diesem Vorgebirg.

Tagae, arum, St. in Parthien.

Tajus, i, (Tajo), der größte Fl. in Lusitanien.

Talabriga, ae, eine mächtige und unruhige St. in Lusitanien.

Taleria, ae, St. auf Sicilien.

Talthybius, i, ein Herold des Agamemnon vor Troja.

Talus, i, 1) der Schwestersohn des Dädalus, der die Säge, Töpferscheibe, das Drechseleisen ꝛc. erfand; aus Eifersucht darüber stürzte ihn Dädalus von der Acropolis hinab.

Tarmarici, orum, ein Volk in Hisp. Tarracon.

Tamassus, Tamasus, Tmaisus,

i, St. im innern Cypern, mit ergiebigen Kupferbergwerken.

Tamesis, Tamesa, ae, Hauptfl. von Britannia Romana (Themse).

Tamyraca, ae, und orum, eine Landspitze in Sarmatia Europäa.

Tamyras, ae, (Domer) Fl. in Phönicien.

Tanais, is, (Don), Fl. im europäischen Sarmatien. Horaz setzte ihn oft statt der Anwohner desselben, nehmlich der Scythen.

Tanaquil, is, aus Tarquinii, Gemahlin des Lucumon in Corinth, des nachherigen Luc. Tarquinius Priscus.

Tanarus, i, Fl. in Ligurien (il Tanaro).

Tanetum, i, (Tanedo), St. in Ober-Italien.

Tanos, is, Grenzfl. in Argolis gegen Laconica.

Tantalus, i, ein sehr reicher König von Phrygien, weßwegen es von ihm hieß, er sitze mit bei der Göttertafel. Allein er verfehlte sich gegen die Unsterblichen so sehr, indem er ihnen z. B. seinen Sohn Pelops, den jene jedoch wieder lebendig machten, gekocht vorsetzte, daß er in der Unterwelt von ewigem Durst und Hunger gepeinigt, in einem See stehen mußte; sobald er nach dem Wasser haschte, zog es sich zurück. Eben so hingen ihm vergeblich vor dem Munde die reizendsten Früchte. S. Hom. Odyss. L. XI, v. 582. seq.

Taprobane, es, nachher Salice (Ceylon), eine Insel an der Küste von Indien, jenseits des Ganges.

Tapuri, orum, ein Volk in Medien.

Tarasco, onis, (Terascon), kl. St. in Hisp. Tarracon.

Tarba, ae, (Tarbe), St. in Gallia Aquitanica.

Tarentum, i, (Tarento), Pflanzst. der Parthenier aus Sparta (um 707); es wurde bald eine reiche und mächtige Seest. — Im Jahre 272 v. Chr. fiel es in die Gewalt der Römer, nachdem es den Pyrrhus unterstützt hatte.

Tarnis (Tarn), Fl. in Gallien.

Tarodunum, i, (Freiburg im Breisgau) ein Ort im südl. Germanien.

Tarpejus mons, tis, einer der 7 Hügel Roms; anfangs Mons Paturnius; später Mons Capitolinus.

Tarquinii, orum, (Turchina), alte St. in Etrurien.

Tarquinius Priscus, i, anfangs Lucumo, des Demaratus jüngster Sohn, Gemahl der Tanaquil, zog von Tarquinii aus nach Rom, wo ihm seine Schätze und Leutseligkeit in der Folge sogar die Vormundschaft über die Söhne des Ancus Martius erwarben. Nach desselben Tode wurde jedoch er selbst einstimmig zum Könige von Rom erwählt (617 — 578 v. Chr.). Unter ihm wuchs die Stadt an Ruhm und Glanz; er legte Cloaken an, umgab Rom mit Mauern ꝛc.; dabei führte er auch glückliche Kriege mit den Lateinern, Sabinern und

Etruskern. Endlich ermordeten ihn die Söhne des Ancus Martius, die das Reich als ihr Eigenthum betrachteten. Ihm folgte jedoch Servius Tullus.

Tarquinius Superbus, i, Enkel des Vorigen, gelangte schändlich, durch die Ermordung des Servius Tullius auf der Curie, zum Throne (534 — 509). Er herrschte mit Stolz, Uebermuth und Grausamkeit, besonders gegen die Patricier. Während er daher Ardea belagerte, empörten sich die Römer, von Brutus aufgefordert, gegen ihn, machten das Heer von ihm abtrünnig, und schafften das Königthum ab. Nach mehreren fruchtlosen Versuchen, dasselbe wieder zu erhalten (s. Porsenna), starb er in hohem Alter zu Cira, einer kl. St. in Etrurien.

Tarracina, s. Terracina.

Tarraco, onis, (Tarragona), Seest. der Cosetaner in Hisp. Tarraco.

Tarraconensis, is, eine Provinz Hispaniens, wovon sie zwei Drittheile umfaßte. Die 2 andern Provinzen, Lusitanien und Bätica abgezogen, hat man Tarraconensis (Arragonien).

Tarsus, i, Hauptst. von Cilicien, in einer fruchtbaren Ebene, am Cydnus.

Tartarus, i, Fl. in Ober-Italien; 2) bezeichnet, wie Orcus Hades ꝛc. die Unterwelt. Er ist jedoch häufig auch dem Elysium entgegengesetzt, und man denkt sich ihn dann als Bestrafungsort. Er ist dunkel, am äußersten Ende der Erde und des Meeres, und zweimal so tief in der Erde, als von dieser bis an den Himmel ist.

Tartessus, i, (Sevilla), alte Handelsst. in Hisp. Bätica, am See Bätis, wahrscheinlich das spätere Hispalis.

Tatius, i, König der Sabiner, führte anfangs mit Romulus Krieg, versöhnte sich aber, und herrschte hernach mit ihm in Rom, bis er in einem Aufstande seiner Unterthanen ermordet wurde.

Tauresium, i, St. in Niedermösien.

Taurica, ae, ein Beiname der Diana, von ihrer Verehrung von den Scythen in Tauris.

Tauri, orum, die Bewohner des Chersonesus Taurica (Krimm).

Taurini, orum, ein mächtiges Alpenvolk in Ober-Italien (in Piemont).

Tauris, is, Insel bei Dalmatien.

Taurissi, orum, ein celtisches Volk in Noricum, und zwar im jetz. Steyermark.

Taurobolus, i, Beiname der Diana.

Tauromenium, i, St. auf dem östl. Sicilien, mit gutem Wein.

Taurominius, i, Fl. in Sicilien (Cantara).

Taurunum, i, vorzügl. St. in Pannonien.

Taurus, i, der Stier am Himmel, der entweder die Io,

oder die Europa entführte.

Taurus, i, ein großes Gebirg in Klein-Asien, das auf dem Rücken Ciliciens anfängt, sich in 2 große Arme zu theilen; der nördl. Anti-Taurus zieht sich gegen Nord-Osten. Der zweite Arm läuft von Cilicien aus gerade gegen Osten.

Tavola, ae, (Golo), der größte Fl. auf Corsica.

Taxila, ae, große und reiche St. in Indien.

Taygetus, i, ein Gebirg in Laconien, welches bei Arcadien beginnt, und mit dem Tänarus endiget.

Taygete, es, eine Plejade, Gefährtin der Diana.

Teanum, i, (Tiano), röm. Colonieſt. in Campanien; 2) St. in Apulien, am Fl. Frento.

Tegaeus, i, Beiname des Pan, von

Tegea, ae, einer alten und berühmten St. in Arcadien, wo er vorzüglich verehrt wurde.

Tegyrius, i, Beiname des Apollo von

Tegyra, ae, einer St. in Böotien.

Teios, ſ. Teos.

Telamon, onis, Sohn des Aeacus, oder des Actäus und der Glauce. Wegen eines Mordes mußte er nach der Insel Salamis fliehen, wo er des Königs Cychreus Tochter, Glauce, zur Gemahlin erhielt. Er war Argonaut, und bei der calydoniſchen Jagd. Den Teucer, seinen Sohn, ließ er nicht mehr nach Salamis zurück, weil er seinen Bruder Ajax so schlecht vertheidiget habe, als es sich um die Waffen des Achilles handelte.

Telamonides, ae, Beiname des Ajax und Teucer, Söhne Telamons.

Telamonius, i, Beiname des Ajax, des Telamons Sohnes.

Telebae, arum, Inseln an der Küste von Akarnanien.

Telegonus, i, des Ulysses und der Circe Sohn, auf deren (Circe) Ermahnung er seinen Vater suchen wollte, und nach Ithaka verschlagen, daselbst von Ulysses und Telemach wegen seiner Räubereien angegriffen wurde. Allein Ulysses verlor durch die Hand seines Sohnes, der ihn nicht kannte, mit einem Pfeile das Leben, worauf der Vatermörder sich nach Italien begab, und dort Tuskulum gründete.

Telemachus, i, der Sohn des Ulysses und der Penelope. Unzufrieden mit den verschwenderischen Freiern faßte er als Jüngling von 17 Jahren den Entschluß, seinen Vater aufzusuchen; Minerva, in Mentors Gestalt, begleitete ihn. Seine, wiewohl langen Reisen waren alle vergeblich; allein in Ithaka fand er bei dem Hirten Eumäus seinen Vater wieder. Beide erlegten nun gemeinschaftlich die Freier in des Ulysses Pallaste. Seine Gemahlin wurde Polycaste.

Telephassa, ae, Agenors Gemahlin, und der Europa, des Cadmus, Phönix und Cilix Mutter.

Telephus, i, Sohn des Hercules, und König von Mysien, der im Kampfe mit den Griechen bei ihrer Landung von Achilles eine Wunde erhielt; ein wenig Rost von dem Speere des Achilles aber heilte sie wieder.

Telesĭa, ae, (Telese), St. in Samnium.

Tellena, ae, St. in Latium.

Tellus, uris, Γαῖα, entstand aus dem Chaos, und gebar von sich den Pontus, die Berge und den Uranus; von diesem gebar sie die Centimanen, Cyclopen und Titanen. Sie war auch Weissagerin.

Telmissus, i, Fl. in Carien; 2) St. in Lycien.

Temathea, ae, Gebirg in Messenien.

Temenium, i, St. in Argolis.

Temenus, i, Sohn des Aristomachus, ein Anführer der Herakliden. Mit diesen überströmte er (1100 v. Chr.) den Peloponnes, und nahm für sich Argos in Besitz.

Tempe, es; so hießen mehrere, sehr anmuthige Thäler in Thessalien, besonders das zwischen dem Olympus und Ossa, vom Peneus durchströmt.

Tenedos, i, eine Sporade im ägeischen Meere.

Tenos, i, eine Cyklade (Tine), mit einem prächtigen Neptuns-Tempel.

Teos, St. in Jonien (Segest), Vaterstadt des Anacreon, der daher Τήϊος κύκνος heißt.

Terentia, ae, erste Gemahlin des Cicero, von der er sich nach seiner Rückkehr aus dem Exil schied, worauf sie den Sallustius heirathete.

Terentius, ii, ein berühmter röm. Dichter, anfangs Leibeigner, aus Carthago in Afrika gebürtig. Er ahmte die neue Comödie der Griechen (vorzügl. d. Menander) nach (192—155 v. Chr.). Wir haben noch 6 Comödien von ihm.

Tergeste, es, Tergesturum, i, (Triest), uralte St. in Ober-Italien.

Terias, ae, Fl. auf dem westl. Sicilien.

Teribazus, i, Statthalter und Günstling des Artaxerxes zu Sardes, war anfangs ein Freund Conons, dann aber heftiger Gegner desselben, den er zu sich lockte. S. Conon.

Terina, ae, St. in Unter-Italien, am Meere (Amantra).

Termessus, i, 1) auch Termes, Terme, große und feste St. in Hispa. Tarracon.; 2) St. in Pisidien.

Terminus, i, der Gott der Grenzen; sein Fest fiel auf den 21sten Februar.

Termus, i, (Coguinos), Fl. in Sardinien.

Terpillus, i, St. in Macedonien.

Terracina, oder Tarracina, ae, St. der Volsker in Latium, früher Anxur.

Tethys, os, Tochter des Uranos und der Gäa, Gemahlin des Ocean, Mutter der Oceaniden.

Teucer, i, 1) der älteste König von Troas; 2) der Sohn des Telamon, Stiefbruder

des Ajax und ein trefflicher Bogenschütze. Weil er ohne seinen Bruder nach Salamis zurückkehrte, jagte ihn sein Vater fort, worauf er nach Cypern segelte, und die Stadt Salamis erbaute.

Teuta, ae, eine auf ihre Macht sehr stolze Königin von Illyrien, welche, besonders durch die Verrätherei des Demetrius von Pharus, nach einem vierjährigen Kriege, von den Römern zu einem harten Vergleiche genöthigt wurde (226 v. Chr.).

Teuthrona, ae, St. in Laconien, an der Mündung des Eurotas.

Teutobochus, i, König der Teutonen, welche in Verbindung mit den Cimbern in Italien eindrangen, von Marius aber bei Aquä Sextiä (102 v. Chr.) geschlagen wurden. Der viehsenhafte Anführer selbst gerieth nach einer verzweifelten Gegenwehr gegen viele Römer, in feindliche Gefangenschaft.

Teutoburgensis saltus, der Teutoburger Wald (im jetzigen Westphalen), ein Bergwald in Germanien, wo Varus durch Arminius so entscheidend geschlagen wurde.

Teutoburgium, i, berühmter Ort in Nieder-Pannonien.

Teutones, um, Teutoni, orum, eigentlich alle Germanen, insofern sie von Teut oder Thuisko abstammen. Sie drangen (113) wegen überhandnehmender Volksmenge mit den Cimbern nach Italien vor; schlugen unterwegs mehrere röm. Heere, zogen sich jedoch hernach nach Spanien, und trennten sich, als sie von da zurückkehrten. Die Teutonen zogen nun durch Tyrol nach Italien vor; Marius ging ihnen entgegen, und schlug sie bei Aquä Sextiä (Aix in der Provence) (102) bis zur Vertilgung.

Thachus, i, warf sich (um 360 v. Chr.) zum Könige von Aegypten auf, und empörte sich so gegen den Artaxerxes Mnemon. Anfangs unterstützte ihn Agesilaus; er zerfiel aber bald mit ihm, und erhob dessen Vatersbruder Nectanebus auf den Thron. Thachus selbst wurde hinterlistig ermordet.

Thalassius, i, oder Thalassio, Hochzeitsgott der Römer. Der Ursprung davon leitet sich vom Sabinerraub her. S. Liv. Lib. I, C. 9, gegen die Mitte.

Thales, is, ein berühmter Philosoph aus Milet, und Einer der 7 Weisen Griechenlands. Er war Stifter der Jonischen Secte, und seine Sentenz (Sprüchwort) war: Bürgschaft bringet dir Leid.

Thalīa, ae, 1) eine der 9 Musen, und zwar die der Geometrie, Comödie und der Schmausereien; 2) eine Nereide.

Thalia, ae, eine der 3 Grazien.

Thapsacus, i, alte, berühmte Handelsst. in Syrien, am Euphrat.

Thapsus, i, ein, durch den Sieg Cäsars berühmter Ort in Byziacum in Afrika.

Thăsus, i, marmorreiche und

fruchtbare Insel des ägeischen Meeres.

Thaumăci, orum, feste St. in Thessalien.

Thaumas, antis, des Pontus und der Erde Sohn; mit der Electra erzeugte er die Iris und die Harpyen.

Thebae, arum, Hauptst. von Böotien, von Alexander zerstört, von Cassander wieder aufgebaut; 2) ansehnl. St. in Thessalia Phthiotis; 3) auch Diospolis magna, die prächtige Handels- und Hauptst. in Ober-Aegypten, das von ihr Thebais hieß, mit einem überaus reichen Tempel des Jupiter. Die Ruinen dieser Stadt erregen jetzt noch allgemeine Bewunderung.

Thelpusa, ae, St. in Arcadien.

Themis, idis, eine Titanide, erste Gemahlin des Jupiter, dem sie die Horen und Parzen gebar. Sie ist die Göttin der Gerechtigkeit (Justitia).

Themiscyra, griech. Colonieſt. in Pontus, am Fl. Thermodon, Residenz der Amazonen.

Themistocles, is, ein athen. Feldherr, war in seiner Jugend ziemlich ausschweifend; der Sieg des Miltiades bei Marathon aber erweckte ihn. Er ermahnte die Athener zuerst, die Seeherrschaft zu behaupten, und schlug die Flotte des Xerxes bei Salamis (480 v. Chr.). Von den Lacedämoniern der Anhänglichkeit zu den Persern (Μηδισμός) beschuldigt, mußte er fliehen, und begab sich zum Perser-König Artaxerxes I, der ihm die 3 Städte: Lampsacus, Myus und Magnesia schenkte. In letzterer starb er endlich, und es wurde auf dem Markte ihm ein prächtiges Denkmahl gesetzt. S. Cornelius Nepos, de vita Them.

Theocritus, i, aus Syrakus, ein ausgezeichneter griech. Idyllen-Dichter zu Alexandria (um 275 v. Chr.), von dem wir noch 30 Idyllen und 20 Epigramme haben.

Theodosia, ae, St. in Chersonesus Taurica.

Theophanes, is, aus Mitylene auf Lesbos, ein Gelehrter, dessen Rath Pompejus der Große oft benützte.

Theophrastus, i, aus Lesbos, Schüler des Plato und Aristoteles, dessen Lehrplatz er später betrat, wo er mit ausgezeichnetem Beifalle lehrte (um 320 v. Chr.). Dieser fleißige und gelehrte Philosoph starb im 107ten Jahre.

Theramenes, is, aus Ceos, ein Schüler des Socrates, und in der Folge Einer der 30 Tyrannen, deren Ungerechtigkeiten er sich stets widersetzte. Auf Veranlassung des Critias wurde er zum Giftbecher verurtheilt.

Thermodon, ontis, (Termeh), Fl. in Pontus in Klein-Asien.

Thermopylae, arum, (Θερμοπύλαι, von θερμός, warm und πύλη, porta, weil in der Nähe warme Bäder waren), ein durch den Hel-

dentod der 300 Spartaner unter Leonidas, berühmter Engpaß des Berges Oeta in Thessalien, von wo aus man nach Locris geht.

Thersander, i, des Polynices und der Argia Sohn, ein Epigone, und König von Theben. Vor Troja fand er seinen Tod.

Thersites, ae, des Agrius lahmer, bucklichter, schielender und geschwätziger Sohn, der häßlichste unter den Griechen vor Troja. Als er seine geschwätzige Zunge einst zur Verläumdung des Agamemnon anwendete, züchtigte ihn Ulysses mit seinem Königsstab.

Theseus, ei, Θησεὺς, Sohn des Aegeus und der Aethra, nach seines Vaters Tode König von Athen, (um 1233 v. Chr.) erlegte in seiner Jugend viele Räuber, so wie das Ungeheuer Minotaurus in Creta. In der Folge stieg er mit seinem Freunde Pirithous in die Unterwelt, um die Proserpina zu entführen; allein Pluto ergriff ste, und fesselte beide mit 300 Ketten. Doch erlöste Hercules den Theseus wieder, der dann wieder nach Athen zurückkehrte. Durch verschiedene Verordnungen zwang er die Einwohner von Attika, Athen als die einzige Stadt Attica's anzusehen; und da sie nun alle Abgaben dahin lieferten, übergab er Athen seinen Nachfolgern als eine bedeutende Stadt. Sein Tod war auf jeden Fall gewaltsam.

Thesmia, oder Thesmophora, ae, die Gesetzgeberin, Beiname der Ceres.

Thespiae, arum, alte, angesehene St. in Böotien.

Thespiades, um, Beiname der Musen von Thespiä, wo sie sehr verehrt wurden.

Thespis, idis, aus einem attischen Flecken, zu Solons Zeiten (540 v. Chr.) war der Erste, der auf einem Wagen im Lande herumfuhr und Tragödien aufführte.

Thespius, i, der Sohn des Erechtheus; Hercules erlöste ihn von dem Löwen auf dem Helicon. Seine 50 Tochter gebaren von diesem 50 Söhne, die Thespiaden.

Thesprotes, s. Epirus und Thessalus,

Thessalia, ae, auch Aeolis, Pelasgia, Pyrrhaea, die größte aller griech. Landschaften in Nord-Griechenland. Sie bestand aus Thessaliotis, Phthiotis, Pelasgiotis und Hestiäotis, und hatte einen fruchtbaren Boden. Die Einwohner Thessali waren vortreffliche Reiter, und gaben sich viel mit Pferdezucht ab.

Thessaliotis, idos, eine Landschaft von Thessalien.

Thessalonica, ae, (Salonichi), St. in der macedon. Landschaft Amphaxitis, am Sinus Thermaicus.

Thessalonice, es, Tochter des macedon. Philippus I, Gemahlin des Cassander. Um (296 v. Chr.) wurde sie im Streite ihrer beiden jüngern Söhne Antipater und

Alexander um die Herrschaft von Macedonien ermordet.

Thessalus, i, ein Thesprotier, bemächtigte sich mit andern Thesprotern Thessaliens, das er so von sich nannte.

Thestor, is, ein Argonaut, der Vater des Calchas, der daher

Thestorides, ae, heißt.

Thetis, idis, eine Nereide des Mittelmeeres, die nach dem Willen der Götter, keineswegs mit eigenem, den sterblichen Peleus heirathete, dem sie unter andern Kindern, die jedoch alle bald starben, den Achilles, dessen sie sich überall sehr annahm, für den sie zum Jupiter stieg, und für der sie neue Waffen beim Vulcan bestellte, gebar.

Thia, ae, des Uranus und der Gäa Tochter, Gemahlin des Hyperion.

Thinias, ae, ein Vorgebirg in Thracien.

Thiodamas, antis, ein König der Dryoper, Vater des Hylas. Weil er des Hercules Begehren einst nicht erfüllte, erschlug ihn dieser mit vielen Unterthanen, und nahm den Hylas mit sich.

Thracia, ae, (Θράκη), ein fruchtbares und handeltreibendes Land in Europa. Grenzen: G. N. an Mösien und den Hämus; g. W. an Macedonien; g. S. an den Propontis und das ägeische Meer, und g. O. an den Pontus Euxinus. Jetzt Romania.

Thrasaea, (Paetus), ein vornehmer, ächter Römer, der in die Lobeserhebungen und Schmeicheleien für den Nero, nie einstimmte, und dafür auch von ihm zum Tode verurtheilt wurde.

Thrasimenus lacus, us, ein großer See in Etrurien, wo Hannibal (217) die Römer schlug.

Thrasybulus, i, aus Athen, ein Befehlshaber der Flotte, wurde nach der Schlacht bei Aegospotami von den 30 Tyrannen verbannt. In Vereinigung von 70 andern Vertriebenen eroberte er jedoch bald darauf die Festung Phyle, besiegte, da sich seine Anhänger sehr vermehrt hatten, die Tyrannen in einem Treffen, worin selbst Critias fiel, nahm den Pyräus weg, und zog bald in Athen ein, wo die alte Verfassung wieder hergestellt wurde. In einer andern Schlacht verlor er in der Folge das Leben. S. Cornel, Nep. de vita Thras.

Thrasybulus, i, der zweite Bruder Gelons, und Nachfolger als Regent von Syracus (467 — 466 v. Chr.) ward wegen Tyrannei nach kurzer Regierung vertrieben.

Throni, orum, ein Vorgebirg in Cypern, mit einem Städtchen gl. N.

Thronium, i, Hauptst. der Epicnemidischen Locrer, am Fl. Boagrius.

Thucydides, is, der Sohn des Olorus, aus Athen, ein griech. Geschichtschreiber. Im peloponesischen Kriege war er Befehlshaber; als solcher kam er im

48ten Lebensjahre zur Befreiung von Amphipolis (424) zu spät; deßwegen wurde er auf 20 Jahre aus Attica verbannt. Aber die herrliche Frucht seiner Zurückgezogenheit (nach Thracien) war seine Geschichte des peloponesischen Krieges; darin beschrieb er vorzüglich mit Meisterhand die Pest. Seine Schreibart ist edel und blühend.

Thule, is, war bei den Alten die äußerste nördliche Insel, von der sie jedoch nichts Klares wußten. Einige verstehen darunter eine schottländische Insel, Andre Norwegen, wieder Andere Island.

Thyades, um, die (rasend umherlaufenden) Bacchantinen.

Thyames, is, Fl. und Vorgebirg in Epirus.

Thymbraeus, i, Beiname des Apollo, von

Thymbra, ae, einem Flecken in Troas, wo er einen berühmten Tempel hatte.

Thymbros, i, Fl. in Bithynien.

Thynia, ae, Insel an der Nordküste Bithyniens.

Thyone, so hieß Semele nach ihrer Vergötterung.

Thynaeus, ae, Bacchus von seiner Mutter Thyone.

Thyrium, i, St. in Acarnanien.

Tiasa, ae, Fl. in Laconien.

Tiberiacum, i, St. in Germanien, zwischen der Ruhr und dem Rhein.

Tiberias, adis, St. in Galiläa, am See Genezareth.

Tiberipolis, eos, St. in Phrygien.

Tiberis, is, vorher Albula (Tovere), der merkwürdige Fl. in Latium, der auf den Apeninnen in Etrurien entspringt, viele Flüsse aufnimmt, und endlich unterhalb Rom ins tyrrhenische Meer stürzt.

Tiberius (Claudius Nero), Sohn des Tiber. Nero und der Livia Drusilla, also Stiefsohn des Augustus, dem er in der Regierung nachfolgte (14 — 37 n. Chr.). Ein düstrer, argwöhnischer Sinn, tiefe Verstellung, große Grausamkeit schändeten seinen Charakter. Wenige Jahre war seine Regierung erträglich; dann aber, besonders seit dem Tode des edeln Germanicus, versank er tief in den Schlamm schändlicher Lust, die ihn, wie die Grausamkeit, nur beim letzten Athemzug verließ. Nachdem er gegen 1000 vornehme Römer durch Sejanus hatte ermorden lassen, starb er (37 n. Chr.) in einem Alter von 77 Jahren.

Tibiscum, i, Municipalst. in Dacien.

Tibiscus, i, Fl. in Dacien (Theiß).

Tibula, ae, St. auf Sardinien.

Tibullus, i, (Albius), ein röm. Ritter, der sich der Poësie ergab, durch eine Reise nach Corcyra sich eine Krankheit zuzog, und sehr jung starb (19 n. Chr.), im 25ten Lebensjahre. Er zeichnete sich vorzüglich in der Elegie aus, worin er unter den röm. Dichtern den ersten Rang verdient.

Tibur, is, eine der ältesten und reichsten Städte in Latium, am Anio, in deren Nähe sehr anmuthige Landgüter waren.

Ticinum, i, (Pavia), berühmte St. in *Gallia transpadana*, in Ober-Italien, am

Ticinus, i, einem Fl. in Ober-Italien, der in den Padus floß. An ihm schlug Hannibal (217) die Römer.

Tifata, orum, Berg bei Capua.

Tifernum und Tifernum Tiburinum, i, 2 Städte in Umbrien.

Tifernus, i, Berg und Fl. in Samnium.

Tigranes, is, ein Sohn des Artaxias und berühmter König von Großarmenien (95 — 60 v. Chr.). Er eroberte Cappadocien, Cilicien, Klein-Armenien, und erhielt durch freie Wahl der Syrer die Krone der Seleuciden. Seine Verbindung mit Mithridates dem Großen von Pontus war sein Unglück; denn die siegreichen Römer nahmen ihm alle Länder, bis auf Armenien. Seine Nachfolger, von denen einige seinen Namen führten, herrschten nur in gewißer Abhängigkeit von Rom.

Tigranocerta, ae, St. im südl. Armenien.

Tigris, is, ein merkwürdiger Fl. in Mesopotamien. Er entspringt aus 3 Quellen in ziemlicher Entfernung, und hatte seinen Namen von seiner pfeilschnellen Bewegung, weil Tigris in Mesopotamien so viel als »Pfeil« hieß.

Tigurini, orum, ein helvetisches Volk, beständige Gehilfen der Cimbern, mit denen sie bei Verona geschlagen wurden, worauf sie nach Helvetien zurückkehrten, und zwar in das jetzige Zürch, Thurgau, Appenzell ꝛc.

Timachus, i, (Timok), Fl. in Mösien.

Timaeus, i, ein pythagoräischer Philosoph, aus Locri, und ein Lehrer des Plato.

Timavus, i, Fl. an der Grenze der illyrischen Japydier, der zwischen Aquileja und Tergesta in's Meer fällt.

Timocles, is, ein alter Lustspieldichter aus Athen.

Timocreon, ontis, aus Rhodus, Athlet und berühmter Lustspieldichter, Gegner des Simonides.

Timoleon, ontis, aus Corinth gebürtig, ließ, als heftiger Feind der Tyrannei seinen eignen Bruder Timophanes hinrichten. Als Anführer der Corinther eilte er den Syracusern (343 v. Chr.) zu Hilfe, vertrieb den Dionys II, stellte in Syracus die freie Verfassung wieder her, und zwang die Carthager, welche diese Stadt bedrohten, zu einem für sie nachtheiligen Vertrage. In späteren Jahren verlor er das Gesicht, was er jedoch sehr geduldig ertrug. Er wurde zu Syracus auf dem Markte mit großer Feierlichkeit begraben.

Timon, onis, ein Athener, bekannt durch seinen Men-

schenhaß, zur Zeit des Alcibiades.

Timophanes, is, Bruder des Timoleon, der ihn, weil er sich zum Oberhaupte von Corinth aufwerfen wollte, hinrichten ließ.

Timor, is, die Furcht, Sohn des Aethers und der Gäa.

Timotheus, ei, aus Lycaonien, ein treuer Gefährte des Paulus Bischof zu Ephesus; 2) Sohn des Conon, aus Athen, schlug als Feldherr der Athener die Spartaner bei Leucas, und wurde zuletzt verbannt. S. Cornel. Nep. de Vita Tim.

Tingis, is, Hauptst. von Mauretania Tingitana.

Tiresias, ae, der berühmte blinde Theban. Seher, der nach der Fabel zuerst Mann, dann Weib, dann wieder Mann war. Jupiter ertheilte ihm die Kunst zu wahrsagen und ein Alter von 9 Menschen-Altern; Juno aber nahm ihm das Gesicht. Als die Epigonen Theben eroberten, trank er auf der Flucht aus dem Brunnen Tilphusa und fand in demselben sein Grab.

Tiro (M. Tullius), ein Sclave Ciceros, dem dieser wegen seiner Kenntnisse die Freiheit schenkte, und ihn als Freund um sich hatte.

Tiryns, this und thos, (Vathia), St. in Argolis, wo Hercules erzogen wurde, daher er

Tirynthius, i, heißt.

Tisagoras, ae, Sohn des Cimon, Bruder des Miltiades, den er vor Gericht vertheidigte, weil er wegen einer Wunde selbst nicht erscheinen konnte.

Tisander, i, Sohn des Jason und der Medea.

Tisiphone, es, eine der drei Furien; 2) Tochter des Alcmäon und der Manto, der Tochter des Tiresias.

Tissa, ae, St. in Sicilien, am Aetna.

Tissaphernes, is, ein pers. Satrap, der dem Artaxerxes Mnemon die Rüstungen seines Bruders Cyrus verrieth, die Feldherrn der 10000 Griechen zu sich einlud, und dann schändlich ermordete. Er wurde endlich vom Pharnabaz beim Könige angeschwärzt, und von Tithrauftes getödtet.

Titaea, ae, Gemahlin des Uranus, Mutter der Titanen. Sie heißt auch Gäa, Tellus (Erde).

Titan, anis, ein Titan, und Sonnengott.

Titanes, um, die 12 Kinder des Uranus und der Gäa, von denen 6 Söhne, und 6 Töchter waren, nehmlich: Oceanus, Cöus, Crius, Hyperion, Japetus und Cronos; so wie Thethys, Rhea, Themis, Thia, Mnemosyne und Phöbe. Weil sie dem Jupiter, der ihren Bruder Cronos (Saturn) verdrängt hatte, nicht gehorchen wollten, entstand ein Krieg, in dem sie endlich besiegt und getödtet wurden.

Titania, ae, Beiname der Diana, der Circe, Latona und Pyrrha.

Titanides, um, die Schwestern

der Titanen. S. diesen Artikel.

Tithonia, ae, Beiname der Aurora, von

Tithonus, i, einem Sohne des Laomedon, ihrem Gemahle. Er wurde zuletzt in eine Heuschrecke verwandelt.

Tithraustes, is, ein angesehener Perser, der auf des Artaxerxes Befehl den Tissaphernes tödtete. Als Agesilaus einen großen Theil Persiens eroberte, bestach er die Athener und Thebaner, daß diese den Spartanern den Krieg ankündigten, worauf Agesilaus zurückgerufen werden mußte.

Titius, i, (Lerka), Fl. in Illyrikum.

Titius (M.), ein vornehmer Römer, der als Anhänger des Pompejus geächtet, dann wieder zurückberufen wurde, zum Antonius sich begab, diesen aber in der Folge an den Octavius (Augustus) verrieth; mit diesem wurde er noch Consul.

Tituacia, ae, St. der Carpetaner in Hisp. Tarraconensis.

Titus Flavius Vespasianus, i, der Sohn des C. Vespasianus. Vor der Thronbesteigung diente er in Deutschland und Britannien als Anführer der Truppen; auch endigte er den Krieg mit Judäa durch die Eroberung Jerusalems. Im J. 79 n. Chr. bestieg er den röm. Kaiserthron, auf dem er, wiewohl sein früheres Leben nicht frei von Fehlern war, so tadellos herrschte, daß man ihn nur die Liebe und Wonne der Menschen (amor et deliciae humani generis) nannte. — Jedoch schon 81 n. Chr. starb er, wahrscheinlich von Domitian vergiftet.

Tityus, i, ein Sohn Jupiters und der Elata, ein ungeheurer Riese, der von Apollo erschossen wurde, weil er der Latona Gewalt anthun wollte. In der Unterwelt zerfleischt ein Geyer seine Eingeweide, die alle Nacht wieder wachsen. Virg. Aen. VI. 595.

Tityrus, i, Berg auf Creta.

Tlepolemus, i, Sohn des Hercules und der Astyoche, zog von Rhodus mit 90 Schiffen Rhodiern nach Troja zur Belagerung ab. Sarpedon erlegte ihn.

Tmolus, i, Gebirg in Lydien, dessen Safran und Wein berühmt waren.

Tolenus, i, Fl. in Mittel-Italien, der bei den Marsern entsprang.

Toletum, i, (Toledo), Hauptst. der Carpetaner in Hisp. Tarracon.

Tolistobogii, orum, ein Volk in Galatien.

Tolosa, ae, (Toulouse), wichtige St. in Gallia Romana, mit großem Handel.

Tomarus, Tmarus, i, ein Berg in der epirischen Landschaft Molossis, an dessen Fuße Dodona lag.

Tomi, orum, (Tomiswar), beträchtliche St. in Nieder-Mösien, Ovids Verbannungsort.

Tomerus, i, Tubernus, i, Fl. in Gedrosien (Hor).

Tomyris, is, Tamyris, eine scythische Königin, welche Cyrus angriff und anfangs besiegte; bald darauf aber sammelte sie ein neues Heer, und schlug sein Heer gänzlich, Cyrus selbst fiel. Sein Haupt warf sie in ein blutgefülltes Gefäß, mit den Worten: »Sättige dich jetzt, unersättlicher, mit Blut!«

Torcularis, is, Ληναῖος, der Kelterer des Weins, Beiname des Bacchus.

Toretae, arum, ein Volk in Sarmatia Asiatica.

Torquatus, i, Beiname des Manlius. S. d. Art.

Toxaris, is, ein Scythe, der mit dem Anacharsis nach Athen reiste, wo er Medizin studirte.

Toxiandri, orum, ein Volk in Gallia Belgica (im heutigen Seeland und Flandern).

Tragis, oder Trachin, inos, nachher Heraclea, ae, alte St. in Thessalia Phthiotis.

Trachonitis, idis, eine Gegend in Palästina bei Syrien, am Libanon.

Traeis, oder Thrais, entis, Fl. in Bruttium.

Tragius, i, Beiname des Apollo von

Tragae, arum, einer St. auf Naxos, wo er verehrt wurde.

Tragurium, i, (Trau), St. und Hafen in Dalmatien.

Trajani monumentum, i, Festung des Trajan im mittlern Deutschland (in der Gegend von Aschaffenburg oder Mainz).

Trajanopolis, eos, (Trianopoli), St. in Thracien.

Trajanus (M. Ulpius Nerva), ein geborner Spanier, diente von Jugend auf bei dem röm. Heere, wo er sich durch Tapferkeit vorzüglich auszeichnete, bis er endlich Consul, Statthalter in Deutschland und von Nerva adoptirt wurde, dem er als röm. Kaiser nachfolgte (98 — 117 n. Chr.). Als solcher hob er durch Sparsamkeit und gute Einrichtungen den Wohlstand des Staates, und verminderte die Lasten der Unterthanen; eben so war ihm die Gerechtigkeit heilig. Er liebte große Kunstwerke, und verschönerte Rom durch Wasserleitungen, Kanäle, prächtige Anlagen und Gebäude. Auch führte er glückliche Kriege mit Dacien (s. Decebalus), Arabien, Armenien u. Parthien. Bald nach diesen letzten Kriegen starb er, von seinen Zeitgenossen nur »der Beste« genannt, im 64sten Lebensjahre, in Sicilien.

Trajectum, i, Ort der Bataver in Germania secunda.

Tralles, ium, St. in Jonien.

Transcudana, orum, St. der Vettonen in Lusitania.

Transducta, orum, (Tarifa), St. an der Küste von Hispania.

Trans Tiberim, die 14te Region in Rom.

Trapezus, untis, (Taraboſan),

alte, berühmte Handels- und See-St. in Pontus; 2) St. in Arcadien.

Trasimenus lacus, s. Thrasimenus lacus.

Treba, ae, (Trevi), St. bei den Aequern, am Ursprung des Anio.

Trebatius (C.), Testa, ae, ein röm. Rechtsgelehrter, den Cicero dem Cäsar empfahl. Wegen seiner gründlichen Gelehrsamkeit und seines muntern Geistes stand er auch auf freundschaftlichem Fuße mit Horaz und Mäcenas.

Trebonius (C.), ein röm. Ritter, Freund des Cicero. Er war Einer der Verschwornen gegen Cäsar, und beschäftigte bei der Ermordung desselben den Antonius, dessen Stärke alle fürchten zu müssen glaubten, vor der Thüre; indem er ihn um allerlei fragte ꝛc. In Asien wurde er darauf Proconsul, und als solcher hinterlistig von Dolabella ermordet.

Trebula, ae; so heißen zwei Oerter in Sabina.

Treca, ae, ein röm. Municip in Picenum.

Tretum, i, ein Vorgebirg in Numidien.

Treventum, i, (Trivento), St. in Samnium, am Trinius.

Tribala, ae, St. in Lusitanien.

Triballi, orum, ein mächtiges Volk in Nieder-Mösien, oder Bulgarien.

Tribocci, orum, ein ächt germanisches Volk in Gallien, am Rhein-Ufer.

Tricassii, Tricassini, orum, ein Volk in Gallia Lugdunensis.

Tricastini, orum, ein Volk unter den Allobrogern in Gallia Narbon.

Tricia, ae, ansehnl. und feste St. in Hestiäotis, mit einem Tempel des Aesculap, der daher

Triccaeus, i, heißt.

Trichalces, um, ein (thessal.) Volk auf Creta.

Trichonium, i, St. in Aetolien.

Triclaria, ae, ein Beiname der Diana.

Tricomia, ae, St. in Phrygien, bestand aus 3 Dörfern (κώμος).

Tricorii, orum, Volk in Gallia Narbon.

Tridentum, i, (Trient), St. der Tridentiner in Rhätien, gegründet von Augustus.

Triesperus, i, Beiname des Hercules.

Trileucum, i, Vorgebirg in Hispanien.

Trilingon, i, St. in Indien.

Trimetus, i, (Tremeti), die größte und allein bewohnte der diomedischen Inseln im adriat. Meere.

Trinacria, ae, Sicilien, (ἀπὸ τῶν τρίων ἄκρων) wegen der 3 Vorgebirge darauf. S. Sicilia.

Trinesiae insulae, arum. drei Inseln an der Westküste des dießseitigen Indiens.

Trinium, i, Fl. in Samnium (Trigno).

Triocola, Tricola, Tricla, ae, St. auf Sicilien.

Triops, is, ein Sohn des Helios, oder des Neptun,

ließ in Thessalien einen der Ceres geheiligten Hain umhauen, wofür ihn diese mit unersättlichem Hunger bestrafte; endlich versetzte sie ihn als das Bild des Schlangenträgers an den Himmel.

Triopium, i, 1) das nachherige Knidus in Carien; 2) ein Vorgebirg dabei, wo die dorischen Städte Cos, Knidus und Halicarnaß dem Apollo zu Ehren eigene Kampfspiele feierten; daher dieser Triopius heißt.

Triopus, i, St. auf Cos.

Triphylia, ae, der südlichste Theil von Elis. Von ihr heißt Jupiter Triphylius.

Tripolis (Tripoli), 1) St. in Phönicien; 2) ein Land in Africa, an den beiden Syrten; 3) eine Landschaft in Arcadien; und 4) in Laconien.

Triptolemus, i, der Sohn des Celeus, Königs zu Eleusis, und der Metanira. Er erhielt von der Ceres, die bei seiner Geburt nach Eleusis kam, einen mit Drachen bespannten Wagen, um als ihr Gesandter allenthalben den Anbau des Getreides lehren zu können, und wurde von ihr auf seinen Reisen oftmals beschützt. — Er war auch der Erfinder des Pfluges und Wagens, und der Stifter der eleusinischen Mysterien. Er erhielt nach seinem Tode göttliche Ehre, und einen Tempel zu Eleusis.

Tritaea, ae, St. in Achaja.

Tritium, i, St. in Hisp. Tarracon. (Najera).

Tritogenia, oder Tritonia, ae, Beiname der Minerva, von

Triton, is, einem See in der Landschaft Byzacium, in Africa, wo sie der Fabel nach geboren und erzogen wurde. In ihn ergoß sich ein Fl. gl. N.

Triton, onis, Sohn des Neptun und der Amphitrite, oder des Oceanus und der Thetis, ein berühmter Meergott, der auf einer Muschel blies, und auf Neptuns Befehl, das tobende Meer damit besänftigte. Im Gigantenkrieg trieb er diese Feinde durch sein Instrument in die Flucht; auch ertränkte er den Misenus, des Aeneas Steuermann. S. Misenus. Er ist das personificirte und symbolisirte Brausen des Meeres.

Tritonia, ae, s. Tritogenia.

Tritonis, idis, ein See in Africa propria.

Trivia, ae, ein Beiname der Diana, weil ihre Statuen an Kreutzwegen gesetzt wurden.

Trivius, i, Beiname des Mercur als Wegevorsteher.

Triumphalis, is, Beiname des Hercules in Rom.

Troas, adis, eine Landschaft in Kleinasien, eigentlich vom Asepus bis zum Caicus.

Troezene, es, alte St. in Argolis, wo Neptun vorzüglich verehrt wurde, mit dem Hafen Pogon.

Trogilium promontorium, i, ein Vorgebirg in Jonien.

Troglodytice, es, die Küste am arabischen Meerbusen, so genannt von den (höhlenbewohnenden) Einwohnern, den Troglodyten.

Troilus, i, Sohn des Priamus und der Hecuba, wagte es, sich mit Achilles in einen Kampf einzulassen. Aber der unglückliche Jüngling unterlag, und wurde getödtet. S. Virg. Aen. I. 474.

Troja, ae, s. Ilium.

Trojanum bellum, der trojanische Krieg. Schon seit dem Argonauten-Zug war durch gegenseitige Räubereien eine große Spannung zwischen Europa und Asien entstanden; endlich durch die Entführung der Helena brach die Flamme aus, und die Griechen zogen unter Agamemnon vor Troja. Doch auch dieses hatte tapfere Helden, wie den Sarpedon, Hector, Aeneas ꝛc., und erhielt überdieß reichlichen Beistand von andern Völkern. Zehn Jahre (1193 — 1183 v. Chr.) lagen die Griechen vor Troja; endlich gerieth die Stadt durch die List mit dem hölzernen Pferde, welches sie mit Bewaffneten ausfüllten, und das die sorglosen Troër (s. Sinon) in ihre Stadt zogen, nachdem sie einen Theil der Mauer dazu niedergerissen hatten, in ihre Gewalt, und nun wurde gemordet und gebrannt; nur wenige Tausende entgingen ihrem Mordschwerdte. Die Einen zogen mit Aeneas, die Andern mit Antenor fort.

Trojanus equus, i, das trojanische Pferd, welches von ungeheurer Größe und von Holz war. Ulysses, Diomedes, Menelaus und andere Helden und Soldaten (Virg. Aen. II. v. 260. seq.) befanden sich darin; und nachdem sie in der Nacht Sinon herausgelassen hatte, so gaben sie auf der Burg von Troja, ihren Gefährten, die zur Nachtzeit von ihrer verstellten Flucht zurückkehrten, ein Feuerzeichen; diese drangen durch die Oeffnung der Mauer (S. Trojan. bellum) ein, zudem öffneten sie denselben die Thore, und Troja war erobert.

Tropaea, ae, Beiname der Juno, weil ihr die Siegeszeichen (τὰ τροπαῖα) gewidmet wurden.

Tropaea (Bruttiorum), St. der Bruttier in Lucanien.

Tropaea Marii, ein dem Marius errichtetes Siegeszeichen in Rom am cölischen Berg.

Tropaeus, Tropaeuchus, i, Beiname des (Sieg verleihenden) Zeus.

Trophonius, i, ein Sohn des Erginus und Enkel des Königs Clymenus zu Orchomenus in Böotien. Er und sein Bruder Agamedes, geschickte Baumeister, bauten den Tempel zu Chrysa und Delphi; so wie dem Hyrieus eine Schatzkammer, diese aber

so, daß man einen Stein heraus und wieder hinein legen konnte, ohne daß man etwas merkte. Endlich fing sich Agamedes in Schlingen, und Trophonius hieb ihm den Kopf ab. Dieser ward bald nachher bei Labadia von der Erde verschlungen; oder legte sich vielmehr eine unterirdische Wohnung an, und lebte darin als Wahrsager. Nach seinem Tode wurde er in einem eigenen Tempel als Jupiter Trophonius verehrt.

Trophonius, i, ein griech. unbekannter Sophist.

Tros, is, Sohn und Nachfolger des Erichthonius als König von Troja, dem er den Namen gab.

Trossulum, i, alte St. in Etrurien.

Truentium, i, (Torre Regura), ein sehr fester und ansehnl. Ort in Picenum, am

Truentus, i, (Tronto), einem Fl. in Picenum, der sich in das adriatische Meer ergießt.

Tryphon, onis, eigentlich Diodotus, aus dem Gebiete Apamea, Statthalter und Anhänger des syrischen Königs Alexander Balas, dessen Sohn, Antiochus VI er gegen den Demetrius Nicator thätig in Schutz nahm, und auch wirklich (144 v. Chr.) auf den Thron hob. Allein schon 143 ermordete ihn Tryphon, und nahm selbst die Krone. Noch aber hatte er nicht 4 Jahre regiert, als Antiochus von Sida, ein Seleucide gegen ihn aufstand, das Heer gewann und ihn von Stadt zu Stadt trieb. Bei der Belagerung von Apamea fand er seinen Tod.

Tubantes, um, Tubanti, orum, ein Volk in Germanien.

Tucci, oder Tuci, orum; so hießen 2 Städte in Hisp. Bätica.

Tude, es, St. in Hisp. Tarracon.

Tudes, ium, (Todi), röm. Colonie in Umbrien.

Tuficum, i, St. in Umbrien, am Fl. Cesanus.

Tugenus, i, einer der 4 Kantons der Helvetier, so genannt von Tugium (Zug).

Tugia, ae, (Caporla), St. der Oretaner in Hisp. Tarracon.

Tugium, Tugenum, i, (Zug), St. im Pagus Tugenus.

Tuisco, oder Tuisto, ein Sohn der Herda (Erde), und Gott der alten Deutschen, den diese für ihren Stammvater ausgaben.

Tulingi, orum, ein german. Volk.

Tuliphurtum, i, (Minden), ein Ort im nördl. Germanien.

Tullia, ae, 1) der Name der beiden Töchter des Servius Tullius; 2) Tochter des Cicero und der Terentia, Gemahlin des Piso Frugi, dann des C. Furius Crassipes und zuletzt des P. Cornelius Dolabella, von dem sie eben geschieden wurde, als sie bei einer Niederkunft starb.

Tullia gens, tis, ein patricisches und plebeisches Geschlecht in Rom.

Tullium, i, (Toul), Hauptst. der Leuci in Gallia Belgica.

Tullius (M.) Laurea, ae, Freigelassener und Secretär des Cicero.

Tullus Hostilius, s. Hostilius.

Tullus (Attus oder Attius), ein volskischer Feldherr, der den aus Rom vertriebenen Coriolan aufnahm, und an die Spitze seines Heeres stellte. Als dieser aber zurückkehrte, ohne Rom erobert zu haben, beschuldigte ihn Tullus des Verrathes, und erregte einen Aufstand, in welchem Coriolan gesteinigt wurde.

Tulpiacum, i, (Zülpich), St. der Ubier am Rhein.

Tunetum, i, Tunes, (Tunis), eine vorzügliche Festung in Africa Zeugitana.

Tungri, orum, einerlei mit den Aduatici, ein mächtiges Volk in Gallia Belgica.

Tuola, ae, Fl. auf der Insel Corsica.

Turba, ae, und orum, (Tarbe), St. in Gallia Aquitanica, am Aturus.

Turdetani, orum, ein mit den Turdulern vermischtes, mächtiges Volk in Hisp. Bätica.

Turgisatis, is, St. der Marcomannen (Iglau in Böhmen).

Turiaso, onis, St. der Celtiberer in Hisp. Tarraconensis.

Turicum, i, (Zürch), ein Ort der Helvetier in Gallia Belgica.

Turnacum, i, St. in Gallia Belgica (Tournay).

Turnus, i, Sohn des (eines andern als des griech.) Daunus, und der Nymphe Venilia, ein alter König der Rutuler zu Ardea, der den Aeneas bekriegte, zuletzt aber von ihm überwunden, gefangen und getödtet wurde.

Turones, um, ein Volk in Gallia Lugdunensis (in Tourraine).

Turrigera, Turrita, ae, die Thurmtragende, Beiname der Ceres.

Turris Libissonis, St. auf Sardinien (Porte Torre).

Turris, oder Templum ventorum octo, der Thurm der 8 Winde, ein Gebäude in Athen zur Bezeichnung der Winde, das noch jetzt vorhanden ist.

Turrus, i, Fl. im Venetianischen.

Turruntus, i, Fl. in Sarmatia Europäa.

Tusci und Tuscia, s. v. a. Etrusci und Etruria.

Tusculum, i, 1) (Frascati), alte berühmte St. in Latium, in einer anmuthigen Lage, in der Nähe viele schöne Landgüter, z. B. das des Cicero (S. auch Telegonus); 2) St. in Ober-Italien, am See Benacus.

Tuscus, i, ein Sohn des Tyrrhenus und Enkel des Hercules, der mit einer Colonie nach Italien zog, und Tuscien besetzte.

Tuscius vicus, i, eine übel berüchtigte Straße in Rom, zwischen dem Palatinum und Capitol.

Tutia, ae, St. in Hisp. Tarracon.

Tutilina, ae, eine röm. Schutzgöttin.

Tyana, ae, St. in Cappadocien.

Tyche, es, s. Fortuna; 2) s. Syracusae.

Tydeus, ei, ein Sohn des Oeneus, Königs zu Calydon, und der Periböa, des Hipponeus Tochter, tödtete unversehens auf der Jagd seinen Bruder Menalippus, und mußte daher fliehen. Adrastus, zu dem er floh, nahm ihn gut auf, und gab ihm seine Tochter Deiphyle zur Ehe. Hierauf schickte ihn Polynices zum Eteocles nach Theben, um wegen der Herrschaft zu unterhandeln. Allein er richtete nichts aus, mußte vielmehr allerley Nachstellungen durch Eteocles erfahren, wehrte sich aber tapfer, und tödtete Alle, die ihm nachstellten (S. Maeon). Er zog nun mit den übrigen Fürsten vor Theben, wo er nach vielen tapfern Thaten erschossen wurde. Er war klein, aber ungemein stark, und der Vater des berühmten Diomedes; daher dieser

Tydides, ae, (Τυδείδης) heißt.

Tylos, i, der Name zweier Inseln bei dem glücklichen Arabien.

Tyndareus oder Tyndarus, i, Sohn des spartan. Königes Oebalus und der Nymphe Balia, gerieth nach seines Vaters Tod mit seinem Bruder Hippocron wegen der Herrschaft in Streit, und mußte nach Aetolien zum Thestius fliehen, der ihm seine Tochter Leda zur Gemahlin gab. Sie gebar ihm den Castor und Pollux, die Helena, Clytemnestra, Timandra und Philonoë. Seinem Schwiegersohne Menelaus, der seine Tochter Helena zur Gemahlin hatte, hinterließ er Laconien, welches ihm Hercules wieder verschafft hatte.

Tyndarĭdae, arum, Beiname des Castor und Pollux, als Söhne des Tyndarus.

Tyndarii scopuli, orum, 3 Klippeninseln, an der Küste Libyens.

Tyndaris, idis, Beiname der Helena, vom Tyndareus.

Tyndarium, i, St. in Sicilien, am Fl. Helicon.

Tyndis, is, St. an der Westküste Indiens.

Typhon, onis, eine ägyptische Gottheit, Sohn des Saturn und der Rhea, und Bruder des Osiris und der Isis. Aus Herrschsucht tödtete er den Osiris, und bestieg den Thron von Aegypten, wurde aber in der Folge von Horus, dem Sohne des Osiris bekriegt, nach nach einem langen Kriege geschlagen und konnte sich nur durch die Flucht retten. Den Aegyptiern war er eine böse Gottheit, und alle verhaßte und unreinen Thiere waren ihm heilig. — Man hält ihn für das Symbol des Meeres, das den Nil (Osiris) verschlingt.

Typhon, is, das furchtbarste Ungeheuer, das die Erde je sah. Die Erde erzeugte es mit dem Tartarus, aus Rache über den Sieg Jupiters über die Giganten und Titanen.

Als sein Geburtsort wird Cilicien genannt. Bis zu den Hüften hatte er menschliche Gestalt; sein Haupt ragte über alle Berge und berührte die Sterne; an jeder Hand hatte er 100 Drachen, sein ganzer Körper war befiedert, und er zischte bisweilen so fürchterlich, daß die Berge erbebten (der personificirte Sturmwind). Lange kämpfte Jupiter mit ihm um die Weltherrschaft; endlich siegten seine Blitze, und das Ungeheuer fiel zerschmettert nach Sicilien, wo Jupiter den Aetna auf dasselbe schleuderte, oder es wurde in den Tartarus gestürzt.

Tyrambe, es, Tyrabae, arum, St. in Sarmatia Asiatica.

Tyranni triginta, die 30 Tyrannen in Athen, welche durch die Lacedämonier nach Eroberung der Stadt, daselbst eingeführt wurde (Mai 404). Ihre Regierung war anfangs gelinde und zweckmäßig; allein bald spielten sie die Tyrannen, besonders da Theramenes nicht mehr im Wege stand. Der mächtigste und grausamste war Critias. Endlich nach einer 8monatl. Schreckenszeit machte Thrasybul ihrer Herrschaft ein Ende.

Tyranni triginta; so hießen auch die 30 Gegenkaiser des Gallienus, von denen jeder eine Landschaft wegnahm.

Tyrannio, ein griech. Geograph und Grammatiker, der im mithridatischen Kriege in Gefangenschaft gerieth, und dem Murena zufiel, jedoch in der Folge seine Freiheit wieder erlangte. Er unterrichtete die Kinder des Cicero.

Tyras, ae, ein großer fischreicher Strom in Sarmatien (Dniester).

Tyriacum, i, St. in Lycaonien.

Tyritae, arum, ein Volk an der Mündung des Tyras.

Tyrius, i, Beiname des Hercules, der bei den Tyriern verehrt wurde.

Tyro, onis, Tochter des Salmoneus, Gemahlin des Cretheus.

Tyrrheni, orum, einerlei mit Tusci und Etrusci.

Tyrrheni, orum, (pelasgische) Seeräuber, welche den Bacchus, der in Jünglingsgestalt dem Gestade sich näherte, festnahmen u. fesselten, um ihn in Cypern zu verkaufen. Allein auf dem Meere fing plötzlich alles zu grünen an, der Gott aber nahm die Gestalt eines Löwen an, und setzte die Räuber in solchen Schrecken, daß sie sich ins Meer stürzten, und Delphine wurden. Nur der unschuldige Steuermann wurde verschont und aus ihm ein glücklicher Mann gemacht.

Tyrrhenia, ae, der griech. Name Etruriens.

Tyrrhenum oder Tuscum mare is, das ganze untere Meer Italiens.

Tyrrhenus, i, Sohn des lyd. Königs Atys, wanderte bei einer großen Hungersnoth mit einer Colonie aus, und besetzte das mittlere Italien, nach ihm Tyrrhenia genannt.

Tyrrhus, i, ein Hirt des Latinus. Seine Söhne hatten einen zahmen Hirschen, den Ascanius unwissend erschoß, wodurch der Krieg ausbrach. Virg. Aen. VII. 482.

Tyrtaeus, i, ein berühmter athen. Dichter. Auf den Rath des Orakels, von den Athenern Hilfe zu flehen, schickten die Lacedämonier während des zweiten messenischen Krieges zu den Athenern um Hilfe. Diese schickten (um 678 v. Chr.) den lahmen Tyrtäus; allein eben er stellte durch seine kriegerischen Gesänge die Eintracht wieder unter ihnen her, und hob ihren öfters sinkenden Muth mit wunderbarer Kraft empor. Diese und andre Verdienste um die Stadt Sparta selbst erwarben, ihm das Bürgerrecht daselbst, und seine Kriegslieder wurden bei der Armee in Zukunft allemal gesungen, so oft sie gegen den Feind zog.

Tyrus, i, die berühmte und wichtige See- und Handelsst. der Phönicier, Colonie von Sidon, mit 150 Fuß hohen Mauern, mit 2 Häfen, und im Umfange ungefähr eine halbe Meile. Vom festen Lande war die Insel, wohin sich die Einwohner flüchteten und worauf sie Neu-Tyrus bauten, als Nebucadnezar (590 v. Chr.) das alte Tyrus zerstörte, ungefähr 3 Stadien vom festen Lande entfernt. — Den Alexander wollten die Einwohner nicht aufnehmen; allein dieser belagerte die Stadt, indem er sie durch einen Damm mit dem festen Lande vereinigte, eroberte sie nach manchen fruchtlosen Versuchen im 7ten Monate (332 v. Chr.) und zerstörte dann die Stadt.

Tysdrus, i, (El. Jemene), St. in Byzacium in Afrika.

Tzani, orum, ein kriegerisches Volk an der Südostküste des schwarzen Meeres, im Lande Tzaniba. Die Griechen nannten es früher Maerones.

U.

Ubertas, tatis, Copia, ae, der Ueberfluß, eine röm. Göttin, wird mit einem Füllhorn dargestellt.

Ubii, orum, ein deutsches Volk, welches noch zu Cäsars Zeiten an den östlichen Ufern des Rheins wohnte. Gedrückt von den Catten und Sueven, führte sie Agrippa über den Rhein, in die vorigen Besitzungen der Eburonen; daher Ubii transducti und Agrippenses.

Ucalegon, ontis, ein alter Trojaner, Priams Rathgeber. Sein Haus stand neben dem des Deiphobus, und wurde mit diesem zuerst ein Raub der Flammen. (Jam proximus ardet Ucalegon etc. Virg. Aen. II, 311.).

Ucetia, ae, (Uzes), St. in Gallia Narbonensis.

Udaeus, einer der noch übrigbleibenden Sparten (S. Spar).

Udon, Udini, s. Ulae.

Ufens, tis, Fl. in Latium,

der bei Terracina entsprang. Jetzt il Portatore.

Uffugum, i, ein unbekannter Ort in Bruttium.

Ugernum, i, St. in Gallia Narbon.

Ugia, ae, St. in Hisp. Bätica, bei der Mündung der Bätis.

Ulae, arum, Udae, arum, Udini, orum, ein Volk in Sarmatia Asiatica, am Fl. Udon.

Ulama, orum, St. in Gallia.

Uliarus, i, eine kl. Insel im aquitanischen Meere, vor der Mündung der Garonne.

Ulius, i, Beiname des Apollo, als Beschützer der Gesundheit, zu Milet.

Ulixes, is, für Ulysses.

Ulla, ae, Ulia, ae, St. in Hisp. Bätica.

Ulpia gens, tis, ein plebejisches Geschlecht, von dem besonders die Familie der Trajani bekannt ist.

Ulpia Nicopolis, eos, eine vom K. Trajan angelegte Stadt in Mittel-Thracien, am Nestus.

Ulpia Plautalia, ae, St. in derselben Gegend, vom Trajan vergrößert.

Ulpia Sardica, ae, St. in Nieder-Mösien.

Ulpia Topiris, is, St. in Thracien.

Ulpia Trajana, s. Zermisegedusa.

Ulpianum, i, 1) St. in Dacien; 2) auch Ulpiana, ae, St. in Ober-Mösien.

Ulpianus, i, (Domitius), ein vornehmer röm. Rechtsgelehrter, aus Tyrus, lebte zur Zeit des Bassianus Heliogobalus (um 220 n. Chr.), der ihn verbannte. Allein Alexander Severus rief ihn zurück, und an seinen Hof, und erhob ihn zu seinem Kanzler u. zum Präfectus prätorio. Endlich ermordeten ihn die Soldaten, weil er bei ihnen auf Zucht und Ordnung drang.

Ultor, oris, Beiname des Jupiter und des Mars bei den Römern; letzterem gelobte Octavianus einen Tempel, als er Cäsars Tod rächen wollte.

Ulubrae, arum, St. der Volsker in Latium.

Ulysses, is, Ulyxes, Ὀδυσσεὺς Λαερτιάδης (πολύμητις, πολύτροπος) einziger Sohn des Laërtes und der Anticlea, Gemahl der Penelope und Vater des Telemach. Die Herrschaft auf Ithaka trat er vor dem trojanischen Kriege an, und herrschte weise und mild. Auf des Menelaus Zureden, oder durch eine List des Palamedes gezwungen, nahm er an dem trojan. Kriege Antheil. In 12 Schiffen fuhr er von Ithaca ab, wurde von den Griechen 2mal als Unterhändler des Friedens nach Troja geschickt, ermordete den Rhesus, entwendete das Palladium aus Troja, kämpfte bei den Leichenspielen des Patroclus, erhielt des Achilles Waffen (s. Ajax), und befand sich auch im hölzernen Pferde. — Mit Agamemnon segelte er ab, wurde aber zu den Ciconen verschlagen, hierauf gelangte er zu

den Lothophagen, zur Ziegeninsel Aegusa, wo er den Cyclopen Polyphem, der ihm 6 Gefährten fraß, blendete; dann zum Aeolus, der ihm günstige Winde, in Schläuchen mitgab, welche aber seine neugierigen Gefährten öffneten. Er wurde nun, schon nahe an Ithaka, durch einen brausenden Sturm verschlagen, und kam zu den Lästrygonen. Diese zerschmetterten ihm alle Schiffe bis auf sein eigenes, und die Circe verwandelte ihm einige Gefährten in Schweine; allein durch Ulysses gezwungen, entzauberte sie dieselben wieder, worauf er ein ganzes Jahr bei ihr blieb. Nun stieg er in die Unterwelt, segelte bei den Sirenen vorbei, so wie bei der räuberischen Scylla, und gelangte nach Trinacria, wo seine Gefährten aus Hunger die heiligen Stiere der Heliaden abschlachteten. Deßwegen schleuderte Jupiter einen Blitz auf das Schiff im Meere, und alle Frevler kamen um. 9 Tage schwamm Ulysses auf einem Balken auf dem Meere herum, endlich gelangte er zur Calypso, wo er 7 Jahre blieb. Endlich segelte er ab, wurde aber durch einen Sturm an die Insel der Phäacier verschlagen, wo ihn Alcinous gütig aufnahm, und reichlich beschenkt, nach Ithaka fahren ließ. — Minerva verwandelte ihn daselbst in einen Bettler, um das Betragen der Freier so kennen zu lernen. Mit Telemach (s. Telemachus) kam er in Bettlers-Gestalt in die Stadt, wo ihn die übermüthigen Schwelger wacker verhöhnten. Am Abende ließ Telemach die Waffen derselben unter dem Vorwande, sie möchten durch den Rauch Schaden nehmen, hinwegtragen; Ulysses aber wurde von der Eurycleа gebadet, die ihn an einer Narbe erkannte, aber zum Schweigen ermahnt wurde. Den nächsten Tag versprach Penelope, denjenigen zu heirathen, der den Bogen, den ihr Gemahl zurückgelassen hatte, spannen würde. Allein keiner vermochte es; endlich nahm Ulysses den Bogen, spannte ihn, und schoß den Pfeil ab; dann warf er seine Bettlerkleidung ab, und erschoß den frechen Antinous, der eben den Pocal in die Hand nahm, von der Thürschwelle aus, indem er seinen Namen nannte. Bestürzt griffen die Freier zu den Waffen, allein diese fehlten; ihre Schwerdter halfen nichts, und bald lagen alle todt da. — Die darauf entstehenden Unruhen waren bald gedämpft; Penelope erkannte ihren Gemahl wieder, und dieser herrschte noch einige Zeit ruhig über Ithaka. — Seine Todesart ist ungewiß; s. übrigens Telegonus.

Umbria, ae, (das Herzogthum Urbine und Ombria), eine Landschaft in Mittel-Italien.

Umbro, onis, Fl. in Etrurien (Ombrone).

Upis, is, Beiname 1) der Diana; 2) der Nemesis.

Urania, ae, ein festes Städtchen auf Cypern; Demetrius Poliorcetes zerstörte es.

Urania, ae, 1) eine Nereide; 2) eine der 9 Musen, Vorsteherin der Wissenschaften, insbesondere der Astronomie, die sie erfunden haben soll; 3) Beiname der Venus, zu Paphos in Cypern, in Cythere und Athen, auch in Phönicien und Assyrien.

Uranus, i, der Himmel, Coelus, Sohn und Gatte der Erde, Gäa, die ihm die Titanen, Titaniden, Cyclopen und Centimanen gebar. Cronos (Saturnus), von seiner Mutter bewogen, entthronte, und entmannte ihn endlich, weil er alle seine Kinder in die Erde verbarg, d. h. die Zeit (Cronos) hat dem Uranus (dem Himmel oder der Jahreszeit) die erzeugende, hervorbringende Kraft genommen.

Urba, ae, St. und kl. Fl. bei den Helvetiern in Gallia Belgica.

Urbana, ae, Colonie des Sylla im innern Campanien.

Urbigenus pagus, i, ein Canton in Helvetien.

Urbinum Hortense, (Urbino), St. in Umbrien.

Urbs, urbis, kl. Fl. in Ligurien.

Urbs Salvia, ae, ein Municipium in Picenum.

Urcesa, ae, die südlichste St. der Celtiberer, in Hisp. Tarracon.

Urcinium, i, St. auf der Insel Corsica (Adiazzo).

Uria, Varia, Hyria, ae, St. in Calabrien oder in Apulien.

Urius, i, Beiname des Jupiter, der bei dem thracischen Bosporus einen alten Tempel hatte.

Ursae, arum, ἄρκτοι, ἅμαξαι, plaustra, Septentriones, die beiden Bären oder Wagen, 2 bekannte Gestirne in der Nähe des Nordpols. Den größern nannte man Helice (von ἑλίσσομαι) wegen seiner sichtbaren, runden Bewegung um den Nord-Pol; den kleinern aber Cynosura (Κυνὸς οὐρα, wegen seiner aufwärts gekrümmten Stellung der 3 Schwanzsterne). Der erste Bär (eigentl. Bärin) war, nach der Fabel Callisto; der zweite aber Cynosura, eine Nymphe, die den noch kleinen Jupiter pflegte.

Ursao, onis, feste St. in Hisp. Bätica.

Urus, i, Fl. in Britannien.

Uscudama, orum, St. in Thracien, am Hämus.

Usellia, is, St. auf Sardinien.

Usipii, Nusipii, orum, Nusipetes, um, ein Volk im Innern von Germanien, zwischen der Sieg und Lahne.

Ustica, ae, ein Berg mit einem Thale gl. N. in Sabina, in dessen Nähe Horazens Gut war.

Uterni, Iberni, orum, ein Volk auf der Westseite von Hibernien.

Utica, ae, (Satkor), eine vorzügl. St. in der african.

Landschaft Zeugitana, am hippponensischen Meerbusen, durch Catos Tod berühmt.

Utus, i, St. in Niedermösien, an einem Fl. gl. N.

Uxama, Vasama, Auxima, Auxierum (Osma), große St. in Hisp. Tarracon.

Uxelodunum, i, feste St. in Aquitanien.

Uxentum, i, ein Gebirg im dießseitigen Indien; 2) (Ugento), St. in südlichen Messapia.

Uxii, orum, ein Volk in Susina.

Uzita, ae, St. in Byzacium, nicht weit von Adrumetum.

V.

Vacca, ae, 1) kl. Fl. in Lusitanien (Bouga); 2) St. in Byzacium in Africa; 3) St. in Numidien, welche bedeutenden Handel trieb.

Vaccaei, orum, ein Volk in Hispania Tarraconenci, am Fl. Durius.

Vacuna, ae, eine Göttin der röm. Landleute, welche ihr, nach heimgeführter Erndte, wenn sie nun ausruhrn (vacare) konnten, die Vacunalia feierten.

Vacus, i, kl. Fl. in Lusitanien,

Veda, ae, St. in Gallia Belgica.

Vadicassi, orum, ein Volk in Gallia Celtica (im jetzigen Bourgogne).

Vagienni, orum, ein Volk in Ligurien, an der Quelle des Padus.

Vahalis, is, die Waal, der südliche Arm des Rheins.

Valdasus, i, — Sarwitz — Fl. in Pannonien.

Valens, tis, ein Pannonier, Valentinians Bruder, der ihn (364 — 378 n. Chr.) zum Mitkaiser (im Orient) annahm. Er ließ sich bei wenig Verstand und geringen Kriegstugenden die größte Grausamkeit zu Schulden kommen, besonders gegen diejenigen, in welchen er Nebenbuhler von sich argwöhnte. Mit den Westgothen gerieth er endlich in einen harten Kampf, und in einer, der bei Cannä ähnlichen, Schlacht mit ihnen bei Adrianopel (378) verlor er Sieg, Thron und Leben, indem er verwundet in eine Bauernhütte gebracht, und diese dann zufällig angezündet wurde, so, daß er verbrannte.

Valentia, ae, 1) ansehnliche röm. Colonie in Hisp. Tarracon. (Valencia); 2) in Bruttium; 3) St. in Calabrien; 4) St. in Sardinien; 5) St. in Mauretanien.

Valentia, ae, einerlei mit der griech. Hygieia.

Valentinianus, i, ein Pannonier, den die Soldaten wegen seiner Tapferkeit nach Jovians Tod zum röm. Kaiser erwählten (364 — 375 n. Chr.), worauf er denn den Valens zum Reichsgehilfen annahm. Er war ein trefflicher Feldherr; führte glückliche Kriege gegen die Sachsen, Alemannen und Quaden, und gab Rom vortreffliche

Gesetze; nur artete seine natürliche Strenge zuweilen in Grausamkeit aus. Er starb in Pannonien plötzlich an einem Blutsturze; ihm folgte sein ihm ganz unähnlicher und schlaffer Sohn Gratianus.

Valeria, ae, St. in Celtiberien in Hisp. Tarracon.

Valeria, oder Valesia gens, tis, ein berühmtes patricisches Geschlecht in Rom.

Valeria Messalina, ae, eine Tochter des Valerius Messala, der im Jahre 53 v. Chr. Consul war, dritte Gemahlin des Kaisers Claudius, den sie aber ganz beherrschte. Sie entehrte den Thron durch schändliche Habsucht und die größten Ausschweifungen. Ja, als der Kaiser einmal gerade von Rom abwesend war, heirathete sie einen jungen schönen Mann, C. Silius, öffentlich. Narcissus endlich öffnete dem Kaiser die Augen, Silius und Andere wurden gleich bei der Zurückkunft des Kaisers, Messalina aber in der Nacht darauf hingerichtet.

Valerianus (P. Aurelius Licinius Valerius), aus einer vornehmen röm. Familie, zeichnete sich so sehr durch Tapferkeit und Rechtschaffenheit aus, daß er im 61sten Lebensjahre (253 n. Chr.) einmüthig zum röm. Kaiser erwählt wurde. Allein die Zeiten waren zu unruhevoll, als daß er den Erwartungen seiner Unterthanen entsprechen konnte. Franken, Alemannen, Gothen und Perser machten Einfälle. Gegen den pers. König Sapores zog Valerianus selbst, ward aber geschlagen, gefangen (259), und starb in der Gefangenschaft.

Valerius, Antias, ein alter röm. Geschichtschreiber, aus Antium, dessen Livius bisweilen erwähnt. Doch lobt er an ihm keineswegs Genauigkeit, z. B. der Zahlen, noch Wahrheitsliebe.

Valerius (C.) Asiaticus, i, aus Vienna in Gallien gebürtig, ward eines der Häupter der Verschwörung gegen Calligula. Nachdem er zweimal Consul gewesen war, fiel er als ein Opfer der Habsucht der Messalina, welche seine prächtigen Gärten, die ehemals Lucullus besaß, gerne haben wollte. Er wurde der Verrätherei gegen den Kaiser angeklagt, vertheidigte sich zwar nachdrücklich, wurde aber doch zum Tode verurtheilt.

Valerius (C.) Galerius Maximinus, i, aus einem niedrigen Geschlechte in Illyrien entsprossen, aber Schwester-Sohn des C. Galerius, der ihn (um 30 n. Chr.) zum Mitkaiser ernannte. Unter den sechs damaligen röm. Kaisern war er der Erste, der die Zahl derselben durch seinen Tod (310) verminderte. Er mußte vor seinem herrschsüchtigen Sohne, Maxentius, zu seinem Schwiegersohn Constantinus nach Gallien flüchten;

dieser aber ließ ihn, weil er Aufruhr stiftete, hinrichten.

Valerius (C.) Licinianus Licinus, i, aus Illyrien gebürtig, röm. Kaiser (von 307 — 323 n. Chr.). Als von den sechs damaligen Kaisern nur noch er und Constantinus übrig geblieben war, so entstand ein Bürgerkrieg zwischen beiden, den letzterer aus Ehrgeiz unternommen hatte. Licinius wurde bei Chrysopolis in Bithynien geschlagen (322), und genöthigt, den Constantin als Gebieter anzuerkennen.

Valerius (C.) Triarius, i, Freund des Cicero und Vormund seiner Kinder. Während des Krieges des Pompejus kam er ums Leben.

Valerius (L.) Flaccus, i, war (200 v. Chr.) Aedilis Curulis, (199) Prätor in Sicilien, und (195) Consul mit dem M. Porcius Cato. Er erhielt Italien als Provinz, besiegte die Boier, und baute das durch Krieg verwüstete Placentia und Cremona wieder auf. Das Censoramt verwaltete er (181) sehr streng.

Valerius (L.) Flaccus, i, der Sohn eines Flamen und Pontifex Maximus (Valerius (L.) Flaccus) Consul mit Marius in dessen 6tem Consulate und eifriger Volksfreund. Er gab das Gesetz, daß jeder von seinen Schulden frei sein sollte, wenn er den 4ten Theil davon bezahlt haben würde. Darauf (85) zog er gegen den Mithridates; kaum aber war er in Byzanz ans Land getreten, als zwischen ihm und seinem Unterfeldherrn Fimbria Streitigkeiten entstanden. Fimbria wiegelte das Heer auf, Valerius mußte fliehen, und wurde in Nicomedia, welches Fimbria eroberte, getödtet.

Valerius (L.) Flaccus, i, eifriger Anhänger des Sylla, wurde als sich Sylla auf einige Zeit auf das Land begab, zum Interrex ernannt (83 v. Chr.). Auf Syllas Ermunterung machte er den Vorschlag, der wirklich durchging, jenen zum immerwährenden Dictator zu ernennen. Er selbst ward Magister Equitum desselben.

Valerius (L.) Flaccus, Sohn des Vorvorigen, war Tribunus Militum in Cilicien, dann Quästor in Spanien, Legat und Prätor (64) unter Cicero's Consulate. Dieser bediente sich seiner vorzüglich bei der Entdeckung der catilinarischen Verschwörung, und vertheidigte ihn gegen die Anklage des D. Lälius »de repetundis.«

Valerius (L.) Publicola, war der erste, der es wagte, sich dem tyrannischen Verfahren der Decemvirn zu widersetzen. Bei der Begebenheit des Appius mit der Virginia reizte er das Volk durch eine passende Rede so, daß das Decemvirat abgeschafft wurde, und Appius sich flüchten mußte. Nachdem die Ruhe

wieder hergestellt war, wurde Valerius und Horatius (449 oder 450 v. Chr.) zu Consuln ernannt; ersterer besiegte die Aequer vollkommen. Wegen mehrerer, dem Volke günstigen Gesetze, wurde ihm der Triumph versagt.

Valerius (L.) Publicola Potitus, Sohn des Folgenden, ward (483 v. Chr.) Consul. Er zog gegen die Volsker aus, und lieferte ihnen eine blutige, jedoch unentschiedene Schlacht. In seinem zweiten Consulate (470) zog er gegen die Aequer, war aber gar nicht glücklich.

Valerius (P.) Volusus Publicola, oder Poplicola, Sohn des Valerius Volusus, eines Sabiners. Er vertrieb mit Brutus den Tarquinius Superbus, entdeckte die Verschwörung mehrerer Jünglinge, wobei auch die Söhne des Brutus waren, durch den Sclaven Vindex, und wurde nach der Verbannung des Collatinus Consul mit dem Brutus. Als aber dieser sein Leben verloren hatte, wurde Lucretius, der Lucretia Vater, zum Consul ernannt. Da auch dieser wenige Tage nach dem Antritte seiner Regierung starb, so blieb er eine ziemliche Zeit lang allein Consul. Dieß, und noch mehr, weil er sich auf einem Berge, der über Rom weit hervorragte, ein festes Schloß erbauen ließ, machten bei dem ängstlichen Volke die Besorgniß rege, er strebe nach Alleinherrschaft. Allein kaum hatte er dieß bemerkt, als er in einer Versammlung (Liv. II. c. 7.) die Beile aus den Fasces herausnehmen ließ, und befahl, daß die Lictoren diese in Zukunft in den Volks-Versammlungen tragen sollten; ferner gab er mehrere, die consular. Gewalt beschränkende Gesetze, und ließ sein Haus auf dem velischen Berge niederreißen. Zugleich wurde ein neuer Consul erwählt. Dieß alles erwarb ihm den Namen eines Volksfreundes (Publicola). Er war noch 3mal Consul, und starb (504) so arm, daß er auf Staatskosten begraben werden mußte. Die röm. Matronen trauerten um ihn, wie um den Brutus, ein volles Jahr.

Valerius (M.) Volusus Maximus, i, Bruder des Vorigen, wurde im 70sten Lebensjahre (494), ohne vorher Consul gewesen zu sein, während eines Krieges mit den Sabinern zum Dictator ernannt. Mit einem starken Heere zog er gegen den Feind, schlug ihn vollkommen, und triumphirte.

Valerius (M.) Maximus Corvus oder Corvinus, i, einer der berühmtesten aus dem Valerischen Geschlechte, war sechsmal Prätor, viermal Aedilis, einmal Censor, sechsmal Consul und zweimal Dictator. Den Namen Corvus erhielt er bei folgender Gelegenheit: Bei einem Zweikampf mit einem Gallier,

setzte sich ihm ein Rabe auf den Helm, flog dem Gallier öfters in das Gesicht und erleichterte so seine Besiegung. Im 23sten Jahre (das Jahr darauf, 348 v. Chr.) wurde er das erste Mal Consul. Das letzte Mal war er Consul im J. 301; in diesem Jahre zog er gegen die Etrurier, welche schon der Schrecken seines Namens bezwang. Nach Cicero wurde er 100 Jahre alt, und unter allen Römern war er der einzige, der 21 Mal curulische Aemter bekleidete.

Valerius (M.) Maximus Corvus, i, des Vorigen Sohn, war viermal Prätor, (312) Mitconsul des Decius Mus, und (307) Censor.

Valerius (P.) Laevinus, i, war (280 v. Chr.) Consul T. Coruncanius. Er zog gegen den Pyrrhus und lagerte sich zwischen Pandosia und Heraclea, so daß nur der Fl. Siris beide Heere trennte. Nachdem man 50 Tage müßig gewesen war, griff endlich Valerius den Feind an; allein aller Maßregeln ungeachtet, behauptete Pyrrhus durch seine Elephanten, seine persönliche Tapferkeit, und geregelte Taktik, nach langem Kampfe das Schlachtfeld, und nur seine Mäßigung im Verfolgen hinderte die gänzliche Niederlage der Römer. Nach Wiederergänzung des Heeres zog Lävinus wieder gegen den Pyrrhus, that ihm möglichst viel Abbruch, und als er des Königs Absichten auf Capua merkte, versorgte er die Stadt eiligst mit allen Vertheidigungsmitteln, und bewog jenen zum Abzug nach Tarent.

Valerius (M.) Laevinus, des Vorigen Enkel, war 212 v. Chr. Consul und zog nach Sicilien, woraus er die Carthager durch die Wegnahme von Agrigent ganz verdrängte. Nach verlängertem Oberbefehl segelte er nach Africa, und verwüstete das carthagische Gebiet.

Valerius (M.) Maximus Corvinus Massala, war (289 v. Chr.) Consul und erhielt von der Eroberung der St. Messana, den Beinamen Messala. Das Censoramt verwaltete er (242) sehr strenge.

Valerius (M.) Messala Corvinus, i, Nachkomme des Vorigen, ein berühmter Augur, Redner, Beschützer der Musenkünste und selbst Dichter; auch Gönner des Tibull. Er war mit dem Historiker Livius in Einem Jahre geboren, ward von Antonius in die Acht erklärt und floh zum Brutus nach Griechenland; nach der Schlacht bei Philippi aber bewog er viele zum Antonius überzugehen, dem er nun fest anhing. Endlich ging er, voll Unwillen über des Antonius Ueppigkeit zum Octavianus (Augustus) über, und half ihm, als Mitconsul desselben, den actischen Sieg (31) erfechten. In demselben Jahre triumphirte er auch über die von

ihm gedemüthigten Aquitanier.

Valerius (M.) Messalinus oder Corvinus Messala, des Vorigen Sohn, war (3 v. Chr.) Mitconsul des Cornel. Lentulus; als Proconsul zog er gegen die Dalmatier und Pannonier, und hielt sich dabei so gut, daß er sich, als er einmal nach einer verlornen Schlacht eingeschlossen wurde, durch seine Maßregeln aus der mißlichen Lage zog, ohne nur Einen Mann zu verlieren; weswegen er in Rom die Triumphs-Insignien erhielt.

Valerius (P.) Publicola, Enkel des berühmten Val. Publicola, war (563) Interrex und (561) Consul mit dem C. Claudius Sabinus. Er erhielt die Anführung des Heeres zum Sturme gegen das Capitol, welches Herdonius besetzt hatte, und verlor dabei das Leben.

Vali und Serbi, orum, ein Volk in Sarmatia Asiatica.

Valla Romanorum (Römer-Schanzen). Es gab deren mehrere in Deutschland. Eine z. B. lief an der Donau gegen N. W., quer über die Altmühl über Weißenburg und Ellingen bis über Gunzenhausen nach Dinkelspühl. Man sieht davon noch Spuren, vorzügl. in Ellingen und Gunzenhausen; sie ist bekannt unter dem Namen: Teufelsmauer. Andere Ruinen zeigen sich noch in Franken, z. B. bei Oehringen.

Vandali oder Vindeli, orum, der Name eines deutschen Völkerbundes, zwischen der Elbe, Oder u. Weichsel; dann (um 290 n. Chr.) in Böhmen; unter Constantin d. Gr. in Dacien und Pannonien. Auch von hier wanderten sie aus, zogen nach Gallien und Spanien, und von hier unter Geiserich nach Africa.

Vangiones, um, ein deutsches Volk in Germania superior auf der Westseite des Rheins, Nachbaren der Nemeter und Triboccer, mit welchen sie dem Ariovist beistanden.

Vapincum, i, (Gap), St. in Gallia Narbon.

Veragri, orum, ein rhätischer Völkerstamm, an der Quelle der Rhone.

Vardaei, Vardei, orum, ein ansehnl. illyrisches und dalmatisches Volk.

Varduli, orum, ein Volk in Hisp. Tarracon., von der Nordküste bis zum Ebro herab.

Varia, ae, 1) (Lograno), St. in Hisp. Tarracon., am Iberus; 2) Fl. Municipalst. in Latium, am Fl. Anio; in der Nähe lag Horazens Landgut.

Varini, orum, ein Volk in Germanien.

Varro, onis, ein Familien-Name des Terentischen Geschlechtes. S. Terentia gens.

Varro Atacinus, i, bei Hor. Sat. I, 10. v. 46. ein ziemlich schlechter Dichter (aus Ataca in Gallia Narbon.), von dem nur noch dürftige Fragmente übrig sind.

Varro (M.) Terentius, aus Reate in Sabina, nach dem Ausspruch Quinctilians der

gelehrteste Römer und Freund des Cicero (116—27 v. Chr.). Er war in seiner Jugend Legat und Anhänger des Pompejus; Cäsar aber begnadigte ihn, und vertraute ihm seine ansehnl. Bibliothek an. Bis in sein 72stes Jahr hatte er nun Muse, sich den Wissenschaften und der Schriftstellerei zu widmen; nun aber wurde er mit dem Cicero proscribirt, und verlor dabei seine eigene Bibliothek und Schriften; doch Augustus rief ihn wieder zurück. Er lebte nun ungestört der Schriftstellerei u. starb als Greis von 89 Jahren. Unter den gelehrten Forschern, besonders in Bezug auf röm. Sprache, Literatur und Alterthum zeichnete er sich vornehmlich aus; nur Schade, daß von seinen vielen Schriften nur wenige Fragmente mehr übrig sind.

Varsa oder Arsa, ae, Gegend in Indien an der Ostseite des Ganges.

Varus, s. Quintilius.

Varus, i, (Var), Fl. in Gallia Narbon.

Varus, i, ein Römer, an den Virgil seine sechste Ecloge überschreibt, und dessen Lob er in der 9ten Ecloge zu besingen verspricht, wenn er ihm den Besitz seines Gütchens erhielte, was er als Aufseher der Ackervertheilung im transpadanischen Gallien thun könnte. Varus that es; eben so erfüllte auch Virgilius sein Versprechen. Ueber des erstern sonstige Verhältnisse gibt es verschiedene ungewisse und unsichere Meinungen.

Vasates, um, ein Volk im eigentlichen Aquitanien, mit der St. Vasates oder Vasatae.

Vascones, um, eine mächtige Nation in Hisp. Tarraccon. Weil dieser unter den iberischen Volksstämmen der einzige war, die nie in Feindseligkeiten und Berührungen mit den Römern kam, sondern in seinen Bergen ruhig lebte, so erhielt sich bei ihnen die iberische Sprache bis auf unsere Zeiten.

Vasio, onis, (vermuthl. Vaison im Kirchenstaat), einzige St. der Vocontier in Gallia Narbon.

Vaticanus, sc. mons, einer der 7 Berge Roms, nördl. von der Tiber.

Vatinius (P.), ein Anhänger des Cäsar im Bürgerkrieg. Als Volkstribun (54 v. Chr.) stand er dem Cäsar und Pompejus beim Ausführen eines Gesetzes über die Vertheilung gewisser Ländereien gegen den Willen des Senates thätig bei, indem er sogar den Bibulus ins Gefängniß werfen und mißhandeln ließ. Nach Cäsars Tode gewann ihn, da er gerade (48) Statthalter von Illyrien war, Brutus für sich, so daß er mit einigen Legionen zu ihm überging. Cicero, vordem sein größter Feind, wie man aus seiner Rede »in Vatinium« sieht, vertheidigte ihn, als er »de ambitu« angeklagt wurde.

Vectis, Vecta, ae, Insel auf der Südseite Britanniens (Wight).
Vedianti, orum, ein Volk in Gallia Narbon.
Vedinum, i, (Udine), St. der Carner in Oberitalien.
Vegetius (Flavius) Renatus, ein geborner Römer, der (um die Jahre 440 — 480 v. Chr.) in Rom oder Constantinopel lebte, und vielleicht ein Christ war. Er schrieb 5 Bücher über das Kriegswesen (Epitomen institutorum rei militaris).
Vejanus, i, ein geschickter Gladiator, dessen Horatius in seinen Episteln einmal erwähnt.
Veji, orum, eine mächtige und die reichste St. in Etrurien, die von Camillus nach einer 10jährigen Belagerung (404 — 395 v. Chr.) erobert wurde.
Vejŏvis, is, eine röm. Gottheit; entweder Jupiter als Kind, oder ein böser schädlicher Gott, z. B. Apollo (wenn durch allzugroße Hitze Krankheiten ꝛc. entstehen) oder Pluto. Sein Tempel nebst der Bildsäule war auf dem Capitol.
Velābrum, i, eine Gasse oder ein Platz in Rom, zwischen dem palatinischen, capitolinischen und aventinischen Berge, wo die Käs- und Oelhändler feil hatten.
Velauni, orum, ein Volk in Gallia Aquitanica.
Velaunodunum, i, kl. St. der Senonen in Gallia Lugdunensis.
Velĕda, ae, eine deutsche Jungfrau, die von den Deutschen göttlich verehrt wurde.
Veleiacum, i, St. in Obere Italien.
Velĭa, ae, 1) St. in Lucanien, bei den Griechen ἐλέα; 2) ein Hügel in Rom, am Markte des Palatinus.
Veliates, um, ein Volk 1) in Ligurien; 2) in Gallia cispadana.
Velinus lacus, us, ein See in Sabina, am Fl. Nar, in den dieser fließt.
Velitrae, arum, (Velletri), eine volscische St. in Latium.
Vellaunodūnum, i, St. der Senonen in Gallia Lugdunensis.
Vellejus Paterculus, i, ein röm. Geschichtschreiber (von 19 v. Chr. — 30 n. Chr.). Er stammte aus einer Ritter-Familie, diente unter Tiberius in Thracien, Macedonien u. Deutschland, wurde auch Prätor, Quästor und Consul, stand bei Sejanus und Tiberius in großer Gunst, und fand wahrscheinlich mit dem erstern seinen Tod. Er schrieb eine sehr summarisch verfaßte Geschichte der Römer und Griechen, an der nichts zu tadeln ist, als seine übertriebene Schmeichelei gegen seine obigen Gönner.
Vellica, ae, St. in Hisp. Tarracon.
Vellocasses, Velocasses, ium, Bellocassi, orum, ein Volk in Gallia Belgica, mit der St. Rotomagus (Rouen).
Vellus aureum, Chrysomallus, i, der goldbewollte Widder, den Phryxus in Col-

chis opferte, und dessen Fell er dann aufhing; der unsterbliche Widder aber stieg zu den Sternen empor.

Vemania, ae, St. in Vindelicien (Issny).

Venacum, i, St. in Vindelicien, in der Nähe der Estiones (Wangen).

Venafrum, i, die äußerste, nördl. St. in Campanien, berühmt wegen ihres vortrefflichen Oels und Weines, am Vulturnus.

Venedai, Venedi, Winidi, orum, die Wenden, eine ehemals große und noch jetzt zum Theil vorhandene Nation des östlichen Deutschlands, vormals in Polen, Preußen ꝛc.

Venedicus sinus, us, ein Meerbusen der Ostsee an der preuß. Küste.

Venelli, Unelli, orum, ein Volk an der Küste von Gallia Lugdun.

Venetes, um, Veneti, orum, ein (seehandelndes) Küstenvolk in Gallia Lugdun. (im heut. Vanne).

Veneti, orum, ein Hauptvolk in Ober-Italien, in der Landschaft Venetia (das venetian. Gebiet); 2) auch Eneti, ein Volk in Paphlagonien.

Venetus lacus, us, der untere Theil des Bodensees (Zeller-See).

Venilia, ae, eine Nymphe, einerlei mit der Salacia, Schwester der Amala und Mutter des Turnus; 2) eine Nymphe, Gemahlin des Janus.

Vennonetes, Venones, Venonii, orum, ein Volk in Rhätien, oberhalb des Comer-See's.

Venta Silurum, ansehnl. St. der Silures im röm. Britannien.

Ventidius (P.) Bassus, i, der Sohn des P. Ventidius, eines Feldherrn der Bundesgenossen im marsischen Kriege, der aber besiegt und im Triumphe aufgeführt wurde, mußte in der Jugend das Geschäft eines Maulthiertreibers verrichten; Cäsar aber bemerkte seine Talente, und stellte ihn bei der Armee an, wo er bald Legionstribun ward. Nach seines Wohlthäters Tode hielt er es mit dem Antonius, und leistete ihm und dem Lepidus solche Dienste, daß er von ihnen (42 v. Chr.) zum Consul erhoben wurde. Antonius schickte ihn auch gegen den Labienus und Pacorus, welche schon ganz Syrien, Phönicien und Klein-Asien erobert hatten, und Ventidius focht so glücklich, daß er den Römern alles Verlorene wieder unterwarf, den Labienus gefangen nahm, die Parther 3mal schlug, und den Pacorus in einer vierten Hauptschlacht tödtete. Allein mitten in seinen glücklichen Fortschritten, rief ihn der eifersüchtige Antonius zurück; doch erhielt er die Ehre, in Rom in einem prachtvollen Triumphe einzuziehen; der erste, der über die Parther triumphirte.

Venulus, i, ein Argiver, im Heere des Turnus.

Venus, ĕris, Ἀφροδίτη, eine Hauptgottheit der Griechen und Römer, denen ihre Verehrung vom Morgenlande bekannt wurde. Sie entstand aus dem Schaume (ἄφρος) des Meeres, welches sie zuerst nach Cythere und von da nach Cypern trieb, wo sie ans Land stieg. Unter ihren Fußtritten entsproßen Blumen. Nach spätern Dichtern ist sie die Tochter Jupiters und der Dione. — Das ganze bedeutet die sich verjüngende Natur. Daß sie dem Meere entsteigt, und daß, sobald sie an das Land getreten ist, Blumen der Erde entsprossen, bezieht sich auf ein Philosophem der Alten: daß die Erde aus Wasser entstanden sei, oder daß sie vorher mit Wasser überlaufen war. Sobald nun dieses sich verlaufen hatte, blühte die Erde in schönster Pracht. — Nach Andern entstand sie aus den Blutstropfen, welche durch die Verwundung des Uranus durch den Cronos in das Meer fielen. — Die Schönheit der verjüngten Natur nun trug man auf sie über, und machte sie zur Göttin der Schönheit und Liebe. Auch ist sie die Göttin der Hochzeiten uud Ehen, und endlich verehrte man sie, besonders bei den Phöniciern, als Meeresgöttin. Ihr Gemahl war Vulcan, den sie unter allen Göttern, von denen Viele um sie buhlten, selbst wählte, doch war sie ihm oft untreu. Vulcanus merkte dieß endlich, und fing sie und den Mars einst durch ein künstl. unsichtbares Netz; doch auf der Götter Bitte ließ er sie wieder frei. Unter ihre Begleitung gehört Amor oder Cupido (ihr Sohn) und Himeros (Liebe und Sehnsucht) sowie Pothos (Verlangen), die Gratien u. die Amoretten (Liebesgötter). — Theils weil Aeneas ihr Sohn war, theils weil Paris ihr den goldenen Apfel unter den dreien (Minerva, Venus und Juno) zugetheilt hatte, stand sie den Trojanern immer bei. Ihre Attribute sind der Zaubergürtel, Schlüssel, Griffel, Pfeil und Bogen, welche auf ihre Allgewalt deuten; heilig waren ihr die Tauben. Ihre Verehrung war allgemein, unter ihre Beinamen gehören: Paphia, Cytherea, Urania, Pandemos, Apostrophia ꝛc.

Venusia, ae, Venusium, i, ein Städtchen in Apulia Daunia, an der Gränze Lucaniens, Horazens Geburtsort.

Vera, ae, St. in Medien.

Veragri und Seduni, orum, zwei rhätische Völker an der Rhone.

Vercellae, arum, St. in Ober-Italien, jenseits des Po, am Fl. Sessites.

Vercingetorix, gis, ein tapfrer gallischer Fürst, der von Cäsar endlich besiegt, bei der Eroberung der St. Alesia gefangen genommen u. im Triumphe aufgeführt wurde.

Vergellus, i, kl. Fl. in Apulien, bei Cannä.

Veritas, atis, Ἀλήθεια, die Wahrheit, Tochter des Cronos (Zeit), weil dieser die Wahrheit immer ans Licht bringt.

Verodunenses, ium, ein Volk in Gallia Belgica, Zweig der Mediomatri. Ihre Hauptst. war Virodunum (Verdún).

Veromandui, orum, Kl. Volk in Gallia Belgica.

Verona, ae, (Verona), eine schöne St. in Ober-Italien, an der Athesis; Catulls Geburtsort.

Verres (C.), Quästor bei dem Heere des Proconsuls Carbo, im sullanischen Bürgerkriege. Er ging zum Sulla mit der Kriegskasse, die aber er selbst behielt, über, war dann Proquästor in Cilicien, welches er schändlich ausplünderte; auf der Rückkehr plünderte er auch den Tempel der Juno zu Samos. Im Jahre 74 v. Chr. wurde er praetor urbanus, und ging als Statthalter nach Sicilien, welches er so furchtbar bestahl und drückte, daß ihn Cicero nach seiner Rückkehr anklagte, und seine Verbannung bewirkte.

Verrius, i, (Flaccus), ein Grammatiker unter Augustus, dessen Enkel er unterrichtete. Von seinen Werken hat sich noch einiges erhalten.

Verticordia, ae, (Ἀποστροφία), Herzensänderin, Beiname der Venus, weil sie die Jungfrauen zur Sittsamkeit bewegen soll.

Vertumnus, i, ein niederer Gott der Römer, Vorsteher der Jahreszeiten und der Kaufmannschaft, der seine Gestalt immer veränderte, wie man glaubte. Es wurden ihm die Erstlinge der Blumen und Früchte als Opfer dargebracht.

Veruactor, is, ein Feldgott der Römer, Vorsteher der Brachfelder.

Veruiae, arum, (Veroli), St. der Hernicer in Latium.

Verus, (L. Aurelius Commodus), aus einem vornehmen Geschlechte, wurde nach dem Willen des Antonius Pius, von dem Aurelius Severus, jedoch ungern, als Sohn, u. bei seinem Antritte (161 n. Chr.) zu seinem Mitkaiser angenommen; auch gab er ihm seine Tochter Lucilla zur Gemahlin. Verus selbst gab sich aller Art Ausschweifungen hin; indessen waren seine Heere in Parthien sehr glücklich. Er starb zum Glücke Roms zu Altinum in Ober-Italien, im 39sten Lebensjahre, (169) an einem Schlagflusse.

Vescia, ae, alte St. der Auruncer in Latium.

Vescitani, orum, ein Volk in Hisp. Tarracon.

Vesentium, i, St. in Etrurien.

Veseris, is, St. und Fl. in Campanien.

Vēsēvus, i, i. q. Vesuvius.

Vesontio, ōnis, St. der Sequaner in Gallia Belgica (Besançon).

Vespasianus (T.) Flavius, stammte aus einem niedrigen Geschlechte; Caligula nahm ihn in den Senat auf, um 50 n. Chr. wurde er Consul,

ful, worauf er eine Freygelassene, Flavia Domitilla heirathete, die ihm den Titus und Domitian gebar. Nero ernannte ihn zum Feldherrn gegen die Juden, in welchem Kriege er sich einen großen Ruhm erwarb, der ihm das Kaiserthum verschaffte. Vitellius hatte sich nehmlich durch seine Schwelgerei in Rom so verhaßt gemacht, daß ihn die Legionen an der Donau und in Syrien zum Kaiser erhoben (69 — 79 n. Chr.). Unter seiner Regierung erhielten die Römer die lang entbehrte Ruhe wieder. Vor allem half er durch strenge Ordnung und grenzenlose Sparsamkeit, die jedoch nicht selten in eben so großen Geiz ausartete, dem sehr zerrütteten Staats-Vermögen wieder auf, und brachte Zucht unter die Soldaten. Zu gleicher Zeit eroberte sein Sohn Titus Jerusalem, sein Feldherr Cerealis nöthigte (73) die Bataver zum Frieden, und Agricola brachte (78 — 85) den ganzen südlichen Theil Britanniens unter die Gewalt der Römer. Er starb im 69sten Lebensjahre.

Vesta, ae, Ἑστία, eine vorzügliche Göttin der Alten, die Göttin des Hausfeuers, das auf dem Heerde zur Ehre des Schutzgottes des Hauses unterhalten wurde. Man sah daher den Heerd, der mit ihr einerlei Namen (ἑστία) hat, als heilig an. Sie war die Tochter des Saturnus und der Rhea oder Ops, und blieb immer Jungfrau. — Sie ist das Symbol der erwärmenden Kraft der Erde. — In Rom erbaute ihr, als der Schutzgöttin des röm. Reiches, Numa Pompilius einen Tempel, in dem ein Altar stand, auf dem immerwährend ein Feuer loderte, das von den Vestalinnen unterhalten wurde. Man stellt sie gewöhnlich als eine Matrone mit einer Fackel vor.

Vestales virgines, um, waren die sechs Priesterinnen der Vesta, welche bei ihrer Einweihung das Gelübde der Keuschheit ablegen mußten; verletzte Eine dieses, so wurde sie lebendig begraben. Ihr Dienst bestand daß sie 1) das heilige Feuer immer unterhielten; 2) daß sie das geheime Pfand des Reiches bewahrten (das Palladium oder die Penaten der Römer); 3) daß sie die heiligen Gebräuche der Göttin verrichteten; und jede mußte sich 30 Jahre lang ihrem Amte weihen. — Uebrigens waren ihre Vorrechte und ihr Ansehen sehr groß.

Vestalia, um, ein Fest der Vesta in Rom, am 9. Junius. Man brachte ihr Opfer für die Wohlthat des Brodes dar, das man durch sie (das Feuer) hatte backen lernen.

Vestini, orum, ein Volk in Mittel-Italien.

Vesuvius, Vesēvus, i, der bekannte feuerspeiende Berg bei Neapel, durch dessen Feuerauswurf (79 n. Chr.) Herculanum und

Pompeji verschüttet wurden. Der ältere, zu wißbegierige Plinius büßte dabei sein Leben ein.

Vettius (L.), ein röm. Ritter, der den jungen Cäsar als Mitverschworenen des Catilina angab, in der Folge aber »de vi« angeklagt, und im Gefängnisse, wahrscheinlich auf Cäsars Anstiften, getödtet wurde.

Vettius (P.), ein röm. Ritter, der die Sclaven in Capua zum Aufruhr bewog, und nachdem er sich hatte zum König ausrufen lassen, den Prätor Lucullus in einem Treffen schlug. Als aber dieser bald darauf durch Verrätherei den Posten, wo sich Vettius verschanzt hatte, in seine Hände bekam, nahm sich dieser aus Verzweiflung das Leben.

Vettones, um, ein kriegerisches Volk in Lusitania (in Salamanca und Estremadura).

Vetulonii, orum, Vetulonia, ae, (Vetletta), alte St. in Etrurien.

Veturia gens, tis, ein patric. Geschlecht in Rom.

Veturius (L.) Philo, onis, ein Consul im 2ten pun. Kriege mit A. Metellus (206 v. Chr.). Er begleitete in der Folge den Scipio nach Africa, und brachte die Nachricht von dem Siege bei Zama nach Rom.

Veturius (P.), Consul mit dem Sp. Postumius (311 v. Chr.), mit dem er gleiches Schicksal hatte. S. Postumius Sp. Albius.

Viadrus, Viadus, Guthalus, i, (Oder), Fl. in Germanien.

Viberi, orum, ein rhätisches Volk an der Quelle der Rhone.

Vibius accuacus, i, ein Centurio in der Armee des Consuls Q. Fulvius Flaccus, der sich bei der Erstürmung des Lagers des Hanno bei Beneventium vorzüglich auszeichnete.

Vibius Sequester, is, ein geograph. röm. Schriftsteller, aus einem ungewißen Zeitalter.

Vibius Virius, i, ein Campaner, der seine Landsleute ermunterte, von Rom zum Hannibal abzufallen. Als in der Folge die Stadt nahe daran war, sich den Römern übergeben zu müssen, hielt er auf dem Markte eine Rede an das Volk, und ermahnte es, sich selbst das Leben zu nehmen. Allein nur 27 Senatoren ahmten sein Beispiel nach, indem sie bei ihm nach einem Gastmahle Gift nahmen; die übrigen Einwohner aber ergaben sich.

Virbius (C.) Pansa, ae, Volkstribun, und Consul (43 v. Chr.), mit A. Hirtius; er führte gegen den Antonius Krieg, und verlor in einer Schlacht mit einer Truppen-Abtheilung desselben bei Mutina, Sieg und Leben.

Vicaenta, ae, eine unbekannte Göttin der Römer, vielleicht einerlei mit Fortuna.

Vicentia, ae, (Vicenza), ansehnl. St. in Oberitalien, und röm. Municip.

Victophali, orum, ein Stamm der Gothen.

Victor (Sext. Aurel.), ein röm. Schriftsteller (Historiker) des 4ten Jahrhundert, und Günstling Julians, vermuthlich aus Africa. Wir

besitzen nur sehr weniges mehr von ihm.

Victor, is, Beiname des Jupiter bei den Römern; 2) des Mars; 3) des Hercules, unter dem er 2 Tempel in Rom hatte.

Victoria, ae, Νικὴ, Tochter des Titanen Pallas und der Styx, die Göttin des Sieges.

Victoria portus, us, (St. Ander), ein Hafen der Cantabrer in Spanien.

Victrix, īcis, Νικήφορος, die Siegende, ein Beiname der Venus.

Vidrus, i, (Becht), Fl. im nordwestl. Germanien.

Vidua, ae, Χήρα, die Wittwe, Beiname der Juno, weil sie sich einst vom Jupiter schied.

Viducasses, ium, ein Volk in Gallia Lugdunensi, am Meere, mit der St. Viducasses (Vieux).

Vienna, ae, (Vienne), vorzügl. St. in Gallia Narbonensis.

Vigenna, ae, Fl. in Gallien, der sich in den Liger ergießt.

Villia, gens, tis, ein plebejisches Geschlecht in Rom.

Villius (P.) Tappulus, erhielt als Prätor (204 v. Chr.) Sicilien zur Provinz, und dann (199) als Consul Macedonien, verrichtete aber darin nichts Wichtiges gegen den Philipp. Er wurde nachher Unterfeldherr in Macedonien.

Viminacium, i, berühmte St. in Obermösien.

Viminalis mons, tis, einer der 7 Hügel Roms.

Vindalicus oder Vindelicus, i, (Sorgue), Fl. in Gallia Narbonensis.

Vindelici, orum, (Οὐινδελικοὶ), ein kriegerisches Volk in Germanien, vom Lacus Venetus (dem untern Theil des Bodensees) bis an den Einfluß des Inns in die Donau. Sie wohnten entweder neben den Rhätiern, oder beide waren Ein Volk. Ihr Land hieß Vindelicia. und die Hauptst. darin war Augusta (Augsburg).

Vindex (C. Julius), Statthalter vom belgischen Gallien, stammte von den alten Königen Aquitaniens ab, war ein muthiger, und erfahrener Krieger, und eifriger Patriot. Erbittert über die Tyrannei des Nero, beschloß er, den Staat von diesem Ungeheuer zu befreien, empörte sich, ermunterte den Galba, sich an die Spitze des Unternehmens zu stellen, brachte ein Heer von 100,000 Mann zusammen, und machte reißende Fortschritte in Gallien und Spanien. Allein der dem Nero noch treue Statthalter Ober-Deutschlands, L. Rufus Virginius, zog gegen ihn, und schlug sein Heer, worauf sich Vindex aus Verzweiflung selbst tödtete.

Vindicius, i, oder Vindex, icis, derjenige Sclave der Aquilier, der die mit dem vertriebenen Tarquinius Verschworenen (worunter auch des Brutus Söhne waren) belhorchte, und dann das Ganze dem Valerius hinterbrach-

te, wofür er mit dem Bürgerrechte und 23,000 Aß beschenkt wurde. Liv. II, 2. 5. fin.

Vindinum, i, St. in Gallia Lugdunensis.

Vindium, i, ein Gebirg in Indien.

Vindius, i, ein Gebirg in Hisp. Tarracon.

Vindo, onis, Vindus, i, Vindo, onis, (Wertach), Fl. in Vindelicien.

Vindobona, Juliobona, Vindomana, Vindomina, ae, (Wien) eine alte berühmte St. in Pannonien.

Vindomagus, i, St. in Gallia Narbonensis.

Vinili, orum, der älteste Name der Longobarden.

Vinius Asella, ae, ein ehrlicher sabin. Landmann, aus der Nachbarschaft des Horatius, dem dieser seine Briefe nach Rom mitzugeben pflegte.

Vinius (T.) Rufinus, i, stammte aus einer vornehmen Familie, welche er durch eine schändl. Aufführung entehrte, u. war Anführer einer Legion unter Galba, den er zur Empörung ermahnte und dann nach Rom begleitete. — Seines schändlichen Betragens wegen setzte ihn Caligula ins Gefängniß, Claudius aber, dem er bald darauf bei einem Gastmahle einen goldenen Becher stahl, in Freiheit. Weil er seinen Einfluß auf Galba zu machen verderblichen Anschlägen benützte, ermordeten ihn die Soldaten, als Galba gefallen war.

Vinnius, i, ein hoher Berg in Hisp. Tarraconensis.

Vipsania gens, tis, ein plebejisches Geschlecht in Rom.

Virbius, i, der Name des Hippolitus, als er auf Dianens Bitte von Aesculap wieder lebendig gemacht worden war; man hält ihn auch für die Sonne.

Virbius, i, Sohn des Vorigen und der Nymphe Aricia', spielte im Kriege des Aeneas in Italien eine ziemlich bedeutende Rolle.

Virgilius (P.) Maro, onis, der berühmteste epische und didactische röm. Dichter, geboren (d. 15. Oct. 70 v. Chr.) in Andes am Fl. Mincius, im Gebiete von Mantua von vermöglichen Aeltern, die gemeine Landleute waren. Er studirte unter vorzügl. Lehrern röm. und griech. Litteratur, Philosophie, Mathematik und Medicin; auch machte er schon als Knabe poëtische Versuche. Als (40 v. Chr.) Augustus seinen zurückkehrenden Soldaten Ländereien in Italien austheilte, und die Besitzer, wer sie immer waren, daraus vertrieben wurden, so traf dieses Schicksal auch den Virgilius, und nur durch den Mäcenas, der ein Wort für ihn beim Augustus einlegte, erhielt er (39 v. Chr.) sein väterl. Gütchen wieder. In diesen Jahren schrieb er seine Eclogen, worin er den Theocrit nachahmte, und hernach, von Mäcenas aufgemuntert, die Georgica, worin er den Hesiod nachahmte, und seine große Kenntniß in der Landwirthschaft an den Tag

legte; frei von Staatsämtern, lebte er sich und den Wissenschaften, auf den Fluren Neapels und Campaniens. Als er im 52sten Lebensjahre das 12te Buch seiner Aeneis, worin er sehr glücklich den Homer nachahmte, vollendet hatte, beschloß er nach Griechenland zu reisen; in Athen traf er den Augustus an, und beschloß mit ihm nach Italien zurückzukehren, verfiel aber schon in Megara in eine Krankheit (Wassersucht), die sich durch die Seefahrt verschlimmerte, starb zu Brundusium (19 v. Chr.) wenige Tage nach seiner Ankunft, und wurde, seinem Wunsche gemäß, in Neapel begraben.

Virginia, ae, die Tochter des L. Virginius, nach deren Besitz der Decemvir Appius Claudius trachtete. Es mußte sich demnach ein gewißer M. Claudius ihrer als Sclavin anmaßen; Appius wolle sie ihm dann zusprechen. Als beim Gericht ihr Vater und ihr Bräutigam Icilius alles dagegen gesprochen hatten, wiewohl vergeblich, so ging Virginius mit seiner Tochter zu einer Fleischerbude, und erstach sie mit einem Messer, indem er sie nur so retten zu können glaubte. (S. Appius Claudius; Liv. III, 647).

Virginia gens, tis, ein patricisches Geschlecht in Rom.

Virginius (A.), ein Volkstribun (51 v. Chr.), der die Verbannung des Quinctius (Cäso) bewirkte.

Virginius (L.), ein consul. Kriegstribun (403 v. Chr.), der sein Amt vor der Zeit ablegen mußte und zu einer Geldstrafe verurtheilt wurde.

Virginius (T.) Rufus, i, Statthalter des Nero in Ober-Deutschland, der nach der Besiegung des Vinder von seinen Soldaten zum Kaiser ausgerufen wurde, diese Ehre jedoch ernstlich von sich ablehnte, und nach Neros Tode den Galba als Kaiser anerkannte, der ihn an seinen Hof nach Rom zog. Endlich starb er in seinem 3ten Consulate (97 n. Chr.), im 83sten Lebensjahre.

Virgo, inis, παρθένος, Beiname 1) der Minerva; 2) der Fortuna; 3) der Victoria, welche immer Jungfrauen blieben.

Viriathus, i, oder Viriathes, is, ein tapferer Lusitanier, erst ein Jäger, dann Räuber, und endlich (seit 146—140 v. Chr.) Anführer der Lusitanier, die gerade mit den Römern Krieg führten. Diese schlug er in mehreren Treffen, und vertheidigte Lusitanien muthig gegen die Angriffe Roms. Nur durch Verrätherei überwanden ihn die Römer, indem 2 seiner Bekannten, vom Consul Cäpio bestochen, ihn in seinem Zelte ermordeten.

Virilis, is, ein Beiname der Fortuna zu Rom.

Viriplaca, ae, die Männerbesänftigerin, eine Göttin der Römer, welche uneinige Eheleute wieder versöhnte.

Virodunum, i, s. Verodunenses.
Virtus, utis, die Tugend, Tapferkeit, eine allegor. Göttin der Römer.
Virunum, i, (Volkmark), alte St. und erste röm. Colonie in Noricum.
Visburgii, orum, ein kl. Volk in Germanien, ein Zweig der Quaden.
Visigothae, Vesigothae, arum, Westgothen.
Visula, Vistula, Vistilla, ae, (Weichsel), Grenzfl. zwischen Germanien und Sarmatien.
Visurgis, is, (Weser), Fl. in Germanien.
Vitellia, ae, St. der Aequer in Mittel-Italien.
Vitellius (A.), bekleidete (47 n. Chr.) zum ersten Male das Consulat, wurde dann vom Galba als Statthalter über Nieder-Deutschland gesetzt, und von seinen Soldaten daselbst (April — December 69 n. Chr.) zum röm. Kaiser ausgerufen; nach Ottos Besiegung zog er in Rom triumphirend ein. Hier sah er nicht nur seinen Soldaten alle Unordnungen nach, sondern ergab sich auch selbst der verworfensten Schwelgerei, indem er nur daran dachte, sich zu mästen, und seine Gefräßigkeit zu befriedigen. S. Clypeus Minervae. Doch der rohe und überdieß tyrannische Herrscher genoß seine Lust nicht lange; Vespasian wurde allgemein zum Kaiser ausgerufen, des Vitellius Heer wurde bei Cremona geschlagen, Rom während der Saturnalien erobert und Vitellius selbst mit seinem Sohn u. Bruder schmählich getödtet.
Vitii, orum, ein Volk in Nordmedien.
Vitisator, i, der Weinpflanzer, Beiname des Bacchus.
Vitodurum, i, (Winterthur), St. der Helvetier in Gallia Belgica.
Vitruvius (M.) Pollio, onis, aus Verona, oder aus Formiä in Latium, der berühmteste Schriftsteller über die Baukunst der Alten. Unter Cäsar und Augustus diente er als Soldat; beide trugen ihm die Aufsicht über die Verfertigung der Kriegsmaschinen auf, u. von letzterem erhielt er im Alter auf Betrieb der Octavia, einen Gnadengehalt.
Vitula, ae, eine Göttin der Freude (bei den Römern), oder die Vorsteherin der nothwendigen Lebensmittel; oder nur ein Beiname der Victoria.
Vitumeus, i, ein Gott der Römer, der dem ersten Anfange und der Erhaltung des Lebens vorstand.
Viviscum, i, (Vevay am Genfersee), St. in Gallia Belgica.
Vocontii, orum, ein Volk in Gallia Narbonensis, an der Ostseite des Rhodanus (Rhone).
Vogesus oder Vosegus, i, (Vogesen), eine Fortsetzung des Jura-Gebirges in Gallia Belgica.
Volaterrae, arum, (Volterra), eine der 12 Hauptstdte. Etruriens, nachher röm. Municip.
Volcae, Arecomici, orum, ein Volk in Gallia Narbonensis; mit der Hauptst. Ne-

manſus (Nimes); dieſen gegen Weſten wohnten die Volcae Tectosages, ium, nach den Pyrenäen zu.

Vologeses, is, König von Parthien (55 — 90 n. Chr.), der von Nero wegen Armeniens in einen Krieg gerieth (56 — 64); er war unglücklich, und mußte auf jenes Land Verzicht leiſten.

Vologeses II, ein parthiſcher König (133 — 188).

Vologeses III, deſſen Neffe und Nachfolger (188 — 212 n. Chr.).

Vologesia, ae, St. in Chaldäa.

Volsci, orum, ein Volk in Latium, das mit den Aequern und Hernicern oftmals gegen Rom kriegte, aber meiſtens geſchlagen, und endlich gänzlich vertilgt wurde.

Volscius (L.) Fictor, is, beſchuldigte als Volkstribun (460 v. Chr.) den Cäſo Quinctius, daß er ſeinen (des Volſcius) Bruder in einer Straße Roms ermordet habe, u. bewirkte ſo ſeine Verbannung; als es ſich aber bald darauf ergab, daß ſein Bruder, der ſchon längſt kränklich war, an ſeiner Krankheit geſtorben, und alles daher erdichtet ſei, ſo wurde Cäſo zurückberufen, Volſcius aber auf immer verbannt.

Volsinii, orum, 1) ein Volk in Latium, neben den Rutulern und Hernicern; 2) alte St. in Etrurien (Bolſena).

Voltumna, ae, eine Göttin der Etruscer, in deren Tempel ſie ſich zu verſammeln pflegten.

Volumna, ae, und Volumnus, i, Hochzeitsgottheiten der Römer.

Volumnius (L.) Flamma violensis, ein Plebejer, Conſul 306 und 307 v. Chr. Im 2ten Conſulate erhielt er Samnium zur Provinz; weil es aber hier nichts zu thun gab, kam er ſeinem Collegen App. Claudius Cäcus nach Etrurien zur Hilfe, und half ihm die Etrusker nebſt andern Völkern gänzlich beſiegen; hierauf zog er gegen die Samniten, welche ſich wieder erholt hatten, und Campanien verwüſteten, und ſchlug ſie am Fl. Vulturnus. Als Proconſul (305) ſchlug er ſie nochmals am Berge Tifernus und am Vulturnus.

Voluptas, atis, die Göttin des Vergnügens bei den Römern.

Volutina, ae, eine Schutzgöttin des Getreides bei den Römern.

Vonones, is, parth. König (4 — 15 n. Chr.), Sohn des Phraates IV. Mit Dreien ſeiner Brüder blieb er mehrere Jahre lang als Geiſel in Rom. Nach ſeines Vaters Ermordung kehrte er nach Parthien zurück, und wurde hier zum König erwählt; weil er aber röm. Ueppigkeit und Sitten mitbrachte, wurde er verjagt, worauf er nach Syrien und dann nach Cilicien floh. Auch von hier entfloh er, wurde aber ergriffen, und wegen Gegenwehr erſchlagen.

Vopiscus (Flavius), ein röm. Geſchichtſchreiber, aus Syracus, (um 280 — 320 n. Chr.), der Biographien verſchie-

dener, gerade, oder kurz vorher, lebender Kaiser verfaßte.

Vosegus mons, s. Vogesus.

Vulcaniae insulae, so viel als Aeoliae insulae.

Vulcanus, i, Ἥφαιστος, einer der vorzüglichen Götter der Römer, Sohn des Jupiter und der Juno. Er ist der Gott des Feuers, und der mit Hilfe des Feuers verarbeiteten Dinge. Als Symbol des Feuers ist er der Sohn der Juno (Luft); denn Luft ist zum Feuer nothwendig. Seine Lahmheit läßt sich so erklären: Lahmheit ist Symbol der Schwäche, des Bedürfnisses einer Unterstützung; das Feuer aber erlöscht, wenn es keine Nahrung mehr bekömmt. Er ist (bei den Dichtern) der Werkmeister aller künstlichen Feuerarbeiten; seine Gehilfen sind die Cyclopen, die in seinen Werkstätten im Olymp, auf Lemnos, unter dem Aetna und auf der Insel Lipara arbeiten; auch hat er alle Geräthschaften in den Gemächern der Götter verfertigt. Außerdem verfertigte er dem Achilles und Aeneas eherne Rüstungen; 20 wandelnde Dreifüße ꝛc. Seine Verehrung war weit ausgebreitet; die Aegyptier verehrten ihn unter dem Namen Phthas; sein Fest waren zu Rom die Vulcanalia, am 23. August.

Vulgientes, ium, ein Volk in Gallia Narbon.

Vultur, uris, ein Berg mitten in Apulia Daunia.

Vulturejus (T.), ein Mitverschworener des Catilina, der die Gesandten der Allobroger zu diesem führen wollte, mit andern Collegen aber gefangen, und zum Geständniß der genauesten Umstände gezwungen wurde.

Vulturius, i, ein Beiname des Apollo, unter dem ihm ein von ihm geretteter und bereicherter Hirte auf dem Berge Lyssus bei Ephesus einen Tempel erbaute.

X.

Xanthe, es, eine Nereide.

Xanthippe, es 1) eine Tochter des Dorus, Gemahlin des Pleuron, dem sie unter andern Söhnen den Agenor gebar; 2) die zänkische, ränkevolle Gattin des Socrates, der ihr unerträgliches Schelten wie das Geschnatter der Gänse, ruhig ertrug. Als sie ihn einmal nach langem Schmähen, da er fortging, vom Fenster herab mit Wasser überschüttete, rief er ganz trocken aus: »Ich dachte es ja, daß auf den Donner Regen folge!« Doch besuchte sie ihn noch im Gefängniß, und betrauerte seinen Tod heftig.

Xanthippus, i, 1) ein berühmter athenischer Feldherr, der die Perser, an demselben Tage, wo sie bei Platäa geschlagen wurden (25. Sept. 479 v. Chr.), bei Mycale besiegte; Vater des Perikles, und Hauptankläger

des Miltiades; 2) der Sohn des Perikles, dem er wegen seiner Lüderlichkeit vielen Kummer machte. Er starb an der damals herrschenden Pest; 3) ein lacedämon. Feldherr, der den Carthagern griech. Miethtruppen zuführte, und ihren gesunkenen Angelegenheiten wieder aufhalf. Seine Kriegskunst verschaffte den Carthagern den vollständigsten Sieg über die Römer; gegen 30,000 derselben wurden getödtet; und Regulus mit 15,000 Mann gefangen. Als aber die übermüthigen Carthager ihm nicht gehörig dankten, so verließ er sie wieder, und schiffte sich nach Laconien ein.

Xantho, us, eine Nereide.

Xanthus, i, Ξάνθος, Fl. in Troas, s. v. a. Scamander, wie ihn die Menschen nennen; den Göttern heißt er Xanthus.

Xanthus, i, (Sirbi), Fl. in Lycien, der auf dem Berg Cadmus entspringt.

Xanthus, i, 1) eines der Pferde Hectors; 2) eines der Pferde des Achilles, dem es, auf der Juno Befehl seinen Tod unter häufigen Thränen verkündigte.

Xanthus, i, 1) ein sehr alter griech. lyrischer Dichter 2) ein alter Geschichtschreiber aus Lydien.

Xenagorae insulae, arum, (8) Inseln an der Küste Lyciens.

Xenarchus, i, ein griech. Komiker, Sohn des Sophron.

Xenia, ae, Beiname der Minerva, als Beschützerin der Gastfreundschaft.

Xeniades, ae, 1) ein alter griech. Philosoph, der sagte, daß alles falsch sei, und unsre Sinne trügen; 2) ein reicher Corinthier, der den Diogenes zum Erzieher seines Sohnes nahm.

Xenippa, ae, eine Landschaft in Asien.

Xenius, i, Hospitalis, ein Beiname des Jupiters, als Beschützers der Gastfreundschaft.

Xenoclea, ae, eine Priesterin des Apollo zu Delphi, bei welcher sich Hercules Raths erholte.

Xenocles, is, der Name zweier griech. Tragiker; der ältere, und Vater des zweiten, besiegte den Euripides.

Xenocrates, is, berühmter platonischer Philosoph, Schüler des Plato, Nachfolger des Speusippus auf dem Lehrstuhl in der Akademie, wo er 25 Jahre lehrte, und im 82sten Lebensjahre starb. Von Natur war er schwerfassend; allein Fleiß und sittlicher Charakter, der ihm allgemeine Achtung verschaffte, ersetzte, was ihm an Talent abging. Wenn er Zeuge war, so glaubte man ihm ohne einen Eid. — Er war sehr arm; weil er nun die Abgaben in Athen nicht bezahlen konnte, verkauften ihn die undankbaren Athener als Sclaven; Demetrius Phalereus kaufte ihn, setzte ihn aber sogleich wieder in Freiheit; 2) ein Arzt aus Aphrodisias (um 60 v. Chr.); 3) ein Bildhauer und Schriftsteller in seiner

Kunst; 4) ein berühmter Wettrenner aus Agrigent.

Xenocritus, i, ein, von Natur aus, blinder griech. Lyr. Dichter aus Locri.

Xenon, onis, 1) ein griech. Komiker; 2) ein griech. Geschichtschreiber.

Xenophanes, is, aus Colophon (geb. um 600 v. Chr.), der Stifter der eleatischen Schule in der Philosophie. In Elea, nachher Velia, wohin er sich als junger Mann begeben hatte, stand er in sehr großem Ansehen; er starb auch daselbst in einem Alter von 100 Jahren.

Xenophilus, i, ein pythagor. Philosoph aus Chalcis in Thracien (um 340 v Chr.), der im 105ten Jahre in Athen starb.

Xenophon, ontis, ein berühmter Athlet aus Corinth.

Xenophon, ontis, ein berühmter Philosoph und Geschichtschreiber (geb. in Athen 450, gest. 360 v. Chr.). Sein Vater hieß Gryllus; früh wurde er des Socrates Schüler, der ihn in einer Schlacht gegen die Böotier glücklich rettete. Er ließ sich (durch den Proxanus) bereden, als Freiwilliger mit zum jüngern Cyrus zu ziehen; hatte aber im Heere der Griechen keinen Rang. Als nach der Schlacht bei Cunaxa (401) die griech. Feldherrn Clitarchus, Menon, Proxinus ꝛc. von den Persern hinterlistig getödtet wurden, und alle in Verzweiflung waren, hielt er eine ermunternde Rede in einer Versammlung, die einen solchen Eindruck machte, daß er zum Oberfeldherrn der 10,000 Griechen erwählt wurde. Als solcher bahnte er mitten durch Länder, des ihnen immer zusetzenden Feindes, sich und den Seinen einen Weg, und langte, mit noch 8000 Mann, innerhalb 8 Monaten, durch die Gebirge der Carduchen und ganz Armenien ziehend, an dem linken Ufer des Tigris, in Cotyora am Pontus Euxinus an. Ganz arm und entblößt kam er in Athen an, von wo er aber wegen seiner Verbindung mit dem Agesilaus vertrieben wurde; er begab sich nun nach Scyllus, und als dieses von den Eleern zerstört wurde, nach Corinth, wo er im 90sten Jahre starb. — Einfach stellte er das Wesen der socratischen Lehre vor; sein Ausdruck hat einen so süßen Wohllaut, daß man ihn nur die attische Biene oder Muse nannte. Auch beschrieb er jenen Feldzug ganz, unter dem Namen »Ἀναβάσις«.

Xenophon, ontis, aus Ephesus, ein griech. Schriftsteller, in einem ungewissen Zeitalter.

Xerxene, es, s. v. e. Derxene.

Xerxes, is, ältester Sohn des Darius Hystaspes, aus der zweiten Ehe mit Atossa, der Tochter des Cyrus, und dessen Nachfolger in der Herrschaft über Persien (486—465 v. Chr.). Im ersten Jahre dämpfte er glücklich Empörungen in Aegypten; hierauf wollte auch er, wie sein Vater, es versuchen,

Griechenland zu unterjochen, und zwar in Vereinigung mit Carthago, welches Sicilien angreifen sollte. Im Jahre 480 begann die ungeheure Armee, welche nach Herodot aus 1,700,000 Mann Fußvolk und 80,000 Reitern, nebst 20,000 Kameelführern bestand, und zu denen sich in Europa noch 300,000 Mann gesellten, nebst einer ungeheuern Menge Sclaven, Weibern ꝛc. ihren (siebentägigen) Zug über den Hellespont, worüber Xerxes zwischen Abydus und Sestus eine Schiffbrücke hatte schlagen lassen, durch Thracien, Macedonien und Thessalien nach Attica zu, während die Flotte, welche aus 1207 großen Schiffen, 3000 Galeeren und Lastschiffen mit 517,610 Mann, wozu sich in Europa noch 220 Schiffe mit 24,000 Soldaten gesellten, längs der Küste Kleinasiens gegen den Hellespont zu, ihren Weg nahm. Um einen Schiffbruch zu vermeiden, wurde der Berg Athos durchgraben. Nachdem Xerxes, jedoch mit großem Verluste, den Engpaß bei Thermopylä eingenommen hatte, so durchzog sein Landheer plündernd und verheerend Phocis, Böotien und Attica, wo das auf Themistokles Anrathen geräumte Athen, (20. Juli 480) eingenommen und verbrannt wurde. Unterdessen hatte an demselben Tage, wo der Engpaß bei Thermopylä erobert wurde (6. Juli 480), die griech. mit der persischen Flotte ein unentschiedenes Treffen geliefert; aber entscheidend fiel die Schlacht bei Salamis (23. Sept. 480) vor, wo unter Themistocles Leitung die griech. Flotte den schönsten Sieg davon trug. Voller Bestürzung floh Xerxes, der dieser Schlacht vom Lande aus zusah, nach Asien zurück (s. Mardonius), wurde aber bald ein Opfer des immer mehr steigenden Verderbens an seinem Hofe, indem ihn sein Liebling Artabanus ermordete.

Xerxes II, der Sohn und Nachfolger des Artaxerxes Longimanus, ward schon am 45sten Tage seiner Regierung (424) durch seinen Bruder Sogdianus ermordet.

Ximene, es, eine Landschaft im innern Pontus.

Xuthus, i, Sohn des Hellen und der Nymphe Orseis, der sich im Peloponnes niederließ, mit der Creusa den Achäus und Jon zeugte, und Stammvater der Achäer und Jonier war.

Xylenopolis, eos, St. in Indien, am westl. Ufer des Indus, vom Alexander erbaut.

Xyniae, arum, ein Ort in Thessaliotis.

Z.

Zabae, arum, St. im jenseitigen Indien.

Zabatra, ae, St. in Commagene.

Zabdicene, es, Landschaft in Mesopotamien.
Zabram, St. an der Küste des arab. Meerbusens.
Zacynthus, i, (Zante), eine Insel mit 2 Städten gl. N. im jonischen Meere.
Zariadras, ae, Statthalter des Antiochus d. Gr. in Klein-Armenien. Als Antiochus bei Magnesia (190) besiegt worden war, machte er sich unabhängig.
Zadris, einerlei mit Sarapana.
Zagatis, is, Fl. in Colchis.
Zagreus, i, ein, bei den Mysterien gewöhnl. Beiname des Bacchus.
Zagrius, i, Zagros, ein Gebirgszweig des Taurus in Asien.
Zalecus oder Zaliscus, i, unbedeutender Fl. in Paphlagonien.
Zaleucus, i, der berühmte Gesetzgeber der Locrer, der zuerst ein Hirt war. Seine Gesetze scheinen sehr streng gewesen zu sein; auf ihre Vollziehung drang er eben so; seinem eigenen Sohne ließ er bei einer offenbaren Ueberweisung wegen Ehebruchs ein Auge ausstechen. — Er lebte um 670 v. v. Chr.
Zaliscus, s. Zalecus.
Zalmon, onis, ein Berg in Palästina.
Zama, ae, (Zamora), St. in Numidien, berühmt durch Scipios Sieg über Hannibal (201 v. Chr.); 2) St. im nördl. Cappadocien.
Zames, ein Gebirg in Arabia felix.
Zamalxis, is, Schüler und Sclave des Pythagoras, erster Gesetzgeber der Thracier und Geten, die ihm jährlich einen Greis opferten.
Zao, onis, Vorgebirg in Gallia Narbon. (Cap de la Croisete).
Zaradus, i, der östlichste Nebenfl. des Indus.
Zarangae, arum, oder Zarangi, orum, das nördlichste Volk in Drangiana in Persien.
Zaretis, is, auch Zariatis, Beiname der Diana bei den Persern.
Zerex, icis, Berg in Laconia.
Zarias, ae, Zarispa, große St. in Bactriana.
Zariaspis und Artemis, is, 2 Flüsse in Bactriana, welche vereinigt in den Orus fließen.
Zartan, St. in Samaria.
Zea, Beiname der Hecate in Athen.
Zeboim, ein Thal in Palästina.
Zela (Zile), St. in Pontus.
Zelega, ae, St. in Klein-Mysien, am Fl. Aesepos, unten am Ida.
Zeletis, is, eine Landschaft in Pontus.
Zelus, i, der Eifer, Sohn des Pallas und der Styx.
Zeno, onis, aus Elea, ein berühmter Philosoph aus der eleatischen Schule (um 450 v. Chr.), und Stifter der Dialektik. Er begab sich aus seiner Vaterstadt, wo er in großen Ehren stand, nach Agrigent, und zettelte hier eine Verschwörung gegen den Tyrannen dieser Stadt an. Die Sache wurde entdeckt, und er unter schrecklichen Martern, die er jedoch ruhig ertrug, hingerichtet.—

Sein Charakter ist durchgängig für edel anerkannt worden.

Zeno, onis, aus Citium auf Cypern, der Sohn eines Kaufmanns, Stifter der stoischen Philosophie (um 310 v. Chr.). Er kam nachher des Handels wegen nach Athen, wo er die Philosophie so lieb gewann, daß er den Handel aufgab, und sich in Athen der Philosophie hingab. Er zeichnete sich durch Genie und Seelenadel aus, erwarb sich allgemeine Achtung, erreichte ein hohes Alter (zwischen 72 und 98 Jahren), und nahm sich zuletzt selbst das Leben, weil er sich einen Finger zerbrochen hatte, worauf er auf öffentliche Kosten beerdigt wurde. Seine zahlreichen Schriften sind verloren gegangen.— Der Hauptgrundsatz der stoischen Moral ist: »Handle so, wie es der Natur gemäß ist; thue immer das, was schlechthin gut ist. Die Tugend allein macht glücklich; wer ihr folgt, ist als Bettler König und Fürst, auf der Folter ein Gott.«

Zeno, onis, 1) ein stoischer Philosoph, aus Sidon, Apologet des Socrates; 2) aus Tarsus, ein Anhänger der stoischen Schule; 3) aus Citium in Cypern, ein Rhetor oder Philosoph (340 v. Chr.); 4) ein Epicur. Philosoph, den Cicero rühmt.

Zenobia, ae, Pflanzst. der Zenobia in der syr. Landschaft Chalybonitis, wovon noch jetzt Ruinen stehen.

Zenobia, ae, Gemahlin des Odenatus, Fürsten von Palmyra. Ihr Gemahl hatte im Einverstande mit dem röm. Feldherrn Balista, den Sapores angegriffen, und den Römern den Sieg verschafft, wofür er zum Oberfeldherrn des Orients ernannt wurde. Darauf eroberte er Mesopotamien, schlug den Sapores und eroberte alles zwischen dem Euphrat bis zum Tigris gegen das mittelländ. Meer hin. Gallienus ertheilte ihm nun den Kaisertitel (Cäsar, Imperator, Augustus); bald darauf aber wurde er ermordet, und Zenobia folgte ihm in der Regierung. Sie war aus dem vornehmen Geschlechte der Ptolemäer, mit den erhabensten Tugenden geschmückt, und förderte Künste und Wissenschaft (s. auch Longinus). — Doch Rom erkannte sie nicht an; im 6ten Jahre ihrer Regierung, nachdem sie auch Aegypten erobert hatte, bekriegte und überwand sie der röm. Kaiser Domitius Aurelianus (270—275 n. Chr.), und führte sie im Triumphe auf. Sie wurde jedoch ausgezeichnet gütig behandelt, und ihr ansehnl. Ländereien bei Tibur angewiesen.

Zenobii insulae, 7 Inseln in Arabia felix.

Zenobius, i, auch Zenodotus, ein berühmter Sophist unter Hadrian zu Rom.

Zenodorus, i, Beherrscher eines Bezirkes von Arabien, der durch die Begünstigung

großer Räuberbanden laute Klagen gegen sich erregte. Augustus bekriegte ihn, und nahm ihm den größten Theil seines Landes; 2) ein geschickter Bildhauer unter Nero.

Zenodotus, i, ein Grammatiker aus Ephesus, Bibliothekar des Ptolemäus Philadelphus in Alexandria (280 v. Chr.).

Zephyrii Locri, s. v. a. Epizephyrii.

Zephyritis, is, Beiname der Venus.

Zephyrium promontorium, 1) ein Vorgebirg auf Cypern; 2) St. und Vorgebirg an der Küste Ciliciens; 3) eine Landspitze Ciliciens.

Zephyrium, i, St. an der Nordküste Klein-Asiens.

Zephyrus, i, Favonius, der Westwind, Sohn der Aurora und des Asträus.

Zerene, es, Beiname der Venus in Macedonien.

Zerinthia, ae, Beiname der Venus;

Zerinthius, i, Beiname des Apollo; beide von

Zerinthus, i, einem Orte in Thracien, wo sie Tempel hatten.

Zetes, is, 1) Beiname des Jupiters auf Cypern; 2) s. Calais.

Zethus, i, Sohn der Antiope und des Zeus, Bruder des Amphion, mit dem er die Dirce und den Lycus tödtete, und den Lajus vertrieb; hierauf herrschten beide über Theben.

Zeugitana, ae, einer der drei Hauptttheile von Africa minor.

Zeugma, atis, Ort in der syr. Landschaft Cyrrhestice.

Ζεὸς, s. Jupiter.

Zeuxidia, ae, Beiname der Juno.

Zeuxis, idis, der so berühmte Mahler aus Heraclea in Großgriechenland, der sich durch seine Kunst große Reichthümer erwarb. Er allein durfte den Alexander d. Gr. mahlen; bekannt ist seit Wettstreit mit Parrhasius.

Zichaei, orum, ein Volk in Colchis, welches Seeräuberei trieb.

Zillis, is, St. in Mauretania Tingitana.

Zingis, idis, Vorgebirg in Troglodytice.

Zoar, ein Ort in Arabia Peträa.

Zoilus, i, aus Ephesus oder Amphipolis in Macedonien, ein griech. Rhetor (um 350 v. Chr.). Er war äußerst tadelsüchtig; weil er es vorzüglich gegen Homer war, wurde er Homeromastix genannt (Homers Geissel). Er wurde endlich als Vatermörder angeklagt und verurtheilt.

Zona, ae, St. der Ciconen in Thracien.

Zopyrus, i, ein vornehmer Befehlshaber des Darius I, dem er durch eine beispiellose Verstümmlung, Anhänglichkeit und List, Babylon wieder verschaffte. Als Belohnung erhielt er Zeitlebens die Einkünfte dieser Stadt. Sein Sohn war der berühmte Megabyzus.

Zoroaster oder Zerduscht, der Stifter der pers. Religion unter dem medischen Könige Cyaxares (um 600 v. Chr.). Das Wesen seiner Lehre war: »Es gibt einen Gott des Lichtes, nehmlich Ormuzd, und der Finsterniß, Ahriman. Nach langem und hartnäckigem Streite wird endlich das gute Wesen siegen. Jeder der beiden Fürsten hat Diener; jener die 7 Anschaspands, mit ihren Genien (Izeds); dieser die 7 Dews, nebst einer zahllosen Menge untergeordneter Wesen«. Würdigkeit für das Reich Ormuzds sollte das Streben seiner Anhänger sein. Seine Lehre heißt »Zendaveста,« welche die Magier aufbewahrten.

Zosimus, i, ein berühmter Geschichtschreiber (430 n. n. Chr.), dem es zwar nicht an Geschicklichkeit ꝛc. fehlte; allein er war sehr parteiisch, z. B. gegen das Christenthum.

Zosteria, ae, Beiname der Minerva.

Zosterius, i, Beiname des Apollo, von

Zoster, is, einem Vorgebirg in Attica, wo die Fischer ihm und der Diana opferten.

Zoteates, ae, Beiname des Apollo bei den Argivern.

Zotelistes, ae, Beiname des Apollo in Corinth.

Zuchara und Zugar, 2 Orte in Mauretanien und Byzacum.

Zygia, ae, Juga, ae, Beiname der Juno, als Göttin der Ehen.

Nachträge und Berichtigungen

A. zur ersten Abtheilung.

Im Art.	Z.	lies:	statt:
Ajax	8	Oileus	Bileus
Anchises	1	, ae,	, i,
Andes	1	, ium,	, is,
Antenor	3	der Helena	von Troja —
Artaxerxes I.	4	(465 — 424)	(404 — 362).
Artax. II. S. 26	1	362	352
Asprenas	20	Varus	Varo.
Aurora	2	Hyperion	Hyperian.
—	2	Thia	Thea —
Bellona	4	und	der —
Caeruleus	2	des Neptun	des Pluto
Caracalla	13	Macrinus	Macrius.
Cajus	1	Julius	Tulius.
Cerberus	4	Typhon	Typhon.
Chauci	1	Chauci	Chauc,
Colosusae	1	Colosusae	Colosuse,
Commodus Ant.	10	192	202
Corinthus	19	Mummius	Nuntius.
Decius Imbel.	12	Decius	Decebalus
Demosthenes	1	, is,	, es,
Dii semones	5	,	:
Dio Cassius	2	195	155
Erysichthon	1	Erysichthon	Erisisichthon.
Eurymedon	1	Eurymedon	Errymedon.
Faunus	10	fruchtbar	furchtbar.
Gaea	4	Titanen	Tritanen.
Glaucus	6	tränken	trinken.
Harpyiae	7	Celäno und Ocypete	und Ocypere
Herculanum	14	79 n. Chr.	471 n. Chr.
Juno	2	Here	Hera.
Lemnos	1	, i,	, is,

B. zur zweiten Abtheilung.

Ptolemaeus Ceraunus	7	und von diesem zum Seleucus, der ꝛc.	der ihn ꝛc.
Ptolem. Ceraun.	9	und des Lysimachus Söhne	und seine Söhne.
Polycaste	2	Anaxibia	Annaxibia.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

A 304

aut.

8.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Geographisch-historisch-mythologisches Handwörterbuch zum Behufe des Studiums alter Klassiker für die mittlern Klassen der Gelehrtenschulen bearbeitet

Kempten 1826

Ant. 179
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10254368-3